



HP

Magazin für Historische Papiere Historic Paper Magazine



Neu

Die monatliche Fachzeitschrift
für Historische Papiere

Vorwort

Sehr geehrter Leser,

vor Ihnen liegt die erste Ausgabe eines neuen Magazins. Es wird sich ausschließlich «Historischen Papieren» widmen: in erster Linie den Historischen Wertpapieren, daneben jedoch auch den Historischen Schecks, Wechseln, Banknoten und finanzgeschichtlich interessanten Dokumenten.

Herausgeber und Redaktion des «Magazin für Historische Papiere» sind der Meinung, daß der rasch wachsende Markt für diese Sammelgebiete jetzt ein monatlich erscheinendes Magazin erwartet.

Das Redaktionsprogramm sieht folgende Themenschwerpunkte vor:

- Förderung der genannten Sammelgebiete durch Berichte über Gesellschaften und Finanzgeschichte
- aktuelle Informationen über Veranstaltungen, Auktionen und Angebote
- Verbesserung der Markttransparenz durch Berichte über Tendenzen und Meinungen
- Förderung der Kommunikation zwischen Sammlern und Anbietern

Herausgeber und Redaktion würden es sehr begrüßen, wenn sich die Leser dieses Magazins an der Erfüllung der genannten Zielsetzung beteiligten und Meinungen und Informationen zur Verfügung stellten.

Die enge Verbundenheit des Magazins mit den Lesern, die gerade in diesen jungen Sammelgebieten notwendig ist, wird auch dadurch dokumentiert, daß für die Herausgeber dieses Magazins eine Aktiengesellschaft gegründet worden ist, an der sich sowohl engagierte Sammler als auch Händler mit Kapitaleinlagen beteiligt haben.

Alle, die sich für das «Magazin für Historische Papiere» eingesetzt haben, hoffen, daß die weitere Entwicklung des Magazins einen positiven Verlauf nehmen wird und bitten Sie nochmals, verehrter Leser, hierbei um Unterstützung durch Anregung und Kritik.

*Magazin für
Historische Papiere*

Herausgeber und Redaktion



**Frohe Festtage und ein erfolgreiches Jahr 1981
wünscht Ihr**

HP-Magazin für Historische Papiere

Impressum

erscheint monatlich

Abonnemente: sFr./DM 44.- jährlich, inkl. Gutschein für 2 Kleinanzeigen

Einzelpreis: sFr./DM 4.-

Herausgeber: HP-Verlag für Historische Papiere AG, Bern

Chefredaktor: Enrico Ghidelli

Redaktion: Wolf Friebe

Grafik: Kalmus Werbegrafik Bern,
Kathrin Stoller

Mitarbeiter: Gerd Kleinewefers, Dr. Paul C. Martin, Erich E.J. May, Dr. Erich Pauer, Peter Seller, Werner Ullrich

Druck: K.J. Wyss Erben AG, Bern

Redaktion: HP-Magazin für Historische Papiere, Postfach 172, CH-3000 Bern 15

Anzeigen: HP-Magazin für Historische Papiere, Postfach 172, CH-3000 Bern 15. Anzeigentariife gemäß Preisliste vom Dezember 1980

Agentur in Deutschland: Erstes Wertpapier-Antiquariat, Wittener Str. 78, D-4630 Bochum 1

Agentur in Holland: Euro-Bond, L. Peeters, Lingsforterweg 84, NL-5944 B6 Arcen

Die Wiedergabe sämtlicher Artikel und Abbildungen, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Redaktionsschluss: 23. Dez. 1980

Das

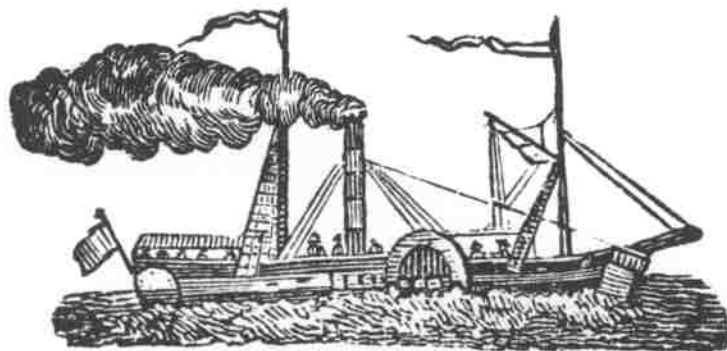
HP-Magazin für Historische Papiere

**hilft Ihnen,
das Geschehen
von morgen
schon heute
zu erkennen**



Inhalts-Verzeichnis

Serie: Dampf auf Schweizer Seen



Ein Bericht in zwei Folgen über die Geschichte der Schifffahrts-Gesellschaft auf dem Vierwaldstättersee.

Trend

Entwicklungen im Markt der Historischen Wertpapiere

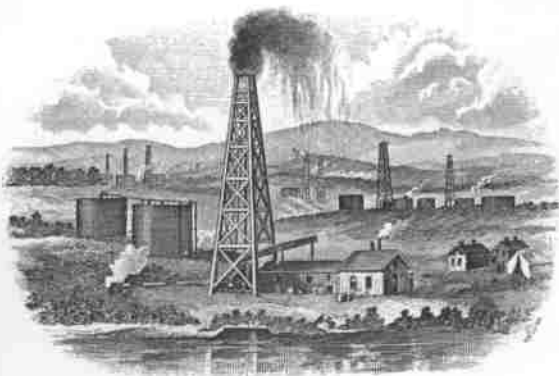
Grüß aus Japan



Artikel über eine japanische Warenhandels-Gesellschaft

PresseSpiegel

**John Davison Rockefeller:
weisser Herrscher
über
schwarzes Gold**



Ein mehrteiliger Bericht über Anfänge und Entwicklung des gewaltigen Ölmultis «Standard Oil»

**Glückauf – mehr als
ein Bergmannsgruß**

Die Geschichte einer Brauerei im Bergbau-gebiet

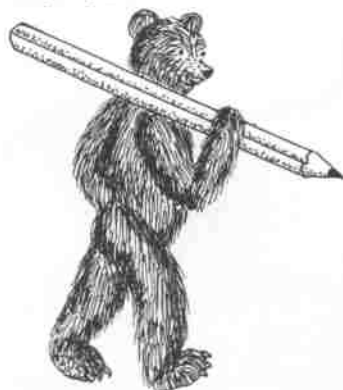
Kleinanzeigen

KOLUMNE

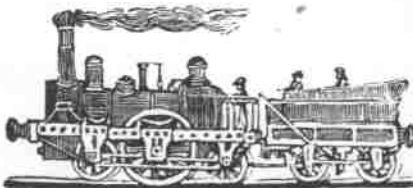
von Paul C. Martin

Club-Nachrichten

dr Bärner



Gedanken eines Berner Braunbären



Deutsche Privatbahnen

Ein empfehlenswertes Sammelgebiet.

FÜR SIE GELESEN



Lesenswertes und Neuigkeiten aus der Bücherkiste

... und Auktionsberichte, Leserbriefe, Aktualitäten, Informationen und Meinungen.

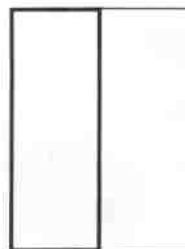
schwarz/weiß
black & white
1/1 Seite/page
185 x 251 mm
sFr./DM 760.-



schwarz/weiß
black & white
3/4 Seite/page
185 x 188 mm
sFr./DM 590.-



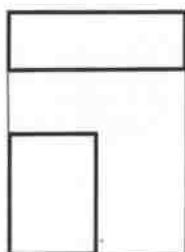
schwarz/weiß
black & white
1/2 Seite hoch/
1/2 page vert.
92 x 251 mm
sFr./DM 400.-



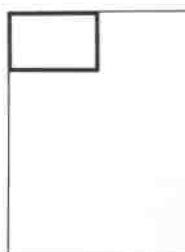
schwarz/weiß
black & white
1/2 Seite quer
1/2 page horiz.
125 x 185 mm
sFr./DM 400.-



schwarz/weiß
black & white
1/4 Seite/page
92 x 125 mm
o. 62 x 185 mm
sFr./DM 210.-



schwarz/weiß
black & white
1/8 Seite/page
62 x 92 mm
sFr./DM 120.-



Für Inserate in Farbe erkundigen Sie sich bitte bei der Redaktion.
Wichtig! Alle Vorlagen müssen als reprofertige Filme oder Papierabzüge für das Offset-Verfahren geliefert werden.

Rabatte Eröffnungsangebot
Bei dreimaligem aufeinanderfolgendem Erscheinen 5 %
Bei sechsmaligem aufeinanderfolgendem Erscheinen 10 %
Bei ganzjährigem Erscheinen 20 %

Kleinanzeigen
1-spaltig, max. 41 Zeichen pro Zeile, Standardpreis bei 4 Zeilen
sFr./DM 10.-
Chiffre: Zuschlag sFr./DM 5.-; USA und Übersee sFr./DM 15.-

Kleininserate können von Händlern nicht in Anspruch genommen werden.

Anzeigenschluß ist am 1. des Vormonats!
Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen aus Termin- oder Platzgründen zurückzuweisen oder zu verschieben. Vorschriften über die Placierung sind unverbindlich.

For advertisements in colour please inform you by the editor.
Important! All advertisements must be films or paper copies suitable for offset-printing.

Discounts Opening offer
Three consecutives insertions 5 %
Six consecutives insertions 10 %
Insertions over the whole year 20 %

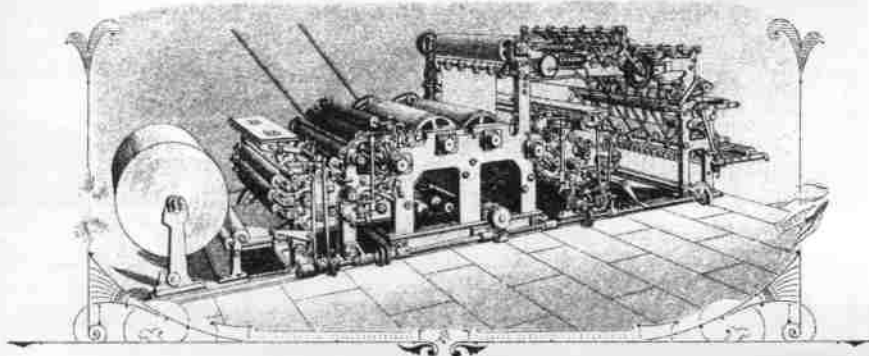
Classified advertisements
1 column, maximum of 41 signes per line, standardprice for 4 lines
sFr./DM 10.-
Box No.: Europe and Kingdom sFr./DM 5.-; US and overseas customers.sFr./DM 15.-

Classified advertisements can not be used by dealers.

Dead-line is the 1st day of the month before.
The editor reserves the right to decline or to displace the advertisements for cause of space or term. Directions to position are not binding.*

Dürfen wir die Druckerpresse für Ihr Inserat im HP-Magazin für Historische Papiere

schon
bereitstellen?





Magazin für Historische Papiere
Historic Paper Magazine



Die Geschichte des Erdöls
in den Vereinigten Staaten von Amerika

Neu
Die monatliche Fachzeitschrift
für Historische Papiere

Wertpapier-Antiquariat-Hellwig

Haferweg 13 - D-4630 Bochum 1 - Tel. 0234/797839

Die HISTORISCHEN WERTPAPIERE

- stellen ein Sammelgebiet dar, das Ihnen auf lebendige Art und Weise Wirtschafts- und Finanzgeschichte näher bringt
- eignen sich vorzüglich zur Dekoration, weil sehr viele Titel graphisch wertvoll gestaltet sind
- kommen als Geschenk an, da die Vielfalt des Angebotes die Auswahl leicht macht
- sind auch unter Kapitalanlage-Gesichtspunkten sammelwürdig; denn ausgesuchte und seltene Stücke steigen im Wert
- vermitteln zeitgeschichtliche Informationen über Finanz- und Unternehmenspolitik

Das WERTPAPIER-ANTIQUARIAT HELLWIG

- hat sich auf den Handel mit Historischen Wertpapieren spezialisiert und ist seit Jahren Ihr Partner im Markt
- informiert Sie mehrmals jährlich kostenfrei durch bebilderte Angebote und Berichte zum Sammelgebiet
- sendet Ihnen Auswahlen zu, damit Sie anhand von Original-Wertpapieren auswählen können
- bietet Ihnen Zubehör und Literatur an, vermittelt den An- und Verkauf von Sammlungen und Einzelstücken, bearbeitet Fehllisten
- führt Ausstellungen in Banken, Sparkassen und anderen Unternehmen durch und berät Sie bei Werbeaktionen

Bitte setzen Sie sich schriftlich oder telefonisch mit uns in Verbindung, damit wir Ihnen unser aktuelles Angebot vorstellen können. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.



F. KUHLMANN presents:

The First Bond-Auction in the South

On behalf of
NONVALEURS INTERNATIONAL LTD



February 19th 1981
Holiday Inn, Ballroom
11190 Biscayne Blvd., Miami
Opposite The Jockey Club

«BOURSE» 9am to 5pm
Dealers from USA and Europe
display their finest stock.

Southern Style Auctioneer Jim Gall
of the Auction Co. of America

AUCTION 7pm sharp

Enquiries:

F. Kuhlmann
Seilerstraße 15/17
3000 Hannover 1, West-Germany
Tel. 0511-8093191 or -806151
Telex 921 356 kkht

Inhalts-Verzeichnis

- 4 «dr Bärner Bär»
- 4 Trend
- 6 John Davison Rockefeller: weißer Herrscher über schwarzes Gold
- 18 Dampf auf Schweizer Seen
- 20 Deutsche Privatbahnen
- 12 Glückauf – mehr als ein Bergmannsgruß
- 28 Gruß aus Japan
- 13 Kolumne
- 11 Für Sie gelesen
- 9 Auktionsberichte
- 15 Pressespiegel
- 16 Clubnachrichten
- 10 telex
- 27 Agenda
- 26 Kleinanzeigen
- 9 Rätsel

Impressum

erscheint monatlich, Auflage 4000 Ex.

Abonnemente: sFr./DM 44.– jährlich, inkl. Gutschein für 2 Kleinanzeigen

Einzelpreis: sFr./DM 4.–

Herausgeber: HP-Verlag für Historische Papiere AG, Bern

Chefredaktor: Enrico Ghidelli

Redaktion: Wolf Friesse

Grafik: Kalmus Werbegrafik Bern, Kathrin Stoller

Mitarbeiter: Klaus Hellwig, Gerd Kleinfewers, Dr. Paul C. Martin, Erich E.J. May, Dr. Erich Pauer, Walter Seller, Werner Ullrich

Druck: K. J. Wyss Erben AG, Bern

Redaktion: HP-Magazin für Historische Papiere, Postfach 172, CH-3000 Bern 15

Anzeigen: Annahmeschluß am 1. des Vormonats. HP-Magazin für Historische Papiere, Postfach 172, CH-3000 Bern 15. Anzeigentariife gemäß Preisliste vom Dezember 1980.

Agentur in Deutschland: Erstes Wertpapier-Antiquariat, Wittener Str. 78, D-4630 Bochum 1

Agentur in Holland: Euro-Bond, L. Peeters, Lingsforterweg 84, NL-5944 BG Arcen

Bankverbindung: Schweizerischer Bankverein, Bärenplatz 8, CH-3011 Bern. Kto.-Nr. 90-118.386.0

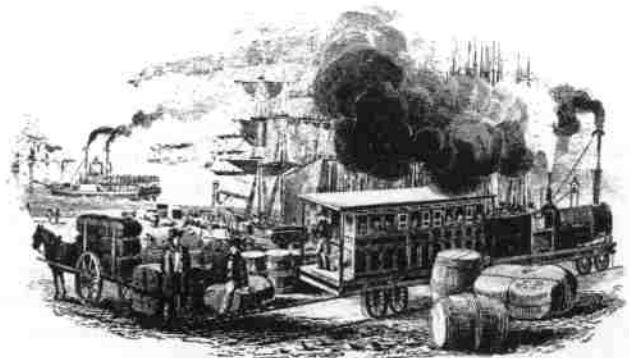
Die Wiedergabe sämtlicher Artikel und Abbildungen, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Wollen Sie laufend über den Sammlermarkt informiert sein?

Abonnieren Sie das

HP-Magazin für Historische Papiere

No. 5



Vorwort

Sehr geehrter Leser,

vor Ihnen liegt die erste Ausgabe eines neuen Magazins. Es wird sich ausschließlich «Historischen Papieren» widmen: in erster Linie den Historischen Wertpapieren, daneben jedoch auch den Historischen Schecks, Wechseln, Banknoten und finanzgeschichtlich interessanten Dokumenten.

Herausgeber und Redaktion des «Magazins für Historische Papiere» sind der Meinung, daß der rasch wachsende Markt für diese Sammelgebiete jetzt ein monatlich erscheinendes Magazin erwartet.

Das Redaktionsprogramm sieht folgende Themenschwerpunkte vor:

- Förderung der genannten Sammelgebiete durch Berichte über Gesellschaften und Finanzgeschichte
- aktuelle Informationen über Veranstaltungen, Auktionen und Angebote
- Verbesserung der Markttransparenz durch Berichte über Tendenzen und Meinungen
- Förderung der Kommunikation zwischen Sammlern und Anbietern

Herausgeber und Redaktion würden es sehr begrüßen, wenn sich die Leser dieses Magazins an der Erfüllung der genannten Zielsetzung beteiligten und Meinungen und Informationen zur Verfügung stellten.

Die enge Verbundenheit des Magazins mit den Lesern, die gerade in diesen jungen Sammelgebieten notwendig ist, wird auch dadurch dokumentiert, daß für die Herausgabe dieses Magazins eine Aktiengesellschaft gegründet worden ist, an der sich sowohl engagierte Sammler als auch Händler mit Kapitaleinlagen beteiligt haben.

Alle, die sich für das «Magazin für Historische Papiere» eingesetzt haben, hoffen, daß die weitere Entwicklung des Magazins einen positiven Verlauf nehmen wird und bitten Sie nochmals, verehrter Leser, hierbei um Unterstützung durch Anregung und Kritik.

*Magazin für
Historische Papiere
Herausgeber und Redaktion*



Entwicklungen auf dem Markt der Historischen Wertpapiere aus der Sicht der Redaktion.

- Deutsche Papiere mit klangvollen Namen sind nur noch bei steigenden Preisen erhältlich.
- US-Eisenbahnwerte steigen langsam aber stetig.
- Der Schweizer Markt wird zusehends selektiver. Qualitätsstücke werden ohne Schwierigkeiten aufgenommen, bei gängigen Titeln stabilisiert sich das Preisniveau.
- Chinesen wieder im Kommen?
- Russische Aktien und Anleihen unterbewertet?
- Dekorative Papiere aus aller Welt zwischen Fr. 30.- und Fr. 200.- werden problemlos gehandelt.
- Auch Nebengebiete, wie Schecks, Frachtbriefe, etc., werden als Ergänzung zu den Sammlungen immer beliebter.

«Geld ist weder eine Tugend noch ein Laster. Aber es macht Spaß.» (H. Spoerl)



Leserbriefe

Hier können HP-Leser ihre Meinung äußern. Das HP-Magazin freut sich über jede Zusage, behält sich beim Abdruck jedoch Kürzungen vor.

Übrigens ...

Da bin ich – direkt vom Bärengraben an den Schreibtisch. Seit Weihnachten gehöre ich auch zur Gilde der Schreiberlinge. Für mich als Berner Mutz eine ganz besondere Ehre.

Meine neuen Meister erwarten nun, daß ich monatlich etwas über Historische Wertpapiere («Historisch» mit großem «H», dies soll die Eigenständigkeit unseres Sammelgebietes unterstreichen!) schreibe.

Ein bißchen unwohl fühle ich mich schon dabei. Denn seit Ende November weiß ich, daß der Begriff «Historische Wertpapiere» von den Freunden/Frankfurt erfunden und gepachtet worden ist (Zitat aus den FHW: «Der vorgesehene Titel erinnert sehr an den Namen der «Zeitung für Historische Wertpapiere»). Diese Ähnlichkeit ist aber schon am Verschwinden, denn unser Druck-Erzeugnis scheint sich immer mehr unter dem Kürzel «HP-Magazin» einzubürgern.

In besagtem Artikel über dieses Magazin hat auch das Druckfehlerteufelchen kräftig mitgewirkt: Eine Auflage von 8000 Stück liegt auch für uns noch nicht drin. Was für andere Alpträume sind, bleiben vorerst auch für uns noch Träume. Weiter ist von einem Vierfarbendruck die Rede. Drei Farben – Schwarz, Grün und Weiß – haben wir schon. Ob und wann die vierte dazukommt, steht noch in den Sternen geschrieben.

Doch genug der Sticheleien. Auch die nettesten Konkurrenten können sauer werden. Die Glückwünsche nehmen wir gerne entgegen.

Im übrigen hat uns noch niemand davon überzeugen können, daß zwei bis drei Zeitschriften, die sich weder in Erscheinungsweise noch Aufmachung gleichen, für den deutschsprachigen Markt zuviel sein sollen.

Wir alle, die auf diesem Gebiet tätig sind, sollten uns eines bewußt sein: Wir werben wohl um dieselben Kunden, aber wir sollten auch gemeinsam am gleichen Strick ziehen. Mit der nötigen Portion Konkurrenzdenken, die hat dem Markt noch nie geschadet.

Falls Sie mich besuchen möchten, würde ich mich sehr freuen. Am besten nehmen Sie den «Zwölf-Bus». Er führt vom Bahnhof über den Bärenplatz, vorbei am Bären-Hotel direkt zum Bärengraben. Meine Kollegen und ich erwarten Sie.

Bis zum nächsten Mal alles Gute.

dr Bärner



Redaktionsschluss: 27. Jan. 1981



UNLIMITIERTE BRIEF-AUKTION

Wir erheben auf die Höchstgebote keine Zuschläge, lediglich DM 5,- Versandpauschale. Auf Wunsch erhalten Sie Fotokopien gegen DM -50 pro Stück in Briefmarken. Es handelt sich nur um ausgegebene Papiere. Echtheit wird garantiert. Erhaltung dem Alter entsprechend gut. Stichtag: 15. Februar 1981.

Deutsche Aktien:	Schätzpreise:
A-300 Allg. Elektrizitäts-Ges. (AEG) 100 RM 1936, Berlin	DM 65,-
A-301 Altonauer Wäschefabrik-AG Hamburg, 10 000 M 1923	DM 19,-
A-302 AG Bad Homburg, 1000 M 1918	DM 48,-
A-303 Bank f. Bergwerks- u. Hüttenwerte Düsseld. 1000 M 1921	DM 36,-
A-304 Bergbau-AG «Fichtelgold» Brandholz (Oberfranken) 20 GM 22	DM 30,-
A-305 Buma-Werke Keks- u. Schokoladenfabrik, 1000 RM 1921	DM 22,-
A-306 Chemische Fabr. Lübbe & Co. 5000 M f. 4. 1923	DM 29,-
A-307 Cranzer Fischdampfer Hamburg, 10000 DM! 1973, selten	DM 175,-
A-308 Dt.-Ital. Quecksilber-Minen-Ges. Bremen, München 1900	DM 195,-
A-309 Deutsche Merkantilbank 1000 M 1923, Berlin	DM 23,-
A-310 Deutsche Zentraldruckerei, 100 + 200 RM 1933, 2 St. insg.	DM 58,-
A-311 Dresdner Bank, 100 RM 1952, Restquoten, Berlin, /Ffm	DM 36,-
A-312 Dresdner Gardinen u. Spitzen-Manufactur, 100 RM 1932	DM 32,-
A-313 EMAG, Elektrizitäts-AG in Frankfurt, 20 RM 1925	DM 21,-
A-314 Gem. dt. Lebensmittel-Großhändler, Genußsch. 100 RM 1925	DM 39,-
A-315 I. G. Farbenindustrie Frankfurt, 200 RM 1925	DM 21,-
A-316 dto. jedoch 200 RM 1940	DM 21,-
A-317 Feinkost-Appel Hannover, 100 DM 1961, Stammaktie	DM 19,-
A-318 Gorkauer Societäts-Brauerei AG, Gorkau, 1000 M 1923	DM 65,-
A-319 Gritzner-Kayser Durlach (BADEN), 300 RM 1937	DM 55,-
A-320 «Induchemie» AG f. Chemische Ind. Ffm, 1000 1923	DM 29,-
A-321 Kamerun-Eisenbahn-Ges. zu Berlin, 100 RM 1930	DM 25,-
A-322 Königsberger Mühlenwerke, 1000 RM 1931	DM 30,-
A-323 Lanninger-Regner Frankfurt, 1000 M 1923	DM 20,-
A-324 Leybold AG, 10 Aktien je 500 Yen 1929, Hamburger Hafen	DM 695,-
A-325 Mühlenwerke Gottschalk, Crefeld, 1000 M 1912	DM 35,-
A-326 Norddeutsche Wollkammerlei Bremen, 1000 M 1905	DM 95,-
A-327 Radeberger Paravit- u. Glasraffinerie, 20 RM 1925	DM 29,-
A-328 Gebr. Neuburger AG Bamberg, 1000 RM 1933	DM 17,-
A-329 Friedr. Wilh. Remy & Cie, Bleif-, Lack- u. Chem. F. 1000 M 23	DM 21,-
A-330 Rheinisch-Westf. Kohlen-Syndikat Essen, 300 M 1918	DM 30,-
A-331 Rheinische Linoleumwerke Bedburg, 1000 RM 1898	DM 120,-
A-332 Rhön-Bank Mellrichstadt, 1000 M 1923	DM 23,-
A-333 Schaffner & Albert Frankfurt, 1000 RM 1923	DM 19,-
A-334 R. Schrey-Zaß Köln, 10 000 M 1923	DM 49,-
A-335 Siegen-Solinger Gußstahl-A.V., 1200 M 1922	DM 28,-
A-336 Spar- u. Vorschuß-Verein Bad Schwartau, 20 GM 1924	DM 19,-

Deutsche Aktien:	Schätzpreise:
A-337 Spinnstoffwerk Glauchau, 1000 RM 1938	DM 53,-
A-338 Süddeutsche Immobilien-Ges. 1200 M 1923	DM 27,-
A-339 dto. jedoch 100 RM 1928	DM 19,-
A-340 Südd. Luftkammerstein AG Aschaffenburg, 5000 M 1923	DM 29,-
A-341 UNO-Elektrowerk Frankfurt, 1000 M 1921	DM 43,-
A-342 Westf.-Anhaltische Sprengstoff-AG Berlin, 1000 RM 41	DM 20,-
A-343 Actien-Bauverein Passage Berlin, 100 Thaler 1870, Gründerstück mit übergroßen, attraktiven Vignetten	DM 1750,-
A-344 Actien-Bauerei zu Hildburghausen, 100 T. 1872 (8 St. bek.)	DM 2300,-
A-345 Actien-Brauerei Merzig 1888 + 1921, s. dekor., 2 St. ins.	DM 3900,-
A-346 Berliner Neustadt, 200 Thaler 1873	DM 880,-
A-347 AG Chemische Fabrik zu Mügeln, 100 T. 1872	DM 790,-
A-348 AG «Erholung zu Essen», 200 Mark 1888	DM 325,-
A-349 AG für Zink-Industrie, 1000 RM 1894, Gründerstück	DM 1250,-
A-350 AG Bad Salzschlirf, 1000 RM 1900 (nur 6 St. bekannt)	DM 1350,-
A-351 Actien-Ges. «Verein» in Neuss, 150 M 1882 (200 Aufl.)	DM 390,-
A-352 Bürohaus Börse Berlin, 1000 M 1912, 100 Auflage	DM 590,-
A-353 Dahlbusch Düsseldorf, 100 T. 1873, Gründerstück, s. g. E.	DM 1150,-
A-354 Deutscher Offizier-Verein, 1000 M 1884, Gründerstück	DM 950,-
A-355 Eisenacher Ziegelei-AG, 600 M 1877, Gründerstück	DM 1250,-
A-356 Emdener Häringfischerei-AG, 100 T. 1872, Gründerstück	DM 2100,-
A-357 dto. jedoch 1873, ebenfalls mit 2 Segelschiffen	DM 1750,-
A-358 Erste Kulmbacher Actien-Exportier-Brauerei Dresden und Kulmbach, 200 RM 1924, Abb. d. Brauerei, nur 10 St. bekannt	DM 1750,-
A-359 Grafenberger Gußstahlfabrik zu Düsseldorf, 600 M 1884	DM 690,-
A-360 Immobilien-Verwaltungs-Ges. 1/13000stel 1879, Berlin	DM 370,-
A-361 Jösselers Werk, AG f. Holzstoffindustrie, 266,67 Reichsdaler oder 100 Thaler Pr.Ct. 1872, Fabrikanlagen	DM 790,-
A-362 Lichterfelder Bau-Verein, 200 Thaler 1872, Interims. Sch.	DM 1250,-
A-363 Mosbacher Actienbrauerei, 1000 M 1896, Gründer, 750 Aufl.	DM 490,-
A-364 Museums-Ges. in Stuttgart, 200 M 1879, Schuld-Schein	DM 1850,-
A-365 Neu-Belleuve, AG f. Grundstücksverw., 2000 M 1899	DM 570,-
A-366 Ottweiler Bierbrauerei-Ges., 1000 M 1888, Gründer, 3 bek.	DM 1950,-
A-367 Pfälzische Presshefen- u. Spiritfabrik in Ludwigshafen, 1000 M 1890, Gründerstück, nur 3 St. bekannt	DM 1950,-
A-368 dto. jedoch 1000 M 1894, nur 6 Stück bekannt	DM 1750,-
A-369 Rheinische Bau-Gesellschaft zu Köln, 300 M 1872/1899	DM 1150,-

Jeder erfolgreiche Bieter erhält zusätzlich gratis ein Nonvaleur nach unserer Wahl

Einmalig günstige Gelegenheiten, besonders geeignet für Neusammler, die eine Sammlung noch günstig erwerben wollen.

A-500 45 diverse internationale Bergbauaktien, überwiegend aus USA, auch seltene Stücke dabei, alle mit Vignetten	insg. DM 1100,-
A-501 40 diverse US-Ölaktien, alle mit Vignetten	insg. DM 950,-
A-502 für Österreich-Sammler: 25 diverse Papiere	insg. DM 375,-

Bitte teilen Sie uns auch Ihre speziellen Wünsche mit. Wir sind Ihr zuverlässiger und seriöser Partner für: Internationale Eisenbahnen - Bonds der Confederate States of America - außergewöhnlich attraktive Nonvaleurs mit Vignetten - Internationale Werte vor 1900, die besonders als Kapitalanlage geeignet sind.

Mitglied des Verbandes der deutschen Händler für Historische Wertpapiere

John Davison Rockefeller: weißer Herrscher über schwarzes Gold

von Enrico Ghidelli

Im Frühling 1980 kamen die ersten auf den Markt: Papiere der «Standard Oil» mit der Unterschrift von Rockefeller. Wie andere Titel mit berühmten Autographen, ist auch dieser innert kürzester Zeit zu den ersten Plätzen der Altaktien-Hit-Parade aufgestiegen. Die erste Folge dieses Beitrages beschreibt den abenteuerlichen Beginn der Petrolindustrie.

Erdöl gehört heute zu den begehrtesten Säften auf der Welt. Das war nicht immer so. Die Geschichte des Petrols beginnt schon in früher Zeit. Etwa 220 v. Chr. stießen die alten Chinesen beim Bohren nach Salz auf Rohöl. Auch in der Bibel wird es erwähnt: Abraham soll mit Erdpech, dem heutigen Bitumen, seine Arche kalfatern haben. Das Zufallsprodukt wurde viele Jahrhunderte als Wagenschmiere gebraucht. Bei den Medizinmännern stand es als Medikament, mit Namen wie «Seneca Oil» oder «Kier's Rock Oil», und auch als Haarwuchsmittel hoch im Kurs. Lincoln's Truppen verwendeten «Oil Creek Oil» als Mittel gegen Rheuma und bei Darmbeschwerden.

Zur ersten «industriellen» Anwendung kam es 1836. In Prag wurde die erste Strassenbeleuchtung eingeweiht. Sie wurde mit Leuchtöl aus Galizien betrieben. Die Leuchtkraft war gering und die Lebensdauer kurz: das im Leuchtöl enthaltene Benzin explodierte regelmäßig nach kurzer Zeit mit lautem Knall. 1852 gelang es dem Krakauer Apotheker Ignaz Lukasiewicz, das Benzin aus dem Leuchtöl zu raffinieren. Eine qualitativ zwar immer noch schlechte, aber doch einigermaßen befriedigende Beleuchtung war erfunden worden. Die Eisenbahnen der Habsburger Monarchie führten als erste die Petrolbeleuchtung ein. Kurze Zeit später wurde in Wien die mit Öl betriebene Strassenbeleuchtung eingeweiht.

Im Jahre 1855 stellte der amerikanische Chemiker Benjamin Silliman die ersten Lampen mit Docht und Glaszylinder her, die reißenden Absatz fanden. Jetzt schien eine echte Verwendung für das Erdöl gefunden worden zu sein, und Pioniere begannen – meist erfolglos – danach zu suchen.

Die mit größter Wahrscheinlichkeit erste Ölförderungsgesellschaft wurde 1855 in Titusville gegründet. Sie trug den Namen «Pennsylvania Rock Oil Co.» und arbeitete am Oil Creek. Gefördert wurde noch ohne Bohrturm: in den Fluß, der eine Ölschicht trug, wurden Bretter gerammt, um den schwimmenden Belag besser abschöpfen zu können. Täglich wurden so zwischen fünfzehn und vierzig Liter Öl gewonnen. Leiter der «PA Rock Oil» war der sich selbst zum Colonel ernannte Edwin L. Drake. Dieser Haudegen hatte schon die verschiedensten Berufe hinter sich. Unter anderem war er

Farmer, Matrose, Drogist, Nachtportier und Schaffner gewesen. Doch diesmal hatte er scheinbar den richtigen Beruf gefunden.

Zusammen mit anderen Pionieren, Männern, die aus dem amerikanischen Bürgerkrieg zurückgekommen und jetzt ohne Zuhause und ohne Arbeit waren, versuchte er mit Hilfe von sogenannten «Spring Holes» Öl zu finden. Eine Astgabel diente als Wipp-lager, darin wurde ein Stamm, dessen Spitze an einer Kette einen Bohrmeißel trug, mit einem Seil auf und ab bewegt. So wurde das darunter liegende Gestein zermalm und ein Loch gebohrt. Diese mühsame Technik war schon beim Salzbohren zur Anwendung gelangt. Die Versuche mißlingen, bei einer gewissen Tiefe stürzten die Bohrwände ein. Der entscheidende Fortschritt wurde erzielt, als sie in das Loch 4-Zoll-Rohre einschlugen, so daß es offen blieb.

Am 17. August 1859 war es soweit. In der Tiefe von 21 Metern wurde das begehrte schwarze Naß gefunden. Täglich wurden

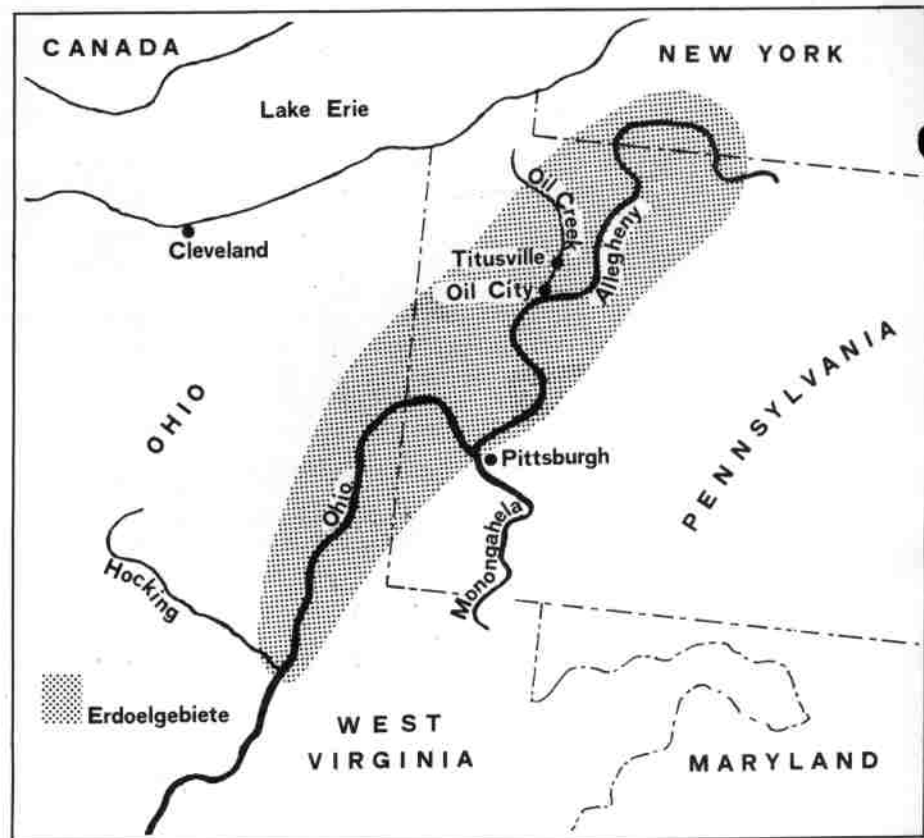
jetzt bis zu dreißig, in ganz Pennsylvania 1859 rund 2000 Barrels gefördert. (Das Maß «barrel» stammt von den alten Holzfässern in Pennsylvania her und beträgt 42 US-Gallonen oder 159 Liter).

Der Durchbruch war gelungen. Schon 1860 wurden über 200 Quellen bearbeitet und, allein in Pennsylvania, über eine halbe Million Barrel Öl gefördert. In hundert Jahren wurden in den Vereinigten Staaten 1,75 Mio Ölquellen gefunden und abgeschöpft.



Pithole & Kanawha Oil Co., 1860er. Petrolgesellschaft aus dem Erdöl-Urgebiet. (Sammlung Alex Kipfer, Zürich)

Der Erdölboom ließ richtiggehende Ölstädte wie Pilze aus dem Boden schießen. Orts- und Straßenschilder mit Namen wie «Oil City», «Petrolia», «Oleopolis» oder «Petroleum Street» prägten das Bild. Die legendärste war Pithole, zwischen dem Oil Creek und dem Allegheny River gelegen. 1865, als dort die Ölförderung den Höhepunkt erreichte, zählte sie 10 000 Menschen.



EUROBOND

HISTORISCHE WERTPAPIERE AUS ALLER WELT

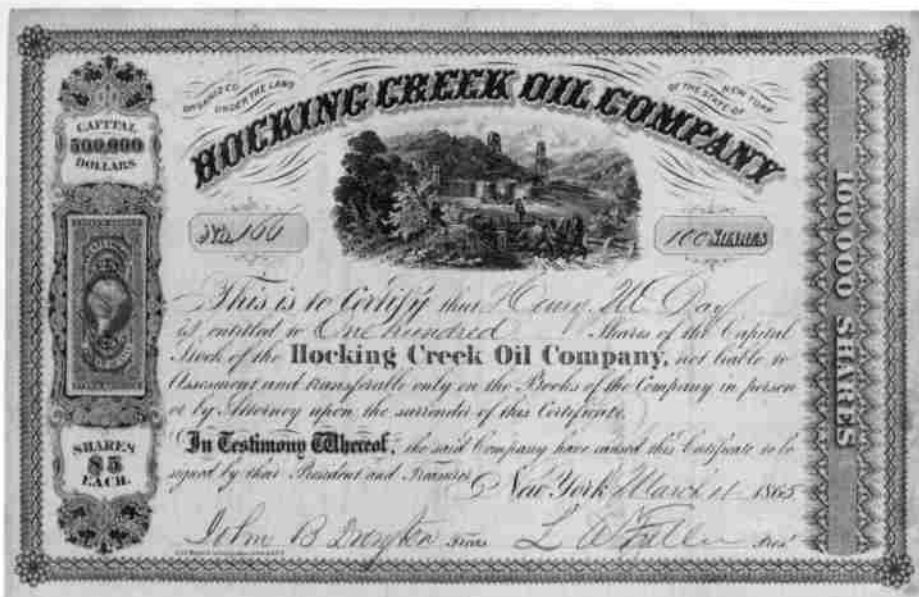
L. Peeters, Lingsforterweg 84, NL-5944 BG Arcen

Ein kleiner Auszug aus meinem Angebot:

- | | | |
|------------|--|--------------|
| China | - Railway Equipment, 1908 | nur DM 35,— |
| Holland | - Certificaat, Provinciaal bestuur van Holland, 1797, 500 Gulden | nur DM 475,— |
| | - Nederlansch Indische Spoorweg my, 1920, 500 Gulden | nur DM 48,— |
| Österreich | - Staatsschuldverschreibung, 1868, 1000 Gulden | nur DM 19,50 |
| Rumänien | - Imprumutul de Inzestrare, A Tarii, 5000 Lei | nur DM 19,50 |
| Spanien | - Islas del Guadalquivir S.A., 1926 | nur DM 28,— |
| USA | - Colt Manufacturing Co., 1948; Hersteller der bekannten Colt-Waffen | nur DM 27,50 |
| 10 versch. | Russische Eisenbahn-Anleihen | nur DM 65,— |
| 5 versch. | Russische Staats-Anleihen | nur DM 28,— |
| 50 versch. | Papiere aus aller Welt | nur DM 350,— |

Bitte Preisliste anfordern





Hocking Creek Oil Co., 1865. Eine der allerersten US-Bohrergesellschaften. (Sammlung Alex Kipfer, Zürich)

Ein Theater, acht Hotels und, gemäß den Chroniken, auch fünfzig Freudenhäuser, machten diesen Ort zum beliebten Treffpunkt für allerlei Gestalten aus dem «Oil Rush».

Was die Erdölindustrie für diese Gegend bedeutete, zeigt ein Titel in der Zeitung

«Pithole Daily Register» von 1865: «Endlich gehören auch wir zu Amerika!».

Der nächstgelegene Hafen von Titusville lag an der Mündung des Cuyahoga-Flusses bei der Stadt Cleveland. Diese hatte 1820 352 Einwohner und war ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt, weil sie durch eine Was-

serstraße mit dem Ohio verbunden war. Nach dem Bau des Erie-Kanals wurde von hier aus die Stadt New York mit Getreide versorgt.

Samuel Kier baute 1859 in Pittsburgh die erste Raffinerie der USA. Sie verarbeitete täglich bis zu fünf Faß. Hier, an der Ostküste von Baltimore bis Portland und an den Ufern des Erie-Sees entstanden später zahlreiche Raffinerien. Die wichtigsten Ölhäfen waren New York, Philadelphia, Baltimore und Boston.

Auch im Transport des Petrols wurden neue Wege erkundet. Ein wichtiger Fortschritt wurde gemacht, als 1865 der Holländer Samuel van Syckle die erste Pipeline in der Länge von sechs Meilen baute. Sie führte von Pithole zum Fluß bei Titusville.

Nach allen anfänglichen Schwierigkeiten war die Suche nach Erdöl zu einem einträglichen und immer interessanteren Geschäft geworden.

Auf den Ölfeldern herrschte jedoch Anarchie. Mit Brandstiftung, Plünderungen, Sabotage und sogar Mord wurde versucht, die Konkurrenz auszuschalten. Die Zustände waren wie geschaffen, daß ein Mann mit viel Intelligenz, Geschäftssinn und der nötigen Portion Härte das Geschick der amerikanischen Ölindustrie in die Hände nahm.

(Wird fortgesetzt)

Historische Wertpapiere

Wirtschafts- und Finanzgeschichte
in Bildern

Fordern Sie kostenlos unsere Angebotsliste an

Alexandra Spanier

Werstener Dorfstr. 72 - 4000 Düsseldorf 13 - Tel. 0211/764497

Name: _____

Strasse: _____

Wohnort: _____

Für alle Leser das Spezialangebot:

- | | |
|--|----------|
| <input type="checkbox"/> 1908 Franco Néerlandaise Gründeranteil, Abb. Sumatra u. Borneo | DM 49,- |
| <input type="checkbox"/> 1906 Gaswerk Brackenheim, Bremen, Gründeraktie, Aufl. 130 Stk. | DM 320,- |
| <input type="checkbox"/> 1874 Banque Franco-Hollandaise, Paris, dekorativer Rand | DM 32,- |
| <input type="checkbox"/> 1908 Soc. Termo-Elettrica Bresciana, Italien, Aufl. 200 Stk., dek. Rand | DM 115,- |
| <input type="checkbox"/> 1907 Comp. de los Ferro-Carriles Andaluces, Madrid, Abb. Säulen, Wappen, blau | DM 25,- |

Bitte nur ankreuzen und zuschicken!

Unterschrift

• AUKTIONSBERICHTE • telex

Galerie Sevogel



COMMERZ CABINETT

Am 13. Dezember 1980 führte Herr Dr. P. C. Martin seine vierte Auktion für Historische Wertpapiere, Autographen und zeitgeschichtliche Dokumente, diesmal im Anglo-German-Club Hamburg, durch. Neben zahlreichen Briefbietern sorgten ca. 70 Anwesende für einen Umsatz von rund DM 63 000,-.

Autographen erfreuten sich wieder einer regen Nachfrage. So erzielte ein Brief von George Stephenson DM 1100,-, ein Rothschild-Brief DM 300,-, ein eigenhändig aus-

gestellter und unterschriebener Scheck von Jimmy Carter DM 1280,-.

Bei den Historischen Wertpapieren konnten Speziellsammler und Händler zum Teil preiswert ihre Suchlisten komplettieren. Spitzenstücke erreichten auch diesmal wieder entsprechende Preise (Preuß. Rhein. Dampfschiffahrt von 1832 DM 2400,-, Norddt. Union von 1922 DM 1500,-, Fährhaus Uhlenhorst von 1870 DM 2250,-). Die in der Abteilung «Varia» versteigerten Karikaturen und zeitgeschichtlichen Dokumente fanden zu Preisen von DM 35,- bis DM 220,- ihre Käufer.

Herr Dr. Martin äußerte sich zufrieden über den Verlauf und das Ergebnis der Auktion.

W. U.

Auf Anfang Dezember erschien der neue Katalog. Auf 140 Seiten sind über 100 Titel aus aller Welt, z. T. mehrfarbig, in perfekter Druckqualität abgebildet.

Nebst bekannteren Stücken, sind auch solche abgebildet, die wohl die wenigsten in natura gesehen haben dürften. Herausgepickt seien als Beispiele die Aktie der «Baugesellschaft Thun» und die «AG Hotel Bellevue, Dresden».

Ergänzt ist der Katalog durch einen Artikel von Dr. Heinz E. Müller über verschiedene Aspekte unseres Sammelgebietes. Nach Angaben von H.P. Albisser wird die Reihe mit weiteren Bänden fortgesetzt. Erhältlich ist der erste Katalog bei: Galerie Sevogel, Sevogelstraße 76, CH-4052 Basel, zum Preis von sFr. 23.50.



Veilchenweg 8 · D-4047 Dormagen 11
Telefon (02182) 6261

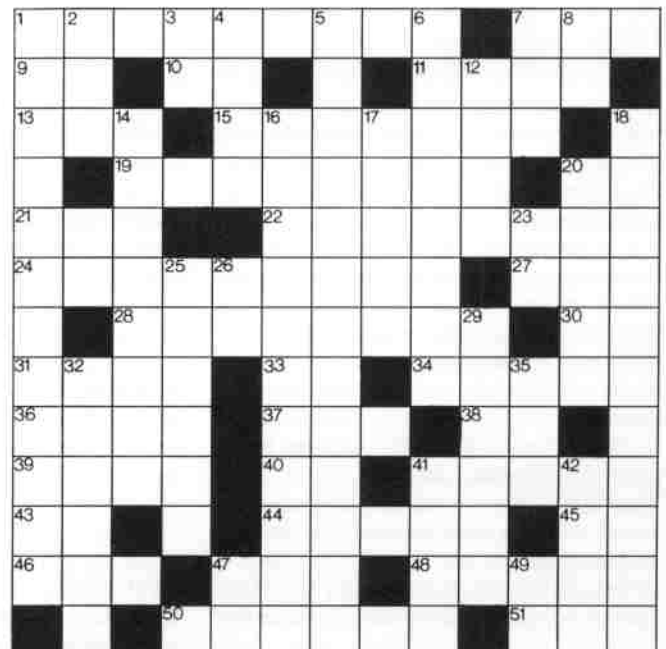
Preisliste kostenlos
10 Tage Rückgaberecht

Wir wünschen den Herausgebern des «HP-Magazins für Historische Papiere» viel Erfolg!

Zwischendurch

Waagrecht: 1. Präsident der Schweiz. Nationalbank 7. Frauen-Hilfsdienst (Abk.) 9. Industrie-Gewerkschaft 10. Virginia 11. männl. Schwein 13. berühmter Onkel aus der engl.sprachigen Literatur 15. frz. Karikaturist 19. milit. Grad 20. Int. Hilfsorganisation (engl.) 21. besitzen (engl.). Tip: s. US-Aktienzertifikate 22. Bewohner Nordafrikas 24. Verzierung auf Wertpapieren 27. amerik. Nachrichtenagentur 28. negativer Charakterzug 30. lat. «Werk» (Abk.) 31. Vorname von Guinness 33. Kartenspiel: Erwiderung auf ein Kontra 34. künstler. Begriff 36. der schwarze Tod 37. grösste nordamerik. Numismatiker-Organisation 38. chem. Zeichen für Barium 39. Atlantik-Pakt (russ.) 40. chem. Zeichen für Blei 41. 3. Monat (engl.) 43. weltbest. Slalom-Skifahrer (Init.) 44. dt. Schifffahrts-Gesellschaft 45. International Institute 46. Europ. Energie-Agentur 47. EWG in London 48. Tochtergesellschaft der Standard Oil 50. Herr in Lissabon 51. eh. Besitzer der Bally Schuhfabrik

Senkrecht: 1. drucktechn. Verfahren 2. Ich im alten Rom 3. Pantoffelkino in englisch 4. wasserloses Flusstal in Afrika 5. Sitz des Schweizer Fernsehens 6. darauf kommt's beim Gold an 7. Metall (frz.) 8. Gründerin eines bekannten Kosmetika-Unternehmens (Init.) 12. griech. Buchstabe 14. Marx wurde damit berühmt 16. Sammelgebiet bei Hist. Wertpapieren 17. Schein, Vortäuschung 18. unser Sammelgebiet in Oxford 20. Ruhe (frz.) 23. pers. Fürwort 25. Lehrer für prakt. Übungen an einer Hochschule 26. chin. Vorname 29. and. Name für Trinidad 32. neuartiges Mietsystem (Verb) 35. selten 41. Manual of Atomic Safety Rules (Abk.) 42. ch. argentinischer Versorgungswert 47. Initialen eines berühmten weibl. Filmstars aus den 50er Jahren 49. Gründer einer bekannten engl. Autofirma



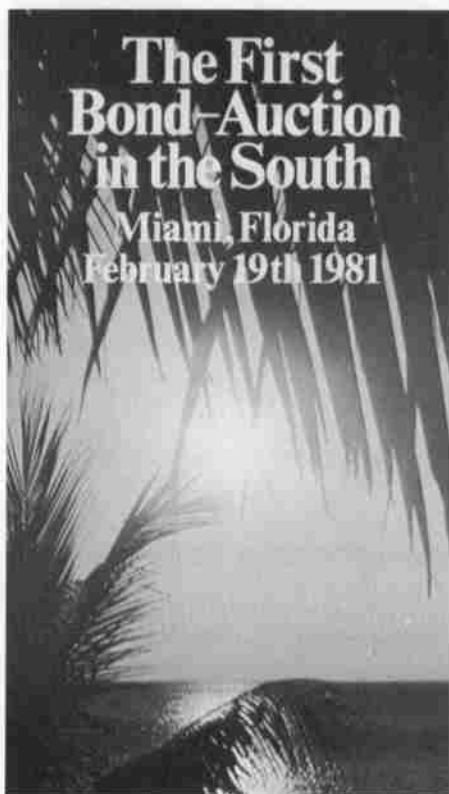
Luzern

In der zweiten Dezemberwoche ging in der Luzerner Allmendhalle eine «Antikbörse» über die Bühne. Sie wurde zum ersten Mal durchgeführt, der Besucherandrang war nicht sehr groß.

Erst am Sonntag füllte sich die Halle allmählich, so daß die Händler einigermaßen aus dem Schneider waren.

Abzuwarten bleibt, ob sich diese Sammlerbörse neben vielen anderen etablieren kann.

F. Kuhlmann presents:



Was auf den ersten Blick wie ein verlockendes Ferienangebot aussieht, entpuppt sich als ein nicht minder interessanter Prospekt der ersten Kuhlmann-Auktion in den Vereinigten Staaten.

Der Anlass soll am 19. Februar 1981 im «Holiday Inn» in Miami/Florida über die Bühne gehen. Von morgens neun Uhr bis fünf Uhr nachmittags findet die Börse mit Händlern aus Europa und den USA statt, abends um sieben wird zur Versteigerung gerufen.

Zum Ausruf kommen 325 Lots aus insgesamt 48 Ländern, darunter Poyais-Titel, Thailänder, seltene Chinesen, ein Papier der «Bank of Pensacola» von 1835 und berühmte Autographen.

Organisiert wird diese Auktion in Zusammenarbeit mit «Nonvaleurs International Ltd.».

Für weitere Auskünfte und Hotelreservierungen wenden Sie sich bitte an: F. Kuhlmann, Seilerstrasse 15/17, D-3000 Hannover 1.

Übrigens hat das Titelfoto durchaus seine Berechtigung, denn: «Why not end this winter and combine a subtropical holiday with your esoteric hobby!»

Zürich

Bereits zum fünften Mal fand vom 4. bis zum 7. Dezember 1980 in Zürich die Sammler-Börse statt. Wegen des naßkalten Wetters erreichte die Besucherzahl mit 16 000 nicht ganz den Stand von 1979 (19 000). 284 Aussteller, verteilt auf die «Antiquitäten-»



Gutgelaunt wie immer begrüßt Charly Kunzmann (rechts) Herrn Nideröst.

und die «Flohmarkthalle», boten eine Vielfalt an Sammelgut an.

Vertreten war auch die «Scripophilie» mit der «Galerie Sevogel» und den Händlern Kunzmann und Odermatt. Der Umsatz war gut bis sehr gut und alle Beteiligten zeigten bei der Schlussabrechnung ein erfreutes Gesicht.

Gemäß Auskunft bei den Organisatoren wechselte Qualitätsware ohne Probleme bei steigenden Preisen den Besitzer. Allerdings mußte erneut festgestellt werden, daß das Trödelangebot mit viel «Ramsch» durchsetzt ist und an Niveau verliert. Darüber sind weder die Organisatoren, noch die ernsthaften Händler und am wenigsten die Sammler erfreut.

Bis heute ist unser Sammelgebiet von dieser Entwicklung noch verschont worden. Es wäre bedauerlich, wenn in den Alben Übertragungsvermerke, einzelne Coupons und weitere «Seltenheiten» zum Verkauf angeboten würden.

Lausanne

Vom 4. November bis zum 5. Dezember 1980 konnte in der «Banque Cantonale Vau-

doise» eine Ausstellung der Galerie de Scripophilie, Lausanne besichtigt werden. Unter dem Titel «200 Jahre illustrierte Wirtschaftsgeschichte» wurden den Besuchern 49 Titel vorgestellt.

Auktion der Fa. R. Tschöpe

Am 14. Februar 1981 wird im Novotel Neuß die 2. Auktion der Firma R. Tschöpe stattfinden.

Im Auktionskatalog wird wieder jedes Stück abgebildet und beschrieben werden, das Niveau der Ausrufpreise niedrig sein.

Ein Spitzenstück der Versteigerung ist der Titel aus Holländisch-Surinam von 1793 mit einer Auflage von nur 35 Stück.

Basel

Das zehnjährige Jubiläum feiert die Int. Münzenbörse in Basel. Sie wird am 31. Januar und 1. Februar 1981 über die Bühne gehen.

Möhlin (AG)

Gegenwärtig findet in der Filiale Möhlin der «Aargauischen Hypotheken- und Handelsbank» eine Ausstellung Historischer Wertpapiere statt, die von der Firma Ruprecht & Cie, Bern organisiert wurde. Kostenlos erhält jeder Besucher eine Broschüre mit Informationen zu den ausgestellten Papieren. Unter anderem wird auch eine Kaufbeyle, ein Grundstücks-Schuldschein, aus dem Jahre 1828 gezeigt.



Deckblatt des Grundbuches der Gemeinde Möhlin von 1845.

FÜR SIE GELESEN

Erich E.J. May

Der aktuelle Buchtip:

Edward Dolby, **Vom Zauber alter Eisenbahnen**

Eine kurzgefaßte und kurzweilige Geschichte der Eisenbahnen mit rund 100 Abbildungen (größtenteils vierfarbig). Ein Bildsachbuch der Bibliothek Rombach, Freiburg: Rombach 1980, 80 Seiten, Format 23 x 32 cm, ISBN 3-7930-0704-9, nur DM 19.80

Vom Zauber alter Eisenbahnen wurde der Autor dieses Buches angesteckt – wie so viele Eisenbahn-Wertpapier-Sammler. Neben vielen schönen Bildern hat er hier eine kurze, aber kenntnisreiche Geschichte der Eisenbahn von ihren mühseligen Anfängen an zusammengetragen.

In England beginnt sie: Von Stockton nach Darlington fuhr 1825 die erste Eisenbahn, genauer – die erste von einer Lokomotive gezogene Bahn zur Personenbeförderung. Dann folgten Bahnen in Deutschland (Nürnberg-Fürth 1835), Österreich, der Schweiz, Frankreich, Italien usw. Amerika

aber hat schon ein Streckennetz von 1300 km, als in Nürnberg Stephenson's «Adler» zur Eröffnungsfahrt aufbricht!

Welche Schwierigkeiten, ehe man erst einmal die vielen deutschen Einzelstaaten in all den Fragen unter einen Hut bringt! Da einigen sich sogar die meisten europäischen Länder untereinander viel schneller! Welche Wirrnis von Systemen und Vorschriften, welche Probleme mit Schienen, Loks und Wagen, aber auch welche Fülle erstaunlicher Leistungen beim Bau kühner Strecken mit gewaltigen Tunnels und mächtigen Brücken!

Vom Abenteuer geprägt aber sind damals



nicht nur Gleis-, Bahnhofs-, Wagen- und Lokomotivenbau, sondern auch Organisation und Verwaltungsaufbau und schließlich das Reisen selbst. Davon zeugen nicht nur die eingestreuten Erlebnisschilderungen von Passagieren, sondern auch die Berichte über die ersten sensationellen Unglücke oder die Geschichte der grossen Fern-Luxuszüge in der Art des berühmten Orient-Express.

Bei aller Dichte der unterhaltsamen Information liegt hier aber auch ein echtes «Bilderbuch für Erwachsene» vor – mit all den gut zur Hälfte farbigen Bildern, die vom Glanz und den eindrucksvollen Leistungen einer frühen technischen Epoche berichten, und den nostalgischen Zauber einer dahingegangenen Generation von Eisenbahnen in romantischem Licht erstrahlen lassen.



In der gleichen Reihe «Bibliothek Rombach» sind in derselben Art (Umfang, Format) und bei gleichem Preis erschienen:

– *Vom Zauber alter Automobile*

Frühzeit des Automobilbaus,

ISBN 3-7930-0706-5 DM/Fr. 19.80

– *Vom Zauber alter Segelschiffe*

Fünf Jahrtausende Seefahrt unter Segeln,

ISBN 3-7930-0702-2 DM/Fr. 19.80

Erhältlich bei Ihrem Buchhändler, oder wir besorgen es für Sie (plus Versandkosten).

telex

Auktion Peter Ineichen

Die große, zweitägige Auktion wird am 3. und 4. April in Zürich stattfinden. Eine ausführliche Vorankündigung folgt in der nächsten Nummer.

Schlacher-Auktion

In Linz/Donau wird am 9. Mai 1981 die 3. Auktion Historischer Wertpapiere durchgeführt. Schwerpunkte werden Jugendstil, Plakate und natürlich Wertpapiere aus aller Welt sein.

Eine internationale Tauschbörse und ein Rahmenprogramm ergänzen die Versteigerung.

Einlieferung bis zum 15. Februar 1981 an: Altwert-Handelskontor, Christine Schlacher, Berggasse 8/17, A-1090 Wien.

Kalendaria

Die Firma Klöckner-Becorit GmbH überreichte zum Jahresanfang seinen Geschäftspartnern einen Kalender mit farbigen Abbildungen von alten Wertpapieren.

Das sehr gut gelungene Geschenk zeigt Bergwerkstitel aus dem Ruhrgebiet, unter anderem eine Rhein-Elbe, die Dahlbusch, eine Gelsenberg-Gründeraktie und als Besonderheit einen Kuxschein «Unser Fritz». Der rund DIN A3 große Kalender wurde durch die Freunde/Frankfurt ermöglicht.

Einem ausgesuchten Kundenkreis übergab die Schweiz. Bankgesellschaft Zürich einen Jahreskalender mit Historischen Wertpapieren. Sechs Originaltitel von amerikanischen Eisenbahnen schmücken die Blätter.

Die Aufmachung und die Druckqualität lassen nichts zu wünschen übrig. Verantwortlich dafür zeichnet die Galerie Sevogel, Basel.

Aller guten Dinge sind drei. Herausgeber des dritten Kalenders ist R. M. Smythe & Co. Zur Freude der Sammler ist dieser für jedermann erhältlich. Zwölf amerikanische Titel, versehen mit kurzen Erläuterungen, sind in Farbe abgebildet.

Neben einigen seltenen Stücken wie z.B. das Paradedstück «Standard Oil» oder die «Edison Portland Cement» mit der Originalunterschrift von Thos. A. Edison, sind auch weniger bekannte, aber attraktive Stücke zum Zuge gekommen. Darunter die «Rhode Island Perkins Horse Shoe Co.» und die «American Coal Co.»

Erhältlich ist der «Securities Calendar» bei R. M. Smythe & Co., Broadway 170, USA-New York, NY 10038, zum Preis von \$ 11.-, inkl. Versandkosten.

telex

Düsseldorf

Die 2. Auktion der Auktionsgemeinschaft findet am 28. März 1981 in D'orf statt. Einlieferungen sind zu richten an: Auktionsgemeinschaft Düsseldorf, Postfach 130866, D-4000 Düsseldorf 13.

Daumier-Replikas

Als «Eilsache» wurden acht Postkarten mit Reproduktionen von Börsenzeichnungen des berühmten franz. Karikaturisten für DM 50,- angeboten. Grund soll die Auflösung einer Postkartensammlung gewesen sein.

Bern

Am 18. Dezember 1980 fand in Bern die Gründungsversammlung des «HP-Verlags für Historische Papiere AG» statt. Die AG ist Herausgeber der vorliegenden Zeitschrift.



v.l.n.r. die Herren Vetsch, Ullrich, Hellwig, Ruprecht und Hafner

Das Aktienkapital beträgt 100 000 sFr. Das Grundkapital ist von Händlern und Sammlern aus verschiedenen europäischen Ländern, vornehmlich aus Deutschland, der Schweiz und Holland, aufgebracht worden. Geschäftsführer der AG sind die Herren

Ruprecht, Bern und Ullrich, Bochum. Der Verwaltungsrat wird gebildet aus den Herren Hafner (Präsident des «Swiss Nonvaleurs Club») und Vetsch (Chefprokurist bei einer Großbank) aus der Schweiz und Herrn Hellwig (Händler aus Bochum).

GLÜCKAUF – mehr als ein Bergmannsgruß

Mit dem Vordringen des Bergbaus im Emshergebiet hatte sich das stille, abgelegene Dorf Gelsenkirchen relativ schnell zu einer bedeutenden Bergbau- und Industriestadt entwickelt. Zu verdanken war dies in erster Linie dem irischen Bergbaupionier und Genie William Th. Mulvany (1806–1885). Durch Mulvany wurde in Gelsenkirchen die erste Kohle ans Tageslicht geschafft. Die Stadt blühte auf. Im Jahre 1864 war Gelsenkirchen die bedeutendste Station der Cöln-Mindener-Eisenbahn. Der Dank der Gemeinde: Ernennung Mulvanys zum ersten Ehrenbürger. Als zweiter schöpferischer Gründer Gelsenkirchens wäre nur noch der Name Friedrich Grillo zu nennen. Ich hoffe, dieser kleine Exkurs ist nicht nur für Liebhaber der «Stadt der Tausend Feuer» interessant, sondern wird darüber hinaus auch als wirtschaftshistorische Information betrachtet.

Gelsenkirchen war 1864 die bedeutendste Station der Cöln-Mindener-Eisenbahn

Hier, mitten im Herzen des Reviers, wurde im Jahre 1887 die Brauerei «Glückauf» Fritz Schulte im Hof, Pokorny & Co. in Gelsenkirchen-Ückendorf gegründet. Wahrscheinlich haben die Gründer aus Sympathie für ihre trinkfreudigsten Kunden den Namen GLÜCKAUF gewählt. Am 2. April 1895 wurde die Glückauf-Brauerei in eine Aktien-

gesellschaft mit einem Grundkapital von 1,8 Mio. Mark umgewandelt. Die Gründeraktie vom 4. Mai 1895 trägt die Faksimile-Unterschrift des Gründers Pokorny, der sich 1899 aus dem aktiven Geschäftsleben zu-

rückzog, aber dem Unternehmen bis zu seinem Tode 1927 beratend zur Seite stand.

Im Laufe der Jahrzehnte erwarb das Gelsenkirchener Unternehmen mehrere Brauereien, u. a. in Meiderich, Essen, Haspe, Lippstadt und Wanne. Größtenteils wurden diese Braustätten stillgelegt und die Immobilien veräußert. 1969 erfolgte der Abschluß eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der Dortmunder Ritter-Brauerei.



Gründeraktie der Glückauf-Brauerei, 1000 Mark, 1895. Das Stück trägt das Faksimile des Gründers Pokorny.

Der Vertrag beinhaltete, meiner Ansicht nach, den Niedergang der einzigen Brauerei Gelsenkirchens.

Im April 1980 verschwand die fast 100 Jahre alte Brauerei

Der Verfasser dieses Artikels, der seit 1972 regelmäßig die Hauptversammlungen «seiner» Brauerei besuchte, erlebte mit jeder Phase seines Herzens die Agonie des Unternehmens mit. Die «Beerdigung» fand am

4. Februar 1980 im Glückauf-Keller in Gelsenkirchen-Ückendorf statt. Auf der außerordentlichen Hauptversammlung wurde die Umwandlung der Glückauf-Brauerei auf die Dortmunder-Union-Schultheiß Brauerei (Großaktionär der Dortmunder Ritter-Brauerei) beschlossen. Zur Erinnerung an diesen denkwürdigen Tag habe ich mir den letzten Geschäftsbericht von sämtlichen Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern signieren lassen. Wahrscheinlich besitze ich jetzt das einzige signierte Exemplar. Seit dem

1. April 1980 ist eine fast 100 Jahre alte Braustätte nicht mehr vorhanden.

Der Trost für die freien Aktionäre (ca. 2% bei einem Grundkapital von 2,5 Mio. DM): Barabfindung pro Aktie DM 200.—. In einem außergerichtlichen Vergleich ist die Dortmunder Union-Schultheiß-Brauerei nun bereit, noch einen zusätzlichen Betrag von DM 80.— zu zahlen (gem. Bundesanzeiger von 09-09-80). Na denn: PROST!!

Walter Seller

KOLUMNE

Von Paul C. Martin

Wir alle kennen diesen Schreck: Da haben wir ein teures, seltenes Stück gekauft – und auf einmal taucht ein zweites Stück auf, schließlich ein drittes, fünftes, zehntes. Die Rede ist schließlich von «ganzen Stapeln», die irgendwo lagern wollen.

Ein Beispiel dafür ist die wunderschöne Aktie des Bauvereins «Passage» in Berlin. Die Gesellschaft wurde 1870 mit einem an sich nicht umwerfend großen Kapital von 1,196 Millionen Talern gegründet. Das entspricht späteren 3,6 Millionen Goldmark. Die heutige Kaufkraft liegt etwa 40 mal so hoch, was auch heute ein gutes, großes Innenstadtgrundstück kostet. Allerdings waren die 1,196 Millionen Kapital in 100-Taler-Aktien geteilt, so daß es insgesamt fast 12000 Papiere gab.

Die Aktien der Passage wurden später auf 300 Mark umgestempelt und in der Inflation erneut umgestellt, aber es bleiben bis zuletzt die alten Aktien, die durch viele Hände gingen, daher meist stärkere Gebrauchsspuren aufweisen. Letzter Großaktionär war die zum Zündholztrust gehörende Realty Company, sie residierte nach dem Kriege in Schweden.

Dann kamen die Russen – und heute ist der Grundbesitz der Passage in Berlin Unter den Linden Volks-Eigentum. Einige Aktien tauchten gelegentlich auf, vor allem spätere Emissionen, als die Passage noch weitere Berliner Etablissements gegen Ausgabe von Aktien übernahm. So gibt es eine seltene Ausgabe von 1899 mit einer Auflage von nur 400 Stück (Nominal: 1 500 Mark).

Für die Passage konnte der Sammler an sich guten Herzens einen Betrag zwischen 1000 und 2000 Mark anlegen, je nach Erhaltung und Emissionsnummer – bis zu jenem Tag, da plötzlich ein Riesenposten Passage auftauchte, angeblich «mehrere tausend Stück.» Würden die Passage auf den Markt geworfen, würde der Preis auf weit unter 100 Mark sinken. Und ich finde, das sollte er auch.

Es ist immer besser, ein schönes Stück möglichst vielen Sammlern zu einem ganz kleinen Preis anzubieten, als das Papier bei einem hohen Preis «einzusperren», einem Preis, der nur berechtigt war, als man von wenigen Passagen wußte. Der hohe Preis läßt sich auf Dauer sowieso nicht halten, weil ja die Menge der Papiere wie ein Damokles-Schwert über dem Markt hängt: Wird der große Posten nicht doch irgendwann

aufgelöst? Die wenigen Sammler, die teuer gekauft haben, müssen das Risiko tragen, ein Risiko, das ihnen bei unserem Sammelgebiet nicht unbekannt geblieben sein kann, ein Risiko, das auch den Charme und die Attraktion der Historischen Wertpapiere ausmacht. Sie besitzen die Stücke ja noch – wenn auch zu einem nicht mehr realisierbaren Preis. Und schließlich: Sind wir Sammler oder Investoren?



AKTIEN VON FIRMEN AEG • Allianz •
MIT RANG UND NAMEN American
WARTEN AUF SIE Expreß • Badische
Bank • Bayer • Berliner Handelsgesell-
schaft • Berliner Kindl • BMW • Commerz-
bank • Conti-Gummi • Dahlbusch • Daim-
ler • Deutsche Babcock • Deutsche Bank •
Deutsche Conti-Gas • Deutsche Spiegel-
glas • Dresdner Bank • Dynamit Nobel •
Feldmühle • Felten • Fordwerke • Gelsen-
berg • Glückauf-Brauerei • Goldschmidt •
Hapag • Harpener Berg • Hoesch • I. G. Far-
ben • ITT • KHD • Krupp • Löwenbräu •
MAN • Mannesmann • National-Bank •
Nordseewerke • NSU • Playboy • Preußisch-
Rheinische-Dampfschiffahrt • Rigibahn •
Rheinstahl • RWE • Schering • Schuckert •
Siemens • Sperry • Standard Oil • Thyssen •
Ver. Berliner Mörtel • Ver. Stahlwerke •
Westfalenbank • Zoo Frankfurt • Zucker-
fabrik Fraustadt •



Bitte fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an.

ERSTES-WERTPAPIER-ANTIQUARIAT R. Ullrich, Wittener Str. 78, D-4630 Bochum 1
Telefon: 0234 – 331595/331596

Die Dezember-Ausgabe der «Münzen-Revue» berichtete über die Ausstellung in Lausanne und die Gründung des «Verbandes der Deutschen Händler für Historische Wertpapiere».

Im November 1980 fand in der Volksbank Hannover eine Ausstellung Historischer Wertpapiere statt. Die 110 Aktien und Obligationen aus der Zeit des 18. Jahrhunderts bis zu den zwanziger Jahren gehören einem Sammler aus Bochum.

Die «Hannoversche Allgemeine» vom 10. November 1980 berichtet unter anderem:

«In manchem Wohnzimmer hängt eine Aktie der Standard Oil – Das Sammeln alter Wertpapiere kommt immer mehr in Mode.

Fachleute unterscheiden heute drei Gruppen von Sammlern. Einmal sind es solche, die Geld anlegen wollen. Antiquarische Wertpapiere haben in der Vergangenheit pro Jahr um etwa 20 Prozent zugelegt. Der zweiten Sammlergruppe geht es bei alten Aktien vor allem um die dekorative Gestaltung, denn die meisten Papiere aus dem vorigen Jahrhundert zeichnen sich durch Stahlstiche bester Qualität aus. Die dritte Gruppe schließlich sammelt, um Wohnräumen oder Praxen einen Hauch von Wert zu verleihen. Spitzenpapiere werden heute immerhin für bis zu 70 000 Mark gehandelt; die Mehrzahl alter Aktien ist aber schon um 100 Mark zu haben.

Die Zahl der Sammler wird gegenwärtig auf 5000 bis 10 000 – mit Schwerpunkten in den Regionen Frankfurt und Düsseldorf – geschätzt.»

Dass die Anzahl der Sammler in Deutschland nicht einfach zu schätzen ist, zeigt der folgende Ausschnitt.

Das «Handelsblatt Düsseldorf» vom 5. November 1980 kündigt kurz die Auktion der Firma Tschöpe im Neusser «Novotel» an und schliesst dann:

«Marktkenner schätzen die Zahl der ernsthaften Interessenten für dieses noch relativ junge Sammelgebiet in Deutschland auf etwa 2000.»

Wie immer bei solchen Dingen dürfte sich der richtige Wert ungefähr in der Mitte befinden.

Angekündigt wurde die Tschöpe-Auktion auch in der «Wirtschaftswoche» vom 14. November 1980 und in der «Frankfurter Allgemeine» vom 4. November 1980.

Die «Frankfurter Zeitung» vom 14. November 1980 weist kurz auf die November-Auktion von Christine Schlacher in Wien hin.

Eine Ausstellung der Deutschen Bank in Braunschweig zeigte nebst Historischen Wertpapieren auch andere Dokumente. Die «Braunschweiger Zeitung» vom 7. November 1980:

«Der Braunschweiger Besucher dieser Ausstellung entdeckt auf einer Stellwand auch Heimatliches: Kein Wertpapier zwar, aber einen Fahrplan des «Preußisch-Braunschweigischen Eisenbahn-Verbandes», der «vom 15. Mai 1877 an direkte Verbindungen nach und von England, Frankreich und Belgien verspricht. Für einen Fahrpreis von 62,80 Mark konnte man 1. Klasse nach Ostende und für 81,20 Mark 1. Klasse nach Paris fahren, und der verehrte Braunschweiger Reisende hatte die Wahl zwischen einem Courier-Zug, einem Personenzug, einem Schnellzug und einem Expresszug täglich.»

Über die Auktion der Auktionsgemeinschaft in Düsseldorf schreibt unter anderem die «Aachener Volkszeitung» vom 1. November 1980:

«Sind Altaktien bald teurer als die jetzigen Werte, die an der Börse gehandelt werden? Die erste große Auktion nördlich der Mainlinie, die jetzt in Düsseldorf mit einem Umsatz von 100 000 DM stattgefunden hat, läßt diese Entwicklung ahnen. (...)

Deutsche Aktien waren mit 134 Objekten naturgemäß in der Mehrheit. Das teuerste

Papier – eine Aktie der «Hamburg – Amerikanischen Packetfahrt Actien-Gesellschaft» über 1000 DM aus dem Jahre 1888, die auf dem Markt für historische Papiere eine absolute Rarität darstellt – wechselte für 5500 DM den Besitzer. (...)

Es zeigte sich auch, daß Eisenbahnaktien doch nicht aus der Mode gekommen sind, obwohl sie seit einigen Jahren gefragte Objekte geworden sind. Hier scheint der Markt der Sammler ständig zuzunehmen.

Belgische Aktien waren überraschenderweise stark gefragt. Die Ausrufpreise wurden verdoppelt und verdreifacht, manchmal sogar vervierfacht. Die zahlreichen belgischen Werte hatten nur einen geringen Ausrufpreis, sie bestachen jedoch den Besucher der Auktion (es waren 250 erschienen) durch eine besonders dekorative Aufmachung.

Überraschend war dagegen, daß nur zwei holländische Papiere ausgerufen wurden, zumal bekannt ist, daß es in Holland graphisch außerordentlich gut gestaltete historische Wertpapiere gibt. Haben die Holländer das Sammeln solcher Papiere noch nicht entdeckt?»

Anmerkung d. Red.: Auch in Holland finden Auktionen von Historischen Wertpapieren statt, vornehmlich mit holländischen Papieren.

Die «Hannoversche Allgemeine» vom 2. Dezember berichtete über den 32. Internationalen Münzenmarkt in der Niedersachsenhalle/Hannover. 150 Händler hielten für etwa 2500 Besucher ein weitgefächertes Angebot, darunter auch Historische Wertpapiere, bereit.

Aus einem Pressebericht des Historischen Portfolios/Frankfurt in der «Münsterschen Zeitung» vom 19. November:

«In der Bundesrepublik werden mit den alten Stücken dieser Art schon rund zwei Millionen Mark umgesetzt. Wie bei Briefmarken oder Münzen haben seltene und besonders schöne Ausgaben den höchsten Wert. Es gibt in der Bundesrepublik an die 1000 ernsthaftige Sammler. Dazu kommen 5000 bis 6000 Gelegenheitsammler und Käufer alter Wertpapiere. Zwölf Händler befassen sich mit dieser neuen Art der Wertanlage, die für manche Leute auch ein Hobby sein kann.»

Die «Münzen-Revue» vom Januar berichtet über die 2. Auktion der Firma Schlacher in Wien. Im weiteren ist ein Artikel über die Schifffahrt in der K.u.K.-Monarchie von 1900 zu lesen.

Weitere Beiträge über Historische Wertpapiere erschienen in folgenden Zeitungen: «Journal für Haushalt u. Familie» (2. 11.), «Stuttgarter Nachrichten» (10. 11.), «Nürnberger Zeitung» (25. 11.), «Hannoversche Allgemeine» (28. 11.), «DM» (12./80), «Le Meilleur».

Da wurde kein Bär aufgebunden!



Heute sind es ein Kilo Gold, eine Limousine, ein Toaster oder ein Stück geräucherter

Speck. Der erste Preis einer Lotterie anno 1873 war ein dreijähriger Schwarzbär.

J.C. Porter's Hotel in einem kleinen Nest mit dem sinnreichen Namen «Eureka» war die Kulisse dieser Samstagnachmittag-Veranstaltung.

Mit einem Dollar war man dabei und die Chancen standen eins zu hundert.

Ob Meister Petz als Tanzbär angestellt wurde oder ob er zu kulinarischen Ehren kam, konnte Ihr HP-Magazin trotz gründlicher Nachforschungen nicht mehr ausfindig machen.

Club-Nachrichten

Jedem Verein für Historische Wertpapiere bieten wir die Möglichkeit, kostenlos in jeder Nummer eine Spalte zu füllen.

Eine einzigartige Möglichkeit zur Öffentlichkeitsarbeit und als Kontakt zu den Mitgliedern.

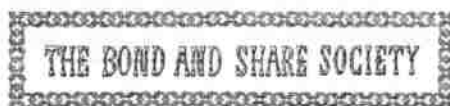
Dieses Angebot macht Ihnen nur das HP-Magazin für Historische Papiere

SWISS NONVALEURS CLUB

Auf Jahresbeginn hatte der SNC 66 Mitglieder. Die Generalversammlung vom 15. November setzte den Mitgliederbeitrag für das Vereinsjahr 1981 auf sFr. 40.- fest.

Im Jahresprogramm sind 3-4 Vorträge, verbunden mit Sammlertreffen, vorgesehen. Dazu kommen eine Auktion im Herbst und ein großes Sammlertreffen anlässlich der BERNA 81 im Mai. Als neuen Dienst an den Mitgliedern werden ca. vier Clubbulletins herausgegeben, die den Kontakt zwischen den Mitgliedern fördern sollen. Die genauen Daten der Veranstaltungen werden Mitte Februar bekanntgegeben.

Adresse: Swiss Nonvaleurs Club, Postfach 163, CH-3000 Bern 15.



Die Anzahl der Mitglieder beträgt über 500, verteilt auf 24 Länder.

Der 1. Internationale Scripophily Kongress findet am 22. März 1981 in der Sudbury Conference Hall/London statt. Organisiert wird er durch den englischen Club. Neben der Börse und einer Ausstellung wird eine Auktion mit ungefähr 250 Losen durchgeführt.

Anfragen sind zu richten an: Michael Veissid, c/o Belcher Associates, Suite 352, Grand Buildings, Trafalgar Square, GB-London WC2N 5HB.

Österreichischer Club für Historische Wertpapiere

Der Club plant für das laufende Jahr den Besuch der Wiener Börse und die Besichtigung einer Wertpapierdruckerei.

Anlässlich der Schlacher-Auktion vom 9. Mai wird ein internationales Sammlertreffen vom Verein organisiert.



Für einen Jahresmitgliedsbeitrag von Ö.S. 250.- erhalten Sie folgende Leistungen: Bezug der Club-Nachrichten (5 Ausgaben pro Jahr), kostenlose Kleinanzeigen in jeder Nummer, interessante Veranstaltungen, fachmännische Beratung beim Aufbau einer Österreich-Sammlung.

Fordern Sie eine kostenlose Probenummer unserer Club-Nachrichten an!

Adresse: Österreichischer Club für Historische Wertpapiere, Postfach 213, A-1013 Wien.

ÖCHW - Die Vereinigung für den Österreich-Sammler.

Zeitung für

Historische Wertpapiere

Die 5. Ausgabe brachte einen ausführlichen Bericht über die 7. Auktion der Freunde in Frankfurt, Aktualitäten und wie immer ein Mail-Bild und die Börse.

In der letzten Ausgabe des Jahres erschien ein Artikel über die «Philippine Nat. RW» und ein weiterer über die «Panama RR». Dazu der Tschöpe-Auktionsbericht und Aktualitäten.

Daneben wird über die 2. Smythe-Auktion und den englischen Markt berichtet. Den Hauptteil der Zeitung bildet die Kursliste mit einigen neu eingeführten Titeln.

ÖCHW-Nachrichten

Anfang Dezember erschienen die 4. Clubnachrichten. Ein illustrierter Beitrag berichtet von der 1874 eröffneten Kahlenbergbahn, die in der Bergbahnen-Euphorie nach dem Bau der Rigibahn durch Niklaus Riggensbach entstanden ist.

Neben einem Artikel über die Steyr-Daimler-Puch AG, eine der bedeutendsten österreichischen Gesellschaften, wird in kurzer und übersichtlicher Weise die historische Entwicklung der Börse dargestellt.

Von den mittelalterlichen Börsen in Venedig und Florenz, wo in erster Linie Wechselbriefe gehandelt wurden, geht es über die Häuser in Brügge und Antwerpen nach Amsterdam. Hier entstand das Termingeschäft.

Vom Ende des 17. Jahrhunderts an, verbreitete sich der Börsenhandel über die ganze Welt und wurde zu einem der wichtigsten Bestandteile der heutigen Wirtschaft.

telex

Braunschweig

Jetzt regelmäßig Sammlertreffen auch in Braunschweig und Hannover. Die Termine finden Sie in der Agenda.

Holland

Die Aktivitäten auf dem Markt verstärken sich. Einige holl. Sammler und Anbieter von Historischen Wertpapieren wollen gemeinsam Ausstellungen, Tauschtage und Auktionen veranstalten. Das HP-Magazin wird darüber berichten.

Österr. Katalog

Anfang 1981 soll der erste Katalog über österreichische Werte, im speziellen Lokalbahnen, erscheinen.

Nürnberg

Im November fand in der Stadtparkasse eine Ausstellung Hist. Wertpapiere statt. Gezeigt wurden Titel aus der ganzen Welt.

Friends of Financial History

A PUBLICATION OF R.M. SMYTHE & CO., INC.

Die letzte Nummer von 1980 erschien neu mit einem farbigen Umschlag. Leitartikel ist der erste Teil eines Beitrages über die New Yorker Börse mit Abbildungen von Titeln, Persönlichkeiten und Dokumenten.

AUKTIONSHAUS PETER INEICHEN / ZÜRICH

CH-8002 Zürich C.F. Meyer-Strasse 14 Telefon 01 201 30 17

Postadresse: CH-8027 Zürich, Postfach

Banken: Schweiz. Kreditanstalt / Gewerbebank Zürich

Telegramm: Inauktion

Telex: 58097-apiz

INTERNATIONALE WERTPAPIERAUKTION IN DER SCHWEIZ 3./4. APRIL 1981

Freitag, 3. April: Schweiz – Europa
Samstag, 4. April: Titel aus aller Welt

Auflösung einer der bedeutendsten Sammlungen
mit über 450 verschiedenen amerikanischen Eisenbahntiteln.

Umfangreiche Sammlung
von über 400 Bankaktien aus aller Welt.

Reichhaltige Sammlung interessanter, bisher noch nie angebotener
historischer Wertpapiere.

Illustrierter Katalog auf Anfrage.

Einlieferungen von Titeln
und ganzen Sammlungen jederzeit möglich.
11. September Annahmeschluss für die
Herbstauktion 1981.

AUKTIONSHAUS PETER INEICHEN / ZÜRICH

Mitglied des Verbandes Schweizerischer Antiquare und Kunsthändler,
des Amerikanischen NAWCC
und des Verbandes Schweizerischer Auktionatoren

Serie: Dampf auf Schweizer Seen

Die Dampfschiffahrt auf dem Vierwaldstättersee

von Alexander Perrig (Auszug aus «125 Jahre Dampfschiffahrt auf dem Vierwaldstättersee 1837–1962»).

Die Pioniere

1. Die Dampfschiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees, Luzern (KnDG)

Diese Gesellschaft wurde gegründet von *Casimir Friedrich Knörr* von Buchsweiler im Elsaß und Belfort, geboren am 12. Mai 1808 in Straßburg, gestorben am 19. März 1882 in Luzern, seit seinem zwanzigsten Lebensjahr Leiter des von seinem Vater Johann Friedrich Knörr gegründeten Bank- und Handelshauses Fr. Knörr & Sohn in Luzern.

Mit Dekret vom 17. Dezember 1835 erteilt der Große Rat von Luzern C.F. Knörr die nachgesuchte Konzession und die Bewilligung zur Gründung der Dampfschiffahrtsgesellschaft auf dem Vierwaldstättersee und überbindet ihm dabei die Pflicht, auf 1. Januar 1837 die Dampfschiffahrt zu eröffnen.



Casimir Friedrich Knörr

Am 24. gleichen Monats wird Knörres Statutenentwurf von der Luzerner Regierung genehmigt. Am 1. Januar 1836 verschiebt er seinen Zeichnungsprospekt und am 26. März 1836 wird die Gründung der neuen Gesellschaft im Gasthof zum Schwanen in Luzern vollzogen. Als Verwaltungsräte werden gewählt die Herren:

Oberst Felix Balthasar, Luzern,
Präsident der neuen Gesellschaft

Friedrich Crivelli,

des Bankhauses Sebastian Crivelli & Cie.,
Luzern

Dr. L. Suidter, Luzern

C.F. Knörr, Luzern

Jos. Martin Ronca, Luzern.

Die Geschäftsführung wird den beiden letztgenannten Herren übertragen.



Am 24. September 1837 erfolgt die Betriebseröffnung der Dampfschiffahrt mit dem ersten Dampfschiff «Stadt Luzern» (von 300 Personen Fassungsvermögen; Baukosten Fr. 166 000.– auf neue Währung umgerechnet).

Ende 1842 geht das Unternehmen durch Kauf der Mehrheit der Aktien praktisch in den Besitz des Bankhauses Friedrich Knörr & Sohn über. Ein zweites Dampfschiff, «Gotthard», wird im August 1843 dem Betrieb übergeben (Fassungsvermögen rund 250 Personen; Baukosten Fr. 114 500.– neue Währung).

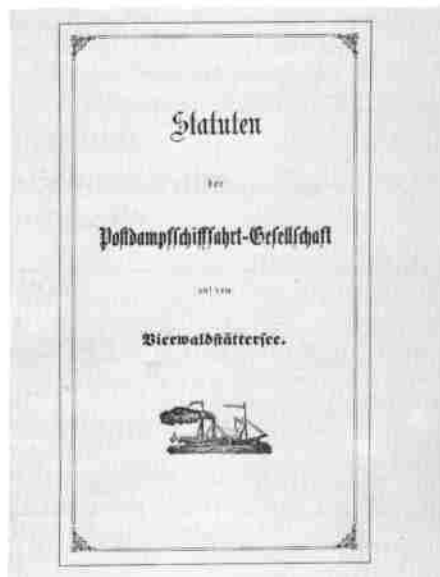
Auszug aus den Statuten der Dampfschiffahrtsgesellschaft von 1835:

„Der Münzfuß ist der Schweizerfranken, wovon 16 eine Louis d'Or bilden. Der Fünfstankenthaler wird zu 35 Batzen und der Brabanterthaler zu 40 Batzen bezogen und ausgegeben. (...) Die jährlichen Ausgaben der Gesellschaft bestehen aus: 1) den Interessen des Capitalstockes 2) dem Ankauf von Holz, Kohlen, Del oder sonstigen Schiffsbedürfnissen 3) dem Gehalte des Capitains, eines Mechanikers, Steuermanns, 2 Heizern, 4 Matrosen, eines Commis, Tagelöhne ec. 4) den gewöhnlichen Auslagen für Unterhalt und Reparatur des Schiffes 5) Bureau-Kosten, Miete vom Holzmagazin und Bureau.“

«Statuten einer anonymen Gesellschaft zur Beschiffung des Vierwaldstättersees mit einem Dampfschiffe zwischen den Gestaden Luzern und Uri mit Berührung der übrigen Gestade für das Dampfschiff «Die Stadt Luzern» vom 24. Dezember 1835.»

2. Die Post-Dampfschiffahrtsgesellschaft (PDG), Luzern

Dieses Unternehmen wurde gegründet durch *Carl Emanuel Müller* von Altdorf und (seit 1840) auch von Eschenbach, später auch Ehrenbürger von Solothurn, geboren am 18. März 1804 in Altdorf, gestorben daselbst am 1. Februar 1869, Sohn des Anton Maria Müller, vormals Offizier in einem französischen Schweizerregiment, hernach Landeschreiber von Uri (gestorben 1813), und der Elisabetha geborenen Malfaire von Saarlouis (geboren 1767, gestorben am 5. Juli 1823), deren adelige Eltern während der Französischen Revolution der Guillotine zum Opfer gefallen waren. C.E. Müller ist der Erbauer der Teufelsbrücke und der Gotthardpaßstraße (1827–1830) sowie der Axenstraße (1863–1865); 1845 ist ihm die Begutachtung der damaligen Gotthard-Bahnprojekte, 1850 die Reußkorrektur, 1853 bis zu seinem Tode die Vertretung Uris bei allen die Gotthardbahn betreffenden Verhandlungen und Konferenzen anvertraut. 1845 ist er Regierungsrat des Kantons



Luzern und Baudirektor des Kantons Uri, 1846 zweiter Tagsatzungsgesandter Luzerns, 1850–1856 Landesstatthalter, 1856–1859 Landammann und 1864–1866 Vertreter Uris

5%, 10%, 20%

Rabatt als Eröffnungsangebot für mehrere aufeinanderfolgende Anzeigen im

HP-Magazin für Historische Papiere

Verlangen Sie die gültigen Anzeigentariife (0-Nummer)
Anzeigenschluß ist am 1. des Vormonats!

WERTPAPIER-KONTOR HORENBURG

Ankauf – Verkauf – Tausch
Historischer Wertpapiere als

HOBBY – DEKORATION – GESCHENK
und
WERTANLAGE

Liste bitte anfordern!

D. Horenburg, Hieronymusstr. 13,
D-8000 München 60; Tel.: 089-885137

HISTORISCHES PORTFOLIO



178 Eisenstein-Bergwerk Othello, Kuxschein über einen Anteil der in der Gemeinde Höhscheid, Kreis Solingen, Reg.-Bezirk Düsseldorf gelegenen in 1000 Kuxen eingeteilten Gewerkschaft «Othello». Düsseldorf, 1900, beige-grün-rot.

Alle Stücke aus der Provenienz des bekannten Bankiers C.G. Trinkaus in Düsseldorf.

Seltener Kux in bester Erhaltung DM 390,-

Historisches Portfolio · Kaiserstr. 24h · D-6000 Frankfurt/Main 1 ·
Telefon (0611) 2161-3481 349 · Telex 0411061 Hauck D

Verkauf · Beratung · Ankauf · Bitte besuchen Sie uns in der Schalterhalle
des Bankhauses Georg Hauck & Sohn Bankiers KG a.A. · Angebotsbro-
schüre auf Anforderung frei.

im Ständerat. Hervorragend und faszinierend als Ingenieur, Staatsmann und Mensch ist eines nur erstaunlich: daß bis dahin das Leben und Werk dieses Mannes noch keine Gesamtwürdigung erfahren haben.

Am 25. November 1846 schließt C.E. Müller mit den Ständen Luzern und Uri einen Konzessionsvertrag, in dem er sich zur Übernahme der Postdampfschiffahrt auf 1. Januar 1848 verpflichtet. Am 21. Dezember gleichen Jahres regelt er mit den beiden Urnerschen Schiffergesellschaften in einem Vertrag die Abfuhrrechte. Am 9. März 1847 wird der Vertrag über die Lieferung eines Dampfschiffes («Waldstätter») mit den englischen Firmen Thomas Jos. Ditchburn & Carl Joh. Mare abgeschlossen, die Anschaffung eines weitem kleineren Schiffes («Rigi») vorbereitet und der geeignete Schiffsbauplatz an der Reuß sichergestellt.

Die Gründungsversammlung der Gesellschaft findet am 12. und 13. April 1848 statt. Der Verwaltungsrat wird bestimmt wie folgt:

Regierungsrat Ing. Carl Emanuel Müller,
Präsident der neuen Gesellschaft

Regierungsrat Jos. Scherer,
Vizepräsident der neuen Gesellschaft

Landammann und Oberst Schmid von Uri
Oberstlt. Bankier Friedrich Crivelli, Luzern
Alt-Gerichtspräsident Jos. Balthasar, Lu-
zern

Die Inbetriebnahme des ersten Dampfers «Waldstätter» (Baukosten Fr. 163 000.- nach neuer Währung) erfolgt im Auftrage der Regierung von Luzern am 1. November

Aus der «Polizeiverordnung über die Dampfschiffahrt auf dem luzernischen Theile des Vierwaldstättersees» vom «4. Hornung (Februar) 1861»:

„Wenn Streit darüber entsteht, wo an den Stationen gelandet werden soll, so bestimmt der Regierungsrath den Landungsort. (...) Wettfahrten zwischen Dampfbooten sind strenge untersagt. (...) Kein Dampfboot darf vor dem angezeigten Zeitpunkte abfahren.“

1847, die Eröffnung des vertraglichen Postdampfschiffbetriebes vertragsgemäß am 1. Januar 1848 und die Inbetriebnahme des zweiten Dampfers «Rigi» (Baukosten Fr. 93 500.- neuer Währung) bereits am 1. April 1848.

Vom 1. November bis 31. Dezember 1847 ist DS «Waldstätter» beschlagnahmt: zuerst, bis 24. November, das heißt während der Zeit des Sonderbundkrieges, von der alten, dann von der provisorischen neuen Regierung des Kantons Luzern und hat während

dieser Zeit für die erstere vierzehn, für die Regierung des Kantons Uri fünf und für die eidgenössischen Truppen acht Fahrten auszuführen.

(Wird fortgesetzt)

telex

Verband der Deutschen Händler für Historische Wertpapiere

Am 26. September 1980 wurde in Frankfurt der Verband der Deutschen Händler für Hist. Wertpapiere gegründet. Zweck der Gründung sind Wahrnehmungen und Förderung der beruflichen Belange seiner Mitglieder, und die Aufrechterhaltung des Berufsbildes solider Händler für Hist. Wertpapiere.

Dem ersten Vorstand gehören an: Spanier (1. Vorsitzender), Ullrich (2. Vorsitzender), Hellwig (Schriftführer), Cassellius (Kassier).

«Reingewinn ist derjenige Teil des Gesamtgewinns, den der Vorstand nach bestem Wissen und Gewissen beim besten Willen nicht mehr verstecken kann.» (C. Fürstenberg)

Deutsche Privatbahnen – ein empfehlenswertes Sammelgebiet

von Gerd Kleinewefers

Am 7. Dezember 1835 fuhr zum ersten Mal eine Eisenbahn in Deutschland, von Nürnberg nach Fürth. Aus dieser Keimzelle von 6 km entwickelte sich kontinuierlich ein immer größer werdendes Netz, das in der Zeit des 1. Weltkrieges mit gut 62 000 km seine größte Ausdehnung erreichte. Umso erstaunlicher, daß diese Kontinuität durchaus nicht in der Finanzierungsgeschichte festzustellen ist, sondern daß es beispielsweise zwei grundlegend verschiedene Epochen der Privatbahngründungen gegeben hat. Der Sammler von Aktien und Obligationen deutscher Eisenbahnen sollte wissen, warum.

Von Anfang an hatte man sich darüber gestritten, ob man den Bau und Betrieb von Eisenbahnen privaten Gesellschaften überlassen oder ob der Staat diese Aufgabe selbst in die Hand nehmen sollte. Man entschied sich in den einzelnen deutschen Staaten je nachdem, ob man das wirtschaftliche Risiko, das aus mangelnder Erfahrung zunächst jeder Eisenbahnbau mit sich brachte, oder die Pflicht des Staates zur Übernahme gemeinwirtschaftlicher Aufgaben höher ansetzte. Baden, Württemberg, Braunschweig und Oldenburg entschieden sich für das Staatsbahnsystem. Man finanzierte teils mit Staatsmitteln, teils mit Eisenbahn-Anleihen, die das private Publikum zeichnete. In Bayern entstanden neben den privaten bald auch staatliche Eisenbahnen. In Preußen und Sachsen stand man dem Eisenbahnbau amtlich zunächst sehr abwartend gegenüber, so daß hier das Feld lange frei war für das private Kapital. In Preußen sind alle Eisenbahnen zunächst reine Privatunternehmen gewesen.

Aufgrund ihrer kapitalistischen Grundstruktur erlagen die Privatbahnen häufig der Versuchung, ihre Machtstellung in volkswirtschaftlich unerwünschter Weise auszunutzen. Daher nahmen die staatlichen Aufsichtsbehörden immer stärkeren Einfluß auf das gesamte Geschäftsgebaren der Privatbahnen (technische und administrative Aufgaben, Genehmigung der Tarife).

Die Privatbahnen erlagen häufig der Versuchung, ihre Machtstellung zum Schaden der Volkswirtschaft auszunutzen

Mehr und mehr überwog dann das gemeinpolitische und spätestens mit dem Krieg 1870/71 auch das militärische Interesse der einzelnen Bundesländer, die Hauptachsen des Eisenbahnverkehrs ganz in die eigene Hand zu bekommen – die Privatbahnen wurden verstaatlicht.

Hierzu mußten natürlich gewaltige Summen aufgebracht werden. Denn mittlerweile hatten sich teilweise mächtige Privatbahngesellschaften etabliert. Die Köln-Mindener, die Bergisch-Märkische und die Rheinische Eisenbahn hatten beispielsweise ein Streckennetz von je über 1000 km und beherrsch-

ten ganze Provinzen. Die Verstaatlichung der großen Privatbahnen fand überwiegend in den Jahren 1871–85 statt. Der deutsche Sieg im Krieg 1870/71 mit nachfolgenden französischen Reparationsleistungen und einem allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung hatte den Länderkassen den notwendigen finanziellen Rückhalt verschafft. Im übrigen ging man in der Regel so vor, daß die Anleihen bestehen blieben und der Staat nur einen Teil der Aktien zurückzahlte, während der andere Teil in Staatsschuldverschreibungen umgetauscht wurde.

Die bei Fusionen bzw. Verstaatlichung ungültig gewordenen Titel scheinen sorgfältig vernichtet worden zu sein

Was ist aus dieser Zeit auf den Sammler überkommen? Bis heute ziemlich wenig, wenn man von diversen staatlichen Eisenbahn-Anleihen – teils auch in Form von Prämien-Anleihen – absieht. Zunächst einmal überrascht, daß es trotz teilweise hektischer Bahngründungen mit durchaus nicht

immer solidem finanziellen Unterbau nur ganz vereinzelt zu Pleiten gekommen ist. Von 176 Bahngesellschaften, die zwischen 1835 und 1890 in andere Bahnkomplexe aufgegangen waren, hatten nur 10 durch Konkurs geendet. Und siehe da, unter diesen 10 entdeckt der Sammler einige gute Bekannte: Berliner Nordbahn, Crefeld-Kreis-Kempener Industrie-Eisenbahn, Nassauische Eisenbahn (Wiesbadener) und Saal-Unstrutbahn.

Alle anderen Fusionen bzw. Verstaatlichungen scheinen unter sorgfältiger Vernichtung der zurückbezahlten oder eingetauschten Aktien vonstatten gegangen zu sein. Jedenfalls sind solche Papiere bisher nur ganz vereinzelt aufgetaucht. Vermutlich handelt es sich um solche Stücke, die zum Umtausch vergessen und – ähnlich alten Geldscheinen – nach einiger Zeit für wertlos erklärt wurden.

Ende der Achtzigerjahre des 19. Jahrhunderts, also nach der großen Verstaatlichungswelle, sah es ganz so aus, als verschwänden bald auch die letzten privat betriebenen Eisenbahnen Deutschlands von der Bildfläche. Und doch kam es ganz anders. Denn – so paradox es zunächst auch klingen mag – gerade weil die deutschen Staaten die Zügel des Eisenbahnbetriebs nun selbst fest in die Hand nahmen, eröffnete sich für Privatbahnen ein im wahrsten Sinne des Wortes breit gestreutes Feld.

Die deutschen Staaten wurden nun nämlich mehr und mehr mit der gemeinpolitischen Aufgabe der Eisenbahn, damals Überlandverkehrsmittel schlechthin, konfrontiert. Sicherlich, die großen Verbindungslinien brachten Geld. Aber sobald diese kom-



Stammaktie der Eulengebirgsbahn-AG über 1000 Markt von 1901. Mit Faksimile-Unterschrift des berühmten Piloten aus dem 1. Weltkrieg Freiherr v. Richthofen.

100 Thaler

SERIE 0283 3 1/2 % N^o 014142

PRÄMIEN-ANTHEILS-SCHEIN

Einhundert Thaler

im 30 - Quarteljahr

Zwanzig Millionen Thaler Nominal

bei auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums Sr. Majestät des Königs von Preussen vom 3. September 1869 (G. S., pag. 1065) zuiliten 3 1/2 - procentigen Prioritäts - Anleihe der Cöln-Mindener Eisenbahn - Gesellschaft

unter Administration der Norddeutschen Bank in Hamburg.

Inhaber dieses Prämien - Antheilsscheins hat nach Verhältnis eines Kapitalbetrages von Hundert Thalern Antheil an denjenigen Annuitätzahlungen, welche laut untenstehender Depositat - Verschreibung die Cöln - Mindener Eisenbahn - Gesellschaft übernommen hat.

Diese Annuitäten mit den in dem Allerhöchsten Privilegium Sr. Majestät des Königs von Preussen vom 4. September 1869 beschriebenen Vorzugsrechten sind in ihrer Gesamtheit ausschließlich und vollständig dazu bestimmt, für die Inhaber der Prämien - Antheilsscheine zur Verzinsung mit 3 1/2 vom Hundert für das Jahr und Rückzahlung des Kapitals nebst Prämien im Wege der Verloosung in Gemäßheit der umstehenden Vertragsurkunde vom 3. Februar 1871 und des beigefügten Prämien - und Tilgungsplanes verwendet zu werden.

Die Zahlung der Zinsen in halbjährlichen Terminen am 1 April und im 1. October jeden Jahres gegen Rückgabe des zutigen Zins - Coupons, ebenso die planmäßige Anzahlung der Kapitalbeträge nebst Prämien gegen Auslieferung der Antheilsscheine wird aus den von der Cöln - Mindener Eisenbahn - Gesellschaft jedes Mal eingezahlten Annuitäten bewirkt

in Hamburg . . . bei der NORDDEUTSCHEN BANK,
in Berlin . . . bei der DISCONTO - GESELLSCHAFT,
in . . . bei S. BLEICHRODEN,
in Frankfurt a/M. bei M. A. VON ROTHSCHILD & SOHN,
in Cöln . . . bei SAL. OFFENHEIM JR. & CO.

Gezogene Serien und Prämien werden sofort nach der jedesmaligen Ziehung durch die von der Administration bestimmten, an den Orten der Zahlstellen erscheinenden öffentlichen Blätter bekannt gemacht. Mit den Einlösungsterminen hört die Verzinsung der ausgelosten Antheilsscheine auf.

Den Antheilsscheinen sind Zins - Coupons für 28 Jahre beigefügt, nach deren Ablauf die zweite Serie von Zins - Coupons bei den vorgenannten Zinszahlstellen an den Inhaber des Antheilsscheines gegen Vorzeigung des letzteren ausgegeben wird.

Zur Aufsicht über die planmäßige Verwendung der eingezahlten Annuitäten, so wie über die laut Depositat - Verschreibung der Cöln - Mindener Eisenbahn - Gesellschaft hinterlegten Prioritäts - Obligationen, ist die in dem umstehenden Vertrag bezeichnete Administration eingesetzt.

HAMBURG, den 3. Februar 1871.

Norddeutsche Bank in Hamburg.

Eingetr. im Lagerbuche der Administration auf Fol. 123

Der Controleur:

[Signature]

[Signatures]

Depositat - Verschreibung.

Nachdem die Direction der Disconto - Gesellschaft in Berlin durch Vertrag vom heutigen Tage von uns Zwanzig Millionen Thaler der auf Grund des Allerhöchsten Privilegium vom 4. September 1869 (G. S. pro 1869 pag. 1065) erorteten 4 1/2 - procentigen Prioritäts - Obligationen unserer Gesellschaft übernommen und die betreffenden Prioritäts - Obligationen nebst Zins - Coupons und Talons resp. die dafür ausgestellten Interimsscheine bei uns hinterlegt hat, bestätigen wir hierdurch, dass wir auf Grund des vorgedachten Vertrages auf die hinterlegten Papiere vom 1. October 1870 ab an Zinsen 4 1/2 Procent, geschrieben vier und ein halb Procent pro anno und vom 1. April 1873 ab an Zinsen und Amortisation zusammen 5, geschrieben fünf Procent pro anno bis zur vollständigen Tilgung der Anleihe in Berlin an die Direction der Disconto - Gesellschaft oder an den Rechtsnachfolger derselben vertragsmässig bar zu zahlen verpflichtet sind und für die Direction der Disconto - Gesellschaft resp. für den Rechtsnachfolger derselben die vorgedachten Prioritäts - Obligationen nebst Zins - Coupons und Talons resp. die dafür ausgestellten Interimsscheine in Verwahrung genommen haben, mit der Bestimmung, dass dieselben bei uns hinterlegt bleiben müssen, bis sie durch die obigen Barzahlungen successive eingelöst und freigegeben sein werden.

Cöln, den 2. Februar 1871.

Die Direction der Cöln - Mindener Eisenbahn - Gesellschaft. W. JOSEF. KÜHLWETTER.

Leipzig, Giesecke & Devrient, Typ. 124.

Erstes Innsbrucker Wertpapier Antiquariat

Inh. U. Valente
Dr. Stumpf Straße 85a
6020 Innsbruck
☎ 052 22/836322

Bitte schreiben Sie uns!
Wir schicken Ihnen kostenlos und unverbindlich
unsere Preisliste.



Eröffnungssonderangebote

	Preis DM
Banque Industrielle de Chine 1913 Paris. 500FF, sehr dekorative Aktie mit Koupons, gelb, CA 301d abgebildet in: »Alte Wertpapiere« S. 124	130.-
The Chicago Live Stock Exchange 1898. Certificate of Membership, Tiere auf umzäunter Weide, s/w	45.-
Chicago, Burlington and Quincy RR Company 1881. S 100 Aktie, Dampflokomotive mit Träger und Passagieren, Schnittentwertung, s/w	15.-
Ferrocarriles Nacionales de Mexico 1910. S 1 Aktie mit Koupons, zweisprachig, Portrait, blaugrau	10.-
Societe Nouvelle des Sultanats du Haut-Oubangui, S.A.F. 1927 Paris. Action De Cent Francs Au Porteur, arbeitende Menschen in einem Negerdorf, sehr dekorativ, Koupons, blau/gelb, abgebildet in: »Alte Wertpapiere«, S.119	10.-

plett waren und auch die sich gerade noch tragenden Nebenlinien dem öffentlichen Verkehr zur Verfügung standen, meldeten auch abgelegene Gegenden mit geringem Verkehrsaufkommen ihren Wunsch nach einem Anschluß an die weite Welt des Schienenstrangs an. Manche Bitte wurde noch erfüllt, aber auch eine Staatsbahn kann letzten Endes wirtschaftliche Erwägungen nicht völlig außer acht lassen. So kamen denn aus den Ministerien immer häufiger abschlägige Bescheide, und das wurde für manche Gegend zur Schicksals-, wenn nicht zur Überlebensfrage.

Die heute bestehenden Privat-Eisenbahnen entstanden alle um die Jahrhundertwende

Angesichts dieser schweren Verantwortung entschlossen sich die deutschen Staaten kurz vor der Jahrhundertwende, einen vereinfachten Nebenbahnbetrieb zuzulassen, wenn wenigstens auf diese Weise die für den Bahnbau und -betrieb erforderlichen privaten Mittel aufgebracht werden konnten. Die Folge: überall im deutschen Land etablierte sich eine ganz neue Art von Privatbahnen – einfach, bescheiden, unauffällig – einige nur auf regionale Belange ausgerichtet. Die romantische Kleinbahn entstand, mit all ihren köstlichen Histörchen, die unsere Eltern noch zu erzählen wissen. Ihre Kapitaleigner setzten sich zusammen aus Gemeinden und

Kreisen, engagierten Bürgern und kleinen Industriellen, die Sägewerke, Ziegeleien, Zuckerfabriken, Webereien oder Steinbrüche betrieben, also die typisch ländliche Kleinindustrie jener Zeit. Oft dienten diese Bahnen auch in der Hauptsache nur der Landwirtschaft. Dann gab es gewisse Verkehrsspitzen im Frühjahr mit der Düngemittelanfuhr und im Herbst zur Erntezeit, während in den übrigen Jahreszeiten der Güterverkehr tageweise ganz ausfallen konnte. Dividenden wurden von solchen Bahnen kaum erwartet. Sie sollten in der angestammten Heimat überleben – das war Gewinn genug.

Heute kämpfen die privaten Eisenbahn-Gesellschaften fast ausnahmslos einen verzweifelten Kampf gegen das Defizit

Hunderte dieser Bähnchen entstanden und taten brav ihren Dienst. Vor allem in Preußen waren sie allenthalben anzutreffen. Ende 1919 machten sie zusammen im gesamten deutschen Land immerhin fast ein Siebtel aller Eisenbahnstrecken aus, nämlich 8421 km gegenüber 55 634 km Staatsbahnen. Nur wenige mußten bereits in der Wirtschaftskrise der Zwanziger- bzw. Anfang der Dreißigerjahre ihren Betrieb einstellen. Im großen und ganzen verstanden sie es, sich bis in die jüngste Zeit hinüberzuretten. Während des zweiten Weltkrieges und vor allem in der

Hamsterzeit vor der Währungsreform erlebten sie noch einmal eine Scheinblüte. Dann aber ging es rasch abwärts. Die Bahnen in Mittel- und Ostdeutschland wurden samt und sonders enteignet. Ihre Aktionäre gingen leer aus. In Westdeutschland waren viele Privatbahnen dem modernen Verkehr nicht mehr gewachsen und gaben auf. Die anderen kämpften fast ausnahmslos einen verzweifelten Kampf gegen das Defizit.

Diese Privatbahnen der zweiten Epoche, die man im Gegensatz zu den meist großen der Frühzeit als die kleinen Privatbahnen bezeichnen könnte, sind es, die das überwiegende Material für den Sammler historischer deutscher Eisenbahnwerte liefern. Ihre Finanzgeschichte ist noch nicht im einzelnen erforscht, ihre Statistik unvollständig. Immerhin kann gesagt werden, daß 1920 – also zu einer Zeit, als keine weiteren Privatbahnen mehr hinzukamen, andererseits jedoch das Wort «Stilllegung» noch unbekannt war – Aktien von 307 deutschen Privatbahnen inklusive Dachgesellschaften und Straßenbahnen an der Börse gehandelt wurden. Bis jetzt sind schon Aktien von zumindest 90 dieser 307 Bahn-AG am Markt für historische Wertpapiere bekanntgeworden!

Sicherlich wird der Sammler hier nie ganz komplett werden können, vor allem nicht, wenn man bedenkt, daß es oft verschiedene Emissionen und Stückelungen von Aktien



Stammaktie der Saal-Unstrut-EB-Gesellschaft, 100 Thaler, 1872.

Eisenbahnen und Museen

Monographien und Mitteilungen

Folge 21 (Doppelheft)

Gerd Kleinewefers

Die Finanzierung der deutschen Privatbahnen über Aktienkapital

- Geschichtliche Entwicklung und heutige Lage -



und Obligationen einer Gesellschaft gegeben hat. Aber immerhin: wenn in den wenigen Jahren seit Beginn des neuen Sammelhobbys bereits knapp ein Drittel aller Privatbahnen in Form effektiver historischer Wertpapiere aufgetaucht sind, ist das schon ein recht ansehnlicher Querschnitt, der sicherlich weiter anwachsen wird und insofern das Sammeln von deutschen Eisenbahn-Papieren besonders lohnend erscheinen läßt.

Der Autor Gerd Kleinewefers dürfte mit über 200 verschiedenen historischen Wertpapieren von deutschen Eisenbahnen und Straßenbahnen die größte Sammlung dieser Art besitzen. Er befaßt sich seit Jahren mit Eisenbahngeschichte und war einige Jahre im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (DGEG) tätig. In der dort erscheinenden Serie «Eisenbahnen und Museen» schrieb er die Folge 21 «Die Finanzierung der deutschen Privatbahnen – eine geschichtliche Entwicklung und heutige Lage».

Diese Broschüre ist die bisher einzige größere Veröffentlichung, die sich auf noch bewertete und historische Papiere bezieht. Indem sie finanzgeschichtlichen Hintergrund vermittelt, greift sie über den Rahmen eines Kataloges hinaus. Diverse statistische Zusammenstellungen, 28 Abbildungen sowie die farbige Beilage einer Stamm-Aktie der Rinteln-Stadthagener-Eisenbahn von 1902 bereichern den Text.

Die ursprünglich 3200 Exemplare gingen größtenteils an Eisenbahninteressenten. Inzwischen ist die Broschüre bei der DGEG vergriffen, jedoch gelang es uns, den Restbestand von 100 Stück sicherzustellen. Unseres Erachtens eine empfehlenswerte Bereicherung für die Bibliothek jedes Sammlers von historischen Wertpapieren, ein «Muß» für den Sammler von Eisenbahnwerten.

Die Broschüre kann zum Preis von DM 14,- bezogen werden beim HP-Verlag für Historische Papiere, Postfach 172, CH-3000 Bern 15.

An- und Verkauf von historischen Wertpapieren

Mail-Bild, interessante Einzelstücke,
gleich Liste anfordern.

Historische Wertpapiere

Evelyn Keizer, Marienstr. 3
D-8225 Traunreut; Tel. 08669/5766

HISTORISCHE WERTPAPIERE

Liste kostenlos

H. Weber, In der Senke 7
D-3002 Wedemark 15

Kleinanzeigen

Sammler tauscht und kauft gute **amerikanische RR-Papiere**. Auch Verkauf. Liste anfordern. Stefan Besecke, Henkelstr. 284, D-4000 Düsseldorf 13.

Gesucht Aktien, Obligationen, Checks usw. m. Abb. v. **nordamerik. Indianern**. Angebote, wenn mögl. m. Fotokopien, an Ruth Fuchs, Kalcheggweg 21, CH-3006 Bern.

Sammler sucht **Brauerei-Aktien** aus aller Welt. Angebote, evtl. mit Fotokopien, an: H. Jess, Rehhoffstr. 9, D-2000 Hamburg 11.

Kaufe alte Aktien und Anleihen aus **Deutschland und USA**, Einzelstücke oder Mengen. W. Höhl, Markusplatz 6, D-5190 Stolberg-Mausbach.

Kaufe und tausche **Eisenbahn-Aktien**, vorn. Deutschland, Österreich u. Schweiz. G. Kleinewefers, Holdersteig 20, D-7750 Konstanz.

Suche alte Wertpapiere aus **Hamburg** und **dt. Kolonialwerte**. Angebote an W. Weselmann, Haynstraße 13, D-2000 Hamburg 20.

Suche aus dem **Ruhrgebiet**: Autographen, Firmen-Festschriften, Nonvaleurs. Angebote an Walter Seller, Heimsang 83, D-4030 Ratingen 6. Tel. 02102/68199.

Alte Aktien, Anleihen u. Kuxscheine aus W-Deutschland m. Schwerpt. **«Ruhrgebiet»** tauscht oder kauft H.J. Plückers, Fischenbeck 13, D-4300 Mülheim/Ruhr. Telefon 0208/370922.

Kaufe, tausche, gebe ab Hist. Wertpapiere a. aller Welt; suche spez. **Bielefelder Gesellschaften**. P. Schmidtmeier, Stendaler-Str. 42, D-4000 Düsseldorf. Tel. 0211/745223.

Zu verkaufen **«Cotton Loan Bond»**, issued by J. Henry Schroeder & Co. and Emilie Erlanger & Co., 1. Sept. 1883, £ 1000, zum Preis von sFr. 1000.-. Chiffre Nr. 001, HP-Magazin.

Privater Sammler sucht: Aktien der **«Jewish Colonial Trust»** (Jüd. Colonial-Bank). Offerten sind zu richten an: Chiffre Nr. 002, HP-Magazin.

Wanted: Shares or bonds of **Automobile Companies** or other **automotive industries**. Highest prices paid in cash. Offers to Box No. 003, HP-Magazin.

Deutsche und schweiz. Gründeraktien von heute noch existierenden Firmen zu kaufen gesucht. Angebote an Chiffre 004, HP-Magazin.

Kaufe und tausche Aktien und Anleihen aus **Norddeutschland**. Angebote bitte an: Volker Paustian, Gartenstr. 25, D-2302 Flintbek.

Fortgeschr. Sammler sucht **Bergbau-, Mineral-, Oel- und Steinwerte** (Gründer, 19. Jhdt., Kuxen). Tausch möglich. Alex Kipfer, Uraniastraße 16, CH-8001 Zürich, Telefon 01-2210660.

Die Kontaktmöglichkeit zu einem niedrigen Preis. Bei einem Abonnement erhalten Sie zwei Kleininserate kostenlos. Auch darum lohnt sich ein Abonnement des HP-Magazins für Historische Papiere!

Zu kaufen gesucht: **Hist. Wertpapiere**, Wechsel, Checks usw. **aus Italien**. Angebote an L. Redondi, Hauptstraße 98, CH-2575 Täuffelen.

Braunschweiger Aktien u. Anleihen sowie **deutsche Bank- und Eisenbahn-papiere** zu kaufen gesucht. Manfred Denecke, Helmeweg 1, D-3300 Braunschweig. Tel. 0531-842964.

Suche **deutsche Stadtanleihen**. Klaus Gerlach, Talstrasse 37, D-6057 Dietzenbach.

Sammler sucht Aktien und Anleihen aus **Hagen und Wuppertal**. Albert Bender, Sievingstrasse 4, D-5800 Hagen.

Deutsche Gründeraktien und **USA-Eisenbahnaktien** gesucht. W. Hemker, Markgrafenstr. 30, D-4000 Düsseldorf.

TREUHANDBÜRO WERNER NYDEGGER
Eidg. dipl. Buchhalter
Postfach 42

CH-3232 INS

Zeichnungsangebot

Den Interessenten von Historischen Papieren bietet sich eine gute Anlagemöglichkeit.

Die Firma

HP – Verlag für Historische Papiere AG

bietet eine Tranche von Fr. 30 000.– zur freien Zeichnung an.

Nominalwert Fr. 100.– pro Aktie

Bezugspreis Fr. 130.– pro Aktie

Liberierung 30 Tage nach Mitteilung der definitiven Zuteilung.

Bei Überzeichnung müssen entsprechende Kürzungen vorgenommen werden.

Zeichnungsschein

Ich/wir zeichne(n) hiermit

_____ Aktien «HP – Verlag für Historische Papiere AG» à Fr. 130.–

mit der Verpflichtung, den zugewiesenen Betrag gemäss den im Zeichnungsschein festgesetzten Bedingungen zu liberieren.

_____, den _____ Name/Vorname _____

Adresse _____

Unterschrift _____ PLZ/Ort _____



AGENDA

Der Eintrag in die Agenda ist kostenlos. Verlangen Sie die Meldekarten gratis bei der Redaktion.
Copyright by HP – Verlag für Historische Papiere.

Datum	Anlaß	Land	Ort	Durchgeführt von	Auskunft erteilt
Januar/January					
bis 28. 2.		CH	Möhlín (AG), Aarg. Hypotheken- u. Handelsbank	Ruprecht & Cie. Bern	Aarg. Hypotheken- u. Handelsbank, Hauptstr. 40, CH-4313 Möhlín (AG)
19.–31.		D	Jülich, Dresdner Bank AG	Erstes Wertpapier- Antiquariat, Bochum	Dresdner Bank AG, D-Jülich
24.		D	Braunschweig, Intercity-Restaurant, Berliner Platz 1	Braunschweiger Wert- papier-Sammler	Gerd Heeder, Postfach 2703, D-3300 Braunschweig
27./28.		A	Wien, Dorotheum	Münzenauktion mit Hist. Wertpapieren	
31. 1./1. 2.		CH	Basel, MUBA, Kongreßsaal Wien	10. Internationale Münzenbörse Basel	A. Beck, Postfach 1138 CH-4001 Basel
Februar/February					
1.		D	Düsseldorf	Sammlertreffen	
5.		D	Frankfurt, Hahnhof, Berliner Straße 64	Wertpapier-Cränzchen (WC) Frankfurt	Jörgen Ter-Nedden, Schillerstr. 15–17, D-6000 Frankfurt 1
9.–20.		D	Düren Dresdner Bank	Erstes Wertpapier- Antiquariat, Bochum	Dresdner Bank AG D-Düren
12.		A	Wien Café Landtmann, Dr. Karl Lueger Ring 4	Sammlertreffen ÖCHW	Österreichischer Club für Hist. Wertpapiere Postfach 213, A-1013 Wien
14.		D	Neuß, Novotel	R. Tschöpe, Kaarst	R. Tschöpe, Bruchweg 8 D-4044 Kaarst 2
19.		USA	Miami, Holiday Inn, Biscayne Blvd.	F. Kuhlmann, Hannover	F. Kuhlmann, Seilerstr. 15/17 D-3000 Hannover 1



Auktion
Auction



Sammlertreffen
Börse
Collectors' Meeting
Exchange



Ausstellung
Exhibition

Gruß aus Japan

Provisorische Aktie der Firma Fushimi-Warenhandels-AG (jap: *Kabushiki-kaisha Fushimi-shohin-torihiki-sho*)

Nennwert: 20 Yen
 Ausstellungsjahr: Meiji 29 (= 1896)
 Farbe: Blau auf weißem Papier
 Maße: 27,4 × 20,1 cm (Querformat)
 Anzahl der ausgegebenen Aktien: Nicht bekannt (bisher bekanntgewordene höchste Nummer: 1004;
 davon erhalten geblieben: ?)

Bemerkungen: Es handelt sich bei diesem Stück um ein provisorisches Aktienzertifikat der Fushimi-Warenhandels-Aktiengesellschaft aus dem Jahre 1896 (Namensaktie).

In Japan war es um diese Zeit gesetzlich möglich, Aktien durch Erlag von Teilbeträgen zu erwerben. In vorliegendem Fall wurde die Hälfte des Nominalwertes eingezahlt (Eintrag mit Siegel in der rechten Spalte) und dafür das provisorische Aktienzertifikat ausgehändigt. Der Text des vorliegenden Zertifikates verspricht, nach Bezahlung des Restbetrages das provisorische Aktienzertifikat gegen eine Originalaktie umzutauschen. Die Bezahlung der ersten Rate ist vom Vorstandsvorsitzenden mit Siegel bestätigt.

Eine weitere Einzahlung ist offensichtlich nicht erfolgt, ein Umtausch gegen eine Originalaktie scheint nicht stattgefunden zu haben. Der schwarze Stempel «Gelöscht» (Schriftzeichen für *kesu*-«löschen») über dem Firmensiegel links und der Stempelmarke rechts scheint eher darauf hinzudeuten, daß die Firma wieder aufgelöst wurde. Einzig diesem Umstand dürfte es zu verdanken sein, daß dieses provisorische Aktienzertifikat nicht umgetauscht und anschließend vernichtet wurde, sondern erhalten geblieben ist. Dieses provisorische Aktienzertifikat stellt demnach ein wirtschafts- wie finanzhistorisch außerordentlich seltenes Objekt dar.

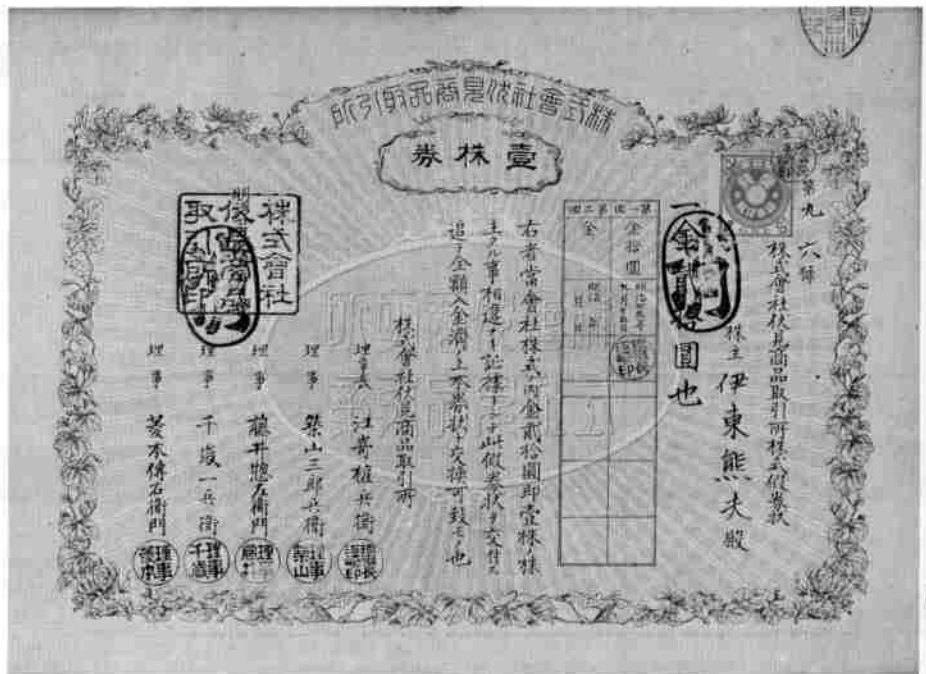
Vorderseite:

Name der Firma, Aktieninhaber, Spalte für die Bestätigung der Zahlungen, Stempelmarke, Firmensiegel, Unterschriften und Siegel des Vorstandsvorsitzenden und vier Mitglieder des Vorstandes.

Rückseite:

Möglichkeiten zur Eintragung von Indossaments (Spalten für Verkäufer und Käufer, sowie des Vorstandes)

Hinzuweisen ist auch auf den relativ hohen Nominalwert des Aktienzertifikats von 20 Yen. Das mittlere Einkommen eines Industriearbeiters lag um die Mitte der 1890er-Jahre bei rund 400 bis 500 Sen pro Tag (1 Yen = 1000 Sen), das entspricht bei rund 25 Arbeitstagen im Monat einem Monats-



Übersetzung: Fushimi-Warenhandels-Aktiengesellschaft

Eine Aktie

Firmensiegel / Datum: Meiji 29.11.18
 (rot) (= 18. November 1896)

Stempelmarke
 1 Sen (gelb)

Stempel "Gelöscht"
 (schwarz)

Stempel "Gelöscht"
 (schwarz)

Original wird bescheinigt, daß nebenstehende Person Besitzer einer Aktie im Wert von 20 Yen der obengenannten Firma ist. Dieses provisorische Aktienzertifikat wird nach Bezahlung der vollen Summe gegen ein Original-Aktienzertifikat umgetauscht.

Fushimi-Warenhandels-Aktiengesellschaft

Vorstandsvorsitzender:	Ezaki Gombes (Siegel)
Vorstandsmitglied:	Tsukiyama Saburobee (Siegel)
Vorstandsmitglied:	Fujii Soramasa (Siegel)
Vorstandsmitglied:	Chitose Ichibee (Siegel)
Vorstandsmitglied:	Hashimoto Den'emom (Siegel)

1. Rate		10 Yen	bez. am 15.9.1896	(Siegel, rot)
2. Rate				

Numerus:
 Provisorisches Aktienzertifikat der Fushimi-Warenhandels-Aktiengesellschaft
 Aktieninhaber:
 Nominalwert: 20 Yen

lohn zwischen 10 und 12,5 Yen. Der Nominalwert einer Aktie betrug demnach fast das doppelte des durchschnittlichen Monatseinkommens eines Industriearbeiters.

Der wirtschaftliche Hintergrund jener Zeit ist nicht unwichtig für das Verständnis der Vorgänge. Nach 1885 setzte in Japan ein rasches wirtschaftliches Wachstum ein, Industrie und Handel florieren. Vor allem der siegreiche Verlauf des sino-japanischen Krieges von 1894/95 stimuliert die Wirtschaft. Große Nachfrage nach Gütern aller Art und bedeutende Preissteigerungen lassen den Handel als gewinnträchtige Sparte erscheinen. In der Hoffnung durch Importe, bzw. Exporte, bzw. auch durch Lieferungen

von Rüstungsgütern aller Art rasche Gewinne zu machen werden zahlreichen Handelsfirmen gegründet. Innerhalb dieser Welle von Firmengründungen dürfte auch die Errichtung der Fushimi-Handelswaren-AG zu finden sein. Viele in dieser Zeit gegründete Firmen müssen aber in der Durststrecke nach dem Krieg bald wieder aufgeben. Ein derartiges Schicksal dürfte auch der Fushimi-Warenhandels-AG beschieden gewesen sein.

Dr. Erich Pauer

HISTORISCHE INTERNATIONALE WERTPAPIERE

HANS-JOACHIM WEBER

D-4000 DÜSSELDORF 1, HOHENZOLLERNSTRASSE 23-25,
POSTFACH 8634
TELEFON 0211 - 357581

ANKAUF - VERKAUF



HP 01	<i>Société Anonyme des Charbonnages de Beeringen</i> Aktie über 500 Francs, 1926 (siehe Abb.)	DM 35,-
HP 02	<i>Plantations de l'Equatoriale S.A.</i> , Antwerpen, 1927	DM 35,-
HP 03	<i>Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft AG</i> Aktie über 300 Deutsche Mark, Hameln, am 1. Mai 1952	DM 20,-
HP 04	<i>Compagnie Immobilière de Dusseldorf S.A.</i> , 1905	DM 45,-
HP 05	<i>Dortmunder Matten- und Läuferfabrik, Bochum</i> Aktie über DM 500,-, 1954	DM 40,-
HP 06	<i>«Nordseewerke» Emdener Werft und Dock AG, Emden</i> Gründeraktie über 1000 Mark, 1903	DM 185,-
HP 07	<i>Frankfurter Maschinenbau AG, vorm. Pokorny & Wittekind</i> Aktie über 100 Deutsche Mark, Frankfurt 1952	DM 18,-
HP 08	<i>Kux-Schein «Vereinigte Victoria», Brauneisenstein- und Manganerz-Bergwerk</i> (1 Kux von 100 Stück), Bielstein, 21. 9. 1907	DM 520,-
HP 09	<i>Herzoglich Nassauische Schuldentilgungs-Commission</i> Prämien-Schein über 25 Gulden, Wiesbaden, 1837, negociiert bei dem bekannten Bankhaus zu Frankfurt a.M. M.A. von Rothschild & Söhne	DM 280,-
HP 10	<i>State of Louisiana, 4%-Anleihe über 1000 \$, 1892</i>	DM 85,-
HP 11	<i>Charles Laffitte & Comp. Ltd.</i> , Aktie über 20 £, 1866	DM 30,-
HP 12	<i>Autobus Belges S.A.</i> , Aktie über 100 Francs, 1924	DM 22,-
HP 13	<i>Compania de las Hulleras de Ujo-Mieres, 1904,</i> sehr dekorativ	DM 100,-
HP 14	<i>Biarritz-St. Sebastian-Tolosa S.A. de Tramways Electriques</i> Aktie über 100 francs, Brüssel, 1910	DM 65,-
HP 15	<i>Grands Magasins de la Bourse S.A.</i> Part Sociale ohne Nennwert, 1944, dekorativ	DM 14,-
HP 16	<i>IMATRA (S.A. pour la Production et la Distribution de l'Energie Electrique) Action Ordinaire</i> , Brüssel, 1912	DM 30,-
HP 17	<i>Compagnie du Lubilash, Kolonialwert aus Kisumba, Belg.</i> Kongo, Anteil ohne Nennwert, ausgegeben nach 1944, sehr dekorativ	DM 20,-
HP 18	<i>The Russian Tobacco Company, 1915 (mit dekorativer Abb.)</i>	DM 85,-
HP 19	<i>Lehigh Valley Railroad Company</i> 1000 \$ Bond, 1943 (Abb. einer Lokomotive u. Gleisarbeiter)	DM 85,-
HP 20	<i>Second & Third Street Passenger Railway Co. of Philadelphia,</i> 1934	DM 45,-

Weitere Papiere auf Anfrage - Liste gratis

Mitglied der «Auktionsgemeinschaft-Düsseldorf» und des
Verbandes der «Deutschen Händler für Historische Wertpapiere»



COMMERZ CABINETT

Das führende Antiquariat für
Wirtschafts- und Finanzgeschichte

Historische Wertpapiere · Banknoten
Wechsel und Schecks · Bücher
Manuskripte · Börsengrafik
Ephemera

Für unsere Auktionen nehmen wir
jederzeit Einlieferungen entgegen.

Unser Haus steht unter der Leitung
eines promovierten Wirtschaftshistorikers

The leading dealer in financial
and economic history

Shares & Bonds · Banknotes · Documents
& Cheques · Rare Books · Manuscripts
Fine prints · Ephemera

Please contact us regarding our
regular auctions · Catalogues on request

The management of Commerz Cabinet is distinguished
expert with Ph. D. in Economic History

COMMERZ
CABINETT

Kurze Straße 7 · D 2000 Hamburg 36
T 040/34 42 87

Vorschau auf die nächste Nummer vom 15. Februar 1981

Helau! Alaaf! Ho Narro!

Ein fasnächtlicher Beitrag mit der Elefanten AG

Dortmunder Bergbau- und Hüttengesellschaft

John Davison Rockefeller (Fortsetzung)

Die Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee (Schluß)

Die Malzfabrikation in der Schweiz

Bücherbestellschein



No. 6

Am Anfang
war . . .

das Inserat im

HP-Magazin für Historische Papiere

Historische Wertpapiere ein faszinierendes Sammelgebiet mit reeller Wertanlage

Historische Wertpapiere aus aller Welt
Fordern Sie noch heute unsere Gratislisten an

Herkules Münzhandel GmbH

Obervielander-Str. 17

D-2800 Bremen 66

Tel. (0421) 588220

10. Internationale Münzenbörse in Bern



BERNA 81

in den Sälen des Casinos von Bern

Sonntag, 3. Mai 1981

*Münzen und Medaillen aller Zeiten und Länder,
numismatische Literatur und Zubehör, Papiergeld und
Historische Wertpapiere*

Händlertische frühzeitig reservieren, spätestens bis 15. April 1981

Anfragen an:

Numismatischer Verein Bern

Postfach 1995

CH-3001 Bern

oder

HP-Magazin für Historische Papiere

Postfach 172

CH-3000 Bern 15

City of
NEW BERNE

WANTED!

Wir suchen:



Act
No. 2906

... und zahlen reelle Preise

auch für andere
Titel.

Ruprecht & Cie
Handel mit
historischen
Wertpapieren

Effingerstrasse 14 St.
Postfach 2118
3001 Bern

Châmpagn

Swiss Bank Corporation

A key bank
in key locations

Schweizerischer Bankverein

Eine bedeutende Bank
auf allen bedeutenden Finanzplätzen

La Société de Banque Suisse

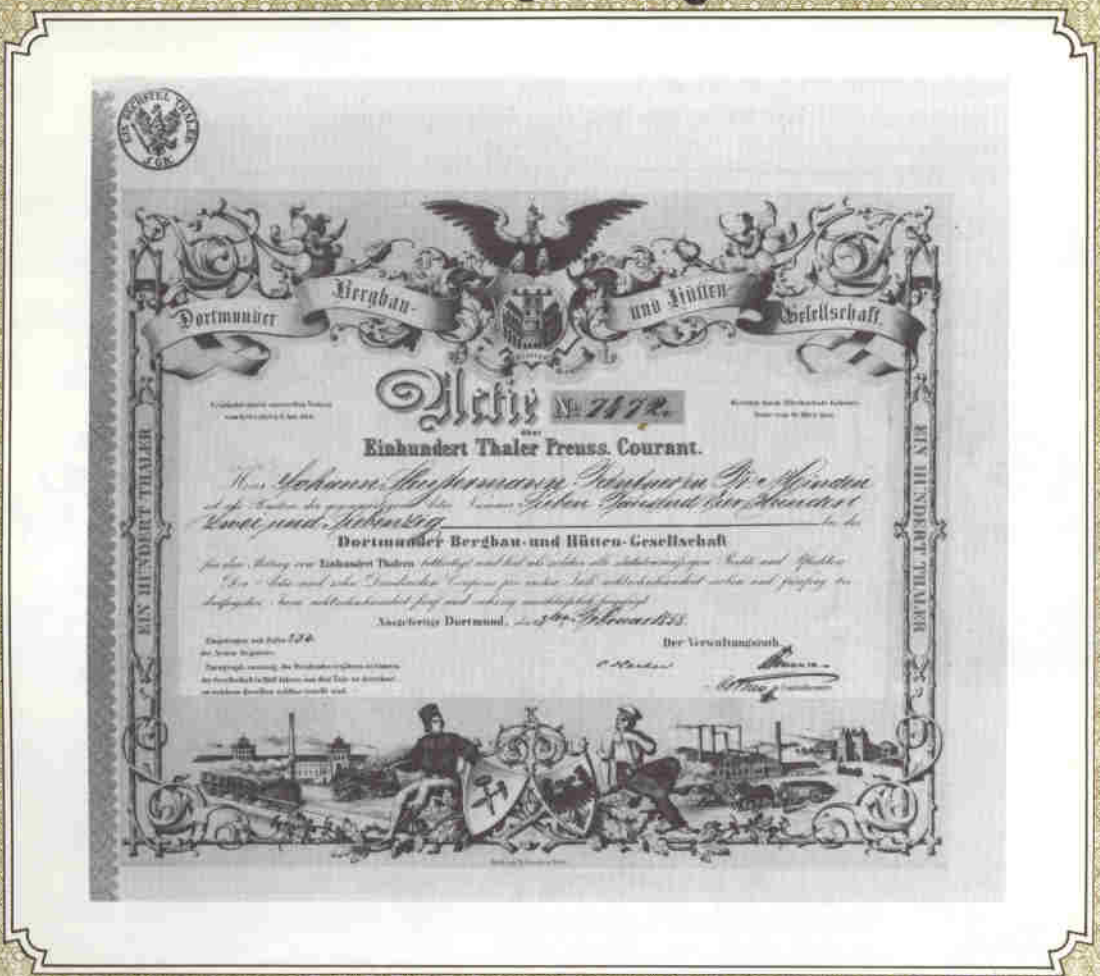
Une grande banque
sur les places financières internationales



Swiss Bank Corporation
Schweizerischer Bankverein
Société de Banque Suisse



Magazin für Historische Papiere
Historic Paper Magazine



Neu
 Die monatliche Fachzeitschrift
 für Historische Papiere

Wertpapier-Antiquariat-Hellwig

Haferweg 13 – D-4630 Bochum 1 – Tel. 0234/797839

Die HISTORISCHEN WERTPAPIERE

- stellen ein Sammelgebiet dar, das Ihnen auf lebendige Art und Weise Wirtschafts- und Finanzgeschichte näher bringt
- eignen sich vorzüglich zur Dekoration, weil sehr viele Titel graphisch wertvoll gestaltet sind
- kommen als Geschenk an, da die Vielfalt des Angebotes die Auswahl leicht macht
- sind auch unter Kapitalanlage-Gesichtspunkten sammelwürdig; denn ausgesuchte und seltene Stücke steigen im Wert
- vermitteln zeitgeschichtliche Informationen über Finanz- und Unternehmenspolitik

Das WERTPAPIER-ANTIQUARIAT HELLWIG

- hat sich auf den Handel mit Historischen Wertpapieren spezialisiert und ist seit Jahren Ihr Partner im Markt
- informiert Sie mehrmals jährlich kostenfrei durch bebilderte Angebote und Berichte zum Sammelgebiet
- sendet Ihnen Auswahlen zu, damit Sie anhand von Original-Wertpapieren auswählen können
- bietet Ihnen Zubehör und Literatur an, vermittelt den An- und Verkauf von Sammlungen und Einzelstücken, bearbeitet Fehllisten
- führt Ausstellungen in Banken, Sparkassen und anderen Unternehmen durch und berät Sie bei Werbeaktionen

Bitte setzen Sie sich schriftlich oder telefonisch mit uns in Verbindung, damit wir Ihnen unser aktuelles Angebot vorstellen können.
Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

SAMMLUNG – DEKORATION – GESCHENK – KAPITALANLAGE – WIRTSCHAFTSGESCHICHTE

HISTORISCHE WERTPAPIERE



R. FUCHS

Balduinstraße 65
D-6000 Frankfurt/M. 70

ANKAUF

VERKAUF

Telefon
(06 11) 65 53 01

Ihr zuverlässiger und seriöser Partner für:

- ◆ Internationale Eisenbahnen ◆
- ◆ Bonds der Confederate States of America ◆
- ◆ außergewöhnlich attraktive Nonvaleurs mit Vignetten ◆
- ◆ Internationale Werte vor 1900, die besonders als Kapitalanlage geeignet sind. ◆
- ▶ Bitte nennen Sie uns Ihre speziellen Wünsche. ◀

SAMMLUNG – DEKORATION – GESCHENK – KAPITALANLAGE – WIRTSCHAFTSGESCHICHTE

Inhalts-Verzeichnis

- 4 «dr Bärner Bär»
- 4 Trend
- 6 John Davison Rockefeller: weißer Herrscher über schwarzes Gold
- 8 Dampf auf Schweizer Seen
- 10 Helau! Alaaf! Ho Narro!
- 15 Die Gesellschaft für Malzfabrikation
- 21 Für Sie gelesen
- 27 Die Dortmunder Hütten- und Bergbaugesellschaft
- 13 telex
- 17 Pressespiegel
- 22 Agenda
- 23 Bücherbestellschein
- 24 Clubnachrichten
- 26 Kleinanzeigen

Impressum

erscheint monatlich, Auflage 4000 Ex.

Abonnemente: sFr./DM 44.- jährlich, inkl. Gutschein für 2 Kleinanzeigen

Einzelpreis: sFr./DM 4.-

Herausgeber: HP-Verlag für Historische Papiere AG, Bern

Chefredaktor: Enrico Ghidelli

Redaktion: Wolf Friese

Grafik: Kalmus Werbegrafik Bern, Kathrin Stoller

Mitarbeiter: Karl Hafner, Klaus Hellwig, Gerd Kleinewefers, Erich E.J. May, Hans Joachim Plücker, Werner Ullrich

Druck: K. J. Wyss Erben AG, Bern

Redaktion: HP-Magazin für Historische Papiere, Postfach 172, CH-3000 Bern 15.

Anzeigen: Annahmeschluß am 1. des Vormonats. HP-Magazin für Historische Papiere, Postfach 172, CH-3000 Bern 15. Anzeigentarife gemäß Preisliste vom Dezember 1980.

Agentur in Deutschland: Erstes Wertpapier-Antiquariat, Wittener Str. 78, D-4630 Bochum 1

Agentur in Holland: Euro-Bond, L. Peeters, Lingsforterweg 84, NL-5944 BG Arcen

Bankverbindungen: Schweizerischer Bankverein, Bärenplatz 8, CH-3011 Bern.

Kto.-Nr. 90-118.386.1

Deutsche Bank AG, Filiale Bochum, D-4630 Bochum. Kto.-Nr. 3260320

Die Wiedergabe sämtlicher Artikel und Abbildungen, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

No. 8



**Gönnen Sie sich jetzt noch eine
Ruhepause –**

Nach einer Anzeige im

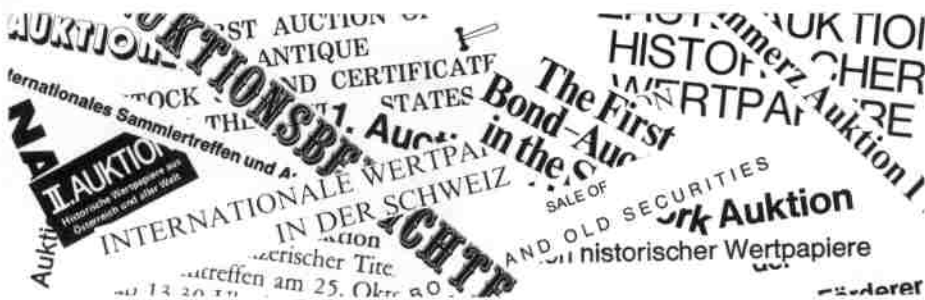
HP-Magazin für Historische Papiere

**werden Sie alle Hände voll
zu tun haben**

Übrigens...

Wo sind Sie nächstes Wochenende? und übernächstes? und eine Woche darauf?

Also ich habe mir vorsorglich vom Bärenamt den Vermerk «z.Z. ohne festen Wohnsitz» in den Ausweis stempeln lassen. Denn in den nächsten Wochen haben mich die Auktionen wieder!



Sie werden vielleicht fragen, was denn eine Auktion schon bieten kann, außer hohen Preisen.

Gerade dies nicht unbedingt. Die Erfahrung zeigt, daß beileibe nicht jede Versteigerung mit neuen Preisrekorden endet. Viele Dinge beeinflussen den Lauf einer solchen Veranstaltung: das Titelangebot, die Ausrufpreise, die Werbung, das Vertrauen zum Auktionshaus, die momentane Aufnahme-fähigkeit des Marktes, der Auktionator, das Ausharrungsvermögen des Publikums, usw.

Was oft vergessen wird: ein Stück kann noch so gut sein – fehlt zufälligerweise der Käufer, der Liebhaber dieses bestimmten Stückes, kann es an den Tisch zurückgehen. Bei fast jeder Auktion können Sammler und Händler einige Stücke zu guten Preisen einkaufen. Vorausgesetzt, er hat das erforderliche Fachwissen.

Und hier hapert es. Die wenigsten von uns finden die nötige Zeit, jede Verkaufsliste zu studieren, alle Artikel über Historische Wertpapiere zu lesen und Auktionsergebnisse zu verarbeiten. Dann kann es vorkommen, daß einer auf einen unseriösen Händler, solche gibt es wie überall auch in unserer Branche, hereinfällt. Er ist dann enttäuscht und fühlt sich vom Markt betrogen.

Auktionen, Clubveranstaltungen und Sammlertreffen bieten nun dem Interessier-

ten die Möglichkeit, dieses Manko einigermaßen aufzuholen, sein Wissen zu erweitern und sich im Markt besser zurechtzufinden. Bei diesen Anlässen finden Sie diejenigen, welche den Markt mitgestalten: Sammler, Händler, Kapitalanleger und Spekulanten. Nutzen Sie die Gelegenheit, reden Sie mit den Leuten!

Jeder seriöse Händler wird sich Ihnen widmen, Ihre Fragen soweit als möglich beantworten, Ihnen seine Erfahrung anbieten. Denn er will zufriedene Kunden, die nicht gleich zweimal – das erste und das letzte Mal – bei ihm eingekauft haben.

Sprechen Sie mit Sammlern, die schon einige Zeit mit dabei sind – sie hatten am Anfang die gleichen Schwierigkeiten. Auch die Vereine sind zu diesem Zweck geboren worden.

Nach einiger Zeit kennen Sie die Grund-

züge des Marktes, und das Wichtigste: Sie können sich eine eigene Meinung bilden.

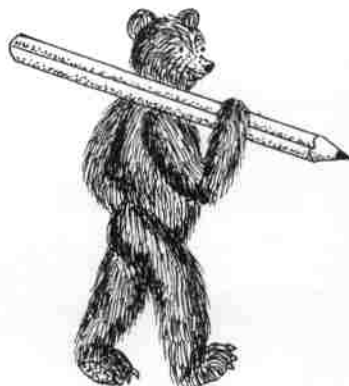
Denn letzten Endes muß jeder Käufer die Entscheidung allein treffen. Er wird ein Stück kaufen, wenn er selbst davon überzeugt ist. Die berühmtesten Sammlungen der Geschichte entstanden nicht aus Profitlust, sondern aus Liebe zu den Stücken. Diese Sammlungen erlebten regelmäßig auch einen Wertzuwachs – als Krönung des Ganzen.

Übrigens, auch das HP-Magazin ist für Sie da. Suchen Sie den Kontakt mit Leserbriefen und Kleinanzeigen! Geben Sie der Redaktion Ihre Wünsche bekannt! Nutzen Sie das HP-Magazin in jeder Hinsicht – es wird monatlich für Sie gemacht. Jede Kontaktnahme mit uns, ob Anregung, Kritik oder Gedankenaustausch, freut uns. Sie trägt dazu bei, unsere Zeitschrift zu verbessern.

Zum Schluß wünsche ich allen Auktionsbesuchern und -veranstaltern viel Erfolg!

Übrigens, sollten Sie manchmal im Saal ein Brummen hören – es ist nicht unbedingt

dr Bärner



Entwicklungen auf dem Markt der Historischen Wertpapiere aus der Sicht der Redaktion.

Die folgenden Sammelgebiete gehören nach Aussagen und Erhebungen von Sammlern und Händlern zu den z.Z. beliebtesten. Berücksichtigt wurde der deutschsprachige Raum als Ganzes.

Ländersammler:

1. Deutschland
2. USA
3. China
4. Rußland
5. Schweiz

6. deutsche Kolonien
7. Südamerika
8. Österreich
9. Niederlande
10. Belgien
11. Frankreich
12. Großbritannien
13. Skandinavien

Motivsammler:

1. Eisenbahnen aus aller Welt
2. Bergwerke aus aller Welt
3. Eisenbahnen USA
4. Banken aus aller Welt
5. deutsche Eisenbahnen

6. deutscher Bergbau
7. Minen USA
8. Verkehrswerte (Auto, Fliegerei, usw.) aus aller Welt
9. Versicherungen aus aller Welt
10. Erdölwerte aus aller Welt
11. deutsche Stadtanleihen
12. Tabakwerte aus aller Welt
13. Brauereien aus aller Welt

Es handelt sich um zwei verschiedene Ranglisten; gewisse Überschneidungen zwischen Länder- und Motivsammlern sowie bei den einzelnen Sammelgebieten wurden nicht erfaßt.

Redaktionsschluss: 25. Feb. 1981

Eurobond

Historische effecten
 Historical Bonds and Shares
 Historische Wertpapieren
 Titre Aciens



L. Peeters, Lingsforterweg 84
 5944 BG Arcen (NL), Tel. 04703-2041

Ein kleiner Auszug aus meinem Angebot:

SPANIEN

Energia Solar de España, 1932, Una Accion de 500 Pesetas. Diese Gesellschaft wollte Sonnenenergie herstellen. Aber es ist nicht gelungen, da damals die richtige Technik fehlte. Deswegen wurde sie auch nie zurückbezahlt. S. Abbildung nur DM 120,-

La Espana Industrial, 1851. Sehr schöne Aktie, s. Abbildung nur DM 220,-

Cia General de Tabacos de Filipinas, 1882. Accion de 500 Pesetas. S. Abbildung nur DM 250,-

Cia de la Nueva Plaza de Toros, Arenas de Barcelona, 1882. Accion de 100 Pesetas. Nur 550 ausgegeben. S. Abbildung nur DM 395,-

Banco Regional de Igualada, 1881. Accion de 500 Pesetas. S. Abbildung nur DM 275,-

Cia de las Hulleras de Ujo Mieres. Zertifikat über 5 Aktien à 25 Goldpeseten. Sehr schöne Minenaktie mit Abb. von zwei Minenszenen nur DM 95,-

CHINA

Chemin de Fer Lung Tsing U Hai, 500 Fr. 1920 orange nur DM 15,-

1921 grün nur DM 15,-

1923 braun nur DM 15,-

kompletter Satz nur DM 40,-

Bitte Preisliste anfordern



John Davison Rockefeller: weißer Herrscher über schwarzes Gold

2. Folge

von Enrico Ghidelli

Nach allen abenteuerlichen Anfängen der Erdölgeschichte war es nichts Außergewöhnliches, daß im Jahre 1865 ein sechszwanzigjähriger junger Mann die Mehrheit einer Ö Raffinerie in Cleveland erwarb. Und doch war dies der Beginn des wohl größten Zusammenschlusses von verschiedenen Unternehmen, das die Welt je zu sehen bekam.

Rockefellers Vorfahren hießen Rochefeuille und waren wegen der Hugenottenverfolgungen von Frankreich nach Koblenz geflohen. Johann Peter Rockefeller, ein Müller aus Saggendorf, wanderte 1722 nach Nordamerika aus und wurde Farmer in Sommerville, im Staat New Jersey.

Eines der zehn Kinder, John, heiratete seine Cousine Christina. Sie hatten zwei Söhne: Godfrey, ein Säufer und Tunichtgut, und Avery, ein Quacksalber, der sein Leben auf Jahrmärkten verdiente. Avery heiratete Eliza Davidson, und 1839 wurde in Richford John Davison Rockefeller geboren.

Die Jugend von John D. war streng. Schläge, Hunger und harte Arbeit waren an der Tagesordnung. Rockefellers kaufmännisches Talent zeigte sich schon früh: als Bub züchtete er Truthühner, später half er bei der Kartoffelernte und verdiente 37 Cents im Tag. Als er 50 Dollar gespart hatte, lieh er sie einem Nachbarn zu 7%. Als «wichtigste Entdeckung meines Lebens» nannte Rockefeller später die Erkenntnis, daß der Zinsertrag zehn Tagen harter Arbeit auf den Kartoffelfeldern entsprach.



J. D. Rockefeller in jungen Jahren

Rockefeller genoss eine magere Schulbildung, abgeschlossen mit einem dreimonatigen Buchhalterkurs. 1853 verlegte die Fami-

lie ihren Wohnsitz nach Cleveland. Zwei Jahre später wurde John D. Buchhalter bei «Hewitt & Tuttle». Sein Verdienst betrug 3,5 Dollar die Woche, später erhielt er 50 Dollar im Monat.

Nach drei Jahren hatte er die sagenhafte Summe von 800 Dollar gespart, was ganzen 80% seines Verdienstes entsprach! Mit diesem Startkapital eröffnete er mit Maurice Clark, einem wegen Tätlichkeiten aus England geflohenen Gärtner, eine Gemüsehandlung. Mit 2000 Dollar von Clark und 500 Dollar vom Vater Rockefellers geliehenes Geld gründeten die beiden die Firma «Clark & Rockefeller». Sie betrieben ein Fracht- und Kommissionsunternehmen.

Als der Sezessionskrieg ausbrach, bezahlte Rockefeller einen Stellvertreter. Diese Methode hatten auch andere Wirtschaftsleute wie Gould und der große Bankier Morgan angewandt. Dadurch konnten sie den Gefahren des Krieges ausweichen und erst noch ihren Geschäften nachgehen.

Rockefeller eröffnete mit seinem Partner ein Lager für Armeegegenstände, wie Getreide, Fleisch, Uniformstoff und Schmalz. Damit schuf er sich den ersten Reichtum.

1862, zwei Jahre vor seiner Heirat mit Laura Celestia Spelman, nach Ende des Krieges, suchte er sich ein besseres Geschäft. Auch er hatte von den riesigen Gewinnmöglichkeiten bei der Erdölförderung gehört, und so reist er in die Ölfelder im Nordwesten Pennsylvaniens. Dort trifft er sich mit Samuel

Andrews, einem armen Fabrikarbeiter. Nach einigen Absprachen gründen sie die «Andrews, Clark & Co.», deren Zweck der Bau einer Raffinerie war. Neben Rockefeller, Clark und Andrews beteiligen sich noch zwei Brüder von Clark und ein Engländer daran.

Andrews, schon immer an der Erdölchemie interessiert, verfeinert die Raffinationsmethoden. Rockefeller hingegen war vor allem für den Einkauf besorgt. Er war davon überzeugt, daß nicht die Produktion sondern nur die Verwertung das große Geld bringen würde. Es gelingt ihm, das Rohöl fast immer zum billigstmöglichen Preis einzukaufen. Als erste Raffinerie gehen sie auch daran, systematisch die Nebenprodukte zu verwerten.

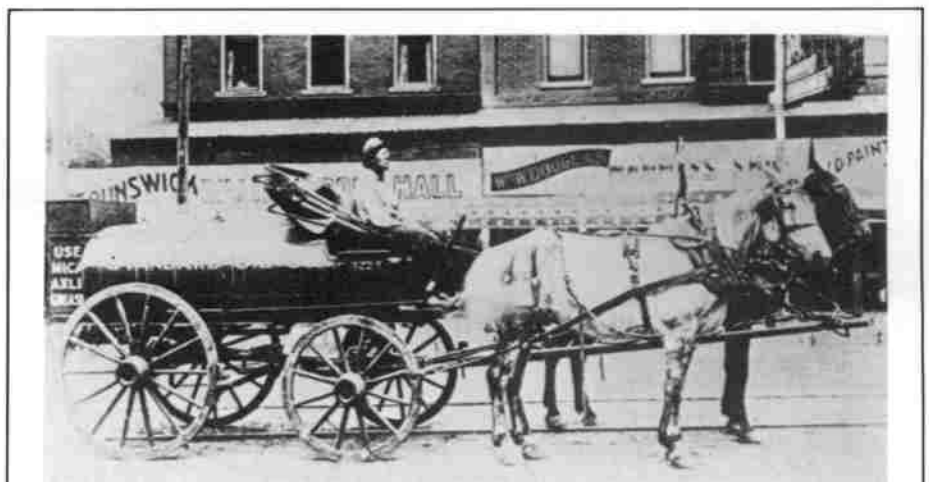
Rockefeller verkauft seinen Anteil an der «Clark & Rockefeller» und erhält dafür Anteile an der Raffinerie. In New York, schon damals einer der wichtigsten Umschlagplät-



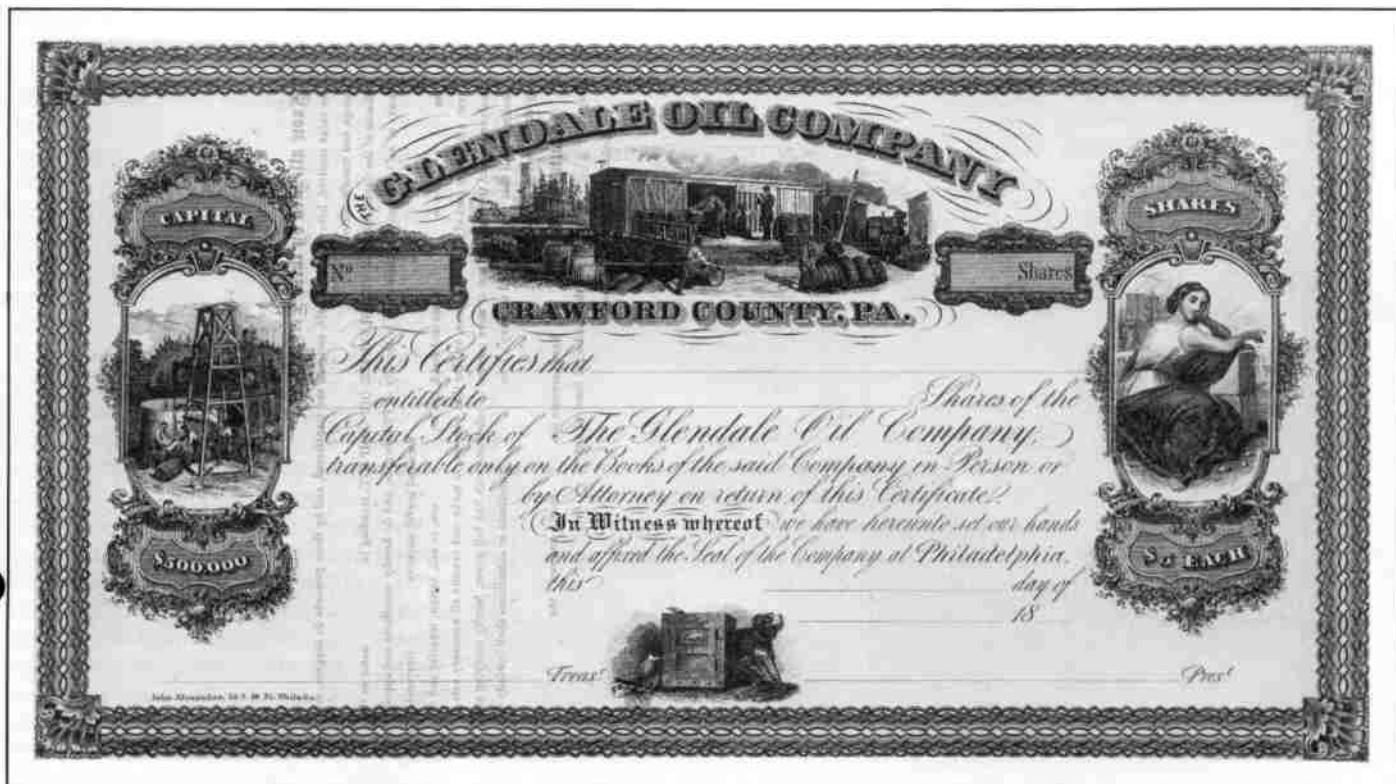
Henry M. Flagler (1830–1913)

ze, eröffnet er ein Exportbüro unter der Leitung seines Bruders William Rockefeller.

Es gelingt ihm, die Leute davon zu überzeugen, bei ihm zu investieren und Teilhaber zu werden. 1867 wird Henry Morrison Flagler, Schwiegersohn des reichen Whiskybrenners und Salzbergwerkbesitzer Stephen V. Harkness, mit 70 000 Dollar Teilhaber. Harkness, der später einer der bedeutendsten Aktionäre der Standard Oil wurde, war eng mit Vanderbilt, dem großen Eisenbahnkönig,



Mit Öltank beladenes Fuhrwerk der Standard Oil Co.



Frühe Öltransport-Gesellschaft (1860er?); die Vignette links zeigt das Abfüllen des Erdöls beim «derrick» (Bohrturm), in der Mitte oben das Verladen der «barrels» in Eisenbahnwagen.

befreundet. Diese Verbindung wird es Rockefeller später leicht machen, geheime Rabatte auf Erdölfrachten bei der «New York Central RR Co.» zu erhalten.

1870, als Rockefeller sieben Jahre im Geschäft war, gründete er die «Standard Oil Co. of Ohio». Die Bezeichnung «Standard» war angebracht, da diese Gesellschaft als erste eine ständig gleichbleibende hohe Qualität des Erdöls hervorbrachte.

Mitbegründer war Henry M. Flagler. Dieser Mann, geboren 1830, wurde nicht nur als eine der wichtigsten Persönlichkeiten der «Standard Oil» berühmt. Er war auch maßgeblich beteiligt an der Entwicklung der gesamten Ostküste. Er ließ eine Eisenbahn von Jacksonville nach Key West bauen und er-

richtete u.a. die berühmten Touristenorte Palm Beach und Miami. Das bekannte «Whitehall» in Palm Beach, einst als Residenz für seine Frau Mary Lili Kenan gebaut, war bis 1959 ein außergewöhnliches Luxushotel. Heute gehört es mit anderen Sehenswürdigkeiten zum Flagler-Museum.

Zu den insgesamt fünf Gründungsmitgliedern gehörten auch Samuel Andrews, S. V. Harkness und William Rockefeller. Das Gründungskapital belief sich auf 1 Mio. Dollar, eingeteilt in 10 000 Aktien. Davon waren 27% in den Händen von John D. Rockefeller, gleichviel Anteile hielt auch sein Bruder. Schatzmeister der Gesellschaft war Oliver H. Paine, der reichste Mann in Cleveland.

Da die Vereinigten Staaten kein so stark ausgebautes Straßennetz wie Europa hatten, stand die Eisenbahn als Transportmittel an erster Stelle. USA hatte 1884 mit 200 000 Linienkilometern fast die Hälfte der EB-Kilometer auf der ganzen Welt. Die EBGesellschaften hatten eine große Macht und nutzten diese voll aus. So bestand der Endpreis des Erdöls fast ausschließlich aus den Transportkosten.

Rockefeller wäre nicht Rockefeller gewesen, hätte er nicht versucht, auch die Eisenbahnen in seine Hand zu bekommen.

(Wird fortgesetzt)

WERTPAPIER-ANTIQUARIAT BOGERS

Spezialangebot:

- Galveston, Houston & Henderson RR Co.,
1857. Bond über \$ 1000, angeheftete Aktie über
\$ 40 mit Coupons sFr. 80.-
- Panama Kanal, 500 frs., 1880, blau. Mit 2
Steuermarken sFr. 35.-

14 Tage Rückgaberecht. Bitte fordern Sie unsere kostenlose Preisliste an.

Wertpapier-Antiquariat Bogers, Oudegracht 183, NL-3511 NE
Utrecht. Tel. 030/31 66 39

Historische Wertpapiere ein faszinierendes Sammelgebiet mit reeller Wertanlage

Historische Wertpapiere aus aller Welt
Fordern Sie noch heute unsere Gratislisten an

Herkules Münzhandel GmbH

Obervielander-Str. 17
D-2800 Bremen 66
Tel. (0421) 588 220

Serie: Dampf auf Schweizer Seen

Die Dampfschiffahrt auf dem Vierwaldstättersee

von Alexander Perrig (Auszug aus «125 Jahre Dampfschiffahrt auf dem Vierwaldstättersee 1837-1962». Gekürzte Fassung.)
2. Folge



Schweizerhof-Quai um 1858. Erste 1837 erbaute Knörsche Dampfschiffbrücke am Schwanenplatz mit DS «Stadt Lucerne» und erste im Januar 1848 erstellte Landungsbrücke der PDG vor dem Englishhof, mit DS «Waldstätter». (Aus «125 Jahre Dampfschiffahrt».)

Kurz nach der Betriebseröffnung der PDG werden zwischen ihr und der KnDG auf Antrag von C.F. Knörr Verhandlungen eingeleitet. Sie führen am 24. Juli 1848 zum Abschluß eines Kaufvertrages, laut dem das Bankhaus Fried. Knörr & Sohn das Dampfschiff-Etablissement der Dampfschiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees – in deren Namen – der PDG zum Preise von Fr. 140 000.– alter Währung (Fr. 200 000.– neuer Währung) verkauft. Der Kaufpreis ist zu leisten zur Hälfte durch Aushändigung von 70 PDG-Aktien zu Fr. 1000.– alter Währung, zur andern Hälfte durch Schuldtitel auf dem ganzen Dampfschiff-Etablissement der PDG sicherzustellen, mit 5% zu verzinsen und in jährlichen Raten von wenigstens Fr. 14 000.– alter Währung abzutragen. Vier Jahre später, bevor die sofort einberufene Generalversammlung der PDG den vom Verwaltungsrate abgeschlossenen Kaufvertrag ratifizieren kann, erklärt C.F. Knörr den Rücktritt vom Vertrag!

Der beidseits scharf geführte, ruinöse Konkurrenzkampf, der nun folgt, wird nach einem Jahr, am 21. Juli 1849, durch eine provisorische Übereinkunft beendet. Auf Grund der damit gemachten Erfahrungen wird sie am 31. Oktober gleichen Jahres in eine definitive Vertragsform übergeführt und immer wieder – bis zur Fusion beider Unternehmen Ende 1869 – erneuert. Damit wird eine Partner- und Arbeitsgemeinschaft zwischen den beiden Unternehmungen begründet, die, nach den sehr umfangreichen Ak-

ten, welche über jene 20 Jahre der Zusammenarbeit existieren, kaum anders als einzig-

artig, ja geradezu vorbildlich bezeichnet werden kann.

Der Wettlauf der Bewerber

1. Die Schweizerische Centralbahn, Basel

Seit der Eröffnung der Centralbahnlinie Aarau–Olten–Emmenbrücke im Jahre 1856 unterhielten die beiden Dampfschiffahrtsgesellschaften in Luzern mit dieser Bahn die besten Beziehungen. Um so größer ist ihre Überraschung, als 1858 die Bahn bei Escher Wyß die beiden Schiffe «Stadt Basel» und «Stadt Mailand» bauen läßt, um gegen beide «eine Konkurrenz anzuheben».

Nach schwierigen Verhandlungen, mit denen die Herren Carl Emanuel Müller und Friedrich Crivelli der PDG und C.F. Knörr betraut sind, gelingt es, diese Gefahr abzuwenden: am 28. Januar 1859 kommt ein Vertrag zustande über eine zwölfjährige Pacht der beiden Schiffe an die PDG und C.F. Knörr, «beide in solidarischer Verbindung», mit einem Pachtzins von insgesamt Fr. 34 000.– pro Jahr und dazu allerlei zusätzliche Verpflichtungen, die in ihren Konsequenzen noch schwerer wiegen.

Zehn Jahre später gehen beide Schiffe mit Kaufvertrag vom 7. Oktober 1869 in den Besitz der bisherigen Pächter über, zum Preise von zusammen Fr. 270 000.–.

Navigation à vapeur sur le Lac des Quatre Cantons.

A partir du 22 Juillet 1869.

De LUCERNE à FLUELEN.						
	M.	M.	M.	S.	S.	S.
Chem. de fer de Olten " Zurich	—	8 05	9 15	—	1 48	5 42
Lucerne r. droite	5	8 05	9 40	1 10	1 45	4 50
rive gauche	—	8 15	9 25	11 30	2	4 40
Hertensteln	—	—	—	12 05	1 35	—
Weggis	5 30	8 45	10 10	12 10	1 40	2 30
Vitznau	—	9	—	12 25	1 55	—
Buochs	—	—	10 35	—	—	—
Beggienried	6	9 15	10 45	12 45	2 25	3
Gersau	6 15	9 30	11	1	2 45	3 15
Treib Seelisberg	6 25	—	11 10	1 10	3 25	7 10
Brunnen	6 35	9 45	11 30	1 20	3 35	7 20
Tellsplatte	6 50	—	11 45	1 45	—	7 30
Fluelen arrivée	7 30	10 35	12 15	2 15	—	8 19
Dép. de la diligence	7 40	—	12 25	—	4 30	—

De FLUELEN à LUCERNE.						
	M.	M.	M.	S.	S.	S.
Arrivée diligence	6	—	—	—	1 45	—
Fluelen départ	6 15	7 45	10 45	2	—	4
Tellsplatte	6 20	7 50	—	2 05	—	4 05
Brunnen	6 45	8 15	11 15	2 30	—	4 30
Treib Seelisberg	6 50	—	11 30	2 55	—	4 35
Beggienried	7	—	—	—	2 25	—
Gersau	7	6 35	11 35	2 50	—	4 50
Beggienried	7 15	8 50	11 50	—	3 10	8 05
Buochs	—	9 05	—	—	3 25	—
Vitznau	—	9 20	—	—	3 45	5 30
Weggis	7 45	9 35	12 25	3 30	4	5 45
Hertensteln	—	—	—	—	—	5 50
Lucerne arrivée	8 45	10 30	1 15	4 10	4 50	6 45
Chem. de fer à Olten " Zurich	9 35	—	1 55	5	—	7 30
	—	10 40	2	4 50	—	7 25

De LUCERNE à ALPNACHT.						
	M.	S.	S.			
Chemin de fer de Olten " Zurich	—	9 15	1 48	—	—	—
Lucerne départ rive droite	7	—	11 30	4 30	—	—
rive gauche	—	—	11 35	4 25	—	—
Stansstad	7 30	12 05	5	—	—	—
Rotloch	7 40	12 15	5 10	—	—	—
Alpnacht arrivée	8	—	12 35	5 25	—	—
Arrivée de la diligence à Briens	2 45	6 45	—	—	—	—
" " à Meiringen	—	—	—	—	—	—
" " du bateau à Interlaken	5	—	8	—	—	—

De ALPNACHT à LUCERNE.						
	M.	S.	S.			
Départ de Interlaken (bateau)	—	6	—	10 25	—	—
" de Briens (diligence)	—	7 25	—	11 50	—	—
" de Meiringen	—	7 45	—	—	—	—
Alpnacht départ	8 05	12 40	5 30	—	—	—
Rotloch	8 20	—	5 45	—	—	—
Stansstad	8 50	1 05	5 55	—	—	—
Lucerne arrivée	9 30	1 50	6 30	—	—	—
Chemin de fer pour Olten " Zurich	9 35	0	7 30	—	—	—
	10 40	2	7 25	—	—	—

De LUCERNE à KUSSNACHT.						
	M.	S.	S.			
Chemin de fer de Olten " Zurich	9 15	1 48	—	—	—	—
Lucerne départ rive droite	9 35	2 15	3 45	—	—	—
Seeburg	9 45	2 25	3 55	—	—	—
Vorder-Meggen	9 55	2 35	4 05	—	—	—
Hinter-Meggen (Gottlieben)	10	2 40	4 10	—	—	—
Küssnacht arrivée	10 25	3 05	4 45	—	—	—
Départ de Küssnacht (diligence)	10 30	3 10	4 50	—	—	—
Départ du bateau d'Immensee pour Arth	11 55	4 30	—	—	—	—
" " Zoug	12 45	5 25	5 25	—	—	—

De KUSSNACHT à LUCERNE.						
	M.	S.	S.			
Arrivée du bateau à Immensee de Zoug	8 15	11 55	4 30	—	—	—
" " de la diligence à Küssnacht	10	1 20	5 55	—	—	—
Küssnacht départ	10 30	3 10	6	—	—	—
Hinter-Meggen (Gottlieben)	10 50	3 30	6 15	—	—	—
Vorder-Meggen	11	3 35	6 20	—	—	—
Seeburg	11 15	3 50	6 40	—	—	—
Lucerne arrivée	11 25	4 10	7	—	—	—
Chemin de fer pour Olten " Zurich	1 35	0	7 30	—	—	—
	2	4 20	7 25	—	—	—

Fahrplan aus dem Jahre 1869 mit Zugs- und Kutschenverbindungen

2. Société de Navigation sur le Lac de Neuchâtel, Neuchâtel

Im Frühling 1861 beschloß diese Gesellschaft, zwei ihrer Dampfer auf den Vierwaldstättersee zu versetzen. Laut Protokoll der PDG-Generalversammlung vom 4. April 1861, «die offen zugestandene Absicht, nur während der eigentlichen Fremdensaison die Dampfschifffahrt zu betreiben, auch sich des Gütertransportes zu enthalten, mit einem Wort, die Hoffnung, Lasten, Gefährden und die Rücksicht auf die Lokalbedürfnisse uns (das heißt, den beiden bestehenden Gesellschaften) zu überlassen und nur an dem leicht zu erringenden Gewinn teilnehmen zu können . . . dem Projekt Hoffnung auf Lebensfähigkeit verliehen haben mögen.»

In jenen Tagen war auch das erste Neuenburger Boot – DS «Jura» – von den damit beauftragten Erbauern Escher Wyß bereits zerlegt worden; die meisten Teile waren auch schon in Luzern eingetroffen.

Trotzdem gelingt es den Unterhändlern der PDG und der KnDG in erstaunlich kurzer Frist zu einem Arrangement zu kommen. Am 18. April 1861 wird in Neuenburg ein Kaufvertrag abgeschlossen, gemäß dem die beiden Luzerner Dampfschiffahrtsunternehmen das DS «Jura» übernehmen.

Dazu nehmen die Käufer alle für Demontage und Transport des Schiffes aufgelaufenen und weiteren Kosten zu ihren Lasten, einschließlich der Verpflichtung, seinen Wiederaufbau der Firma Escher Wyß zu übergeben.

Die Neuenburger Dampfschiffgesellschaft dagegen «s'interdit tant directement qu'indirectement l'exploitation du lac des quatre cantons et de Zoug par bateaux à vapeur».

Da «die sechs bestehenden Boote den Forderungen des Verkehrs unter allen Umständen genügen, kann es», nach Auffassung der Käufer, «nicht in ihrem wohlverstandenen Interesse liegen, das Schiff auf dem Vierwaldstättersee einzusetzen.» Es wird denn auch am 19. September 1861 «um die fixe Summe von Fr. 70 000.– bis Ende Dezember 1891 fahrbar in den Hafen von Lindau gestellt» an die Dampfboot-Aktiengesellschaft Lindau verkauft. Sie erwirbt es als Ersatz ihres am 11. März 1861 infolge Kollision mit dem Schweizer DS «Zürich» untergegangenen Dampfers «Ludwig», der dreizehn Menschenleben mit sich in die Tiefe zog und bis dahin nicht hatte gehoben werden können.

In einer tragischen Duplizität der Umstände ging auch dieses Schiff, das auf dem Bodensee seinen Namen «Jura» beibehielt, schon nach zwei Jahren, am 12. Februar 1862, in der Nähe von Münsterlingen, infolge Kollision mit dem bereits erwähnten Dampfer «Zürich» unter – glücklicherweise ohne Verlust von Menschenleben – und wurde nicht mehr gehoben.



Namensaktie der DGV von 1887

3. Bauherr Caspar Blättler, im Rotzloch

Caspar Blättler aus Hergiswil (1791–1872) gliederte 1853 seinem blühenden Unternehmen im Rotzloch (Hadern-Papierfabrik, Holzstoffgewinnung) ein stattliches Hotel und Kurhaus für Schwefelbäder an. Damit gab er dem alten Heilbad Rotzloch neuen Aufschwung und entwickelte es zu einem eigentlichen Kurort und sehr gesuchten Ausflugsziel. Das konnte schon allein aus dem rapiden Anstieg der Schiffsfrequenzen geschlossen werden. In den Jahren 1856–1862 erstellte er auf seine eigenen Kosten an Stelle des alten Pfades einen Saumweg von Hergiswil auf den Pilatus, baute auf dem Klimsen-

joch das erste Pilatushotel samt Ökonomiegebäude und Kapelle, legte einen Weg durchs Kriesloch nach dem Esel an und schließlich auch den sehr kostspieligen Weg von Klimsen aufs Tomlishorn. Auch im öffentlichen Leben spielte er eine bedeutende Rolle, insbesondere in den Jahren 1847–1849 und 1856–1862, in denen er als Bauherr seinem Heimatkanton große Dienste leistete. C. Blättler war ein Selfmademan, in jeder Hinsicht eine außergewöhnliche Persönlichkeit, die wohl zu den hervorragendsten Nidwaldnern des letzten Jahrhunderts zu zählen ist.

Um den Verkehr nach Rotzloch, Hergiswil und nach dem Pilatus – und damit zu



Winterfahrtenplan

vom 1. November bis auf andere Anzeige.

Kopf des Winterfahrplanes aus dem Jahre 1864.

seinen beiden Hotels – zu fördern, wendet sich C. Blättler 1862 auch der Dampfschiffahrt zu. Er erwirbt in Hamburg einen Schraubendampfer – den ersten, der den Vierwaldstättersee befährt – der am 1. Juli 1862 den Dienst aufnimmt. Dies veranlaßt die KnDG und die PDG, gemeinsam den Schraubendampfer «Brünig» bei Escher Wyß in Zürich zu bestellen und am 12. Juni 1863 in Betrieb zu nehmen.

Am 25. Oktober 1863 gibt C. Blättler den beiden Dampfschiffverwaltungen davon Kenntnis, daß er einen zweiten Schraubendampfer «Pilatus» angeschafft habe und ver-

bindet damit die Anfrage, ob im künftigen Jahre nicht eine gegenseitige Verständigung getroffen werden könnte. Die Verhandlungen werden eingeleitet, gleich ein provisorisches Arrangement in dem Sinne getroffen, daß die Blättlerschen Schraubendampfer je eine Woche dreimal täglich zwischen Luzern und Alpnachstad verkehren. Die Fahrten der andern Woche dagegen sind den beiden Dampfschiffgesellschaften zu überlassen. Die Benützung der Landungsbrücken wird beiden Kontrahenten gegenseitig zugesichert. Anschließend wird mit Übereinkommen vom 13. Januar 1864 zwischen Bauherr

Caspar Blättler und den Vertretern der Dampfschiffgesellschaften ein definitives «freundschaftliches Verkommnis» abgeschlossen. Damit ist eine vertrauensvolle Partnerschaft besiegelt worden, die auch von der VDGV übernommen, immer wieder vertraglich erneuert, und auch nach dem Tode Caspar Blättlers, von seinen Erben weitergeführt wurde, bis diese den Schiffsbetrieb – vermutlich im Laufe der achtziger Jahre – aufgaben.

(Wird fortgesetzt)

Helau! Alaaf! Ho Narro!

von Gerd Kleinewefers

«Helau» erschallt es vom 11. 11. 11 Uhr 11 bis Aschermittwoch am Rhein, «Kölle Alaaf» in der alten Karnevals-Metropole Köln und «Ho Narro» in Konstanz.

Karneval in Konstanz? Zur Klarstellung: es heißt «Karneval» im Rheinland, «Fasching» in München und «Fasnacht» im Schwäbisch-Alemannischen.

Gibt es da überhaupt so etwas? wird hier mancher fragen. Verständlich, denn aus dem Fernsehen kennt man zwar München, Köln, Düsseldorf und vor allem Mainz. Aber Fasnacht im Schwarzwald, am Oberrhein, am Bodensee, in Oberschwaben?

Fasching mit telegenen Umzügen und Fasnacht mit traditionellem «Häs».

Die Erklärung ist einfach: Der Karneval am Rhein lebt in erster Linie von den mehr oder weniger hochhoffiziellen Sitzungen mit Prinz

Karneval und sonstigem Hofgepränge, außerdem vom Rosenmontagszug mit seinem Massenaufgebot – alles sehr telegen. Münchens Fasching ergeht sich vornehmlich in illustren Bällen, bei denen individuelle Kostümierung Trumpf ist.

Ganz anders dagegen im Schwäbisch-Alemannischen: hier wird zuallererst Strassenfasnacht geboten. Man organisiert sich in Narrenzünften, Jede Zunft hat ihr «Häs», ihr ganz spezielles Fasnachtskleid, das den ganzen Körper locker umschließt und zusammen mit einer (häufig recht grausigen) Maske oder Kappe dafür sorgt, den Hässträger unkenntlich zu machen. Man gibt sich große Mühe, das Häs uralten traditionellen Formen anzugleichen, wie es bei den Zünften überhaupt nach festen Riten zugeht.

Der eigentliche Sinn der Fasnacht, nämlich den harten Winter mit seinen Dämonen

auszutreiben, kommt in der schwäbisch-alemannischen Fasnacht noch sehr ursprünglich zum Ausdruck. Anderswo beschränkt man sich mehr auf den – streng genommen – nachrangigen Teil dieser Aktion, nämlich die gelungene Verbannung des Winters zu feiern.

Wer jemals beim Narrensprung in Rottweil war oder am «Schmutzige Dunschtig» (Schmutziger Donnerstag, das ist der Donnerstag vor Rosenmontag) in Konstanz wahre Horden von «Blätzbeube» die Straßen überfluten und ihren Schabernack treiben sah, wird wohl damit übereinstimmen, daß diesem urigen Schauspiel unter allem, was mit Karneval, Fasching oder Fasnacht zu tun hat, die Krone gebührt.

Natürlich gibt es im Schwäbisch-Alemannischen auch Karnevalsgesellschaften, hier Narrengesellschaften heißen, die für den mehr gesellschaftlichen Aspekt verantwortlich zeichnen, z.B. die so beliebten Narrenkonzerte veranstalten.

Die «Elefanten AG», 1880 am Stammtisch gegründet, ist heute die bedeutendste Narrengesellschaft in Konstanz

Älteste und bedeutendste Narrengesellschaft in Konstanz, einer Hochburg alemannischer Fasnacht, ist die «Elefanten AG». Gegründet 1880, um den im 19. Jahrhundert überall etwas darniederliegenden Fasnachtsgedanken wieder zu beleben, entsprang ihr Name eher einer Stammtischlaune. Die Gründer, eine Stammtischrunde, hatten einen ledernen Tischelefanten als Maskottchen. Dieser und die wertlose Actie Nr. 2604 über 50 Gulden vom 1. 1. 1875 der 1870 gegründeten und soeben pleite gegangenen «Konstanzer Baugesellschaft auf Actien» wurden als Startkapital eingebracht und folgerichtig nannte sich der junge Verein «Elefanten AG». So ist es auch heute noch im Vereinsregister verzeichnet – eine gesellschaftsrechtlich wohl einmalige Kombination zwischen e.V. und AG.

Besonders stolz sind die Elefanten auf ihre Chronik, ein kurz nach der Gründung angelegtes dickleibiges Stammbuch, in dem bis heute alle Ereignisse und Veranstaltungen gewissenhaft festgehalten werden. Dieser Band gleicht inzwischen einer Bildergalerie und ist schon aus diesem Grunde eine Kostbarkeit und ein Kunstwerk besonderer Art. Namhafte Künstler aus Stadt und Umland haben hier die Konstanzer Fasnacht und den jeweiligen Beitrag der Elefanten interpretiert.

Ihr 100jähriges Jubiläum im Jahr 1980 wollten die Elefanten besonders festlich begehen und sannten daher auf zusätzliche Geldquellen. Sie erinnerten sich ihrer Eigenschaft als AG und entschlossen sich, wie sie in ihrem Emissionsprospekt schreiben, «ein Paket Jubiläums-Sonderaktien auf den närrischen Wertpapiermarkt zu werfen», und zwar «trotz Dollarverfall und Rohstoffverteuerung» zu einer Mindesteinlage von nur DM 11,11.

Aufgelegt wurden 2000 Exemplare mit der durchgehenden Numerierung 800001–802000. Die Aktie im Format DIN A 3 quer trägt auf der linken Hälfte die Bezeichnung «Eine Elefanten-Sonder-Aktie anlässlich des 100jährigen Jubiläums Nr. 80...» mit Unterschrift von Präsident und «Aufsichtsrat» sowie Abbildung eines Eulenspiegelkopfes und des Konstanzer Wappens. Rechts ist in herrlichem Vierfarbendruck das großartig gestaltete Titelblatt der Elefanten-Chronik abgebildet.

Von ursprünglich 2000 Stück Auflage, sind heute nur noch etwa 150 Stück erhältlich.

Von der Jubiläums-Emission wurden etwa 1850 Stück gezeichnet und liegen nun im närrischen Depot Konstanzer Bürger. So blieben für die Sammler Historischer Wertpapiere leider nur 150 Aktien übrig. Diese können anlässlich der zur Zeit wieder hohe

Wellen schlagenden Karnevals-, Faschings- und Fasnachtsaison bezogen werden beim HP-Magazin für Historische Papiere.

Nachdem der Dollarverfall vermutlich nur vorübergehend gestoppt werden konnte und die Rohstoffverteuerung anhält, beträgt der Mindestzeichnungsbetrag für eine Aktie einschließlich närrischem Emissionsprospekt nunmehr

DM 22,22 (je DM 11,11 für die Saison 1979/80 und 1980/81), plus Versandkosten.

Selbstverständlich sind Ihrer Anlagefreudigkeit nach oben keine Grenzen gesetzt. Der Zeichnungspreis richtet sich also letztlich ganz nach Ihrer närrischen Einstellung. Hö-


here Anlagebeiträge werden besonders dankend und auf Wunsch diskret vereinnahmt und dienen der Elefanten-Rücklagenstärkung, wie überhaupt betont sei, daß der Ertrag dieser Verkaufsfaktion ohne irgendwelche Abzüge, also brutto gleich netto, der Elefanten AG Konstanz zur Verfügung gestellt wird.

Verkauf, solange Vorrat reicht und in der Reihenfolge des Bestellungseingangs. Bei Überzeichnung dieser Emission behalten wir uns Repartierung vor.

Letzter Zeichnungstermin: Fasnachtsdienstag, den 3. März 1981 (Poststempel). Denn, wie heißt es doch so schön im Emissionsprospekt der Elefanten-AG: «Spätestens am Aschermittwoch können Sie diese einmalige Kapitalanlage abschreiben».

Ho Narro!



ANKAUF – VERKAUF BUY – SELL	HISTORISCHE INTERNATIONALE WERTPAPIERE HANS-JOACHIM WEBER D-4000 DÜSSELDORF 1, HOHENZOLLERNSTRASSE 23-25, POSTFACH 8634 TELEFON 0211-357581	NEUE LISTE GRATIS NEW LIST ON REQUEST
<p>HP 21 <i>Gesellschaft Süd-Kamerun</i>, Urkunde über einen Genußschein, Hamburg, 8. Dez. 1898 85,- DM</p> <p>HP 22 <i>Schuld-Schein der Stadt Leipzig</i>, 4½ %ige Anleihe von 1919, 1000 Mark 95,- DM</p> <p>HP 23 <i>Kux-Schein</i>, Eisensteinbergwerk «Deutschland», Dülmen i. W., 1. Juni 1898 395,- DM</p> <p>HP 24 <i>Kux-Schein</i>, Brauneisenstein- u. Manganerzbergwerk «Gewerkschaft Hessen», Gießen, 26. Juni 1900 290,- DM</p> <p>HP 25 8 % <i>Chemin de fer «Lang-Tsing-U-Hai»</i> 1923, 500 belg. Francs 18,- DM</p> <p>HP 26 <i>Emprunt Industriel du Gouvernement de la République Chinoise</i>, 5 % OR 1914, Obligation über 500 Frcs. 34,- DM</p> <p>HP 27 <i>K. K. Priv. Südbahn-Gesellschaft</i>, Schuldverschreibung über 400 Mark D. R. W. Wien, 1. Juli 1885 55,- DM</p> <p>HP 28 «<i>Mittenwaldbahn</i>», Schuldverschreibung über 200 Kronen, Innsbruck, 15. April 1912 36,- DM</p> <p>HP 29 <i>Société Métallurgique Dniéprovienne du Midi de la Russie</i>, Obligation 5%, 250 Rubel, 1890, Abb. v. Arbeitern, Stahlkochern u. Werkzeugen 65,- DM</p> <p>HP 30 <i>Banco de Credito Real do Brasil</i>, Aktie über 100 MIL REIS, hübsche Abb. Rio de Janeiro, 1. Februar 1887 120,- DM</p> <p>HP 31 <i>Compania General de Tabacos de Filipinas S. A.</i>, Aktie über 500 Peseten, Barcelona 1882, ein sehr dekorativer Tabaktitel 350,- DM</p>	 <p>HP 40 <i>Compagnie Houillère Métallurgique & Industrielle de Lomovátka S.A.</i>, Aktie über 100 Francs, 1899 (s. Abb.) 45,- DM</p>	<p>HP 32 <i>Compania de la Nueva Plaza de Toros Arena de Barcelona S. A.</i>, Aktie über 100 Peseten, Barcelona, 11. Sept. 1900, Abb. der bekannten Stierkampfarena 380,- DM</p> <p>HP 33 <i>La Espana Industrial Sociedad Anonima Fabrik y Mercantil</i>, Barcelona, 1854, Altes Papier, mit Abb. einer Fabrik und dekorativen Steuermarken 260,- DM</p> <p>HP 34 <i>Compagnie Universelle du Canal Interocéanique de Panama</i>, Aktie über 500 Francs, blau, 1886 120,- DM</p> <p>HP 35 <i>Banco Constructor Oriental</i>, Aktie über 500 Pesos, Montevideo, Mai 1888 45,- DM</p> <p>HP 36 <i>Lloyd Bank AG</i>, 1 Aktie über vierhundert Kronen, Budapest, 10. Februar 1923 295,- DM</p> <p>Kuriositäten</p> <p>HP 37 Original alte <i>englische Notariatsurkunden</i>, (Pergamentpapier) aus der Zeit von ca. 1810 bis 1860, teils mit Siegel. 140,- DM</p> <p>HP 38 Original österreichische <i>Notariatsakte</i>, handgeschrieben, mit schönen Steuermarken aus der Zeit von ca. 1840–1880 40,- DM</p> <p>HP 39 Österreichischer <i>Reisepass</i>, beginnend mit den Worten «Im Namen seiner kaiserl. königl. apostolischen Majestät Franz Joseph I. Kaiser von Österreich... handschriftl. Eintragungen, ca. 1860 195,- DM</p>
Mitglied im Verband der Deutschen Händler für Historische Wertpapiere		

Historische Wertpapiere

*Wirtschafts- und Finanzgeschichte
in Bildern*

Fordern Sie kostenlos unsere Angebotsliste an

Alexandra Spanier

Werstener Dorfstr. 72 - 4000 Düsseldorf 13

Tel. 0211/764497

Name: _____

Strasse: _____

Wohnort: _____

HISTORISCHE WERTPAPIERE

Evelyn Keizer
Traurning 72
D-8225 Traunreut, Tel. 08669/5766

Sonderangebote

(Lieferung solange Vorrat reicht)

Beton und Monier	DM 8,50
Berliner Nordeisenbahn (e)	DM 570,-
Banco Central Mexicano	DM 16,-
Kilo - Moto	DM 8,-
Georgia RR & Banking, 1856 (e)	DM 190,-
State of Louisiana, \$ 500	DM 50,-
State of Louisiana, \$ 1000	DM 55,-
Lehigh Valley RR, 1896-99	DM 50,-
Isabella Gold Mining	DM 11,-
Conf. State of America Memminger, Cr. 124 A (e)	DM 60,-

Wegen Umzug auch alle anderen Preise stark reduziert. Fordern Sie umgehend meine kostenlose Liste an.

2. Auktion Historischer Wertpapiere der Auktionsgemeinschaft-Düsseldorf am 28. März 1981

Am Samstag, den 28. März 1981, wird die Auktionsgemeinschaft-Düsseldorf ihre 2. Auktion, wiederum im Parkhotel an der Königsallee, veranstalten. Diese Auktionen werden zwei Mal jährlich in Düsseldorf durchgeführt.

Bei der 2. Auktion werden rund 340 Hist. Wertpapiere aus den letzten 200 Jahren zur Versteigerung gelangen. Die Ausrufsumme beträgt ca. 54 000 DM.

Deutsche Aktien und Anleihen machen etwa die Hälfte der angebotenen Titel aus. Darunter befinden sich z. B. Gründeraktien von Mannesmann, Dahlbusch, Siemens; die bisher älteste verfügbare Aktie der «Deutschen Bank AG» von 1895; zahlreiche Aktien aus dem Nordrhein-Westfälischen Raum, insbesondere aus der Region Düsseldorf. Zwei Drittel des Bereiches «Anleihen» setzen sich aus deutschen Städteanleihen zusammen.

Bei den ausländischen Titeln wurde besonderes Augenmerk auf die dekorative Gestaltung gelegt. Erwähnenswert sind auch eine «Standard Oil» mit der Unterschrift von Rockefeller, sowie ein Kreditbrief italienischer Banken von 1771, der im Steindruck-Verfahren gedruckt wurde.

Die Veranstalter erwarten nach dem überaus gelungenen Verlauf der 1. Auktion (fast 200 Besucher; rund DM 90 000 Umsatz, was einer Verdoppelung der Ausrufsumme entspricht) wiederum einen guten Besuch und rege Teilnahme der interessierten Sammler.

Auch die 2. Auktion ist verbunden mit einer amerikanischen Versteigerung wertvoller Hist. Wertpapiere, deren Erlös wiederum der Aktion «Düsseldorf hilft Kindern der 3. Welt» zugute kommen wird.

Der Tag wird abgerundet mit einer Einladung der Veranstalter an ihre Gäste zu einem «Düsseldorfer Abend» in der Düsseldorfer Altstadt. *K.H.*

Braunschweig

Eine Anzahl Sammler und fast zwanzig Händler fanden sich am 24. Januar zum Treffen der Braunschweiger Wertpapiersammler im «Intercity» Restaurant.

8. Auktion der Freunde Historischer Wertpapiere

Am 14./15. März wird in Frankfurt das schon zur Tradition gewordene Int. Sammlertreffen mit Auktion stattfinden.

Der Anlaß wird wie letztes Mal in den Räumlichkeiten der Frankfurter Börse durchgeführt.

R. M. Smythe in auction

Die 3. Auktion von R. M. Smythe & Co. wird am 26. März im ABS Building, dem ehemaligen Hauptquartier der «American Express Co.», in New York.

Von halb zehn bis vier Uhr nachmittags findet eine Börse mit internationaler Beteiligung statt. Anschließend ruft Abbot Lutz zur Versteigerung. Ca. 200 Lose werden unter den Hammer kommen.

Lausanne



Die Winterausstellung der Galerie de Scriophilie in der Haupthalle der Banque Cantonale Vaudoise ging kürzlich zu Ende. Nach Aussagen des Veranstalters war sie ein voller Erfolg; von den Ausstellungsbroschüren wurden fast 2000 Stück verteilt.

In eigener Sache

Wir möchten die Interessenten von Aktien des «HP - Verlages für Historische Papiere AG» (Herausgeber der vorliegenden Zeitschrift) darauf hinweisen, daß die Zeichnungsfrist am 15. März 1981 abläuft.

Bitte beachten Sie den Zeichnungsschein auf Seite 20.

Hannover

Wertpapierfreunde aus Hannover und Umgebung können ab sofort ihre Historischen Wertpapiere auch am Bankschalter erwerben.

Die Volksbank Hannover bietet in ihrer Hauptstelle, Kurt-Schumacher-Straße 19, und in verschiedenen Zweigstellen Mustermappen mit Historischen Wertpapieren aus allen Bereichen zum Verkauf an.

Verantwortlich für den Verkauf ist die Wertpapier-Abteilung mit ihrem Leiter Herrn Hilke.

Die Volksbank Hannover stand schon in der Vergangenheit unserem Sammelgebiet sehr aufgeschlossen gegenüber. Sie führte als erste Bank in Hannover im vergangenen Jahr eine Ausstellung mit Historischen Wertpapieren durch (s. «HP-Magazin» Nr. 1, Pressespiegel). *K.H.*

Verband der Deutschen Händler für Historische Wertpapiere

Der Verband hat eine Informationsbroschüre erstellt, die alle neuen Interessenten für Historische Wertpapiere, welche sich auf Grund der Pressewerbung an den Verband wenden, erhalten werden.

Der Inhalt besteht aus verschiedenen Darstellungen über das Sammelgebiet. Außerdem enthält die Broschüre eine Vorstellung des Verbandes und ein Mitgliederverzeichnis. *K.H.*

Neuer Service von Stanley Gibbons

Ein Untergebiet des Banknotensammelns bilden die neuen, kuranten Noten in bankfrischer Erhaltung.

Für Sammler dieses Spezialgebietes bietet Stanley Gibbons Ltd. London seit kurzem eine neue Dienstleistung an.

Gegen Einsendung eines Formulars erhält der Interessent regelmässige Informationen über neu erschienene Banknoten mit Ver-



kaufpreisen. Der Mindestabnahmebetrag beträgt £ 5.-, dazu kommen geringe Versandkosten.

Die «Bibel» für den Banknotensammler «Standard Catalogue of World Paper Money» von Albert Pick ist erhältlich zum Preis von £ 16.- plus Versandkosten.

Informationen bei: Stanley Gibbons Currency Ltd., New Issue Service, 395 Strand, GB-London WC2R OLX.

Damoklesschwert

Mehrere Händler teilten der Redaktion mit, daß der Posten «Bauverein Passage» (s. HP-Magazin Nr. 1) festgehalten wird. Händler, die sich für die Stücke interessierten, konnten bis heute noch nicht an die Stücke gelangen und einen Kauf abschließen.

Die Redaktion und ihre Mitarbeiter werden den Fall weiter verfolgen und die Leser informieren.

Im weiteren werden gegenwärtig in Paris von einem Händler 2500 «Omnibus de Paris» von 1940 angeboten. Die wunderschönen Papiere zeigen mehrere Abbildungen von berühmten Pariser Bauten.

Der geforderte Preis bewegt sich um DM 100.-. Nach Aussagen verschiedener Händler ist er als Ankaufspreis zu hoch, da die ursprüngliche Auflage immerhin 200 000 Stück beträgt.

Außerbörsliche Schweizer Werte

Ab der Märznummer des «HP-Magazins» wird der Schweizerische Bankverein in seiner Anzeige regelmäßig eine Kursliste von außerbörslich gehandelten Schweizer Titeln veröffentlichten.

Ausgewählte Eisenbahn-papiere im Wechsel mit Titeln anderer Branchen (Hotels, Industrie, etc.) werden mit den dazugehörigen Kursen notiert.

Diese Kursliste stellt eine wertvolle Information für den Sammler dar.

NASCA

Der 17. Januar war Schlußtag für das Mail-Bild der NASCA, an der die Sammlung «Grover Criswell Jr.» versteigert wurde.

305 Nummern, darunter seltene Konföderierte, wurden im Katalog angeboten.

MIRA

Am 31. Januar fand in Rotterdam wieder eine Versteigerung von MIRA statt.

Den Hauptteil bildeten belgische und niederländische Titel; daneben wurden auch einige Stücke aus aller Welt angeboten. Die Stücke kamen ohne Limite zum Ausruf; Sammler konnten zu meist guten Preisen ihre Suchlisten verkleinern.

Ineichen-Auktion

An der großen, zweitägigen Auktion des Hauses Peter Ineichen werden ca. 1000 Lose mit fast 2000 Historischen Wertpapieren zur Versteigerung gelangen.

Die Sammlung amerikanischer Eisenbahnen (viele Spitzenstücke), ca. 400 Bankentitel aus aller Welt und andere Spezialitäten dürften viele Sammler und Interessenten nach Zürich locken.

Im Angebot sind auch verschiedene Schweizer Titel, z. B. eine ausgestellte «Leihkasse Enge», eine «Bodenkreditbank Zürich» und ein kompletter Satz der «Vierwaldstätter Dampfschiffahrtsgesellschaft».

Der Auktionskatalog erscheint anfangs März und ist direkt beim Auktionshaus Peter Ineichen anzufordern.

Auktion Stanley Gibbons

Die Auktion von Stanley Gibbons USA am 6./7. März verspricht einiges.

An der ersten Versteigerung dieses Hauses in der Ver. Staaten werden russische, chinesische, englische und vor allem amerikanische Stücke angeboten werden; alle aus dem 17. bis 20. Jahrhundert.

Ein Höhepunkt ist die Versteigerung der, so glaubt man, einzigartigsten privaten Sammlung japanischer Papiere.

Die Schätzpreise liegen zwischen £ 20 und £ 10 000; Gesamtschätzpreis über £ 75 000.

Bremer Pferdebahn

Die Bremer Straßenbahn AG hat kürzlich die z. Z. einzigen verfügbaren 4 Aktien der «Bremer Pferdebahn» von 1886 gekauft.

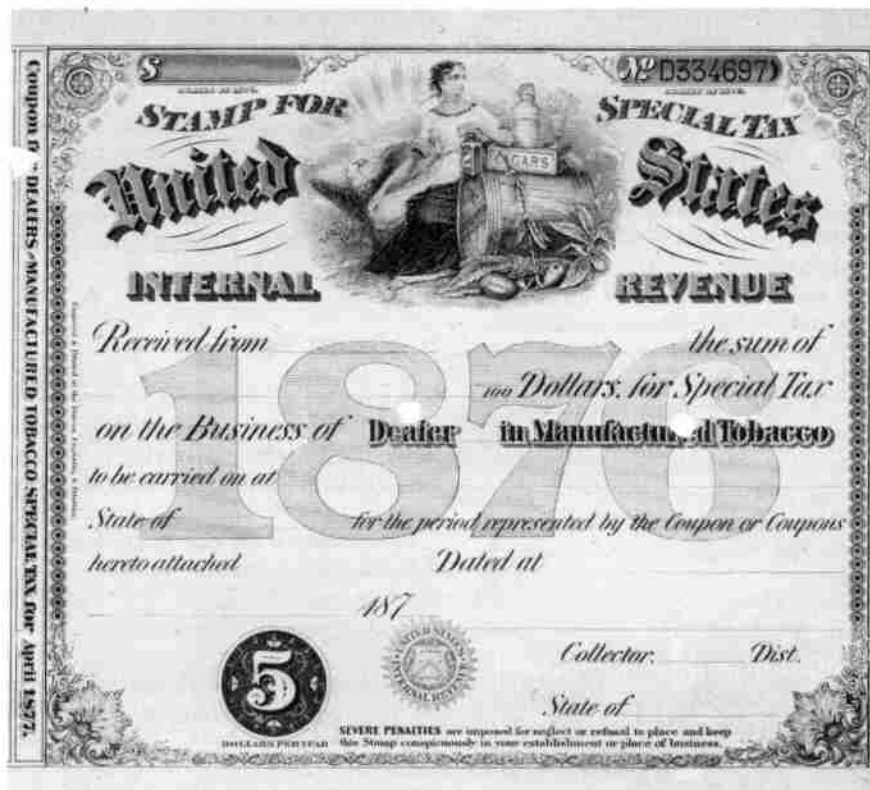
Preislisten im Januar

Folgende Preislisten sind im Januar erschienen (in alphabet. Reihenfolge):

Erstes-Wertpapier-Antiquariat R. Ullrich, George & Ko's, Historisches Portfolio, Historische Wertpapiere A. Spanier, Wertpapier-Antiquariat Hellwig.

Bitte senden Sie uns Ihre Preislisten zu, damit wir die Leser über Neuerscheinungen orientieren können.

Gewerbsteuer fällig?



Ob ein Geschäft gewinnbringend war oder dem Besitzer schlaflose Nächte einbrachte – die Gewerbesteuer mußte abgeliefert werden. Dieser «Stamp for Special Tax» aus dem Jahr 1877 war für den Handel mit verarbeitetem Tabak bestimmt. Jährlich mußte der amerikanische Tabakhändler 5 \$

entrichten. Der schmale Streifen links war der Coupon des Monats April. «Severe penalties» erwarteten denjenigen, der dieses Formular nicht in seinem Tabakladen öffentlich ausstellte. Ob das US-Girl und der Adler die Steuerabgabe schmackhafter machen sollten?

Aus der Geschichte der «Gesellschaft für Malzfabrikation (Malterie Franco-Suisse), vormals Ed. Eckenstein, Basel»

von Karl Hafner

«Hopfen und Malz – Gott erhalt's.»! Diesen Spruch kennt sicher jeder Biertrinker. Was ist nun dieses Malz? Malz ist ein für das Bierbrauen unersetzlicher Rohstoff. Malz ist eine Bezeichnung für gekeimte Gerste. Diese Gerstenkörner enthalten ein Enzym, das Stärke in Zucker (Maltose) verwandelt. Malz wird außerdem zur Herstellung von Spiritus und Malzpräparaten verwendet. Geröstetes Malz ergibt den Malzkaffee.

Die Geschichte der «Gesellschaft für Malzfabrikation in Basel» begann 1801 und endete 1929. Dazwischen lag ein wechselvolles Schicksal. Neben erfreulichen Ereignissen gab es auch andere. Wir lesen in den Geschäftsberichten von schlechtem Wetter und Mißernten, wir lesen von Teuerung und wir lesen welche Probleme der Wechselkurs mit sich brachte. Es werden aber auch Klagen laut über Forderungen der Arbeiter. Ein Kapitel für sich bildet der Enteignungsprozeß mit der Schweiz. Central Bahn.

Die Probleme eines Unternehmens könnten sich heute ähnlich stellen. Es ist interessant, Vergleiche anzustellen. Die gute alte Zeit war, bei näherer Betrachtung, eben doch keine so gute; auf alle Fälle unterscheiden sich die Probleme von den heutigen kaum.

Vorgeschichte

Gegründet wurde die Firma im Jahre 1801 auf Initiative von Kaspar Eckenstein in Basel. Die Firma befaßte sich neben dem Hopfenhandel vor allem mit dem Verkauf von Gerste und Malz. Von Anfang an bestanden rege Handelsbeziehungen zur deutschen und französischen Geschäftswelt.

Zu jener Zeit belieferten die Brauereien nur gerade ihre nächste Umgebung. Das Bier wurde da konsumiert, wo es gebraut wurde. Deshalb stand auch der Handel mit Gerste und Malz erst am Anfang einer langen Entwicklung. Eisenbahn und Dampfkraft ermöglichten diesen Aufschwung. Bereits 1875 wurde Gerste als Rohstoff aus dem Elsaß, aus Württemberg, aus Burgund und Ungarn, aus Dänemark und sogar aus Übersee nach Basel eingeführt.

Diese Ausdehnung des Gerstenhandels bewog die Firma, die Malzfabrikation aufzunehmen. Dazu wurden stets erstklassige Rohstoffe, die modernsten Maschinen sowie die neuesten Erkenntnisse der Chemie verwendet. Bereits damals waren viele kleine Betriebe den Anforderungen der Zeit (Maschinen kosteten schon damals einen Haufen Geld) nicht mehr gewachsen und mußten ihren Betrieb einstellen.

Das Basler-Malz war von guter Qualität und sehr begehrt. Bald entstanden Filialen in Le Puy (1881); hier wurde eine pneumatische Mälzerei nach System Saladin eingerichtet. Neutra (Ungarn) folgte 1887, danach Dijon und 1893 Dinglingen. Diese Fabrik wurde gekauft.

1890 erfolgte die Umwandlung der Firma in die Gesellschaft für Malzfabrikation in Basel (Malterie Franco-Suisse).

Der erste Geschäftsbericht weist ein mittelmäßiges Betriebsjahr auf. In Le Puy wurde eine neue Dampfmaschine angeschafft, ein

neuer Dampfkessel installiert, das Maschinenhaus erweitert und die Darre vergrößert. Im ersten Betriebsjahr wurde ein Vorschlag

von 52 992.05 erwirtschaftet, was erlaubte, eine Dividende von 30.– Fr. auf die volleinbezahlten Aktien und eine solche von 15.–Fr. auf die teilliberierten Aktien auszuschütten. Das Geschäft befand sich in voller Entwicklung.

Das zweite Geschäftsjahr war gut, steigende Gerstenpreise brachten guten Gewinn. Die Malzfabrik von Issoudun sollte eine Musteranlage werden. Auf den teilliberierten Aktien wurden weitere 20 % eingefordert. Dividende 8 %.

Ein regnerischer Sommer brachte im nächsten Jahr «ungünstige Constellationen». Der Vertrag mit «Kathreiners Malzkaffee-Fabrik» wurde gekündigt und dafür eine Konventionalstrafe von 10 000.– M. bezahlt. Die Generalversammlung beschloß die Aufnahme einer 4½ % Anleihe von 1 Million, Dividende 5 %.

Das nächste Jahr brachte schönes Wetter und damit einen zufriedenstellenden Bier- resp. Malzkonsum. Trotzdem ein mageres Resultat, wegen einer Mißernte in Frankreich. Man beklagte auch die drückende Konkurrenz des billigen Weines. Die Moder-

N^o 1.

1890/91

Gesellschaft für Malzfabrikation
(Malterie Franco-Suisse)

in
Basel
mit Filialen in Le Puy und Neutra

Erster Geschäfts-Bericht
und

Rechnungs-Abschluss
für das Geschäftsjahr von 30. Juni 1890 bis 30. Juni 1891.

Vorgelegt der Generalversammlung der Aktionäre
in ihrer ordentlichen Sitzung vom 5. November 1891

Basel
Schweiz. Verlags-Druckerei
1891

nisierung der Tennen war dringend nötig, es bestanden Pläne, die Filiale in Dijon zu verkaufen. Dividende 20.– Fr.

Für das Geschäftsjahr 1894/95 mußte die Dividende ausfallen. Ein regnerischer, nasser Sommer ließ große Malzhalden entstehen, das Malz konnte nur mit Verlust verkauft werden. Die Lage in Neutra war miserabel. Alle Ausgaben mußten streng kontrolliert werden. Die Direktion ging mit gutem Bei-

spiel voran und verzichtete auf die Zigarre beim Festmahl!

Die nächsten Jahre waren gekennzeichnet vom Kampf mit der SCB wegen des in unmittelbarer Nachbarschaft zu bauenden Bahnhofes. Die SCB (Schweizerische Central Bahnen) erwirkten ein Bauverbot, erklärten sich aber schadenersatzpflichtig. Darum war es unmöglich, in Basel die geplante Geschäftsausweitung durchzuführen. Da sich

die beiden Parteien nicht einigen konnten (GfM klagte auf schädliche Einflüsse durch die SCB, welche das Produkt derart verschlechterte, daß es nicht verkauft werden konnte; die SCB warf der Firma Mißwirtschaft und schlechte Führung vor und stellte die schädlichen Einflüsse in Abrede), wurde der Prozeß bis vor Bundesgericht gezogen. Er endete im Jahre 1902 mit einem Vergleich: die SCB zahlte eine Enteignungs-Erschädigung von 643 081.–. Die Firma bezog ihr neues Geschäftsdomizil, der Betrieb wurde in Basel eingestellt. Grund: Der prov. Bahnhof warf derartige Rauch- und Rußschwaden aus, daß die Malzqualität stark litt.

Das führte zur Entlassung von 11 Arbeitern, sie erhielten eine Gratifikation von 680.– (Für alle 11 zusammen, pro Mann also Fr. 61.80!)

An verschiedenen Ausstellungen wurden erste Preise und Diplome eingeholt. Die Direktion ließ den Arbeitern danken. Die Dividendenzahlungen wurden wieder aufgenommen und stiegen von 4 auf 7%. Jahre mit reichem Obst- und Weinertrag drückten auf das Ergebnis. Gersten-Mißernten in ganz Europa zwangen die Firma, im Jahre 1897 Californische Gerste zu kaufen. Praktisch keine Änderung im Personal. In Issoudun wurden der Reisende und der Buchhalter provisorisch mit der Firmenleitung betraut.

Die Geschäftsberichte sprechen von wechselnden Erträgen. Da ist von wenig Rendite in den französischen Betrieben zu lesen, von trüben Aussichten im ungarischen Geschäft, aber auch von gutem Umsatz dank anhaltender Hitze. Wir lesen auch, daß hohe Zinsen, gestiegene Arbeiterlöhne sowie die hohen Kohlenpreise zu Besorgnis Anlaß geben. Neue Handelsverträge bringen höhere Zölle und damit mehr Unkosten. Die Jahresspesen für das Labor belaufen sich für 1907/08 auf 4 107.88, die GV wird von neun Personen besucht. Interessant ist ein Blick auf das damalige Effecten-Conto. Der Kurs der eigenen Aktien wird 1905 mit Fr. 495.– angegeben. Die Dividende ist seit sieben Jahren unverändert 6%. Börsenkurs 1909 auf 710.– Fr.

(Fortsetzung folgt)

Bezugsrecht 1912
ausgeübt

No. Fr. 500. —
50% Einzahlung.

ACTIE

der

Gesellschaft für Malzfabrication

in Basel.

Constituirt den 10. Mai 1890.

Der rechtmässige Inhaber dieser mit 50% des Nominalbetrages gleich

Zweihundert fünfzig Franken

einbezahlten Actie hat verhältnissmässigen Antheil an der Gesellschaft
gemäss den gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen.

BASEL, 30. Juni 1890.

Ein Mitglied des Verwaltungsrathes: Der Präsident des Verwaltungsrathes:

[Signature] *[Signature]*

Bescheinigung über geleistete spätere Einzahlungen.

II. Einzahlung

von 30% = frs. 150. — ist Letzte Einzahlung
geleistet. von 10% = frs. 100. — ist

Basel, den 15. Sept. 1897 Basel, den 29. Sept. 1897

[Signature] *[Signature]*

GESELLSCHAFT FÜR MALZFABRICATION
[Signature]



Leserbriefe

Hier können HP-Leser ihre Meinung äußern. Das HP-Magazin freut sich über jede Zuschrift, behält sich beim Abdruck jedoch Kürzungen vor.

Im Hauskurier der Kreissparkasse Köln *Zwischen Erft und Wupper* (Nr. 4) erschien die fünfte Folge der von Peter Franzen verfaßten Reihe über Historische Wertpapiere.

Sie berichtet über Sparkassenaktien, abgebildet sind wiederum eine ganze Reihe interessanter Papiere.

Die nächste Folge wird eine Abhandlung über «Kapitalanlage in Historischen Wertpapieren» sein.

Die *Münzen-Revue* (2/81) stellt in einem Bericht den neu erschienenen Katalog der Galerie Sevogel Basel vor (s. auch HP-Magazin Nr. 1).

Über Frau Dr. Theresa Burkhardt-Felder, Inhaberin der Galerie de Scripophilie Lausanne, berichteten *Brigitte* (12. Nov. 1980) und *Femina* vom 7. Januar 1981.

In den *Bremer Nachrichten* vom 6. Januar 1981 las man über den Kauf der wahrscheinlich letzten vier Aktien der «Bremer Pferdebahn». Sie wurden von den heutigen Bremer Straßenbahn AG erworben.

Gegründet wurde die Pferdebahn-Gesellschaft 1876. Nach einigen Schwierigkeiten, die vor allem auf die Konkurrenz eines englischen Straßenbahn-Unternehmens zurückzuführen sind, schloß die Rechnung 1886 wieder über dem ominösen Strich ab. 1890 wurde die Bahn auf Elektrizität umgestellt.

Einen gut geschriebenen Artikel brachte das *Wall Street Journal* in der Ausgabe vom 5. Januar. Sie berichtet über Mr. Al Gargiulo, der im Jahre 1975 Anteile der Continental Gold & Silver Corp. erwarb. Es war die Zeit der Hausse des Goldpreises, die dann 1979/80 ihren Höhepunkt fand.

Nur ein Jahr später stellte sich dann heraus, daß diese Gesellschaft, wie einige andere auch, weder eine Mine noch Bergbaurechte oder wenigstens einige Pickel und Schaufeln besessen hatte. Die Papiere hatten nur noch den Papierwert.

Er hängte ein Stück schön gerahmt an die Wand – als Erinnerung an sein Anlegerpech. Heute gehört Mr. Gargiulo zu der immer größer werdenden Gemeinschaft der Sammler Historischer Wertpapiere.

Der Artikel beschreibt im weiteren kurz unser Sammelgebiet und kommt dann auf ein besonderes Kapitel der Scripophilie zu sprechen: Die Erforschung des eventuellen heutigen Börsenwertes der Papiere; d.h. ob ein Papier heute möglicherweise in andere, gültige umgetauscht werden kann.

Marktleader ist die Fa. R. M. Smythe Co.

in New York. Die Kosten für solche Nachforschungen bewegen sich um \$ 30.

Eine weitere Hilfe für solche Nachforschungen ist das von Al Gargiulo geschriebene Buch «The Questioned Stock Manual» (McGraw-Hill, \$ 14.95). Untertitel des Werkes: «Ein Führer zur Bestimmung des wahren Wertes alter und sammelwürdiger Wertpapiere».

Ein anderes Hilfsmittel ist der jährlich erscheinende «Directory of Obsolete Securities».

In der Wochenendbeilage der Zeitung *Der Bund* (Anfang Januar 1981) erschien ein

kurzer Artikel über den Bau des Panama-Kanals und die Beschaffung des notwendigen Kapitals.

Abgebildet ist ein Inserat zur Zeichnung von Aktien der «Allg. Gesellschaft des interoceanischen Kanals», erschienen im «Intelligenzblatt der Stadt Bern» vom 5. Dezember 1880 (s. unten).

Die eindeutig spaltenfüllendsten Artikel bezogen sich letzten Monat auf das neue einfache Spekulationsfieber in chinesischen Titeln aus der Kaiserzeit.

Ausgelöst wurde es durch die Meldung «China will britische Forderungen anerken-

PANAMA-KANAL.

Allgemeine Gesellschaft des interoceanischen Kanals

den Durchstich der Landenge von Panama bezweckend,

unter Vorsitz und Leitung des

Herrn Ferdinand von Lesseps,

Präsident-Director des Suez-Kanals,

unter dem Patronate und mit der Mitwirkung

in Europa und in Amerika

der bedeutendsten Creditanstalten und finanziellen Notabilitäten.

Emission von

590,000 Aktien von 500 Franken.

Nach den bei Herrn Champetier de Ribes, Notar in Paris, deponierten Statuten, ist die Allgemeine Gesellschaft des interoceanischen Kanals mit einem Capital von 300 Millionen Franken durch 600,000 Aktien von 500 Franken repräsentirt, gegründet. Da 10,000 Aktien, nach den Statuten der Civilgesellschaft der ursprünglichen Concessionäre zugeschrieben sind, so bilden die übrigen 590,000 Aktien den Zweck der öffentlichen Subskription.

Subskriptionsbedingungen.

Die gegenwärtige Subskription geschieht **al Pari**. Der Betrag jeder Aktie ist in folgender Weise zahlbar:

25 Franken beim Subskribiren;

100 Franken bei der Vertheilung, welche innerhalb 30 Tagen nach der Emission stattfinden wird.

Die übrigen **375** Franken werden nur nach und nach und je nach den Bedürfnissen der Unternehmung verlangt werden; diess geschieht mittelst einer wenigstens drei Monate im Voraus veröffentlichten Anzeige des Verwaltungsrathes, und ohne dass vor einem Jahre zu irgend einer Einzahlung aufgefordert werden kann. Nach Einzahlung von 250 Franken können die Aktien, durch Beschluss der Generalversammlung in Titel für Inhaber verwandelt werden. Jeder Besitzer von 20 Aktien wird zu den Generalversammlungen einberufen.

Ein Zins von 5 Prozent auf die verwendeten Summen wird auf die Aktien während der Dauer der Arbeiten bezahlt. 80 Prozent des Nettogewinnes sind den Aktionären nach dem Statuteninhalt zugeschrieben.

Die Formalitäten zur Aufnahme der Aktien in dem offiziellen Börsencoursblatt werden sogleich nach Gründung der Gesellschaft erfüllt werden.

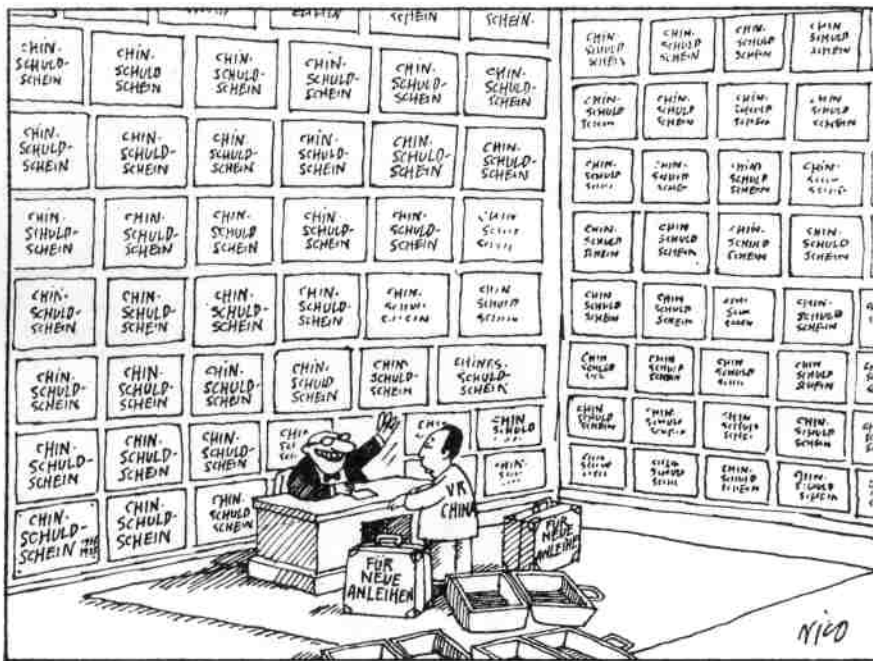
Die öffentliche Subskription wird eröffnet werden
in Europa und Amerika,

am 7., 8. und 9. Dezember 1880.

Die Aktienvertheilung wird prorata der gesammten Subskription geschehen, ohne Unterschied der Nationalität.

Privilegirte nicht reduzierbare Subskriptionen.

Die **Aktionäre** und **Delegations-Inhaber des Suez-Kanals** haben Anrecht auf eine Aktie des Panama-Kanals per Aktie oder Delegation des Suez-Kanals (Kapital oder Genußtitel).



«Zuerst begleichen Sie einmal Ihre alten Schulden, bevor wir Ihre Koffer neu mit Geld füllen.»

Tages Anzeiger (13. Januar 1981) ; mit freundlicher Genehmigung des Karikaturisten.

nen!» Wir können aus Platzgründen nur einige Zitate in Kürze bringen.

Die Frankfurter Allgemeine (8. Januar):

«Der Kurs der sog. «Reorganisation»-Anleihe von 1913 ist nach Bekanntwerden der chin. Verhandlungsbereitschaft auf 19% des Nennwertes gestiegen, nach 11% am Vortage. (...) Nach eher skeptischen Berichten über die baldige Tilgung dieser Anleihen haben am Mittwoch die Kurse wieder um etwa 2%-Punkte nachgegeben.»

Die Frankfurter Zeitung vom 8. Januar bemerkt:

«Vielleicht wird sogar manche Urkunde, die bisher als Wandschmuck diente, wieder abgenommen und eingelöst?»

In der Süddeutschen Zeitung vom 14. Januar lesen wir:

«Der bereits 1868 gegründete Council for Foreign Bondholders führt insgesamt 31 notleidende Anleihen aus dem eh. Kaiserreich im Werte von 61 Mio. £ in seinen Büchern, wobei sich die aufgelaufenen Zinsen auf rund 300 Mio. £ belaufen sollen. (...) Der Daily Telegraph gibt den aufgeregten China-Bond-Spekulanten den Rat, ihre Papiere einzurahmen und an die Wand zu hängen, statt sie als Kapitalanlage zu betrachten. (...) Die Niederlande, Belgien, Frankreich, Kanada und die Bundesrepublik haben ihrerseits den Wunsch nach Entschädigungsverhandlungen zum Ausdruck gebracht.»

Aus der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 7. Januar:

«Die brit. Forderungen dürften der chinesischen Regierung Mitte 1982 vorgelegt werden.»

Bis dahin wird noch viel Wasser den Yangtse-kiang hinunterfließen.

Das Handelsblatt (12. Januar):

«Der Zinsdienst und die Tilgung der drei Zollanleihen, fünf Salzanleihen, zehn Eisenbahnanleihen und einer Skoda-Anleihe sind bereits seit 1939 völlig eingestellt. Die Kurse der Altanleihen werden weiterhin eher von den Sammlern alter Wertpapiere bestimmt.»

Auch The Guardian widmet sich diesem Thema in seiner Ausgabe vom 7. Januar. Dabei wird auch der China-Sammlern geläufige Begriff «Busted Bons» erklärt:

«Busted Bonds sind solche, deren Zins zehn Jahre lang nicht bezahlt wurde.»

Im allgemeinen hielten sich positive und negative Nachrichten die Waage, wobei aber die Skepsis überwiegte.

Auch der Tages-Anzeiger schreibt über die neu erwachte Spekulation in Chinatiteln.

Zwei Sätze sollte man ganz dick einrahmen:

«Der Hinweis, daß Anleiheschulden der Regierungen vor der kommunistischen Machtübernahme 1949 von diesen Verhandlungen bis auf weiteres ausgeschlossen sein würden, wurde von den Börsianern offenbar bewußt mißverstanden oder ignoriert. Für die Verdoppelung der Kurse notleidender Chinaanleihen bestand eigentlich kein triftiger Grund».

Über unser Sammelgebiet berichteten auch der Tagesspiegel vom 4. Januar und das Handelsblatt in der Ausgabe vom 22. Januar.

Die Geburt des «HP-Magazins» wurde bisher in folgenden Zeitungen und Zeitschriften bekanntgegeben:

Aargauer Tagblatt, Basler Zeitung, Bruger Tagblatt, Der Bund, Finanz-Revue, Freiamter Tagblatt, Helvetische Münzenzeitung, Schweiz. Handelsamtsblatt, Schweiz. Handelszeitung, sda.

Old Bond Times

Die 2. Ausgabe vom Dezember 1980 berichtete über die Smythe-Auktion im vergangenen Oktober. Einige Zeilen aus dem Markt-kommentar:

«Das Interesse an südamerikanischen Titeln steigt. (...) Deutsche Papiere sind vor allem in Deutschland selbst nach wie vor gefragt. (...) Chin. und russische Papiere zeigen erhebliche Kursschwankungen.»

Im weiteren las man einen Artikel über die Papiere der baltischen Staaten und einen Bericht über unser Sammelgebiet.

Eingelegt ist auch der Bestellschein für Historische Wertpapiere der Fa. Herzog, Hollender, Phillips & Co.

No. 9



Eine umfassende Presseschau finden Sie monatlich in Ihrem

HP-Magazin für Historische Papiere



Alt-Action

Gleich Gratis-Liste anfordern und Ihre speziellen Wünsche angeben.

Sie erhalten dann laufend kostenlos meine Liste mit Neu-Eingängen.

Ankauf, Tausch (vor allem Deutschland).

aus aller Welt!

Das faszinierende Sammelobjekt.

Der dekorative Wandschmuck.

Das persönliche (Werbe-) Geschenk.

Mit historischem Hintergrund.

Service
Beratung



**Erich-May-Versand, Postfach 1165/HP
D-7813 Staufen, ☎ (07633) 7335**

Bestellschein

Hiermit abonniere ich für ein Jahr das «HP – Magazin für Historische Papiere» zum Preis von sFr./DM 44.–. Kostenlos erhalte ich einen Gutschein für 2 Kleininserate à 4 Zeilen/1-spaltig im Wert von je sFr./DM 10.–.

I hereby subscribe to «HP – Historic Paper Magazine» for one year at sFr./DM 44.–. Gratis I receive a credit for 2 classified advertisements (1 column, 4 lines) in the valor of sFr./DM 10.– each.

Name

Adresse / Address

PLZ und Ort / City and Zip Code

Land / Country

Bargeld / Cash

Scheck / Cheque

VISA

Karte Nr.

Card No.

Gültig bis

Expires

Datum / Date

Unterschrift / Signature

AUKTIONSGEMEINSCHAFT DÜSSELDORF

2. Auktion der Auktionsgemeinschaft Düsseldorf für

HISTORISCHE WERTPAPIERE

am Samstag, dem 28. März 1981
im Parkhotel Königsallee, Düsseldorf

Lassen Sie sich von diesem wirtschafts- und finanzgeschichtlich interessanten Sammelgebiet begeistern. Eine Vielzahl dekorativer, graphisch schön gestalteter Wertpapiere gelangt zur Versteigerung.

Fördern Sie den reich bebilderten Auktionskatalog gegen eine Schutzgebühr von DM 10,- an.

AUKTIONSGEMEINSCHAFT DÜSSELDORF

c/o A. Spanier, Postfach 130866, D-4000 Düsseldorf 13
und/oder Gratis-Information über das Sammelgebiet
«Historische Wertpapiere»



J. Siegle
Postfach 1211
7064 Remshalden
☎ 07151/73264

Ihr Partner für historische Wertpapiere
insbesondere internationale Eisenbahnen

Ein kleiner Auszug aus unserem umfangreichen Lieferprogramm:

DEUTSCHLAND

Aufgabe der Stadt Berlin, Abbildung Wappen von Berlin, Randornamentik, Jahrgang 1921, 5000 Mark, gute Erhaltung DM 75,-

USA

Gesellschaften amerikanischer Persönlichkeiten

Edison Portland Cement Co., Vignette zeigt Portrait von Thomas A. Edison, dem berühmten Erfinder, 1900, rot DM 69,-

Mission Development Company, Abb. sitzende Dame mit Schwert, Faksimileunterschrift von J. Paul Getty, dem berühmten Ölmilli, 1950, blau und braun DM 12,-

Pullmann Incorporation, Abbildung des Firmengründers Pullmann, dem bekannten Autohersteller, 1944, orange DM 38,-

John B. Stetson Company, Vignette des Firmengründers Stetson, bekannter amerikanischer Hüthersteller 1928 DM 42,-

Fördern Sie unverbindlich unsere neueste Gratispreisliste mit vielen interessanten Titeln an.



TREUHANDBÜRO WERNER NYDEGGER

Eidg. dipl. Buchhalter
Postfach 42
CH-3232 INS

Zeichnungsfrist: 15. März 1981

Zeichnungsangebot

Den Interessenten von Historischen Papieren bietet sich eine gute Anlagemöglichkeit.

Die Firma

HP - Verlag für Historische Papiere AG

bietet eine Tranche von Fr. 30 000.- zur freien Zeichnung an.

Nominalwert Fr. 100.- pro Aktie
Bezugspreis Fr. 130.- pro Aktie
Liberierung 30 Tage nach Mitteilung der definitiven Zuteilung.

Bei Überzeichnung müssen entsprechende Kürzungen vorgenommen werden.

Zeichnungsschein

Ich/wir zeichne(n) hiermit

_____ Aktien «HP - Verlag für Historische Papiere AG» à Fr. 130.-

mit der Verpflichtung, den zugeteilten Betrag gemäss den im Zeichnungsschein festgesetzten Bedingungen zu liberieren.

_____, den _____

Name/Vorname _____

Adresse _____

Unterschrift _____

PLZ/Ort _____

FÜR SIE GELESEN

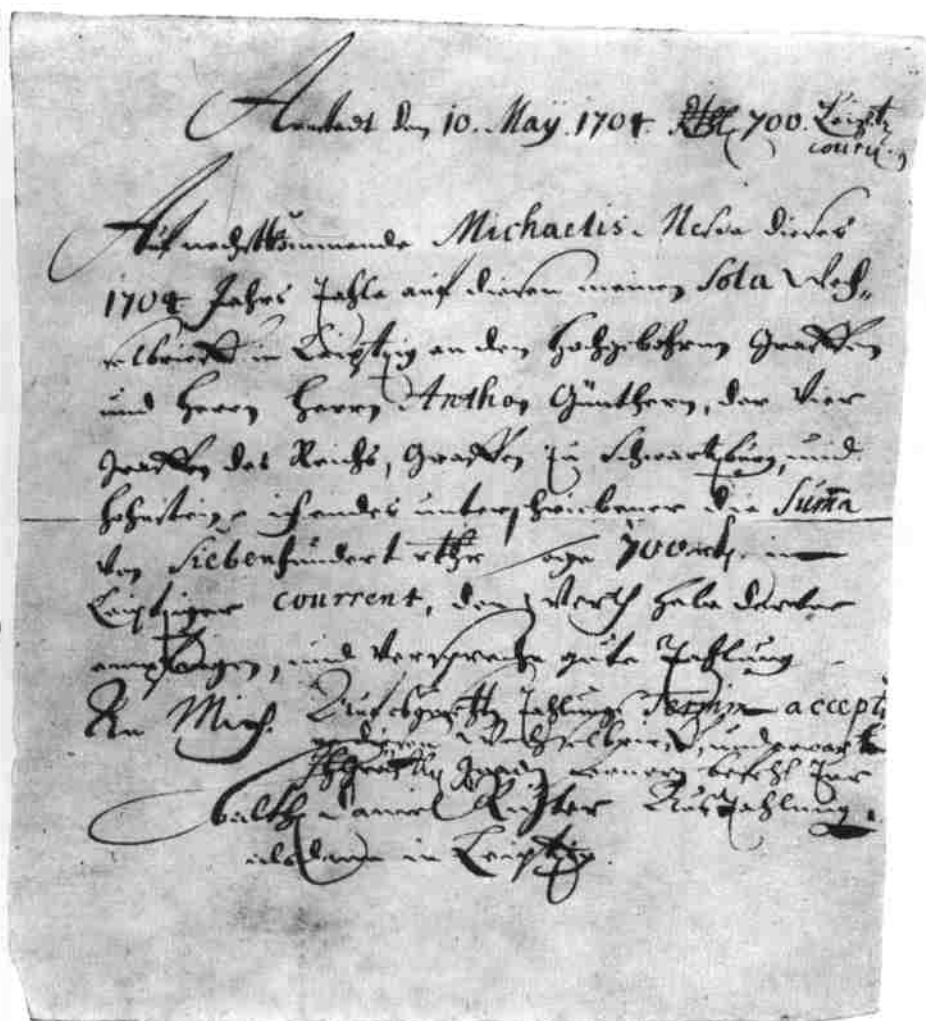
Erich E.J. May

Der aktuelle Buchtip:

Heinz Fengler, Numismatik und Wertpapiere

Eine geldgeschichtliche Studie zur Entwicklung der deutschen Wertpapiere. Kleine Schriften des Münzkabinetts Berlin (Ost), Heft 6. Herausgegeben von den Staatlichen Museen zu Berlin, 1978 (jedoch wegen verzögerter Herstellungsarbeiten erst kurz vor Jahresende 1980 erschienen). – Ein Pappband mit 111 Seiten auf Kunstdruckpapier und 35 schwarz-weiß Abbildungen (mit die interessanteste, sehr dekorative Aktie einer «AG für Kunst- und Schönfärberei» – ein Titel der im übertragenen Sinne wohl in so manches Pressebüro amtlicher Stellen passen würde!). Preis: DM 18.–.

Staatliche Museen zu Berlin – DDR, Münzkabinett



Heinz Fengler

Numismatik und Wertpapiere

Eine geldgeschichtliche Studie
zur Entwicklung der deutschen Wertpapiere

Diese Neu-Erscheinung ist vor allem deswegen interessant, weil sie knapp – und auch dem Anfänger verständlich – die verschiedenen Wertpapier-Gattungen charakterisiert und Zusammenhänge darstellt. Auch die Literatur-Hinweise sind nützlich für den, der tiefer in die Materie eindringen will.

Der Autor am Schluß des 1. Kapitels: «Ist es schon eine Selbstverständlichkeit geworden, die vormünzlich und nachmünzlich Geldformen – in den letztgenannten muß man hauptsächlich die Geldscheine sehen – in die numismatische Arbeit, vor allem in die Sammlungen und Ausstellungen, einzubeziehen und dafür die Ergebnisse interdisziplinärer Zusammenarbeit zu nutzen, so ist es nur ein kleiner, aber deshalb nicht weniger wichtiger und komplizierter Schritt, ebenfalls die Wertpapiere umfassend in der numismatischen Arbeit zu behandeln.»

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort

1. Die Erweiterung der Gegenstandsbestimmung der Numismatik.
2. Die verschiedenen Erscheinungsformen des Geldes.
3. Über den Wechsel, seine Formen, Herkunft sowie wirtschaftlichen und politischen Einsätze.
4. Über den Scheck und bargeldlose Verrechnungen.
5. Die Gelddienste der Postverwaltungen.
6. Das Sonderproblem «Steuer Gutscheine» und die öffentlichen Finanzen.
7. Die Börse und ihre Funktion.
8. Über die Aktiengesellschaften und Aktien, Investmentgesellschaften und deren Zertifikate sowie Bergwerks-Werke und Kuxe.
9. Anleihen, Obligationen, Schatzanweisungen, Schatzscheine, Schatzwechsel, Schuldbuchforderungen, Schuldscheindarlehen, Schuldverschreibungen, Pfandbriefe.
10. Der Lagerschein und das Lombardgeschäft.
11. Spardokumente mit begrenztem Wertpapiercharakter.

Literaturübersicht

Verzeichnis der Abbildungen

Chronologische Liste der Angeführten gesetzlichen Bestimmungen.

Register.
































Ein empfehlenswertes Buch und ein Muß für den ernsthaften Sammler historischer Wertpapiere (im engeren und weiteren Sinne), der nun im Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin (Schwerpunkt deutsche Wertpapiere) einen eifrigeren Mitsammler hat! Ein weiterer Beweis dafür, daß unser Sammelgebiet längst den Kinderschuhen entwachsen ist.

Exklusiv-Import des Erich-May-Verlages. Erhältlich über die Zeitschrift oder Ihren Händler oder Buchhändler.



AGENDA

Der Eintrag in die Agenda ist kostenlos. Verlangen Sie die Meldekarten gratis bei der Redaktion.
Copyright by HP – Verlag für Historische Papiere.

Datum	Anlaß	Land	Ort	Durchgeführt von	Auskunft erteilt
Februar/February					
-28.			Möhlin (AG), Aarg. Hypotheken- u. Handelsbank	Ruprecht & Cie. Bern	Aarg. Hypotheken- u. Handelsbank, Hauptstr. 40, CH-4313 Möhlin (AG)
5.-26.			Göttingen Volksbank	Wertpapier-Antiquariat Hellwig, Bochum	Volksbank Göttingen D-Göttingen
9.-20.			Düren Dresdner Bank	Erstes Wertpapier- Antiquariat, Bochum	Dresdner Bank AG D-Düren
19.			Miami, Holiday Inn, Biscayne Blvd.	F. Kuhlmann, Hannover	F. Kuhlmann, Seilerstr. 15/17 D-3000 Hannover 1
März/March					
5.			Frankfurt, Hahnhof, Berliner Straße 64	Wertpapier-Cränzchen (WC) Frankfurt	Jörgen Ter-Nedden, Schillerstr. 15-17, D-6000 Frankfurt 1
6./7.	 		New York	Stanley Gibbons USA Inc.	Stanley Gibbons USA Inc., Olympic Tower, 645 Fifth Ave., USA-New York NY 10022
			Amsterdam	L. Gijsselman	L. Gijsselman, Singel 118, NL-1015 Amsterdam
9.-20.			Euskirchen, Dresdner Bank AG	Erstes Wertpapier- Antiquariat, Bochum	Dresdner Bank AG, D-Euskirchen
14./15.	 		Frankfurt, Börsensaal	Freunde Historischer Wertpapiere	Freunde Hist. Wertpapiere Goethestr. 23, D-6000 Frankfurt a. M.
22.	  		London, Sudbury Conference Hall, 15 Newgate Street	1st Annual Int. Scripophily Congress	Bond & Share Society, Mr. Brian Mills, 56 The Avenue, GB-Tadworth, Surrey KT20 5DE
26./27.	 		New York, ABS Building, 65 Broadway	R. M. Smythe & Co.	R. M. Smythe & Co., Broadway 170, USA-New York NY 10038
28.			Düsseldorf	Auktionsgemeinschaft Düsseldorf	Auktionsgemeinschaft Düsseldorf Postfach 130 866 D-4000 Düsseldorf 13
28.			Utrecht Holiday Inn, Jaarbeursplein 24	Sammlertreffen VVOF	VVOF, Postbus 1228, NL-7301 BL Apeldoorn



Auktion
Auction



Sammlertreffen
Börse
Collectors' Meeting
Exchange



Ausstellung
Exhibition



AGENDA

Der Eintrag in die Agenda ist kostenlos. Verlangen Sie die Meldekarten gratis bei der Redaktion.
Copyright by HP - Verlag für Historische Papiere.

Datum	Anlaß	Land	Ort	Durchgeführt von	Auskunft erteilt
April					
2.			Frankfurt, Hahnhof, Berliner Straße 64	Wertpapier-Cränzchen (WC) Frankfurt	Jörgen Ter-Nedden, Schillerstr. 15-17, D-6000 Frankfurt 1
3./4.			Zürich Auktionshaus Peter Ineichen	Auktionshaus Peter Ineichen, Zürich	Auktionshaus Peter Ineichen, Postfach, CH-8027 Zürich
24./25.			Paris Hotel George V	1 ^{er} Salon Int. de Scripophilie	Tégor de Saint Hippolyte 25 rue Sarrette F-Paris 75014
Auktion Auction Sammlertreffen Börse Collectors' Meeting Exchange Ausstellung Exhibition					

Buchbestellung Book Order Form

Anzahl Autor, Titel, Preis

- ___ Criswell: Confederate States Bonds, sFr. 42.-
- ___ Bayle: Le livre des richesses. sFr. 72.-
- ___ Drumm/Henseler: Russische Eisenbahn-Obligationen. sFr. 28,50
- ___ Drumm/Henseler/May: Alte Wertpapiere. Gebundene Ausgabe. sFr. 28,50
- ___ Kleinewefers: Deutsche Privatbahnen. sFr. 14.-
- ___ Hendy: Collecting Old Bonds and Shares. sFr. 4.-
- ___ Hendy: American Railroad Certificates. sFr. 44.-

Anzahl Autor, Titel, Preis

- ___ Narbeth/Hendy/Stocker: Collecting Paper Money and Bonds. sFr. 30.-
- ___ Gwerder/Liechti/Meister: Schiffahrt auf dem Zürichsee. sFr. 68.-
- ___ Meister/Gwerder/Liechti: Schiffahrt auf dem Genfersee. sFr. 74.-
- ___ Staffelbach: Vitznau-Rigi. sFr. 37,50
- ___ J. Vontobel & Co.: Beurselaub. sFr. 190.-

Bestellungen sind zu richten an: HP-Verlag für Historische Papiere AG, Postfach 172, CH-3000 Bern 15

Die Preise verstehen sich exkl. Versandkosten.

Bitte keine Vorauszahlung; die Lieferung erfolgt generell mit Rechnung.

Club-Nachrichten

Jedem Verein für Historische Wertpapiere bieten wir die Möglichkeit, kostenlos in jeder Nummer eine Spalte zu füllen.

Eine einzigartige Möglichkeit zur Öffentlichkeitsarbeit und als Kontakt zu den Mitgliedern.

Dieses Angebot macht Ihnen nur das HP-Magazin für Historische Papiere

Österreichischer Club für Historische Wertpapiere

Der Club plant für das laufende Jahr den Besuch der Wiener Börse und die Besichtigung einer Wertpapierdruckerei.



Am 9. Mai organisiert der ÖCHW in Linz, anlässlich der Wertpapier-Auktion der Firma Schlacher, ein internationales Sammlertreffen.

Für einen Jahresmitgliedsbeitrag von Ö.S. 250.- erhalten Sie folgende Leistungen: Bezug der Club-Nachrichten (5 Ausgaben pro Jahr), kostenlose Kleinanzeigen in jeder

Nummer, interessante Veranstaltungen, fachmännische Beratung beim Aufbau einer Österreich-Sammlung.

Fordern Sie eine kostenlose Probenummer unserer Club-Nachrichten an!

Adresse: Österreichischer Club für Historische Wertpapiere, Postfach 213, A-1013 Wien.

ÖCHW – Die Vereinigung für den Österreich-Sammler.

VERENIGING VAN VERZAMELAARS VAN OUDE FONDSSEN

Die einzige niederländische Vereinigung für Sammler Historischer Wertpapiere besteht seit 1979.

Seinen Mitgliedern bietet der VVOF eine neutrale Beratungsstelle; dazu organisiert er regelmäßig Sammlertreffen und Tauschtag in Amsterdam und Utrecht. (Die Daten finden Sie in der HP-Agenda).

Die Mitgliedschaft für das Jahr 1981 kostet hfl. 35.-; dazu kommt eine einmalige Eintrittsgebühr von hfl. 10.-. Inbegriffen ist das mindestens viermal jährlich erscheinende VVOF-Mitgliederbulletin.

Adresse: Vereinigung Verzamelaars Oude Fondsden, Postbus 17071, NL-1001 JB Amsterdam.

SWISS NONVALEURS CLUB

Am Samstag, den 2. Mai 1981 wird der SNC anlässlich der BERNA 81 ein Sammlertreffen im Casino veranstalten.

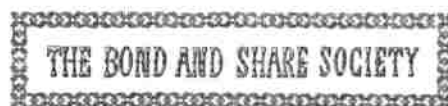
Zu Beginn, um 15 Uhr, wird der Präsident, Karl Hafner, einen kurzen Vortrag mit dem Thema «Kleine Wertpapierkunde» halten. Um ca. 15.30 h werden die Tische freigegeben für Tausch, Kauf und Verkauf von Historischen Wertpapieren.

Der SNC offeriert seinen Gästen ein kleines Buffet.

Herzlich eingeladen sind auch alle Händler von Historischen Wertpapieren, die anlässlich der BERNA 81 nach Bern reisen werden. Der Vorstand hofft auf rege Beteiligung; unverbindliche Voranmeldungen sind zu richten an untenstehende Adresse.

Der Mitgliederbeitrag wurde für das Vereinsjahr 1981 auf sFr.40.- festgelegt. Neben der Veranstaltung von Sammlertreffen, Auktionen und Vorträgen, erhalten die Mitglieder vier Clubbulletins jährlich, die den Kontakt zwischen den Mitgliedern fördern sollen.

Adresse: Swiss Nonvaleurs Club, Postfach 163, CH-3000 Bern 15.



Die Anzahl der Mitglieder beträgt über 500, verteilt auf 24 Länder.

Neben regelmäßigen Sammlertreffen, verbunden mit Auktionen und Vorträgen, erhalten Mitglieder drei Vereinsnachrichten jährlich und ein Jahrbuch. Dieses enthält Namen und Adressen aller Mitglieder, Sammeltips und ein Literaturverzeichnis.

Der I. Internationale Scripophily Kongress findet am 22. März 1981 in der Sudbury Conference Hall/London statt. Organisiert wird er durch den englischen Club. Neben der Börse und einer Ausstellung wird eine Auktion mit ungefähr 250 Losen durchgeführt.

Partnerverein ist die «Bond & Share Society» in New York.

Adresse: Mr. B. W. Mills, The Treasurer, Bond and Share Society, 56 The Avenue, Tadworth, Surrey. KT20 5DE, England.



VEILCHENWEG 8 · 4047 DORMAGEN 11 · TELEFON (02182) 6261

Fordern Sie unsere kostenlose bebilderte Angebotsliste an

- Colt's Mfg. Co., bek. Waffenhersteller	DM 49.-
- Plantation de l'Equatoriale (Schiffsabb.)	DM 49.-
- U.S. Steel Corp. (Abb. Stahlarbeiter)	DM 22.-
- Bankhaus Herstatt (Aktienblankette)	DM 280.-
- Act.-Ges. für Kranken- u. Invalidenpflege Aachen (Auf. 75 Stk.)	DM 720.-
- Obl. Landwirtschaftliche Creditbank 1886	DM 590.-

Erstes - Wertpapier - Antiquariat

ANGEBOT: Februar/März 1981

DEUTSCHE STADTANLEIHEN

HP 01	Stadt Berlin, 4% v. 1914, 200 Mark	DM 80,-
HP 02	Stadt Berlin, 4% v. 1919, 100 Mark	DM 80,-
HP 03	Stadt Berlin, 4% v. 1919, 1000 Mark	DM 80,-
HP 04	Stadt Berlin, 8-18% v. 1923, 100 000 Mark	DM 90,-
HP 05	Stadtgemeinde Danzig, 4% v. 1909, 200 Mark	DM 270,-
HP 06	Stadtgemeinde Danzig, 4% v. 1919, 1000 Mark	DM 270,-
HP 07	Stadt Dortmund, 5% v. 1922, 10 000 Mark	DM 280,-
HP 08	Dresdner Stadtanleihe, 4% v. 1913, 500 Mark	DM 180,-
HP 09	Dresdner Stadtanleihe, 4% v. 1918, 500 Mark	DM 170,-
HP 10	Dresdner Stadtanleihe, 4% v. 1918, 1000 Mark	DM 170,-
HP 11	Dresdner Stadtanleihe, 8% v. 1922, 3000 Mark	DM 130,-
HP 12	Stadtgemeinde Dresden, 8-18% v. 1923, 20 000 Mark	DM 45,-
HP 13	Stadt Düsseldorf, 4% v. 1908, 1000 Mark	DM 1500,-
HP 14	Stadt Düsseldorf, 4% v. 1912, 1000 Mark	DM 1450,-
HP 15	Stadt Frankfurt, 4% v. 1911, 200 Mark	DM 160,-
HP 16	Stadt Frankfurt, 4% v. 1914, 200 Mark	DM 160,-
HP 17	Stadt Frankfurt, 4% v. 1919, 200 Mark	DM 150,-
HP 18	Stadt Frankfurt, 8% v. 1923, 20 000 Mark	DM 140,-
HP 19	Stadt Frankfurt, 8% v. 1923, 50 000 Mark	DM 140,-
HP 20	Hamburgische Staatsanleihe, 4% v. 1900, 1000 Mark	DM 120,-
HP 21	Hamburgische Staatsanleihe, 4% v. 1908, 500 Mark	DM 110,-
HP 22	Hamburgische Staatsanleihe, 4% v. 1908, 2000 Mark	DM 110,-
HP 23	Hamburgische Staatsanleihe, 4% v. 1909, 1000 Mark	DM 110,-
HP 24	Hamburgische Staatsanleihe, 4% v. 1907, 2000 Mark	DM 110,-
HP 25	Hamburgische Staatsanleihe, 4% v. 1911, 500 Mark	DM 110,-
HP 26	Hamburgische Staatsanleihe, 4,5% v. 1919, 1000 Mark	DM 95,-
HP 27	Hamburgische Staatsanleihe, 4,5% v. 1919, 2000 Mark	DM 95,-
HP 28	Hamburgische Staatsanleihe, 4,5% v. 1919, 5000 Mark	DM 95,-
HP 29	Hamburgische Staatsanleihe, 4,5% v. 1919, 50 000 Mark	DM 95,-
HP 30	Hamburgische Staatsanleihe, 4,5% v. 1919, 100 000 Mark	DM 95,-
HP 31	Stadt Hamm, 5% v. 1922, 10 000 Mark	DM 170,-
HP 32	Stadt Hamm, 5% v. 1922, 50 000 Mark	DM 210,-
HP 33	Landeshauptstadt Karlsruhe, 5% v. 1926, 1000 Franken Schweiz. Währ.	DM 80,-
HP 34	Landeshauptstadt Karlsruhe, 4% v. 1920, 500 Mark	DM 120,-
HP 35	Stadt Crefeld, 4% v. 1913 II. Ausgabe, 1000 Mark	DM 160,-
HP 36	Stadt Crefeld, 4% v. 1913 II. Ausgabe, 2000 Mark	DM 160,-
HP 37	Stadt Coblenz, 8% v. 1922, 10 000 Mark	DM 50,-
HP 38	Stadt Leipzig, 5% v. 1916, 2000 Mark	DM 80,-
HP 39	Leipziger Stadtanleihe, 8% v. 1928, 1000 RM	DM 70,-
HP 40	Leipziger Stadtanleihe, 8% v. 1929, 1000 RM	DM 70,-
HP 41	Landeshauptstadt München, 8% v. 1923, 100 000 Mark	DM 280,-
HP 42	Landeshauptstadt München, 7% v. 1925, 1000 \$	DM 210,-
HP 43	Stadt Nürnberg, 4% v. 1920, 1000 Mark	DM 170,-
HP 44	Stadt Nürnberg, 4% v. 1920, 2000 Mark	DM 170,-
HP 45	Stadt Nürnberg, 4% v. 1920, 5000 Mark	DM 170,-
HP 46	Stadt Remscheid, 5% v. 1922, 10 000 Mark	DM 160,-
HP 47	Stadt Remscheid, 5% v. 1922, 50 000 Mark	DM 200,-
HP 48	Stadt Solingen, 5% v. 1922, 10 000 Mark	DM 210,-
HP 49	Stadt Stettin, 5% v. 1923, 100 000 Mark	DM 350,-
HP 50	Stadt Wiesbaden, 4% v. 1919 II. Ausgabe, 1000 Mark	DM 180,-
HP 51	Stadt Wiesbaden, 4% v. 1919 I. Ausgabe, 500 Mark	DM 180,-
HP 52	Stadt Worms, 8% v. 1922, 2000 Mark	DM 70,-



ähnlich wie HP 13 und HP 14



**Erstes-Wertpapier-
Antiquariat**

R. Ullrich,
Wittener Str. 78
Postfach 100 665,
D-4630 Bochum 1,
Telefon: 0234-331596

Kleinanzeigen

WANTED! **Medizin-Nonvaleurs** im weiteren Sinne. Alles von der Wiege bis zur Bahre. Angebote an Jürgen Ter-Nedden, Schillerstraße 15, D-6000 Frankfurt.

Wanted to buy or swap bonds, etc. with **vignettes of waterfalls, steamships, anything maritime**. Jacob Bogers, Oudegracht 183, NL-Utrecht.

Kaufe und tausche **Eisenbahn-Aktien**, vorn. Deutschland, Österreich u. Schweiz. G. Kleinewefers, Holdersteig 20, D-7750 Konstanz.

Fortgeschr. Sammler sucht **Bergbau-, Mineral-, Oel- und Steinwerte** (Gründer, 19. Jhd., Kuxen). Tausch möglich. Alex Kipfer, Uraniastraße 16, CH-8001 Zürich, Telefon 01-2210660.

Fehlen Ihnen **Couponbögen von Hedrich, 5%-Anleihen, 1922/23** folgender Städte: Remscheid, Solingen, Hagen, Stettin, Goch, Dortmund? F.W. Hütte, am Gentenberg 115, D-4000 Düsseldorf 31.

Suche: «**Luzerner Brauhaus**» und «**Brasserie Jurassienne**»; Aktien, Obligationen, alte Rechnungen, etc. Angebote (wenn möglich mit Fotokopie) an K. Hafner, Neumattweg 1, CH-8963 Kindhausen.

Suche **Automobil- und Eisenbahnaktien aus ganz Europa**. Angebote an F. Siffert, Kappelackerstr. 87, CH-3063 Ittigen.

Gesucht Aktien, Obligationen, Checks usw. m. Abb. v. **nordamerik. Indianern**. Angebote, wenn mögl. m. Fotokopien, an Ruth Fuchs, Kalcheggweg 21, CH-3006 Bern.

Zu kaufen gesucht: **Hist. Wertpapiere**, Wechsel, Checks usw. **aus Italien**. Angebote an L. Redondi, Hauptstraße 98, CH-2575 Täuffelen.

Gebe günstig **Hist. Wertpapiere aus aller Welt** ab; **speziell franz. Stücke**. Auch Tausch! Zuschriften bitte an Ralf Huber, Hildastr. 39, D-7600 Offenburg.

Sammler sucht **mittel- und südamerikanische RR-bonds und shares**. Angebote an Heinrich Wenning, Buchenweg 16a, D-6367 Karben I. Tel. 06039-42677.

Sammler bieten an: viele **internat. Titel von Bahnen, Banken, Minen, usw.** Fordern Sie noch heute Ihre Liste an. J. Ruschke, B.P. 6, F-17110 St. Georges-de-Didonne.

Die Kontaktmöglichkeit zu einem niedrigen Preis. Bei einem Abonnement erhalten Sie zwei Kleininserate kostenlos. Auch darum lohnt sich ein Abonnement des HP-Magazins für Historische Papiere!

Suche aus dem **Ruhrgebiet**: Autographen, Firmen-Festschriften, Nonvaleurs. Angebote an Walter Seller, Heimsang 83, D-4030 Ratingen 6. Tel. 02102/68199.

Alte Aktien, Anleihen u. Kuxscheine aus W-Deutschland m. Schwerpt. «**Ruhrgebiet**» tauscht oder kauft H.J. Plückers, Fischenbeck 13, D-4300 Mülheim/Ruhr. Telefon 0208/370922.

Schweizer Dokumente zur Geldgeschichte, sowie **Stadt-, Dorf- und Kantonsgeschichte** verkauft: Milena Bittner, Enkendorfstraße 68a, D-7867 Wehr 1. Liste anfordern!



Nonvaleur International Ltd

Hannover, London,
Miami, Hong Kong

Spezialisten in
Chinesischen Wertpapieren
und Anleihen der
Konföderierten Staaten von Amerika

Weitere Schwerpunkte: USA, England, Ägypten,
Deutschland, Rußland,
Eisenbahnen, Automobile, Minen, Banken, Tabak, etc.

Am 15./16. Mai 1981 veranstalten wir in Hannover
einen Wertpapier-Basar mit Händlern und Gästen aus
aller Welt.

Bitte ordern Sie Informationen, Listen, etc. von:
F. Kuhlmann, Seilerstr. 15/17, 3000 Hannover 1
Tel. 0511-8 09 31 91 oder -80 61 51, Telex 921356 kkht

Das ERSTE-WERTPAPIER- ANTIQUARIAT

ist das Spezialantiquariat für den Handel mit Historischen
Wertpapieren

Unser Serviceprogramm:

- Verkauf von Historischen Wertpapieren per Versand und in unserer Galerie
- Ankauf und Taxierung sowie die Durchführung von Auktionen
- Verkauf von Zubehör wie Alben, Sichthüllen, Literatur und Rahmen
- Regelmäßige Information unserer Kunden über Neueingänge durch unsere bebilderten Kataloge
- Ausstellungen bei Banken, Sparkassen und sonstigen Gelegenheiten

Erstes-Wertpapier-Antiquariat

Wittener Straße 78, D-4630 Bochum 1
Tel. 0234-33 15 96

Geschichte und Entwicklung der «Dortmunder Bergbau- und Hütten-Gesellschaft»

(s. auch Abb. Titelblatt)

Die Dortmunder Bergbau- und Hütten-Gesellschaft wurde am 17. Nov. 1855 mit einem Grundkapital von 600 000 Thalern gegründet. Die Gesellschaft war sowohl im Bergbau als auch in der Stahlherstellung tätig und ging bereits 1862 in Konkurs.

In den Jahren 1856/57 hatte die DBHG mit dem Abteufen zweier Schächte der Zeche Hansa begonnen. Nach dem Konkurs ging das Eigentum auf die Dortmunder Hütte KGaA über. Diese baute das Hüttenwerk weiter aus, während sie die Zeche im Jahre 1866 für 245 000 Thaler an die Preußische Bergwerks- und Hütten AG, eine Gründung des «Ruhrgebietspioniers» Thomas Mulvany, verkaufte. 1869 wurde die Förderung aufgenommen.

Mit 1384 Bergleuten war die Zeche «Hansa» einer der wertvollsten Teile der «Gelsenberg».

Die schwere Wirtschaftskrise nach den Gründerjahren bewirkte auch bei dieser Gesellschaft im Jahre 1877 den Zusammenbruch. Die Aktiven wurden von der Berliner Handelsgesellschaft erworben und in den neugegründeten Westfälischen Grubenverein eingebracht. Nach 1882 erwarb Friedrich Grillo die Aktienmehrheit des Grubenvereins. Nach seinem Tode kaufte ein Kon-



Globalaktie der «Hüttenunion» (1953) mit prächtigen Abbildungen der Stahlproduktion

sorium unter Führung der Disconto-Gesellschaft die meisten Aktien und bot sie der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft an. Durch eine Kapitalerhöhung 1889 und durch die Aufnahme einer Anleihe wurden die entsprechenden Mittel beschafft. Erst 1892 wurden die letzten Aktien des Grubenvereins erworben, so daß neben zwei weiteren Zechen die Schachtanlage Hansa mit einem Grubenfeld von 8,315 Mio. qm zum Vermögen der GBAG geschlagen wurde. Die Zeche Hansa stellte einen der wertvollsten Teile der «Gelsenberg» dar. Im Jahre 1904 betrug die Kohleförderung 325 760 Tonnen bei einer Belegschaft von 1384 Mann.

Mit der GBAG ging die Zeche 1926 in der

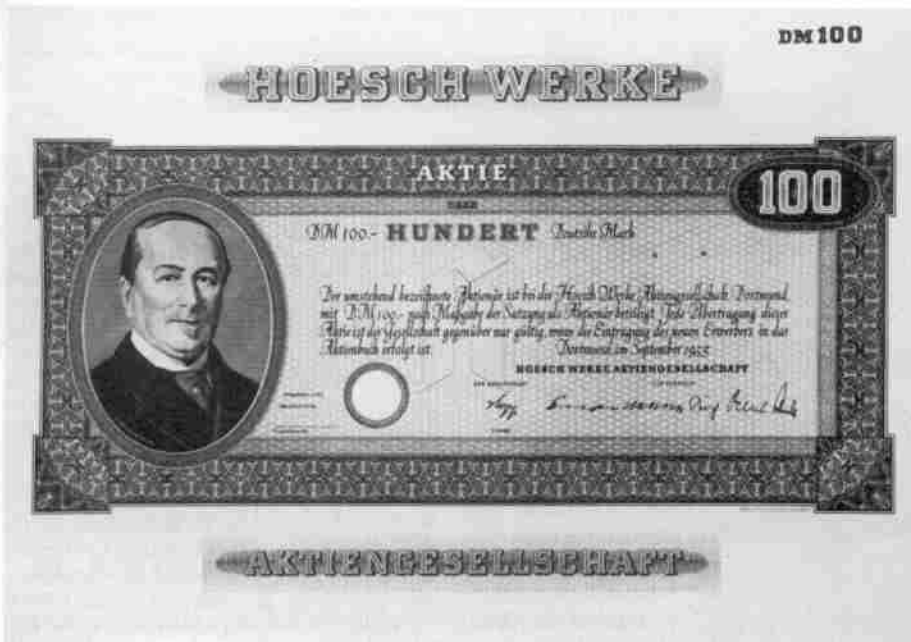
Vereinigte Stahlwerke AG auf. Nach der Entflechtung durch die Alliierten wurde die GBAG als Holding 1953 neu gegründet. Eine der Untergesellschaften war die Hansa Bergbau AG, Dortmund, an der zu 50 % die Dortmund-Hörder Hüttenunion AG beteiligt war. Die Förderung betrug 1953 bei einer Belegschaft von 4252 Mann knapp 1 Million Tonnen Kohle. Die Zeche Hansa wurde bei Gründung der Ruhrkohle AG 1968/69 auf diese übertragen.

Im Jahre 1975 sollte die Zeche geschlossen werden. Doch wurde die Schließung abgewendet und eine Versuchsanlage zum Hydro-Abbau (Kohlenabbau mit Wasser) aufgebaut. Doch leider wurden die Erwartungen der Ruhrkohle AG nicht erfüllt. Die «naße Arbeit» wurde daher endgültig am 30. November 1980 beendet. Die Zeche Hansa stellt damit nach 111 Jahren ihre Förderung ein.

Die Geschichte der Dortmunder Hütte ist nicht weniger abwechslungsreich verlaufen. 1866 gewann der «Eisenbahnkönig» Stroussberg Einfluß auf die Hütte und versprach ihr als «Dr. Stroussbergs Dortmunder Hütte» eine glanzvolle Zukunft. Doch bereits 1872 ging die Hütte in der neu gegründeten Gesellschaft «Union AG für Bergbau, Eisen- und Stahlindustrie» auf, und die neuen Herren waren nunmehr Grillo und Bankier von Born (Dortmunder Union).

1910 ging die Union in die «Deutsch-Lux» von Hugo Stinnes auf.

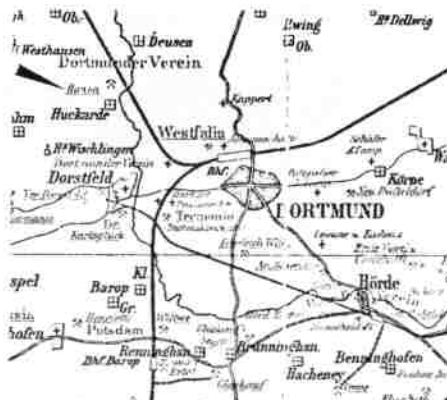
Im Börsenkrach nach den Gründerjahren brach die Notiz der Dortmunder Union von 1871 bis auf im Jahre 1875 zusammen. Die Union verfügte immerhin über drei Steinkohlen- und sieben Eisensteinzechen, acht Eisen- und Stahlwerke mit achtzehn Hochöfen. Es war der erste horizontale Zusam-



Aktie der «Hoesch-Werke» von 1953 mit der Abb. von Leopold Hoesch

menschluß von Rang, mit Führungsspitzen wie Mevissen und Grillo. Einer der prominentesten Arbeitnehmer der Dortmunder Union war Friedrich Springorum, ehe er 1891 als Direktor bei Hoesch eintrat. Im September des Jahres 1910 erfolgte die Verschmelzung der Union mit der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten AG, jener berühmten «Deutsch-Lux» von Hugo Stinnes.

Unter Albert Vögler, der von der Dortmunder Union kam, wurde die «Deutsch-Lux» einer der wichtigsten Bausteine der Vereinigten Stahlwerke AG, die 1926 ge-



gründet wurde. Nach der Entflechtung wurde u.a. die Dortmunder Hörder Hüttenunion AG geschaffen, welche auch die Hütte der ehem. Union übernahm. Unter den Vorstands v. Dr. Harders erwarb die «Dortmund-Hörder» zur Sicherung der Kohlenbasis eine Beteiligung von 50% an der Zeche Hansa, womit die zwei Bestandteile der ehemaligen Dortmunder Bergbau- und Hütten Aktiengesellschaft nach annähernd 100 Jahren wieder miteinander verbunden waren.

1966 wurde die Dortmund-Hörder Hüttenunion mit der heutigen Hoesch AG verschmolzen. *H.-J. Plückers*

In diesen Wochen finden die meisten Schweizer in ihrem Briefkasten die «langersehten» Steuerformulare. Aus diesem aktuellen Grunde haben wir uns entschlossen, einen kleinen Rückblick in die Steuervergangenheit zu machen.

Auch damals schon eine feste Einrichtung – die Steuern

R É C É P I S S É
Pour versement sur les Contributions directes.
EXERCICE 1812.

DÉPARTEMENT DU LÉMAN.	B O R D E R E A U.
ARRONDISSEMENT de Genève.	NUMÉRAIRE: Or et Argent 1059.85 } 1059.85 - Cuivre et Billon
N ^o 546. Du Livre-Journal.	PIÈCES DE DÉP. ^{tes} : p. Dep. n. 60. } p. p. p. p. = 60 } 100.
	TOTAL 1,159.85

Je soussigné, Receveur particulier de l'Arrondissement de Genève, reconnais avoir reçu du S^r Duproz
Percepteur de Genève la somme
de onze cent cinquante deux francs, quatrevingt
et cinq centimes – suivant le détail ci-dessus, à valoir
sur les contributions directes de l'Exercice 1812
A Genève ce 16^{me} Juin 1812
Le Receveur particulier,
[Signature]
Vu par Nous, Sous Préfet de l'Arrondissement.
A Genève ce 16^{me} Juin 1812
[Signature]
N^o 1111 do Register.

Extrait du Décret impérial, du 4 Janvier 1808.
ART. 4.
Tous Récépissés sans effet, ou dans une autre forme que celle dont le modèle est ici joint, ou dans le talon n'ont pas été remis dans les mains du Sous-Préfet, ou celui qui n'aurait pu être visé par lui, n'ont pas le caractère des Perceptions envers le Trésor dans le cas de réajournement de la part du Receveur particulier des deniers de son recouvrement.

praz 1152 (in Worten: eintauseneinhundertundzweiundfünfzig) Francs in Gold und Silber 85 Centimes. Für die damalige Zeit ein nicht gerade kleiner Betrag!

Visiert hat der «Sous Préfet de l'Arrondissement». Zeichen der napoleonischen Herrschaft über Genf sind der Stempel (der kaiserliche Adler) und der Vermerk «Extrait du Décret impérial» unten links.

Auch das klare Standesbewußtsein ist erkenntlich: der «Sous Préfet» schreibt sich in der Mehrzahl «Visé par Nous».

Solche Historische Papiere bilden eine der vielen Randgruppen unseres Sammelgebietes. Ihr Sammelwert wird nie so hoch sein wie bei ausgewählten Historischen Wertpapieren, außer der Käufer sei ein auf solche Papiere spezialisierter Sammler. Jedoch haben solche Stücke als Ergänzung einer Sammlung sicher ihren Reiz. Zusammen mit Papieren aus demselben Spezialgebiet erhöhen sie auch den Wert der Sammlung als solche, da sie wichtige Hintergrundinformationen liefern können.

Zwischendurch

Auflösung von Nr. 1

Waagrecht: 1. Leutwiler, 7. FHD, 9. IG, 10. VA, 11. Eber, 13. Tom, 15. Daumier, 19. Adjutant, 20. RC (Red Cross), 21. own, 22. Tschader, 24. Guilloche, 27. UPI, 28. Feigheit, 30. Op, 31. Alec, 33. Re, 34. Torso, 36. Pest, 37. ANA (American Numismatic Association), 38. Ba, 39. HATO (russ. «N»), 40. Pb, 41. March, 43. Ingemar Stenmark, 44. HAPAG, 45. II, 46. EEC, 47. AEC, 48. SOCAL, 50. Senhor, 51. Rey.

Senkrecht: 1. Lithographie, 2. Ego, 3. TV, 4. Wadj, 5. Leutschenbach, 6. Reinheit, 7. fer, 8. Helena Rubinstein, 12. beta, 14. Manifest, 16. Autographen, 17. Mache, 18. Scripophily, 20. repos, 23. du, 25. Lector, 26. Li, 29. Tobago, 32. leasen, 35. rar, 41. MASR, 42. CIAE (Cia Italo-Argentina de Electricidad), 47. Anita Ekberg, 49. Charles Rolls.

Die Eidgenossenschaft hatte nach der Helvetik, die Zeit der napoleonischen Herrschaft von 1798 bis 1803, eine Mediationsverfassung.

Noch gehörten ihr aber noch längst nicht alle heutigen Kantone an. Genf (erst nach dem Wiener Kongreß 1815 als 22. Kanton in

die Eidgenossenschaft aufgenommen), das Wallis und Neuenburg waren noch Teile von Frankreich.

Aus dieser Zeit der sogenannten «Republik Genf» stammt die abgebildete Quitting für bezahlte direkte Steuern.

Am 16. Juni 1812 bezahlte Seigneur Du-

Februar- Angebot

- | | | |
|-------|---|------------|
| 1939 | 4,5 % Schatzanweisung Dt. Reichsbahn, 1000 RM | 45,- DM |
| 1924 | Aktie 20 Gold Mark, Spar- u. Vorschuß AG Bad Schwartau | 16,- DM |
| 1936 | Hypothekenpfandbriefe der Dt. Centralboden | |
| 42 | dekorative Abbildung, diverse Nennwerte | 12,- DM |
| 1849 | Großherzogl. Badisches Staatsanlehen | 145,- DM |
| 1927 | Aktie LIT. B 200 RM, Schles. Electricitäts- und Gas AG Breslau | 28,- DM |
| 1936 | Anteilschein 20 RM, Gesellschaft Süd-Kamerun | 28,- DM |
| 1960 | Aktie 100 DM, Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG | 600,- DM |
| 1896 | Aktie 1000 Mark, Moosbacher Actienbrauerei | 380,- DM |
| 1920 | Actie 1000 Mark, Dt. Landwirtschaft-Maschinen AG Berlin, die wohl schönste deutsche Aktie | 1.600,- DM |
| 1862 | Comp. Immobiliere de Paris, Obl. 500 Francs dekorativ | 50,- DM |
| 1911 | Soc. Miniere à Thermale du Puy de Dome, Sitz Genf | 18,- DM |
| 1916 | Aktie 500 Francs, S. A. des Usines Franco-Russes dekorativ mit vielen Abbildungen | 38,- DM |
| 1924 | Aktie 100 Francs, Taxis Citroen, Abbildung | 60,- DM |
| 1937 | Chin. Liberty Bond, 10 \$, CA 206b, dekorativ | 16,- DM |
| 1910/ | Aktie 10 shares, Rock Island Comp. | 20,- DM |
| 11 | | |
| 1924 | Anteilschein der Warschauer Straßenbahn | 16,- DM |
| 1863 | Limitierter Nachdruck, Zoo Dresden, Aktie 50 Thaler | 15,- DM |

Ich verfüge über ein umfangreiches Lager von Historischen Wertpapieren aus aller Welt. Bitte fordern Sie ein Angebot unter Angabe Ihres Sammelgebietes an.

HISTORISCHE WERTPAPIERE H. KRUPPA

Lorcher Str. 24h, 1000 Berlin 33, Telefon 030-8218816.



COMMERZ CABINETT

Das führende Antiquariat für
Wirtschafts- und Finanzgeschichte

Historische Wertpapiere · Banknoten
Wechsel und Schecks · Bücher
Manuskripte · Börsengrafik
Ephemera

Für unsere Auktionen nehmen wir
jederzeit Einlieferungen entgegen.

Unser Haus steht unter der Leitung
eines promovierten Wirtschaftshistorikers

The leading dealer in financial
and economic history

Shares & Bonds · Banknotes · Documents
& Cheques · Rare Books · Manuscripts
Fine prints · Ephemera

Please contact us regarding our
regular auctions · Catalogues on request

The management of Commerz Cabinet is distinguished
expert with Ph. D. in Economic History

COMMERZ CABINETT

Kurze Straße 7 · D 2000 Hamburg 36
T 040/34 42 87

Swiss Bank Corporation

A key bank
in key locations

Schweizerischer Bankverein

Eine bedeutende Bank
auf allen bedeutenden Finanzplätzen

La Société de Banque Suisse

Une grande banque
sur les places financières internationales



Swiss Bank Corporation
Schweizerischer Bankverein
Société de Banque Suisse



HP

Magazin für Historische Papiere Historic Paper Magazine



Neu
Die monatliche Fachzeitschrift
für Historische Papiere

Historische Wertpapiere

Wirtschafts- und Finanzgeschichte
in Bildern

Fordern Sie kostenlos unsere Angebotsliste an

- | | | | |
|---|----------|---|----------|
| <input type="checkbox"/> 1896/1900 Isabella Gold Mining Co.
Abb. Büffel – Indianer – Adler | DM 29,- | <input type="checkbox"/> 1898 The Continental Hall Signal Co.
Große Abb. u.a. alter Bahnhof – Pferde-
kutsche – Signalanlagen | DM 85,- |
| <input type="checkbox"/> 1866 Charles Laffitte & Co.
Englisches Bankhaus. Drei Originalunter-
schriften | DM 38,- | <input type="checkbox"/> 1911 Barcelona, Traction, Light & Power
Zweisprachig. Abb. Straßenbahn-Elektro. –
Kraftwerk – Frauenkopf. Farbe türkis | DM 145,- |
| <input type="checkbox"/> 1954 Dortmunder Matten- und Läufer-
fabrik
Bochum. Aktie über 500,- DM. Auflage nur
600 Stück | DM 48,- | <input type="checkbox"/> La Maquinista a Terrestre y Maritima
Abb. einer Lokomotive. rot/grün/schwarz | DM 48,- |
| <input type="checkbox"/> 1925 Stadt Malaga.
Große Stadtabbildung | DM 120,- | | |

Alexandra Spanier

Werstener Dorfstr. 72 - 4000 Düsseldorf 13 - Tel. 0211/764497



Alt-Aktion

aus aller Welt!

Gleich Gratis-Liste
anfordern und Ihre spezi-
ellen Wünsche angeben.

Sie erhalten dann laufend
kostenlos meine Liste
mit Neu-Eingängen.

Ankauf, Tausch
(vor allem Deutschland).

Das faszinierende Sammelobjekt.

Der dekorative Wandschmuck.

Das persönliche (Werbe-) Geschenk.

Mit historischem Hintergrund.

Service
Beratung

Erich-May-Versand



**Erich-May-Versand, Postfach 1165/HP
D-7813 Staufen, ☎ (07633) 7335**

Inhalts-Verzeichnis

- 4 «dr Bärner Bär»
- 4 Trend
- 6 John Davison Rockefeller: weißer Herrscher über schwarzes Gold
- 12 Dampf auf Schweizer Seen
- 16 Einige Gedanken zur Deutschen Golddiskontbank
- 17 Die Gesellschaft für Malzfabrikation
- 19 Lotterielose der Mailänder Industriemesse
- 20 Theodor Keetmann
- 24 Für Sie gelesen
- 18 telex
- 20 Auktionsberichte
- 21 Pressespiegel
- 25 Clubnachrichten
- 26 Agenda

Impressum

erscheint monatlich, Auflage 4000 Ex.

Abonnemente: sFr./DM 44.- jährlich, inkl. Gutschein für 2 Kleinanzeigen

Einzelpreis: sFr./DM 4.-

Herausgeber: HP-Verlag für Historische Papiere AG, Bern

Chefredaktor: Enrico Ghidelli

Redaktion: Wolf Friese

Mitarbeiter: Karl Hafner, Klaus Hellwig, Peter Münch, Walter Seller, Werner Ullrich

Satz und Druck: K. J. Wyss Erben AG, Bern

Redaktion: HP-Magazin für Historische Papiere, Postfach 172, CH-3000 Bern 15; Tel.: 031-250044

Anzeigen: Annahmeschluß am 1. des Vormonats. HP-Magazin für Historische Papiere, Postfach 172, CH-3000 Bern 15. Anzeigentarife gemäß Preisliste vom Dezember 1980.

Agentur in Deutschland: Erstes Wertpapier-Antiquariat, Wittener Str. 78, D-4630 Bochum 1; Tel. 0234-331596, Telex 825416 neerd

Agentur in Holland: Euro-Bond, L. Peeters, Lingsforterweg 84, NL-5944 BG Arcen

Bankverbindungen: Schweizerischer Bankverein, Bärenplatz 8, CH-3011 Bern. Kto.-Nr. 90-118.386.1

Deutsche Bank AG, Filiale Bochum, D-4630 Bochum. Kto.-Nr. 3260320

Die Wiedergabe sämtlicher Artikel und Abbildungen, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Versteigerer: A. Jesina, Wien

III. AUKTION histor. Wertpapiere am 9. 5. 1981 in der

Allg. Sparkasse in Linz /Donau (OÖ),
mit sehr seltenen und alten Stücken aus
aller Welt. Tauschbörse - Rahmenprogramm
Auktionssonderteil (Weltpremiere):

Wirtschaft im

• Jugendstil •

künstl. Graphik, Wertpapiere,
Wirtschaftshistorica, Plakate,
Broschüren, etc.

Katalog (S 35,-/DM 5,-) und Auskünfte
beim Veranstalter: Christine Schlacher,
A-1090 Wien, Berggasse 8/17, Tel. 34-61-74.

No. 10



Die
brandneuesten
Aktualitäten
lesen Sie
stets im

HP-Magazin für Historische Papiere

Übrigens...

Wissen Sie, warum die Bernbesucher in den letzten Wochen selten einen Bären im Graß zu Gesicht bekamen?

Nein, weder Kälte noch Krankheit hielten uns davon ab, mit den Touristen Konversation zu pflegen.

Arbeitsüberlastung war es! Ich habe alle meine Kollegen eingespannt, um die Fülle von Zeitungsartikeln zu lesen und zu bearbeiten. Dutzende von Presseberichten, und alle über unser Sammelgebiet. Der Absatz im HP-Pressespiegel «Auch folgende Zeitungen berichteten über HWP: ...» wird von Nummer zu Nummer länger. Vor Jahren fristete die Sripophilie in der Presse fast nur ein «Füllerdasein»; heute ist sie mediengerecht geworden.

Dies zeigt nicht nur die Beachtung in den Medien. Auch Museen, Banken und renommierte Auktionshäuser haben die Historischen Wertpapiere als echtes Sammelgebiet anerkannt.

Eine sicher positive Entwicklung für uns alle. Denn je mehr Leute wir mit den Historischen Wertpapieren ansprechen, um so durchsichtiger wird der Markt. Der ständig wachsende Sammlerkreis hilft unbegründete Preisbewegungen – nach oben und nach unten – zu dämpfen und sorgt für die nötige

Ausgeglichenheit. Auch wir Bären können eher am Honig lecken, wenn wir Ast um Ast den Baum hochklettern.

Für den Sammler sind die Vorteile einer solchen Marktentwicklung klar, und auch für den Händler bringt es nur Vorteile: sein Geschäft ist auf Jahre hinaus gesichert und droht nicht bei der ersten Krise zusammenzuberechen.

Die wenigen, denen die gesunde Entwicklung des HWP-Marktes hinten und vorn nicht in den Pelz paßt, haben sowieso den falschen Baum erwischt. Wenn's hoch kommt, werden sie den Honig aus der Ferne bewundern können.

dr Bärner



In eigener Sache

Verschiedene Leserreaktionen bezogen sich auf die Weise des Versandes (Hochfalz) und die Papierqualität.

Wie sich die Herausgeber überzeugen konnten, kommen zahlreiche Exemplare des HP-Magazins bei den Lesern in nicht gerade einwandfreiem Zustand an. Vor allem der Knick wurde bemängelt.

Der HP-Verlag hat nun beschlossen, ab der April-Nummer die Zeitschrift den Abonnenten in Couverts und ungefaltet zuzusenden. Wir hoffen, damit unseren Lesern einen Dienst zu erweisen.

Was die Papierqualität betrifft, wurde verschiedentlich angefragt, warum wir nicht auf Hochglanzpapier drucken würden.

Zwei Gründe waren für unseren Entscheid ausschlaggebend: Hochglanzpapier war vor allem in den 60er Jahren und Anfang der 70er große Mode.

Heute kommen die Herausgeber davon ab; es setzt sich immer mehr die Ansicht durch, daß mattes, hochweißes Papier für Zeitschriften, die sich mit Graphik befassen, geeigneter ist.

Hinzu kommt, daß bei unserer Papierqualität die Lesbarkeit (keine Spiegelwirkung; kein Durchscheinen) sehr gut, und die Bildqualität erheblich besser als bei vergleichbaren Hochglanzpapieren ist.

Trend

Entwicklungen auf dem Markt der Historischen Wertpapiere aus der Sicht der Redaktion.

Deutsche Anleihen

Bisher konnten sich deutsche Anleihen im Wertpapier-Antiquariat nicht so richtig durchsetzen und führten im Vergleich zu deutschen Aktien ein Schattendasein.

Die deutschen Stadt-Anleihen könnten aber dem gesamten «Rentenmarkt» zum Durchbruch verhelfen. Häufig kleine Auflagen, überschaubares Sammelgebiet und z.T. dekorative Aufmachung sind Gründe für die Nachfrage nach Anleihen der deutschen Städte und Gemeinden. Auch die übrigen Obligationen dürften nachziehen.

Bei deutschen Anleihen können Sie noch zu vernünftigen Preisen genügend Material im Markt finden.

Deutsche Gründer-Aktien

Deutsche Gründer – wie Dahlbusch, Gelsenberg, Mannesmann oder Siemens, um nur

einige zu nennen – erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit.

Sie sollten aber hier, wie auch bei anderen Werten, nicht unbedingt zu jedem Preis kaufen. Obwohl von den ursprünglichen Auflagen nur noch ein geringer Teil existieren dürfte – hin und wieder tauchen derartige Stücke bei Auktionen und in Preislisten auf.

Zurückhaltung ist angebracht bei Titeln die «neu» im Markt auftauchen, denn schon manches Mal hat es sich gezeigt, daß Papiere erst auf einer Auktion vorgestellt und dann auf den Markt gebracht werden.

Falls Sie den Kaufentschluß nicht allein treffen wollen, wenden Sie sich an einen oder zwei Händler, die Ihnen sicherlich Ihre Fragen beantworten und Ihnen die Entscheidung erleichtern.

Konföderierte

Um das im Grunde genommen attraktive Sammelgebiet (geschichtl. Hintergrund, ab-

geschlossenes und erfaßtes Gebiet) ist es gegenwärtig eher ruhig geworden.

Unser Tip: Nehmen Sie den Criswell-Katalog zur Hand und betrachten Sie die Sie interessierenden Titel von drei Standpunkten aus: 1. Auflage (im Criswell meist erwähnt; dazu Angabe des Seltenheitsgrades); 2. Grafik (fast alle Stücke sind abgebildet); 3. Autographen (z.T. haben auf diesen Stücken Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft unterschrieben).

Lassen Sie die angegebenen Preise noch außer Betracht, denn oftmals sind seltene Stücke weit niedriger bewertet als verhältnismäßig häufige. Titel mit Auflage bis 2000 Stück dürfen mit ruhigem Gewissen gekauft werden.

Mit den drei oben angegebenen Entscheidungshilfen können Sie sich selbst eine ungefähre Preisvorstellung machen.

Redaktionsschluss: 24. März 1981
Anzeigenschluss: 1. des Vormonats

HISTORISCHE WERTPAPIERE

R. FUCHS

Balduinstraße 65
D-6000 Frankfurt/M. 70

ANKAUF VERKAUF

Telefon
(06 11) 65 53 01

Wir sind zu teuer?

beweisen Sie uns, daß ein anderer deutscher Händler bei identischen Papieren und gleicher Qualität billiger liefern kann, dann geben wir Ihnen diese Papiere zum Konkurrenzpreis ab!

Ist das ein faires Angebot?

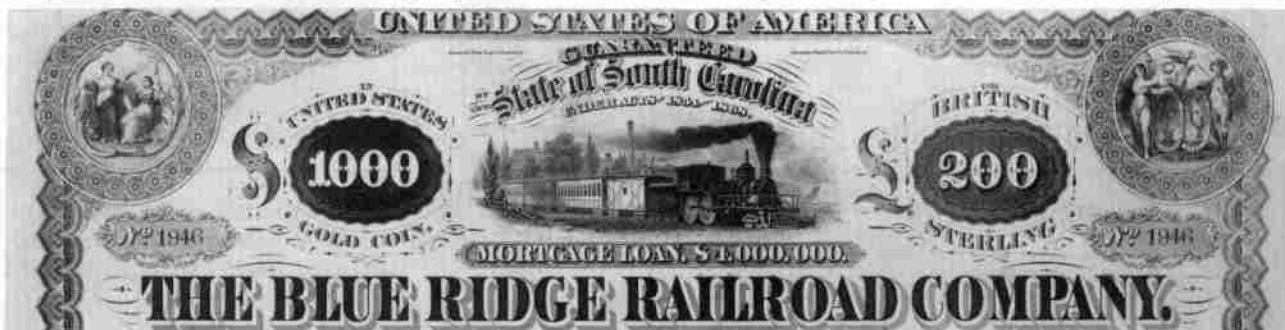
Attraktive Nonvaleurs aus aller Welt (alle mit Vignetten)

F-527 Cia. de Los Ferrocarriles Econom. de Villena a Alcoy y Yecla, Barcelona 1902, Obligation, 2 gr. Vignetten	DM 235,-	F-565 Transmarina Kompaniet, Stockholm, 1000 skr. 1917, große Abb. mit Schiffen im Hafen, 2 Weltkugeln,	DM 195,-
F-528 Cia. General Espanola de Coches Privilegiados Sistema Ripert, Barcelona 1881, sehr attraktiv und selten	DM 390,-	F-566 dto. jedoch 100 skr. 1917	DM 195,-
F-529 Cia. des Chem de Fer Sud de l'Espagne, Madrid 1891	DM 140,-	F-567 Aktiebolaget Ytterstfors-Munksund, Stockholm, 1000 skr. 1918, Wasserfall mit Fluß-See Landschaft, 2 originelle Wappen mit Rentier und Steinzeitmensch mit Prügel	DM 160,-
F-530 Cie. Generale d'Omnibus et d'Autobus de Constantinople, 1910, doppelstöckiger Autobus und Pferdekutsche	DM 95,-	F-568 Förenade Piano- & Orgelfabriker, 1000 skr. 1918, Göteborg, Klavier- und Orgel-Fabrik, Saiteninstrument	DM 60,-
F-531 Cie. Parisienne des Taxautos Electriques, 1907	DM 75,-	F-600 Donau-Regulierungs-Kommission, 200 Kr. rot, 1000 Kr. grün, 2000 Kr. blau, alle 1917, Stadt Wien, Umrandung mit Figuren, Wappen und sonstigen Gegenständen, sehr dekorativ	DM 48,-
F-532 Taxis-Citroen, 100 Fr., 1924, offenes Taxi	DM 75,-	F-601 Österr. Gesellschaft vom rothe Kreuze, 10 Gulden 1882, Feldlazarett, Krankenstation, gr. Figuren, Wappen	DM 45,-
F-550 Stad Antwerpen 1887, Hafen, Schiffe, Domm, Wappen (6 Vign.)	DM 145,-	F-650 Credit Foncier Argentin, Paris, 500 FF 1906	DM 25,-
F-551 Charbonnage de Pobedenko, 100 bfr., 1898, rot, mehrere große Bergbauvignetten in der Umrandung	DM 65,-	F-651 Cie. Agricole & Hypothecaire Argentin, Brüssel, 500 Fr. 1913	DM 40,-
F-552 Auxiliaire Industrielle, 100 bfr. 1897, Vater u. Sohn vor Flußlandschaft und Industriestadt	DM 285,-	F-652 Ste. Cotonniere Russo-Française, Paris, 500 FF 1910	DM 35,-
F-553 Province de Bahia (Brasilien), 500 FF 1889, Exotische Landschaften, Früchte, Blätter in Umrandung	DM 95,-	F-653 Appareillage Electrique Grivolos, Paris, 100 FF 1896	DM 25,-
F-554 Cie. Française de Navigation et de Constructions Navales, 300 FF 1901, rot, herrl. Schiffsvignetten und Hafen	DM 360,-	F-654 Ste. des Chantiers et Ateliers de Provence, Marseille	DM 25,-
F-555 Cie. Française Telegraphe de Paris a New-York, 500 FF, 1879, Wasserwellen, Fische, Säulen u. viel schmückendes Beiwerk	DM 110,-	F-655 Oceana Consolidated, 25 x 5 Sh., London, 1930, braun	DM 30,-
F-556 Cie. Immobiliere, 500 FF 1863/65, vielseitige Szenen aus dem Bauhandwerk, Gebäude, Hafen	DM 120,-	F-656 Transports Maritimes & Fluviaux de l'Indochine, 1949	DM 30,-
F-557 Usines Franco-Russes, 500 FF 1881, Fabriken, Schiffe, Wappen, Handwerksgeräte, Maschinenanlagen	DM 95,-	F-657 Innere Anleihe, Rußland, 5%, 100 Rubel, 1914, 1915 je	DM 25,-
F-558 Ste. Nouvelle des Sultanats du Haut-Oubangui, 500 FF 1927, Flußlandschaft im Urwald	DM 45,-	F-658 Ste. des Lieges de la Mamora, Casablanca, Gründeranteil, 1920	DM 30,-
F-559 Production et le Commerce du Raisin de Corinthe, 1905, Weinreben, Firmenzeichen, männl. Porträt, rot	DM 95,-	F-659 Islas del Guadalquivir, Sevilla, Gründeranteil, 1926	DM 35,-
F-560 Griechische Aktie, 1906, grün, Segelschiffe auf dem Meer	DM 95,-	F-660 Petrofe Trust, Paris, 100 FF 1924	DM 19,-
F-561 Great Ship Co. 1 engl. Pound 1859, keine Vignette, jedoch Blindprägesiegel mit Schiff, selten	DM 145,-	F-661 Cie. Agricole Sud-Indochinoise, Gründeranteil 1927	DM 38,-
F-562 Paleis voor Volksvlijt, Amsterdam, 2,50 hfl. 1869, 3 Figuren auf Podest, Palais, 2 weitere Figuren	DM 95,-	F-662 Ste. d'Electricite d'Odessa, Brüssel, 500 Fr. 1910	DM 35,-
F-563 Canal Interoceanique de Panama, blau, 500 FF 1880	DM 130,-	F-663 Ste. Bethunoise d'Eclairage et d'energie, 100 FF 1936	DM 35,-
F-564 Raderiaaktiebolaget TRANSATLANTIC, 100 skr 1917, Göteborg, mehrere Schiffe im Hafen	DM 215,-	F-664 Ste. Française d'Exploitations Auriferes, 100 FF 1926	DM 35,-
		F-665 La Soie de Compiègne, Paris, Gründeranteil, 1924	DM 30,-
		F-666 Cie. Generale des Tabacs, Paris, 100 FF 1927	DM 40,-
		F-667 Etablissements Paul Olmer, Paris, 500 FF 1925	DM 40,-
		F-668 Fonderies de Lougansk, Liège, 1908, Aktie ohne Nennwert	DM 45,-
		F-669 Cie. Française de Tahiti, Papeete 1929, ohne Nennwert	DM 25,-
		F-670 Plantations de l'Equatoriale, Anvers, 1927, o. Nennw.	DM 65,-

Bitte verlangen Sie auch unsere neue umfangreiche Gesamtpreisliste 2/1981 mit dekorativen internationalen Eisenbahn-Papieren, Bergbau- und Ölakten, Anleihen der Confederate States of America und sonstigen attraktiven historischen Wertpapieren aus aller Welt.

Für Eisenbahnfans ein außergewöhnlich günstiges Sonderangebot:

The BLUE RIDGE RAILROAD Co., 1000 \$-Bond von 1869, Größe ca 38 x 27 cm, 5 Vignetten (siehe Teilabbildung), blaue Umrandung, vorzügliche Erhaltung, auch hervorragend zur Wanddekoration geeignet. Festpreis bis zum 1. April 1981, sofern der geringe Vorrat reicht: **DM 325,-**. (Wir sind sicher, Sie finden kein günstigeres Angebot)



Mitglied des Verbandes der Deutschen Händler für Historische Wertpapiere.

John Davison Rockefeller: weißer Herrscher über schwarzes Gold

Schluß

von Enrico Ghidelli

Das Vordringen der Standard Oil geschah auf zwei Ebenen. Als erstes versuchte Rockefeller die Ölförderung und vor allem die Veredelung in seine Hand zu bekommen. Der nächste Schritt richtete sich gegen die Eisenbahngesellschaften und Pipelineunternehmen, denn vor allem dort versprach sich Rockefeller manch gutes Geschäft.

Die Machteinflußnahme bei den Fördergesellschaften und bei den Raffinerien geschah innerhalb kurzer Zeit. Durch Tiefstpreispolitik, Austrocknung des Marktes und Boykott wurden nach und nach fast alle Unternehmen der Standard Oil einverleibt. Wer sich weigerte, wer selbständig bleiben wollte, wurde mit allen Mitteln gefügig gemacht. Spätestens bei der Konkurseröffnung merkte der widerspenstige Unternehmer, daß Rockefeller am längeren Hebel war.

1867 gab es in Pittsburgh 58 Raffinerien, die meisten davon selbständig. Zehn Jahre später gehörten 29 der Standard Oil, 21 Firmen mit einem Kapital von 2 Mio \$ und 3060 Arbeitskräften lagen brach und 28 waren zugrunde gegangen.

Auch die 1875 gegründete Veredler- und Verteilerorganisation war nur Staffage, denn der Vorsitzende dieses Organs hieß John D. Rockefeller.

Den Pipelinegesellschaften erging es nicht viel anders. Ein Beispiel: 1879 wurde die Tidewater Pipeline Co. gegründet; sie war eine der größten ihrer Art.

Im Gegenzug wurde von der Standard Oil die National Transit Co. geboren, die nach bewährter Manier alle Pipelinefirmen aufkaufte. 1883 war auch die große Tidewater Pipeline dem Rockefeller-Unternehmen einverleibt.

Den ersten Schritt zur fast vollständigen Monopolisierung des Öltransportgeschäfts

machte Rockefeller am 2. Januar 1872. Er kaufte 900 von 1200 Anteilen der South Improvement Co. Diese Gesellschaft besaß in Pennsylvania die Konzession, jede Art von Handels- und Transportgeschäft zu tätigen und war die mächtigste auf dem Markt.

Zwei Wochen später schloß die Standard Oil durch die South Improvement ein Abkommen mit drei Eisenbahngesellschaften ab:

- 45 % aller Transporte wurden mit der Pennsylvania RR Co. durchgeführt,
- die restlichen 55 % teilten sich die New York Central RR Co. (Vanderbilt) und die Erie RR Co.

«Es gibt nur einen Mann, der mir Vorschriften machen kann; das ist Rockefeller.»
Vanderbilt

Wohl einmalig waren die Vorteile, die sich die Standard Oil aus diesem Handel holte:

- bei allen drei Eisenbahnen 40-50 % Rabatt auf allen Transporten der Standard Oil oder einem ihrer Tochterunternehmen,
- Nichtmitglieder der South Improvement Co. (schließlich alle nicht zur Standard Oil gehörenden Firmen) erhielten keine Rabatte,
- die Eisenbahnen verpflichteten sich, nach den Wünschen der Standard Oil jederzeit

die Frachtsätze anzupassen (dadurch konnte man der Konkurrenz jederzeit das Geschäft verunmöglichen),

- die gesamte Kundenliste war für die S.O. einsehbar.

Alle diese Abmachungen, die natürlich geheim waren, kamen nur zustande, weil die Umstände die Eisenbahnen in so große Konkurrenz untereinander treten ließ, daß derjenige, der ihnen ein gutes Geschäft vorschlug, alle Bedingungen diktieren konnte (s. Kasten).

Dasselbe wiederholte sich bei den Speditionsgesellschaften (die Bahnen beschränkten sich auf das Transportgeschäft; das Frachtgeschäft überließen sie den Speditionunternehmen). Die größte, über ganz USA verteilte, war die Empire Transportation Co. Diese legte Mitte der 70er Jahre zahlreiche Raffinerien in Pennsylvania an. Da sie vertraglich an die Pennsylvania RR Co. gebunden war, führte dies zwangsläufig zu Konflikten mit der Standard Oil Co.

1877 entzog letztere der PA RR Co. alle Aufträge. Nach einem halben Jahr erbitterten Kampfes mußte auch die mächtige Pennsylvania RR den kürzeren ziehen: am 17. Oktober 1877 kaufte die Standard die Empire Transportation auf.

Als wenig später eine neue Gesellschaft, die American Transfer Co., auf dem Parkett erschien, die offensichtlich Konkurrentin der Standard Oil war, hofften die Eisenbahngesellschaften, die Abhängigkeit von der S.O. ein wenig lockern zu können. Es gelang der American Transfer noch bessere Verträge mit den Eisenbahnen abzuschließen, als dies schon der Standard gelungen war.

Nach Abschluß der Verträge stellte sich aber heraus, daß die American Transfer lediglich zwei kurze Pipelines besaß. Der Vertreter dieser Gesellschaft war aber zugleich Direktor der United Pipeline Co. (ihm gehörten alle anderen Pipelines im Gebiet) und Stellvertreter eines Hauptdirektors der Standard Oil: sowohl die American Transfer als auch die United Pipeline waren Töchter

«Dieses Kapitel der amerikanischen Eisenbahngeschichte zeigt uns die schamloseste Ausbeutung der Pflichten eines gewöhnlichen Frachtführers im ausschließlich persönlichen Interesse, welche jemals in der Weltgeschichte vorgekommen ist.»

Simon Sterne,
Anwalt der «RR Investigation»

der Standard Oil. Durch diese Täuschung war es Rockefeller gelungen, mit den Bahnen noch bessere Transportverträge abzuschließen.

Rockefeller verbot nun den drei Bahnen, anderes Öl als das seinige zu transportieren. Er kaufte alle Zisternenwaggons der New York Central auf und pachtete alle Lade-



Wertpapier-Antiquariat-Hellwig

Haferweg 13 – D-4630 Bochum 1 – Tel. 0234/797839

**Wenn Sie das Besondere suchen – bei uns finden Sie es.
Hier ein Auszug aus unserem aktuellen Angebot:**



HP 01 **Dessau-Wörlitzer Eisenbahn-Gesellschaft** DM 380,-
Gründer-Aktie (Vorzug), Lit. A über 1000 Mark vom
1. 2. 1894; mehrfarbig gestaltet.

Mit dieser Aktie erwerben Sie einen der schönsten deutschen Eisenbahnwerte mit Steigerungspotential. Das Kapital von 1,12 Mio Mark war eingeteilt in 300 Vorzugsaktien (nur diese bieten wir Ihnen an) und 820 Stamm-Aktien.

Die Gesellschaft betrieb eine Nebenbahn von 18,7 km Länge. Die Strecke wurde 1904 an die Deutsche Eisenbahn-Betriebsgesellschaft verpachtet.

HP 02 **Gernrode-Harzgeroder Eisenbahn-Gesellschaft** DM 240,-
Vorzugs-Aktie vom 1. 10. 1889 über 1000 Mark

HP 03 **Plettenberger Kleinbahn AG** DM 95,-
Aktie von 1938 über 1000 Mark

HP 04 **Plettenberger Kleinbahn AG** DM 95,-
Vorzugs-Aktie von 1938 über 1000 Mark.

Diese Gesellschaft ging 1971 in die Kraftverkehr Mark-Sauerland GmbH über.

HP 05 **Nassauische Kleinbahn AG, Wiesbaden** DM 95,-
Aktie von 1953 über 100 DM

HP 06 **Nassauische Kleinbahn AG, Wiesbaden** DM 115,-
Aktie von 1953 über 1000 DM

HP 07 **Noord-Brabantsch-Duitsche Spoorweg-Maatschappij** DM 110,-
Aktie von 1875 über 250 Gulden

HP 08 **S.A. du Chemin de Fer, Jonction Belge Prussienne** DM 130,-
de Welkenraedt à la frontière prussienne

Eine belgische Eisenbahnaktie von 1869. Der Streckenverlauf endete an der «preussischen Grenze» (Welkenraedt liegt in der Nähe von Aachen).

Die Aktie befindet sich in einem «feuille de coupon» d. h. in einem aufklappbaren Passepartout mit Coupons und einem in gleicher Gestaltung wie die Aktie gedruckten Deckblatt!



Richten Sie Ihre Bestellung bitte an:

Wertpapier-Antiquariat-Hellwig, Haferweg 13, D-4630 Bochum 1, Tel. 0234-797839

In unseren reich bebilderten Katalogen 14 und 15 bieten wir Ihnen weitere 200 Historische Wertpapiere an.

Vertreten durch Klaus Hellwig im Verband der Deutschen Händler für Historische Wertpapiere.

einrichtungen an den Endstationen der Erie und der New York Central.

Der Standard Oil war gelungen, was alle zu verhindert versucht hatten: 1880 förderte sie 95 % aller Mineralölprodukte, und die wichtigsten Bahnlinien waren durch Verträge an die Standard gebunden. 1891 ging auch die berühmte Gould-Linie «Missouri, Kansas & Texas RW Co.» in die Hände Rockefellers über.

THE BLACK LIST.

P. H. WATSON, PRES. S. I. CO.

Charles Lockhart,
W. P. Logan,
R. S. Waring,
A. W. Bostwick,
W. G. Warden,
John Rockefeller,
Amasa Stone.

These seven are given as the Directors of the Southern Improvement Company. They are refiners or merchants of petroleum.

Atlantic & Ct. Western Railway.
L. S. & M. S. Railway.
Philadelphia & Erie Railway.
Pennsylvania Central Railway.
New York Central Railway.
Erie Railway.

Auf der «schwarzen Liste» wurden die Direktoren der South Improvement Co. wegen ihrer Machenschaften öffentlich angeprangert.

William Rockefeller, der Bruder von John D., besaß zudem die Chicago, Milwaukee & St. Paul RR Co. mit zahlreichen Tochterlinien. Man kann sagen, daß alle für die Standard notwendigen Bahnen, Transportgesellschaften, Pipelines und Raffinerien Ende des 19. Jahrhunderts fest mit dieser verbunden waren.

Auch auf dem Finanzsektor wurden alle Beziehungen ausgenutzt: Die Zusammenarbeit mit James Stillmann, Direktor der 1st National City Bank of New York, und gemäß den Chroniken, «eine Spitze der Haute-finanzen», ging so weit, daß die Nachfolgerin der 1st National City Bank, die heutige Chase Manhattan Bank, eindeutig als «Rockefeller-Bank» angesehen werden kann. Die Beziehung mit Stillmann führte auch zur guten Zusammenarbeit mit einem anderen Eisenbahnmagnaten: mit Harriman, König der umfangreichen Union Pacific.

Die Standard Oil beteiligte sich auch erfolgreich am Kohlenbergbau, an Gasgesellschaften, an der Autoindustrie und im Kupferbergbau (die mächtige Amalgamated Copper Co. gehörte auch zum S.O.-Imperium).

Wie kamen die Eisenbahngesellschaften dazu, solche für sie schwerwiegende Verträge mit Partnern wie der Standard Oil Co. abzuschließen?

In Europa waren Mitte des letzten Jahrhunderts in verschiedenen Ländern Revolutionen im Gange. Als Folge davon wurde viel Kapital aus Europa in die Vereinigten Staaten transferiert. Diese Gelder wurden vor allem in Eisenbahnen investiert.

Eine Eisenbahngesellschaft zu gründen war kein schwieriges Unterfangen. Es genügte, wenn mindestens 25 Personen für jede zu bauende Meile \$ 1000 bereitstellten, davon mußten aber nur \$ 100 einbezahlt werden (Bundesgesetz v. 1848). Obwohl die Baukosten für eine Meile um die 35 000 \$ betragen, waren nach Gesetz also nur 2500 \$ notwendig.

Dies veranlaßte Anleger, Fantasten und Spekulanten dazu, wo immer nur möglich eine Bahnlinie zu gründen. In den Jahren 1840–60 erweiterte sich das Liniennetz in den USA von 4000 km auf 49 000 km; bis 1873 kamen weitere 51 000 km dazu.

Durch dieses Überangebot an Eisenbahnen war die Konkurrenz sehr groß. Es kam so weit, daß die Getreidefrachtkosten niedriger waren als die Kosten des verbrauchten Schmieröls; beim Viehtransport von Chicago nach New York kostete ein Tier nur einen Dollar. Ein Passagier mußte von Cleveland nach New York (700 km) nur gerade 6 \$ bezahlen.

So ist auch zu erklären, wie Rockefeller zu den einzigartigen Abmachungen mit den drei Eisenbahnen kam, denn je mächtiger ein Kunde, um so mehr konnte er die Bedingungen des Vertrages diktieren. Und Rockefeller war mächtig.

Im Ausland wurden auch zahlreiche Untergesellschaften gegründet. In Deutschland war es die Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft. Diese wurde von der S.O. zusammen mit dem Reeder Riedemann und den Herren Schütte, Siemers und Sanders geboren und wurde später die Muttergesellschaft der heutigen Esso. 1885 wurden 70 % aller Geschäfte der Standard im Ausland getätigt.

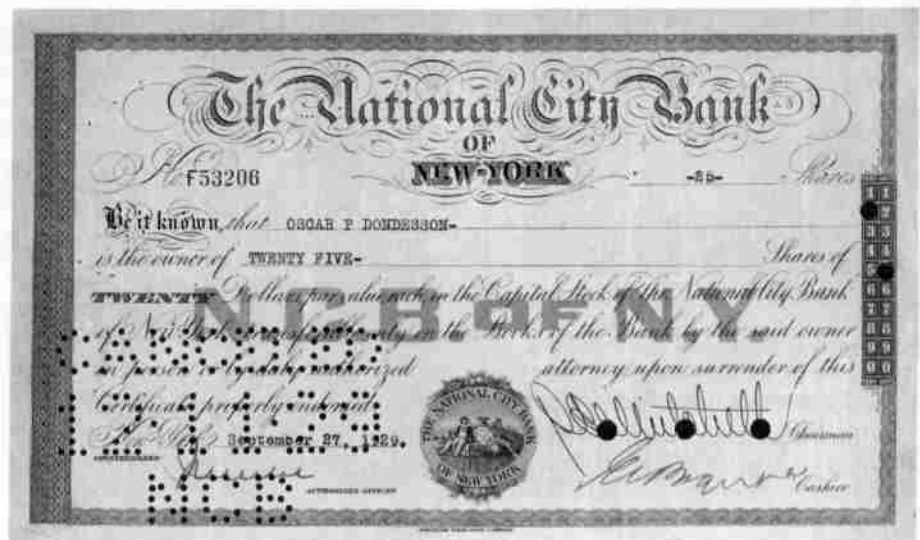
Den Hauptumsatz machte die Standard zwar dank der Mechanisierung des Verkehrs, der Landwirtschaft, der Schifffahrt und der Luftfahrt. Aber auch mit Leuchtöl, dem Produkt aus den Anfängen der Erdölgeschichte, ließen sich Geschäfte machen: Rockefeller ließ in China 300 000 Petroleumlampen kostenlos verteilen. Als die Chinesen daran Gefallen fanden, brachte er nochmals Lampen, diesmal 3 Millionen Stück und zum Selbstkostenpreis, unter die Leute. Die Rechnung ging auf: die Standard

Oil konnte das für die Lampen benötigte Öl für den chinesischen Markt liefern.

Im Ausland wurde die Standard aber nicht der alleinige Beherrscher des Erdölmarktes, da sich andere früh genug für den zu verteilenden Kuchen interessiert hatten. Heute wird der Weltmarkt vor allem durch sieben Gesellschaften bestimmt, bekannt auch unter dem Namen «Die sieben Schwestern».

Selbstverständlich versuchte der amerikanische Staat die Ausdehnung der Standard Oil zu bremsen.

1879 fand durch die «Railroad Investigation» eine große Untersuchung über die Verflechtungen der Eisenbahngesellschaften statt. Ein Gesetz wurde erlassen, danach durften Gesellschaften keine Anteile von Unternehmen in anderen US-Staaten besitzen. Damit hoffte man die Bildung großer Konzerne zu verhindern. Auf elegante Art wurde das Rockefeller-Imperium in einen



Trust umgewandelt: diese Gesellschaftsform war nicht verboten. Der Standard-Oil-Trust wurde 1882 gegründet, die 42 Aktionäre der Standard Oil tauschten ihre Aktien in 70 000 Trust-Certificates zu je \$ 100 um. Als im Jahre 1890 der Sherman-Antitrust-Act erlassen wurde (er verbot die Trustbildung), wurde der S. O.-Trust aufgelöst und die ver-

schiedenen Gesellschaften in einer Holding, der Standard Oil of New Jersey, zusammengefaßt. In diesem Staat war diese Gesellschaftsform erlaubt; der Sherman-Act erwies sich als Papiertiger.

Dazu kam, daß der Einfluß der Standard auch in der Politik zu spüren war. Bestechungen, Freundschaftsdienste, usw. erleich-

terten der Standard ihr Vorgehen. Charles Evans Hughes, Außenminister der USA, war zugleich auch Anwalt der Standard Oil ...

Heute wird eine solche Machtverbreitung erschwert. Die staatlichen Organe schalten sich schon früher ein. Trotzdem zeigen die Antitrust-Affären im heutigen Amerika und

Gesellschaften, die zu 100% oder mehrheitlich während ihres ganzen Bestehens oder nur bestimmte Zeit, Rockefeller, der Standard Oil oder einer ihrer Tochtergesellschaften gehörten.

Die Liste muß unvollständig bleiben, da der Besitz der Standard Oil – oder auch der heutigen S.O.-Nachfolgesellschaften – sehr komplex ist und nirgends vollständig aufgeführt wird. 1950 besaß die S.O. 245 Gesellschaften in 116 Ländern.

Acme Oil Co. of New York
Acme Refining Co.
Amalgamated Copper Co.
American Smelting & Refining Co.
American Transfer Co.
Amoco
Anaconda Copper Mining Co.
Andrews, Clark & Co.
Anglo-American Oil Co.
Atlantic Oil Producing Co.
Atlantic Refining Co.
Atlantic Richfield Co.
Big Blackfoot Milling Co.
Boston Montana Cons. Copper Silver Mining Co.
J. A. Bostwick Co.
Buckeye Pipeline Co.
Butte, Anaconda Pacific RW Co.
Butte & Boston Cons. Mining Co.
California Co.
California Star Oil Works Co.
Cambria Steel Co.
Camden Oil Co. of Maryland
Carter Oil Co.
Charles Pratt & Co.
Charter Oil Co.
Chase Manhattan Bank
Chesapeake & Ohio RR Co.
Chess, Carley & Co.
Chicago, Milwaukee & Puget Sound RW Co.
Chicago, Milwaukee & St. Paul RR Co.
Cia de Petroleos La Republica Ltd.
Cleveland & Pittsburgh RW Co.
Colonial Oil Co.
Colorado Mining & Development Co.
Colorado Smelting & Mining Co.
Columbia Conduit Co.
Consolidated Kansas City Smelting & Refining Co.
Continental Oil Co.
Corsicana Petroleum Co.
Corsicana Refining Co.
Crede Petroleum Co.
Deutsch-Amerikanische Petroleum Gesellschaft
Deutsche Vacuum-Oil AG
Devoe Mfg. Co.
Diamond Coal & Coke Co.
Dixie Oil Co.
Empire Transportation Co.
Esso
Exxon
Florence Oil & Refining Co.
Forest Oil Co.
Galena Signal Oil Co.
General Petroleum Co.

Grand Rapids & Indiana RW Co.
Humble Oil & Refining Co.
Imperial Oil Ltd.
International Oil Co. Ltd.
International Petroleum Co. Ltd.
Island Exploration Co.
Königsberger Handels-Kompanie
Lago Petroleum Co.
Lockhardt, Frew & Co.
Long Island RR Co.
Magnolia Petroleum Co.
Mannheimer-Bremer Petroleum-AG
Midkansas Oil & Gas Co.
Midwest Oil Co.
Midwest Refining Co.
Missouri, Kansas & Texas RR Co.
Mobil
National City Bank of New York
National Transit Co.
Nederlansche Koloniale Petroleum Maatschappij
Northern Central RW Co.
Ohio Oil Co.
Pacific Coast Oil Co.
Pan American Petroleum Co.
Parrot Silver & Copper Co.
Pennsylvania Co.
Pennsylvania Rock Oil Co.
Pennsylvania RR Co.
Pennsylvania Steel Co.
Petroleum Raffinerie – vorm. August Korff
Philadelphia, Baltimore & Washington RR Co.
Pierce Petroleum Co.
Pittsburgh, Cincinnati, Chicago & St. Louis RR Co.
Pittsburgh, Fort Wayne & Chicago RR Co.
Prairie Oil & Gas Co.
Raffinerie Française
Red Metal Mining Co.
Richmond Exp. Co.
Richmond Oil Co.
Richmond Petroleum Co.
Rio Grande Oil Co.
Romana-Americana
Royalite

Security Oil Co.
Sinclair Crude Oil Purchasing Co.
Sinclair Pipeline Co.
Standard Oil (S.O.) of Argentina
S.O. of Bolivia
S.O. of California (Socal)
S.O. of Egypt
S.O. of Kansas
S.O. of Kentucky
S.O. of Libya
S.O. of Louisiana
S.O. of Nebraska
S.O. of Nevada
S.O. of New York (Socony)
S.O. of Ohio
S.O. of Texas
S.O. of Venezuela
Società Petrolifera Italiana
Solar Refining Co.
Southern Crude Oil Purchasing Co.
South Improvement Co.
South Penn Oil Co.
Standard Oil Trust
Texas Central RR Co.
Texas Pacific Coal & Oil Co.
Tidewater Pipeline Co.
Transcontinental Petroleum Co.
Trenton Mining & Development Co.
Tropical Oil Co.
United Metals Selling Co.
United Oil Co.
United Pipeline Co.
U.S. Trust Co. of New York
Vacuum Oil Co.
Vacuum Oil Co. Frankreich
Vacuum Oil Co. Großbritannien
Vacuum Oil Co. Italien
Vacuum Oil Co. Österreich-Ungarn
Vacuum Oil Co. Schweden
Vandalia RR Co.
Warden, Frew & Co.
Washoe Copper Co.
Waters-Pierce Oil Co.
Western New York & Pennsylvania RW Co.
West India Oil Co.
West Jersey & Sea Shore RR Co.
Wichita Falls & Northwestern RW Co.
Wichita Falls & Southern RW Co.
1st National City Bank of New York

Tochtergesellschaften auch in folgenden Staaten: Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Österreich-Ungarn, Schweden, Schweiz.

Die Unterschrift Rockefellers als Präsident dürfte nur auf den Papieren der Standard Oil of Ohio und des Standard Oil Trusts, sowie auf den Titeln der frühen Erdölgesellschaften zu finden sein. Nach den eigenen Angaben Rockefellers bekleidete er nur bei diesen Unternehmen das Amt des Präsidenten.

Hingegen hat Rockefeller auf verschiedenen Titeln als Aktieninhaber bei der Übertragung gezeichnet.

einige Vorkommnisse auch in unseren Gegenden, daß gegen solche Monopolbestrebungen noch kein Kraut gewachsen ist.

Trotz dieser sicher nicht rühmlichen Gegebenheiten darf nicht vergessen werden, daß ohne einen Mann wie Rockefeller die moderne Industriegesellschaft nicht möglich wäre. In einigen Zweigen der modernen Marktwirtschaft ist ein Überleben ohne solche «Tätigkeiten» unmöglich.

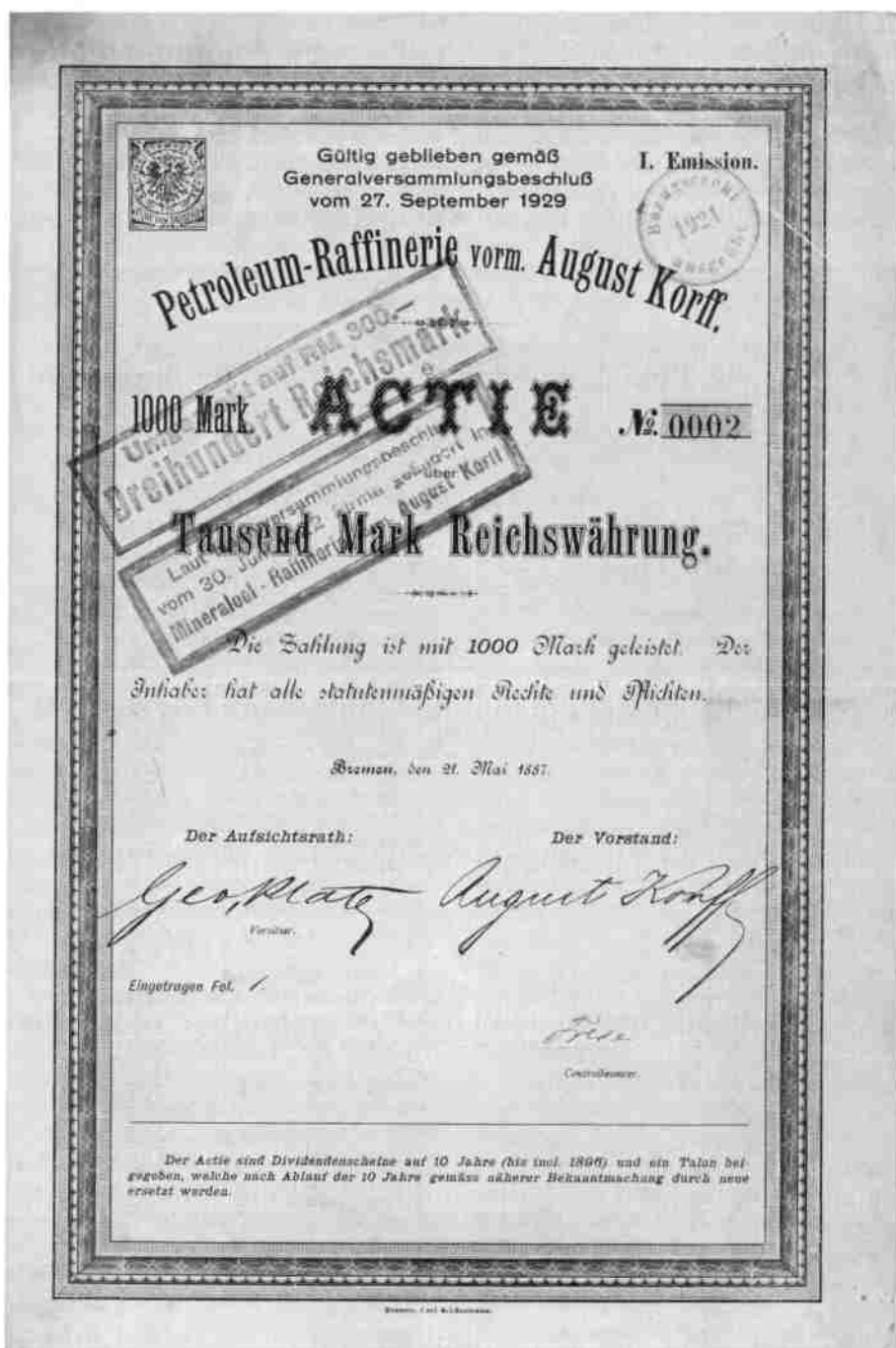
Auch war Rockefeller einer der größten Mäzene der Geschichte. Die beträchtlichen Summen, die er in Stiftungen, Spitäler, Heime, usw. steckte, können nicht mehr als «Gewissensbefriedigung» abgetan werden.



Rockefeller sagte einmal: «Die Zeit der Firmenverflechtungen ist gekommen. Der Individualismus ist auf Nimmerwiedersehen dahin.» Das dem nicht so sein muß, zeigt gerade diese Geschichte: Wäre Rockefeller kein so absoluter Individualist gewesen, der eigene neue Wege ging, wäre dieser Artikel nie geschrieben worden.

Herzlichen Dank gebührt Herrn Alex Kipfer für die tatkräftige Unterstützung bei der Suche nach Hintergrund- und Bildmaterial.

Quellen: Owen, *Trek of Oil Finders*, Am. Asso. of Petr. Geologists, 1975. Sampson, *Die sieben Schwestern*, Rowohlt, 1976. Sorba, *Die Größten der Großen*, Econ, 1972. Singer, *Am. EB- und Industripapiere*, Regenhardt, 1910. Zippe, *Große Unternehmer*, Riedler, 1954. Zeitgenössische Berichte und Artikel.



WERTPAPIER-KONTOR HORENBURG

Ankauf – Verkauf – Tausch
Historischer Wertpapiere als
HOBBY – DEKORATION – GESCHENK
und
WERTANLAGE

Liste bitte anfordern!

D. Horenburg, Hieronymusstr. 13,
D-8000 München 60; Tel.: 089-88 51 37

HISTORISCHE WERTPAPIERE AUS ALLER WELT

- Minerva Automobilen. Part Sociale. 1924 nur sFr. 15.–
- Ferro Carriles Suburbanos de Malaga. Obligation 400 Pesetas.
1920 nur sFr. 25.–
- Ville de Kasan. 1919. Sehr dekorativ nur sFr. 25.–

14 Tage Rückgaberecht. Bitte kostenlose Preisliste anfordern.

H.C. Monen, Beukelaarstraat 77a, NL-3074 HC Rotterdam,
Tel. 010-327278

Eurobond

Historische effecten
 Historical Bonds and Shares
 Historische Wertpapiere
 Titre Aciens



L. Peeters, Lingsforterweg 84
 5944 BG Arcen (NL), Tel. 04703-2041

HISTORISCHE WERTPAPIERE AUS ALLER WELT

- HP 1 *Kaiserlich-Koeniglich-Privilegirte Oesterreichische Staats-Eisenbahn Gesellschaft.* Eine Obligation zu fünf Hundert Franken, ausgegeben am 4. Juli 1863; siehe Abb. DM 175,-
- HP 2 *Cie Française des Chemin de Fer de Montagne.* Action de 100 francs au porteur. Paris 28 octobre 1921. Dekoratives Papier m. Abb. von Bergen DM 15,-
- HP 3 *S.A. Tramways à Vapeur des Provinces de Vérone et Vicence.* Part Sociale au porteur. Bruxelles 10. Juli 1905. Siehe Abb. DM 150,-
- HP 4 *Tramway-Electriques de Sofia S.A.* Action de Dividende; Bruxelles 1899; siehe Abb. DM 75,-
- HP 5 *S.A. des Tramways-Unis de Bucarest.* Action de Dividende. Sehr dekorativ mit Wappen von Bucarest. Bruxelles 1899 DM 17,50
- HP 6 *Sté Nationale de Chemin de Fer en Colombie S.A.* Part de Capitale, Serie B. Siehe Abb.; perforiert nur DM 25,-
- HP 7 *S.A. Mine «Comte Furstenberg»* in Frechen b. Köln. Obligation de 500 francs au porteur; Bruxelles 1908 nur DM 35,-
- HP 8 *Les Mines d'or de Porcecito.* Action de 100; Bruxelles 1928 nur DM 9,-
- HP 9 *Mines de Wolfram de Balborraz Espagne.* Part Sociale. Sehr dekorativ. Papier; Bruxelles 1922 nur DM 15,-
- HP 10 *Dagga Fontein Mines Ltd. South Africa.* 25 shares of 5 £ Sterling. Sehr dekorativ; blau; London 1938 nur DM 19,50
- HP 11 *Crédit Foncier Argentin.* Paris 1920. Siehe Abb. nur DM 17,50
- HP 12 *Bukum AG.* Für Buchkunst und Musikalien-Handel. Vormalis Hugo Heller & Cie.; 100 Aktien à 400 Kronen; Wien 1924 nur DM 20,-
- HP 13 *Deutsch-Niederländische Bank AG.* Aktie 100 RM; 1921 nur DM 25,-
- HP 14 *I.O.S. Ltd.* Das Papier vom größten Schwindel der 70er Jahre. 10 shares; 5. Jan. 1970. Siehe Abb. nur DM 17,50
- HP 15 50 versch. amerikan. Aktien-Zert. nur DM 120,-
- HP 16 5 versch. City of Jersey City nur DM 35,-
- HP 17 10 versch. russ. Eisenbahn-Anleihen nur DM 65,-
- HP 18 5 versch. russ. Staats-Anleihen nur DM 28,-
- HP 19 50 versch. Wertpapiere aus aller Welt nur DM 350,-



Serie: Dampf auf Schweizer Seen

Die Dampfschiffahrt auf dem Vierwaldstättersee

von Alexander Perrig (Auszug aus «125 Jahre Dampfschiffahrt auf dem Vierwaldstättersee 1837–1962». Gekürzte Fassung.) Schluß

4. Die Dampfschiff-Gesellschaft vom Küssnachtsee in Meggen (DKG)

Diese im Frühjahr 1869 gegründete Gesellschaft hat sich gebildet «zum Zwecke vermittelt eines kleinen Schraubendampfers den mindern Verkehr auf dem untern See zu vermitteln». An diesem gleichen Tage wird der Dampfer, laut Bericht der Luzerner Zeitung, «in den See gelassen oder vielmehr nach langem Widerstreben in denselben gezwungen. Es scheint ihm ordentlich geschaudert zu haben vor dem unbekanntem, nassen Element. Der «Rütli» ist nicht nur das jüngste, sondern auch das kleinste von allen Dampfbooten unseres Sees, aber ein schmuckes, recht freundliches Schiffchen». Drei Tage später, am 18. Juli, nimmt das Boot seinen Betrieb auf.

Als sich im Herbst die Gründung der Dampfschiffgesellschaft Luzern (DGL) abzeichnet, gibt die DGK, kaum geboren, ihr Eigendasein wieder auf, um auf Grund eines mit der DGL am 28. Oktober 1869 abgeschlossenen Vertrages, in dieser aufzugehen.

5. Die Dampfschiff-Gesellschaft Luzern (DGL), in Luzern

«Die stete Zunahme des Verkehrs auf dem Vierwaldstättersee, namentlich aber das Zuströmen der Fremden zu den schönen Ufern des Sees, welche Verhältnisse durch die Erstellung der Rigibahn und das Zustandekommen des Gotthardunternehmens noch gesteigert werden dürfte, machen auch eine Vermehrung der Verkehrsmittel notwendig. Diese Verkehrsmittel zu beschaffen und in Betrieb zu setzen, bezweckt nach einer gründlichen Erdauerung der Verhältnisse und mutmaßlichen Rentabilität das Gründungskomitee der neuen anonymen Dampfschiff-Gesellschaft Luzern.»

So leitet das Gründungs-Komitee das Schreiben vom 25. Oktober 1869 ein, das den Gründungsprospekt und den Statutenentwurf begleitet. Vorläufig sollen «ein größerer, eleganter Dampfer, zwei mittlere, technisch vorzügliche Dampfer und ein kleiner Dampfer für den Lokalverkehr» angeschafft werden. Das letztgenannte Vorhaben ist schon drei Tage später, auf Grund des vorerwähnten Vertrages vom 28. Oktober 1869 mit der DGK, verwirklicht.

Aber schon vor dem 25. Oktober werden, auf Initiative der KnDG und PDG, Verhandlungen eingeleitet. Laut Verwaltungsratsprotokoll der PDG vom 30. Oktober 1869 lassen diese Verhandlungen er-

kennen, daß die Herren des Gründungskomitees «nunmehr auf dem Punkt angelangt seien, wo sie nicht mehr zurückkönnen und darauf bestehen werden, eine Gesellschaft zu gründen, dann aber gerne geneigt seien, zu einer Verständigung Hand zu bieten.»

«Als erste notwendige Folge wird», laut



oben: Genuss-Schein Serie A, Fr. 250.–, 5. März 1920; für eine von Fr. 500.– auf Fr. 250.– abgestempelte Aktie

Entwicklung des Aktienkapitals (AK) der Dampfschiffgesellschaften des Vierwaldstättersees 1837–1977

1. KnDG

- A Gründungs-AK 1837 bis XI. 1838: Fr. 100 000.– a. W. (= Fr. 142 857.– n. W.) 200 St. à Fr. 1000.– (resp. neue Franken 1428.57).
- B 31. 12. 1838 Erhöhung auf Fr. 110 000.– (resp. neue Fr. 157 142.–) durch Ausgabe von 10 weiteren St. à Fr. 1000.–.
- C Ende 1842: Übergang der KnDG an C. F. Knörr & Sohn durch Aktienaufkauf.

2. PDG

- A AK von 1847 bis zur Fusion 1869: Fr. 200 000.– a. W. (= Fr. 285 714.– n. W.) 200 St. à Fr. 1000.– a. W. (resp. neue Fr. 1428.57).

3. VDG (ab 1885 DGV, ab 1960 SGV)

- A 1. 1. 1870 Gründungs-Aktienkapital bei Fusion: 2040 St. à Fr. 500.–, 960 St. à Fr. 350.–. Davon laut Fusionsvertrag: vom 17. 10. 1869 von DGV 2000 St. à Fr. 500.–, vom 18. 6. 1870 von DGL 960 St. à Fr. 350.–, vom 2. 7. 1870 von DGK 40 St. à Fr. 500.–, Total 3000 St.
- B 1. 1. 1887
 - 1. Verdoppelung des bisherigen Aktienkapitals durch Librierung des neuen Kapitals aus vorhandenen Reserven: 4080 St. à Fr. 500.–, 1920 St. à Fr. 350.–.
 - 2. Neue Emission, gleichrangig 376¹ St. à Fr. 500.–, Total 6376 St.

¹ ohne Berücksichtigung der 200 St. nicht librierter Aktien à Fr. 500.–.

C 1. 1. 1920

- 1. Reduktion des bisherigen AK um 50 %; somit: 4456 St. à Fr. 250.–, 1920 St. à Fr. 175.–, Total 6376 St.
- 2. Für den ausfallenden Teil: Abgabe von Genusschein im Nominalbetrage, teilnahmeberechtigt an einer Superdividende nach einer fünfprozentigen Dotierung des Stamm-Kapitals in gleicher Weise wie letzteres.

D 1. 1. 1923

- 1. Umwandlung des bisherigen Aktienkapitals in Stamm-Aktien (Nom.-Werte

unverändert Fr. 250.– und Fr. 175.–) 6376 St.

2. Dazu neue Ausgabe eines Pr.-Aktienkapitals wie folgt: 200 Pr.-Aktien à Fr. 250.–, 2400 Pr.-Aktien à Fr. 175.–, 2600 St., Total 8976 St.

E 1. 7. 1927

- 1. Stamm-AK wie bisher 6376 St.
- 2. Pr.-AK wie oben 2600 St.
- 3. Dazu neu: 1320 St. Pr.-Aktien à Fr. 250.–, Total 10 296 St.

F 1. 7. 1937

- 1. Reduktion des bisherigen Pr.-AK auf Fr. 1.– pro Aktie², Reduktion des bisherigen St.-AK auf Fr. 1.– pro Aktie.
 - 2. Schaffung eines neuen Pr.-AK ersten Ranges zur Abfindung von 1,5 Millionen Franken (= 50 %) des Obligationen-Kapitals und Fr. 600 000.– rückständige Zinsen: 6000 St. Pr.-Aktien à Fr. 350.–.
- ² mit Schaffung von (den bereits bestehenden Genusschein der Stammaktionäre vorausgehenden) Genusscheinrechten im Umfang des abgeschrieben Pr.-Aktienbetrages.

G 1. 7. 1942

- 1. Bisheriges Pr.-AK zweiten Ranges à Fr. 1.–: Umwandlung in Stamm-Aktien, unter Streichung der Genusscheinrechte von Fr. 796 080.–.
- 2. Bisheriges Stamm-AK à Fr. 1.–: Streichung der Genusscheinrechte von Fr. 1 450 000.–.
- 3. Pr.-AK ersten Ranges:
 - a) Bisheriges Pr.-AK: Abschreibung je Stück von Fr. 350.– auf Fr. 250.–: 6000 St. à Fr. 250.–.
 - b) Umwandlung des restlichen Obligationen-Kapitals von Fr. 1,5 Millionen in Pr.-Aktien: 6000 St. à Fr. 250.–.

H 14. 5. 1977

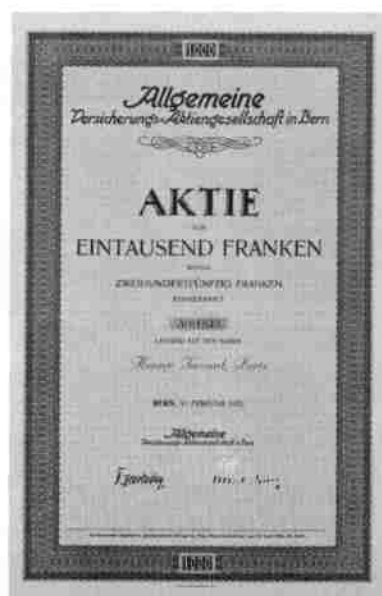
- 1. Erhöhung des Grundkapitals durch Herausgabe von 12 000 Pr.-Aktien von je Fr. 250.–.
- Das neue AK beträgt: 10 296 Stammaktien von je Fr. 1.–, 24 000 Prioritätsaktien von je Fr. 250.–.

Alle Dampfschiffgesellschaften des Vierwaldstättersees haben ausschließlich Namensaktien emittiert.

Ruprecht & Cie

Handel mit
historischen
Wertpapieren

Effingerstrasse 14A
Postfach 2118
3001 Bern
Tel.: (031) 25 05 65



SONDERANGEBOT SCHWEIZ:

- Allg. Versicherungs-AG in Bern, Aktie, sFr. 1000.-, 1922. Vorläuferin der heute noch bestehenden Großversicherungs-Gesellschaft «Berner Allgemeine». Wie uns bekannt, sind dies die einzigen im Jahr 1951 nicht umgetauschten Titel sFr. 550.-
- Amiantes de Poschiavo S.A., Aktie, sFr. 100.-, 1906. Asbestmine im Bündnerland. Prächtiges Stück sFr. 650.-
- Appenzellerbahn-Gesellschaft, Stamm-Aktie, sFr. 500.-, 1886. Auflage nur 2000 Stück sFr. 260.-
- Appenzellerbahn-Gesellschaft, Prioritäts-Aktie, sFr. 500.-, 1886. Auflage nur 1900 Stück sFr. 280.-
- Appenzellerbahn-Gesellschaft, Pr.-Aktie II. Rang, sFr. 100.-, 1921. Siehe Abb. sFr. 70.-
- Banque d'Escompte Suisse, Aktie, sFr. 500.-, 1931 sFr. 40.-
- Berner-Oberland-Bahnen AG, Stammaktie, sFr. 100.-, 1945 sFr. 35.-
- Chemin de Fer Funiculaire Interlaken-Harder, Vorz.-Aktie, sFr. 100.-, 1924, Auflage 5940 Stück sFr. 150.-
- Cie Tramway Chillon-Byron-Villeneuve, Cert. prov., sFr. 100.-, 1903. Mit feiner Randornamentik sFr. 30.-
- Crédit Foncier Suisse, Obligation, sFr. 500.-, 1871. Mit kleinen Abb. im Rand, schöner Titel sFr. 150.-
- Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn AG, Stammaktie, sFr. 250.-, 1942. Noch heute existierende Bahn sFr. 95.-
- Gasversorgung Tavannes AG, Stammaktie, sFr. 200.-, 1941. Niedrige Nummern sFr. 40.-
- Globe Air AG, Aktie, sFr. 200.-, 1965. Im Unterdruck Firmensignet der Gesellschaft sFr. 15.-
- Joku Trust-AG für chemische Werte, Aktie, sFr. 50.-, 1924. Auflage 3000 Stück sFr. 15.-
- Löwenbräu Burgdorf AG, Aktie, sFr. 500.-, 1903 sFr. 250.-
- Lubag Holding-AG, Aktie, sFr. 1000.-, 1929 sFr. 25.-
- Moskauer Textil-Manufaktur AG Glarus, Akt.-Zert. über 20 Prior.-Aktien, 1923. Berühmtes «Pleitepapier» sFr. 20.-
- Nouvelle Cie Ligne Int. d'Italie par le Simplon (C.d.F. et Navigation), Obligation, sFr. 525.-, 1868. Außergewöhnlicher Wert mit vielen Abb. im Rand sFr. 310.-
- Rhätische Bahn AG, Pr.-Aktie, sFr. 500.-, 1944. Mit Abb. eines Viadukts mit Zug im Unterdruck, s. Abb. sFr. 200.-
- Rhätische Bahn AG, Stammaktie. Mit Zugs vignette sFr. 280.-
- Rigibahn-Gesellschaft, Aktie, sFr. 500.-, 1889. Schöne Vignette von Vitznau u. der Bahn. S. Abb., Auflage 2500 Stück sFr. 300.-
- Sanitätsgeschäft M. Schaerer AG Bern, Genußschein, 1908. Fein gestochener Rand, Auflage nur 1300 Stück sFr. 65.-
- Sogep S.A., Genußschein sFr. 10.-
- Spar- und Leihkasse in Bern, Aktie, sFr. 500.-, 1930. Aufmachung wie im letzten Jahrhundert sFr. 90.-
- Sté Grand Hôtel des Rasses et Golf Hôtel, Aktie, sFr. 500.-, 1957. Auflage nur 1090 Stück sFr. 40.-
- S.A. Grands Magasins du Progrès «Le Caire», Obligation, sFr. 125.-, 1920 sFr. 35.-
- S.A. pour Entreprises Commerciales (AG f. Handels-Unternehmungen), Aktie, sFr. 10.-, 1929 sFr. 25.-
- S.A. de l'Hôtel Byron, Aktie, sFr. 100.-, 1911. Auflage nur 1450 Stück sFr. 90.-
- Sté Minière et Thermale du Puy-de-Dôme, Aktie, sFr. 100.-, 1911. Schön gestaltetes Papier sFr. 25.-
- Zent AG, Aktie, sFr. 50.-, 1962. Sicherheitsdruck sFr. 16.-



Ihr Spezialist für den An- und Verkauf von Schweizer Titeln.
Verlangen Sie kostenlos unseren neuesten illustrierten Katalog.
Ruprecht & Cie., Postfach 2118, 3001 Bern, Telefon 031 250565

dem gleichen Protokoll der PDG, «die Fusion der beiden Gesellschaften (das heißt der KnDG und der PDG) bezeichnet» und der entsprechende Beschluß auch ohne Verzug in der gleichen Sitzung vom 30. Oktober 1869 gefaßt.

Die DGL konstituiert sich gegen Ende November, erhält am 29. gleichen Monats die regierungsrätliche Genehmigung ihrer Statuten und bestellt bei Gebr. Sulzer in Winterthur die beiden Glatdeck-Schwester-schiffe «Schweiz» und «Viktoria».

Der Zusammenschluß zur Vereinigten Dampfschiffahrts-Gesellschaft des Vierwaldstätter-sees (VDGV)

Die sich abzeichnende Gründung der DGL bildet den äußern Anstoß zum Fusionsbeschluß der beiden Pionier-Gesellschaften anläßlich der vorerwähnten Verwaltungsrats-sitzung vom 30. Oktober 1869.

Am darauffolgenden 3. November wird der Fusionsvertrag abgeschlossen und am 12. Januar 1870, durch Genehmigung der neuen Statuten, von der Gründungsgeneral-versammlung der VDGV ratifiziert.

Nach Konstituierung der DGL werden auf ihren Wunsch hin die frühern Verhandlungen wieder aufgegriffen und führen schließlich zur Fusion mit der VDGV gemäß Fusionsvertrag vom 6. Juli 1870.

An dieser Stelle sei Herrn J. Gwerder von der «Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstätter-sees» für das zur Verfügung gestellte Text- und Bildmaterial.

Dank gebührt auch Herrn K. Hafner und einem Mitarbeiter der Redaktion für die leihweise Übergabe der Wertpapiere.

Namens-Prioritätsaktie der DGV von 1922 mit Stempel der Namensänderung auf «Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstätter-sees».



The First Dutch Old Stocks Antiquary
KERKSTRAAT 363-1017 HW AMSTERDAM

TELEFOON 020/241129-243075

TELEX 16396 STROE NL

Just published:

GREATEST ILLUSTRATED CATALOGUE

Old Bonds and Stock-Certificates; ca. 800 titles; Holland and European Countries. Price only 10 guilders or DM. By receipt of this amount you will receive the book by return.

Postgiro: 4496079 – Bank: Kas Associatie nr. 22.37.50.964

Historische Wertpapiere ein faszinierendes Sammelgebiet mit reeller Wertanlage

Historische Wertpapiere aus aller Welt
Fordern Sie noch heute unsere Gratislisten an

Herkules Münzhandel GmbH

Obervielander-Str. 17
D-2800 Bremen 66
Tel. (0421) 588 220



Nonvaleurs International Ltd

Hannover, London,
Miami, Hong Kong

Spezialisten in
Chinesischen Wertpapieren
und Anleihen der
Konförderierten Staaten von Amerika

Weitere Schwerpunkte: USA, England, Ägypten,
Deutschland, Rußland,
Eisenbahnen, Automobile, Minen, Banken, Tabak, etc.

Am 15./16. Mai 1981 veranstalten wir in Hannover
einen Wertpapier-Basar mit Händlern und Gästen aus
aller Welt.

Bitte ordern Sie Informationen, Listen, etc. von:
F. Kuhlmann, Seilerstr. 15/17, 3000 Hannover 1
Tel. 0511-8 09 31 91 oder -80 61 51, Telex 921356 kkht

AUKTIONSGEMEINSCHAFT DÜSSELDORF

2. Auktion der Auktionsgemeinschaft Düsseldorf für

HISTORISCHE WERTPAPIERE

am Samstag, dem 28. März 1981
im Parkhotel Königsallee, Düsseldorf

Lassen Sie sich von diesem wirtschafts- und finanzgeschicht-
lich interessanten Sammelgebiet begeistern. Eine Vielzahl
dekorativer, graphisch schön gestalteter Wertpapiere gelangt
zur Versteigerung.

Fordern Sie den reich bebilderten Auktionskatalog gegen eine
Schutzgebühr von DM 10,- an.

AUKTIONSGEMEINSCHAFT DÜSSELDORF

c/o A. Spanier, Postfach 130866, D-4000 Düsseldorf 13
und/oder Gratis-Information über das Sammelgebiet
«Historische Wertpapiere»



COMMERZ CABINETT

Das führende Antiquariat für
Wirtschafts- und Finanzgeschichte

Historische Wertpapiere · Banknoten
Wechsel und Schecks · Bücher
Manuskripte · Börsengrafik
Ephemera

Für unsere Auktionen nehmen wir
jederzeit Einlieferungen entgegen.

Unser Haus steht unter der Leitung
eines promovierten Wirtschaftshistorikers

The leading dealer in financial
and economic history

Shares & Bonds · Banknotes · Documents
& Cheques · Rare Books · Manuscripts
Fine prints · Ephemera

Please contact us regarding our
regular auctions · Catalogues on request

The management of Commerz Cabinet is distinguished
expert with Ph. D. in Economic History

COMMERZ CABINETT

Kurze Straße 7 · D 2000 Hamburg 36
T 040/34 42 87

Einige Gedanken zur Deutschen Golddiskontbank

von Peter Münch

Dieses Unternehmen, keine Bank im herkömmlichen Sinne, sondern eher dem Kreis der Institute zuzurechnen, die die staatliche Wirtschaftspolitik unterstützen und deren Maßnahmen konkret flankieren sollten, war ein typisches Kind der Jahre, die auf den ersten Weltkrieg folgten. Es zeigte die damaligen Probleme in deutlichster Weise.

Die Deutsche Golddiskontbank war keine Aktiengesellschaft, sondern wurde durch ein eigenes Gesetz vom 19. März 1924 geschaffen, noch vor Beendigung der Inflation und Umstellung der völlig entwerteten Mark (M.D.R. = Mark Deutscher Reichswährung = Papiermark) in die bis 1948 gültige Reichsmark. Deshalb wurde ihr Kapital auch nicht in deutscher Währung, sondern in 10 Millionen Pfund Sterling britischer Währung dargestellt.

Den Vorsitz im Aufsichtsrat übernahm der Präsident der Reichsbank, Dr. Hjalmar Schacht, und den Vorstand bildeten zunächst vier Herren des Reichsbank-Direktoriums, nämlich der Reichsbank Vizepräsident, Geheimer Oberfinanzrat Dr. Kauffmann, und die Geheimen Finanzräte Dr. Bernhard, Dr. Friedrich und Dr. Fuchs. Von diesen allen wurden auch die ersten Aktien mit dem Ausgabedatum des 7. April 1924 unterschrieben.

Aber kaum hatte die neue Gesellschaft, dieses Institut eigener Art, sich daran gemacht, seinen statutenmäßigen Zweck zu erfüllen, nämlich die Kreditbedürfnisse der exportierenden Wirtschaft zu fördern, also allgemeine Ausfuhrförderung zu betreiben und Exporterlöse vorzufinanzieren, kam die Währungsumstellung; und mit dem dabei erlassenen Bankengesetz vom 30. August 1924 trat die Deutsche Golddiskontbank schon wieder in Liquidation. Die Hektik jener Jahre und das verzweifelte Bemühen, die alles erdrückenden Schwierigkeiten mit immer neuen Mitteln zu bekämpfen, gingen auch an dieser Staatsschöpfung nicht spurlos vorüber.

Schon im April 1925 wurde die Liquidation eingestellt und die Deutsche Golddiskontbank wandte sich wieder ihrem ursprünglichen Zweck, der Exportförderung zu.

1931 wurde dann das Kapital der Gesellschaft von £ 10000000.- auf 200000000.- RM umgestellt, also im Verhältnis 1:20, obwohl damals die Abwertung des Pfundes von 20,- Mark auf etwa 12,- Mark schon vollzogen war oder kurz bevorstand.

Je mehr das Institut für andere, währungspolitische und ähnliche Zwecke verwandt wurde, desto höher stieg die Kapitalausstattung, bis sie vor dem Kriegsausbruch 1939 RM 600000000.- erreichte.

Die Entwicklung der Wirtschafts- und Finanzpolitik im Deutschen Reich der dreis-

siger Jahre ist auch an der Besetzung des Aufsichtsratsvorsitzes deutlich abzulesen:

Trägt die Aktie aus der Gründungsperiode 1924 die Unterschrift von Dr. Hjalmar Schacht und für den Vorstand die der vier Herren des Reichsbankdirektoriums, so sind die Aktien von 1939, die aus der Umtauschaktion «Reichsbank-Anteile gegen Deutsche Golddiskontbank-Vorzugsaktien im Ver-

hältnis 1:2 für ausländische Reichsbank-Anteilseigner» stammen dürften, bereits von Dr. Walther Funk als Aufsichtsratsvorsitzendem unterschrieben.

Dr. Schacht, geboren 1877, war eigentlich Philologe und kam mit dem Geld- und Kreditwesen in Berührung, als er Hauslehrer der Kinder eines der Großbankvorstände vor dem ersten Weltkrieg war. Gefesselt von dieser neuen Welt, und seine Umwelt durch seinen messerscharfen Verstand und sein glasklares Urteil beeindruckend, spielte er schon bald nach seinem Übertritt in die Bankwelt dort eine bedeutende Rolle. Von 1923 (als Nachfolger Dr. Luthers – beide nahmen das Verdienst der Währungsstabilisierung für sich in Anspruch) Präsident der Reichsbank bis 1930, kehrte er 1933 nach dem Machtantritt des Nationalsozialismus an diesen Platz zurück. Wirtschaftsminister



war zunächst Professor Schmitt von der Allianz-Versicherung, dem Schacht schon 1934 folgte; aber 1937 verließ er wieder das Kabinett, wobei offen bleiben mag, wie weit dies sein freier Entschluß war. Zum guten Teil wird er es gewesen sein, sonst wäre er nicht bis 1939 Reichsbank-Präsident geblieben.

In beiden Positionen folgte ihm Dr. Walter Funk, geboren 1890, nach der Trennung Hitlers von Feder und den Brüdern Strasser in immer größer werdendem Maße sein wirtschafts- und finanzpolitischer Berater. Funk, ursprünglich Wirtschaftsjournalist, wurde 1937 Reichswirtschaftsminister und 1939 Reichsbankpräsident.

Während Schacht nach 1944 ins Konzentrationslager kam, gehörte Funk bis zum Ende dem Reichskabinett und der nationalsozialistischen Führung an. Schacht wurde in Nürnberg freigesprochen, Funk zu lebenslanger Haft verurteilt.



Aus der Geschichte der «Gesellschaft für Malzfabrikation (Malterie Franco-Suisse), vormals Ed. Eckenstein, Basel»

Schluß

von Karl Hafner

Im Jahre 1909 nimmt man an der Weltausstellung in Brüssel teil. Am 14. August verwüstet ein Brand den ganzen Stand; dadurch gehen einzelne wertvolle Ausstellungsstücke unwiederbringlich verloren. Neutra meldet

ein gutes Ergebnis, die Dividende wird auf 9% angehoben. Die Jahre 11/12 bringen eine Hochkonjunktur, der Bierkonsum erhöht sich um 30%! Alle Fabriken mit voller Produktion, Preissteigerungen kurbeln das Geschäft an. Für Neutra bewirkt ein Tarifkrieg zwischen den deutschen und den österreichischen Bahnen ungünstige Verhältnisse. 1912 bringt politische Verwicklungen, eine große Geldknappheit und hohe Zinsen. Neutra ist besonders betroffen. Die Kriegsjahre bringen u.a. ein Malzausfuhrverbot nach Frankreich, Preissteigerungen bei Gerste und Malz um das 2 bis 3fache, aber auch Behinderungen staatlicher Natur. 80% des Personals werden eingezogen, Hilfskräfte verrichten z.T. ungenügende Arbeit. Eine Spezial-Reserve für Arbeiter wird eingerichtet, der Herr Direktor spendet 10 Aktien. Trotzdem lesen wir: Geschäftsgang äußerst flott. Dividende zwischen 5 und 8%.

1916: Die Guthaben im Ausland werden zum Kurs per Ende August in der Bilanz eingestellt. Hoffnung, den Verlust später wieder einzubringen. 1916 wird ein schwieriges Jahr. Die wachsenden politischen und wirtschaftlichen Spannungen auf der einen sowie Mangel an Arbeitern, Rohmaterial, Kohle und Transportmittel auf der andern Seite. Die Malzvorräte werden von den Behörden requiriert. Die Beschaffung der nötigen Dokumente bringt neue Probleme. Verkauf der Liegenschaft in Dijon. Die Getreideernte fällt des schlechten Wetters wegen aus. Gerste

wird zur Volksernährung verwendet (Brot, Graupen, Kaffee). Der freie Verkehr mit Gerste und Malz wird in allen Ländern unterbunden. In den deutschen Filialen kann nur noch 5% des normalen Bedarfs verarbeitet werden. Allem zum Trotz wird eine Dividende zwischen 7 und 10% ausgeschüttet! Die Bewirtschaftung von Gerste und Malz wird erst 1922 wieder frei, weil in Deutschland und der CSSR Gerste als Nahrungsmittel dienen muß. Ein voll befriedigendes Resultat bringt das Jahr 1923 – in der entsprechenden Landeswährung – nicht in Sfr. Die ersten Schwierigkeiten mit der Arbeiterschaft machen sich bemerkbar. 1923 bringt Vollbeschäftigung, teilweise werden sogar andere Mälzerien gemietet. Die Dividende liegt zwischen 5 und 8%.

1924 erfolgt der große Umschwung. Schlechtes Wetter, dazu die ungünstigen Wechselkurse (Sturz des FF im Frühjahr mit der gleichzeitigen Hausse der tschech. Valuta) bringen große Kursverluste. Man spricht von einer Bierkrise in der CSSR. Das nächste Jahr bringt eine Mißernte, wie sie kaum einmal alle 50 Jahre vorkommt. Horrende Gerstenpreise sind die Folge. Trostlose Verhält-

Gesellschaft für Malzfabrikation
(Malterie Franco-Suisse)
Basel.

Einladung der Aktionäre
zu der
achtzehnten ordentl. Generalversammlung
auf 1920
Dienstag den 1. Dezember 1908, nachmittags 5 Uhr
im Stadtkasino
(Parterre, Eingang Steinenberg).

Traktanden:

1. Entgegennahme des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über den Antrag des Verwaltungsrates, betreffend Genehmigung der Jahresrechnung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Erneuerungswahl der Kontrollstelle.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 23. November an im Bureau der Gesellschaft, Margarethenstrasse 35, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Behufs Teilnahme an der Generalversammlung haben die Aktionäre ihre Aktien bis **26. November** bei den Herren **Vest, Eckel & Cie. in Basel**, oder bei der **Gesellschaftskasse in Basel** zu deponieren, wogegen auf den Namen lautenden Zutrittskarten nebst Quittungen verabfolgt werden.

Basel, den 16. November 1908.

Im Auftrag des Verwaltungsrates.

Der Schriftführer: Der Präsident:
Dr. P. Scherrer. Ed. Eckenstein.

Aus dem letzten Geschäftsbericht vom 31. Oktober 1929:

«(Es) ergibt sich, daß bei der bevorstehenden Liquidation die Aktionäre wohl keinen Erlös für ihre Aktien erwarten können. Daher rechtfertigt sich die Herabsetzung auf ein Minimum. Der Beschluß über Auflösung der Gesellschaft und Ernennung unserer bisherigen Kontrollstelle zum Liquidator ist ein wesentlicher Bestandteil des Nachlaßvertrages; sollte dieser Beschluß nicht zustande kommen, so wäre wohl der Konkurs unvermeidlich. (...).

- Wir (...) schließen mit folgenden Anträgen:
1. (Genehmigung der Gewinn- und Verlustrechnung).
 2. Es sei in Abänderung von § 3 der Statuten das Aktienkapital der Gesellschaft auf Fr. 4000.- abzuschreiben.
 3. Es sei § 19. Abs. 4 der Statuten zu streichen (besondere Vorschriften über Auflösung).
 4. Es sei (...) die Gesellschaft aufzulösen und die Schweiz. Treuhandgesellschaft zum Liquidator zu ernennen. (...).
 5. (Eintragung im Handelsregister der Genehmigung des Nachlaßvertrages).

nisse in der Tschechoslowakei lassen Nitra nur mit Rieserverlust arbeiten. Verkaufsversuche erfolglos. Hohe unbewegliche Kapitalien bringen hohe Bankspesen und massiv gestiegene Zinsen.

Die ungünstigen Faktoren sind noch immer vorherrschend. Die allgemeine Wirtschaftslage ist schlecht, dazu drücken die internen Währungsschwankungen das Ergebnis. Die hohen Zinsen führen dazu, daß zu den alten Schwierigkeiten viele neue stoßen. Ver-



Die Malzfabrik Basel; am unteren Bildrand ihr Widersacher: die Schweiz. Centralbahn

kaufsversuche der hauptsächlich mit großem Verlust arbeitenden tschech. Filiale sind erfolglos.

Trotz großer Abschreibungen (das AK beträgt noch 4000.- Fr. von ursprünglich 6 Mio.) und allen möglichen Anstrengungen Nitra endlich zu verkaufen, weist die Bilanz einen Verlust von über 130 000.- Fr. auf. Auch das letzte Geschäftsjahr (1927/28) schließt mit einem ganz erheblichen Betriebsverlust. Ende Oktober 1929 wird die Gesellschaft aufgelöst.

Quellen:

«Die kommerzielle und industrielle Schweiz im 20. Jhd.», Polygraph. Institut AG Zürich, 1900, Geschäftsberichte 1890-1929. Wirtschaftswissenschaftliches Archiv der Universität Basel, Sammlung K. Hafner.

x + telex + telex +

Geldanlage

Der Verlag Rudolf Haufe, Freiburg, hat in der Vergangenheit schon des öfters in seinem Loseblattwerk «Vorteilhafte Geldanlagen» über Historische Wertpapiere berichtet. Im Februar ist eine umfangreiche Abhandlung über «Historische Wertpapiere als Kapitalanlage» erschienen. *K. H.*

London Stock Exchange

Das offizielle Jahrbuch der Londoner Wertpapierbörse «Stock Exchange Official Year-Book 1980-81» ist völlig neu bearbeitet erschienen.

Angabe über ca. 3500 brit. und int. Werte sowie über mehr als 1400 brit. und int. öffentliche Anleihen sind darin erfaßt. Im weiteren findet man auch eine Aufstellung der Mutter- und Tochtergesellschaften und weitere Informationen.

Erhältlich ist dieses Buch für Fr. 260.- im Buchhandel.

Bahnhof als Museum

Die ehemalige Endstation der «Great Western RW» in Bristol wird restauriert. Der älteste Großbahnhof der Welt, 1841 gebaut, soll dann in ein Brunel-Museum umgewandelt werden.

Isambard K. Brunel, Ingenieur und Architekt, war der Schöpfer zahlreicher Brücken, Tunnels, Eisenbahnlinien und Bahnhöfe. Auch die ersten großen dampfbetriebenen Schiffe waren von ihm entworfen worden.

BERNA 81

Das Organisationskomitee der BERNA 81 teilt uns mit, daß die Nachfrage nach Ti-

schen sehr groß ist. Der Grund dürfte wohl der großartige Erfolg des letzten Jahres sein.

Darum wird der Anmeldeschluß für Tischreservierungen auf den 31. März vorverschoben. Wir bitten alle Interessenten, sich möglichst frühzeitig anzumelden.

Sotheby's

Sotheby Parke Bernet & Co. führt am 23. März ihre Frühjahrsauktion durch. Zum Ausruf gelangen insgesamt 261 Lose aus aller Welt; Schwerpunkte sind Großbritannien und die Vereinigten Staaten.

Angeboten werden unter anderem vier Poyais-Titel, ein Gründerstück der «Banque de Cochinchine», eine Aktie der «Real Compania der San Fernando de Sevilla» und unter den Amerikanern eine «Pullmann's Palace Car» (U-schrift Pullmann), eine «Standard Oil» (Rockefeller) und eine «Edison Storage Battery Co.» (Edison).

Eine Liste mit Schätzpreisen liegt bei; der Ausruf erfolgt ohne Limit.

Clubgründung

Kurz vor Redaktionsschluß erhielten wir die Mitteilung, daß in Australien ein Sammlerclub für Historische Wertpapiere gegründet worden ist.

Stuttgart

Am letzten Januar-Wochenende fand in Stuttgart die 20. Antiquariatsmesse statt. Auf der inzwischen größten Messe ihrer Art in der Welt zeigten ca. sechzig auf Grafika spezialisierte Antiquare Stiche, Autogra-

phen, Lithos und andere grafische Kunstwerke für insgesamt 10 Mio. Mark. Auch das Fernsehen (ZDF) berichtete darüber.

Nach Auskunft einzelner dort anwesender Händler wird der jährliche Wertzuwachs in diesem Gebiet auf ungefähr 15% geschätzt.

Phillips

Eine Auktion mit Historischen Wertpapieren als Schwerpunkt (anschließend wurden auch Banknoten versteigert) veranstaltete die Fa. Phillips, Son & Neale am 26. Februar in London.

Den Hauptharst bildeten Werte aus China, Großbritannien und den USA.

LaBarre Newsletter

Die George LaBarre Galleries Inc. hat die erste Nummer ihres PR-Organs herausgegeben. Sie soll vierteljährlich erscheinen und ist als Investitionshilfe gedacht.

Die vorliegende Ausgabe gibt kurz einen Marktüberblick, stellt einige Papiere vor und wirft einen Blick in die Zukunft.

Basler Münzenbörse

Gut besucht wurde auch dieses Jahr die Jubiläumsbörse in Basel am 31. Januar und 1. Februar. Ihr vorausgegangen waren verschiedene numismatische Vorträge und eine größere Münzenauktion.

An der Börse boten mehr als hundert Händler Münzen, Medaillen, Banknoten und Historische Wertpapiere an.

Die Historischen Wertpapiere waren durch neun Händler aus ganz Europa vertreten. Die Umsätze waren vor allem am Samstag gut.

telex

Personelles

R. Henty und M. Wheeler haben sich von Stanley Gibbons getrennt; neu ist die W.H. Collectables Ltd. gegründet worden.

G. Woods, früher b. Stanley Gibbons, ist nun Manager bei einer Pensionskasse.

Während der Abwesenheit von J. Phillips führt D. Chapman die Nicevale Ltd.

Süddeutsche Förderer Historischer Wertpapiere (SFHW)

Die SFHW veranstalten in diesem Frühjahr einen großen Wertpapierbazar mit intern. Beteiligung. Dieser Bazar findet am 16. 5. 81

in gewohnter Umgebung – Studio Landesgriokasse, Stuttgart – statt. Händler aus Übersee haben sich bereits angesagt.

WC zu Frankfurt

Wir sitzen, machen und ziehen ab.

Im Wertpapier-Cränzchen zu Frankfurt treffen sich zur Zeit etwa 20 bis 30 Sammler zwanglos, *sitzen* bei einem Gläschen, *machen* uns und unsere Sammlungen miteinander bekannt, tauschen und *ziehen* dann wieder befriedigt *ab*.

Im zwanglosen Rahmen ist allen Non-valeuraktivitäten Tor und Tür geöffnet. Alle Sammler und Händler sind willkommen.

Zur Zeit haben wir aktive Sammler folgender Gebiete: Städteanleihen, Brauereien, Medizin, Schlesien, Banken vor 1900, Eisenbahnen aus Südamerika, Österreich, USA,

Wein, Kuxe, Jugendstil, Maschinenbau vor 1900, Flugzeuge, russische Städte, Türkei, Panama, K. u. K., Frankfurt.

Ein Kommen lohnt.

Die Teilnehmer

Preislisten im Februar

Folgende Preislisten sind im Februar erschienen (in alphabet. Reihenfolge):

Altwert-Handelskontor C. Schlacher; Effecten-Antiquariat Bogers; Early Newspapers L.M.C. Nierynck; Euro-Nonvaleurs J. Siegle; Fries-Gronings Scripophilistisches Centrum; Herkules Münzhandelsgesellschaft mbH; Hist. Int. Wertpapiere H.-J. Weber; Hist. Wertpapiere R. Fuchs; Hist. Wertpapiere E. Keizer; Hist. Wertpapiere A. Nideröst; Ruprecht & Cie.; Yesterday's Paper.

Fiera di Milano

Mit über 30 000 Ausstellern aus neunzig Staaten, einer Ausstellungsfläche von 2 319 870 qm und mehr als achtzig offiziell vertretenen Nationen, ist heute die Internationale Mailänder Messe die größte Mustermesse für Industrie in Europa.

Regelmäßig um Ostern pilgern Geschäftsleute, Industrielle, Einkäufer und Interessierte in die Industriemetropole Italiens. Das für das Armaturenbrett und die Innenverschaltung in den «Rolls-Royces» verwendete Edelholz soll jährlich in Mailand eingekauft werden.

Vorläufer dieser Ausstellung war die «Esposizione Nazionale in Milano». Wie bei anderen Ausstellungen auch, wurde hier mittels einer Lotterie versucht, die massiven Kosten eines solchen Anlasses zu senken. Das abgebildete Los stammt von 1881 und ist das wahrscheinlich älteste bekannte Los

einer nationalen Lotterie in Italien. Links auf der Schnittfläche, leider nur zur Hälfte, sieht man die Göttin Fortuna; oben das Wappen der Stadt Mailand.

Die Auflage war nicht festzustellen. Es gab 500 Gewinne, verteilt in Form eines «Objektes von Industrieller Kunst, in Gold oder Pretiosen»; der erste Preis im Wert von

100 000 Lire, Gesamtgewinn 700 000 Lire. Der Kaufpreis eines Loses betrug 1 Lira.

Das zweite abgebildete Los ist aus dem Jahre 1906. Der Stellenwert der Mailänder Ausstellung war gestiegen: sie nannte sich nun «Esposizione Internazionale Milano». Oben wiederum das Wappen der Stadt Mailand. Kaufpreis eines Loses: 2 Lire; 3181



Gewinne im Gesamtbetrage von 1 350 000 Lire.

Deutlich ist der Stilwandel in der Graphik zu erkennen: das ältere Papier hat eine klare, klassische, einfache Zeichnung. Dasjenige von 1906 zeigt schon die Merkmale des kommenden Jugendstils oder Art Nouveau.

Das Sammeln von Lotterielosen ist in Italien ziemlich beliebt. Die Bewertungsmaßstäbe sind ähnlich wie bei Historischen Wertpapieren. Papiere mit anhängendem vollständigen Abschnitt werden ca. 30 % höher bezahlt.

Heute gibt es in Italien nur noch vier nationale Lotterien (Gesetz von 1955), nämlich die Lotterie von Merano (anlässlich des Pferderennens), die Lotterie von Monza (Automobilrennen), Lotterie von Agnano (Pferderennen) und die Neujahrslotterie (oder «Lotteria Italia»), die an das Schlagerfestival «Canzonissima» gebunden ist.

Tell

• AUKTIONSBERICHTE •

R. Tschöpe

Die zweite Auktion der Firma R. Tschöpe fand am 14. Februar in gewohnter Umgebung im Novotel Neuß statt. Die ca. 80 anwesenden Bieter sorgten für einen Umsatz von ca. DM 50 000.-.

Besonders gefragt waren wiederum deutsche Eisenbahnaktien (z. B. Halberstadt Blankenburger EB-Ges.: Ausruf 250,-/Zuschlag 800,-) und deutsche Städteanleihen (z. B. Heilbronn: 50,-/330,-; Köln: 80,-/210,-; Leipzig: 120,-/210,-). Deutsche Brauereien gingen zwischen 100,- und 300,- Mark.

Amerikanische RR-bonds wurden problemlos zu Preisen zwischen DM 50,- und DM 420,- zugeschlagen (Canada Southern 650,- und American Expreß von 1863 1200,- DM), ebenso wie dekorative Stücke aus aller Welt.

Börsenansichten, Karikaturen und dergleichen fanden zwischen 100,- und 200,- ihre Käufer.

Die Aktie aus Holl.-Surinam von 1793 wurde, trotz der geringen Auflage von 30 Stück, schon bei 600,- DM zugeschlagen. Der Grund dafür dürfte die im Moment nicht sehr große Nachfrage nach solchen Titeln sein.

Ein abschließendes Essen sorgte für einen gemütlichen Ausklang der Veranstaltung.

Kuhlmann/Nonvaleurs Ltd.

Die Auktion in Miami erhielt viel Presseecho, sogar vier TV-Stationen berichteten darüber.

Vom Veranstalter erhielten wir kurz vor Redaktionsschluß einige Ergebnisse:

5% (4 1/2%) Imp. Gov. «Anglo-French»

Gold Loan £ 20: 225 \$; 5% Tientsin-Pukow RW 1911 £ 100: 650 \$; 5% Imp. Hukuang RW 1911 gegenzeichnet von 4 US-Banken: 450 \$; Fayoum Light RW Co. (Ägypten): 350 \$.

Neben diesen Spitzenergebnissen zeigte es sich wieder einmal, daß man auf Auktionen grundsätzlich bieten sollte – fast immer kann man einige Stücke preiswert ersteigern.

So z. B. eine Amexco von 1856: 700 \$; eine weitere Amexco von 1866: 400 \$ und eine North American Land von 1795: 275 \$. Wohl manchen Sammler und Händler wird es jetzt schmerzen, nicht in Miami dabei gewesen zu sein!

Höhepunkt der Auktion war die angekündigte Versteigerung einer «Bank of Pensacola» von 1835: sie wurde erst bei stattlichen 1100 \$ zugeschlagen.

Nach Angaben des Veranstalters und einiger Anwesenden waren die Umsätze bei der anschließenden Börse gut bis sehr gut.

Im Herbst soll eine zweite Auktion stattfinden; Ort und Datum sind aber noch nicht bekannt. Im Frühjahr 1982 wird wieder in Miami ein solcher Anlaß stattfinden.

Theodor Keetmann – Porträt eines (un-)bekannten Duisburger Unternehmers

von Walter Seller

Der Stammbaum der Familie Keetmann läßt sich bis ins 16. Jahrhundert zurückverfolgen. Als angesehene Bürger der Stadt Edam (Nordholland) bekleideten sie öffentliche Ämter als Stadtrat, Deichrat und Bürgermeister. Der Reichtum der Keetmanns gründete sich allerdings auf das Familienhandwerk der Salzsiedererei, d. h. Keetmann.

Im Laufe der Jahrzehnte gelangte die Familie über Hamburg (Speditionsgeschäft) nach Neuwied. Der Vater Th. Keetmanns war Pfarrer in Dierdorf (Westerwald). Hier wurde Theodor Keetmann als zweiter Sohn von insgesamt acht Kindern am 12. Januar 1836 geboren. Nach dem Besuch des Duisburger Gymnasiums trat er in das im Jahre 1760 gegründete Eisenhüttenwerk Rasselstein als kaufmännischer Lehrling ein. Es war von den Eigentümern, der Familie Remy, als ältestes Puddelwerk im Jahre 1824 nach englischem Muster neu eingerichtet und mit einem Walzwerk ausgestattet worden. Die Rasselsteiner Hütte hat übrigens im Jahre 1835 für die Nürnberg-Fürther Eisenbahn die ersten deutschen Eisenbahnschienen gewalzt.

Nach erfolgreichem Abschluß der kaufmännischen Lehre trat Keetmann in das Elberfelder Bankhaus J. Wichelhaus P. Sohn ein, um hier das Bankfach zu erlernen. Die Ausbildung bei der Prinz Leopoldhütte und der Jsselburger Hütte vertiefte seine Kenntnisse. Beide Unternehmen waren im Besitz der Familie Bögel. Hier, auf der Jsselburger Hütte, lernte er den Ingenieur August Be-

chem kennen. Als Bechem die technische Leitung bei der Hagener Firma Funcke & Elbers übernahm, verschaffte er seinem Freund in demselben Unternehmen die Stellung eines Buchhalters.

Die Ausbreitung des Eisenbahnnetzes und der Fortschritt im Maschinen- und Schiffsbau um die Mitte des 19. Jahrhunderts beinhalteten einen steigenden Eisenverbrauch und entfesselten eine starke Gründertätigkeit. Allein im Rheinland und in Westfalen sollen im Jahre 1854 23 Hochöfen von Aktiengesellschaften errichtet worden sein. Die Nähe der Kohlengruben und der Rheinwasserstraße ermöglichten eine leichte und billige Versorgung mit den wichtigsten Rohstoffen und erklären somit die Anziehungskraft des Ruhrreviers.

Die deutsche Eisenindustrie war im Begriff, die französische und englische Konkurrenz zu überholen. In Deutschland hatte eindeutig Friedrich Krupp die Führung übernommen. Auf der Weltausstellung in London im Jahre 1862 sind die Krupp'schen Erzeugnisse in aller Munde. Krupp führte die deutsche Eisenindustrie zum Weltruhm.

Durch die Triumphe der deutschen Indu-



Theodor Keetmann

strie wurde in Bechem und Keetmann der Unternehmensgeist entfacht. Beide verfügten über ideale Voraussetzungen: Bechem besaß fundierte Kenntnisse über die neuesten technischen Entwicklungen in Deutschland und England, Keetmanns genialer Geist war mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der rheinisch-westfälischen und bergischen Eisenindustrie bestens vertraut. Im Jahre 1862 erwarben beide in Duisburg ein nicht mehr in Betrieb stehendes Werk. Am 22. August desselben Jahres wurde die Firma «Bechem & Keetmann» gegründet. Zunächst sollten Walzen, hydraulische Winden, Flaschenzüge und Pufferhülsen hergestellt werden.

(Wird fortgesetzt)

Obwohl eine gewisse Stabilität dem Markt nur Gutes bringen kann, stellt doch die dem Wertpapier angeborne Preisbewegung nach oben und unten einen besonderen Reiz dar. Auf lange Sicht gesehen wird aber der Trend, und damit gehen sicher alle einig, stets nach oben zeigen. Unser Sammelgebiet ist schon längst den Kinderschuhen entwachsen, als daß der große Einbruch kommen könnte.

Der WiWo-Artikel ist auf jedenfall lesenswert. Falls Sie sich dafür interessieren, können Sie Exemplare dieser Nummer zum Preis von DM 3,50 beziehen, entweder bei der Wirtschafts-Woche oder beim HP-Verlag.

Die *Westdeutsche Allgemeine Zeitung* (3. Februar) nahm unseren Artikel über die Glückauf-Brauerei (HP/1) als Aufhänger und stellte das HP-Magazin in einem größeren Artikel vor.

Dieselbe Zeitung berichtet in einer anderen Ausgabe von der 100. Hauptversammlung der «Gutehoffnungshütte». Die Geschichte der GHH geht sogar bis ins Jahr 1758 zurück, erlebte einige Wirtschaftskrisen und Umstrukturierungen und veräußerte nach dem 2. Weltkrieg ihre Zechen und Stahlwerke.

Heute ist die GHH mit 15 Mia. Umsatz der größte europäische Maschinen-, Apparat- und Anlagenbauer geworden.

Die *Finanz und Wirtschaft* widmete in der Ausgabe vom 4. 2. eine ganze Seite unserem Sammelgebiet. Der Autor beleuchtet die HWP von verschiedenen Seiten, zeigt Markttendenzen auf und gibt einige Sammel-tips. Festgestellt wurde auch hier die «eigenartige Heimatlosigkeit» der Scriophilie; sie gehört gleichzeitig zu mindestens drei Sammelgebieten: dekorative Grafik, Numismatik und Autographen.

Der informative und anregende Artikel zeigt, daß HWP längst vom «Bierdeckel-Image» abgekommen sind.

In der Westdt. Allg. Zeitung erschien anläßlich des 125jährigen Jubiläums der «Harpener Bergbau» ein größerer Artikel über diese Gesellschaft und ihre Geschichte.

Abgebildet ist eine prächtige Gründer-Aktie vom 1. Januar 1858.

Allgemein kann dem Sammler der Rat gegeben werden, sich vor allem bei solchen Jubiläen mit dem betreffenden Unternehmen in Verbindung zu setzen. Gegen geringes Entgelt sind diese meist bereit, dem Interessenten Jubiläumsschriften oder Geschäftsberichte zu überlassen.

In der Ausgabe vom 6. Februar erschien in der *Wirtschafts-Woche* ein kleiner Artikel über HWP. Darin wird die Frage der Bewertung der Seltenheit in Bezug auf die Alt-Aktien aufgeworfen. Gemäß einem Aus-

spruch eines Händlers werde dieses Kriterium viel zu wenig beachtet und zu sehr auf die Schönheit der Papiere geschaut.

Daß der Grad der Seltenheit beim Bewerten in Zukunft stärker beachtet sein wird, dürfte zutreffen. Jedoch darf nicht vergessen werden, daß die Grafik eines Papiers sehr viel ausmacht, denn viele Sammler kaufen Stücke, die Ihnen vom Äußeren her gefallen.

Da das Historische Wertpapier – im Gegensatz z.B. zu einer Briefmarke – eine in vielen Fällen hohe optische Aussagekraft hat, darf bei der Bewertung die Schönheit eines Papiers nicht vergessen werden. Dies wird ja auch vom Markt bestätigt.

Die Sparkassenhauptstelle in Korbach stellte bis zum 6. März eine größere Anzahl Historischer Wertpapiere aus. Wie die *Wald-eckische Landeszeitung* (6. 2.) schreibt, gehört eine Aktie über 500 Gulden der «Österreich-Überseeischen Handelsgesellschaft» von 1882 zu den wertvollsten Ausstellungsstücken.

Mehrere alte Dokumente eine Ausstellung der Bonner Landesvertretung der NRW bildet die *Welt am Sonntag* (15. 2.) in einem Bericht über das «Revier» (Ruhrgebiet) ab. Gezeigt werden insgesamt 133 Gebrauchsgrafiken aus der Zeit des industriellen Aufbruchs.



Buchbestellung Book Order Form



Anzahl Autor, Titel, Preis

- Criswell: Confederate States Bonds, sFr. 42.–
 — Bayle: Le livre des richesses. sFr. 72.–
 — Drumm/Henseler: Russische Eisenbahn-Obligationen. sFr. 28.50
 — Drumm/Henseler/May: Alte Wertpapiere. Gebundene Ausgabe. sFr. 28.50
 — Kleinewefers: Deutsche Privatbahnen. sFr. 14.–
 — Hendy: Collecting Old Bonds and Shares. sFr. 4.–
 — Hendy: American Railroad Certificates. sFr. 44.–

Reproduktionen in Postkartengröße (farbig): Plakate von schweiz. Eisenbahnen, Bergbahnen, Schiffahrtsgesellschaften, Hotels, etc. Stück sFr. –.50; Sätze mit versch. Motiven derselben Gesellschaft sind auch erhältlich.

Anzahl Autor, Titel, Preis

- Narbeth/Hendy/Stocker: Collecting Paper Money and Bonds. sFr. 30.–
 — Gwerder/Liechti/Meister: Schiffahrt auf dem Zürichsee. sFr. 68.–
 — Meister/Gwerder/Liechti: Schiffahrt auf dem Genfersee. sFr. 74.–
 — Staffebach: Vitznau-Rigi. sFr. 37.50
 — J. Vontobel & Co.: Beurselaub. sFr. 190.–
 — Söllner: Italienische Lotterielose. sFr. 15.–

Bestellungen sind zu richten an: HP-Verlag für Historische Papiere AG, Postfach 172, CH-3000 Bern 15

Die Preise verstehen sich exkl. Versandkosten.

Bitte keine Vorauszahlung; die Lieferung erfolgt generell mit Rechnung.

Weitere Artikel über Historische Wertpapiere erschienen in folgenden Zeitschriften:

Braunschweiger Zeitung (21. 1.), *Frankfurter Allgemeine* (27. 1.), *Die Welt* (7. 2.), *Handelsblatt Düsseldorf* (26. 1.), *Hannoversche Allgemeine* (28. 1.), *Frankfurter Zeitung* *Blick durch die Wirtschaft* (4. 2.), *Augsburger Allgemeine* (5. 2.), *Eßlinger Zeitung* (2. 2.), *Südost-Tagespost* (7. 2.).

Über das Erscheinen des HP-Magazins wurde berichtet in:

Berner Rundschau, *Bündner Zeitung*, *Finanz und Wirtschaft*, *Frankfurter Zeitung*, *Grencher Tagblatt*, *Langenthaler Tagblatt*, *Die Linth*, *Oberländer Tagblatt*, *Sammler-Anzeiger*, *Schweiz. Bankpersonalzeitung*, *Schweiz. Kaufm. Zentralblatt*, *Solothurner Zeitung*, *Mitteilungsblatt der Süddeutschen Förderer*, *Westdeutsche Allg. Zeitung*, *Wirtschafts-Woche*, *Zürcher Wirtschaftsbrief*, *Cellesche Zeitung*.

SCRIP

Ende Februar erschien die erste Nummer der neuen Zeitschrift SCRIP. Dieses neue engli-

sche Magazin für Historische Wertpapiere soll sechs Mal jährlich erscheinen.

Die 1. Ausgabe enthielt u. a. Artikel über englische Kriegaanleihen, die «Derby Canal» und einen kurzen Bericht über die amerikanische Erdölförderung.

Interessant ist die Marktbetrachtung von Anne-Marie Hendy unter dem Titel «Kommt die echte Preisexplosion?». Wir zitieren:

«Die erste Preisexplosion erlebte die Scripophilie vor einigen Jahren. (...) Heute hat sich der Markt etabliert; die Bewertungskriterien (Alter, Auflage, graf. Gestaltung, etc.) werden allgemein anerkannt. (...) Die gegenwärtige Phase der allgemeinen wirtschaftlichen Rezession wirkt sich auf die Kaufkraft, und somit auch auf die Kauflust in unserem Markt aus. Der rauhe wirtschaftliche Wind hat aber auch jene Leute aus dem Markt geworfen, die die Scripophilie nur wegen der Spekulation betrieben. (...) Es ist gut, daß unser Sammelgebiet sich nicht mehr in so dramatischer Weise weiterentwickelt wie in seinen frühen Anfängen (vor allem in Großbritannien bei Chinesen und Russen; Anm. d. Red.). Dafür ist die Zukunft des Marktes fest gesichert.»

Wirtschaftliche Bewegungen wirken sich auf alle Märkte aus; unser Sammelgebiet wird nicht verschont. Das Maß der Auswirkung aber hängt von den jeweiligen Be-

dingungen in den einzelnen Ländern ab. Wie A. M. Hendy richtig sagt, ist zum Glück die Scripophilie als Antiquariatsgebiet etabliert. Dadurch ist es für solche Einwirkungen weniger empfindlich als früher.

Old Bond Times

In der 3. Ausgabe wird der Markt der Chinesen näher betrachtet und die «Jewish Colonial Trust» vorgestellt. Dieses Finanzinstitut wurde 1899 gegründet, anlässlich des 1. und 2. Zionistenkongresses in Basel.

Einige Zitate aus dem Marktkommentar (Artikel erschienen in «Investors Chronicle»): «Durch die starken Bewegungen im Markt der HWP wurde der Kreis der Händler kleiner. Damals waren zu viele kleine Händler da – überlebt haben die seriösen. (...) Vor allem im Chinesen- und Russenmarkt war das Spekulationselement zu groß. (...) Die heutige Lage ist für eine gesunde Entwicklung sicher besser als diejenige vor zwei, drei Jahren. (...) Englisches Material sowie USSR-bonds haben gute Zukunftsaussichten. (...) Konföderierte im allgemeinen haben kein so großes Steigerungspotential wie andere Papiere, da genügend Ware vorhanden ist. (...) In Deutschland und in der Schweiz zeigt der Trend eindeutig nach oben. (...)».



Leserbriefe

Hier können HP-Leser ihre Meinung äußern. Das HP-Magazin freut sich über jede Zuschrift, behält sich beim Abdruck jedoch Kürzungen vor.

HP / 1, Rockefeller, Seite 6

Ich bin zwar nicht in der Bibelforschung tätig, aber soweit mir bekannt, war Noah der Erbauer der Arche; Abraham betätigte sich nie auf diesem Gebiet. Dies nur als kurze Richtigstellung.

Im übrigen gefällt mir das «HP-Magazin» recht gut; schon die beiden ersten Nummern waren die 44 Mark wert!

Dieter Weber, Köln

Die beste Ausrede nützt nichts; wir entschuldigen uns für diesen Fehler.

HP / 2, telex, Seite 14

Als erstes möchte ich Ihnen zu Ihrem gut gelungenen Start gratulieren. Es ist erfreulich zu sehen, daß unser Sammelgebiet nun auch

ein monatliches, pünktlich erscheinendes Magazin erhalten hat.

Leider hat sich aber in der Februar-Ausgabe ein Fehler eingeschlichen: Von den Aktien der «Bremer Pferdebahn» sind nicht die letzten vier Stück verkauft worden. Ich selbst habe letztlich noch ein Stück für meine Sammlung erwerben können. Bitte würden Sie diesen Leserbrief veröffentlichen, damit die Sammler informiert sind. P. Korçak, B.

Es stimmt. Unsere Recherchen haben ergeben, daß von der «Bremer Pferdebahn» Mitte letzten Jahres mehr als hundert Stück angeboten wurden. Der größte Teil davon wurde innert kurzer Zeit von Sammlern und Händlern gekauft, trotzdem sind aber immer noch einige Stücke im Handel erhältlich.

Auf das Erscheinen des «HP-Magazins» erhielten wir zahlreiche Schreiben aus aller Welt. Eine kleine Auswahl:

Meine herzlichen Glückwünsche zur Geburt des HP-Magazins. Möge es weiter blühen, wachsen und gedeihen.

Dr. Jörgen Ter-Nedden

Die Geburtstunde einer Zeitung oder eines Magazins wird, von dem betreffenden Markt, sicherlich immer mit unterschiedlichen Gefühlen aufgenommen.

Zumal dann, wenn es bereits andere, ähnliche Publikationen gibt.

Begeisterung und Skepsis reichen sich die Hand:

«Endlich eine neue Zeitschrift! – Hoffentlich ist die finanzielle Decke nicht zu dünn!

Eine gute Aufmachung! – Das Papier könnte besser sein!

Sehr gute Informationen und Berichte! – Viel Neues steht auch nicht drin!

Die Anzeigen werden gut plaziert! – Noch ein Anzeigenfriedhof!»

So, oder ähnlich, werden beide Lager aufeinander prallen. Über einen Punkt sind sich aber sicherlich alle einig: Eine monatlich erscheinende Information, auch wenn der «große» Versandknick ein Schönheitsfehler war, gehört aufgrund des stetig steigenden Interessenkreises für Historische Wertpapiere auf den Markt.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und viele Leser. Manfred Spanier, Düsseldorf

We want to congratulate you on the nice jobs. The magazine is very attractive, and we wish you much luck and success in the future.

John E. Herzog,

R. M. Smythe & Co., New York

It is very well produced

Anthony Hetherington,
SCRIP, Ilford GB

FÜR SIE GELESEN

Enrico Ghidelli
Der aktuelle Buchtip:

Dr. Gastone Söllner, **Italienische Lotterielose, Versuch einer systematischen Studie mit Bewertungen**

Das Sammeln alter Aktien und Obligationen ist in Italien noch sehr wenig bekannt, um so mehr aber das von Briefmarken und Münzen. Auch Lotterielose – eine andere Gattung von Historischen Wertpapieren – werden immer mehr gesammelt und gehandelt.

Die älteste italienische Lotterie wurde in Mailand im Jahre 1449 durchgeführt. Leider sind aber bis heute keine Lotterielose aufgetaucht.

In Italien, wie z.B. auch in Frankreich, wurden Lotterien meist mit Ausstellungen, Rennen und ähnlichen Anlässen gekoppelt.

Der Sammler unterscheidet grob drei Gruppen: Lotterien mit nationalem Charakter, solche die auf ein bestimmtes Gebiet beschränkt waren und zuletzt die privaten Lotterien. Vor allem letztere und die regionalen wurden zugunsten von öffentlichen Bauten (wie Spitäler, Heime, usw.) oder zur Unterstützung von Minderbemittelten, Katastrophengeschädigten und anderen Notleidenden verkauft.

Dr. Söllner, als Kenner italienischer Banknoten und Wertpapiere, brachte die nötige Voraussetzung mit, um 1979 einen



nützlichen Katalog für italienische Lotterielose zu schaffen. Auf 42 Seiten sind alle bis heute bekannten Scheine (bis 1930) erwähnt. Jedes Los wird mit Namen der Lotterie, wo möglich Zweck, dann Nominalwert und Jahrgang angegeben. Das für den Sammler wohl wichtigste: Jedes Stück wurde bewertet! Der Text ist zwar in italienischer Sprache, und die Bewertung ist in Lire angegeben, aber Zahlen sind ja für alle verständlich. Zudem ist das Ganze nach dem oben genannten System aufgegliedert, und viele Abbildungen ergänzen das Heft.

Es ist meines Wissens die einzige Katalogisierung mit Bewertungen und für den Sammler dieser interessanten und attraktiven Papiere ein sehr gutes Hilfsmittel zum Aufbau seiner Kollektion.

Die letzten 20 Exemplare dieses Katalogs stehen Interessenten zum Stückpreis von sFr. 15.– zur Verfügung, erhältlich beim HP-Verlag.

Links: prächtiges Lotterielos, ausgegeben anlässlich der Ausstellung in Bologna 1887



Zeuge einer Plage, die noch heute eine Bedrohung darstellt und zwischendurch auch zum Ausbruch kommt: der Erlös dieser Lotterie von 1865 kam den Cholerakranken in Neapel und Umgebung zugute



Mit Vollgas und Glück in die ersten Ränge: Monza im Jahre 1948

DOTT. GASTONE SÖLLNER
BIGLIETTI DELLE LOTTERIE ITALIANE



TENTATIVO DI UNO STUDIO SISTEMATICO
CON VALUTAZIONI

1979

Club-Nachrichten

Jedem Verein für Historische Wertpapiere bieten wir die Möglichkeit, kostenlos in jeder Nummer eine Spalte zu füllen.

Eine einzigartige Möglichkeit zur Öffentlichkeitsarbeit und als Kontakt zu den Mitgliedern.

Dieses Angebot macht Ihnen nur das HP-Magazin für Historische Papiere

VERENIGING VAN VERZAMELAARS VAN OUDE FONDSSEN

Die einzige niederländische Vereinigung für Sammler Historischer Wertpapiere besteht seit 1979.

Seinen Mitgliedern bietet der VVOF eine neutrale Beratungsstelle; dazu organisiert er regelmäßig Sammlertreffen und Tauschtage in Amsterdam und Utrecht. (Die Daten finden Sie in der HP-Agenda).

Die Mitgliedschaft für das Jahr 1981 kostet hfl. 30.-; dazu kommt eine einmalige Eintrittsgebühr von hfl. 10.-. Inbegriffen ist das mindestens viermal jährlich erscheinende VVOF-Mitgliederbulletin.

Adresse: Vereniging Verzamelaars Oude Fondszen, Postbus 17071, NL-1001 JB Amsterdam.

THE BOND AND SHARE SOCIETY

Die Anzahl der Mitglieder beträgt über 500, verteilt auf 24 Länder.

Neben regelmäßigen Sammlertreffen, verbunden mit Auktionen und Vorträgen, erhalten Mitglieder drei Vereinsnachrichten jährlich und ein Jahrbuch. Dieses enthält Namen und Adressen aller Mitglieder, Sammeltips und ein Literaturverzeichnis.

Der 1. Internationale Scripophily Kongreß findet am 22. März 1981 in der Sudbury Conference Hall/London statt. Organisiert wird er durch den englischen Club. Neben der Börse und einer Ausstellung wird eine Auktion mit ungefähr 250 Losen durchgeführt.

Partnerverein ist die «Bond & Share Society» in New York.

Adresse: Mr. B.W. Mills, The Treasurer, Bond and Share Society, 56 The Avenue, Tadworth, Surrey. KT20 5DE, England.

SWISS NONVALEURS CLUB

Am Samstag, den 2. Mai 1981 wird der SNC anlässlich der BERNA 81 ein Sammlertreffen im Casino veranstalten.

Zu Beginn, um 15 Uhr, wird der Präsident, Karl Hafner, einen kurzen Vortrag mit dem Thema «Kleine Wertpapierkunde» halten. Um ca. 15.30 h werden die Tische freigegeben für Tausch, Kauf und Verkauf von Historischen Wertpapieren.

Der SNC offeriert seinen Gästen ein kleines Buffet.

Herzlich eingeladen sind auch alle Händler von Historischen Wertpapieren, die anlässlich der BERNA 81 nach Bern reisen werden. Der Vorstand hofft auf rege Beteiligung; unverbindliche Voranmeldungen sind zu richten an untenstehende Adresse.

Der Mitgliederbeitrag wurde für das Vereinsjahr 1981 auf sFr.40.- festgelegt. Neben der Veranstaltung von Sammlertreffen, Auktionen und Vorträgen, erhalten die Mitglieder vier Clubbulletins jährlich, die den Kontakt zwischen den Mitgliedern fördern sollen.

Adresse: Swiss Nonvaleurs Club, Postfach 163, CH-3000 Bern 15.

Svedish Society of Historical Certificates Svenska Föreningen för Historiska Värdepapper

Der schwedische Verein wird am 4. April seine Frühlingsauktion im Historischen Museum durchführen (s. Agenda).

Die Mitgliedschaft kostet für das Vereinsjahr vom Juli 80 bis Juni 81 Kr. 60; ausländische Mitglieder Kr. 70.

Adresse: Svenska Föreningen för Historiska Värdepapper, Box 16246, S-103 25 Stockholm.

Erster Deutscher Historic-Actien-Club e.V.

Zu unserer diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung – mit Sammler- und Tauschtreffen – laden wir alle Mitglieder herzlich ein. Gäste sind willkommen.

Ort: 7519 Kürnbach/Baden, Historic-Actien-Museum

Termin: 25. April 1981, 10.00–14.00 Uhr Sammler- und Tauschtreffen; ab 14.00 Uhr Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Konstituierung
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
3. Bericht des Kassenprüfers
4. Aussprache und Entlastung
5. Neuwahlen
6. Anträge
7. Verschiedenes

Anträge sind bis spätestens 11. 4. 1981 an die Geschäftsstelle zu richten.

Anschrift: EDHAC e.V., Sitz 7519 Kürnbach

Geschäftsstelle: Heinrich Feeser, Ringstr. 3, D-7500 Karlsruhe 41

Österreichischer Club für Historische Wertpapiere

Der Club plant für das laufende Jahr den Besuch der Wiener Börse und die Besichtigung einer Wertpapierdruckerei.



Am 9. Mai organisiert der ÖCHW in Linz, anlässlich der Wertpapier-Auktion der Firma Schlacher, ein internationales Sammlertreffen.

Für einen Jahresmitgliedsbeitrag von Ö.S. 250.- erhalten Sie folgende Leistungen: Bezug der Club-Nachrichten (5 Ausgaben pro Jahr), kostenlose Kleinanzeigen in jeder Nummer, interessante Veranstaltungen, fachmännische Beratung beim Aufbau einer Österreich-Sammlung.

Fordern Sie eine kostenlose Probenummer unserer Club-Nachrichten an!

Adresse: Österreichischer Club für Historische Wertpapiere, Postfach 213, A-1013 Wien.

ÖCHW – Die Vereinigung für den Österreich-Sammler.

Redaktionsschluß für die April-Nummer: 24. März 1981.



AGENDA








Der Eintrag in die Agenda ist kostenlos. Verlangen Sie die Meldekarten gratis bei der Redaktion.
Copyright by HP – Verlag für Historische Papiere.

Datum	Anlaß	Land	Ort	Durchgeführt von	Auskunft erteilt
März/March					
- 20.		A	Linz, Oberbank	Österreichischer Club für Historische Wertpapiere	ÖCHW, Postfach 213, A-1013 Wien
14./15.		D	Euskirchen, Dresdner Bank AG	Erstes Wertpapier- Antiquariat, Bochum	Dresdner Bank AG, D-Euskirchen
16.-15. 4.		D	Frankfurt, Börsensaal	Freunde Historischer Wertpapiere	Freunde Hist. Wertpapiere Goethestr. 23, D-6000 Frankfurt a. M.
22.		D	Aachen, Aachener Bank eG	Aachener Bank eG	Aachener Bank eG, Theaterplatz 5, D-5100 Aachen
23.		GB	London, Sudbury Conference Hall, 15 Newgate Street	1st Annual Int. Scripophily Congress	Bond & Share Society, Mr. Brian Mills, 56 The Avenue, GB-Tadworth, Surrey KT20 5DE
23.-3. 4.		GB	London, St. George Galleries, 34/35 New Bond Street	Sotheby Parke Bernet & Co.	Sotheby Parke Bernet & Co. Mr. Tim Robson, 34/35 New Bond Street, GB-London W1A 2AA
26./27		A	Steyr, Volksbank		Volksbank, A-Steyr
28.		USA	New York, ABS Building, 65 Broadway	R. M. Smythe & Co.	R. M. Smythe & Co., Broadway 170, USA New York NY 10038
28.		D	Düsseldorf	Auktionsgemeinschaft Düsseldorf	Auktionsgemeinschaft Düsseldorf Postfach 130 866 D-4000 Düsseldorf 13
28.		NL	Utrecht Holiday Inn, Jaarbeursplein 24	Sammlertreffen VVOF	VVOF, Postbus 17071 NL-1001 JB Amsterdam
April					
2.		D	Frankfurt, Börsenkeller, Schillerstrasse 11	Wertpapier-Cränzchen (WC) Frankfurt	Gerlach, Tel.: dienstlich 0611/1362-3556
3./4.		CH	Zürich Auktionshaus Peter Ineichen	Auktionshaus Peter Ineichen, Zürich	Auktionshaus Peter Ineichen, Postfach, CH-8027 Zürich
	Auktion Auction		Sammlertreffen Börse Collectors' Meeting Exchange		Ausstellung Exhibition



AGENDA

Der Eintrag in die Agenda ist kostenlos. Verlangen Sie die Meldekarten gratis bei der Redaktion.
Copyright by HP – Verlag für Historische Papiere.

Datum	Anlaß	Land	Ort	Durchgeführt von	Auskunft erteilt
April					
4.		S	Stockholm, Storgatan 41	Swedish Society of Historical Certificates	Svenska Föreningen för Historiska Värdepapper Box 16246, S-10325 Stockholm
11.		F	Paris, Hotel Drouot	Numistoria, Paris	Numistoria, M. Guy Cifré, 49 rue. Vivienne, F-75002 Paris
24./25.	 	F	Paris, Hotel George V	1 ^{er} Salon Int. de Scripophilie	Iégor de Saint Hippolyte 25 rue Sarrette F-Paris 75014
 Auktion Auction		 Sammlertreffen Börse Collectors' Meeting Exchange		 Ausstellung Exhibition	

FULL SERVICE
to Dealers

WORLD-WIDE
& Collectors



ACTIVE BUYERS of quality certificates and related
financial history material including autographs,
rare and reference books, photographs, prints, etc.

SALES by private treaty

AUCTIONS twice yearly

APPRAISALS—CUSTOM REPORTS

PUBLISHERS OF "Friends of Financial History"—
The Magazine for Certificate Collectors

PUBLISHERS of International Certificate
Dealers Directory

RESEARCH AND SPECIALIZED SERVICES

**R.M. Smythe
& Co., Inc.**

Established 1880

170 Broadway, New York, N.Y. 10038

Telephone: (212) 349-1116



AUCTION 3 AND BOURSE ● MARCH 26, 1981 ● ABS BUILDING ● 65 Broadway, New York

Kleinanzeigen

Sammler sucht: **alte Baedeker sowie alte Firmen-Emaillenschilder, -Briefbogen, -Rechnungsformulare m. inter. Grafiken aus dem Rheinlande u. W.-Falen.** Walter Seller, Heimsang 83, D-4030 Ratingen 6; Telefon 02102/68199.

Verkaufe **Sammlung USA Aktien/Anleihen:** Eisenbahnen, Banken, Öl, Minen, CSA, bek. Unterschriften, u.a. Angebote an: M. Krügel, Wolgemutstraße 4, D-8000 München 90; Tel. 089/654629.

Wanted: bonds and share certificates with **vignettes of northamerican Indians.** Please send your offer to Ruth Fuchs, Kalcheggweg 21, CH-3006 Bern.

Fast komplette **Konföderierte (CSA) Anleihen-Sammlung** zu verkaufen. Einzelstücke oder komplett. Auch Raritäten dabei; manche selten angeboten. M. Krügel, Wolgemutstraße 4, D-8000 München 90; Telefon 089/654629.

Sammler tauscht und kauft **belgische RR und Tramways; Schiffs-, Auto- und Bankpapiere.** Boone E., Eeklostraat 137, Belgien-9068 Ertvelde; Tel. 091-448745.

Königsberger Pferde-Eisenbahn und Rheinisch-Westfälische Bank 1889 verkauft oder tauscht: Manfred Denecke, Helmeweg 1, D-33 Braunschweig; Tel. 0531-842964

Gesucht: **Prämienobligationen der Seeländischen Wasserversorgungs-Genossenschaft 1920.** Angebote bitte an HP-Magazin, Chiffre 005.

Verkaufsurkunde über $1\frac{1}{3}$ **Kuxe der Steinkohlenzeche Ver. Saelzer u. Neuenack in Frohnhausen Frstm Essen 1854** gegen Gebot zu verkaufen. Kopie a. Anforderung. Dahlmeyer, D-07032-71529.

Die Kontaktmöglichkeit zu einem niedrigen Preis. Bei einem Abonnement erhalten Sie zwei Kleininserate kostenlos.

Auch darum lohnt sich ein Abonnement des HP-Magazins für Historische Papiere!

Sammler sucht **Brauerei-Aktien** aus aller Welt. Angebote, evtl. mit Fotokopien, an: H. Jess, Rehhoffstr. 9, D-2000 Hamburg 11.

Sammler tauscht und kauft gute **amerikanische RR-Papiere.** Auch Verkauf. Liste anfordern. Stefan Besecke, Henkelstr. 284, D-4000 Düsseldorf 13.

WANTED! **Medizin-Nonvaleurs** im weiteren Sinne. Alles von der Wiege bis zur Bahre. Angebote an Jörgen Ter-Nedden, Schillerstraße 15, D-6000 Frankfurt.

Suche: «**Luzerner Brauhaus**» und «**Brasserie Jurassienne**»; Aktien, Obligationen, alte Rechnungen, etc. Angebote (wenn möglich mit Fotokopie) an K. Hafner, Neumattweg 1, CH-8963 Kindhausen.

Wanted: Shares or bonds of **Automobile Companies** or other **automotive industries.** Highest prices paid in cash. Offers to Box No. 003, HP-Magazin.

Wanted to buy or swap bonds, etc. with **vignettes of waterfalls, steamships, anything maritime.** Jacob Bogers, Oudegracht 183, NL-Utrecht.

Sammler sucht Aktien und Anleihen aus **Hagen und Wuppertal.** Albert Bender, Sievekingstrasse 4, D-5800 Hagen.

Fehlen Ihnen **Couponbögen von Hedrich, 5%-Anleihen, 1922/23** folgender Städte: Remscheid, Solingen, Hagen, Stettin, Goch, Dortmund? F.W. Hütte, am Gentenberg 115, D-4000 Düsseldorf 31.

HISTORISCHE WERTPAPIERE H. KRUPPA

Ich verfüge über ein umfangreiches Lager von Historischen Wertpapieren aus aller Welt.

Bitte fordern Sie ein Angebot unter Angabe Ihres Sammelgebietes an.

H. Kruppa

Lorcher Str. 24h, 1000 Berlin 33, Telefon 030-8218816

Historische Wertpapiere ein faszinierendes Sammelgebiet mit reeller Wertanlage

Historische Wertpapiere aus aller Welt
Fordern Sie noch heute unsere Gratislisten an

Herkules Münzhandel GmbH

Obervielander-Str. 17
D-2800 Bremen 66
Tel. (0421) 588 220

Das ERSTE-WERTPAPIER- ANTIQUARIAT

ist das Spezialantiquariat für den Handel mit Historischen Wertpapieren

Unser Serviceprogramm:

- Verkauf von Historischen Wertpapieren per Versand und in unserer Galerie
- Ankauf und Taxierung sowie die Durchführung von Auktionen
- Verkauf von Zubehör wie Alben, Sichthüllen, Literatur und Rahmen
- Regelmäßige Information unserer Kunden über Neueingänge durch unsere bebilderten Kataloge
- Ausstellungen bei Banken, Sparkassen und sonstigen Gelegenheiten

Erstes-Wertpapier-Antiquariat R. Ullrich

Wittener Straße 78, D-4630 Bochum 1
Tel. 0234-331596, telex 825416 neerd



Die Zeit ist reif
für ein Abonnement
im

HP-Magazin für Historische Papiere



VEILCHENWEG 8 · 4047 DORMAGEN 11 · TELEFON (02182) 62 61

– Colt's Mfg. Co., bck. Waffenhersteller	DM 49.–
– Plantation de l'Equatoriale (Schiffsabb.)	DM 49.–
– U.S. Steel Corp. (Abb. Stahlarbeiter)	DM 22.–
– Bankhaus Herstatt (Aktienblankette)	DM 280.–
– Act.-Ges. für Kranken- u. Invalidentpflege Aachen (Auff. 75 Stk.)	DM 720.–
– Obl. Landwirtschaftliche Creditbank 1886	DM 590.–

Fordern Sie unsere kostenlose bebilderte Angebotsliste an

ANKAUF – VERKAUF
BUY – SELL

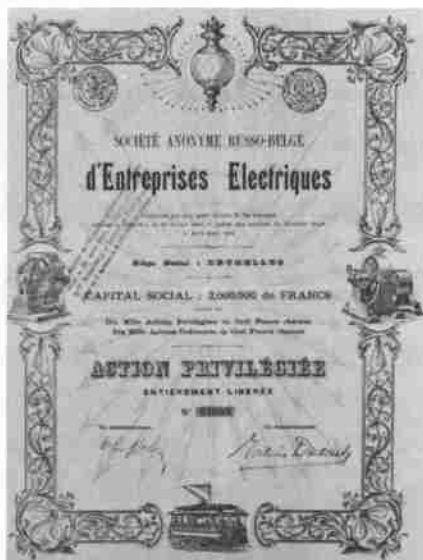
HISTORISCHE INTERNATIONALE WERTPAPIERE

HANS-JOACHIM WEBER

D-4000 DÜSSELDORF 1, HOHENZOLLERNSTRASSE 23-25, POSTFACH 8634
TELEFON 0211-357581

NEUE LISTE GRATIS
NEW LIST ON REQUEST

HP 41 <i>Gewerbebank Aktiengesellschaft Trier</i> , Urkunde über eine oder über zehn Stammaktien zu je 1000 Mark, Trier, 3. Juni 1923	35.– DM
HP 42 <i>Anleihe der Stadt Frankfurt am Main</i> , 4% von 1910, 200 Mark	170.– DM
HP 43 <i>Anleihe der Stadt Frankfurt am Main</i> , 4% von 1919, 200 Mark	150.– DM
HP 44 5% <i>Kaiserlich Chinesische Tientsin-Pukow Staatseisenbahn Ergänzungs-Anleihe von 1910</i> , E. 20, Deutsch-Asiatische Bank	40.– DM
HP 45 8% <i>Railway Equipment Loan of 1922</i>	60.– DM
HP 46 <i>Company Financiere Belgo-Chinoise</i> , 50 Chin. \$ ord. shares	50.– DM
HP 47 <i>Company Financiere Belgo-Chinoise</i> , Founders shares	120.– DM
HP 48 <i>Chicago Lake Geneva & Pacific Railway Co.</i> , Blankette, 18. . . Abb. eines alten fahrenden Zuges, rastender Leute sowie Fischer in einem Boot	60.– DM
HP 49 <i>New York and New England Railroad Company, 1892</i> , Abb einer großen Lokomotive	110.– DM
HP 50 <i>The Eureka Coal Company, 1875</i> , 500 \$ Bond, Abb. einer Zeche und eines beladenen Güterzuges	300.– DM
HP 51 <i>Bourne Mills Fall River, Mass., 1936</i> , recht dekoratives Papier mit Abb. des Firmengründers (Portrait)	35.– DM



HP 63 <i>S.A. Russo-Belge d'entreprises électriques, 1896</i> , Aktie über 100 Francs (siehe Abb.)	55.– DM
HP 52 <i>New England Cotton Yarn Company, 1912</i> , große Abb. eines Adlers vor dem amerikanischen Wappen	45.– DM

HP 53 <i>Boston Chamber of Commerce Realty Trust, 1931</i> , Abb. eines großen Gebäudes sowie alter Autos und Menschen auf der Straße	32.– DM
HP 54 <i>Société Anonyme André Citroën, Paris 1927</i> , Abb. von vier Automobilen	85.– DM
HP 55 <i>Automobiles Minerva – Minerva Motors S.A., 1929</i> , Abb. von vier Frauenköpfen mit Helm in der Umrandung	25.– DM
HP 56 <i>S.A. Papiers à Cigarettes le Nil Joseph Bardou & Fils</i> , Blankette, 1924, sehr dekoratives Papier mit Abb. der Fabrikgebäude, div. Zigarettenpapierpackungen und einem Elefanten der für «Le Nil» Reklame macht	85.– DM
HP 57 <i>Compagnie Générale des Tramways d'Anvers S.A., Antwerpen 1899</i> , 500 Francs, Abb. der Stadt u. des Hafens von Antwerpen	140.– DM
HP 58 <i>Manufacture Générale Belge de Tabacs & Cigares, Brügge, 1895</i> , dekorative Umrandung mit Abb. von sechs großen Zigarren	100.– DM
HP 59 <i>Caisse Générale de Reports et de Dépôts S.A., 1928</i> , 500 belg. Francs, reichlich mit Ornamenten versehene Umrandung	9.– DM
HP 60 <i>Budapest-Fünfkirchner Eisenbahn-Aktienges., Prioritäts-Partial-Obligation über 200 Gulden ö. W. 1889</i>	28.– DM
Kuriositäten	
HP 61 «Helft zum Siege!», Ausrufblätter zur Zeichnung der 6. Kriegsanleihe	45.– DM
HP 62 <i>Graphische Musterblätter</i> , Beilagen der freien Künste Wien – Leipzig. Diese Blätter sind im DIN A4 Format, farbig und sehr dekorativ gestaltet.	60.– DM

Mitglied im Verband der Deutschen Händler für Historische Wertpapiere

Vorschau auf die nächste Nummer vom 15. April 1981

«In vino pecunia» oder «Rebensaft einmal anders»

Gültige Schweizer Werte im Markt für Historische Wertpapiere

Theodor Keetmann (Fortsetzung)

Cable Car – eine besondere Straßenbahn

Die Amsterdamsche Effektenbeurs

... und Auktionsberichte, Aktualitäten, Informationen und Meinungen

Für den Sammler von Historischen Papieren
monatlich

HP-Magazin für Historische Papiere

10. Internationale Münzenbörse in Bern



BERNA 81

in den Sälen des Casinos von Bern

Sonntag, 3. Mai 1981

*Münzen und Medaillen aller Zeiten und Länder,
numismatische Literatur und Zubehör, Papiergeld und
Historische Wertpapiere*

Händlertische frühzeitig reservieren, spätestens bis 31. März 1981

Anfragen an:

Numismatischer Verein Bern

*Postfach 1995
CH-3001 Bern*

oder

HP-Magazin für Historische Papiere

*Postfach 172
CH-3000 Bern 15*

Erstes - Wertpapier - Antiquariat

ANGEBOT: März/April 1981

DEUTSCHE STADTANLEIHEN

ST 01	Berlin	4% v. 1914, 200 Mark	DM	80,-
ST 02	Berlin	4% v. 1919, 200 Mark (Verband Groß-Berlin)	DM	140,-
ST 03	Berlin	4% v. 1919, 400 Mark (Verband Groß-Berlin)	DM	140,-
ST 04	Berlin	4% v. 1919, 1000 Mark	DM	80,-
ST 05	Berlin	8-18% v. 1923, 50 000 Mark	DM	95,-
ST 06	Danzig	4% v. 1909, 200 Mark	DM	270,-
ST 07	Darmstadt	4% v. 1907, 1000 Mark	DM	170,-
ST 08	Darmstadt	4% v. 1919, 1000 Mark	DM	160,-
ST 09	Darmstadt	4% v. 1919, II. 1000 Mark	DM	160,-
ST 10	Dresden	4% v. 1900, 100 Mark	DM	210,-
ST 11	Dresden	4% v. 1913, 500 Mark	DM	180,-
ST 12	Dresden	4% v. 1918, 500 Mark	DM	170,-
ST 13	Dresden	8-18% v. 1923, 20 000 Mark	DM	45,-
ST 14	Düsseldorf	4% v. 1905, 1000 Mark	DM	1500,-
ST 15	Düsseldorf	4% v. 1907, 500 Mark	DM	1500,-
ST 16	Düsseldorf	4% v. 1912, 1000 Mark	DM	1450,-
ST 17	Düsseldorf	4% v. 1919, 500 Mark	DM	170,-
ST 18	Düsseldorf	4% v. 1919, 1000 Mark	DM	170,-
ST 19	Elberfeld	5% v. 1922, 10 000 Mark	DM	240,-
ST 20	Frankfurt	4% v. 1911, 200 Mark	DM	160,-
ST 21	Frankfurt	4% v. 1919, 200 Mark	DM	150,-
ST 22	Frankfurt	8% v. 1923, 50 000 Mark	DM	140,-
ST 23	Freiburg i. Br.	Abl. Anleihe v. 1927, 50 RM	DM	60,-
ST 24	Hamburg	4% v. 1900, 1000 Mark	DM	120,-
ST 25	Hamburg	4% v. 1908, 500 Mark	DM	110,-
ST 26	Hamburg	4% v. 1909, 1000 Mark	DM	110,-
ST 27	Hamburg	4% v. 1911, 500 Mark	DM	110,-
ST 28	Hamburg	4,5% v. 1919, 5000 Mark	DM	95,-
ST 29	Hamburg	Abl. Anleihe v. 1927, 25 RM	DM	60,-
ST 30	Hamm	5% v. 1922, 10 000 Mark	DM	170,-
ST 31	Karlsruhe	5% v. 1926, 1000 sFr.	DM	80,-
ST 32	Köln	4% v. 1918, 500 Mark (Adenauer)	DM	180,-
ST 33	Köln	4% v. 1919, 1000 Mark (Adenauer)	DM	180,-
ST 34	Köln	Abl. Anleihe v. 1927, 50 RM (Adenauer)	DM	140,-
ST 35	Krefeld	4% v. 1901, 500 Mark	DM	190,-
ST 36	Krefeld	4% v. 1901, 1000 Mark	DM	190,-
ST 37	Krefeld	4% v. 1907, 500 Mark	DM	180,-
ST 38	Krefeld	4% v. 1909, 500 Mark	DM	170,-
ST 39	Krefeld	4% v. 1913, II. 1000 Mark	DM	160,-
ST 40	Leipzig	4% v. 1897, 1000 Mark	DM	220,-
ST 41	Leipzig	4% v. 1908, 500 Mark	DM	160,-
ST 42	Leipzig	4% v. 1908, 2000 Mark	DM	160,-
ST 43	Leipzig	5% v. 1916, 200 Mark	DM	90,-
ST 44	Leipzig	8% v. 1928, 1000 RM	DM	70,-
ST 45	Mainz	Abl. Anleihe v. 1929, 25 RM	DM	70,-
ST 46	Mannheim	Abl. Anleihe v. 1927, 25 RM	DM	60,-
ST 47	München	7% v. 1925, 1000\$	DM	210,-
ST 48	Nürnberg	4% v. 1920, 1000 Mark	DM	170,-
ST 49	Nürnberg	4% v. 1920, 5000 Mark	DM	170,-
ST 50	Remscheid	5% v. 1922, 10 000 Mark	DM	160,-
ST 51	Remscheid	5% v. 1922, 50 000 Mark	DM	200,-
ST 52	Solingen	5% v. 1922, 10 000 Mark	DM	240,-
ST 53	Stettin	5% v. 1923, 100 000 Mark	DM	350,-
ST 54	Wiesbaden	4% v. 1919, II. 1000 Mark	DM	180,-
ST 55	Worms	8% v. 1922, 2000 Mark	DM	70,-



ähnlich wie ST 14-16



ST 33



**Erstes-Wertpapier-
Antiquariat**

R. Ullrich,
Wittener Str. 78
Postfach 100 665,
D-4630 Bochum 1,
Telefon: 0234-331596
Telex 825416 neerd

Unverbindliche Geld- und Briefkurse von Bahnaktien

zusammengestellt durch



Schweizerischer Bankverein
Société de Banque Suisse
Società di Banca Svizzera
Swiss Bank Corporation

Börsenabteilung
Bern
Bärenplatz 8
Tel. 031/66 21 11
Telex 32242 bvbe ch

Aufträge und Auskünfte
 ber die erwähnte
Börsenabteilung und alle
Niederlassungen

	<i>Geld/Brief</i>
Bern-Lötschberg-Simplon 1. Rang	400/430
Bern-Lötschberg-Simplon 2. Rang	320/330
Bern-Lötschberg-Simplon Stamm	175/-
Bern-Lötschberg-Simplon Genuss.	70/-
Berner Oberland Prior	45/-
Berner Oberland Stamm	20/50
Emmental-Burgdorf-Thun Prior	50/60
Emmental-Burgdorf-Thun Stamm	50/-
Lauterbrunnen-M�ren-Bergbahnen	100/-
Montreux-Oberland Bern Stamm	20/-
Montreux-Oberland Bern Prior	20/30
Niesenbahn Gesellschaft AG Prior	275/-
Simmentalbahn Prior	50/-
Simmentalbahn Stamm	50/-
Thunersee-Beatenberg Drahtseilbahn	730/-
Verein. Huttwil-Bahnen Prior	35/50
Verein. Huttwil-Bahnen Stamm	35/-
Aigle-Leysin Stamm	10/-
Aigle-Leysin Prior	15/-
Brig-Visp-Zermatt	95/97
Glion-Naye	60/70
Interlaken-Harder Stamm	100/120
Interlaken-Harder Prior	100/-
Montreux-Glion Prior 1. Rang	200/230
Montreux-Glion Prior 2. Rang	7/9
Montreux-Glion Stamm	2/-
Territet-Glion	70/-
Yverdon-Sainte-Croix	12/-
Rigi-Bahn-Gesellschaft, Vizn. St	150/-
Rigi-Bahn-Gesellschaft, Vizn. Pr	100/115
Schiffgesellschaft Vierwaldstättersee, Stamm	110/140
Schiffgesellschaft Vierwaldstättersee, Prior	125/150



*Rigi-Bahn-Gesellschaft
Stamm-Aktie, 1889*

	<i>Geld/Brief</i>
Zürichsee-Schiffahrtgesellschaft	160/180
Pilatusbahngesellschaft, Alpnach Stamm	200/240
Pilatusbahngesellschaft, Alpnach Prior	300/325
Arth-Rigi-Bahn 1. Rang	100/120
Arth-Rigi-Bahn 2. Rang	20/30
Arth-Rigi-Bahn 3. Rang	20/30

**Gut beraten
in allen Anlagefragen**



**Sicher sein -
Bankverein.**



HP

Magazin für Historische Papiere Historic Paper Magazine



Neu
Die monatliche Fachzeitschrift
für Historische Papiere

**ANKAUF - VERKAUF
BUY - SELL**

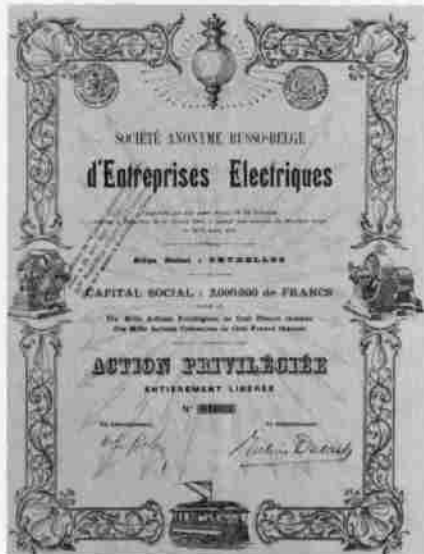
HISTORISCHE INTERNATIONALE WERTPAPIERE

HANS-JOACHIM WEBER

D-4000 DÜSSELDORF 1, HOHENZOLLERNSTRASSE 23-25, POSTFACH 8634
TELEFON 0211-357581

**NEUE LISTE GRATIS
NEW LIST ON REQUEST**

HP 41 *Gewerbebank Aktiengesellschaft Trier*, Urkunde über eine oder über zehn Stammaktien zu je 1000 Mark, Trier, 3. Juni 1923 35,- DM
HP 42 *Anleihe der Stadt Frankfurt am Main*, 4% von 1910, 200 Mark 170,- DM
HP 43 *Anleihe der Stadt Frankfurt am Main*, 4% von 1919, 200 Mark 150,- DM
HP 44 *5% Kaiserlich Chinesische Tientsin-Pukow Staatseisenbahn Ergänzungs-Anleihe von 1910*, £ 20, Deutsch-Asiatische Bank 40,- DM
HP 45 *8% Railway Equipment Loan of 1922* 60,- DM
HP 46 *Company Financiere Belgo-Chinoise*, 50 Chin. \$ ord. shares 50,- DM
HP 47 *Company Financiere Belgo-Chinoise*, Founders shares 120,- DM
HP 48 *Chicago Lake Geneva & Pacific Railway Co.*, Blankette, 18... Abb. eines alten fahrenden Zuges, rastender Leute sowie Fischer in einem Boot 60,- DM
HP 49 *New York and New England Railroad Company, 1892*, Abb. einer großen Lokomotive 110,- DM
HP 50 *The Eureka Coal Company, 1875*, 500 \$ Bond, Abb. einer Zeche und eines beladenen Güterzuges 300,- DM
HP 51 *Bourne Mills Fall River, Mass., 1936*, recht dekoratives Papier mit Abb. des Firmengründers (Portrait) 35,- DM



HP 63 *S.A. Russo-Belge d'entreprises électriques, 1896*, Aktie über 100 Francs (siehe Abb.) 55,- DM
HP 52 *New England Cotton Yarn Company, 1912*, große Abb. eines Adlers vor dem amerikanischen Wappen 45,- DM

HP 53 *Boston Chamber of Commerce Realty Trust, 1931*, Abb. eines großen Gebäudes sowie alter Autos und Menschen auf der Straße 32,- DM
HP 54 *Société Anonyme André Citroën, Paris 1927*, Abb. von vier Automobilen 85,- DM
HP 55 *Automobiles Minerva - Minerva Motors S.A., 1929*, Abb. von vier Frauenköpfen mit Helm in der Umrandung 25,- DM
HP 56 *S.A. Papiers à Cigarettes le Nil Joseph Bardou & Fils, Blankette, 1924*, sehr dekoratives Papier mit Abb. der Fabrikgebäude, div. Zigarettenpapierpackungen und einem Elefanten der für «Le Nil» Reklame macht 85,- DM
HP 57 *Compagnie Générale des Tramways d'Anvers S.A., Antwerpen 1899*, 500 Francs, Abb. der Stadt u. des Hafens von Antwerpen 140,- DM
HP 58 *Manufacture Générale Belge de Tabacs & Cigarettes, Brügge, 1895*, dekorative Umrandung mit Abb. von sechs großen Zigaretten 100,- DM
HP 59 *Caisse Générale de Reports et de Dépôts S.A., 1928*, 500 belg. Francs, reichlich mit Ornamenten versehene Umrandung 9,- DM
HP 60 *Budapest-Fünfkirchner Eisenbahn-Actien-Ges., Prioritäts-Partial-Obligation über 200 Gulden ö. W. 1889* 28,- DM
Kuriositäten
HP 61 «Helft zum Siege!», Ausrufblätter zur Zeichnung der 6. Krieganleihe 45,- DM
HP 62 *Graphische Musterblätter*, Beilagen der freien Künste Wien - Leipzig. Diese Blätter sind im DIN A4 Format, farbig und sehr dekorativ gestaltet. 60,- DM

Mitglied im Verband der Deutschen Händler für Historische Wertpapiere

**FULL SERVICE
to Dealers**

**WORLD-WIDE
& Collectors**



ACTIVE BUYERS of quality certificates and related financial history material including autographs, rare and reference books, photographs, prints, etc.

SALES by private treaty

AUCTIONS twice yearly

APPRAISALS-CUSTOM REPORTS

PUBLISHERS OF "Friends of Financial History"-
The Magazine for Certificate Collectors

PUBLISHERS of International Certificate
Dealers Directory

RESEARCH AND SPECIALIZED SERVICES

**R.M. Smythe
& Co., Inc.**

Established 1880

170 Broadway, New York, N.Y. 10038

Telephone: (212) 349-1116

Inhalts-Verzeichnis

- 4 «dr Bärner Bär»
- 4 Trend
- 6 Cable Car – eine besondere Straßenbahn
- 11 Gültige Schweizer Werte im Markt für Historische Wertpapiere
- 14 Theodor Keetmann
- 16 Die Amsterdamse Effektenbeurs
- 20 Für Sie gelesen
- 22 «In vino pecunia»
- 9 Auktionsberichte
- 17 telex
- 21 Pressespiegel
- 24 Clubnachrichten
- 26 Agenda
- 28 Kleinanzeigen

Impressum

erscheint monatlich, Auflage 4000 Ex.

Abonnemente: sFr./DM 44.– jährlich, inkl. Gutschein für 2 Kleinanzeigen

Einzelpreis: sFr./DM 4.–

Herausgeber: HP-Verlag für Historische Papiere AG, Bern

Chefredaktor: Enrico Ghidelli

Redaktion: Wolf Friesse

Mitarbeiter: Arie Craanen, Klaus Hellwig, Erich E.J. May, Walter Seller, Werner Ullrich

Satz und Druck: K.J. Wyss Erben AG, Bern

Redaktion: HP-Magazin für Historische Papiere, Postfach 172, CH-3000 Bern 15; Tel.: 031-250044

Anzeigen: Annahmeschluß am 1. des Vormonats. HP-Magazin für Historische Papiere, Postfach 172, CH-3000 Bern 15. Anzeigentarife gemäß Preisliste vom Dezember 1980.

Agentur in Deutschland: Erstes Wertpapier-Antiquariat, Wittener Str. 78, D-4630 Bochum 1; Tel. 0234-331596, Telex 825416 heerd

Agentur in Holland: Euro-Bond, L. Peeters, Lingsforterweg 84, NL-5944 BG Arcen

Bankverbindungen: Schweizerischer Bankverein, Bärenplatz 8, CH-3011 Bern.

Kto.-Nr. 90-118.386.0

Deutsche Bank AG, Filiale Bochum, D-4630 Bochum. Kto.-Nr. 3260320

Die Wiedergabe sämtlicher Artikel und Abbildungen, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet.



Versteigerer: A. Jesina, Wien

III. AUKTION histor. Wertpapiere am 9. 5. 1981 in der

Allg. Sparkasse in Linz /Donau (OÖ),
mit sehr seltenen und alten Stücken aus
aller Welt. Tauschbörse – Rahmenprogramm
Auktionsonderteil (Weltpremiere):

Wirtschaft im

• Jugendstil •

künstl. Graphik, Wertpapiere,
Wirtschaftshistorica, Plakate,
Broschüren, etc.

Katalog (S 35.–/DM 5.–) und Auskünfte
beim Veranstalter: Christine Schlacher,
A-1090 Wien, Berggasse 8/17, Tel. 34-61-74.



No. 12

Die Brücke im Markt



HP-Magazin für Historische Papiere

Übrigens ...

Fühlen Sie's auch – vom linken Ohr bis zur rechten Tatzte? Der Frühling ist da und mit ihm auch die Bärengraben-Touristen, die Sommerzeit und die Sammler- oder Flohmärkte.

Nun, die Zeiten sind vorbei, wo man Spitzstücke zu Billigtarifen beim Trödler kaufen konnte. Denn sobald das Interesse der Öffentlichkeit geweckt wird – wie bei der Scripophilie – steigen die Preise, auch beim Trödler.

«Der deutsche Gründer inmitten von alten Zeitungen» dürfte heute ebenso historisch sein wie das Papier selbst. Aber sieht ein Papier nicht gerade nach Aktie aus, hat der Sammler noch gute Chancen, günstig alte und sammelwürdige Historische Papiere zu erwerben.

Denn der Trödler handelt mit zu unterschiedlichen Waren, als daß er jedes Sammelgebiet genau kennen würde. Hier gibt's noch wahre Fundgruben. Tell stellt in fast jeder Nummer des HP-Magazins solche Historischen Papiere vor: Wechsel, Frachtbriefe, alte Rechnungen und Quittungen, handgeschriebene Pfandbriefe usw.

Wir Bärner Bären haben häufig Ausgang, und so statte ich in regelmäßigen Abständen allen Trödlern in der Stadt einen Besuch ab. Auch in den Ferien klappere ich die Sammlerläden ab, auf der Suche nach Historischen Papieren. Es hat sich fast immer gelohnt:

Wie hoch bewerten Sie z. B. ein Seekonnossement von 1806 mit Siegel und einem Kupferstich mit einem Segelschiff? Würden Sie fünfzig Franken bezahlen? Ich hab's getan, sehr schnell, gar nicht bernisch.

Denn, sehen wir mal davon ab, daß ein Sammler sowieso bereit ist, einen hohen Liebhaberpreis für ein Stück zu bezahlen, haben gerade die letzten Auktionen deutlich gezeigt, daß solche Papiere als Ergänzung zu der eigenen Sammlung immer beliebter werden.

Darum schauen Sie wieder einmal bei einem Trödler hinein und fangen Sie an zu graben: es gibt noch verborgene Schätze! Ich wünsche jedenfalls: Fortuna möge Ihnen lächeln!

dr Bärner



Trend

Entwicklungen auf dem Markt der Historischen Wertpapiere aus der Sicht der Redaktion.

US-Railroads, bonds and shares

Amerikanische Eisenbahnaktien und Anleihen sind auch weiterhin sehr beliebt. Ausreichendes Material, dekorative Aufmachung und teilweise seltene Originalunterschriften bedeutender Wirtschaftspioniere (Vanderbilt, Gould, Huntington, um nur einige zu nennen) sorgen für anhaltende Nachfrage nach Eisenbahnwerten.

Gefragt sind in erster Linie alte Stücke vor 1900, insbesondere aus der Zeit von 1830 bis 1880. Anleihen haben zudem noch den Vorteil, daß auf den meisten Papieren die ursprüngliche Auflage genannt wird.

Die Preise für Aktienzertifikate liegen derzeit zwischen 40.– und 200.– DM/sFr.; neuere Papiere findet man ab ca. 10.– DM/

sFr. Obligationen werden zwischen 70.– und 500.– DM/sFr. angeboten. Ausnahmen bilden alte Autographen, z. B. Jay Gould: 1200.– bis 1800.– DM/sFr.

Die Preise steigen langsam aber stetig. Unserer Meinung nach ein empfehlenswertes Sammelgebiet.

Südamerika

Ein Markt, der sich hauptsächlich in England gebildet hat, da einige Papiere noch als Hoffnungswerte in London gehandelt werden.

Auf Auktionen konnte man feststellen, daß nun auch in Deutschland das Interesse für dekorative Südamerikaner wächst.

Branchensammler (Eisenbahnen, Banken und Minen) haben schon seit längerem die noch sehr günstigen Preise ausgenutzt, um ihre Sammlung auszubauen.

HP notiert

An dieser Stelle werden wir monatlich die Geld- und Briefkurse der HP-Aktien notieren.

Wir möchten allen Zeichnern für das dem Verlag, der Zeitschrift und der Redaktion entgegengebrachte Vertrauen danken.

Die Resttranche von sFr. 30 000.– wurde um 60 % überzeichnet, so daß wir gezwungen sind, Kürzungen vorzunehmen. Dies wird jedoch nur bei größeren Zeichnungen der Fall sein, kleinere Aktienpakete werden voll zugeteilt.

In diesen Tagen wurde an die HP-Aktionäre die Zeichnungsbestätigung mit der Liberierungsaufforderung versandt.

Die HP-Wertpapiere werden jetzt graphisch bearbeitet und gehen gegen Ende April in Druck. Den vielfach geäußerten Wunsch nach dekorativer Aufmachung haben wir berücksichtigt, ohne jedoch die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen (Fälschung) zu vernachlässigen.

Sobald die HP-Aktien vorliegen, werden wir sie an unsere Aktionäre weiterleiten.

Für Kauf/Verkauf übernimmt der HP-Verlag Bern gerne die Funktion der Börse. Wir werden jeweils im HP-Magazin die eingegangenen Kauf- und Verkaufsgebote publizieren und zwischen den Interessenten vermitteln.

Die Geschäftsbedingungen werden in der Mai-Ausgabe veröffentlicht.

Die Preise bewegen sich zwischen 15.– und 100.– DM/sFr.; einige Ausnahmen kosten über 100.– DM/sFr.

Ein Gebiet, bei dem der interessierte Sammler kaum einen Fehler machen kann.

Holland

Niederländische Werte scheinen sich zusehends zu entwickeln. Händler- und Sammleraktivitäten geben dem Markt Auftrieb.

Obwohl die holländischen Papiere meist nicht überaus dekorativ gestaltet sind, könnten die oft sehr niedrigen Auflagen besonders auf dem heimischen Markt gesucht werden. Die Preise gehen selten über 500.– DM/sFr., selbst bei Stücken vor 1800 nicht.

Genügende Auswahl und niedrige Preise machen dieses Gebiet vor allem für Holländer und Branchensammler interessant.

Redaktionsschluß: 25. April 1981

Erstes - Wertpapier - Antiquariat

Auszug aus unserem Katalog Nr. 26

26004	Iowa Falls and Sioux City Rail Road Co.	1870	DM	120,-
26011	Wabash Railroad Company	1910	DM	20,-
26012	American Express Company	1865	DM	1400,-
26013	American Express Company	1960	DM	12,-
26014	Ford Motor Company	1970	DM	18,-
26025	Stafford Meadow	1858	DM	165,-
26031	AEG	1936	DM	60,-
26032	Allg. Fleischer-Zeitung	1912	DM	170,-
26038	Dynamit-AG vorm. Nobel	1928	DM	190,-
26043	Harpener Bergbau AG	1935	DM	40,-
26057	Rhein-Elbe Union	1926	DM	95,-
26061	Stadt Wien	1908	DM	30,-
26070	Automobile Imperia-Excelsior	1928	DM	15,-
26086	Les Tramways de Bologne	1899	DM	90,-
26089	Tramw. Electr. en Espagne	1900	DM	75,-
26096	Tramw. Electr. de Notre-Dame	1907	DM	75,-
26097	André Citroën	1927	DM	85,-
26107	Dampfschiff-Ges. d. Vierwaldstättersees	1887	DM	290,-



Fordern Sie unsere reich bebilderten Kataloge Nr. 25 und 26 an. Über 250 Historische Wertpapiere aus aller Welt warten auf Sie.

Wir sind zuversichtlich Käufer von:

BAYER - BERLINER KINDL - BMW - DAIMLER - DEUTSCHE BANK - DRESDNER BANK - FORDWERKE - GOLDSCHMIDT - NSU - SIEMENS - STANDARD OIL - THYSSEN -

Stadt **BOCHUM** - Stadt **DORTMUND** - Stadt **DUISBURG** - Stadt **GELSENKIRCHEN** - Stadt **HEILBRONN** - Stadt **KÖLN** - Stadt **SAARBRÜCKEN** - Stadt **STUTTGART** - Stadt **WÜRZBURG** -

Bitte unterbreiten Sie uns Ihr Angebot, evtl. mit Fotokopie. Wir antworten sofort.



Erstes-Wertpapier-Antiquariat

R. Ullrich,
Wittener Str. 78
Postfach 100 665,
D-4630 Bochum 1,
Telefon: 0234-331596
Telex 825416 heerd

**MITGLIED IM VERBAND
DER DEUTSCHEN HÄNDLER FÜR HISTORISCHE WERTPAPIERE**

Cable Car – eine besondere Straßenbahn

von Enrico Ghidelli

Sie rollt und rollt und rollt – seit mehr als hundert Jahren! Alle Versuche, die Kabelbahn durch Omnibusse oder andere moderne Verkehrsmittel zu ersetzen, scheiterten: Fast einstimmig sprachen sich die Einwohner von San Francisco für die Erhaltung ihrer Cable Cars aus. Jetzt müssen das gesamte Schienennetz und die nicht mehr so jugendlichen Wagen für 60 Mio \$ generalüberholt werden.

San Francisco, die heutige Millionenstadt und Metropole des Westens, war Mitte des 18. Jahrhunderts nur eine kleine Siedlung mit dem rustikalen Namen «Yerba Buena» (gutes Gras). Ein paar Häuschen umschlossen die spanische Mission «San Francisco de Asis».

Die Meldung, daß bei Sutter's Fort Gold gefunden wurde, verbreitete sich wie ein Lauffeuer über ganz Amerika. Eine Völkerwanderung riesigen Ausmaßes folgte dem Lockruf des Goldes, und «Go to West» war in aller Leute Munde. 1850 zählte man in San Francisco 25 000 Einwohner. In den folgenden zwanzig Jahren verzehnfachte sich die Bevölkerung, und ein Nahverkehrsmittel war dringend notwendig geworden.

Zuerst wurden Pferde-Busse, später dann Pferde-Bahnen eingesetzt. Aber die Strassenverhältnisse und vor allem die großen Steigungen der Hügelstadt – bis 17% – bedeuteten für die Pferde Schwerstarbeit; länger als drei Jahre hielt dies auch das stärkste Pferd nicht aus.

Mister Andrew Smith Hallidie, ein englischer Ingenieur, hatte schon mit Erfolg Förderanlagen und Seilzugmaschinen in den zahlreichen Goldcamps und Minen gebaut. Seine Idee, eine Art Seilbahn durch die Stadt

zu bauen, wurde aber abgelehnt: Ein Gesetz verbot nämlich Schienenfahrzeuge mit überirdischen Drähten, Seilen oder Masten.

Also erfand Hallidie ein wohl einzigartiges Antriebssystem: Zwischen den Geleisen lief ein endloses Seil in einer Röhre unterirdisch durch die Stadt. Das Seil wurde von einer Dampfmaschine angetrieben, und die Röhre hatte oben einen Schlitz. Jeder Straßenbahnwagen hatte einen Greifer, mit welchem der «Grip Man», so hieß der Fahrer, seinen Wagen an das Seil koppelte und mitziehen ließ.

Am 1. August 1873 wurde mit Erfolg die Probefahrt auf der Clay Street durchgeführt.

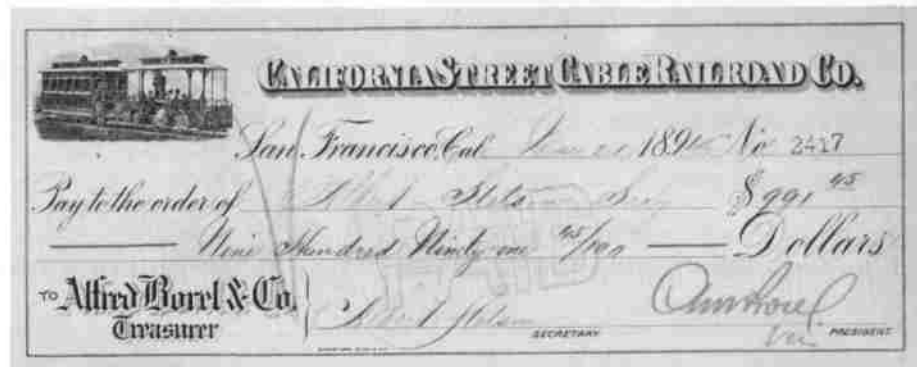


HISTORIC PRESERVATION

Die neue «Cable Railroad» fand soviel Anhang, daß innert weniger Jahre das gesamte Schienennetz eine Länge von 181 km hatte.

Heute hat es in San Francisco nur noch drei Linien, die längste führt durch die California Street und ist 6500 Meter lang. Sie fährt von der Market Street über Chinatown, Nob Hill und Van Ness Avenue nach Fisherman's Wharf beim Hafen. Auf dem gesamten Netz von 17 km sind vierzig Wagen im Einsatz, die jährlich über 13 Mio. Passagiere befördern.

Die abgebildeten Wertpapiere stammen alle aus der Zeit, als die Straßenbahn noch nicht der öffentlichen Hand gehörte.





COMMERZ CABINETT

Das führende Antiquariat für
Wirtschafts- und Finanzgeschichte

Historische Wertpapiere · Banknoten
Wechsel und Schecks · Bücher
Manuskripte · Börsengrafik
Ephemera

Für unsere Auktionen nehmen wir
jederzeit Einlieferungen entgegen.

Unser Haus steht unter der Leitung
eines promovierten Wirtschaftshistorikers

The leading dealer in financial
and economic history

Shares & Bonds · Banknotes · Documents
& Cheques · Rare Books · Manuscripts
Fine prints · Ephemera

Please contact us regarding our
regular auctions · Catalogues on request

The management of Commerz Cabinet is distinguished
expert with Ph. D. in Economic History

COMMERZ
CABINETT

Kurze Straße 7 · D 2000 Hamburg 36
T 040/34 42 87

Wertpapier-Antiquariat Hellwig

Haferweg 13 – D-4630 Bochum 1
Tel. 0234/79 78 39

Das Sammeln Historischer Wertpapiere ist viel-
seitig. Hier einige Titel aus Frankreich, die nicht
nur die Ländersammler, sondern auch die Sammler
anderer Gebiete ansprechen und die zudem beson-
ders dekorativ gestaltet sind:



- HP 09 Sté des Rizeries Parisiennes; Paris 1915 DM 95,-
– Reisfabrik –
- HP 10 Cie des Tramways Electriques Vanves à Paris; Paris 1899 DM 130,-
– Straßenbahnen –
- HP 11 Sté Française d'Etudes & d'Exploitations de Phosphates en Tunisie; Paris 1908 DM 65,-
– Bodenschätze –
- HP 12 Docks du Rhône; Tarascon-sur-Rhône 1930 DM 35,-
– Lebensmittel –
- HP 13 Sté Anglo-Française pour la Fabrication des Huiles Spermaceutiques Artificielles; Auteuil pré Paris 1856 DM 240,-
– Öle und Fette –

Richten Sie Ihre Bestellung bitte an:
Wertpapier-Antiquariat-Hellwig, Haferweg 13,
D-4630 Bochum, Tel. 0234-797839

In unseren reich bebilderten Katalogen 14 und 15 bieten wir
Ihnen weitere 200 Historische Wertpapiere an.

Vertreten durch Klaus Hellwig im Verband
der Deutschen Händler für Historische Wertpapiere.

Die California Street Cable RR Co. wurde am 23. Juli 1884 gegründet. Die Auflage der ausgegebenen Stücke ist nicht genau festzustellen. Die höchste mir bekannte Nummer eines ausgegebenen Papiers ist Nr. 1773, die niedrigste einer Blankette Nr. 1984. Also dürften ungefähr 1800 Stücke ausgegeben worden sein. Anfang der 30er Jahre wurde die Gesellschaft aufgelöst.

Da die Cable Cars eine beliebte Attraktion sind, findet man die verschiedensten Dokumente und Abbildungen. Dem Sammler Historischer Papiere bietet sich so die Möglichkeit zu einer umfassenden und attraktiven «Cable-Car-Collection».



Check zur Dividendenzahlung von 1895



BERNA 81

HP-Magazin für Historische Papiere

Am Samstag, 2. Mai 1981, lädt der Swiss Nonvaleurs Club seine Mitglieder zu einem Vortrag, Sammlertreffen und Klubfest in den romantischen «Münstergaß-Chäller» (Münstergasse 50) in Bern ein.

14.30 Uhr **Wertpapierkunde**
Vortrag vom Präsidenten des SNC, Karl Hafner.

15.30– **Sammlertreffen**
17.00 Uhr Mitglieder, Gäste und Händler sind willkommen!

19.30– **Klubfest**
???.?? Uhr

10. Internationale Münzenbörse in Bern

Sonntag, 3. Mai 1981 in den Sälen des Casino Bern

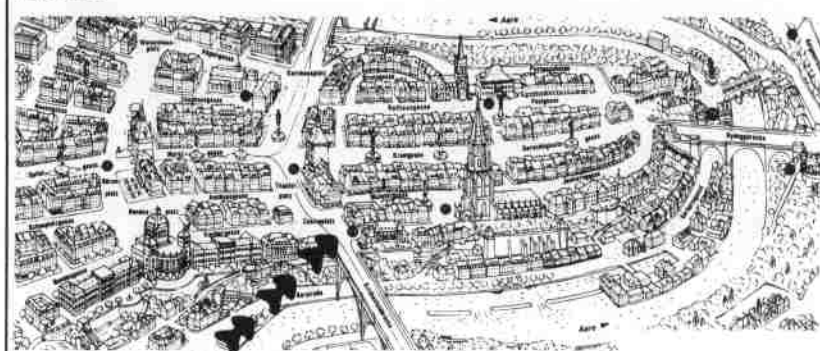
SWISS NONVALEURS CLUB

On Saturday, 2nd May 1981, the Swiss Nonvaleurs Club invites its members, fellow collectors and dealers for a collectors' meeting and club-party in a romantic cellar in a 18th century building in the old section of Berne (Münstergasse 50).

3.30 to **Collectors' meeting and**
5.00 pm **bourse**

7.30 pm to **Club Party**
?..?

Lageplan:



Casino Bern und Münstergasse 50

Anfragen an: HP-Magazin für Historische Papiere, Postfach 172, CH-3000 Bern 15

• AUKTIONSBERICHTE •

*Auktionsgemeinschaft
Düsseldorf*

8. Internationales Sammlertreffen und Auktion in Frankfurt

Die Frankfurter Freunde (Drumm und Henseler) sorgten auch dieses Jahr wieder für einen gelungenen Rahmen der schon zur Tradition gewordenen Veranstaltung.

Über 300 Sammler und Händler aus verschiedenen Ländern brachten bei der Auk-

Bekannte Namen und dekorative Stücke wechselten problemlos bei steigenden Preisen ihren Besitzer:

Bürohaus Börse	250/ 550
Daimler Motoren	350/ 750
Deutsche Bank 1897	1800/2600
Löwenbräu München 1942	100/ 160
Kaiser Jubiläumstheater	400/ 650
Benz & Cie 1912	2500/2700
Royal Italian Operahouse	400/ 800



Die Herren Drumm und Henseler (r.) lösten einander bei der Arbeit ab

tion einen Umsatz von ca. 150 000,- DM und regen Handel beim anschließenden Sammlertreffen.

Gründerwerte der zweiten Kategorie und weniger berühmte Namen konnten ihr Vorjahresniveau nicht immer halten. Bei den

Über 200 Personen, eine Zunahme gegenüber letzten Oktober, wohnten am 28. März der Auktion im Düsseldorfer Parkhotel bei.

Wiederum wurde der Trend bestätigt: Seltene, dekorative und alte Stücke fanden mühelos zu steigenden Preisen ihre Käufer, häufiger aufgetauchte Papiere 2. Kategorie wurden mäßig bis gut aufgenommen. Renner waren Stadtanleihen und Eisenbahnen.

Die interessante Ausstellung von Richard Uebelhör – fast durchwegs attraktive und seltene Liebhaberstücke – lockte viel Publikum an. Eine informative und illustrierte Broschüre vermittelte nähere Angaben zu den ausgestellten Historischen Wertpapieren.

In der nächsten Nummer folgt ein ausführlicher Bericht über die gelungene Veranstaltung.

F. R.

Spezialgebieten ragten deutsche Stadtanleihen heraus. Hier einige Beispiele:

4% München 1901	120/440
4% Saarbrücken 1919	40/180
4% Wiesbaden 1919	30/240

Französische Papiere kosteten zwischen 150 und 420 Mark; britische Werte wurden sehr stark beboten und erzielten z.T. stolze



Handel, Fachsimpelei und freundschaftliche Gespräche belebten den ehrwürdigen Börsensaal



Preise (Liverpool & Manchester RW 1829: Ausruf 1900.-/Zuschlag 2200.-).

Spitzenstück bei den holländischen Titeln war eine Anleihe von 1770 (Los-Nr. 218, DM 650,-). Aktien und Obligationen der KuK-Monarchie und ihrer Nachfolgestaaten wurden ruhig aber mit steigenden Preisen aus dem Markt genommen. (Nr. 247



Der HP-Tisch im belagerten Zustand.

Dt.-Völk. Sparinstitut 200/650; Nr. 261 Posteisenbahn-Verkehrsbank 1911 90/160).

Schweizer Werte scheinen auch auf dem historischen Sektor immer gefragt zu sein:

Nr. 305 Appenzellerbahn 1886 150/220

Nr. 306 Ligne d'Italie 1868

und EBT-Bahn 120/280

Nr. 307 Rigibahn 1889 300/300

Nr. 308 Interlaken-Harder 1906 80/100

Nr. 309 Transalpina 1925,

Bauxit 1923 und

Escher Wyss 1924 100/220

Zwei spanische Titel erzielten die höchsten Ergebnisse der Auktion:

Comp. Real de Granada

1846 1500/4400

Real Comp. Comm.

Barcelona 1756 5800/6200

Die Sparte «Dokumente» stieß wiederum auf großes Interesse. Spitzenstück war ein

kolorierter Kupferstich der Antwerpener Börse von 1613, den sich der Käufer 820,- DM kosten ließ. Auch in Frankfurt zeigte es sich, daß Dokumente wie Wechsel, Stiche, Checks, Firmenschriften, usw. immer beliebter werden.

Amerikanische Aktien und Anleihen sorgten gegen Ende der Auktion noch einmal für heftige Bietgefechte und wurden zwischen 160,- und 750,- DM zugeschlagen. Die Standard Oil von 1876 konnte man inklusive Kommission für knapp 3000,- DM ersteigern.

Den Abschluß machte ein sehr interessanter Frankfurter Regionalwert: Bei der «Neuen-Theater-AG zu Frankfurt» von 1877 fiel der Hammer erst bei 3500,- DM.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß sich der Trend nach Spezialisierung ver-

stärkt, häufig angebotene Titel im Preis stagnieren und alte, seltene, sogenannte «gute» Stücke immer teurer werden.

Beim abschließenden Galeriefest konnten die Unentwegten bei Bier, Sekt oder Wein weiter fachsimpeln.

Wie immer brachte der sonntägliche Basar gute Kauf- und Tauschmöglichkeiten. Händler und Sammler hielten ihre Angebote bereit, und wer bei der Auktion nicht zum Zuge gekommen war, konnte erfreut das eine oder andere Stück für seine Sammlung erstehen. Spitzenstücke waren allerdings wenig zu sehen, dafür aber genügend im mittleren und unteren Preisbereich.

Wir werden wohl auch beim 9. Treffen alle wieder dabei sein.

Text: W. Ullrich / Bild: E. Ghidelli.

London Scripophily Congress

Der 1. Internat. Scripophily Congress war nach Angaben von mehreren Anwesenden sehr gut organisiert worden.

Die rund 150 Interessenten übten an der Auktion Zurückhaltung, so daß die meisten Lose unter den Schätzpreisen zugeschlagen wurden. Es wurden vor allem drei Gründe für dieses Verhalten angegeben:

1. die wirtschaftliche Lage Englands,
2. die negativen Erfahrungen mit den russischen und chinesischen Titeln,
3. das geringe Interesse des englischen Publikums an europäischen oder amerikanischen Papieren (man sammelt fast ausschließlich Großbritannien, China und Rußland).

Einige Resultate:

Chinese Imp. Gov. 5%, 1896, 50 £, Dt.-Asiat. Bank: 100 £.

5% RW Loan, 1911, 5000 yen (CA 118d): 250 £

Skoda-Loan 8%, 1925, 1000 £: 150 £

Pekin Synd. Ltd. 1909: 150 £.

Das Fehlen des europäischen Publikums machte sich z. B. bei den deutschen Papieren bemerkbar, und man konnte zu außergewöhnlich tiefen Preisen die eigene Sammlung vervollständigen.

Die engl. Papiere gingen gut weg: Glasgow & SW RW, 15 n. ausgegeb. Zert., 185.: 95 £

Grand Junction Canal Co., 1804: 170 £.

Amerikanische Stücke bewegten sich im normalen Rahmen.

An der Börse boten ca. 25 Händler aus Frankreich, Holland, Belgien, Österreich, USA und England ihre Papiere zum Verkauf an. Die rund 300 Besucher zeigten sich sehr interessiert aber wenig kauflustig. Einzig russische, englische, chinesische und australische Titel fanden sehr guten Absatz.

Zusammenfassend kann man sagen, daß große Unterschiede zwischen dem englischen und dem europäischen Markt bestehen. Darum kann die Preisbildung in England nicht mit den uns gewohnten Maßstäben verglichen werden. Gh



VEILCHENWEG 8 · 4047 DORMAGEN 11 · TELEFON (02182) 6261

- Colt's Mfg. Co., bek. Waffenhersteller	DM 49.-
- Plantation de l'Equatoriale (Schiffsabb.)	DM 49.-
- U.S. Steel Corp. (Abb. Stahlarbeiter)	DM 22.-
- Bankhaus Herstatt (Aktienblankette)	DM 280.-
- Act.-Ges. für Kranken- u. Invalidenpflege Aachen (Aufl. 75 Stk.)	DM 720.-
- Obl. Landwirtschaftliche Creditbank 1886	DM 590.-

Fordern Sie unsere kostenlose bebilderte Angebotsliste an

Gültige Schweizer Werte im Markt für Historische Wertpapiere

E. Ghidelli im Gespräch mit Herrn R. Berchtold, Ringhändler an der Berner Börse

HP: Mit Händen und Füßen wehren sich Händler wie auch Börsianer und Bankleute gegen die allgemeine Bezeichnung «Nonvaleurs» für schweizerische Wertpapiere.

Zu Recht – denn wie sonst in keinem Land werden in der Schweiz im HWP-Markt so viele Titel angeboten, die heute noch gültig sind und doch ein ansehnliches Alter haben. Woher kommt dies?

Berchtold: Der wichtigste Grund ist wohl, daß in den letzten hundert Jahren die Schweiz im Gegensatz zu anderen Ländern keine größeren wirtschaftlichen oder politischen Krisen zu bewältigen hatte.

Wenn wir als Beispiel Deutschland betrachten, so wurde dort nach dem 2. Weltkrieg durch Entflechtungen, Verstaatlichung (vor allem in der DDR) und anderes mehr manches Unternehmen in seiner Besitzform geändert. Neue Gesellschaften entstanden und neue Wertpapiere wurden gedruckt.

Diese Neuordnung fand in der Schweiz nicht statt, und wir finden noch heute früh entstandene Firmen mit alten Wertpapieren.

Bei den Eisenbahnen und anderen Transportunternehmen liegt der Grund darin, daß nach dem Gesetz von 1897 nicht alle Bahnen verstaatlicht wurden, und alle danach gegründeten Bahnen Privatgesellschaften blieben.

HP: Der Sammler interessiert sich ja vor allem für Papiere von Eisenbahnen, Hotels und Industrien, die schon lange bestehen und von denen es auch alte Papiere gibt. Wo werden diese gehandelt?

Berchtold: Man muß unterscheiden zwischen den kotierten und den außerbörslich gehandelten. Die ersten sind im Prinzip an jeder Börse zu Hause, die regionalen Werte sind jedoch nur an den entsprechenden Börsen kotiert.

Die außerbörslichen Titel werden nur im Telefonverkehr gehandelt. Es gibt zwar einige Banken, die sich darauf spezialisiert haben, wie z. B. die Volksbank Willisau. Aber das Geschäft kann bei jeder Bank abgeschlossen werden.

HP: Wenn wir die Höchst-/Tiefst-Kurse der letzten Jahre betrachten (s. Kasten), fallen die z. T. beträchtlichen Kurssteigerungen auf. Dazu paßt auch, daß bei den Briefkursen häufig nur eine Linie ist. Werden diese Titel so selten angeboten?

Berchtold: Wir haben in den letzten zwei Jahren eine starke Nachfrage nach diesen Wertpapieren festgestellt.

Die Käufer sind in erster Linie Sammler von HWP. Einige Interessenten suchen diese Papiere auch, weil sie eine besondere Bezie-

hung zu einem speziellen Unternehmen haben: Sie wohnen während ihrer Ferien in diesem Hotel oder fahren regelmäßig mit dieser Bergbahn in sonnige Höhen.

Die Verknappung auf der Angebotsseite kommt auch daher, daß die Gesellschaften, die dem «öffentlichen Interesse» dienen, mehrheitlich in fester Hand beim Bund, den Kantonen oder Gemeinden sind. Da der Anteil bis 80% ausmachen kann, sind nur wenige Titel im Umlauf und dementsprechend gesucht.

HP: Gerade diese Stapel im «Bundestresor» lassen manche Sammler befürchten, daß diese

Papiere auf den Markt kommen könnten. Wie sehen Sie das?

Berchtold: Meiner Meinung nach ist dies sehr unwahrscheinlich. Man könnte sich höchstens vorstellen, daß einige Gemeinden oder Kantone ihr Defizit mit dem Verkauf der Wertpapiere decken würden, aber das dürfte Theorie bleiben.

HP: Wie sehen Sie und ihre Kollegen aus «neutraler Warte» die Preisentwicklung bei diesen Sammlerpapieren?

Berchtold: In unseren Kreisen wurde schon oft über dieses neue Sammelgebiet diskutiert.

Wir verstehen, daß jemand für ein altes und seltenes Stück das Vielfache des Börsenwertes bezahlt. Er muß sich jedoch bewußt sein, daß bei vielen Gesellschaften der innere Wert gleich Null ist, vor allem bei den



Sihlthalbahn-Gesellschaft 1892, Auflage 4000 Stück. Heute Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn



Drahtseilbahn Marzili-Stadt Bern 1939, Auflage 600 Stück

Privatbahnen. Er zahlt somit einen reinen Liebhaberpreis, der aber durchaus berechtigt sein kann.

Unverständlich ist uns jedoch, daß für junge und in großer Zahl vorhandene Titel, wie z.B. Inter-Pan oder Zent, bis zu 50.- Franken bezahlt wird. Denn diese Papiere waren weit gestreut und sind noch alle vorhanden, seit das Sammeln von Historischen Wertpapieren bekannt wurde.

HP: Was geschah mit den Wertpapieren, wenn die Gesellschaft fusionierte?

Berchtold: Normalerweise wurden die Aktien überstempelt. So kann es geschehen, daß beim Kauf einer «Ver. Bern-Worb-Bahn» drei verschiedene Titel zur Auslieferung gelangen: die obengenannte, ein Papier der «Worbental-Bahn» oder eine «Bern-Muri-Gümligen-Bahn». Der Sammler weiß beim Kauf somit nicht, welches Papier er erhält. Auch der Zustand des Wertpapiers spielt an der Börse keine Rolle, im Gegensatz zum Sammler, der ja der Qualität eine besondere Beachtung schenkt.

Darum sollte man sich bei besonderen Wünschen schon an den spezialisierten Händler wenden. Er wählt die Papiere nach den Vorstellungen seiner Kunden aus.

HP: Welche Tips können Sie dem Sammler geben?

Berchtold: Im Grunde genommen dieselben wie bei anderen Historischen Wertpapieren:

Er sollte möglichst alte Stücke kaufen, die entweder von der Auflage her selten sind, oder aber, von denen ein großer Teil in fester Hand ist. Diese Informationen sind manchmal aus den Geschäftsberichten ersichtlich. In besonderen Fällen kann auch die Bank solche Auskünfte erteilen.

HP: Herr Berchtold, ich danke Ihnen für dieses Gespräch.



Bern-Muri-Gümligen-Worb-Bahn 1898, Auflage 5500 Stück. Heute Vereinigte Bern-Worb-Bahnen

Aktien und Anleihen von Schweiz. Transportunternehmen		Ausgewählte Jahres-Höchst- und Tiefsturse									
		1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	
Berner Oberland-Bahnen,	Pr. aktien	15/25	15/25	25/30	20/25	20/30	25/30	25/26	25/35	35/55	
dito,	Stammakt.	3/4	3/6	5/6	5/7	5/7	5/6	5/8	5/15	12/21	
Emmental-Burgdorf-Thun,	Pr. aktien	60/75	65/75	-	20/30	25/40	30/40	30/-	30/40	80/100	
dito,	Stammakt.	25/35	30/60	15/-	10/15	15/30	15/25	15/25	20/35	40/100	
Interlaken-Harder,	Pr. aktien	15/25	-	15/-	-	9/12,5	9/9,5	9/10	20/35	90/100	
dito,	Stammakt.	3/-	3/-	-	3,5/-	-	3/3,75	-	5/-	50/120	
Montreux-O'land-Bern.,	Stammakt.	4,5/6	5/12	6/6,5	6/8	4,5/7	5/10	5/7	5/15	15/21	
dito,	Vorz. akt.	4,5/5,5	5/6	6/10	6/8	5/7	5/7	5/8	5/15	12/22	
Niesenbahn,	Prioritäts-Aktien	90/100	100/130	120/-	105/150	125/150	150/220	150/-	150/215	215/300	
Ver. Huttwil,	Prioritäts-Aktien	12/-	-	7/-	7/8	-	5/7	7/-	-	40/50	
dito,	Stamm-Aktien	-	-	-	5/-	5/-	5/-	5/10	10/-	35/50	

Die Angaben wurden der «Statistik des Berner Börsenvereins» entnommen.

Für Schweizer Sammler . . . HP-Magazin für Historische Papiere

Historische Wertpapiere

Wirtschafts- und Finanzgeschichte in Bildern

Fordern Sie kostenlos unsere Angebotliste an

1907 Aktie	Soc. des Grands Magasins du Progrès le Caire , Paris – mehrfarbig – Kaufhausaktie – Abbildung eines Pharaonenkopfes (Tut Ench Amun?)	DM 75,-	1896 Aktie	Union International d'Assurances , Antwerpen – grau/blau – Belgische Versicherungsgesellschaft – Namensaktie – Auflage 5000 – sehr dekorativ	DM 85,-
1960er Aktie	State Street Bank and Trust Comp. , Boston – stahlblau – bekanntes Bankhaus – domiziliert im Börsegebäude – Abbildung des alten «State House», in dem heute eine U-Bahnstation untergebracht ist. Firmenname im Prägedruck. Originalunterschrift des Vice-Präsidenten	DM 25,-	1933 Aktie	Mines d'Or de Stanija , Paris – grün – drei Abbildungen aus dem Bergwerksbereich	DM 25,-
1896 Aktie	Appareillage Electrique Grivolos , Paris – blau/ gelb – sehr dekorativer Wert – u. a. Abbildung einer alten Lok	DM 45,-	1910 Aktie	Mexico Tramways Comp. , – dunkel-lila – zwei herrliche Abbildungen – Straßenbahn – monumentaler Bahnhof	DM 95,-
1902 Anleihe	Fundo Externo Portuguez 3% , Lissabon – ausgestellt in Reis – Francs – Mark und Florins – selten und dekorativ	DM 65,-	1926 Aktie	Electra Levante , Valencia – goldgelb – spanischer Elektrizitätsversorger-Grafik/ Jugendstil	DM 145,-
1888 Aktie	Old Colony Railroad Comp. , schwarz/ weiß – ehemals größte Eisenbahngesellschaft im Staate Massachusetts – Abbildung einer Eisenbahn im Hafengelände – pergamentartiges Papier	DM 95,-	1910 Aktie	Credito y Docks de Barcelona – grün/ grau – spanische Bank – reliefartiger Druck, kombiniert mit zwei Fotografien – sehr dekorativ	DM 170,-
			1923 Aktie	Mühlenvereinigung Kulmbach , – grau – Abbildung von Gerste	DM 45,-

Alexandra Spanier Werstener Dorfstr. 72 - 4000 Düsseldorf 13 - Tel. 0211/764497

aus aller Welt!



Alt-Action

finden Sie in meinem Alt-Actien & Commerz-Antiquariat.

Daneben aber auch andere historische Papiere & Commerz-Antiquitäten wie: Alte (Firmen-)Geldscheine, Urkunden & Dokumente, Schecks, Wechsel, schöne alte Rechnungen, Postkarten, Plakate, Firmen-Festschriften, Börsen-Stiche, Literatur, Kataloge, u. v. a.

Das kann man unmöglich alles auflisten. Deshalb besuchen Sie mich doch einmal. Es lohnt sich. Rufen Sie mich kurz vorher an. Ein Teil der Papiere ist natürlich in meinem Versand-Programm zusammengestellt, das Sie gerne kostenlos abrufen können.

Service
Beratung



**Erich-May-Versand, Postfach 1165/HP
D-7813 Staufen, ☎ (07633) 7335**

Theodor Keetmann – Porträt eines (un-)bekannten Duisburger Unternehmers

von Walter Seller

(Schluß)

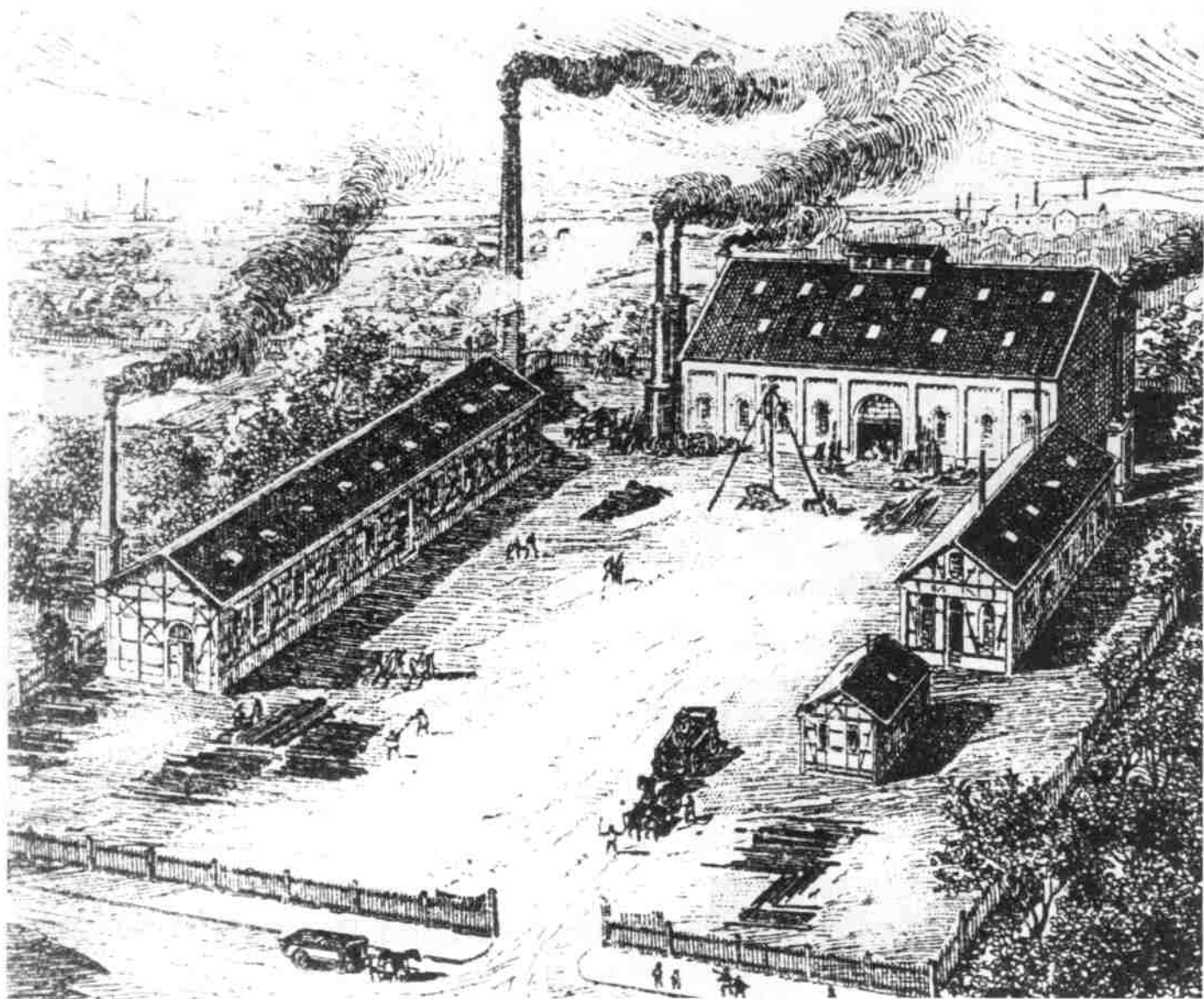
Im Gründungsjahre zählte Duisburg ca. 20 000 Einwohner. Verharnte der Duisburger Maschinenbau noch auf seiner handwerksmäßigen Stufe, konnte sich dagegen Bechem & Keetmann relativ schnell als Industrieunternehmen etablieren. Bald standen sie in reger Geschäftsverbindung mit Firmen wie der Niederrheinischen Hütte in Duisburg, R. Poensgen in Düsseldorf, Felten & Guillaume in Köln, Friedrich Krupp in Essen und Thyssen & Cie. in Mülheim. Um weitere Werke zu errichten und andere Betriebe zu erwerben, mußte die Kapitalbasis erweitert werden. Gegen Ende des Jahres 1870 erfolgte die Umwandlung des Unternehmens in eine Kommanditgesellschaft.

Die glückliche Beendigung des Krieges 1870/71 und die Siegesstimmung übertrugen sich auch auf das wirtschaftliche Leben des jungen Deutschen Reiches. Die Konjunktur blühte auf. Um die Leistungsfähigkeit des Werkes zu steigern und den Ansprüchen der Kundschaft gerecht zu werden, mußten neue Geldmittel beschafft werden. Bechem & Keetmann entschlossen sich deshalb, ihr Unternehmen in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln. Unter den Zeichnern waren mehrere Angehörige aus dem Familienkreis, z. B. August von Frowein aus Elberfeld. Als Freunde Keetmanns beteiligten sich so illustre Namen wie J. Wickelhaus, P. Sohn, Carl Poensgen, August Thyssen.

Ohne Banken und Börse zu beanspruchen, waren bis zum Herbst 1872 350 000 Taler Aktienkapital untergebracht. Am 14. November 1872 wurde die Firma Bechem & Keetmann in die *Duisburger Maschinenbau-Actien-Gesellschaft vormals Bechem & Keetmann* umgewandelt.

Das Grundkapital wurde in 700 auf den Inhaber lautende, unteilbare Aktien zu je 500 Taler eingeteilt. Auf Beschluß des Aufsichtsrates und mit Zustimmung des Vorstandes konnte das Grundkapital auf 500 000 Taler erhöht werden. Im Aufsichtsrat waren Franz Gieße, August Frowein und Carl Poensgen. Der Vorstand bestand aus August Bechem und Theodor Keetmann. Die Revisionskommission bildeten August Thyssen und Ewald Lühdorf aus Düsseldorf.

Waren die siebziger Jahre durch eine lebhaftige Gründertätigkeit und anschließendem Zusammenbruch geprägt, die achtziger Jahre dagegen die Konsolidierung und kontinuierliches Wachstum brachten, zeigten die



Das Werk in Duisburg – erbaut 1858 – wurde im Jahre 1862 von Bechem und Keetmann gekauft

neunziger Jahre den raschen phänomenalen Aufstieg der deutschen Industrie.

Der Niedergang der Eisenindustrie wirkte sich selbstverständlich auch auf den deutschen Maschinenbau und damit die Duisburger Maschinenbau-AG als Hersteller von Spezialerzeugnissen aus. Schwerpunkte des Produktionsprogramms waren: Kräne (Schiffs-, Schwimm-, Hafenkran), Ketten, Pressen und Gesteinsbohrmaschinen.

Trotzdem wurde in den ersten fünfundzwanzig Jahren (1872–1897) immer mit Gewinn gearbeitet. Die Dividenden schwankten zwischen 2 und 15 Prozent. Der durchschnittliche Dividendensatz lag bei 8,1 Prozent – selbst unter heutigen Aspekten eine hervorragende betriebswirtschaftliche Leistung. Vielleicht könnte das damalige Management der Duisburger Maschinen-AG heute AEG oder Neckermann sanieren.

Die Güte ihrer Ketten und Hebezeuge verschaffte den «Duisburgern» ein weit über die Grenzen gehendes Absatzgebiet. Eine Belebung des Auslandsgeschäftes lag besonders Keetmann am Herzen. Die erste ausländische Tochtergesellschaft wurde in Rußland gegründet, wo in den neunziger Jahren der Ausbau des Eisenbahnnetzes rasch vorwärts getrieben wurde. Es folgten einträgliche Geschäfte mit Frankreich, Holland, Luxemburg und Österreich-Ungarn.

Die russische Tochtergesellschaft und erhebliche Betriebsweiterungen erforderten einen zunehmenden Geldbedarf, der durch Kapitalerhöhungen gedeckt werden sollte: Im Jahre 1897 = 400 jg. Aktien zu 1500 Mark mit 125 %; im Jahre 1900 = 600 jg. Aktien zu 1500 Mark mit 125 %.

1898 und 1899 wurden jeweils 15 % und im Jahre 1900 16 % ausgeschüttet. Inzwischen hatte sich die Duisburger Maschinenbau-AG u. a. an folgenden Unternehmen beteiligt:

- Kasseler Waggonfabrik; u. a. hatte sich Richard Harkort jr. beteiligt
- Niederrheinische Hütte
- Central-Aktien-Gesellschaft für Tauerei u. Schlepsschiffahrt zu Ruhrort; wurde später an die Harpener Bergbau AG verkauft
- Lehnkering AG; heute noch an der Düsseldorfer Börse notiert
- Duisburger Lagerhaus-Gesellschaft.

Verabschiedete sich das neunzehnte Jahrhundert mit einem allgemeinen Wohlstand, so brachte das Jahr 1900 einen Wendepunkt in der wirtschaftlichen Entwicklung. Das Wachstum kam zum Stillstand und leitete eine Depression ein. Die deutsche Eisenindustrie litt z. T. unter ihrer unkontrollierbaren Expansion. Erst die Gründung des Stahlwerksverbandes konnte die desolante Situation zum Positiven verändern. Allein der harte Wettbewerb ließ keine «fetten» Jahre zu. So mußte in den Jahren 1901 bis 1907 Bechem & Keetmann zweimal die Dividen-



Die Gründeraktie vom 14. November 1872. Mit den Originalunterschriften von August von Frowein als Aufsichtsrat und August Bechem als Vorstand. Von Frowein war auch Beigeordneter der Stadt Elberfeld.

de ausfallen lassen. Der durchschnittliche Dividendensatz ermäßigte sich auf 3,16 Prozent. Es hätten allerdings höhere Gewinne verteilt werden können, wenn die russische Tochter das Ergebnis nicht immer wieder beeinträchtigt hätte. Durch die russische Revolution im Jahre 1904 brach die Gesellschaft völlig zusammen. Die Duisburger büßten zwei Millionen Mark ein: ca. zwei Drittel des Grundkapitals. Da auch die Reserven zum größten Teil verloren waren, mußten neue Kapitalbeschaffungsmaßnahmen ergriffen werden.

Zunächst wurde eine Million Mark durch Emission von 4 ½ prozentigen Obligationen beschafft. Im Jahre 1907/1908 erfolgte eine weitere Kapitalerhöhung.

Der zunehmende Wettbewerb ließ die Preise fallen. Außerdem bildeten sich Konkurrenzfirmen besonders stark im Kranbau. Die Konkurrenten waren so bekannte Adressen wie Benrather Maschinenfabrik und Sack, beide Düsseldorf, Thyssen und die GHH in Oberhausen. Von Keetmann im Jahre 1904 geführte Verhandlungen zwecks Verschmelzung mit Konkurrenzunternehmen blieben ohne Erfolg. Wenige Jahre später schlossen sich allerdings die Benrather Maschinenfabrik AG und die Märkische Maschinenbauanstalt Ludwig Stuckenholz AG (gegründet vom «alten Harkort»), Weiter, mit der Duisburger Maschinenbau-AG zu einer Interessengemeinschaft zusammen. Der Vertrag wurde auf die Dauer von 15

Jahren geschlossen und begann am 1. Januar 1909. Nach einem Jahr hielt man aber eine Fusion für zweckmäßiger. So wurde 1910 die DEMAG gegründet. Heute ist die Mannesmann AG am Grundkapital der noch börsennotierten Gesellschaft mit mehr als 90% beteiligt.

Theodor Keetmann starb am 3. Juli 1907. Er war nicht nur in «seinem» Unternehmen die dominierende Persönlichkeit, sondern

bekleidete auch unzählige Ehrenämter. Im Jahre 1868 wurde er mit 32 Jahren zum Mitglied der Handelskammer Duisburg gewählt. Erst mit Rücksicht auf sein hohes Alter schied er 1906 aus. Er war Stadtverordneter und Handelsrichter.

Im Jahre 1894 erfolgte die Ernennung zum Königlichen Kommerzienrat und 1906 zum Königlichen Geheimen Kommerzienrat.

pital und Beziehungen einsetzten. Hier in Amsterdam bekam der Stadtbaumeister Hendrik de Keyser Anfang 1600 den Auftrag zum Bau eines Börsengebäudes. Diese erste «Amsterdamsche Effektenbourse» wurde 1611 gegründet.

Vor dieser Zeit handelte man auf der Straße, bei schlechtem Wetter suchten die Kaufleute Zuflucht in der Kirche. Der damalige Handel war noch viel mehr Markt als Börsenhandel. Auf dem Markt wurden vorhandene Güter verkauft, an der Börse jedoch wurde Handel getrieben mit nichtvorhandenen, fungiblen Waren. Zwar gab es mehrere Börsen, z.B. in London oder

Eine historische Entwicklung der «Amsterdamsche Effektenbourse»

von Arie Craanen

Die «Amsterdamsche Effektenbourse», im Herzen Amsterdams, ist eine der ältesten Börsen der Welt. Das Wort «Börse» erweckt den Eindruck, als habe es etwas mit «Geldbeutel» zu tun. Die Geschichte berichtet jedoch, daß die Etymologie des Wortes eine ganz andere ist. Seit ältesten Zeiten war schon die Rede von Geldhandel und Geldwechsler, also von Leuten, die aus Geldangelegenheiten ein Geschäft machten. Vor allem die Italiener waren im 12. Jahrhundert schon auf diesem Gebiete gut zu Hause.

Das Wort «Börse» sei laut Überlieferung nach dem Familiennamen (Van der Bourse) entstanden, die in Brügge (Belgien) ihr Haus den italienischen Geldwechslern zur Verfügung stellten. Derjenige, der Geldgeschäfte abzuwickeln hatte, ging also zu Van der Bourse, später verhaspelt zu «Börse».

Wie dem auch sei, Tatsache bleibt, daß man im Jahre 1531 in Antwerpen schon übergang auf eine öffentliche Börse, wo Wechsel und Güter gehandelt wurden. Später ging man nach Amsterdam, wo auch Glaubensverfolgte, meist Juden, eigenes Ka-



Ab 1608, bis zur Inbetriebnahme der Börse von Hendrik de Keyser, fand der Handel mit Einwilligung der Magistraten in der alten Kirche statt



Um 1600 konzentrierte sich der Handel auf die «Neue Börse», oder das Paelhysje, bei der Warmoesstraße. Die St. Olafskapelle, später Oude Zijds Kapelle, wurde manchmal auch als Börse verwendet

Hamburg, jedoch war der eigentliche Börsenhandel zu jener Zeit von geringer Bedeutung, denn meistens wurden an der Börse Güter verhandelt, die in Lagerräumen gelagert waren und die man vor oder nach Börsenzeit besichtigen konnte. Es gab auch schon den Musterhandel oder Handel nach einem Standardtyp, und dieser Lieferhandel hat sich auf die Dauer weiterentwickelt. Der Terminhandel hatte ausschließlich spekulativen Charakter, der Effektenhandel war noch von sehr geringer Bedeutung. (Wird fortgesetzt)

«Die erste Million muß man bis zum 21. Lebensjahr verdient haben, dann ist der Rest nicht mehr schwer.» (A. Onassis)

x + telex + telex +

Hannover

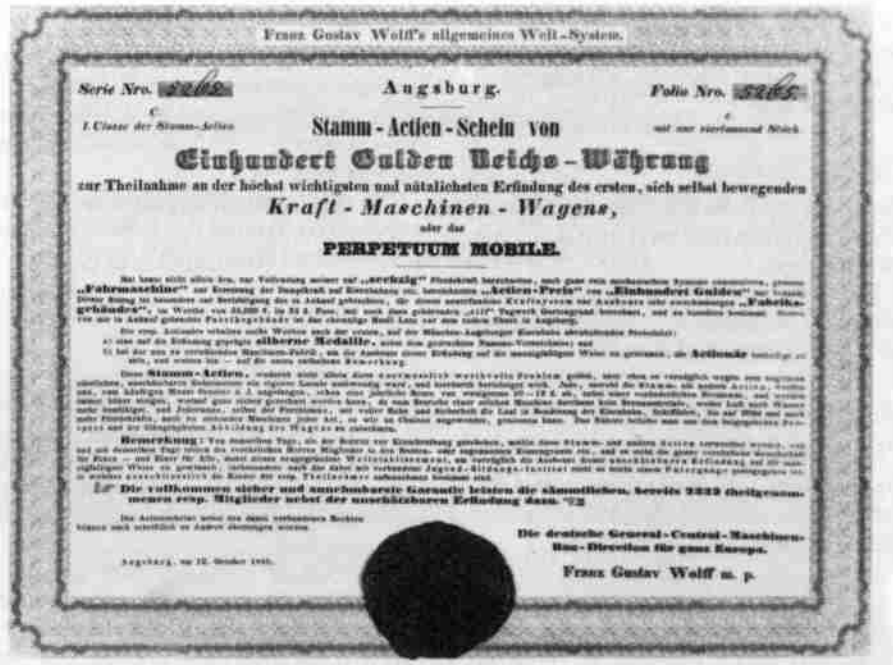
Am 21. März fand in Hannover der 2. Wertpapier-Basar statt. Mit einer umgestalteten Aktie der «Union Pass. RW Co.» wurden die Interessenten zum Besuch der Börse eingeladen.

Linz

Mit 564 Losen die postenmäßig zweitgrößte Wertpapierauktion in Europa im 1. Halbjahr 1981 wird am 9. Mai 1981 in der Allg. Sparkasse in Linz stattfinden. Organisator ist die Wiener Händlerin Christine Schlacher. Das internationale Angebot hat eine Ausrufsumme von rund 470 000.- Schilling.

Versteigert werden u.a. Obligationen aus dem frühen 19. Jahrhundert, seltene Autographen (darunter eine eigenhändige Unterschrift der Kaiserin Maria Theresia), eine qualitativ hochstehende US-Sammlung (183 Stück) und eine Kollektion von Schiffstiteln (Ausrufpreis 55 000.- Schilling).

«Wirtschaft im Jugendstil» ist der Titel eines Sonderteils der Auktion. 104 Lose, davon 75 nach künstlerischen Entwürfen im Farbdruck hergestellte Wertpapiere, machen



Ein altes Schwindelpapier «zur Theilnahme an der höchst wichtigsten und nützlichsten Erfindung des Perpetuum Mobile» von 1849 (Los-Nr. 233, Schlacher-Auktion)

Bestellschein

Hiermit abonniere ich für ein Jahr das «HP – Magazin für Historische Papiere» zum Preis von sFr./DM 44.–. Kostenlos erhalte ich einen Gutschein für 2 Kleininserate à 4 Zeilen/1-spaltig im Wert von je sFr./DM 10.–.

I hereby subscribe to «HP – Historic Paper Magazine» for one year at sFr./DM 44.–. Gratis I receive a credit for 2 classified advertisements (1 column, 4 lines) in the valor of sFr./DM 10.– each.

Name

Name

Adresse/Address

Adresse/Address

PLZ und Ort/City and Zip Code

PLZ und Ort/City and Zip Code

Land/Country

Land/Country

Bargeld/Cash Scheck/Cheque VISA

Karte Nr. Card No.

Karte Nr. Card No.

Gültig bis Expires

Gültig bis Expires

Datum/Date

Unterschrift/Signature

die Sammler auf dieses Spezialgebiet aufmerksam.

Den Hammer führt der Versteigerer A. Jesina aus Wien.

Galerie Sevogl

Der zweite Band des Kataloges über Historische Wertpapiere wird im Herbst dieses Jahres erscheinen.

Wie schon im 1. Buch werden alte und dekorative Raritäten unseres Sammelgebietes z. T. in Farbe abgebildet sein.

Hundert Thaler Preussisch Courant

Unter diesem Titel wird kommenden Oktober ein neues Buch im Molden Verlag München erscheinen.



Abbildung auf dem Umschlag

Untertitel des Werkes: «Industriefinanzierung in der Gründerzeit»; Herausgeber sind die Gesellschaft für Unternehmensgeschichte und der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagebau. 90 Tafeln mit Abbildungen von Fotos, Firmendokumenten und Wertpapieren ergänzen den Text.

Paris

Im Hôtel George V in Paris wird am 24. und 25. April der «1^{er} Salon International de la Scripophilie» über die Bühne gehen. Am Freitag ist eine Versteigerung von HWP vorgesehen, der Samstag wird für Börse und andere Aktivitäten reserviert.

Den nicht gerade niedrigen Tischpreis von 2000 FF begründete der Veranstalter Iégor de St Hippolyte mit den hohen Kosten. Für die Werbung seien eine halbe Mio. FF vorgesehen.

Aachen

Unter dem Titel «Aktiengesellschaften im Aachener Wirtschaftsraum» stellte die Aachener Bank alte und neue Wertpapiere sowie in einer Sonderschau Börsenzeitungen aus aller Welt vor.

HP-Leser Friedrich W. Hütte verfaßte den interessanten Text zu der bebilderten Ausstellungsbroschüre.

Paris

Das ehrwürdige Hôtel Drouot in Paris bildete den Rahmen zur Versteigerung am 11. April. Für die Organisation zeichnete M. Guy Cifré; durchgeführt wurde die Auktion vom staatlich konzessionierten Maître Pechon-Delavenne-Lafarge unter Beihilfe von Alain Weil.

Zum Ausruf gelangten 277 Lose mit Schwerpunkt Frankreich. Herausragende Stücke waren eine «Draps Fins d'Abbeville» von 1855 mit prächtigen Abbildungen, eine «Canal de Richelieu» (1753), die erstmals komplett zur Versteigerung gelangende Serie der «Sté Paris-France» mit Mucha-Grafiken und verschiedene seltene Chinesen.

Sehr nützlich die fast durchgehende Angabe der Auflagezahlen im Katalog.

GmbH für HWP

In Köln ist die Franzen & Winkler GmbH gegründet worden. Diese Gesellschaft betreibt den Handel mit Hist. Wertpapieren.

Mira-Auktion

Am 21. März wurden in Rotterdam über 200 Lose, vor allem aus Holland und Frankreich, versteigert. Höhepunkte waren 8 verschiedene Poyais-Titel und einige niederl. Papiere aus dem 18. und frühen 19. Jhd.

Köln

Für die Sammler Historischer Wertpapiere in Köln und Umgebung findet jetzt monatlich ein Sammlertreffen statt: Jeden 1. Samstag im Monat von 10 Uhr bis 13 Uhr in der Kölner Stadtbibliothek, Josef-Haubrich-Hof 1, Raum 470.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen; für Informationen wenden Sie sich bitte an H. Möker, Tel. 02206-3699. Die Daten können Sie der HP-Agenda entnehmen.

Nachdrucke

Die Archimedes GmbH bietet neu vier verschiedene Nachdrucke von alten Wertpapieren an: Stadtanleihe Ludwigshafen, Stadt-



anleihe Düsseldorf, Deutsche Landwirtschafts-Maschinen AG Berlin und die abgebildete Hofherr & Schrantz AG Wien. Die mehrfarbigen Nachdrucke haben eine Auflage von 1000 Stück; das Format wurde geringfügig geändert.



Die Freunde Historischer Wertpapiere stellten anlässlich ihrer Auktion einen farbigen Nachdruck der «Neuen Theater-Aktien-Gesellschaft Frankfurt» vor.

Auktion R. Tschöpe

Die nächste Auktion Historischer Wertpapiere findet am 13. Juni 1981 statt. Die Fa. R. Tschöpe wird wiederum interessante Titel aus Deutschland und anderen Ländern zur Versteigerung bringen.

Amsterdam

Am 2. Juni wird das Veilinggebouw «De Zon» in Amsterdam eine Auktion Historischer Wertpapiere durchführen.

Preislisten im März

Folgende Preislisten sind im März erschienen (in alphabet. Reihenfolge):

Altwert-Handelskontor C. Schlacher; Belcher Associates; Commerz Cabinet Dr. Paul C. Martin; P. Elis; Erstes Wertpapier-Antiquariat R. Ullrich; Hist. Wertpapiere R. Tschöpe; Hist. Wertpapiere H. Weber; Nonvaleurs International Ltd.; Ken Prag; The Rendells Inc.; Wertpapier-Antiquariat Hellwig; Wertpapier-Kontor Horenburg; W.H. Collectables Ltd.



Historische Wertpapiere

Sevogelstrasse 76 Tel 061/422659
4052 Basel Telex 64792

Katalog, Vol. 1, Format A4

Auf 150 Seiten über 100 Titelabbildungen, zum Teil vierfarbig. «Grundsätzliches zu historischen Wertpapieren», von Dr. oec. publ. Heinz Erwin Müller, stellvertretender Direktor Schweizerische Bankgesellschaft Aarau.

Preis sFr. 23.50 plus Porto.



Nonvaleurs International Ltd

Hannover, London,
Miami, Hong Kong

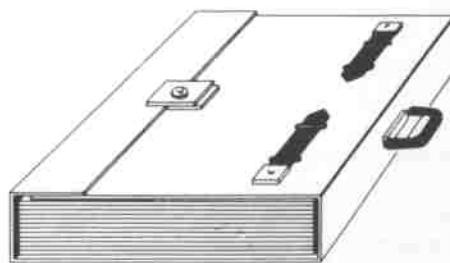
Spezialisten in
Chinesischen Wertpapieren
und Anleihen der
Konföderierten Staaten von Amerika

Weitere Schwerpunkte: USA, England, Ägypten,
Deutschland, Rußland,
Eisenbahnen, Automobile, Minen, Banken, Tabak, etc.

Bitte ordern Sie Informationen, Listen, etc. von:
F. Kuhlmann, Seilerstr. 15/17, 3000 Hannover 1
Tel. 0511-8 09 31 91 oder -80 61 51, Telex 921356 kkht

Wir empfehlen uns als Hersteller
von Sammelalben für historische
Wertpapiere.

We wish to introduce you to the
albums which we produce for
collectors of old share certificates.
Send for details:



Archimedes GmbH

Karl-Legien-Straße 23, 6700 Ludwigshafen 25,
Postfach 68, Tel. (0621) 682039

FÜR SIE GELESEN

Enrico Ghidelli
Der aktuelle Buchtip:

K. Wobmann/W. Rotzler/W. Kämpfen, **Touristikplakate der Schweiz 1880-1940**

Eine Sammlung unterhaltsamer Dokumente. Texte durchgehend viersprachig. 160 Seiten mit 180 farbigen Plakatabbildungen. Gebunden mit Schutzumschlag. Preis sFr. 62.-/DM 65,-. Erhältlich in allen Buchhandlungen.

Aus dem Buchprospekt: «Alte Touristikplakate sind ebenso aufschlußreiche wie unterhaltsame Kulturdokumente. Sie erzählen von den Menschen ihrer Zeit, von wechselnden Verhaltensweisen, Wünschen und Sehnsüchten, deren Befriedigung die Plakate versprechen.»



Das prächtige Werk ist erschienen im AT Verlag. Die mehrfarbigen Abbildungen und der aufschlußreiche Text von Karl Wobmann (er betreut über 150 000 Stücke der Plakatsammlung im Kunstgewerbemuseum Zürich) beleuchten die Geschichte der Fremdenverkehrswerbung und die Welt des Tourismus in der Schweiz.

Wir können nun unseren Lesern in Zusammenarbeit mit dem Biregg-Verlag die schönsten und interessantesten Plakate in Postkartenform anbieten. Die Reproduktionen sind alle in den Originalfarben gehalten und von hoher Druckqualität.

Für die HP-Leser haben wir verschiedene Serien zusammengestellt, zum offiziellen Preis von sFr. -.50 pro Karte:

Beachten Sie den Bestellschein Seite 30

Aus Platzgründen können wir Ihnen in dieser Nummer nur ein paar Beispiele zeigen. In der Mai-Ausgabe werden wir ausführlich die einzelnen Serien mit Illustrationen vorstellen.



Serie «Rigi-Bahnen»	11 Stück	sFr. 5.50
Serie «Gotthard-Bahn»	6 Stück	sFr. 3.—
Serie «Schweiz. Ost-Bahnen»	4 Stück	sFr. 2.—
Serie «Jura-Simplon-Bahn»	5 Stück	sFr. 2.50
Serie «Internationale Linien»	6 Stück	sFr. 3.—
Serie «Schweizer Bergbahnen»	12 Stück	sFr. 6.—
Serie «Schweizer Bahnen I»	10 Stück	sFr. 5.—
Serie «Schweizer Bahnen II»	10 Stück	sFr. 5.—
Serie «Schweizer Schifffahrt»	7 Stück	sFr. 3.50
Serie «Schweizer Hotels»	7 Stück	sFr. 3.50

Bestellungen richten Sie bitte an: HP-Magazin für Historische Papiere, Postfach 172, CH-3000 Bern 15.

PresseSpiegel

Die *Finanz und Wirtschaft* (18. 3.) gibt eine Übersicht über die kommenden Schweizer Auktionen. Ein guter Rat des Autors:

«Im Zusammenhang mit diesen Auktionen sei übrigens daran erinnert, daß der Besuch der jeweils vorangehenden «Auktionsausstellungen» oder «Vorbesichtigungen» für jeden Interessierten, unabhängig ob potentieller Käufer oder nicht, eine der besten Möglichkeiten darstellt, sich über die Markt- und Angebotsverhältnisse in den einzelnen Gebieten ein realistisches Bild zu machen und dabei gleichzeitig Auge und Urteil zu schulen.»

Einen ausführlichen Bericht über das HP-Magazin brachte das *Reformatorsch Dagblad* in seiner Ausgabe vom 13. März.

W. Schenau, PR-Chef des niederländischen Clubs, stellt auch einen Entwurf für eine Sammlerbrochure vor. Sie soll nächstens erscheinen. Herr Schenau hofft auf die Unterstützung der Banken, um das Sammelgebiet noch bekannter zu machen.

Im *Platow-Brief*, einer Publikation für Kapitalanleger, wird auf den HWP-Markt eingegangen und einige Tips gegeben.

Frau Christine Schlacher stellt im *Kontakt* (1/1981) unser Sammelgebiet vor. Im zweiseitigen Artikel befaßt sie sich mit der Vielfalt der Papiere und der Teilgebiete.

Der Leser erfährt einiges über die Preisbildung und den aktuellen Markt.

Ein interessanter Bericht.

Auch die *Nürnberger Nachrichten* vom 14. 2. schrieben über HWP. Der Autor beschränkte sich in erster Linie auf die Preisentwicklung. Einige Zitate:

«Verglichen mit der Preissteigerungsrate für wertlose Aktien und Anleihen war die Goldpreisexplosion geradezu ein müder Börsenflop. (...) Seit Briten, Franzosen und vor allem Amerikaner die Gewinnchancen im Altaktien-Markt entdeckt haben, ist das Angebot in der BRD spürbar knapper geworden. (...) 90 Prozent aller russischen Anleihen sind – da sie relativ wenig für die Optik bieten – zwischen 10 und 50 Mark erhältlich. (Hier dürfte sich in den nächsten Jahren auch einiges ändern, sobald bewußt die Auflage bei der Preisbildung einbezogen wird; die Red.) Motivkollektionen stehen beim Sammler hoch im Kurs.»

Das *Handelsblatt Düsseldorf* (26. 2.) stellt dem Sammelgebiet viel Platz zur Verfügung.

Der Markt wird von verschiedenen Seiten dargestellt, und auch Kritiken fehlen nicht. Herr D. Tschöpe weiß zu erzählen, daß es auch in unserem Markt schwarze Schafe gibt. Dies stimmt – doch sind sie, und hier

geht Herr Tschöpe sicherlich mit mir einig, eine immer kleiner werdende Minderheit.

Ein Markt, der lebendig ist und sich entwickelt, zieht auch weniger brauchbare Figuren an. Es zeigte sich jedoch immer wieder, daß die Zeit gegen sie arbeitet.

Wie die letzten Monate beweisen, befindet sich unser Sammelgebiet auf dem richtigen Wege.

In der *Presse* vom 26. Februar stellt Christine Schlacher in einem längeren Artikel den Markt für Historische Wertpapiere vor.

Wie dem Bericht zu entnehmen ist, wurde der Katalog über die Kapitalemissionen österreichischer Lokaleisenbahnen eben fertiggestellt.

Die *Braunschweiger Zeitung* (27. 2.) schreibt über eine Ausstellung im Café «L'étage» in Braunschweig. Die Historischen Wertpapiere wurden vom Briefmarkenhaus Borek zusammengetragen.

Das Historische Portfolio zeichnet für einen Artikel über HWP im Frankfurter Informationsjournal «Frankfurt aktuell» vom März 1981. Abgebildet ist die Aktie der «Neuen Theater AG Frankfurt», auf deren Geschichte näher eingegangen wird.

Über «oude fondsen» berichtete auch der *MUNTKoerier* in seiner Märzausgabe. Darin wird kurz die Geschichte des Commodore Vanderbilt aufgegriffen.

In der *Bayerisch-Schwäbischen-Wirtschaft* (15. 2.) konnte man etwas über die Ausstellung in der Stadtparkasse Düsseldorf lesen.

Die *Wirtschafts-Woche* vom 27. Februar berichtet über die Sammlung des Münzkabinetts der Staatl. Museen zu Berlin. Darin sind ungefähr 80 000 finanzhistorische Dokumente aufbewahrt.

Der Direktor des Münzkabinetts, Dr. Heinz Fengler, ist auch der Autor des Buches «Numismatik und Wertpapiere» (s. HP Nr. 2).

Sammler Peter Merz stellt in der *Hamburger Morgenpost* (25. 2.) einige Stücke seiner Sammlung vor. Manfred Thoms, Sammler von Ernennungsurkunden, zeigt ein Dokument mit der Unterschrift von Kaiser Wilhelm II.

Zum Schluß noch ein besonderes Zückerchen.

Dr. Paul C. Martin, bekannter Wirtschaftsjournalist und freier Mitarbeiter des HP-Magazins, nahm für eine Kolumne in der *Welt am Sonntag* (8. 3.) ein historisches Papier zum Anlaß: Ein Blatt mit zwei Rechenbeispielen des uns allen aus der «Mathe» wohlbekannten Herrn Adam Riese.

Dr. Martin erzählt von den Schwierigkeiten, ein solches Dokument paragraphenrecht zu verzollen. Denn das seltene und teure Blatt fällt nicht unter «Tarifposten 9905, Sammelstück von hist. Wert, 6.5 % MWST», so wenigstens in den Augen des



Zöllners. Schließlich ist es ja wurscht, «ob das 'ne alte Maschine ist oder altes Holz. Adam Sowieso ist für uns eine Antiquität, mehr als hundert Jahre alt. Also Tarif-Position 9906, Steuersatz 13 %». So der Beamte.

Wir würden einigen Zöllnern ein HP-Abo empfehlen, denn auch im Lande des «Bärner Bären» tönt es vielfach: «So schahts im Buechli»; und ein Adam Riese wird zum Adam Weißnichtwie, altes Holz, Tarif ...

Friends of Financial History

A PUBLICATION OF R. M. SMYTHE & CO., INC.

Anfang März erschien die amerikanische Zeitschrift mit dem 2. Teil der «Story of the New York Stock Exchange». Teresa Farrell stellt die «2nd Bank of the United States» in einem gut gemachten Artikel vor, und Brian Mills berichtet über den englischen Markt.

Durch die neue Aufteilung in einzelne Branchen haben die Herausgeber John und Diana Herzog die Kursliste (rund 700 amerikanische Titel und eine Anzahl Papiere aus aller Welt) noch übersichtlicher gestaltet.

Im weiteren wird noch auf den Nachforschungsservice der R. M. Smythe & Co. aufmerksam gemacht: Für 20 \$ (US-Gesellschaften) oder 25 \$ (ausl. Unternehmen) erfährt man, ob Nonvaleurs in Papiere bestehender Gesellschaften umgetauscht werden können.

Interessant auch die hilfreiche Darstellung der bis heute bekannten Titel der «American Express Co.» (3 mit Zug; 3 mit Hundekopf; ein modernes Papier m. Abb. eines römischen Kriegers).

ÖCHW-Nachrichten

Die erste Nummer des Jahres informiert über das neue Clublokal (s. Clubnachrichten).

Außerdem wird auf die umfangreiche Sammlung Historischer Wertpapiere des Kunsthistorischen Museums in Wien hingewiesen (der Wert wird auf einige Millionen Schilling geschätzt) und in einem Artikel die «Austria-Email-AG» vorgestellt. Diese Gesellschaft ging Anfang 1981 in der zum Elin-Konzern gehörenden EHT-AG auf.

Zeitung für

Historische Wertpapiere

Die Ausgabe 1/1981 brachte einen Marktüberblick mit Hinweisen auf die neu erschienenen Zeitschriften.

«Historicus» stellt die Niederländische Ver. Ostindische Cie vor, und G. Kleinewefers beleuchtet kritisch den Markt um die «Bremer Pferdebahn».

Neben Kurznachrichten, bildet der Kurs- teil und das Mail-Bid den Schwerpunkt der Zeitschrift.

AWS

Um vorab keine Mißverständnisse aufkommen zu lassen: der normale Schriftzug widerspiegelt die Meinung der Redaktion, *kur-siv* gesetzt sind Zitate aus dem AWS.

Seit der letzten Nummer vom September 1980 wartete man gespannt auf das neue Produkt von Harry Leck. Gegen Ende März wurde sie nun «an ausschließlich hochkarätige Adressen versandt», die alt-neue Zeitschrift «Antiker Wertpapier Spiegel».

Die Aufmachung ist neu und gut gemacht (etwas größer als A5, Umschlag mit Gold- druck, vierfarbige Abbildungen), der Inhalt hingegen erzeugt häufig ein Gefühl des «Déjà-vu»:

Den Artikel «Die Aktie des Monats – Die Mosbacher Actienbrauerei» kann man auch im AWS vom Juni 1980 nachlesen, und die allgemein gehaltene Darstellung unseres Sammelgebietes bringt nichts Neues. Zum Bericht über die «Stadt Duisburg und die dt. Auslandsanleihen» s. auch AWS November 1975 und ff.

Dann folgt ein Artikel über die in England stattgefundene Spekulation mit alten Chinesen und eine Bewertung der verschiedenen Sammelgebiete.

Unter dem Titel «Wie macht man (keinen) Markt für ein Papier» einige Bemerkungen zur Diskussion um die Bremer Pferde-Bahn und die Bauverein-Passage.

Zu der Kursliste deutscher Papiere, die inkl. AWS-Angebote 72 Seiten von insgesamt 96 belegen, noch einige Bemerkungen:

Aufgeführt sind rund 3000 deutsche Aktien (ca. 900 mehr als vor 1 ½ Jahren), eine sicherlich beachtliche Leistung. Bei den Bewertungen hapert es aber. Dazu einige Zahlen:

Bauverein-Passage 1870: AWS 12/79 Brief 1850.–, Verk.preis 1580.–; AWS 1/81 Brief 1850.–, Verk.preis 940.–.

Zoo Dresden 1861: AWS 12/79 16 000.–, AWS 1/81 7000.–; Zoo Dresden 1863: AWS 12/79 10 000.–, AWS 1/81 5000.–.

Mosbacher Act.brauerei 1896: AWS 1/81 Brief 350.–, Sonderangebot AWS 380.– (!) Bremer Pferdebahn 1886: AWS 1/81 Brief 1950.–, Sonderangebot AWS 1980.– (!)

Die meisten Kurse sind unverändert gegenüber Dezember 1979, obwohl «die Daten und Preise stets auf dem laufenden gehalten werden».

Nun ja, wir werden sehen, was die Nummer vom 15. April bringt. Vorgesehen ist u.a. «Die Porsche-Story» (s. auch AWS 11/1979).

Auf jeden Fall alles Gute unsererseits; ein interessanter und lesenswerter AWS kann dem Markt nur dienen.

Weitere Artikel über Historische Wertpapiere erschienen in folgenden Zeitschriften:

DM (2/81), expertise (2/81), express (5. 3.), Finanz und Wirtschaft (25. 3.), Frankfurter Allg. Zeitung (24. 2.; 10. 3.), Hamburger Abendblatt (10. 3.), Handelsblatt Düsseldorf (2. 3.; 18. 3.); Kammer-Nachrichten (6. 2.; 13. 2.); kolorit (28. 2.), l'Impartial (14. 3.), Meinel-Post, Münzen-Revue (3/81), Neues Volksblatt (6. 2.), O. Österr. Nachrichten (6. 2.), O. Österr. Tagblatt (7. 2.; 9. 2.), Schweiz. Handelszeitung (19. 3.), Süddeutsche Zeitung (26. 2.), Welser Zeitung (5. 2.), 24 heures (5. 3.).

Über das HP-Magazin berichteten:

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel (24. 2.), Der Münzen-Sammler (3/81), Zeitung für Hist. Wertpapiere (1/81), Reformatorisch Dagblad (13. 3.), Schweiz. Buchdruckerzeitung (19. 3.).

In vino pecunia . . . denn im Wein steckt nicht nur Wahrheit, sondern auch Geld

Nicht so bekannt wie Eisenbahnen, Bergbau oder deutsche Gründer, aber sehr reizvoll und interessant ist das Sammeln von Weindokumenten. Vor allem die Liebhaber eines edlen Tropfens entwickeln zu diesem Teilgebiet eine besondere Beziehung.

Nicht selten wird das private Schanklokal mit der Aktie einer Weinkellerei geschmückt, deren Produkt man vielleicht sogar fachmännisch gelagert im Keller aufbewahrt.

Im Buch von De Bary «Der Wein erfreut des Menschen Herz» schreibt HP-Mitarbeiter Erich E.J. May:

«Faszinierend sind viele dieser Alt-Aktien vor allem wegen der vorzüglichen grafischen Gestaltung mit Motiven aus dem Weinbau-Weinhandel bzw. Weinbrennerei, Sektkellerei usw. oder aus benachbarten Branchen wie

Faßfabrikation oder Glasherstellung. Hier finden sich liebevoll bis ins kleinste Detail gestaltete Szenen aus dem Weinberg, mit Rebhängen, Trauben, Keltern, Fässern, Put-

ten und Weinheiligen. Es macht Freude, Wein-Actionär zu sein!»

Doch lassen wir die Bilder sprechen; vielleicht genießen wir sie gleichzeitig mit einer richtig temperierten Flasche.

Bacchus wird sich auf jeden Fall wohlfühlen.

Tell



Wechsel von 1896 ausgestellt vom Burgunder Weinhändler Brenot.



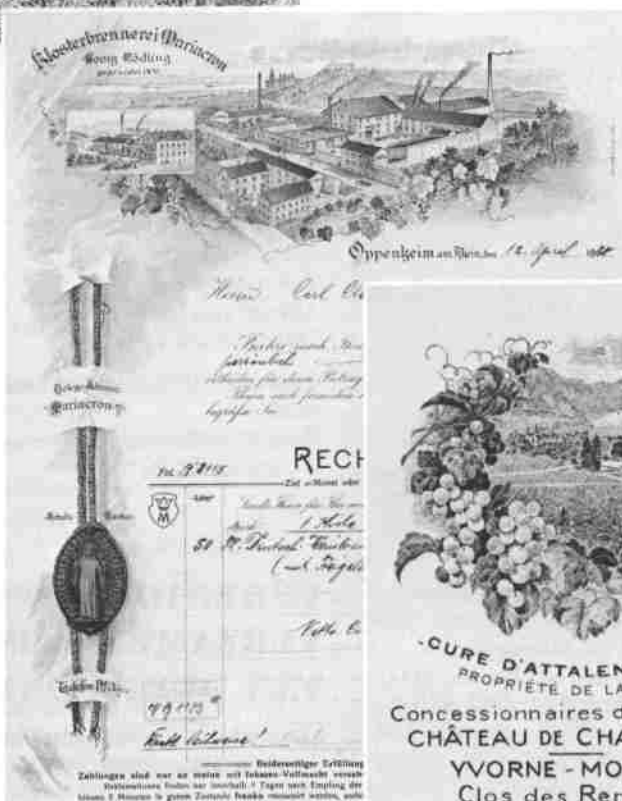
Oben: «La Vigne», Frankreich, Obligation von 1892.

Unten: Zwei Rechnungen; links «Maria-cron-Klosterbrennerei» 1920; rechts Waadt-länder Weinkellerei.

Oben: Eine italienische Chianti-Kellerei und Olivenöl-firma; Aktie von 1913.

Unten links: Schneider & Basch Luxembourg, 1924, Auflage 300 Stück. Originalunterschriften der beiden Gründer.

Unten rechts: «Griechischer Wein» von 1910.



Einige der abgebildeten Titel wurden freundlicher Weise von Erich E.J. May und vom Ersten Wertpapier-Antiquariat zur Verfügung gestellt.



Club-Nachrichten

Jedem Verein für Historische Wertpapiere bieten wir die Möglichkeit, kostenlos in jeder Nummer eine Spalte zu füllen.

Eine einzigartige Möglichkeit zur Öffentlichkeitsarbeit und als Kontakt zu den Mitgliedern.

Dieses Angebot macht Ihnen nur das HP-Magazin für Historische Papiere

SWISS NONVALEURS CLUB

Am 2. Mai lädt der SNC seine Mitglieder, die an der BERNA 81 anwesenden Händler von HWP und alle Interessierten zu einem Vortrag, Sammlertreffen und Klubfest in den romantischen «Münstergass-Chäller» (Münstergasse 50, Bern) ein.

Programm:

14.30 Uhr Wertpapierkunde
Vortrag vom Präsidenten des SNC, Karl Hafner

15.30–

17.00 Uhr Sammlertreffen

19.30–

?? ?? Uhr Klubfest mit Buffet

Jedes Mitglied hat das Recht, zwei Gäste mitzubringen. Eintrittskarte ist der Coupon Nr. 8 des Mitgliedaussweises.

Der Mitgliederbeitrag wurde für das Vereinsjahr 1981 auf sFr. 40.– festgelegt. Neben der Veranstaltung von Sammlertreffen, Auktionen und Vorträgen, erhalten die Mitglieder zwei Clubbulletins jährlich; Mitteilungen von allgemeinem Interesse erfolgen im «HP-Magazin für Historische Papiere».

Adresse: Swiss Nonvaleurs Club, Postfach 163, CH-3000 Bern 15.

THE BOND AND SHARE SOCIETY

Die Anzahl der Mitglieder beträgt fast 700, verteilt auf 24 Länder (20 % sind aus GB).

Neben regelmäßigen Sammlertreffen, verbunden mit Auktionen und Vorträgen, erhalten Mitglieder drei Vereinsnachrichten jährlich und ein Jahrbuch. Dieses enthält Namen und Adressen aller Mitglieder, Sammeltips und ein Literaturverzeichnis.

Partnerverein ist die «Bond & Share Society» in New York.

Adresse: Mr. B.W. Mills, The Treasurer, Bond and Share Society, 56 The Avenue, Tadworth, Surrey. KT20 5DE, England.

Erster Deutscher Historic-Actien-Club e.V.

Zu unserer diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung – mit Sammler- und Tauschtreffen – laden wir alle Mitglieder herzlich ein. Gäste sind willkommen.

Ort: 7519 Kürnbach/Baden, Historic-Actien-Museum

Termin: 25. April 1981, 10.00–14.00 Uhr Sammler- und Tauschtreffen; ab 14.00 Uhr Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Konstituierung
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
3. Bericht des Kassenprüfers
4. Aussprache und Entlastung
5. Neuwahlen
6. Anträge
7. Verschiedenes

Anträge sind bis spätestens 11. 4. 1981 an die Geschäftsstelle zu richten.

Anschrift: EDHAC e.V., Sitz 7519 Kürnbach

Geschäftsstelle: Heinrich Feeser, Ringstr. 3, D-7500 Karlsruhe 41

VERENIGING VAN VERZAMELAARS VAN OUDE FONDSSEN

Die einzige niederländische Vereinigung für Sammler Historischer Wertpapiere besteht seit 1979.

Seinen Mitgliedern bietet der VVOF eine neutrale Beratungsstelle; dazu organisiert er regelmäßig Sammlertreffen und Tauschtage in Amsterdam und Utrecht. (Die Daten finden Sie in der HP-Agenda).

Die Mitgliedschaft für das Jahr 1981 kostet hfl. 30.–; dazu kommt eine einmalige Eintrittsgebühr von hfl. 10.–. Inbegriffen ist das mindestens viermal jährlich erscheinende VVOF-Mitgliederbulletin.

Adresse: Vereniging Verzamelaars Oude Fondszen, Postbus 17071, NL-1001 JB Amsterdam.

Svedish Society of Historical
Certificates
Svenska Föreningen för
Historiska Värdepapper

Die Mitgliedschaft kostet für das Vereinsjahr vom Juli 80 bis Juni 81 Kr. 60; ausländische Mitglieder Kr. 70.

Adresse: Svenska Föreningen för Historiska Värdepapper, Box 16246, S-103 25 Stockholm.

Österreichischer Club für Historische Wertpapiere

Am 9. Mai organisiert der ÖCHW in Linz, anlässlich der Wertpapier-Auktion der Firma Schlacher, ein internationales Sammlertreffen.



Die Mitglieder treffen sich jeden 2. Dienstag d.M. im Loyalty-Club, Rathausplatz 4, 3. Stock in 1010 Wien.

Für einen Jahresmitgliedsbeitrag von Ö.S. 250.– erhalten Sie folgende Leistungen: Bezug der Club-Nachrichten (5 Ausgaben pro Jahr), kostenlose Kleinanzeigen in jeder Nummer, interessante Veranstaltungen, fachmännische Beratung beim Aufbau einer Österreich-Sammlung.

Fordern Sie eine kostenlose Probenummer unserer Club-Nachrichten an!

Adresse: Österreichischer Club für Historische Wertpapiere, Postfach 213, A-1013 Wien.

ÖCHW – Die Vereinigung für den Österreich-Sammler.

Für den aktiven Sammler

HP-Magazin für Historische Papiere

Rupprecht & Cie

Handel mit
historischen
Wertpapieren

Effingerstrasse 14A
Postfach 2118
3001 Bern
Tel.: (031) 25 05 65

SONDERANGEBOT SCHWEIZ:

AG Hotel Gurnigel, Aktie, sFr. 250.- 1904. Nicht abgestempelte
Stücke des bekannten Kurhotels sFr. 115.-

Emprunt du Canton de Fribourg, Obligation, sFr. 15.-, 1902. mit fein
gezeichneter Randornamentik und Abbildung des Kantonswappen sFr. 35.-

Hotec Holding, Aktie, sFr. 6.25, 1980. Dieser Uhrengesellschaft
wurde gegenwärtig die Nachlaßstundung gewährt. Sicherheits-
druck sFr. 9.-

Niesen-Bahn-Gesellschaft, Aktie, sFr. 500.-, 1907. Berühmte Berg-
bahn. Auflage 2000 Stück. Mit Abb. des Niesen im Unterdruck.
Siehe Abb. sFr. 750.-

Schweiz. Farbholz- und Imprägnierungsfabrik AG Hochdorf, Aktie,
sFr. 500.-, 1903. Auflage 500 Stück. Marmorierter Unterdruck und
Randornamentik sFr. 110.-

Seeländische Wasserversorgungs-Genossenschaft, Prämienobligation,
sFr. 10.-, 1920. Die Vignetten zeigt Kühe an der Tränke vor einem
Bauernhof; unten sieht man die Dorffeuerwehr an der Arbeit. Im
Rand viele Abbildungen von Vögeln. Sehr schön gestaltetes Stück
für Sammler von ländlichen Idyllen. Siehe Abb. sFr. 26.-

S.A. du «Village Suisse», Aktie, sFr. 50.-, 1898. Mit dem Gesell-
schaftskapital wurde der Bau des «Schweizer Dorfes» an der Welt-
ausstellung in Paris finanziert. Prächtiges Papier mit großer Abbil-
dung des Dorfes; am Rand sind alle Kantonswappen gezeichnet.
Siehe Abb. sFr. 240.-

Volkshaus Luzern, Prämienobligation, sFr. 10.-, 1916. Die Anleihe
wurde zum Bau des Volkshauses aufgelegt. Mit Abb. des Gebäudes,
zweier Allegorien (Arbeit und Erholung). Siehe Abb. sFr. 65.-

Historische Wertpapiere. Auf 28 Seiten werden 26 Titel und ihre
Geschichte vorgestellt; jedes Stück ist abgebildet. Diese Broschüre
wurde anlässlich einer Ausstellung aufgelegt. Nur noch geringer
Bestand sFr. 4.-

Ihr Spezialist für den An- und Verkauf von Schweizer Titeln.
Verlangen Sie kostenlos unseren neuesten illustrierten Katalog.
Rupprecht & Cie., Postfach 2118, 3001 Bern, Telefon 031 250565





AGENDA

Der Eintrag in die Agenda ist kostenlos. Verlangen Sie die Meldekarten gratis bei der Redaktion.
Copyright by HP – Verlag für Historische Papiere.

Datum	Anlaß	Land	Ort	Durchgeführt von	Auskunft erteilt
April					
24./25.			Paris, Hotel George V	1 ^{er} Salon Int. de Scripophilie	Iégor de Saint Hippolyte 25 rue Sarrette F-Paris 75014
27.–9. 5.			Linz, Allg. Sparkasse	Altwert-Handelskontor, C. Schlacher, Wien	Altwert-Handelskontor, C. Schlacher, Berggasse 8/17, A-1090 Wien
Mai/May					
2.			Köln, Stadtbibliothek, Josef-Haubrich-Hof 1	Kölner Sammler von HWP	H. Möker, Tel. 02206-3699
2.			Utrecht, - Holiday Inn, Jaarbeursplein 24	Sammlertreffen VVOF	VVOF, Postbus 17071 NL-1001 JB Amsterdam
2.			Bern Münstergasse 50	Sammlertreffen Swiss Nonvaleurs Club	Swiss Nonvaleurs Club, Postfach 163, CH-3000 Bern 15
3.			Bern Casino	BERNA 81	Numismatischer Verein Bern, Postfach 1995, CH-3001 Bern <i>oder</i> HP-Magazin für Historische Papiere
7.			Frankfurt, Börsenkeller, Schillerstrasse 11	Wertpapier-Cränzchen (WC) Frankfurt	Gerlach, Tel.: dienstlich 0611/1362-3556
9.			Linz, Allg. Sparkasse	Altwert-Handelskontor, C. Schlacher, Wien	Altwert-Handelskontor, C. Schlacher, Berggasse 8/17, A-1090 Wien
9.			Linz, Allg. Sparkasse	Österreichischer Club für Historische Wertpapiere	ÖCHW, Postfach 213, A-1013 Wien
12.			Wien, Loyalty-Club, Rathausplatz 4	Österreichischer Club für Historische Wertpapiere	ÖCHW, Postfach 213 A-1013 Wien
16.			Stuttgart, Studio Landesgirokasse	Süddeutsche Förderer Historischer Wertpapiere	Süddeutsche Förderer Historischer Wertpapiere Postfach 1346, D-7050 Waiblingen



Auktion
Auction



Sammlertreffen
Börse
Collectors' Meeting
Exchange



Ausstellung
Exhibition

An- und Verkauf von historischen Wertpapieren

Mail-Bild, interessante Einzelstücke, gleich Liste anfordern.

Historische Wertpapiere

Evelyn Keizer, Marienstr. 3

D-8225 Traunreut; Tel. 08669/5766

Historische Wertpapiere ein faszinierendes Sammelgebiet mit reeller Wertanlage

Historische Wertpapiere aus aller Welt
Fordern Sie noch heute unsere Gratislisten an

Herkules Münzhandel GmbH

Obervielander-Str. 17

D-2800 Bremen 66

Tel. (0421) 588 220

Aus meiner neuen Preisliste:

Oberösterreichische Wasserkraft- und Elek. AG, 10 x 200 Kronen	DM 20,-
Österreichische Gesellschaft vom rothen Kreuze, 1882	DM 32,-
City of Philadelphia, 1862-71, 6% Anleihe, 10 Abbildungen	DM 150,-
CSA, Criswell-Nr. 122	DM 75,-
CSA, Criswell-Nr. 145	DM 4000,-
Deutsche Hypothekbank, Weimar, 100 RM	DM 7,-
Deutsche Landesrentenbank, Berlin, 100 RM	DM 5,-



STEFAN ADAM

Schaedestr. 7, D-1000 Berlin 37 Tel.: 030/815 84 65

Das ERSTE-WERTPAPIER-ANTIQUARIAT

ist das Spezialantiquariat für den Handel mit Historischen Wertpapieren

Unser Serviceprogramm:

- Verkauf von Historischen Wertpapieren per Versand und in unserer Galerie
- Ankauf und Taxierung sowie die Durchführung von Auktionen
- Verkauf von Zubehör wie Alben, Sichthüllen, Literatur und Rahmen
- Regelmäßige Information unserer Kunden über Neueingänge durch unsere bebilderten Kataloge
- Ausstellungen bei Banken, Sparkassen und sonstigen Gelegenheiten

Erstes-Wertpapier-Antiquariat R. Ullrich

Wittener Straße 78, D-4630 Bochum 1
Tel. 0234-33 1596, telex 825416 heerd

HISTORISCHE WERTPAPIERE H. KRUPPA

Ich verfüge über ein umfangreiches Lager von Historischen Wertpapieren aus aller Welt.

Bitte fordern Sie ein Angebot unter Angabe Ihres Sammelgebietes an.

H. Kruppa

Lorcher Str. 24h, 1000 Berlin 33, Telefon 030-8218816

WERTPAPIER-KONTOR HORENBURG

Ankauf - Verkauf - Tausch
Historischer Wertpapiere als
HOBBY - DEKORATION - GESCHENK
und
WERTANLAGE

Liste bitte anfordern!

D. Horenburg, Hieronymusstr. 13,
D-8000 München 60; Tel.: 089-88 51 37

Kleinanzeigen

Fortgeschr. Sammler sucht **China-Papiere**; kaufe auch **Chinapapiere**, die nicht im Katalog sind. Angebote an Kurt Völker, Bergstr. 2, D-3200 Hildesheim. Telefon 05121/24634.

Suche Aktie der **Kreis Altanaer Eisenbahn KAE**, **Busoh Jaeger AG Luedenscheid**, **Jsselburger Hütte AG**, **Jsselburg/NDRR**. Erbitte schr. Gebot. Udo Buitink, Rembrandtstr. 7, D-4190 Kleve.

Wir interessieren uns für **historische Textilaktien und Dokumente**. Spinnerei Streiff AG, F. Streiff jun., CH-8607 Aathal.

Norddeutsche Eisenbahnen: Sammler verkauft einige Aktien/Anleihen (**Schl. Holst., Bremen, Niedersachsen**). Gerd Kleinewefers, Holdersteig 20, D-7750 Konstanz; Telefon 07531/44703.

Suche Aktien der **Ostfriesischen Aktienbrauerei Aurich**. Heiko Schäfer, Rahrdumer Str. 90, D-2942 Jever 3.

Suche **alte Ölwerte**, jedoch **nur guterhaltene Titel!!** Interessant sind alle Ölwerte, also **weltweit**. Angebote jeweils ab 18 Uhr unter Tel. 056/86 41 68.

Wanted: bonds and share certificates with **vignettes of northamerican Indians**. Please send your offer to Ruth Fuchs, Kalcheggweg 21, 3006 Berne, Switzerland.

Immer **14 versch. deutsche Pfandbr. u. Anleihen nur DM 100.-**. Nach Übersendung von Verrechnungsscheck umgehende Lieferung frei Haus. Arne Metzger, Halberstädter 3, I Bln 31.

Kaufe und tausche **belgische Aktien, Notgeld 1914-18 u. 1940-45 Belgien. Dekoratives Hist. Papiergeld aus aller Welt**. Boone Erik, Eeklostr. 137, B-9068 Ertvelde.

Verk. **500 Yen Leybold AG, blau**. Kopie geg. Rückp. **AG f. Bergbau u. Hüttenbetrieb 1871**, jew. Höchstgeb. Angebote bis **16. 5. 81** an R. Klingler, Moselstr. 7, D-6522 Osthofen.

Verkaufe einige **Panama-Kanal Obligationen**. Angebote bitte an HP-Magazin, Chiffre 006.

Sammler tauscht und kauft gute **amerikanische RR-Papiere**. Auch Verkauf. Liste anfordern. Stefan Besecke, Henkelstr. 284, D-4000 Düsseldorf 13.

WANTED! **Medizin-Nonvaleurs** im weiteren Sinne. Alles von der Wiege bis zur Bahre. Angebote an Jörgen Ter-Nedden, Schillerstraße 15, D-6000 Frankfurt.

Ich übersetze Ihre **englisch- und spanischsprachigen Wertpapiere**. Anfragen mit Fotokopien an: Dipl. Übersetzerin Christa Flöck, Vondelstrasse 45, D-5000 Köln 1.

Tabakaktien - Kautabaktöpfe - Reklame-marken - Literatur - Emailleschilder - zum Thema Rauch-Kau-Schnupftabak u. Cigarette sucht Gerd Jansen in 2HH19, Methfesselstrasse 86; 040-409049.

Suche ständig **gute holländische Papiere vor 1900**. Ebenso **Australien vor 1900** und **dekorative zum Stichwort «Weben»**. M. Liebig, Tannenweg 8, D-7243 Vöhringen.

Die **Kontaktmöglichkeit zu einem niedrigen Preis**. Bei einem Abonnement erhalten Sie zwei **Kleininserate kostenlos**. Auch darum lohnt sich ein Abonnement des **HP-Magazins für Historische Papiere!**

Sammler sucht **Brauerei-Aktien** aus aller Welt. Angebote, evtl. mit Fotokopien, an: H. Jess, Rehhoffstr. 9, D-2000 Hamburg 11.

Sammler sucht: **alte Baedeker sowie alte Firmen-Emailleschilder, -Briefbogen, -Rechnungsformulare m. inter. Grafiken aus dem Rheinlande u. W.-Falen**. Walter Seller, Heimsang 83, D-4030 Ratingen 6; Telefon 02102/68199.

Falls Sie Ihren nächsten Urlaub nicht gerade vor der Haustüre verbringen möchten ...



Nicht gerade alt, aber doch schon zur Historie gehörend, ist die 1. Mondlandung der Amerikaner im Jahre 1969.

Die Zeit wird kommen, wo das FeriENZiel weder Seychellen noch die russische Tundra sein wird. Zuerst «in», dann vielleicht für jedermann möglich, wird es sein, als Höhepunkt der Diaschau im Freundeskreis das Bild eines Mondkraters mit davorstehender Ehegattin zu zeigen.

Obwohl dies noch Zukunftsmusik ist, sind Banknoten, sog. «Moondust Certificates», schon gedruckt und verteilt. Aus Anlaß des

«Apollo 11»-Fluges gab die Texanics Unlimited Noten im Nominalwert von **100 Moon Dublunars** heraus. Ähnlich den US-Dollarnoten, aber mit vielen Vignetten, dem berühmt gewordenen Ausspruch Armstrongs «Ein kleiner Schritt für einen Mann - ein riesiger Sprung für die Menschheit», der Widmung für alle Apollo-Astronauten und anderen Symbolen versehen, wurde es als Souvenir beliebt.

Einlösbar ist die Note bei der «Bank of Tranquility» gegen jede mögliche «Mondware».

Ein Stück, das nicht nur jedem amerikanischen Patriot das Herz in der Brust höher schlagen läßt. Tell



HISTORISCHE WERTPAPIERE



Wir sind zu teuer?

beweisen Sie uns, daß ein anderer deutscher Händler bei identischen Papieren und gleicher Qualität billiger liefern kann, dann geben wir Ihnen diese Papiere zum Konkurrenzpreis ab!

Ist das ein faires Angebot?

USA-Eisenbahn-Aktien (alle mit Vignetten)

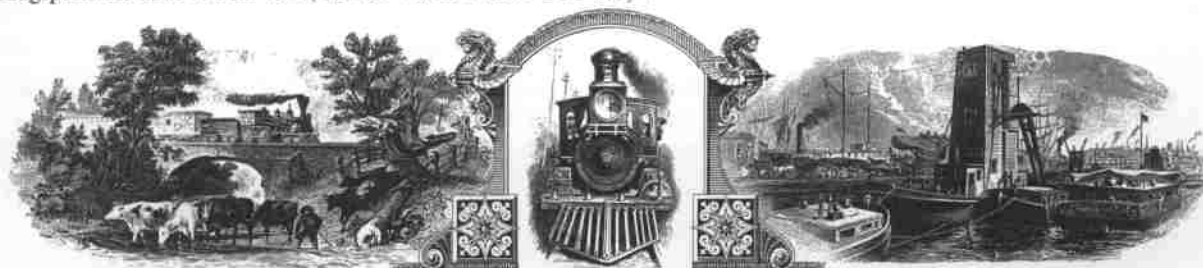
F-001 Addison RR, Rutland, VA ca. 1880	DM 195,-	F-032 Cleveland & Toronto RR, 1854, selten	DM 295,-
F-002 Alabama & Vicksburg RW, ca. 1890	DM 105,-	F-033 dto. jedoch kein Ausgabedatum (Nummer u. Unterschr. vorh.)	DM 95,-
F-003 Baltimore & Ohio RR 1853, Uralt-Zug, selten	DM 290,-	F-034 dto. jedoch andere Ausgabe: 3 Vignetten u.a. Landvermesser, Nummer u. Unterschrift vorhanden jedoch kein Ausgabedatum	DM 110,-
F-004 dto. jedoch andere Vignette, 1856/57	DM 185,-	F-035 Cleveland Canton & Southern RR, 1893, selten	DM 145,-
F-005 dto. jedoch ca. 1860/70	DM 145,-	F-036 Cleveland, Columbus, Cincinnati & Indianapolis RW, 1887	DM 195,-
F-006 Baltimore Consolidated RW 1898	DM 75,-	F-037 dto. jedoch 1870 und andere Vignetten, beide sehr attraktiv	DM 220,-
F-007 Belt RR & Stock Yard 1890er	DM 45,-	F-038 Cleveland, Painesville & Ashtabula RR, 18... nummeriert und unterschrieben, jedoch kein Ausgabedatum, selten	DM 155,-
F-008 Bleeker St. & Fulton Ferry RR 1913	DM 145,-	F-039 Columbus, Springfield & Cincinnati RR, nicht ausgeg. (1 Unt.)	DM 70,-
F-009 Boston & Providence RR, ca. 1850! zwei Vignetten	DM 105,-	F-040 Danville, Olney & Ohio River RR, ca. 1880	DM 170,-
F-010 Boston & Worcester RR, ca. 1867, äußerst dekorativ!	DM 295,-	F-041 Demoin Navigation & RR, 1855, selten	DM 280,-
F-011 Boston Elevated RW, 1920/30, diverse Farben	DM 29,-	F-042 Detroit Citizens Street RW, 1898, keine Vign jedoch rar	DM 75,-
F-012 Brooklin, Flatbush & Coney Island RW, ca. 1880, selten	DM 295,-	F-043 East Harrisburg Passenger RW, ca. 1890	DM 48,-
F-013 California Street Cable RR, ca. 1920/30, die weltberühmte Kabelbahn in San Francisco, 2 Uraltwagen mit Mannschaft	DM 145,-	F-044 dto. jedoch andere Vignette	DM 56,-
F-014 Cedar Falls & Minnesota RR, 1895, selten	DM 160,-	F-045 Edisto Phosphate Co. Charleston, S.C. 1881, Zugvignette und Goldsiegel, dekorative Umrandung, sehr selten	DM 390,-
F-015 Cedar Hollow Lime Co. Philadelphia 1856, sehr selten	DM 295,-	F-046 Electric Traction Co. of Philadelphia, 1895	DM 85,-
F-016 Chester Street RW, 1910/20	DM 105,-	F-047 Flint & Pere Marquette RR, 1886, Zug über Brücke	DM 110,-
F-017 Chicago & Alton Equipment Ass. 1911	DM 35,-	F-048 Frankford & Southwark Philadelphia City Pass. RR, 1902	DM 95,-
F-018 Chicago & Eastern Illinois RR, ca. 1900, 3 Vignetten	DM 55,-	F-049 Georgia RR & Banking Co. Augusta, ca. 1855	DM 245,-
F-019 dto. jedoch 2 andere Vignetten	DM 65,-	F-050 Germantown Passenger RW, 1930er, originelle Szenen	DM 65,-
F-020 Chicago & Ohio River RR, 1886, selten	DM 140,-	F-051 Green & Coates Street Philadelphia Pass. RW, 1862	DM 210,-
F-021 Chicago, Burlington & Quincy RR, ca. 1870, Kühe, selten	DM 135,-	F-052 Green Cove Springs & Melrose RR, 1882, große, scharf gestochene Lok, dekorative Umrandung, sehr selten	DM 270,-
F-022 dto. jedoch ca. 1880/1900, gr. Lok, schwarz u. braun	DM 37,-	F-053 Gulf, Mobile & Northern RR, ca. 1930	DM 27,-
F-023 Chicago, Rock Island & Pacific RW, 1902, rot	DM 145,-	F-054 Harrisburg City Passenger RW, ca. 1920	DM 85,-
F-024 dto. jedoch schwarz/braun	DM 135,-	F-055 Harrisburg Traction Co., ca. 1895	DM 70,-
F-025 dto. jedoch kl. Format und andere Vignette, 1898/1901	DM 85,-	F-056 Hartford & Connecticut Western RR, ca. 1925	DM 65,-
F-026 Chicago Terminal Transfer RR, 1905, 3 Vignetten	DM 105,-	F-057 dto. jedoch Ausgabedatum ca. 1886	DM 110,-
F-027 Christopher & Tenth Street RR, N.Y. 1909	DM 110,-	F-058 Hestonville, Mantua & Fairmount Pass. RR, 1894	DM 115,-
F-028 Cincinnati, Sandusky & Cleveland RR, 18... nummeriert und unterschrieben, jedoch kein Ausgabedatum, rar u. dekorativ	DM 105,-	F-059 Hudson & Manhattan RR, 1949, grandiose Vignette	DM 65,-
F-029 Cincinnati, Washington & Baltimore RR, ca. 1890, Lok rechts	DM 85,-		
F-030 dto. jedoch andere Vignette, Lok in der Mitte u. 2 Figuren	DM 80,-		
F-031 City Railway Co. of Dayton, 1911	DM 75,-		

Auf Wunsch erhalten Sie Fotokopien gegen DM -,50 in Briefmarken pro Stück. Versandpauschale: Inland DM 5,-, Ausland DM 10,-.

Bitte verlangen Sie auch unsere umfangreiche Gesamtpreisliste 2/81. Sollten Sie ein Spezialgebiet sammeln, wären wir für eine entsprechende Mitteilung dankbar.

Sonderangebot des Monats:

New York, Ontario & Western RW, ca. 1910, außergewöhnlich dekorativ (siehe Teilabbildung), Größe ca. 18 x 27 cm. Vorzugspreis bis zum 1. Mai 1981, soweit Vorrat reicht: **DM 105,-**.



NEW YORK, ONTARIO & WESTERN RAILWAY COMPANY

Mitglied des Verbandes der Deutschen Händler für Historische Wertpapiere.

Vorschau auf die nächste Nummer vom 15. Mai 1981

Aktien und Schuldverschreibungen zur Geschichte der Eisenbahn
Der Freiheitskampf der Lagunenstadt

Die Amsterdamer Effektenbeurs (Fortsetzung)

Eine Aktie der «Spiegelglas-AG» – neu betrachtet

Zwischendurch

... und Auktionsberichte, Aktualitäten, Informationen und Meinungen



Buchbestellung Book Order Form



Anzahl Autor, Titel, Preis

- Criswell: Confederate States Bonds, sFr. 42.–
- Bayle: Le livre des richesses. sFr. 72.–
- Drumm/Henseler: Russische Eisenbahn-Obligationen. sFr. 28.50
- Drumm/Henseler/May: Alte Wertpapiere. Gebundene Ausgabe. sFr. 28.50
- Kleinewefers: Deutsche Privatbahnen. sFr. 14.–
- Hendy: Collecting Old Bonds and Shares. sFr. 4.–
- Hendy: American Railroad Certificates. sFr. 44.–

Anzahl Autor, Titel, Preis

- Narbeth/Hendy/Stockler: Collecting Paper Money and Bonds. sFr. 30.–
- Gwerder/Liechti/Meister: Schifffahrt auf dem Zürichsee. sFr. 68.–
- Meister/Gwerder/Liechti: Schifffahrt auf dem Genfersee. sFr. 74.–
- Staffelbach: Vitznau-Rigi. sFr. 37.50
- J. Vontobel & Co.: Beurselaub. sFr. 190.–
- Söllner: Italienische Lotterielose. sFr. 15.–

Reproduktionen in Postkartengröße (farbig): Plakate von schweiz. Eisenbahnen, Bergbahnen, Schifffahrtsgesellschaften, Hotels, etc.
Stück sFr. –.50; Serien mit verschiedenen Motiven sind erhältlich:

- | | | | | | |
|-------------------------|----------|-----------|--------------------------|----------|-----------|
| — Rigibahnen: | 11 Stück | sFr. 5.50 | — Schweizer Bergbahnen: | 12 Stück | sFr. 6.— |
| — Gotthard-Bahn: | 6 Stück | sFr. 3.— | — Schweizer Bahnen I: | 10 Stück | sFr. 5.— |
| — Schweiz. Ostbahnen: | 4 Stück | sFr. 2.— | — Schweizer Bahnen II: | 10 Stück | sFr. 5.— |
| — Jura-Simplon-Bahn: | 5 Stück | sFr. 2.50 | — Schweizer Schifffahrt: | 7 Stück | sFr. 3.50 |
| — Internationale Linien | 6 Stück | sFr. 3.— | — Schweizer Hotels: | 7 Stück | sFr. 3.50 |

Bestellungen sind zu richten an: HP-Verlag für Historische Papiere AG, Postfach 172, CH-3000 Bern 15

Die Preise verstehen sich exkl. Versandkosten.

Bitte keine Vorauszahlung; die Lieferung erfolgt generell mit Rechnung.

Eurobond

Historische effecten
Historical Bonds and Shares
Historische Wertpapiere
Titre Aciens



L. Peeters, Lingsforterweg 84
5944 BG Arcen (NL), Tel. 04703-2041

HISTORISCHE WERTPAPIERE AUS ALLER WELT

HP 20	1821	Certificaat über 500 «Metalick-Rubel»-Einschreibung in das russ. Großbuch. Ausgegeben in Hamburg am 12. Juni 1821; darum auch Hamburger Russen genannt. Siehe Abb.	DM 120,-
HP 21	1824	Certificaat über 1000 Rubel Einschreibung in das russ. Großbuch. Ausgegeben vom «Administratie kantoor», Amsterdam 5. Okt. 1824	DM 120,-
HP 22	1839	Cert. über 100 \$ der «Bank der Ver. Staaten von Amerika». Sehr schönes Papier; ausgegeben in Amsterdam 1839. Unterzeichnet vom bekannten Amsterdamer Bankier Hope & Comp., Ketwich & Voornbergh, Wed. Willem Borski	DM 120,-
HP 23	1859	Anleihe Republica Mexicana, 1000 Pesos, 6%. Kleines Papier mit dem mex. Wappen	DM 45,-
HP 24	1893	Chemin de Fer Vénézuéliens, Anleihe 500 Francs. Sehr dekorativ. Paris 1893. Siehe Abb.	DM 35,-
HP 25	1901	4% Anleihe der Stadt Moskau, 100 Rubel; mit Abb. des Stadtwappens	DM 15,-
HP 26	1907	Tramways de Buenos Ayres, action de dividende. Sehr schöne Umrandung. Bruxelles 1907	DM 12,-
HP 27	1907	Sté Assurance Mutuelles «GALLIA», Bon de 500 FF, Paris 1907. Siehe Abb.	DM 25,-
HP 28	1909	Brazil RW Company, 500 FR, grün. Siehe Abb.	DM 35,-
HP 29	1912	Tramways et Entreprises Electriques de St. Petersbourg, action de dividende sans désignation de valeur, Anvers 1912. Siehe Abb.	nur DM 25,-
HP 30	1913	AG für Flachs und Jute-Manufaktur, 100 Rubel. Sehr schöne Umrandung. St. Petersbourg 1912	DM 25,-
HP 31	1920	S.A. Ottomane Mines de Balia-Karaidin, 100 francs, 1920	DM 15,-
HP 32	1922	Entreprises Maritimes Belges, action de dividende. Sehr schönes Jugendstilpapier m. Schiffahrtsmotiven	DM 35,-
HP 33	1928	Auto Mobiles Imperia Excelsior SA, action ordinaire, Liège 1928, grün	DM 15,-
HP 34	1970	US Banknote Corp., Virginia 1972. Siehe Abb.	DM 12,-
HP 35		50 versch. amerikanische Aktien-Zertifikate	nur DM 120,-
HP 36		5 versch. City of Jersey City	nur DM 35,-
HP 37		10 versch. russ. Eisenbahn-Anleihen	nur DM 65,-
HP 38		5 versch. russ. Staats-Anleihen	nur DM 28,-
HP 39		50 versch. Wertpapiere aus aller Welt	DM 350,-
HP 40		10 versch. Frankreich	nur DM 30,-

Bitte Preisliste anfordern.



Unverbindliche Geld- und Briefkurse von Bahnaktien

zusammengestellt durch



Schweizerischer Bankverein
Société de Banque Suisse
Societa di Banca Svizzera
Swiss Bank Corporation

Börsenabteilung
Bern
Bärenplatz 8
Tel. 031/66 21 11
Telex 32242 bvbe ch

Aufträge und Auskünfte
über die erwähnte
Börsenabteilung und alle
Niederlassungen

	<i>Geld/Brief</i>
Bern-Lötschberg-Simplon 1. Rang	400/410
Bern-Lötschberg-Simplon 2. Rang	306/315
Bern-Lötschberg-Simplon Stamm	175/-
Bern-Lötschberg-Simplon Genuss.	70/-
Berner Oberland Prior	45/-
Berner Oberland Stamm	20/30
Emmental-Burgdorf-Thun Prior	50/-
Emmental-Burgdorf-Thun Stamm	40/60
Lauterbrunnen-Mürren-Bergbahnen	100/-
Montreux-Oberland Bern Stamm	20/-
Montreux-Oberland Bern Prior	20/30
Niesenbahn Gesellschaft AG Prior	275/-
Simmentalbahn Prior	50/-
Simmentalbahn Stamm	50/-
Thunersee-Beatenberg Drahtseilbahn	730/-
Verein. Huttwil-Bahnen Prior	35/50
Verein. Huttwil-Bahnen Stamm	35/-
Aigle-Leysin Stamm	10/-
Aigle-Leysin Prior	15/-
Brig-Visp-Zermatt	94/97
Glion-Naye	60/70
Interlaken-Harder Stamm	100/-
Interlaken-Harder Prior	80/110
Montreux-Glion Prior 1. Rang	200/230
Montreux-Glion Prior 2. Rang	7/9
Montreux-Glion Stamm	2/-
Territet-Glion	70/-
Yverdon-Sainte-Croix	12/-
Rigi-Bahn-Gesellschaft, Vizn. St	150/-
Rigi-Bahn-Gesellschaft, Vizn. Pr	100/115
Schiffgesellschaft Vierwaldstättersee, Stamm	110/140
Schiffgesellschaft Vierwaldstättersee, Prior	125/150

Zürichsee-Schiffahrtgesellschaft – gültige alte und neue
Titel

*Inhaberaktie 1898,
vormals Zürcher
Dampfboot-Gesell-
schaft*



Inhaberaktie 1972



	<i>Geld/Brief</i>
Zürichsee-Schiffahrtgesellschaft	160/180
Pilatusbahngesellschaft, Alpnach Stamm	200/240
Pilatusbahngesellschaft, Alpnach Prior	300/325
Arth-Rigi-Bahn 1. Rang	100/120
Arth-Rigi-Bahn 2. Rang	20/30
Arth-Rigi-Bahn 3. Rang	20/30

**Gut beraten
in allen Anlagefragen**



**Sicher sein –
Bankverein.**



HP

Magazin für Historische Papiere Historic Paper Magazine



CASSA DEPOSITI E PRESTITI DI CAMPIGLIA MARITTIMA Azione N° 3100 Emissione: 1900 L. 100.000	CASSA DEPOSITI E PRESTITI DI CAMPIGLIA MARITTIMA Azione N° 3100 Emissione: 1906 L. 100.000	CASSA DEPOSITI E PRESTITI DI CAMPIGLIA MARITTIMA Azione N° 3100 Emissione: 1907 L. 100.000	CASSA DEPOSITI E PRESTITI DI CAMPIGLIA MARITTIMA Azione N° 3100 Emissione: 1906 L. 100.000	CASSA DEPOSITI E PRESTITI DI CAMPIGLIA MARITTIMA Azione N° 3100 Emissione: 1905 L. 100.000
CASSA DEPOSITI E PRESTITI DI CAMPIGLIA MARITTIMA Azione N° 3100 Emissione: 1904 L. 100.000	CASSA DEPOSITI E PRESTITI DI CAMPIGLIA MARITTIMA Azione N° 3100 Emissione: 1903 L. 100.000	CASSA DEPOSITI E PRESTITI DI CAMPIGLIA MARITTIMA Azione N° 3100 Emissione: 1902 L. 100.000	CASSA DEPOSITI E PRESTITI DI CAMPIGLIA MARITTIMA Azione N° 3100 Emissione: 1901 L. 100.000	CASSA DEPOSITI E PRESTITI DI CAMPIGLIA MARITTIMA Azione N° 3100 Emissione: 1900 L. 100.000
CASSA DEPOSITI E PRESTITI DI CAMPIGLIA MARITTIMA Azione N° 3100 Emissione: 1902 L. 100.000	CASSA DEPOSITI E PRESTITI DI CAMPIGLIA MARITTIMA Azione N° 3100 Emissione: 1908 L. 100.000	CASSA DEPOSITI E PRESTITI DI CAMPIGLIA MARITTIMA Azione N° 3100 Emissione: 1907 L. 100.000	CASSA DEPOSITI E PRESTITI DI CAMPIGLIA MARITTIMA Azione N° 3100 Emissione: 1906 L. 100.000	CASSA DEPOSITI E PRESTITI DI CAMPIGLIA MARITTIMA Azione N° 3100 Emissione: 1905 L. 100.000

Neu
Die monatliche Fachzeitschrift
für Historische Papiere

Wertpapier-Antiquariat-Hellwig

Haferweg 13 - D-4630 Bochum I - Tel. 0234/797839

Die HISTORISCHEN WERTPAPIERE

- stellen ein Sammelgebiet dar, das Ihnen auf lebendige Art und Weise Wirtschafts- und Finanzgeschichte näher bringt
- eignen sich vorzüglich zur Dekoration, weil sehr viele Titel graphisch wertvoll gestaltet sind
- kommen als Geschenk an, da die Vielfalt des Angebotes die Auswahl leicht macht
- sind auch unter Kapitalanlage-Gesichtspunkten sammelwürdig; denn ausgesuchte und seltene Stücke steigen im Wert
- vermitteln zeitgeschichtliche Informationen über Finanz- und Unternehmenspolitik

Das WERTPAPIER-ANTIQUARIAT HELLWIG

- hat sich auf den Handel mit Historischen Wertpapieren spezialisiert und ist seit Jahren Ihr Partner im Markt
- informiert Sie mehrmals jährlich kostenfrei durch bebilderte Angebote und Berichte zum Sammelgebiet
- sendet Ihnen Auswahlen zu, damit Sie anhand von Original-Wertpapieren auswählen können
- bietet Ihnen Zubehör und Literatur an, vermittelt den An- und Verkauf von Sammlungen und Einzelstücken, bearbeitet Fehllisten
- führt Ausstellungen in Banken, Sparkassen und anderen Unternehmen durch und berät Sie bei Werbeaktionen

Bitte setzen Sie sich schriftlich oder telefonisch
mit uns in Verbindung, damit wir Ihnen unser aktuelles Angebot vorstellen können.
Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

aus aller Welt!



Alt-Aktion

finden Sie in meinem Alt-Aktion & Commerz-Antiquariat.

Daneben aber auch andere historische Papiere & Commerz-Antiquitäten wie: Alte (Firmen-)Geldscheine, Urkunden & Dokumente, Schecks, Wechsel, schöne alte Rechnungen, Postkarten, Plakate, Firmen-Festschriften, Börsen-Stiche, Literatur, Kataloge, u. v. a.

Das kann man unmöglich alles auflisten. Deshalb besuchen Sie mich doch einmal. Es lohnt sich. Rufen Sie mich kurz vorher an. Ein Teil der Papiere ist natürlich in meinem Versand-Programm zusammengestellt, das Sie gerne kostenlos abrufen können.

Service
Beratung



**Erich-May-Versand, Postfach 1165/HP
D-7813 Staufen, ☎ (07633) 7335**

Inhalts-Verzeichnis

- 4 «dr Bärner Bär»
- 4 Trend
- 6 Aktien und Schuldverschreibungen zur Geschichte der Eisenbahn
- 10 Der Freiheitskampf der Lagunenstadt
- 12 Eine Aktie der «Spiegelglas-AG»
– neu betrachtet
- 20 Die Amsterdamsche Effektenbeurs
- 7 Auktionsberichte
- 15 telex
- 15 Leserbriefe
- 17 Pressespiegel
- 23 Bücherbestellschein
- 24 Clubnachrichten
- 26 Agenda
- 28 Kleinanzeigen
- 30 Zwischendurch

Impressum

erscheint monatlich, Auflage 4000 Ex.

Abonnemente: sFr./DM 44.– jährlich, inkl. Gutschein für 2 Kleinanzeigen

Einzelpreis: sFr./DM 4.–

Herausgeber: HP-Verlag für Historische Papiere AG, Bern

Verantw. Chefredaktor: Enrico Ghidelli

Redaktion: Wolf Friesse

Mitarbeiter: Arie Craanen, Peter Franzen, Klaus Hellwig, Peter Münch, Daniel Ch. Rischik, W. Schenau, Werner Ullrich

Satz und Druck: K.J. Wyss Erben AG, Bern

Redaktion: HP-Magazin für Historische Papiere, Postfach 172, CH-3000 Bern 15; Tel.: 031-250044

Anzeigen: Annahmeschluss am 1. des Vormonats. HP-Magazin für Historische Papiere, Postfach 172, CH-3000 Bern 15. Anzeigentarife gemäß Preisliste vom Dezember 1980.

Agentur in Deutschland: Erstes Wertpapier-Antiquariat, Wittener Str. 78, D-4630 Bochum 1; Tel. 0234-375 43, Telex 825416 heerd

Agentur in Holland: Euro-Bond, L. Peeters, Lingforterweg 84, NL-5944 BG Arcen; Tel. 04703-2041

Bankverbindungen: Schweizerischer Bankverein, Bärenplatz 8, CH-3011 Bern. Kto.-Nr. 90-118.386.0

Deutsche Bank AG, Filiale Bochum, D-4630 Bochum. Kto.-Nr. 3260320

RABO-Bank, Filiale Arcen, NL-5944 BG Arcen. Kto.-Nr. 103318852

Die Wiedergabe sämtlicher Artikel und Abbildungen, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet.



No. 13

**Aufgelegt
in der
Library of Congress
Washington D. C.**

HP-Magazin für Historische Papiere

Übrigens ...

In den Gesprächen um die Preisbildung bei Historischen Wertpapieren taucht regelmäßig der Begriff «Spekulant» auf. Meist zeigen dann die Mundwinkel nach unten und der Finger nach oben, bei Bärner Bären kommt die Schnauzenspitze gefährlich ins Zittern. Und alle bezeugen feierlich, daß sie echte Sammler sind, bar jeder Profitlust.

Tags darauf gehen wir die neuesten Auktionsergebnisse durch und stellen mit Befriedigung fest, daß «unsere» Papiere wieder um 10 Prozent teurer geworden sind. Aber Spekulanten sind wir nicht ...

Ist denn das Sammeln mit dem Profit nicht vereinbar? Es gibt nur sehr wenig Leute, die es sich leisten können, bei ihrer Kollektion die finanzielle Seite außer Betracht zu lassen. Denn eine einigermaßen interessante und umfassende Sammlung hat ihren Preis. Die in dieses Hobby gesteckten Summen sind schon nach wenigen Jahren fünf- oder sogar sechsstellig, und Geld regnet es noch nicht vom Himmel.

Spekulation im negativen Sinne ist es aber, wenn jemand nur den Profit im Kopf hat. Spielt er mit großen Beträgen und

mischt viel im Markt mit, kommt es dann zu den spektakulären Preisbewegungen samt den unbeliebten Auswirkungen. Denn der Spekulant steigt (meist) im richtigen Augenblick aus – er ist ja nie ein Sammler gewesen – und der Liebhaber bleibt auf der Strecke.

Der echte Sammler hat eine Beziehung zu seinen Stücken. Daß Historische Wertpapiere auch einen ansehnlichen Gewinn abwerfen können, ist eine angenehme Begleiterscheinung unseres Sammelgebietes.

dr Bärner



Entwicklungen auf dem Markt der Historischen Wertpapiere aus der Sicht der Redaktion.

Schweiz

Schon 1979, aber vor allem im Jahre 1980 wurde in der Schweiz das Sammeln Historischer Wertpapiere entdeckt. Der HWP-Markt faßte erstmals richtig Fuß; Die Gründung des Swiss Nonvaleurs Club und die verstärkten Aktivitäten der verschiedenen Händler weckten das Interesse der Öffentlichkeit.

Die ersten Monate des Jahres 1981 zeigten, daß der Trend nach oben anhält. Das Erscheinen des HP-Magazins und die Ineichen-Auktion erhielten in der Schweizer Presse viel Echo und die Nachfrage nach qualitativ guten Titeln ist groß.

Vor allem Eisen-, Straßen- und Bergbahnen, ob gültige Papiere oder Nonvaleurs, haben es den Sammlern angetan: Die Preise sind richtiggehend explodiert (siehe auch HP-Magazin Nr. 4, «Gültige Schweizer Werte im Markt für HWP»).

Die Billigtitel sind im Preis eher zurückgegangen, so daß der Markt realitätsnaher geworden ist.

Durch die z.T. sehr geringen Auflagen oder die kleine Anzahl frei gehandelter Titel

sind Schweizer Werte, in guter Qualität, sicher kaufenswert.

Auch haben die CH-Papiere den Stempel des «Zwar teuer, aber unattraktiv» längst verloren: Die Auktionskataloge und die Preislisten beweisen, daß auch die Eidgenossenschaft Dekoratives zu bieten hat.

Im internationalen Preisvergleich sind die CH-Titel, immer die Qualitätsmerkmale vorausgesetzt, noch unterbewertet.

Italien

Langsam beginnt man sich auch südlich der Alpen für das Sammelgebiet zu interessieren, nachdem einige Zeitungen darüber berichteten.

Das Angebot an italienischen Wertpapieren ist schwierig abzuschätzen, da der Nachschub nur zögernd kommt. Hält sich der Sammler an die bekannten Bewertungskriterien, kann er ohne großes Risiko kaufen.

Weil die Finanzgeschichte Italiens sehr weit zurückreicht, kann der Interessent neben den dekorativen Titeln aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert auch bemerkenswerte Dokumente von 1700 bis 1870 zu noch verhältnismäßig niedrigen Preisen kaufen (z.B. die bekannten «Fedi di credito»).

HP notiert

Die HP-Aktien sind noch nicht fertiggestellt, da die Mai-Nummer des HP-Magazins Vorrang hatte. Sobald die Wertpapiere gedruckt sind und die Liberierung vorliegt, werden wir sie umgehend unseren Aktionären zu stellen.

Für Kauf/Verkauf der HP-Aktien übernimmt der HP-Verlag Bern gerne die Funktion der Börse. Im folgenden die Geschäftsbedingungen:

- Die Einlieferung muß in eingeschriebenem Brief unter Angabe des Briefkurses erfolgen.
- Die Titel werden an den neuen Inhaber nach Bezahlung der Abrechnungssumme ausgeliefert.
- Die Spesen betragen 1% der Abrechnungssumme jedoch mindestens sFr. 15.– für Käufer und Verkäufer. Die Versandkosten werden separat verrechnet.
- Die eintreffenden Geld/Briefkurse werden monatlich an dieser Stelle notiert.
- Adresse: HP-Verlag für Historische Papiere AG, Abt. Börse, Postfach 172, CH-3000 Bern 15.

Kataloge oder Preislisten gibt es noch keine, so daß in diesem Teilgebiet dem Sammler eine echte Fundgrube für Entdeckungen offenliegt.

Automobil-Werte

Wie die letzten Auktionen zeigen, sind internationale Autotitel ein beliebtes Sammelgebiet. Die Preise sind auch hier z.T. in die Höhe geschneit: Papiere wie BMW, Daimler oder NSU, die vor einem Jahr noch weit unter hundert Mark zu haben waren, kosten heute um die 160.–.

Im Gegensatz zu Eisenbahnen, ist die Zahl der Automobilgesellschaften übersehbar, so daß der Sammler eines Tages eine vollständige Kollektion zusammenstellen kann.

Internationale Autopapiere findet man zwischen 30.– und 2500.– Franken. Beliebte sind vor allem französische Aktien (Anleihen sind eher selten), da sie meist sehr ansprechend gestaltet sind.

Um auch hier gegen unbegründete Preisexplosionen und nachfolgende Baissen geschützt zu sein, sollte man die Qualitätsmerkmale beachten (Alter, Auflage, Zustand, graphische Gestaltung und zeitgeschichtlicher Hintergrund).

Redaktionsschluß: 26. Mai 1981

WERTPAPIER-KONTOR HORENBURG

bietet an:

«Nordseewerke» Emden 1906	DM 240,-
«Hermann Kimme» Bremen 1925	DM 25,-
«Globus» Reederei Bremen 1924	DM 42,-
Vereinigte Stahlwerke 1926	DM 40,-
Bergbau-Blei u. Zink Aachen 1901	DM 90,-
Terrain Berlin Nord-Ost 1896	DM 260,-
Prämien Oblgt. (Serbien) 1888	DM 32,-
Sociétés Réunies des Pétroles Fanto Genf 1920	DM 28,-
Stahlstich der Pariser Börse 1858	DM 85,-
The Home Insurance Co. 1932	DM 25,-
Allcity Insurance Co. 1971	DM 7,-
AG für Int. Warenhandel 50 000 Kr. Wien 1921 (Vignette Segelschiff)	DM 65,-

Bestellungen bitte an

Wertpapier-Kontor D. Horenburg, Hieronymusstr. 13,
D-8000 München 60 richten.
Tel. 089-885137



Bitte Katalog anfordern:
R. Tschöpe, Bruchweg 8, 4044 Kaarst 2
Telefon 0 21 01/60 27 56



Historische Wertpapiere

*Sevogelstrasse 76
4052 Basel*

*Tel 061/42 26 59
Telex 64 792*

Katalog, Vol. 1, Format A4

Auf 150 Seiten über 100 Titelabbildungen, zum Teil vierfarbig. «Grundsätzliches zu historischen Wertpapieren», von Dr. oec. publ. Heinz Erwin Müller, stellvertretender Direktor Schweizerische Bankgesellschaft Aarau.

Preis sFr. 23.50 plus Porto.



Teilansicht der französischen Gründeraktie von 1879 «Compagnie de Chemin de Fer et de Navigation d'Alais au Rhône et à la Méditerranée»

Dieser Artikel, erschienen im Hauskurier der Kreissparkasse Köln «Zwischen Erft und Wupper, Nr. 3/80», ist nur in Insiderkreisen bekannt. Durch das freundliche Entgegenkommen von Peter Franzen und der Kreissparkasse Köln kann das HP-Magazin diesen interessanten Bericht seinen Lesern vorstellen. Am Schluß der Serie hat der Sammler einen illustrierten Überblick über die Anfänge der Eisenbahngeschichte.

Die Red.

Aktien und Schuldverschreibungen zur Geschichte der Eisenbahn

von Peter Franzen

Schienenfahrzeuge gab es schon im Mittelalter, dampfgetriebene Wagen fuhren auf der Straße und in Bergwerken schon um 1770, aber ein dampfgetriebener Zug mit 32 Wagen, der eine Menge Güter und 600 Menschen auf Eisenbahnschienen über eine größere Distanz transportierte und somit unserem heutigen Begriff «Eisenbahn» entsprach, fuhr erstmals am 27. September 1825 in England auf der Strecke von Darlington, einer Kohlestadt, nach Stockton, einer kleinen Hafenstadt an der Teesmündung, über eine Entfernung von 12 Meilen.

Georg Stephenson, ein selbständiger Maschinenbauingenieur, der vorher bereits 53 Lokomotiven gebaut hatte, war der Vater dieses spektakulären Unternehmens. Er war von der «Stockton & Darlington Railway Compagnie», die 1821 als Aktiengesellschaft von Quäkern gegründet wurde, beauftragt worden, die Eisenbahnstrecke, 32 Personen- und Güterwaggons, 3 Tender und 3 Lokomotiven zu bauen.

Die Kunde von der Jungfernfahrt, bei der ein Gewicht von 135 Tonnen mit einer Geschwindigkeit von bis zu 20 km/h bewegt wurde und die vor den Augen von mehr als 60 000 Menschen stattfand, verbreitete sich sehr schnell weltweit und lenkte das Interesse vieler Kapitalgeber auf diese Transportmöglichkeit. Zunächst war die Strecke von Darlington nach Stockton auch ein riesiger geschäftlicher Erfolg für die Aktionäre, in späteren Jahren litt die Rendite unter einer Reihe von teuren technischen Schwierigkeiten.

Die zweite Großtat Stephensons begann, als er mitten während des Baus der Stockton & Darlington Railway im Jahre 1824 zu Voruntersuchungen zum Bau einer 50 km langen Eisenbahnlinie von Manchester nach Liverpool eingeladen wurde. Eine Gruppe reicher Geldleute aus Lancashire, die später so einflußreich wurde, daß man sie nur noch «Liverpool Party» nannte, wollte mit Hilfe eines Schienenwagens das Transportmonopol des 1767 eröffneten Kanals zwischen Liverpool und Manchester brechen.

Gegen die Entwürfe mehrerer anderer berühmter Ingenieure konnte Stephenson die

Geldgeber von der Zweckmäßigkeit der kürzest möglichen Streckenführung mit 63 Brücken, einem 200 m hohen Viadukt mit neun riesigen Bögen, der Tunnelanlage von Liverpool und der Durchquerung des «Chat-Moores», eines bis dato unpassierbaren Sumpfgeländes, überzeugen.

Nachdem zunächst eine Regierungskonzession nicht erteilt wurde, fand das Vorhaben 1826 im Parlament eine knappe Mehrheit. Das führte am 15. Mai 1826 zur Gründung der «Liverpool & Manchester Railway Company», die sofort mit dem Bau der Strecke begann. Da sich die Geldgeber noch nicht einig waren über den späteren Antrieb der Züge – ob die Wagen von Pferden gezogen werden sollten oder mittels Seilzug von einer Vielzahl von stationären Dampfmaschinen oder von einer Lokomotive –, motivierte Stephenson das Direktorium, das erste Eisenbahnrennen der Welt mit einem Siegerpreis von 500 Pfund auszuschreiben.

In der Ebene von Rainhill wurde auf einem bereits fertiggestellten Teilstück der Strecke Manchester–Liverpool vom 6. bis 14. Oktober 1829 das «Rainhill-Rennen» veranstaltet. Unter den fünf Teilnehmern

1. der «Novelty» (Neuheit) des Engländers Braithwaite und des Schweden Ericsson
2. der «Sans Pareil» (Ohnegleichen) des Engländers Hackworth
3. der «The Rocket» (Rakete) von George Stephenson
4. der «Perseverance» (Ausdauer) mit roten Rädern
5. der «Cyclopede» (Zyklopenfuß) des Briten Brandreths (nachdem aufgefallen war, daß sie ohne Dampf fuhr, wurde sie disqualifiziert; man entdeckte im Inneren der Lokomotive ein Pferd, das nach dem Rolltreppenprinzip den Antrieb besorgte)

erfüllte Stephenson mit seiner «Rocket» als einziger alle Bedingungen, u.a. 70 Meilen ununterbrochen zu fahren und einen 20 Tonnen schweren Zug mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von mindestens 16 km/h zu ziehen. Neben der Siegprämie erhielt er den Auftrag zum Bau weiterer acht «Rockets».



George Stephenson



Aktie der Stockton & Darlington Railways Co. 1823

Als am 15. September 1830 der Herzog von Wellington, der 1815 in der Schlacht bei Waterloo an der Seite Blüchers den großen Napoleon besiegte, die Liverpool & Manchester Railway eröffnete, fuhr damit die erste hauptsächlich für den Personen- und Postverkehr konzipierte Eisenbahn der Welt.

Auch die negativen Auswirkungen – auf der Eröffnungsfahrt überfuhr die vom Zug abgekoppelte «Rocket» den früheren Handelsminister William Huskisson, der in der gleichen Nacht starb – konnten den weltweiten Siegeszug der Eisenbahn nicht stoppen.

Der enorme geschäftliche Erfolg der Liverpool & Manchester Railway war die Motivation, daß in allen bedeutenden Staaten bis zur Mitte des Jahrhunderts große Eisenbahnnetze entstanden.

(Wird fortgesetzt)

• AUKTIONSBERICHTE •

AUKTIONSHAUS PETER INEICHEN

Das renommierte Schweizer Auktionshaus Peter Ineichen hat den Sprung in den HWP-Markt gewagt – und er ist recht gut gelungen.

Die erste große öffentliche Versteigerung in der Schweiz, und mit 1083 Nummern den Weltrekord haltend, verteilte sich auf zwei Tage: Am Freitag, 3. April kamen Schweizer, Europäer und Titel aus aller Welt unter

den Hammer; der folgende Tag war ganz für die nordamerikanischen Werte reserviert.

Auf großes Interesse stießen die Schweizer Papiere, in erster Linie die Eisenbahnen. Die Preise waren durchwegs hoch und viele Stücke wurden über dem Schätzwert zugeschlagen. Teuerste Eisenbahn war eine Aktie der «Cie du CdF Funiculaire de la Gare à la Ville de Cossonay» von 1897: sie erzielte den stattlichen Betrag von 3500.– (alle Preise ohne Zuschlag).

Die Sammlung Schweiz mit z. T. sehr interessanten Papieren erreichte 10 000.– Franken; die beiden schweizerischen Gondomi-



Peter Ineichen und seine Assistentin finden sich im HWP-Markt offensichtlich zurecht.

nen kosteten je 800.–. Eine Blankette der «Leihkasse Enge» kam auf 1600.–, wogegen ein ausgegebenes Stück für 5000.– ausgerufen wurde und an den Tisch zurückging. Ein anderer Spitzenwert war die «Theater-AG Zürich» von 1891: Der Hammer fiel erst bei 3500.– sFr.

Die europäischen Papiere, vor allem Oststaaten und Österreicher, waren wenig gefragt, und ein Teil ging an den Einlieferer zurück. Den Satz der «Herzogl. Nassauischen Domanial-Cassen» ließ sich der Bieter 4200.– kosten, und das «Kaiserjubiläums Stadttheater Wien» über 100 Gulden von 1898 erreichte 2500.–.

Die meisten schriftlichen Gebote vereinigte ein Aktienzertifikat der «Jewish Colonial Trust» von 1901 auf sich; die Banken hielten sich von einigen Ausnahmen abgesehen, im Rahmen.

Amerikanische Titel, auch die normalerweise teuren Stücke, konnte man in Zürich zu günstigen Preisen erwerben. Aus der Reihe tanzten nur die «Staten Island RR» mit der Unterschrift von Jacob Vanderbilt zu 5000.– Franken und eine «Cherryvale, Oklahoma & Texas RW» von 1908 für 1000.–.

Der professionell eingespielten Crew unter der Leitung von Peter Ineichen gelang es



Gleiches Stück wie Los Nr. 369, Zuschlag sFr. 130.–.

auch in den schwächeren Stunden die Auktion in lockerer Stimmung über die Runden zu bringen.

Daß der Anlaß doch nicht ganz zum großartigen Erfolg gedeiht, lag sehr wahrscheinlich am zu großen Angebot: Obwohl die Lose fast durchgehend eine hohe Qualität aufwiesen, ist unser Markt noch zu eng, um über 1000 Nummern, oder über 1500 Historische Wertpapiere, aufzunehmen.

Andererseits zeigte die Ineichen-Auktion deutlich, daß Qualitätsware aus einem speziellen Gebiet – in diesem Falle die Schweiz, noch genauer die CH-Eisenbahnen – jederzeit zu guten Preisen Abnehmer findet. Schweizer Delikatessen garniert mit einigen wenigen ausländischen Rosinen: Der Zürcher-Anlaß wäre die Top-Auktion des Jahres gewesen.

Auf jeden Fall ist der erste Schritt getan, und die Schweiz kann sich so einen Platz im Markt für HWP sichern. In einem schweizerischen Presseartikel las man sogar, daß «die Schweiz zu einer eigentlichen Drehscheibe für HWP geworden ist». Ein bißchen hoch gegriffen zwar, aber der Grundtenor dürfte stimmen.

Nach der Auktion sagte Herr Ineichen, er habe noch nie so wenig Leute in seinem Saal gesehen. Diesen Herbst findet die 2. Ineichen-Auktion statt. Ich bin überzeugt, daß dann weit mehr Sammler und Händler nach Zürich pilgern werden. Der Erfolg ist vorprogrammiert. Gh

Auktionsgemeinschaft Düsseldorf

Düsseldorf war wieder eine Reise wert! Auf eindrucksvolle Weise wurde das große Interesse an Historischen Wertpapieren in der Rhein-Ruhr-Schiene dokumentiert: Gegen 250 Interessenten und Bieter trafen sich zur 2. Versteigerung der Auktionsgemeinschaft-Düsseldorf am 28. März im Steigenberger Parkhotel.

Eine Ausstellung des Privatsammlers Richard Uebelhör aus Heidelberg stimmte die Besucher auf die Auktion ein. Pünktlich um 14.30 Uhr war es dann soweit.

Deutsche Aktien sorgten sofort für Bietgefechte, und auch hier bestätigte sich der Trend, der schon auf den vorausgegangenen deutschen Auktionen erkennbar war: Bekannte Namen, ob Gründer oder Nachfolger, bleiben gefragt und werden problemlos aufgenommen. Einige Beispiele:

Nr. 5	Brauerei Merzig	
	1888	800/1300
Nr. 39	Daimler-Benz 1942	90/ 220
Nr. 41	Dt. Bank Berlin	
	1895	1400/1600
Nr. 49	Mannesmann 1890	1800/2400
Nr. 60	Ford 1941	90/ 140

Nr. 72	Karstadt 1923	20/ 95
Nr. 82	Zoo Frankfurt 1872	2500/3300
Nr. 96	RWE 1906	280/ 410
Nr. 102	Siemens & Halske	
	1897	750/1200

Der Käufer der Dahlbusch von 1873 wird sich die Hände gerieben haben: Er konnte das schöne Stück für 600,- Mark ersteigern.

Die Renner waren wiederum die deutschen Stadtanleihen, deren Ausrufpreise sich verdoppelten bzw. verfünffachten:

Nr. 127	Stadt Ahlen 1923	130/ 260
Nr. 137	Stadt Elberfeld	
	1922	70/ 180
Nr. 138	St. Gelsenkirchen	
	1922	50/ 260
Nr. 139	Gem. Grottegaste	
	1888	260/ 620



Die Ausstellung von Richard Uebelhör (links) fand großen Anklang beim Publikum

Dekorative Titel aus Belgien, Frankreich und Italien bestätigten ihre Preise zwischen 50,- und 250,- DM, wobei die Äthiopische Eisenbahn 1899 (Los-Nr. 191) mit 600,- DM eher als Ausnahme zu nennen ist.

Die unter dem Begriff «Kuriosa» zusammengefaßten zeitgeschichtlichen Papiere, wie alte Zeitungen, Stiche usw. fanden wie gewohnt großes Interesse:

Ein Holzschnitt mit dem Bildnis von A. Krupp aus dem Jahre 1870 ging für 95,- DM, ein Exemplar «The London Gazette» von 1683 für 70,-, und eine spanische Versicherungspolice von 1903 wurde bei 110,- Mark zugeschlagen.

Hohe Zuschläge für Wertpapiere aus Österreich und Ungarn:

Nr. 242	Graz-Köflacher	
	1902	180/ 260
Nr. 245	Elisabeth-Bahn	
	1873	120/ 180
Nr. 248	Österr. Daimler	
	1913	40/ 95
Schweizer Stücke erzielten gewohnte Preise:		
Nr. 270	Rigibahn 1889	180/ 280
Nr. 273	Stadthalle Zürich	
	1917	40/ 120
Nr. 265	Be-Muri-Güml-	
	Worb 1898	85/ 280



Die Lose werden begutachtet und jeder Bieter legt sich seine Strategie zurecht

Spanien, Portugal und Südamerika hielten ihr derzeitiges Niveau und wurden vor allem von Spezielsammlern und Deko-Käufern beboten.

Gegen Ende der Auktion lösten amerikanische Eisenbahnaktien und -obligationen nochmals heftige Bietgefechte aus:

Nr. 317	Peoria Bureau Vy	
	1895	60/ 100
Nr. 323	Centr. N. Y.	
	Western '92	80/ 190
Nr. 330	Mississippi Central	
	'73	150/ 220
Nr. 331	N. Y. & N. England	
	1882	100/ 220

Die Losnummer 312 – Great Cariboo Gold Company 1917 – wurde erst bei stattlichen 650,- DM zugeschlagen (Ausruf 120,-).

Die Standard Oil mit der Rockefeller-Unterschrift kostete inkl. Zuschlag 2800,-.

Der Gesamtumsatz erreichte rund 100 000 Mark, ein sicher erfreuliches Ergebnis.



Die prächtige Kulisse im Auktionssaal. (Fotos: Ulrich Drumm)

Ein Abend in der Düsseldorfer Altstadt bildete den gemütlichen Ausklang dieses Anlasses. Im *Verigen* bei Altbier und Düsseldorfer Spezialitäten wurde weiter gefachsimpelt und die ersten Einlieferungen für die 3. Auktion am 26. September schon abgegeben. F.R.



Händler zur Zeit wenig Interesse am Kauf von amerikanischem Material bekunden, ließ sich daran erkennen, daß keine zehn Händler erschienen waren und kaum einer an der Auktion mitbot.

Die gedämpfte Kauflust äußerte sich an der Auktion in New York auch darin, daß einzelne der teuersten Titel liegen blieben und gute Stücke nur selten zum Schätzpreis zugeschlagen wurden. Hier einige Beispiele (alle inkl. Kommission von 10 %):

Criswell Nr. 4	\$ 308
Criswell Nr. 119	\$ 253
Criswell Nr. 126	\$ 467
North American Land Company, 1795, 2 Stück	\$ 1045
Standard Oil Co., 1880	zurückgezogen!
Staten Island Railroad Co., 1864 (unterschieden von W.H.)	
Vanderbilt)	\$ 1001
	DCR

Smythe & Co. hielten am 26. März ihre dritte Auktion Historischer Wertpapiere ab. Am Vorabend der Auktion fand im Collector's Club ein Treffen für Händler und Mitglieder der Bond & Share Society statt. John Jenkins (Nonvaleurs International, GB) hielt einen Vortrag über die Preissituation bei den Anleihen der konföderierten Staaten.

Zweckmäßigerweise fanden Börse und Auktion dieses Jahr am gleichen Tag statt. Ungefähr 20 Händler präsentierten ihre Papiere von 9 bis 16 Uhr in den Räumen im 1. Stock des ABS-Buildings zuunterst am Broadway. Endlich bot sich den Sammlern die Gelegenheit fast alle Anbieter, die in Smythe's Einkaufsführer erwähnt sind, persönlich kennenzulernen. John und Diane Herzog erwiesen sich als besonders großzügige Gastgeber, überreichten sie doch jedem Besucher eine Mappe mit Nonvaleurs und Broschüren über die Aktivitäten der Firma Smythe im Verkaufswert von \$ 50.

Der aufmerksame Besucher stellte dennoch auch hier fest, was für viele Anlässe, die lediglich für Sammler historischer Wertpapiere veranstaltet werden, zutrifft: Im Verhältnis zu den anwesenden Händlern ist die Zahl der Sammler klein und die Mehrzahl der Geschäfte werden von Händler zu Händler abgewickelt. Der Markt in den USA profitiert zur Zeit vom steigenden Interesse des Binnenmarktes, während die Händler einstimmig über Absatzsorgen in Europa klagen. Die Preiserhöhungen für bekannte Stücke haben dazu geführt, daß die Sammler nur noch mit großer Zurückhaltung einkaufen und das Preisniveau insgesamt stagniert hat. So sind zum Beispiel bei bekannten Stücken wie American Express, Standard Oil oder dem Centennial Certificate überhaupt keine Avancen mehr zu verzeichnen.

Einzelne Händler scheinen auch beträchtliche flüchtige Mittel in große Posten qualitativ guter Stücke investiert zu haben, für die jedoch im Augenblick von Sammlerseite keine Nachfrage besteht. Daß die europäischen

Numistoria

Viel Publikum erschien zur Auktion Historischer Wertpapiere im Hôtel Drouot am 11. April. Ausländische Besucher waren wenige gekommen, und so erfolgten die Zuschläge fast durchgehend an Franzosen.

Der Gesamtumsatz betrug über 200 000 FF, also rund 80 000 Franken.

Einige Ergebnisse (in FF):

Nr. 14 Paris Hyppodrome 1909	1300.-
Autotitel wurden gut aufgenommen:	
Nr. 60 André Citroën B 1927	400.-
Nr. 61 Mendelssohn & Cie 1906	230.-
Nr. 66 G. Brouhot 1905	550.-
Nr. 67 L. Blériot 1905	700.-

Papiere von Zeitungen und Verlagen erzielten z.T. hohe Preise:

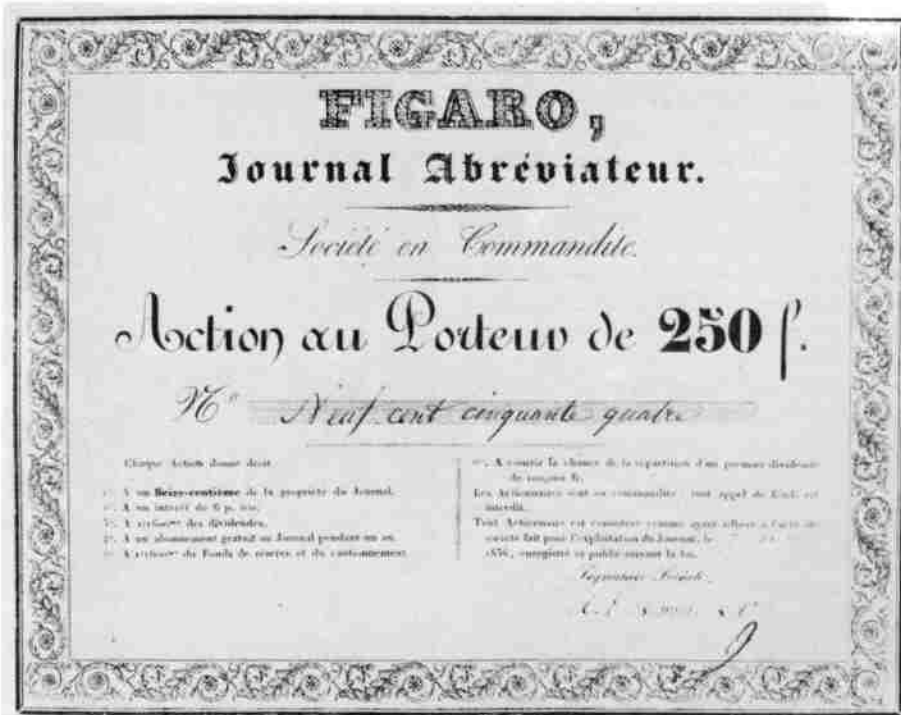
Nr. 99 Figaro 1836 2700.-

Nr. 106 Imprimerie Camis 1896 1100.-

Die Spitzentitel «Canal de Richelieu» von 1753 (Los-Nr. 138) wurde bei 4800.- FF und die «Compagnie des Indes» von 1755 (Nr. 132) bei 6300.- FF zugeschlagen; die «Chemine de Fer Ethiopiens», 1899 (Nr. 212) kostete 1550.- FF.

Erstaunlich der Preis der fünf Mucha-Titel «Paris-France»: 28 500 FF!

Daß die Atmosphäre eindeutig zum Bieten anregte, zeigte sich bei Los Nr. 94: ein Specimen der «Playboy Enterprises Inc.» war für den Käufer 500.- FF, ca. 200.- Schweizer Franken, wert... Gh



Los-Nr. 99 (Abb. aus Auktionskatalog)

Der Freiheitskampf der Lagunenstadt

von Enrico Ghidelli

Die Gründung der unabhängigen Nationalstaaten, die z. T. bis heute bestehen, war eine Folge der Revolutionen und Unabhängigkeitskämpfe Mitte des letzten Jahrhunderts. Diese Bewegungen erstreckten sich über ganz Europa und darüber hinaus. Ein wenig bekanntes Kapitel bildet der Kampf der Venetianer gegen die österreichische Vorherrschaft.

Verschiedene Staaten erlebten in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts mehr oder weniger erfolgreiche Revolutionen (Deutschland, Frankreich, Belgien, Brasilien usw.).

Für den gebürtigen Venetianer Daniele Manin (*1804) war der Aufstand von Bologna Anlaß zum ersten, mißglückten Versuch einer Loslösung Venedigs vom österreichischen Kaiserreich.



Daniele Manin (1804–1857)

Der 1847 in Venedig tagende Kongreß der italienischen Wissenschaftler bot Manin die Möglichkeit, die Kontakte zu anderen Gleichgesinnten in Italien zu festigen und die Unabhängigkeitsforderungen Venedigs einem größeren Publikum darzulegen.

Die freiheitlichen Bestrebungen Venedigs paßten Kaiser Franz Josef I. (1830–1916; 1848 zum Kaiser ernannt) überhaupt nicht, und im Januar 1848 ließ er Manin gefangen nehmen.

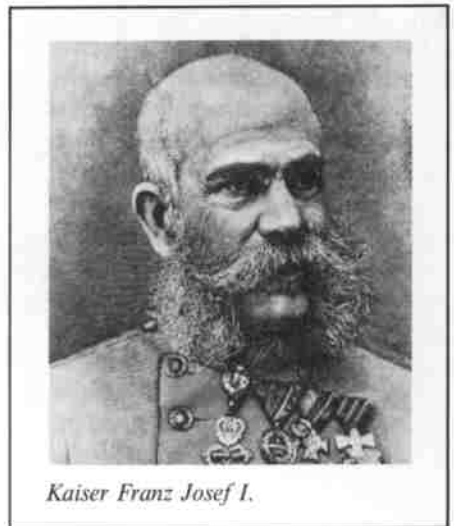
Als am 17. März die Kunde Venedig erreichte, daß in Wien das Volk eine Verfassung forderte, nahmen die liberalen Kräfte überhand: das Volk strömte auf den Markusplatz, brach in die Gefängnisse ein und ließ alle politischen Gefangenen, darunter auch Manin, frei. Das Ende der österreichischen Vorherrschaft wurde verkündet und am 22. März die «Repubblica di Venezia» ausgerufen. Präsident mit fast diktatorischen Vollmachten wurde Daniele Manin.

Er verbündete sich mit Carlo Alberto, König von Piemont, zum «Hl. Krieg» gegen Österreich-Ungarn für ein geeintes Italien. Das bei früheren wie bei späteren Revolutionen beobachtete Phänomen – die Uneinigkeit der verschiedenen Fürsten über die politische Neuordnung – machte auch vor Italien nicht halt. Die Kräfte zerfledderten. Im Juli nimmt Radetzky Mailand ein; die Päpstlichen Truppen kapitulieren bei Vicenza und der später als Einiger Italiens be-

rühmt gewordene Garibaldi muß in die Schweiz fliehen.

Venedig leistete heldenhaften Widerstand, aber dem massiven Truppeneinsatz Österreichs war es nicht gewachsen. Nach einem Großeinsatz der Artillerie – mehr als 23 000 Geschosse wurden in die Lagunenstadt abgefeuert – kapitulierte Venedig am 24. August 1849. Manin mußte nach Paris ins Exil, wo er 1857 starb.

Erst 1866, fünf Jahre nach der Gründung des geeinigten italienischen Königreiches, wurde Venedig zur italienischen Stadt.



Kaiser Franz Josef I.

Die abgebildeten Papiere stammen alle aus der Zeit des venezianischen Freiheitskampfes.



Um die riesigen Kosten des Krieges gegen Österreich-Ungarn zu bezahlen, wurde gemäß Erlaß vom 12. Oktober 1848 eine Anleihe im Gesamtbetrag von 2 Mio Lire aufgelegt. Die einzelnen Obligationen weisen Nominalien von 100, 500, 1000 und 3000 Lire auf. Das Darlehen war «a corso forzoso», d. h. die Papiere konnten nicht in Gold umgetauscht werden. Dieses System wurde auch später und in anderen Ländern häufig angewandt.

Herausgegeben hat diese Wehranleihe die Provisorische Regierung Venedigs; der Kopf des Papiers ist mit dem geflügelten Löwen – dem Wahrzeichen der Lagunenstadt – geschmückt. Alle Titel tragen die Unterschrift Manins, auch jeder Coupon (acht Stück plus der Talon) wurde von ihm signiert! Papiere mit allen Coupons sind relativ selten, die meisten haben nur noch sieben. Datiert sind alle mir bekannten Stücke mit 17. August



Auf dem Markusplatz, im Rücken die Fahne mit dem geflügelten Löwen, verkündet Manin der erregten Menge die Geburt der «Repubblica di Venezia».

1849. Als Ausstellungsdatum muß jedoch dasjenige im Textteil angesehen werden (im abgebildeten Stück also 28. Oktober 1848). Rückzahlbar wäre die Anleihe am 31. Dezember 1852 gewesen.

Nicht genau festzustellen ist die Auflage der einzelnen Stückelungen; die 3000-Lire-Stücke sind die seltensten. Zu dieser Zeit wurden auch Banknoten gedruckt. Es wurden zwei verschiedene Typen hergestellt: «Moneta Patriottica» (zu 1, 2, 3, 5, 50 und 100 Lire) und «Moneta del Comune di Venezia». Alle tragen auf der Rückseite in roter Farbe den Stempel der Kontrollstelle Venedigs, manche sind auch von einem Beamten unterzeichnet.

Banknoten mit kleinen Nominalien sind noch aufzutreiben, die hohen Nominalien jedoch sind selten und haben auch einen recht hohen Preis.



GOVERNO PROVVISORIO DI VENEZIA

Eine Aktie der «Spiegelglas-Actien-Gesellschaft» – neu betrachtet

von Peter Münch

«Historische Wertpapiere sind illustrierte Zeitgeschichte»: Ein Satz, der häufig zu lesen ist. Daß dem wirklich so ist, zeigt dieser Artikel: Ein Historisches Wertpapier hat nicht nur Firmengeschichte, sondern Geschichte überhaupt. Sogar die klassische Literatur, sonst gerne von Wirtschaft und Politik getrennt, findet hier die Verbindung mit der Finanzgeschichte. Ein weiteres Beispiel für den Reichtum unseres Sammelgebietes.

Auf den ersten Blick – eins der heute so gesuchten Stücke aus der Gründerzeit – mit mehreren Bezugsrechtsstempeln, dem bekannten Umwertungsstempel auf Reichsmark versehen – und auf den zweiten Blick?

Erst dann fällt auf, daß die «Actie» über «Zweihundert Thaler Preuß. Cour.» = Preußische Courants, also auf preußische Währung lautet, obwohl das Deutsche Reich bereits seit mehr als einem Jahr existierte.

Auch war das erste Gesetz über die Reichswährung «Mark» bereits am 4. Dezember 1871 erlassen worden – ein zweites folgte am 9. Juli 1873 – aber in Kraft trat sie erst mit dem 1. Januar 1876, also fünf Jahre später. So langsam und schonend wurden damals Änderungen durchgeführt.

Merkwürdig bleibt allerdings, daß diese Aktie nie auf «Mark» umgestempelt worden ist, sondern nur auf die Ende der Inflation 1924 geschaffene «Reichsmark».

Die Gesellschaft war gegründet worden «unter Übernahme der Gebr. Koch'schen Glasfabrik in Grünenplan», einem Ort im südhannoverschen Bergland, nahe Alfeld an der Leine, und so zeichnete auch Dr. Fr. Koch für «die Direction», wie damals der Vorstand genannt wurde. Für den Aufsichtsrat «h» dagegen unterschrieb Louis Ravené, und damit ist dieses Wertpapier ein Stück von sogar literarischer Bedeutung.

Sicher kann als bekannt vorausgesetzt werden, daß eine Reihe von Theodor Fontanes Romanen und Novellen in Wirklichkeit

«Schlüsselromane» sind, Darstellungen wirklicher Ereignisse, bei denen nur die Namen, die Abläufe dagegen so wenig wie möglich verändert wurden, daß viele Zeitgenossen leicht erkannten, wer da gemeint sei.

Heute ist dagegen weitgehend unbekannt, wer die in den Romanen verschleiert Geschilderten wirklich waren. Wer weiß schon, daß das Vorbild der «Effi Briest» die Großmutter des führenden Physikers der DDR, Manfred von Ardenne, war, die erst 1952 starb?

Und so war auch Ravené indirekt Bestandteil einer der Fontane'schen Erzählungen, nämlich «L'Adultera», so genannt einmal nach einem Gemälde von Tintoretto, zum anderen nach der Entwicklung, die die Erzählung im Hause und damit in der Familie des Kommerzienrates Jacob Ravené. Die Fontane'sche Melanie, geborene de Caparoux, war seine Frau Therese, geborene v. Kusserow.

Die Ravenés waren eine Familie von sehr wohlhabenden, um nicht zu sagen reichen Eisen- und Stahlhändlern, aus deren Unternehmungen 1906 die vom Geheimen Kommerzienrat Louis Ravené gegründete «Vereinigte Ravené'sche Stabeisen- und Trägerhandlungen AG» und 1910 schließlich die



«AG Deutscher Eisenhandel» hervorgingen.

Die Kusserows entstammten mitnichten dem alten Adel, wie der Name annehmen lassen könnte. Therese Ravenés Vater, Ferdinand v. Kusserow, war preußischer Offizier bürgerlicher Herkunft. Er spielte u.a. bei der Niederwerfung der Aufstände im Sommer 1831 in Fürstentum Neuenburg (Neuchâtel) in der Schweiz, das damals dem König von Preußen als fürstlicher Besitz gehörte, eine hervorragende Rolle. Dafür erhielt er den erblichen Adel. Zusammen mit dem 15 Jahre nach ihm wirkenden Edouard v. Hindersin war er der Schöpfer der preußischen Artillerie.

Kusserows Ehefrau war eine Schwester der (späteren) Freiherren Abraham und Simon Alfred v. Oppenheim, den eigentlichen Gründern des großen und berühmten Bankhauses «Sal. Oppenheim Jr. & Cie in Köln».

Ihre Schwester Otilie heiratete den Geschäftsinhaber der damals größten deutschen Bank, einer Kommanditgesellschaft auf Aktien mit dem etwas absonderlichen Namen «Direction der Disconto-Gesellschaft», Adolph v. Hansemann. Dessen Vater David Hansemann war Führer der rheinischen Liberalen – und damit der preußischen – zusammen mit Gustav Mevissen und Ludolf Camphausen (einem Kollegen in der Führung der preuß. Revolutionsregierung

1848). Vom letzteren stammt das Wort: «In Geldsachen hört die Gemütlichkeit auf.»

Der Verfasser, ein Urenkel Adolph v. Hansemanns, erinnert sich aus seiner Kindheit an eine Erzählung, nach der Jacob Ravené zusammen mit seinem Schwager Adolph v. Hansemann versucht haben soll, Fontane von der Veröffentlichung der Novelle «L'Adultera» abzubringen, weil diese zu deutlich schilderte, wie seine Frau ihn verlassen habe – und daß Fontane die beiden Herren habe kalt abfahren lassen.

Auch das ist ein deutsches Schicksal: Die Deutsche Eisenhandel AG ist eine Konzerngesellschaft von L. Possehl & Co. GmbH in Lübeck und längst kein führendes Stahl- und Eisenhandelshaus mehr. Die Disconto-Gesellschaft fiel mit Hansemanns Tode hinter die Deutsche Bank zurück, fusionierte mit dieser 1928 zur «Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft» – kurz Dedibank genannt – und wurde schon 1937 aus der gemeinsamen Firmierung gestrichen. Sie ist heute so vergessen, wie ihre beiden Schöpfer Adolph v. Hansemann und sein Vater David, der immerhin von 1924 bis 1948 die 50-*RM*-Scheine schmückte.

Vergessen ist auch, daß Jacob und Louis Ravené die seit langem zu einer Ruine gewordene Burg Cochem an der Mosel renovierten. Zur Erheiterung der Moselaner und

zum Ärger der im Sommer dorthin befohlenen Verwandtschaft wurde eine Straße oder zumindest ein Fahrweg vergessen, so daß lange Jahre nur mit Eseln hinauf- und herunterzukommen war.

Vergessen ist, daß Adolph v. Hansemann weitgehend die Neu-Guinea-Compagnie besaß, die über 15 Jahre mit einem kaiserlichen Schutzbrief die Landesherrschaft in dem dann als Kolonie zum Deutschen Reich gehörenden nordöstlichen Teil dieser Insel ausübte. Das kostete ihn 60 Millionen Goldmark an verlorenen Zuschüssen, ein Geschenk an das Vaterland! Auch Ravené trug dazu bei.

Nur eine kleine Erinnerung steigt auf, weil Jacob und Therese Ravenés Sohn Louis eine der ersten Aktien einer Glasgesellschaft unterschrieb, die nun schon seit langem zum Kreis der Jenaer Glaswerk Schott & Gen. und damit zu Carl Zeiß, vormals Jena und heute Oberkochen, gehört.

Carl Zeiß, einer der wenigen Namen, der heute noch bewußt macht, daß sich deutsche Wirtschaftsgeschichte nicht nur westlich von Elbe, Werra und dem Thüringer Wald abgespielt hat. Auch wenn Ravené und Hansemann, Disconto-Gesellschaft, Neu-Guinea-Compagnie und oberschlesische Hüttenprodukte längst niemandem mehr etwas sagen.



I. Münzauktion der Stadtparkasse Ludwigshafen am Rhein



in Zusammenarbeit mit der Kurpfälzischen Münzhandlung Mannheim

19. und 20. Mai 1981

City-Hotel Europa – Am Ludwigsplatz – 6700 Ludwigshafen

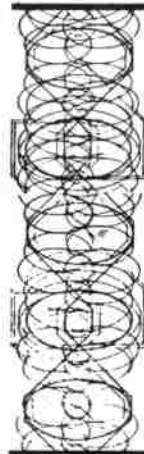
Zur Versteigerung gelangen:

Deutsche Gold- und Silbermünzen von 1400 bis heute in feinen Erhaltungen, sowie 115 Nummern Historische Wertpapiere.

Den Katalog der Wertpapiere erhalten Sie ebenso wie unsere Preislisten auf Anforderung kostenlos zugesandt.



Stadtparkasse Ludwigshafen a. Rh. - Tel. (0621) 59923 19



Für jeden Sammler immer etwas
Neues an alten Wertpapieren.

Bitte Preisliste anfordern.



SCRIPORAMA

Europastraat 60 – 4671 EW Dinteloord –
Holland – Telefoon 01672-2939.

Eurobond

Historische effecten
Historical Bonds and Shares
Historische Wertpapieren
Titre Aciens



L. Peeters, Lingsforterweg 84
5944 BG Arcen (NL), Tel. 04703-2041

HISTORISCHE WERTPAPIERE AUS ALLER WELT

Bitte fordern Sie unsere
kostenlosen Preislisten an



Nonvaleurs International Ltd

Hannover, London,
Miami, Hong Kong

Spezialisten in
Chinesischen Wertpapieren
und Anleihen der
Konföderierten Staaten von Amerika

Weitere Schwerpunkte: USA, England, Ägypten, Deutschland, Rußland, Südamerika Eisenbahnen, Automobile, Minen, Banken, Schifffahrt, etc.

Am 15. Mai stellen wir in der Stadthalle Hannover eine Sammlung von Wertpapier-Raritäten aus (anlässlich der Haupt-Versammlung der Dresdner Bank). Verkauf nebenan im Hotel am Stadtpark von 9-18 Uhr.

Unsere erste Auktion in Hannover findet am Sonnabend, den 19. September statt, mit Basar am folgenden Tag. Einlieferungsformulare können bis zum 1. 6. 81 angefordert werden.

Bitte ordern Sie Informationen, Listen, etc. von:
F. Kuhlmann, Seilerstr. 15/17, 3000 Hannover 1
Tel. 0511-85 52 91 oder 85 51 61, Telex 921356 kkht

Mai-Angebot

Deutsche Eisenbahnen

Badisches Staatsanleihen, 5 Francs, 1849	145,-
Kleinbahn AG Thorn-Leibitsch, Stammaktie, 1000 Mark, 1903	150,-
Ziedertal-Eisenbahn-Gesellschaft, Landeshut / Schlesien, Aktie 1000 Mark, 1900	130,-
Niederlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft, Stammaktie, 1000 Mark, 1898	230,-
Liegnitz-Rawitscher-Eisenbahn, Vorzugsaktie A, 1000 Mark, 1898	150,-
AG Localbahn Gotteszell-Viechtach, Aktie, 1000 Mark, 1891	270,-
Butzbach-Licher-Eisenbahn, 4%, 1000 Mark, 1904	300,-
Kleinbahn AG Marienwerder, Stammaktie, 1000 Mark, 1901	490,-
Deutsche Reichsbahn	
4% Schatzanweisung, 1000 RM, 1939	45,-
dto. 5000 RM	60,-
dto. 10 000 RM	80,-

Deutsche Spezialwerte

AG Breslauer Concerthaus, Aktie, 600 Mark, 1879	120,-
Ver. Filzfabriken, Aktie, 1000 Mark, 1889	95,-
Westafrikanische Pflanzungsgesellschaft, Victoria Berlin, Aktie, 500 RM, 1926	65,-
Gesellschaft Süd-Kamerun, Anteilschein, 20 RM, 1936	28,-

Ich verfüge über ein umfangreiches Lager von Historischen Wertpapieren aus aller Welt. Bitte fordern Sie ein Angebot unter Angabe Ihres Sammelgebietes an.

HISTORISCHE WERTPAPIERE H. KRUPPA

Lorcher Str. 24b, 1000 Berlin 33, Telefon 030-8218816.

Historische Wertpapiere

Wirtschafts- und Finanzgeschichte in Bildern

Fordern Sie kostenlos unsere Angebotsliste an

1881 Deutsche Lokal- und Straßenbahn-Gesellschaft , Dortmund Actie über 500 Mark	DM 650,-	1897 Kraftübertragungswerke Rheinfelden , Rheinfelden Aktie über 1000 Mark	DM 480,-
1899 Deutsche Eisenbahn-Betriebsgesellschaft , Berlin Actie über 1000 Mark	DM 450,-	1874 Basalt- und Bergbau-Actien-Gesellschaft , Gießen Actie über 300 RM	DM 890,-
1889 Gernrode-Harzgeroder Eisenbahn-Gesellschaft , Ballenstedt Aktie über 1000 Mark DRW	DM 650,-	1898 Gewerkschaft Deutschland , Hannover Kux-Schein	DM 580,-
1900 Holsten Brauerei , Altona Actie über 1000 RM	DM 900,-	1900 Gewerkschaft «Zum Goldenen Grund» , Camberg Kux-Schein (Blattgoldauflage)	DM 390,-
1896 Actien-Malz-Fabrik Sangerhausen , Sangerhausen Actie über 1500 Mark	DM 390,-	1899 Gewerkschaft Wolfgang , Weilburg (Lahn) Kux-Schein	DM 320,-
1907 Hemelinger Actien-Brauerei , Bremen Aktie über 1000 Mark	DM 580,-		

Alexandra Spanier Werstener Dorfstr. 72 - 4000 Düsseldorf 13 - Tel. 0211/764497

Auktion Stadtparkasse Ludwigshafen

An der Versteigerung vom 19. und 20. Mai 1981 gelangen 1302 Positionen mit einem Gesamtschätzpreis von ca. 1 Mio DM zum Ausruf.

Schwerpunkte sind 620 Nummern deutsche Gold- und Silbermünzen vom 14. bis 19. Jahrhundert, viele Stücke in außergewöhnlich guter Erhaltung, sowie 515 Lose deutsche Gold- und Silbermünzen ab 1871 in Spitzenerhaltungen. 52 Nummern Kolonien, Nebengebiete und ausländische Goldmünzen runden die Veranstaltung ab.

Für HWP-Sammler interessant: Es kommen auch 115 Lose Historischer Wertpapiere unter den Hammer. Herausragend sind u. a.:

Allg. Gold- u. Silberscheideanstalt 1891 Ausruf DM 1200,-, Badische Bank 1871 DM 330,-, Bayerisches Brauhaus 1893 DM 450,-, Bürgerbräu Ludwigshafen (2 Stk.) 1891 und 1908 DM 900,-, Leipziger Bank 1874 DM 1200,-.

Im Katalog sind alle Münzen bis auf wenige Ausnahmen abgebildet; die Abteilung Hist. Wertpapiere ist auch gesondert erhältlich.

Kataloganforderungen sind zu richten an: Stadtparkasse Ludwigshafen, Am Ludwigsplatz, D-6700 Ludwigshafen; Tel. 0621-5992 315 Herrn Lichterhahn oder Herrn Storck. W. U.

Council of Foreign Bondholders

Kürzlich ist der neueste Jahresbericht erschienen. Aufgeführt sind alle ausstehenden und bezahlten Anleihen in engl. Pfund.

Der «Annual Report» ist in erster Linie für Sammler von Chinesen und Russen interessant. Der Katalog kostet £ 2,75 und kann bezogen werden beim Council of Foreign Bondholders, 9-12 Cheapside, GB-London EC2.

1. Auktion in Belgien

Die erste öffentliche Versteigerung führte Gilbert J. L. Masure in Brüssel durch.

Am 11. April kamen rund 200 Lose von Historischen Wertpapieren zum Ausruf, vor allem natürlich belgische Werte.

Damit sich der Interessent ein besseres Bild vom Angebot machen könnte, wäre es dienlich, wenn die Nummern besser be-

schrieben wären; auch einige Abbildungen würden die Kauflust steigern.

Schmidt-Bank

Über die Sommermonate zeigt das Historische Portfolio in den Filialen Hof und Bayreuth der Schmidt-Bank eine Verkaufsausstellung mit dem Titel «Historische Wertpapiere aus aller Welt» (die genauen Daten finden Sie in der HP-Agenda).

Schwerpunkte der Ausstellung sind Bayern, Bier, Automobil, Banken, Eisenbahn und Kuriosa.

An den Eröffnungsveranstaltungen wird Hans-Georg Glasemann ein Kurzreferat halten über «Alte Aktien und Anleihen als Kapitalanlage?!».

Frankfurt

Herr Detlef Tschöpe von der Firma R. Tschöpe hielt am Mittwoch, 29. April einen Vortrag mit dem Titel «Historische Wertpapiere – Spielerei oder langfristige Anlagemöglichkeit?».

Die Veranstaltung des Wirtschaftsclubs Rhein-Main e.V. fand im Nobelhotel Frankfurter Hof statt.



Leserbriefe

Hier können HP-Leser ihre Meinung äußern. Das HP-Magazin freut sich über jede Zuschrift, behält sich beim Abdruck jedoch Kürzungen vor.

Alles Gute weiterhin, viel Glück und Erfolg für «HP!»
M. Liebig, Vöhringen

Gut gemacht, Ihre No. 4 – wird immer besser!
A. Forjonnell, Kehl/Rhein

HP/3, Rockefeller, Seiten 6, 8, 9 und 10
Rainer Dube schreibt uns aus Braunschweig:

«Ich bin an Wirtschaftsgeschichte interessiert und besitze ein großes Archiv an Büchern aus den 10er und 20er Jahren.

Im Buch von Morus «Wie sie groß und reich wurden» ist auch ein Plakat der S.O. zur Einführung der Petroleumlampe in China abgebildet.»

甯康 壽福

人欲壽康當先明其理... 此藥法有龍頭燈心... 乾淨乃有極好之氣... 凡欲得此藥者請向... 總發行所 德國... 凡欲得此藥者請向... 總發行所 德國...

Herzlichen Dank für den Hinweis!

HP/3, Deutsche Golddiskontbank, Seiten 16/17

Der Artikel über die DEGO-Bank läßt die delikate Bedeutung, die diese Bank in den 30er Jahren erreicht hatte, nicht erkennen.

Als eine unmittelbare Folge der Weltwirtschaftskrise war das Deutsche Reich 1931 außerstande, seine Auslandsanleihen ordnungsgemäß zu bedienen und verfügte über die Reichsbank die Devisenzwangsbewirtschaftung. Daraufhin sanken die Kurse der deutschen Auslandsanleihen auf einen Bruchteil ihres Nennwertes ab. Dies war für die Finanzverwaltung eine günstige Gelegenheit, sich zu Lasten der Anleihezeichner zu entlasten.

Der damalige Reichspräsident Schacht erteilte eben der DEGO-Bank den Auftrag, diese Anleihen unauffällig für «einen Appel und ein Ei» (so der damalige Kommentar einer Wirtschaftszeitung) aufzukaufen. Diese Aufgabe hat sie praktisch bis Ende des Krieges dann wahrgenommen.

Prof. Dr. Eckhardt Wanner,
Erster Vorsitzender des
EDHAC

HP/4, Weinaktien, Seiten 22/23

Ich finde, daß der Beitrag gut herauskommt. Gerade auch die Ergänzung der Abbildungen mit Wechseln, Schecks, alten Rechnungen, etc. ist interessant und entspricht dem «Historische Papiere», eben nicht nur HWP.

Erich E.J. May, Staufen

Schweden

Daß die Schweden auch an Historischen Wertpapieren sehr schöne Stücke vorzuweisen haben, zeigte der Katalog zur 3. Club-auktion.

Sehr sorgfältig und aufwendig gemacht, mit vielen Abbildungen versehen, ist der Katalog gute PR-Arbeit für dieses Sammelgebiet.

Unter den alten Werten waren eine Mingenesellschaft von 1825 und eine Hotelaktie von 1855 (s. Abb.).

Um den noch unentdeckten Reichtum an HWP dieses Landes zu zeigen, einige Abbildungen:



Los-Nr. 167, AB (Aktiebolaget) Stora Teatern, Göteborg, 1917 (oben); Los-Nr. 110, Bad-Inrättningen i Calmar, Calmar, 1855 (links); Los-Nr. 172, AB Mobil, Helsingborg, 1907 (unten). Alle Abbildungen aus dem Auktionskatalog



Bern

Das Sammlertreffen des Numismatischen Vereins Bern findet künftig jeden zweiten Dienstag des Monats ab 19.30 Uhr im Restaurant Weißenbühl, Seftigenstraße 47, statt.

Gleichzeitig treffen sich hier die Sammler von Historischen Wertpapieren aus Bern und Umgebung.

MIRA-Auktion

Am 24. April führte das niederländische Auktionshaus eine Versteigerung durch. Zum Ausruf gelangten Titel aus aller Welt mit Schwerpunkt Belgien und Holland.

Unter den Losen war auch eine Kapitalaktie der Bank von England von 1730.

Die insgesamt 249 Nummern wurden ohne Limite versteigert.



Utrecht

Wiederum viele Besucher, ca. 120 Interessenten, vermochte das Sammlertreffen des VVOF am 28. März anzulocken.

Dank den regelmäßigen Veranstaltungen des holländischen Clubs können sich immer mehr Leute für unser Sammelgebiet begei-

Düsseldorf

Jeden 1. Sonntag im Monat findet im Landesmuseum Volk und Wirtschaft am Ehrenhof 2 ein großer Tausch-, An- und Verkaufsbasar statt. Von 10-13 Uhr treffen sich dort Sammler und Händler von Historischen Wertpapieren, Banknoten und Notgeld.

In eigener Sache

Der Verlag erhielt so viele Buchbestellungen, daß einige Positionen unserer Liste vorübergehend nicht lieferbar sind.

Wir haben selbstverständlich nachbestellt, doch müssen wir unsere Leser um etwas Geduld bitten, denn einige Verlage haben ziemlich lange Lieferzeiten. Nach Erhalt der neuen Sendungen werden wir die Bestellungen umgehend ausführen.

Für Sie gelesen

Die in der April-Nummer angekündigte Fortsetzung «Touristikplakate der Schweiz» werden Sie im nächsten HP-Magazin finden.

Da u.a. viele Auktionen stattfanden, hat sich die Redaktion zugunsten der Aktualität entschieden. Die Reproduktionen sind natürlich trotzdem erhältlich; bitte beachten Sie den Bestellschein auf Seite 23.

Preislisten im April

Folgende Preislisten sind im April erschienen (in alphabet. Reihenfolge):

Clinton Hollins; George H. LaBarre Galleries; Historisches Portfolio; Historische Wertpapiere Evelyn Keizer; T.R. Jackson; Scriporama.



stern, und die Historischen Wertpapiere werden auch in den Niederlanden immer populärer.

Die VVOF-Anlässe finden abwechselungsweise in Amsterdam und Utrecht statt; die Daten können Sie der HP-Agenda entnehmen.

W. Schenau

Felleisen erlaubt!

Ein interessanter Zeuge aus der Vorzeit der Eisenbahnen ist dieser «Vormerkschein für die Fahrt mit dem Personen-Eilwagen».

Herr Isler gedachte am 8. März 1839 eine Reise von Wien nach Frankfurt zu machen. Darum ließ er sich am Tag zuvor in Wien einen Platz in der Postkutsche reservieren. Das Ganze kostete 40 Gulden «Conventions-Münze» und 21 Kreuzer.

Der Zug fuhr «Schlag 1 Uhr» ab: «Der Reisende, welcher sich verspätet, hat sich selbst bezumessen, wenn der Wagen bereits abgefahren ist.» Man wurde wenigstens noch darauf aufmerksam gemacht!

Noch einige Musterchen aus den Reisebestimmungen, die auf der Rückseite des Scheins aufgedruckt sind:

«2. Das Gepäck darf nur in leicht unterzubringenden Packeten, Felleisen u. dgl. bestehen.

8. Da die Eilpost an dem Orte der Bestimmung in der festgesetzten Zeit einzu-treffen hat, so ist dem Conducteur verboten, unter Weges irgend anzuhalten.

10. Personen, welche in dem Eilwagen keinen Platz mehr finden, werden in Beykaleschen befördert. (Kaleschen waren eine Art zweirädriger Kutschen.)

13. Die Plätze im Innern des Eilwagens müssen gewechselt werden.»



Und zu guter Letzt noch etwas für die Freunde der Staatsbetriebe:

«5. Den Reisenden ist es nicht gestattet, Briefe oder Packete an andere Personen adressirt mitzunehmen. Jede derley Beeinträchtigung der Postanstalt unterliegt der Geld-

strafe von drey Gulden Conventions-Münze für jeden einzelnen Brief oder Packet, und diese werden abgenommen, und gegen Erlag der Postgebühren ämtlich zugestellt.»

Gezeichnet «von der k. k. Obersten Hof-Post-Verwaltung». Tell

Pressespiegel

Unter dem Titel «Lindes Kälte ist Legende» las man in der *Welt am Sonntag* (12. 4.) die Firmengeschichte der heutigen Linde AG.

Vorläufer war die am 21. Juni 1879 mit 200 000 Mark gegründete «Gesellschaft für Eismaschinen in Wiesbaden».

Abgebildet ist auch eine Inhaberaktie über 1000 Mark von 1880 mit der Unterschrift des Gründers Carl Linde.

Im *Cote Desfossés* vom 4. April weist ein größerer Artikel auf die Auktion im Hôtel Drouot vom 11. April hin.

Der Autor behandelt ausführlich die verschiedenen Sammelgebiete und zeigt die Trends auf. Dem Markt für HWP wird eine erfreuliche Zukunft vorausgesagt.

Abgebildet sind eine Aktie der Hispano-Suiza, die «Draps Fins d'Abbevile», eine Obligation «Canal de Richelieu» und eine «Paris-France» (Siehe auch Vorschau im HP-Magazin Nr. 4).

Zürich 2 schreibt in der Ausgabe vom 26. März:

«Jedes Sammelgebiet hat seine eigenen Reize. Weshalb gerade Wertpapiere gesammelt werden, läßt sich nicht nur mit der Nostalgie erklären. Es sind vor allem drei Gründe, die für das Sammeln solcher Papiere sprechen. Erstens fasziniert die dekorative Gestaltung, welche bei modernen Papieren fehlt. Ein zweiter Grund liegt im Alter der Papiere. Es kann äußerst spannend sein, die Geschichte eines Papiers über hundert und mehr Jahre zu verfolgen.

Ein nicht zu unterschätzendes Phänomen stellt auch die Aussicht auf eine eventuelle Wertveränderung dar, also die spekulative Investition.»

Die April-Nummer des *MUNT-koerier* ist den englischen Eisenbahnpapieren gewidmet. Abgebildet sind ein Aktienzertifikat der «Stockton & Darlington RW Co.» und die 1858 übernommene «Wear Valley RW».

HP-Mitarbeiter Klaus Hellwig schreibt in der *Münzen-Revue* (4/81) über «Luxus-Waggons im Wilden Westen»:

«Für die Reichen war das Reisen mit der Eisenbahn in erster Linie ein Vergnügen, ein prachtvolles Abenteuer. Züge wie der «Pullmann Hotel Expresß» waren mit Aussichtswagen bestückt, gegessen wurde in blumengeschmückten Speisewagen mit Pullmann-

Küche und Pullmann-Kellnern. (...) Der «Pullmann Hotel Expresß» führte zwei Bibliotheken, einen Friseursalon und zwei Orgeln mit.»



Erfinder dieser «rollenden Suiten» war George Mortimer Pullmann, der auch die Überlandbusse, Reiscars, oder eben «Pullmann's» baute.

Mit der Geschichte dieser Waggongesellschaften sind auch so berühmte Namen wie Vanderbilt oder Wagner verbunden.

In einem ganzseitigen Artikel berichtet die *Berner Zeitung* vom 25. April über HWP.

Über den Schweizer Markt schreibt der Autor:

«In der Schweiz schätzen namhafte Händler den letztjährigen Umsatz zwar unterschiedlich ein – die Angaben schwanken von 300 000 bis 1,5 Millionen Franken – doch prophezeien sie übereinstimmend eine rasche Prosperität.»

Ein Finanzminister würde sich im HWP-Markt nicht wohlfühlen, denn:

«Kaum zu leugnen ist, daß in dieser Branche galoppierende Inflation herrscht. Im letzten Jahr wurde durchschnittlich mit einer 30prozentigen Steigerungsrate gerechnet, und Preiserhöhungen um 25 Prozent dürften auch heuer im Bereich des Möglichen liegen. (...) Noch haben (...) durchaus auch Liebhaber mit geringem Budget Chancen, sich sehr schöne Stücke zu erwerben.»

Abgebildet ist u. a. auch ein Genußschein der «Chocolat Tobler Bern».



Die *Börsen-Zeitung* vom 20. März zieht nach der Freunde-Auktion Bilanz:

«Deutsche Städte-Anleihen lebhaft gesucht, Banken anziehend, Autowerte freundlich, deutsche Gründeraktien allenfalls behauptet.»

Das April-Heft von *Bank und Markt* bringt ein Porträt der Abteilung «Historisches Portfolio» in der Bank «G. Hauck & Sohn».

Geschäftsführer Hans-Georg Glasemann sieht die Historischen Wertpapiere «in erster Linie als Sammelobjekt. Käme zu uns ein Kunde, um 100 000 Mark regelrecht anzulegen, würden wir ihn mit 90 000 Mark zu den Kollegen in der Wertpapierabteilung schicken. Mit den restlichen 10 000 Mark wäre er bei uns richtig – als ernsthafter Sammler.»

Aus dem *Handelsblatt Düsseldorf* (3. April) einige Auszüge:

«Der Markt der historischen Wertpapiere hat in jüngster Zeit in verschiedener Hinsicht eine erfreuliche Entwicklung durchgemacht. Er ist sowohl von der Angebots- als auch von der Nachfrageseite her breiter geworden, die Qualität der Käuferstruktur scheint sich zu bessern, und die Transparenz wird größer, wenn auch nur sehr zögernd. (...) Wenn man bedenkt, daß historische Wertpapiere in der Bundesrepublik erst etwa seit 1974/75 als Kapitalanlage und Sammelgebiet propagiert werden, dann ist diese positive Entwicklung schon bemerkenswert. Das gilt insbesondere unter Berücksichtigung der Tatsache, daß dieser Markt zeitweise unter so starke spekulative Einflüsse zu geraten drohte, daß eine kontinuierliche Weiterentwicklung zum seriösen Sammelgebiet infragegestellt schien.»

Es ist erfreulich, daß auch Außenstehende diesen Wandel im HWP-Markt erkennen. Die Aufgabe aller Scripophilisten, und für die HP-Redaktion eines der Hauptziele dieser Zeitschrift, ist es, auf diesem Weg weiterzukommen.

In der April-Nummer des *Sammler-Journals* schreibt Ulrich Klever, bekannter Journalist im Antiquitätenmarkt, über «Geld, das kein Geld ist»:

«Man nennt es in Papiergeldsammlerkreisen Phantasiegeld oder auch Scherzgeld. (...) Dazu gehören auch das Übungsgeld, das Spielgeld oder das Werbegeld.»

Abgebildet sind u. a. ein 10-Dollar-Schein des «Playboy»-Clubs in Hongkong und chinesisches Totengeld. Letzteres «wird bei der Beerdigung verbrannt, damit der Tote im Jenseits ein vermögender Mann ist.»

Old Bond Times

Mit der April/Mai-Nummer wurde die Seitenzahl auf sechs erhöht. Neu erscheint jetzt ein Mail-Bild mit Titeln aus Australien, China, Frankreich, Großbritannien, S. Afrika, USA und varia.

Einige Zitate aus dem «Market Commentary»: «Der niedrige Lagerbestand der Händler an Qualitätspapieren ist ein deutliches Anzeichen, daß die Preise im Steigen begriffen sind. (...) Die zunehmende Zahl von Anlässen (New York, Miami, London, Frankfurt, Zürich) weist auf das weltweit wachsende Interesse. (...)»

Bei den Chinesen und Russen erwacht die Nachfrage wieder nach hochstehendem Material, mittelmäßige Stücke bleiben unterbewertet. (Ein Trend, der auch bei den anderen Teilgebieten allgemein zu beobachten ist; Anm. d. Red.). Bei den russischen, chinesischen und südamerikanischen Billigtiteln sehen viele Sammler die Möglichkeit, günstig

eine Sammlung zu beginnen. (...) Australische und südafrikanische Werte behalten ihr hohes Preisniveau; IA-Material aus Großbritannien ist schwer zu erhalten.»

Im weiteren ein Artikel von Deborah Stratton über den Druck von Wertpapieren. Interessant die Tatsache, daß die Graveure oder Lithografen auf bestimmte Motive spezialisiert waren, so z. B. auf Köpfe, Landschaften, Eisenbahnabbildungen, oder sich nur mit der Grafik des Firmennamens oder der Guillochen befaßten.

AWS

Im April-Heft war die Geschichte der Piroshka-Bahn und der Automobilfabrik Porsche zu lesen (s. Vorbesprechung im HP/4).

Dazu folgt ein Auszug aus dem Manuskript des Edelmetall-Gurus Dr. Franz Pick «Steht uns eine neue Währungsreform ins Haus?!» und eine Zusammenfassung der Wirtschaftsgeschichte, wie sie auch im Heft von Harry Leck «Wirtschaftsgeschichte dokumentiert mit HWP» nachzulesen ist.

Die «Kursliste» enthält diesmal russische und chinesische Papiere, dazwischen die «Leck-Sonderangebote».

Weitere Artikel über Historische Wertpapiere erschienen in folgenden Zeitschriften:

Aachener Volkszeitung (18. 3.), *Annabelle/Elle* (2. 4.), *Aufbau New York* (10. 4.), *Badische Zeitung* (4. 4.), *Berliner Morgenpost* (14. 3.), *Bieler Tagblatt* (26. 3.), *Bild* (27. 3.), *Dauphiné Libéré* (23. 3.), *Eßlinger Zeitung* (17. 3.), *Femme aujourd'hui* (1. 4.), *Figaro* (3. 4.), *Finanz und Wirtschaft* (25. 3.), *Frankfurter Allgemeine* (10. 3.), *Frankfurter Neue Presse* (16. 3.), *Frankfurter Zeitung Blick d. d. Wirtschaft* (19. 3.; 25. 3.), *Gelnhäuser Tageblatt* (16. 3.), *Glocke* (17. 3.), *Hamburger Abendblatt* (10. 3.), *Hanauer Anzeiger* (16. 3.), *Handelsblatt Düsseldorf* (26. 3.; 31. 3.), *Heilbronner Stimme* (16. 3.), *Impact* (3/81), *Kölnische Rundschau* (10. 3.), *Kurier* (10. 4.), *Ludwigsburger Kreiszeitung* (16. 3.), *Neue Zürcher Zeitung* (7. 4.), *Presse* (7. 4.), *pupille* (2/81), *Rheinische Post* (18. 3.; 13. 4.), *Tages-Anzeiger* (3. 4.), *Welt am Sonntag* (19. 4.), *Wertpapier* (15. 3.), *Wirtschafts-Woche* (27. 2.), *Wochenpresse* (8. 4.), *Züri-Leu* (24. 3.), *Essener Tageblatt* (28. 3.), *Capital* (4/81), *Il Sole-24 ore* (22. 3.), *Main-Echo* (27. 3.), *Amtl. Anz. Dübendorf* (16. 4.).

Über das HP-Magazin berichteten:

AK-Expresß, Bilanz (4/81), *Dauphiné Libéré* (23. 3.), *Frankfurter Zeitung Blick d. die Wirtschaft* (27. 3.).



COMMERZ CABINETT

Das führende Antiquariat für
Wirtschafts- und Finanzgeschichte

Historische Wertpapiere · Banknoten
Wechsel und Schecks · Bücher
Manuskripte · Börsengrafik
Ephemera

Für unsere Auktionen nehmen wir
jederzeit Einlieferungen entgegen.

Unser Haus steht unter der Leitung
eines promovierten Wirtschaftshistorikers

The leading dealer in financial
and economic history

Shares & Bonds · Banknotes · Documents
& Cheques · Rare Books · Manuscripts
Fine prints · Ephemera

Please contact us regarding our
regular auctions · Catalogues on request

The management of Commerz Cabinet is distinguished
expert with Ph. D. in Economic History

COMMERZ
CABINETT

Kurze Straße 7 · D 2000 Hamburg 36
T 040/34 42 87

Ruprecht & Cie
Handel mit
historischen
Wertpapieren

*Effingerstrasse 14A
Postfach 2118
3001 Bern
Tel.: (031) 25 05 65*

SONDERANGEBOT:

Alte Rechnungen, Wechsel und andere finanzhistorische
Dokumente



Weberei-Färberei AG Fehlmann Söhne, Schöftland, Rechnung
mit Abb. der Fabrikanlagen in Schöftland, Birrwil und Büron,
1920er

sFr. 13.-

Schweiz. Decken- und Tuchfabriken, Pfungen Turbenthal AG,
große Abb. von Fabrikationsgebäuden, Set Rechnung und Wechsel
(Siehe Abb. oben), 1920er

sFr. 15.-

Kartoffeln und Eier en gros Jakob Fischer, Zürich, Abb. von
Hühnern, Pferden mit Wagen, etc., Rechnung, 1910er

sFr. 7.-

Bank für Handel u. Industrie Berlin, Wappen, Scheck, blanko,
1920er

sFr. 8.-

... und vieles andere mehr!

Wir besitzen ein reichhaltiges Angebot von Einzelstücken:

- Wechsel und Schecks aus dem 19. Jahrhundert
- Rechnungen von so bekannten Namen wie Sprüngli, Steinfels, Wanner,
Bad. Maschinenfabrik u. Eisengießerei, Orell Füssli, Spink & Son usw., 19.
u. 20. Jahrhundert
- Frachtbriefe von Schweizer Eisenbahnen, Ende 19. Jahrhundert
- Kaufbriefe, Steuerquittungen, Kreditbriefe etc. von 1790 bis 1850

Verlangen Sie unverbindlich eine Auswahlendung, oder geben Sie uns Ihre
besonderen Wünsche bekannt.

Ihr Spezialist für den An- und Verkauf von Schweizer Titeln.
Verlangen Sie kostenlos unseren neuesten illustrierten Katalog.
Ruprecht & Cie., Postfach 2118, 3001 Bern, Telefon 031
25 05 65

Eine historische Entwicklung der «Amsterdamer Effektenbeurs»

von Arie Craanen

Jedoch in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts kannte man an der Börse in Amsterdam schon einen typischen, modernen Terminhandel in Effekten. Vor allem die portugiesischen Juden beteiligten sich an diesem spekulativen Geschäft. Namen wie Capadose, Colaco, Saportas und Ricardo tauchten überall auf. Der seit 1611 regelmäßig herausgegebene Preiskatalog der Amsterdamer Börse, wurde in ganz Europa eifrig gelesen und zu Rate gezogen.

An der Amsterdamer Börse wurde Handel getrieben mit Waren aus allen möglichen Ländern, ferner mit Aktien der Ost- und später West-Indischen Kompanie, mit Staatspapieren und mit Obligationen der Privatunternehmen.

Das sehr reiche Holland lieh dem größten Teil der Welt Geld auf Zinsen und war somit eine willkommene Hilfe bei der Entwicklung des Handels und der Schifffahrt und bei der Erschließung neuer Absatzgebiete. Jedoch gab es auch mehrere Börsenkrisen, z. B. in den Jahren 1720, 1763 und 1772–1773. Seit dem Vierten Englischen Krieg (1780–1784) blühten die Geschäfte nicht mehr wie vorher, außerdem entstand eine wachsende Konkurrenz mit London und Hamburg. Die Batavische und Französische Zeit (1795–1813) baute den Rest der wirtschaftlichen Position völlig ab. Man brauchte das ganze

19. Jahrhundert dazu, sich aus dieser schlechten wirtschaftlichen Lage zu befreien. Unter Einfluß der amerikanischen und russischen Eisenbahngesellschaften gab es um 1860 herum eine Zunahme des Amsterdamer Effektenhandels.

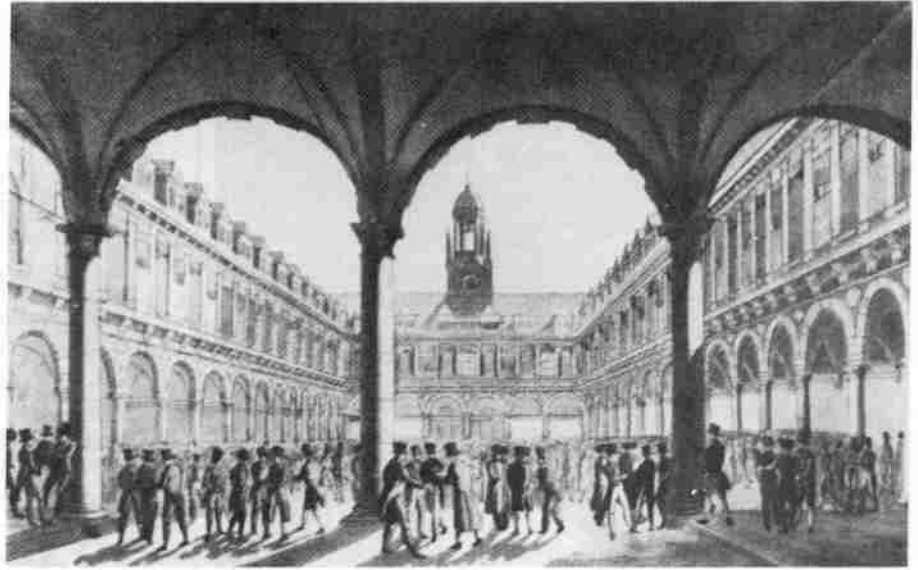
Eine Börsenkrisis gab es in der «schwarzen Woche» vom 5. bis zum 12. Oktober 1907. «Nie zuvor wütete an der Amsterdamer Bör-

se ein solcher finanzieller Orkan», berichtet ein Zeitgenosse.

Dieser Orkan wütete nochmals in den 30er Jahren, jedoch beträchtlich länger. Dann folgte ein Wiederaufblühen, weil große Multis, wie Philips, A.K.U. und Unilever sich entfalteten. Der Zweite Weltkrieg sorgte für einen neuen Rückgang der Börsenentwicklung. Es entstand ein Schwarzhandel außerhalb der Börse in den Wirtschaften. Auch die Verfolgung der Juden, die seit der Gründung immer eine große Rolle an der Börse gespielt hatten, sorgte für schwarze Zeiten.

Ohne Vorbehalt gehörte die «Amsterdamer Effektenbeurs» zu den schwerst getroffenen Kriegsoffern, vor allem wenn man berücksichtigt, nicht nur was vor sondern auch nach 1945 geschah. Während die Börse in Paris und die Börsen in Belgien nur

2. Folge



Die Amsterdamer «Stadsmeester Steenhower en Beeldsnijder». Hendrik de Keyser erhielt Anfang 1600 den Auftrag für den Bau des Börsengebäudes. 1611 waren die Arbeiten vollendet, und die Amsterdamer Kaufleute und Händler konnten zum ersten Mal ihr eigenes Börsengebäude in Gebrauch nehmen.

wenige Tage geschlossen blieben, war in Amsterdam seit dem 7. Mai 1945 jeder Handel in Effekten untersagt; und es dauerte bis 1946, bis der Handel wieder gestattet war und dann auch noch ausschließlich mit niederländischen Obligationen und gegen gesperrtes Geld.

(Wird fortgesetzt)

«Gute Vorsätze ... sind weiter nichts als Schecks, die man auf eine Bank zieht, wo man kein Konto hat.» (O. Wilde)

Erstes Innsbrucker Wertpapier Antiquariat

Inh. U. Valente
Dr. Stumpf-Straße 85a
A-6020 Innsbruck
☎ *05222/362805*
836322



Bitte fordern Sie unverbindlich unsere kostenlose
DM-Preisliste an.

Eröffnungssonderangebote

	DM
Blue Ridge Railroad Company, 1869.	280,—
Merchants Exchange of St. Louis, 1880er.	35,—
Missouri, Kansas and Texas RW Co, 1880er.	15,—
Caoutchoucs et Cacaous de Camerun, Paris 1926.	20,—
Barcelona Traction, Light and Power, 1920er.	12,—
Österreichische Staatsschuldverschreibung, 5%, 1.000 Gulden, Wien 1. 7. 1868.	10,—
4½% Anleihe des Deutschen Reiches, 1.000 Reichsmark, Berlin 14. 3. 1940	5,—
u. a. mehr!	

Um möglichst vielen Sammlern die Möglichkeit zum Erwerb von Wertpapieren aus dem Eröffnungssonderangebot zu geben, wird pro Kunde jeweils nur ein Stück je Position abgegeben.

Wir bitten diesbezüglich um Ihr Verständnis.
Versandpauschale DM 7,—

AKTIEN VON FIRMEN AEG • Allianz •
MIT RANG UND NAMEN American
WARTEN AUF SIE Expreß • Badische
Bank • Bayer • Berliner Handelsgesell-
schaft • Berliner Kindl • BMW • Commerz-
bank • Conti-Gummi • Dahlbusch • Daim-
ler • Deutsche Babcock • Deutsche Bank •
Deutsche Conti-Gas • Deutsche Spiegel-
glas • Dresdner Bank • Dynamit Nobel •
Feldmühle • Felten • Fordwerke • Gelsen-
berg • Glückauf-Brauerei • Goldschmidt •
Hapag • Harpener Berg • Hoesch • I. G. Far-
ben • ITT • KHD • Krupp • Löwenbräu •
MAN • Mannesmann • National-Bank •
Nordseewerke • NSU • Playboy • Preußisch-
Rheinische-Dampfschiffahrt • Rigibahn •
Rheinstahl • RWE • Schering • Schuckert •
Siemens • Sperry • Standard Oil • Thyssen •
Ver. Berliner Mörtel • Ver. Stahlwerke •
Westfalenbank • Zoo Frankfurt • Zucker-
fabrik Fraustadt •



Bitte fordern Sie unsere reichbebilderten Kataloge Nr. 25, 26 und 27 an.

Erstes - Wertpapier - Antiquariat

R. Ullrich, Wittener Str. 78, D-4630 Bochum 1, Telefon: 0234-375 43, Telex 825416 heerd



Auktionsgemeinschaft - Düsseldorf

Unsere 3. Auktion für Historische Wertpapiere findet am

26. September 1981 in Düsseldorf statt.

Ihre Einlieferungen nehmen wir gerne bis zum 30. Juni 1981 entgegen.

Auktionsgemeinschaft Düsseldorf, Postfach 130866, D-4000 Düsseldorf 13

Doris Casselius
Veilchenweg 8
4047 Dormagen 11
0 21 82-62 61

Klaus Hellwig
Haferweg 13
4630 Bochum 1
02 34-79 78 39

Alexandra Spanier
Wersteiner Dorfstr. 72
4000 Düsseldorf 13
02 11-76 44 97

Reinhild Ullrich
Wittener Str. 78
4630 Bochum
02 34-375 43

Hans-Joachim Weber
Hohenzollernstr. 23-25
4000 Düsseldorf 1
02 11-35 75 81



Buchbestellung Book Order Form



Anzahl Autor, Titel, Preis

- ___ Criswell: Confederate States Bonds, sFr. 42.-
- ___ Bayle: Le livre des richesses. sFr. 72.-
- ___ Drumm/Henseler: Russische Eisenbahn-Obligationen. sFr. 28.50
- ___ Drumm/Henseler/May: Alte Wertpapiere. Gebundene Ausgabe. sFr. 28.50
- ___ Kleinewefers: Deutsche Privatbahnen. sFr. 14.-
- ___ Hendy: Collecting Old Bonds and Shares. sFr. 4.-
- ___ Hendy: American Railroad Certificates. sFr. 44.-

Anzahl Autor, Titel, Preis

- ___ Narbeth/Hendy/Stocker: Collecting Paper Money and Bonds. sFr. 30.-
- ___ Gwerder/Liechti/Meister: Schifffahrt auf dem Zürichsee. sFr. 68.-
- ___ Meister/Gwerder/Liechti: Schifffahrt auf dem Genfersee. sFr. 74.-
- ___ Staffelbach: Vitznau-Rigi. sFr. 37.50
- ___ J. Vontobel & Co.: Beurselaub. sFr. 190.-
- ___ Söllner: Italienische Lotterielose. sFr. 15.-

Reproduktionen in Postkartengröße (farbig): Plakate von schweiz. Eisenbahnen, Bergbahnen, Schifffahrtsgesellschaften, Hotels, etc. Stück sFr. -.50; Serien mit verschiedenen Motiven sind erhältlich:

- | | | | | | |
|---------------------------|----------|-----------|----------------------------|----------|-----------|
| ___ Rigibahnen: | 11 Stück | sFr. 5.50 | ___ Schweizer Bergbahnen: | 12 Stück | sFr. 6.- |
| ___ Gotthard-Bahn: | 6 Stück | sFr. 3.- | ___ Schweizer Bahnen I: | 10 Stück | sFr. 5.- |
| ___ Schweiz. Ostbahnen: | 4 Stück | sFr. 2.- | ___ Schweizer Bahnen II: | 10 Stück | sFr. 5.- |
| ___ Jura-Simplon-Bahn: | 5 Stück | sFr. 2.50 | ___ Schweizer Schifffahrt: | 7 Stück | sFr. 3.50 |
| ___ Internationale Linien | 6 Stück | sFr. 3.- | ___ Schweizer Hotels: | 7 Stück | sFr. 3.50 |

Bestellungen sind zu richten an: HP-Verlag für Historische Papiere AG, Postfach 172, CH-3000 Bern 15

Die Preise verstehen sich exkl. Versandkosten.

Bitte keine Vorauszahlung; die Lieferung erfolgt generell mit Rechnung.

Club-Nachrichten

Jedem Verein für Historische Wertpapiere bieten wir die Möglichkeit, kostenlos in jeder Nummer eine Spalte zu füllen.

Eine einzigartige Möglichkeit zur Öffentlichkeitsarbeit und als Kontakt zu den Mitgliedern.

Dieses Angebot macht Ihnen nur das HP-Magazin für Historische Papiere

Association Francaise des Collectionneurs de Titres Anciens

Der französische Verein führt unter seinen Mitgliedern einen «Börsendienst» durch.

Wie an der echten Börse werden an diesen Sammlertreffen alte Wertpapiere gekauft und verkauft. Das Ganze geschieht «à la criée», d. h. Angebot und Nachfrage erfolgen durch Ausruf und nicht durch schriftliche Einreichung. Damit soll zur Durchsichtigkeit des Marktes beigetragen werden.

Im weiteren veranstaltet der Club regelmäßige Sammlertreffen, öffentliche Auktionen, Ausstellungen und Vorträge.

Der Mitgliederbeitrag ist auf 250 FF festgesetzt, die Mitglieder erhalten kostenlos die französische Clubzeitschrift.

Adresse: Association Française des Collectionneurs de Titres Anciens, 25 rue Sarrette, F-75014 Paris.

Svedish Society of Historical Certificates Svenska Föreningen för Historiska Värdepapper

Die Mitgliedschaft kostet für das Vereinsjahr vom Juli 80 bis Juni 81 Kr. 60; ausländische Mitglieder Kr. 70.

Adresse: Svenska Föreningen för Historiska Värdepapper, Box 16246, S-103 25 Stockholm.

SWISS NONVALEURS CLUB

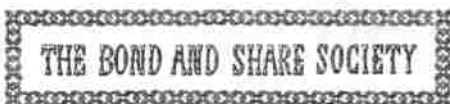
Der Mitgliederbeitrag wurde für das Vereinsjahr 1981 auf sFr. 40.- festgelegt. Neben der Veranstaltung von Sammlertreffen, Auktionen und Vorträgen, erhalten die Mitglieder zwei Clubbulletins jährlich; Mitteilungen von allgemeinem Interesse erfolgen im «HP-Magazin für Historische Papiere».

Adresse: Swiss Nonvaleurs Club, Postfach 163, CH-3000 Bern 15.

Erster Deutscher Historic-Actien-Club e.V.

Anschrift: EDHAC e.V., Sitz 7519 Kürnbach

Geschäftsstelle: Heinrich Feeser, Ringstr. 3, D-7500 Karlsruhe 41



Die Anzahl der Mitglieder beträgt fast 700, verteilt auf 24 Länder (20% sind aus GB).

Neben regelmäßigen Sammlertreffen, verbunden mit Auktionen und Vorträgen, erhalten Mitglieder drei Vereinsnachrichten jährlich und ein Jahrbuch. Dieses enthält Namen und Adressen aller Mitglieder, Sammeltips und ein Literaturverzeichnis.

Adresse: Mr. B. W. Mills, The Treasurer, Bond and Share Society, 56 The Avenue, Tadworth, Surrey. KT20 5DE, England.

Partnerverein ist die «Bond & Share Society» in New York.

Adresse: Diana E. Herzog, c/o R.M. Smythe & Co. Inc., 170 Broadway, USA-New York, N.Y. 10038.

Österreichischer Club für Historische Wertpapiere

Der Club plant für das laufende Jahr den Besuch der Wiener Börse und die Besichtigung einer Wertpapierdruckerei.

Die Mitglieder treffen sich jeden 2. Dienstag d.M. im Loyalty-Club, Rathausplatz 4, 3. Stock in 1010 Wien.

Für einen Jahresmitgliedsbeitrag von Ö.S. 250.- erhalten Sie folgende Leistungen: Bezug der Club-Nachrichten (5 Ausgaben pro Jahr), kostenlose Kleinanzeigen in jeder

Nummer, interessante Veranstaltungen, fachmännische Beratung beim Aufbau einer Österreich-Sammlung.



Fordern Sie eine kostenlose Probenummer unserer Club-Nachrichten an!

Adresse: Österreichischer Club für Historische Wertpapiere, Postfach 213, A-1013 Wien.

ÖCHW – Die Vereinigung für den Österreich-Sammler.

VERENIGING VAN VERZAMELAARS VAN OUDE FONDSSEN

Die einzige niederländische Vereinigung für Sammler Historischer Wertpapiere besteht seit 1979.

Seinen Mitgliedern bietet der VVOF eine neutrale Beratungsstelle; dazu organisiert er regelmäßig Sammlertreffen und Tauschtage in Amsterdam und Utrecht. (Die Daten finden Sie in der HP-Agenda).

Die Mitgliedschaft für das Jahr 1981 kostet hfl. 30.-; dazu kommt eine einmalige Eintrittsgebühr von hfl. 10.-. Inbegriffen ist das mindestens viermal jährlich erscheinende VVOF-Mitgliederbulletin.

Adresse: Vereniging Verzamelaars Oude Fondsen, Postbus 17071, NL-1001 JB Amsterdam.

Für den aktiven Sammler

HP-Magazin für Historische Papiere

Die monatliche Fachzeitschrift



AMERIKANISCHE WERTPAPIERE DIREKT AUS AMERIKA

Bisher mußte der Europäer, der alte Wertpapiere direkt aus Amerika erwerben wollte, mit finanziellen und zeitlichen Umwegen rechnen. Da wir uns an Ort und Stelle befinden und uns speziell auf den europäischen Markt eingestellt haben, können wir Ihnen folgendes anbieten:

- Rechtzeitige Benachrichtigung über neu aufgetauchte bzw. preiswert erhältliche Titel
- Günstige Zahlungsbedingungen
- Kostenlose Luftpostzustellung
- Fehlliste-Bearbeitung

Bitte kostenlose Angebotsliste anfordern
CENTENNIAL DOCUMENTS 244 North Road
 Kinnelon, NJ 07405 USA
R. Urmston

Historische Wertpapiere ein faszinierendes Sammelgebiet mit reeller Wertanlage

Historische Wertpapiere aus aller Welt
 Fordern Sie noch heute unsere Gratislisten an

Herkules Münzhandel GmbH
 Obervielander-Str. 17
 D-2800 Bremen 66
 Tel. (0421) 588 220

5%, 10%, 20%

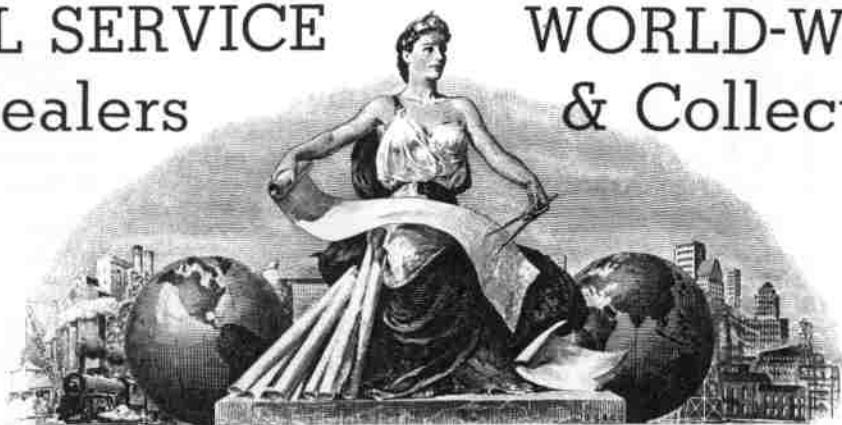
Rabatt als Eröffnungsangebot für mehrere
 aufeinanderfolgende Anzeigen im

HP-Magazin für Historische Papiere

Verlangen Sie die gültigen Anzeigentarife (0-Nummer)
Anzeigenschluß ist am 1. des Vormonats!

FULL SERVICE to Dealers

WORLD-WIDE & Collectors



ACTIVE BUYERS of quality certificates and related
 financial history material including autographs,
 rare and reference books, photographs, prints, etc.

SALES by private treaty

AUCTIONS twice yearly

APPRAISALS—CUSTOM REPORTS

PUBLISHERS OF "Friends of Financial History"—
 The Magazine for Certificate Collectors

PUBLISHERS of International Certificate
 Dealers Directory

RESEARCH AND SPECIALIZED SERVICES

R.M. Smythe & Co., Inc.

Established 1880
 170 Broadway, New York, N.Y. 10038
 Telephone: (212) 349-1116



AGENDA

Der Eintrag in die Agenda ist kostenlos. Verlangen Sie die Meldekarten gratis bei der Redaktion.
Copyright by HP – Verlag für Historische Papiere.

Datum	Anlaß	Land	Ort	Durchgeführt von	Auskunft erteilt
Mai/May					
15.			Hannover, Stadthalle und Hotel am Stadtpark	Nonvaleurs International Ltd.	Nonvaleurs Int. Ltd., F. Kuhlmann, Seilerstr. 15/17, D-3000 Hannover 1
16.			Stuttgart, Studio Landesgirokasse	Süddeutsche Förderer Historischer Wertpapiere	Süddeutsche Förderer Historischer Wertpapiere Postfach 1346, D-7050 Waiblingen
19./20.			Ludwigshafen, City-Hotel Europa Am Ludwigsplatz	Stadtparkasse Ludwigshafen am Rhein	Stadtparkasse Ludwigshafen Tel. 0621-5992 315 Hrn. Lichterhahn oder Hrn. Storck
25. 5.–8. 6.			Düsseldorf- Deutsche Bank		Deutsche Bank, Filiale Flingern
Juni/June					
2.			Amsterdam, Singel 118	Veilinggebouw «De Zon»	Veilinggebouw «De Zon» L. Gijsselman & Zn, Singel 118, NL-1015, AE Amsterdam
4. 6.–15. 7.			Hof, Schmidt-Bank, Altstadt 29	Hist. Portfolio, Frankfurt	Schmidt-Bank, Hof Tel. 09281-60 12 33 Hr. Krauß
4.			Frankfurt, Börsenkeller, Schillerstrasse 11	Wertpapier-Cränzchen (WC) Frankfurt	Gerlach, Tel.: dienstlich 0611/1362-3556
6.			Köln, Stadtbibliothek, Josef-Haubrich-Hof 1	Kölner Sammler von HWP	H. Möker, Tel. 02206-3699
9.			Bern, Rest. Weißenbühl Seftigenstr. 47	Numismat. Verein Bern Swiss Nonvaleurs Club	Swiss Nonvaleurs Club, Postfach 163, CH-3000 Bern 15
9.			Wien, Loyalty-Club, Rathausplatz 4	Österreichischer Club für Historische Wertpapiere	ÖCHW, Postfach 213 A-1013 Wien
10.–30.			Düsseldorf, Deutsche Bank		Deutsche Bank, Filiale Wedel
13.			Neuß, Novotel, Derikumer Hof	R. Tschöpe, Kaarst	R. Tschöpe, Bruchweg 8 D-4044 Kaarst 2



Auktion
Auction



Sammlertreffen
Börse
Collectors' Meeting
Exchange



Ausstellung
Exhibition

HISTORISCHE WERTPAPIERE BOGERS

Oudegracht 183, NL-Utrecht, Tel. 030-316639

EARLY SUMMER SPECIALS!

- H-01 Kentucky & Great Eastern Railway Corp. 1872. Large green/white \$ 1000-bond with 3 vignettes. One depicts Pioneer Daniel Boone, being rescued from a murdering Indian! DM 135,-
- H-02 Ford Motor Co. This is not the green USA auto-certificate, but the blue one, quite different, much nicer decorated. First time on offer! DM 49,-
- H-03 Playboy Enterprises. Blue certificate with shapely Bunny-girl and facs. Signature of H. Hefner DM 75,-

Bitte kostenlose Preisliste anfordern! Senden Sie den Check mit der Bestellung.
Falls Sie nicht zufrieden sind: Volle Rückgabe während 16 Tagen!

An- und Verkauf von historischen Wertpapieren

Mail-Bild, interessante Einzelstücke,
gleich Liste anfordern.

Historische Wertpapiere
Evelyn Keizer, Traunring 72
D-8225 Traunreut; Tel. 08669/5766



VEILCHENWEG 8 · 4047 DORMAGEN 11 · TELEFON (02182) 62 61

Fordern Sie unsere kostenlose bebilderte Angebotsliste an

Gold Bond 1000 \$ German External-Deutsche Äußere Anleihe 1924

- Abb. Panorama der Stadt Köln DM 90,-

Ateliers et Chantiers Maritimes du Sud-Ouest, Paris 1924

- Abb großer Passagierdampfer, Segelschiff, Hafenanlagen DM 90,-

Grand Chemin de Fer Central Sud-American, Brüssel 1889

- sehr dekorativ, zahlreiche Abb. aus dem Eisenbahnbereich DM 160,-

Emprunt Chinois 5 % 1903 (CA 107)

- typische chinesische Eisenbahnleihe DM 75,-

S.A. d'Exploitation & de Représentation Aéronautique AERA

- Auflage 1000 St. Flugzeugabb. DM 25,-

Das ERSTE-WERTPAPIER- ANTIQUARIAT

ist das Spezialantiquariat für den Handel mit Historischen Wertpapieren

Unser Serviceprogramm:

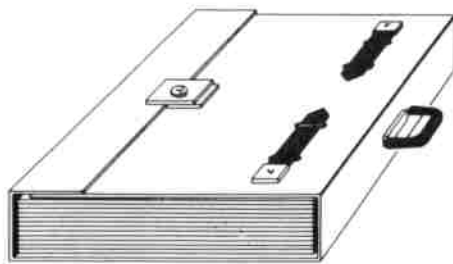
- Verkauf von Historischen Wertpapieren per Versand und in unserer Galerie
- Ankauf und Taxierung sowie die Durchführung von Auktionen
- Verkauf von Zubehör wie Alben, Sichthüllen, Literatur und Rahmen
- Regelmäßige Information unserer Kunden über Neueingänge durch unsere bebilderten Kataloge
- Ausstellungen bei Banken, Sparkassen und sonstigen Gelegenheiten

Erstes-Wertpapier-Antiquariat R. Ullrich

Wittener Straße 78, D-4630 Bochum 1
Tel. 0234-375 43, telex 825416 heerd

Wir empfehlen uns als Hersteller von Sammelalben für historische Wertpapiere.

We wish to introduce you to the albums which we produce for collectors of old share certificates. Send for details:



Archimedes GmbH

Karl-Legien-Straße 23, 6700 Ludwigshafen 25,
Postfach 68, Tel. (0621) 682039

Kleinanzeigen

Sammler bietet an: **viele internat. Titel von Bahnen, Banken, Minen usw.** Fordern Sie noch heute Ihre Thematik-Liste an. J. Ruschke, B.P. 6, F-17110 St. Georges-de-Didonne.

Sammler sucht ständig **lateinamerikanische Werte**. Dr. Willy Futterknecht, Rigistr. 9, 6045 Meggen-Schweiz, Tel. 041-51 60 71.

15 Gebr. Goedhart Aktien, Nennw. 500 DM, zu verkaufen, bzw. gegen **Hist. Eisenbahnwerte** zu tauschen. Die AG besteht noch, sie ist 1979 reaktiviert worden. F. Gohla, Ottostrasse 37B, D-41 Duisburg 18.

Tausche **Kleinbahn AG Jawer-Maltsch 1902** gegen gleichwertige **Deutsche Eisenbahn-Aktien**. Casimir Brozyna, Angerburger Allee 6, D-1000 Berlin 19.

Verkaufe gegen Vorkasse (Scheck): **Claridges Hotels, Paris, 1916/21**, dekorative Abbildungen, nur DM 390,-; Udo Sohn, Am Eichenhain 21, D-7000 Stuttgart 75.

Suche dek. Titel aus **Westfrankr. (Dép. Maine + Loire, Jndre + Loire, Loire Jnf., Loire Atlantique)** und **intern. Eisen- u. Straßenb.** R. Ott, Herrenstr. 19, D-7833 Edingen 2.

Verkaufe oder tausche je ein Stück (Höchstgebot) **Münchner Tierpark Hellabrunn** und **Bürohaus Börse AG Berlin**. Angebote bitte HP-Magazin, Chiffre 007.

Sammler sucht **alte Rechnungsformulare international und Bankschecks**. M. Krueger, Blohnstraße 5, D-7251 Hemmingen, Tel.: 07150-2409.

Absolute Rarität: **Sämtliche 100 Kuxanteile eines Bleierz-Bergwerkes, Strutmuetten/Deutschland 1893** zu verkaufen. Erbitte konkretes Angebot unter HP-Magazin, Chiffre 008.

Sammler tauscht und kauft gute **amerikanische RR-Papiere**. Auch Verkauf. Liste anfordern. Stefan Besecke, Henkelstr. 284, D-4000 Düsseldorf 13.

Die Kontaktmöglichkeit zu einem niedrigen Preis. Bei einem Abonnement erhalten Sie zwei Kleininserate kostenlos.

Auch darum lohnt sich ein Abonnement des HP-Magazins für Historische Papiere!

Immer **14 versch. deutsche Pfandbr. u. Anleihen nur -DM 100.-**. Nach Übersendung von Verrechnungsscheck umgehende Lieferung frei Haus. Arne Metzger, Halberstädter 3, 1 Bln 31.

Sammler gibt ab: **Städte-Anleihen** aus dem **Rheinland und Westfalen**. Walter Seller, Heimsang 83, D-4030 Ratingen 6. Telefon: 02102-68199.

Sammler sucht **Finanz-Historische Dokumente** aus **Deutschland und Österreich**. Angebote an Peter Thiel, Abdinghof 2, D-4350 Recklinghausen.

Verkaufe: **Dt.-österr. Edison-Kinetoskop-Cie v. 1895, Hamburg**. Dekorativ, **Rarität**, z. Zt. 6 St. bekannt. Preisvorstellung: DM 450,-. V. Paustian, Gartenstr. 25, D-2302 Flintbek.

Fortgeschrittener Sammler kauft und tauscht **Schweizer Nonvaleurs** (vor 1940). Angebote mit Preisidee u. evtl. Fotokopie sowie Suchliste an Postfach 624, CH-8027 Zürich.

Kaufe **USA Eisenbahnen**. Bitte um Angebot mit Preisvorstellung. Verk. **amer. Ind.** günstig. Liste anfordern! A. De Vries, All. Pierconstraat 32, NL-2032 XS Haarlem.

Wanted **dutch/belgian vignettted items**. Also **Automobiles** with vignets-buy or swap. Send your list and I shall send mine! Jacob Bolders, Oudegracht 183, Utrecht Holland.

Sammler sucht **Börsenkuriositäten**: Originale bzw. Facsimiles alter **Börsenzeitungen, -Handbücher, -Briefe, -Lexika** o.ä. Peter Mueser, Carl-Schurz Str. 2, D-5300 Bonn 1.



Bestellschein

Hiermit abonniere ich für ein Jahr das «HP – Magazin für Historische Papiere» zum Preis von sFr./DM 44.-. Kostenlos erhalte ich einen Gutschein für 2 Kleininserate à 4 Zeilen/1-spaltig im Wert von je sFr./DM 10.-.



I hereby subscribe to «HP – Historic Paper Magazine» for one year at sFr./DM 44.-. Gratis I receive a credit for 2 classified advertisements (1 column, 4 lines) in the valor of sFr./DM 10.- each.

Name

Adresse/Address

PLZ und Ort/City and Zip Code

Land/Country

Bargeld/Cash

Scheck/Cheque

Rechnung

Datum/Date

Unterschrift/Signature

HISTORISCHE INTERNATIONALE

WERTPAPIERE

ANKAUF · VERKAUF

Agnes Mluedeck – Camphausenstraße 18 – D-4000 Düsseldorf 30 – Tel. 02 11/44 52 49



- | | | | |
|-------|--|----------|--|
| HP 01 | COMP. GÉNÉRALE DES OMNIBUS DE PARIS
Aktie über 500 Francs aus dem Jahre 1912. Abb. berühmter Pariser Bauwerke, die gleichzeitig Haltestellen der Ges. waren. Ein prachtvolles Beispiel künstlerischer Gestaltung. Diese Aktie wurde schon mit DM 250,- gehandelt. Unser Vorzugspreis: | DM 98,- | |
| HP 02 | CRÉDIT COMMUNAL DE FRANCE
Obligation über 100 Francs zu 3%, Em. von 1870 | DM 90,- | |
| HP 03 | SOC. IMMOBILIÈRE DE NÉRIS-LES-BAINS
Obligation über 300 Francs zu 4% von 1896. Em. über 720 000 Francs | DM 90,- | |
| HP 04 | RHEINELBE UNION
\$ 1000 Anleihe zu 7% von 1926 | DM 48,- | |
| HP 05 | TANNERIES ET CORROIERIES D'EUPEN
Aktie über 500 Francs, 1923. Umwandlung am 10. 11. 1942 in EUPEN-MALMEDYER LEDERWERKE AG, Inhaberaktie über RM 100,- gemäß dem deutschen Aktiengesetz vom 30. 1. 1937 | DM 18,- | |
| HP 06 | SPENCER SHOE CORPORATION
Aktie über div. Anteile, 1950er und 60er. Wahlweise orange oder grün. Ein typischer «Ami» | DM 8,- | |
| HP 07 | NEW YORK AND NEW ENGLAND RAILROAD COMP.
Aktie von 1893. Dekorative Eisenbahnabb. | DM 64,- | |
| HP 08 | THE BRITISH MOTOR CAB COMPANY LTD.
1 deferred share, 1910 | DM 15,- | |
| HP 09 | THE SOUTH AFRICAN SALTPETRE FIELDS, LTD.
Div. Anteile, 1895 | DM 18,- | |
| HP 10 | LES MINES D'OR DE PORECITO
1/10 einer Gründeraktie über 100 Francs, 1928. Diese Goldmine, auch Colombomin genannt, befindet sich in Kolumbien, in der Provinz Antioquia. Die Ges. hat, nach über einjähriger eigener Prospektion, diese Mine von M. Abraham Hernandez am 2. 9. 1927 übernommen. Der Vorläufer-Name war: Companias Unidas del Porco y Rio Grande | DM 6,- | |
| HP 11 | ATELIERS GERMAIN-ANGLO
Quotenaktie, nach 1944. Belg. Eisenbahnbauges. Abb. eines Schnellzuges | DM 8,- | |
| HP 12 | SOC. LES AFFRETEURS REUNIS
Gewinnanteil, 1920. Abb. eines Frachtschiffes | DM 18,- | |
| HP 13 | ENGLISCHE NOTARIATSRUKUNDEN
Handgeschrieben auf Velin (Schreibpergament) – mit Siegel oder Steuerstempel/-marke, zum Teil mehrseitig. Format ca. 60 x 70 cm | DM 00,- | |
| | EIN WERTVOLLER WANDSCHMUCK
Urkunden datiert zwischen: 1770–1799 | DM 90,- | |
| | | DM 64,- | |
| | | DM 48,- | |
| | | DM 37,- | |
| HP 14 | Vier Urkunden zusammen anstatt DM 239,- zum Vorzugspreis von | DM 210,- | |



Fordern Sie unverbindlich unsere Preisliste an.
Positionen für Händler ebenfalls auf Anfrage.

Vorschau auf die nächste Nummer vom 17. Juni 1981

Girls, Girls, Girls: Eine augengefällige Kollektion
Eine Schweizer Aktie von 1839 – ist es die älteste?

Für Sie gelesen

Der Optikermeister Seiner Majestät
Aktien und Schuldverschreibungen zur
Geschichte der Eisenbahn (Fortsetzung)

Die Amsterdamer Effektenbeurs (Schluß)

... und Auktionsberichte, Aktualitäten, Informationen und Meinungen

Zwischendurch

Das «Zwischendurch» ist zum «Zu guter Letzt» geworden – trotzdem viel Spaß!

Aus den Silben

ack – aek – an – ang – au – bil – bvo – chen –
cht – de – dha – di – e – ebe – eh – eig – elb –
enhü – er – er – er – er – esc – ess – flus – gel –
gel – gell – her – hli – hol – hrer – ichb – id –
ilig – in – inde – iot – ishe – kerw – ku – la –
mfa – na – ndsch – nes – nst – rau – rau – re –
sche – se – sla – sth – stha – t – treich – uer –
uf – ung – zbe – zva

sind folgende Begriffe mit doppelsinniger
Bedeutung zu finden:

1. Wasser beim Jogging
2. mineralhaltiges Elternteil
3. blödsinniger kleiner Berg
4. eine Verbindung zumachen
5. Chauffeur für einen Gebäudeteil
6. stürmische Böen zum Befestigen eines Schiffes
7. Foto eines Bergmannes
8. Baum eines Wildschweins
9. Werkzeugglasur
10. undurchläßige Poesie
11. Material für einen Körperteil
12. Sorgentier
13. Patron einer Erfrischung
14. Unterschlupf einer kleinen Oese
15. Landwirt gegen Hochwasser
16. Grundbesitz eines Orchestermitgliedes
17. farbiges Tierprodukt
18. kriminelles Tier

Die Anfangsbuchstaben der Lösungsworte (1–18) ergeben «eine Gattung des Homo Scripophilicus».



Reproduktion Biregg-Verlag; HP-Bestellschein Serie «Schweizer Schifffahrt»



USA-Eisenbahn-Bonds (Eine Goldgrube für Raritätensammler)

F-200 Aberdeen-Huron & Southern RW, 250 \$ 1908, grün	DM 210,-	F-239 Inverness RW & Coal Co., 500 \$ 1902, Nova Scotia, Canada	DM 285,-
F-201 dto. jedoch 1000 \$ 1908, orange	DM 210,-	F-240 Ionia & Lansing RR, 1000 \$ 1869, 770 Auflage, sehr rar	DM 440,-
F-202 Alabama & Chattanooga RR, 1000 \$ 1869	DM 340,-	F-241 Kentucky & South Atlantic RW, 1000 \$ 1882, sehr selten	DM 530,-
F-203 dto. jedoch 500 \$ 1871 und andere Vignetten, sehr selten	DM 760,-	F-242 Kentucky Central RR, 1000 \$ 1881, selten	DM 420,-
F-204 Atlantic & Pacific RR, 1000 \$ 1871, Central Division, grandiose Landschaftsvignette und Lok, sehr selten	DM 580,-	F-243 Leavenworth, Lawrence & Galveston RR, 1000 \$ 1869, unterer Rand abgeschnitten, trotzdem außergewöhnlich und sehr rar	DM 690,-
F-205 Aurora, Elgin & Chicago RW, 1000 \$ 1901, Lochentwertung	DM 65,-	F-244 Lehigh Valley RR, 10 000 \$ 1942, gr. Vignette, attraktiv	DM 85,-
F-206 Blue Ridge RR, 1000 \$ 1869, 5 Vignetten, sehr attraktiv	DM 380,-	F-245 Mansfield & Framingham RR, 500 \$ 1869, sehr selten	DM 690,-
F-207 Boston, Hartford & Erie RR, 1000 \$ 1867	DM 195,-	F-246 Marietta & North Georgia RR, 1000 \$ 1881, ein Superst.	DM 930,-
F-208 Boston & Providence RR, 1000 \$ (per Hand eingetragen) 1849, kleine Zugvignette, rotes Wax-Siegel, sehr selten	DM 490,-	F-247 Maryland & New York Iron & Coal Co. 100 Pound 1840!	DM 570,-
F-209 Boston, Clinton & Fitchburg RR, 500 \$ 1873, selten	DM 430,-	F-248 Mayville & Lexington RR, 1000 \$ 1853, 500 Auflage!	DM 930,-
F-210 Broadway & Seventh Ave RR, 1000 \$ 1893, Mann und Frau liegend	DM 165,-	F-249 Memphis & Little Roch RR, 1000 \$ 1869, sehr selten	DM 790,-
F-211 Broadway Surface RR, 1000 \$ 1884, Broadway-Szene	DM 195,-	F-250 Metropolitan Cross Town RW, 500 \$ 1890, 600 Auflage!	DM 325,-
F-212 Brooklyn & Brighton Beach RR, 1000 \$ 1896, 1000 Sufl.	DM 280,-	F-251 Mississippi Central RR, 1000 \$ 1873, sehr attraktiv	DM 470,-
F-213 Burlington Electric RW, 500 \$ 1891, 250 St. Auflage!	DM 350,-	F-252 Mount Pleasant & Sea View City RR, 1000 \$ 1893, 200 Aufl., sehr attraktiv mit Goldsiegel, ein Superstück	DM 960,-
F-214 Canon City & Cripple Creek Electric RW, 1000 \$ 1897	DM 275,-	F-253 Indianapolis, Decatur & Western (Metropolitan Trust Co. RW), 1000 \$ 1893, Reorganization Certificate of Deposit	DM 230,-
F-215 Canton, Aberdeen & Nashville RR, 1000 \$ 1884, Lochentwertung	DM 120,-	F-254 Nashville & Rowena Coal Co., 1000 \$ 1858, 100 Auflage! auf Rückseite geklebt, trotzdem ein Superstück	DM 580,-
F-216 Central New York & Western RR, 1000 \$ 1892, 100 Auflage	DM 390,-	F-255 Naugatuck RR, 5000 \$ 1904/05	DM 195,-
F-217 Chicago & Alton RR, 1000 \$ 1899	DM 75,-	F-256 New Haven & Derby RR, 1000 \$ 1870, keine Vignetten jedoch rar	DM 210,-
F-218 Chicago, Rock Island & Pacific RR, 1000 \$ 1902	DM 145,-	F-257 dto. jedoch 1888, gr. Vignette, grün, rar, Lochentwertung	DM 245,-
F-219 Chicago, St. Louis & New Orleans RR, 1000 \$ 1877, Pelikan	DM 130,-	F-258 New Paltz & Highland Electric RR, 500 \$ 1893, 290 Aufl.	DM 520,-
F-220 Chicago, Terre Haute & Southern RR, 1000 \$ 1913, Lochentwertung	DM 95,-	F-259 New York, Ontario & Western RW, 5000 \$ 1931	DM 135,-
F-221 Cincinnati, Indianapolis, St. Louis & Chicago RW, 1000 \$ nummeriert und unterschrieben, jedoch keine Ausgabedatum	DM 320,-	F-260 New York & Oswego Midland RR (Town of Volney), 100 \$ 1868	DM 180,-
F-222 Choctaw, Klahom. & Gulf RR, 1000 \$ 1902, nicht unterschrieben, Landschaftsszene mit Zug u. 2 Indianern	DM 195,-	F-261 Northern Pacific RW, 1000 \$ 1896, gr. Landschaft, Lochentwertung	DM 105,-
F-223 Cincinnati, Logansport & Chicago RW, 500 \$ 1853, sehr selten	DM 690,-	F-262 Ohio & Mississippi RW, 10 000 \$ 1875, Adlervignette, rar	DM 170,-
F-224 Cleveland Painesville & Ashtabula RR, 1000 \$ 1852	DM 890,-	F-263 Old Colony RR, 1000 \$ 1848, 2 Zugvignetten, sehr selten	DM 390,-
F-225 Consolidated RW, 10 000 \$ 1905/06, nicht ausgegeben	DM 75,-	F-264 dto. jedoch 1874 und andere Vignette (Zug vor Hafen)	DM 195,-
F-226 Deming, Sierra Madre & Pacific RR, 1000 \$ 1889, 1000 Auflage	DM 145,-	F-265 dto. jedoch 1894 u. a. Vignetten (Streckenarbeiter u. Zug)	DM 490,-
F-227 Denver & Rio Grande Western RR, 1000 \$ 1924	DM 80,-	F-266 dto. jedoch 1895 (gr. Lok vor Hafen, 2 Figuren), Großformat	DM 490,-
F-228 Dorchester & Milton Branch RR, 100 \$ 1858, sehr selten	DM 480,-	F-267 dto. jedoch 20 000 \$ u. a. Vignette, 1896	DM 230,-
F-229 Pennsylvania Section of the Erie & Cleveland RR, 1000 \$ 1851, (Franklin Canal Co.), sehr selten	DM 890,-	F-268 dto. jedoch div. Beträge (handeingetragen) ca. 1890, Zug links	DM 95,-
F-230 Erie RR, 1000 \$ 1945	DM 65,-	F-269 Oregon Pacific RR, 1000 \$ 1880, selten u. sehr attraktiv	DM 430,-
F-231 Florida Midland RW, 1000 \$ 1886, u. a. 2 Krokodile, rar	DM 340,-	F-270 Plymouth, Kankakee & Pacific RR, 1000 \$ 1871	DM 850,-
F-232 Grand Junction RR, 1000 \$ 1853, großartige Hafenvignette, 450 Auflage! vorzügliche Erhaltung	DM 580,-	F-271 Rockford, Rock Island & St. Louis RR, 1000 \$	DM 430,-
F-233 Harlem River & Portchester RR, 5000 \$ 1887/88, selten	DM 270,-	F-272 Sandy River & Rangeley Lakes RR, 1000 \$ 1908, 1000 Aufl.	DM 245,-
F-234 Hestonville, Mantua & Fairmount Pass. RR, 500 \$ 1894	DM 180,-	F-273 St. Francois County RR, 1000 \$ 1915, 250 Aufl., k. Abb.	DM 110,-
F-235 Houstonian RR, 1000 \$ 1880, 700 Auflage!	DM 395,-	F-274 Savannah, Americus & Montgomery RW, 1000 \$ 1891, rar	DM 890,-
F-236 Houston & Texas Central RW, 1000 \$ 1873 (Waco & North Western Division), 1000 Aufl., großformatig u. s. attraktiv	DM 780,-	F-275 Savannah & Charleston RR, 500 \$ 1869, First Mortg., blau	DM 920,-
F-237 Illinois Central RR, 250 und 1000 \$ 1862, cancelled Bond Scrip, keine Vignette, jedoch selten	95,-	F-276 dto. jedoch 1871, Second Mortg., beide sehr attr. u. rar	DM 920,-
F-238 Indiana & Illinois Central RW, 1000 \$ 1871, Lochentwertung	DM 395,-	F-277 South Carolina Central RR, 500 \$ 1871, 800 Auflage, unterschrieben nur vom Präsidenten, 3 Vign. sehr attr.	DM 340,-
		F-278 Southern Central RR (Tompkins County) 100 \$ 1867, rar	DM 480,-
		F-279 Susquehanna RR, Baltimore, 100 \$ 1839	DM 290,-

Auf Wunsch erhalten Sie Fotokopien gegen DM -,50 in Briefmarken pro Stück. Versandpauschale: Inland DM 5,-, Ausland DM 10,-.

Bitte verlangen Sie auch unsere umfangreiche Gesamtpreisliste 2/81. Sollten Sie ein Spezialgebiet sammeln, wären wir für eine entsprechende Mitteilung dankbar. Sie erhalten dann gelegentlich unverbindlich Angebote.

Mitglied des Verbandes der Deutschen Händler für Historische Wertpapiere.

Unverbindliche zusammengestellt durch Geld- und Briefkurse von Bergbahn (BB)- und Luftseilbahn (LS)-Aktien



Schweizerischer Bankverein
Société de Banque Suisse
Società di Banca Svizzera
Swiss Bank Corporation

Börsenabteilung
Bern
Bärenplatz 8
Tel. 031/662111
Telex 32242 bvbe ch

Aufträge und Auskünfte
über die erwähnte
Börsenabteilung und alle
Niederlassungen

Geld/Brief

Inh. Chamonix-Montenvers	60/100
Inh. Télécabine Charmey-Dents-Vertes	90/175
Inh. Téléférique Glaciers des Diablerets	5/10
Aigle-Sepey-Diablerets	10/-
Tramways Lausannois	20/-
Sté des téléphériques de Leysin	120/160
Inh. Bergbahnen Bad Ragaz-Pizol AG	130/160
Inh. Hoch Ybrig AG, Unteriberg	51/55
Inh. Luftseilbahn Adliswil-Felsenegg AG	170/190
N. LS Beckenried-Klewenalp Nom. 100.-	80/110
N. LS Beckenried-Klewenalp Nom. 500.-	225/-
Inh. Bergbahnen Meiringen-Reuti-Käserstatt- Planplatten AG	125/175
Inh. BB Melchsee-Frutt-Bonistock	100/140
Inh. BB & Rest. betriebe Bergün-Darlux	125/150
Inh. Luftseilbahn Lungern-Schönbüel AG	40/60
Inh. LS Sörenberg-Brienzer-Rothorn AG	40/60
Inh. Sessel- und Skilifte Flan	100/125
Bergbahnen Grindelwald-First	220/270
Drahtseilbahn Muottas Muragl AG	125/-
Luftseilbahn Schatzalp-Strela Davos	250/-
Sportbahnen Marbachegg AG, Marbach	100/-
Gütschbahnen AG	50/-
Bergbahnen Meiringen AG	40%/50%
Brienzer Rothorn Bahn A	10/-
Brienzer Rothorn Bahn B	20/-
Brienzer Rothorn Bahn C	150/-
Furka-Oberalpbahn AG	130/-
LS Reutsch (Gsteig)-Cabane Diablerets AG	20/-
Sportbahnen Grüşch	60/65
Stanserhorn-Gesellschaft A Nom. 10.-	5/-
Stanserhornbahn-Gesellschaft B Nom. 50.-	5/-
Stanserhornbahn-Gesellschaft C Nom. 500.-	300/-



Rhätische Bahn AG, Stammaktie, 1944

	Geld/Brief
Metschbahnen AG, Lenk	250/-
Rhätische Bahn AG Chur	100/125
Sportbahnen Gomiswald	175/190
Skilifte & Bergbahnen Péz d'Artgas	130/-
Chemins de Fer Aigle-Leysin	5/-
Drahtseilbahn-Ges. Biel-Maggingen Pr.	125/-

**Gut beraten
in allen Anlagefragen**

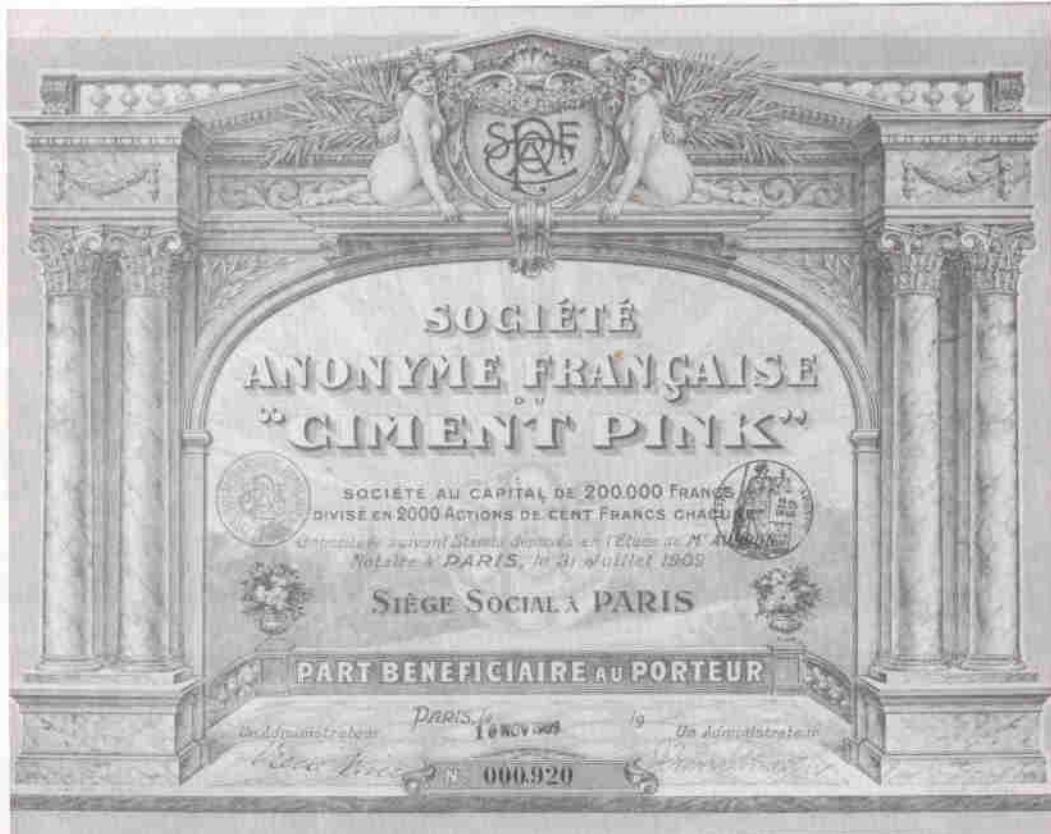


**Sicher sein –
Bankverein.**



HP

Magazin für Historische Papiere Historic Paper Magazine



Neu
Die monatliche Fachzeitschrift
für Historische Papiere

Historische Wertpapiere

Wirtschafts- und Finanzgeschichte in Bildern

- | | | |
|--------|--|----------|
| 1879 | Berliner-Handelsgesellschaft , Berlin
Antheilschein über 500 Mark, Litt. A. Übertragungsvermerke auf <i>Hugo Stinnes GmbH</i> und auf <i>Deutsche Continental Gas Gesellschaft</i> | DM 750,- |
| 1899 | Bremisch-Hannoversche Kleinbahn , Frankfurt
Aktie über 1000 Mark DRW | DM 770,- |
| 1884 | Actiengesellschaft für Eisen-Industrie und Brückenbau , Duisburg (<i>Harkort-Brückenbau</i>)
Prioritäts-Stamm-Aktie über 400 Mark DRW, Originalunterschrift des Industriellen <i>Harkort</i> | DM 975,- |
| 1894 | Action-Gesellschaft für Zinkindustrie , Oberhausen
Aktie über 1000 RM. Originalunterschriften der Industriellen <i>Julius</i> und <i>August Grillo</i> | DM 540,- |
| X 1898 | Siegener Eisenindustrie Action-Gesellschaft vorm. <i>Hesse & Schulte</i> , Siegen
Aktie über 1000 Mark | DM 440,- |
| 1882 | Maschinenfabrik Esslingen
Aktie über 1000 Mark | DM 450,- |
| 1887 | Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff , Bremen
Aktie über 1000 Mark RW. Das Unternehmen wurde von der <i>Standard Oil</i> übernommen. Siehe auch <i>HP-Magazin</i> 3/81 | DM 590,- |
| 1906 | Safata-Samoa-Gesellschaft , Berlin
Antheilschein über 100 Mark. Ehemalige deutsche <i>Kolonialgesellschaft</i> | DM 140,- |

Alexandra Spanier Werstener Dorfstr. 72 - 4000 Düsseldorf 13 - Tel. 0211/764497

SAMMLUNG - DEKORATION - GESCHENK - KAPITALANLAGE - WIRTSCHAFTSGESCHICHTE

HISTORISCHE WERTPAPIERE



ANKAUF

VERKAUF

Telefon
(06 11) 65 53 01

Ihr zuverlässiger und seriöser Partner für:

- ◆ Internationale Eisenbahnen ◆
- ◆ Bonds der Confederate States of America ◆
- ◆ außergewöhnlich attraktive Nonvaleurs mit Vignetten ◆
- ◆ Internationale Werte vor 1900, die besonders als Kapitalanlage geeignet sind. ◆
- ▶ Bitte nennen Sie uns Ihre speziellen Wünsche. ◀

SAMMLUNG - DEKORATION - GESCHENK - KAPITALANLAGE - WIRTSCHAFTSGESCHICHTE

Inhalts-Verzeichnis

- 4 «dr Bärner Bär»
- 4 Trend
- 6 Aktien und Schuldverschreibungen zur Geschichte der Eisenbahn
- 12 Girls, Girls, Girls: Eine augengefällige Kollektion
- 15 Eine Schweizer Aktie von 1839
- 19 Für Sie gelesen
- 20 Die Amsterdamsche Effektenbeurs
- 27 Der Optikermeister Seiner Majestät
- 11 Auktionsberichte
- 16 telex
- 17 Pressespiegel
- 22 Bücherbestellschein
- 23 Clubnachrichten
- 24 Agenda
- 28 Kleinanzeigen

Impressum

erscheint monatlich, Auflage 4000 Ex.

Abonnemente: sFr./DM 44.- jährlich, inkl. Gutschein für 2 Kleinanzeigen

Einzelpreis: sFr./DM 4.-

Herausgeber: HP-Verlag für Historische Papiere AG, Bern

Verantw. Chefredaktor: Enrico Ghidelli

Redaktion: Wolf Friese

Mitarbeiter: Arie Craanen, Peter Franzen, Klaus Hellwig, Manfred Spanier, Werner Ullrich.

Satz und Druck: K. J. Wyss Erben AG, Bern

Redaktion: HP-Magazin für Historische Papiere, Postfach 172, CH-3000 Bern 15; Tel.: 031-250044

Anzeigen: Annahmeschluß am 1. des Vormonats. HP-Magazin für Historische Papiere, Postfach 172, CH-3000 Bern 15. Anzeigentarife gemäß Preisliste vom Dezember 1980.

Agentur in Deutschland: Erstes Wertpapier-Antiquariat, Wittener Str. 78, D-4630 Bochum 1; Tel. 0234-375 43, Telex 825416 heerd

Agentur in Holland: Euro-Bond, L. Peeters, Lingforterweg 84, NL-5944 BG Arcen; Tel. 04703-2041

Bankverbindungen: Schweizerischer Bankverein, Bärenplatz 8, CH-3011 Bern.

Kto.-Nr. 90-118.386.0

Deutsche Bank AG, Filiale Bochum, D-4630 Bochum. Kto.-Nr. 3260320

RABO-Bank, Filiale Arcen, NL-5944 BG Arcen. Kto.-Nr. 103318852

Die Wiedergabe sämtlicher Artikel und Abbildungen, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

No. 14



**Das beste
Rezept –
ein Abonnement**

HP - Magazin für Historische Papiere

Übrigens...

Es kommt immer wieder vor, daß mir die Bärenfrage (von Gretchen und anderen holden Geschöpfen mehr auf Seite 12) gestellt wird. «Wie hältst Du's mit den Blanketten?»

Als erstes sollte man zwischen ausgegebenen Stücken, Teilblanketten (d.h. unterschriebenen aber nicht emittierten Papiere) und Blanketten unterscheiden. Die Reihenfolge ist zugleich Bewertung, wobei Teilblankette den ausgegebenen Stücken nur um wenig nachstehen.

Blankette, und dazu zähle ich in den allermeisten Fällen auch die «Specimen», sind grundsätzlich weniger wert als ausgegebene Stücke. Der Gründe gibt es verschiedene:

Weil das Ausgabedatum fehlt, ist es nur an Hand der Stilmerkmale in Rand und Vignette einigermaßen möglich, das Papier zeitlich einzuordnen. Fast noch wichtiger aber ist, daß die Numerierung und die Originalunterschriften fehlen. Denn diese werden allgemein als Echtheitsbeweis anerkannt – davon abgesehen, daß manchmal gerade die Signatur den Preis bestimmt.

Fälscher könnten ab Originalplatte auf altes Papier Wertschriften nachdrucken; es ist dann nur mit einer chemischen Analyse der Druckfarbe möglich, solche Stücke als Fälschungen zu entlarven. Die Einzelnumerierung, Stempel- oder Handdatierung und eigenhändige Unterschrift wäre aber für den Fälscher zu aufwendig. Darum sind ausgegebene Historische Wertpapiere in dem Sinne fälschungssicher – und das ist ihr großes Plus gegenüber den Blanketten.

Dies bedeutet nun aber nicht, daß Blankette nicht sammelwürdig sind. Erstens gibt es von verschiedenen Papieren keine ausgegebenen Stücke (Konkurs, Übernahme usw. bei oder kurz nach der Gründung etc.), und zweitens ist die Gefahr von guten Fälschungen sehr klein.

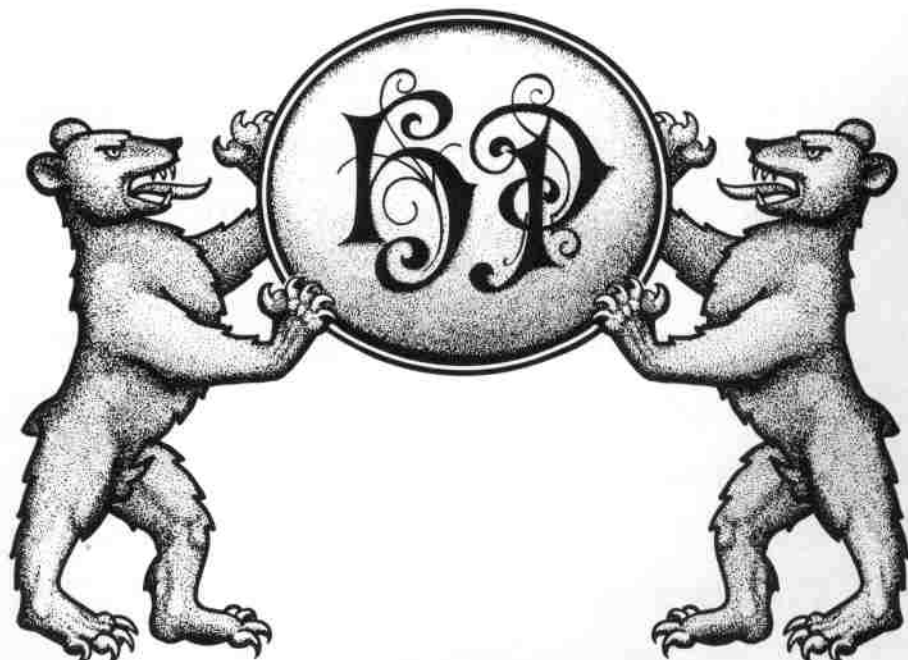
Trotzdem: Wenn Sie wählen können, und das Geld reicht, kaufen Sie das ausgegebene Papier, und das Risiko ist gleich Null.

dr Bärner



HP notiert

Die Aktien des HP-Verlages sind fast, aber noch nicht ganz fertig. Der Hauptgrund: Die Papiere gehen drei Mal durch die Druckmaschine (Text- und Bilddruck, fortlaufende Numerierung und Couponnumerierung) und werden jedesmal, vor allem bei



Entwicklungen auf dem Markt der Historischen Wertpapiere aus der Sicht der Redaktion.

Österreich

Seit Ende letzten Jahres hat dieses Sammelgebiet durch die Schlacher-Auktionen und den ÖCHW auch außerhalb Österreichs an Bedeutung gewonnen.

Das reichhaltige Angebot ist aber größtenteils noch unerforscht, so daß sich dem entdeckungsfreudigen Sammler manch gute Einstiegsmöglichkeit bietet. Die Preise sind fast durchwegs niedrig, denn die qualitative Einteilung ist noch nicht so fortgeschritten wie z.B. in Deutschland. Topstücke mit entsprechend hohen Preisen sind bis heute wenige bekannt, doch schlummert da noch manches goldene Papierchen.

Wichtig ist, daß der Sammler in diesem

der Aktiennumerierung, einzeln kontrolliert. So wollen es die Sicherheitsvorschriften.

Etwas können wir Ihnen aber schon heute zeigen: Die Vignette, von unserem Grafiker nach historischen Motiven gestaltet, die Ihre HP-Aktien zieren wird.

Die Redaktion benötigt bei ihrem «Personalbestand» eine gewisse Zeit, um neben einer interessanten, regelmäßig und pünktlich erscheinenden Monatszeitschrift alle sonstigen Verlagsarbeiten zu erledigen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

eben erwachenden Gebiet die Qualitätsmerkmale beachtet. Dadurch vermeidet er einerseits Fehlinvestitionen und kann andererseits günstig zu 1A-Stücken kommen.

Der Katalog österreichischer Eisenbahnen, der soll diesen Herbst erscheinen, wird dem Gebiet weiteren Aufschwung verleihen.

Banken

Dieses Teilgebiet findet großen Anklang in Sammlerkreisen und ist sehr vielfältig. Darum sollte man sich auf einzelne Länder oder Branchen wie Sparkassen, Hypotheken- oder Staatsbanken beschränken.

Der Autographensammler findet hier ein Tätigkeitsfeld, haben doch so berühmte Persönlichkeiten wie Fürstenberg, Morgan oder Morris Bankpapiere unterschrieben.

Bankaktien und -obligationen sind z.T. sehr ansprechend gestaltet, so daß auch der Deko-Käufer auf seine Rechnung kommt.

Die Preistendenz ist steigend, da immer mehr Leute aus Bankkreisen diese Seite ihres Berufes kennenlernen und zu HWP-Sammellern werden.

Redaktionsschluß: 26. Juni 1981

Positionen für
Händler auf Anfrage

HISTORISCHE INTERNATIONALE

Fordern Sie unverbindlich
unsere Preisliste an

WERTPAPIERE

ANKAUF - VERKAUF

Agnes Mludeck - Camphausenstraße 18 - D-4000 Düsseldorf 30 - Tel. 02 11/44 52 49

WERTPAPIER-KONTOR HORENBURG

Ankauf - Verkauf - Tausch
Historischer Wertpapiere als
HOBBY - DEKORATION - GESCHENK
und
WERTANLAGE

Liste bitte anfordern!

D. Horenburg, Hieronymusstr. 13,
D-8000 München 60; Tel.: 089-885137

50 verschiedene alte amerikanische Aktien

ediert und unediert
zusammen nur

DM 100,-

Dieter Hoffmann, Postfach 13 65
8540 Schwabach, 09122/4518

FULL SERVICE to Dealers

WORLD-WIDE & Collectors



ACTIVE BUYERS of quality certificates and related
financial history material including autographs,
rare and reference books, photographs, prints, etc.

SALES by private treaty

AUCTIONS twice yearly

APPRAISALS—CUSTOM REPORTS

PUBLISHERS OF "Friends of Financial History"—
The Magazine for Certificate Collectors

PUBLISHERS of International Certificate
Dealers Directory

RESEARCH AND SPECIALIZED SERVICES

R.M. Smythe & Co., Inc.

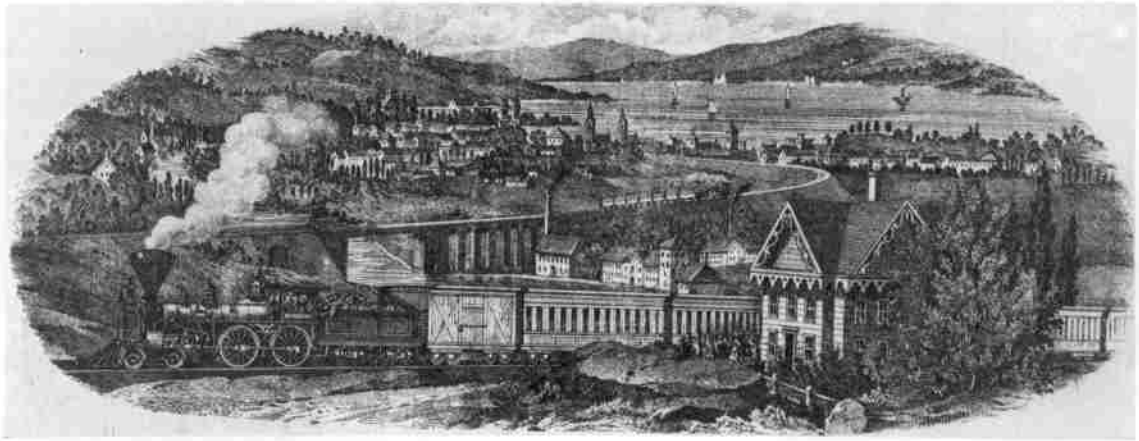
Established 1880

170 Broadway, New York, N.Y. 10038

Telephone: (212) 349-1116



Aktie auf Pergamentpapier von 1856 der Peoria & Bureau Valley Railroad Company, die ihren gesamten Betrieb an die Chicago & Rock Island Railroad Co. verpachtet hatte



In den USA haben die Städte wesentlich zur Finanzierung des Eisenbahnnetzes beigetragen: 7% Bond über 100 \$ der Town of Richland aus dem Jahre 1870



Aktienzertifikat aus dem Jahre der Streckenfertigstellung 1853 der Baltimore & Ohio Railroad Company

Aktien und Schuldverschreibungen zur Geschichte der Eisenbahn

von Peter Franzen

2. Folge

Schon sehr früh beschäftigten sich die Amerikaner, die durch die Weite ihres Landes und die geringe Bevölkerungsdichte große Transportprobleme hatten, mit den Möglichkeiten des Eisenbahnbaus.

Horatio Allen von der Delaware & Hudson Canal Company und eine Drei-Mann-Abordnung der Baltimore & Ohio Railroad Company beobachteten schon 1828 den Bau der Strecke von Manchester nach Liverpool. Die Delaware & Hudson Canal Co. orderte bei Stephenson sogar vier Lokomotiven, die auf kurzen Schienenwegen mehrere Kanäle verbinden sollten.

Am 28. Februar 1827 erteilte der Staat Maryland den Gründern der späteren Baltimore & Ohio Railroad Co. eine Eisenbahnkonzession. Anfang 1830 war eine 23 km lange, doppelgleisige Strecke von Baltimore nach Elliot's Mill fertiggestellt, die mit Pferdewagen befahren wurde. Die Bahn bestand aus mit Eisen beschlagenen hölzernen Schienen.

Nach dem Vorbild des Rainhill-Wettbewerbs veranstaltete der reiche und erfinderische New Yorker Geschäftsmann Peter Cooper auf diesen beiden Gleisen ein Rennen zwischen seiner kleinen Versuchslokomotive «Tom Thumb» und einem Pferdewagen. Cooper verlor dieses Rennen durch einen technischen Defekt, hinterließ aber enorme Wirkung bei seinen Zeitgenossen. Übrigens erreichte die Baltimore & Ohio Railroad den Ohio erst im Jahre 1853, dem Ausstellungsdatum der abgebildeten Aktie.

Im Süden der USA entwickelten sich die

Dinge noch konkreter. Die 1828 gegründete «South Carolina Railroad Company» ließ eine 217 km lange Strecke von Charleston an der Atlantikküste bis zum Stadtgebiet von Hamburg am Ufer des Savannah River gegenüber der aufstrebenden Stadt Augusta in Georgia vermessen.

Horatio Allen wechselte Ende 1829 als Chefingenieur zu dieser Gesellschaft und bestellte im März 1830 bei der einzigen Maschinenfabrik der USA, der West-Point-Gießerei, vier Lokomotiven.

Die erste Maschine, «The Best Friend of Charleston», dampfte am 2. November 1830 zum ersten Mal davon. Der erste Abschnitt, über 10 km aus der Stadt Charleston herausführend, wurde am 15. Januar 1831 in Betrieb genommen während einer Fahrt mit 4 Wagen, 40 Passagieren und einer Geschwindigkeit von 32 km/h. Es war Amerikas erste Eisenbahnfahrt unter Dampfkraft.

Bereits 1833 wurde die Strecke bis Hamburg fertiggestellt und damit die längste Eisenbahn der Welt.

Auch in Deutschland beschäftigten sich vorausschauende Persönlichkeiten frühzeitig mit der Eisenbahnidee. Der Nestor des Planes eines allgemeinen deutschen Eisenbahnsystems, das über damals Dutzende von Landesgrenzen sich über Danzig, Lübeck, Cöln, Basel, München, Prag und Breslau erstrecken sollte, Friedrich List (1789–1846), konnte lediglich den Bau der Eisenbahn von Leipzig nach Dresden mit initiieren, ohne selbst daran beteiligt zu sein.

Auch der westfälische Industrielle Fried-



Friedrich List

rich Harkort (1793–1880) hatte konkrete Pläne für ein Eisenbahnsystem und gilt als geistiger Vater der Cöln-Mindener-Eisenbahn. Aber auch er konnte seine Vorstellungen wegen kleinstaatlicher Egoismen, einer engstirnigen Bürokratie und einer wenig aufgeschlossenen Öffentlichkeit nicht in die Tat umsetzen.

Ein Eisenbahnpionier der ersten Stunde mit Weitblick und Willenskraft war der bayerische Oberstbergrat Josef Ritter von Baader (1764–1835), der mehrere Pferde-Eisenbahnen im süddeutschen Raum baute. Schon 1814 brachte er einen Plan für eine Pferdeisenbahn von Nürnberg nach Fürth ins Gespräch und 1815 wurde ihm das erste Patent im deutschen Eisenbahnwesen für den Bau eiserner Kunststraßen erteilt.



6% 100 \$ 6-Monate-Anleihe der Baltimore & Susquehanna Railroad Company von 1838

Typische nordamerikanische Eisenbahnanleihe: 6% Bond über 1000 \$ von 1882 der New York & New England Railroad Co.

\$1000

First Impression
Wm. Wilson

No. 281

No. 281

\$1000

NEW YORK & NEW ENGLAND RAILROAD COMPANY

OF THE
SIX PER CENT SECOND MORTGAGE BOND
RHODE ISLAND & NEW YORK

UNITED STATES AMERICA

Sheweth that the said *Wm. Wilson* has purchased of the said *New York & New England Railroad Company* one of the said *Six Per Cent Second Mortgage Bonds* of the said *New York & New England Railroad Company* for the sum of *one thousand Dollars* and that he has paid for the same the sum of *one thousand Dollars* and that he is entitled to the interest on the same as provided in the conditions of the said *Bond*.

No. 281

In München führte er der bayerischen Kronprinzessin im gleichen Jahr das Wunden beladene Hand forziehen. Er richtung einer Eisenbahnlinie von Nürnberg nach Fürth für «fortschrittliche Maschinen», die aber brüsk abgelehnt wurde. (Wird fortgesetzt)

ern beladene Hand forziehen. Er richtung einer Eisenbahnlinie von Nürnberg nach Fürth für «fortschrittliche Maschinen», die aber brüsk abgelehnt wurde. (Wird fortgesetzt)

Schiene vor: sie konnte einen mit 16 Zent-

schen König Ludwig eine Konzession zur

Erstes - Wertpapier - Antiquariat

DIE FUNDGRUBE FÜR EISENBAHNSAMMLER

Deutschland

E 01	Baugesellschaft für Eisenbahn-Unternehmungen Berlin 1872/Gründer-Anteilschein ü/200 Thaler	DM 750,-
E 02	Berliner Nord-Eisenbahn-Gesellschaft Berlin 1870/Gründeraktie ü/200 Thaler	DM 390,-
E 03	Butzbach-Licher Eisenbahn-Aktiengesellschaft Butzbach 1904/Anleihe ü/1000 Mark/Auflage 550 Stück	DM 240,-
E 04	Deßau-Wörlitzer Eisenbahn-Gesellschaft Deßau 1894/Gründer-Vorzugsaktie ü/1000 Mark/Auflage 300 Stück	DM 380,-
E 05	Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft Hamel 1952/Aktie ü/300 DM/Blankette	DM 25,-
E 06	Deutsche Lokal- und Straßenbahn-Gesellschaft Dortmund 1881/Gründeraktie ü/500 Mark/Auflage 5000 Stück	DM 780,-
E 07	Eulengebirgsbahn Aktiengesellschaft Reichenbach 1901/Gründeraktie ü/1000 Mark	DM 320,-
E 08	Frankfurt-Wiesbaden-Köln Herzogl. Nass. Concess. Wiesbadener Eisenbahn-Ges. 1853/Gründeraktie ü/240 Gulden	DM 1480,-
E 09	Gernerode-Harzeröder Eisenbahn-Gesellschaft Ballenstedt 1889/Aktie ü/1000 Mark	DM 280,-
E 10	Kleinbahn-AG Thorn-Leibitsch Thorn 1903/Aktie ü/1000 Mark/Auflage 476 Stück	DM 150,-
E 11	Liegnitz-Rawitscher Eisenbahn-Gesellschaft Rawitsch 1898/Vorzugsaktie ü/1000 Mark	DM 320,-
E 12	Localbahn Gotteszell-Viechtach Viechtach 1891/Aktie ü/1000 Mark	DM 380,-
E 13	Localbahn Lam-Kötzing Lam 1953/Aktie ü/500 DM	DM 80,-
E 14	Naßtaische Kleinbahn Aktiengesellschaft Wiesbaden 1953/Aktie ü/100 DM/Auflage 500 Stück	DM 95,-
E 15	Naßtaische Kleinbahn Aktiengesellschaft Wiesbaden 1953/Aktie ü/1000 DM/Auflage 450 Stück	DM 115,-
E 16	Niederlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft Berlin 1898/Aktie ü/1000 Mark	DM 230,-
E 17	Ostpreussische Kleinbahnen AG Königsberg 1925/Aktie ü/700 RM	DM 170,-
E 18	Plettenberger Kleinbahn Aktiengesellschaft Plettenberg 1938/Stammaktie ü/1000 RM	DM 95,-
E 19	dergleichen - Vorzugsaktie -	DM 95,-
E 20	Saal-Unstrut-Eisenbahn-Gesellschaft Colleda 1872/Gründeraktie ü/100 Mark	DM 290,-
E 21	Ver. Eisenbahnbau- und Betriebs-Gesellschaft Berlin 1895/Gründeraktie ü/1000 Mark/Auflage 5000 Stück	DM 270,-
E 22	Ziederthal-Eisenbahn-Gesellschaft Landeshut 1900/Gründeraktie ü/1000 Mark/Auflage 1000 Stück	DM 150,-



Schweiz

E 23	Arth-Rigibahn-Gesellschaft Arth 1928/Stammaktie ü/50 Franken	DM 120,-
E 24	Appenzellerbahn-Gesellschaft Herisau AG Herisau 1886/Stammaktie ü/500 Franken/Gründeraktie/Auflage 2000 Stück	DM 350,-
E 25	dergleichen - Prioritätsaktie - Auflage 1900 Stück	DM 350,-
E 26	dergleichen - Prioritätsaktie I. Ranges - Herisau 1921/Aktie ü/100 Franken	DM 120,-
E 27	Bergbahnen Lunzvia AG Villa 1970/Inhaberaktie ü/200 Franken	DM 60,-
E 28	Compagnie du Chemin de Fer Montreux-Oberland Bernois Montreux 1944/Aktie ü/100 Francs	DM 70,-
E 29	Rigibahn-Gesellschaft Luzern 1889/Aktie ü/500 Franken/Gründeraktie/Auflage 2500 Stück	DM 360,-
E 30	dergleichen - Prioritätsaktie - Vitznau 1967/Aktie ü/150 Franken	DM 130,-
E 31	Schweizerische Südostbahn-Wädenswil Wädenswil 1938/Aktie ü/100 Franken	DM 130,-



Österreich

E 32	Brünner Local-Eisenbahn-Gesellschaft Brünn 1900/Anleihe ü/200 Kronen/Auflage 800 Stück	DM 40,-
E 33	Lokalbahn Absdorf-Stockerau Wien 1903/Anleihe ü/400 Kronen/Auflage 2800 Stück	DM 25,-
E 34	Salzkammergut-Localbahn Salzburg 1890/Prioritätsaktie ü/200 Gulden/Gründeraktie/Auflage 5000 Stück	DM 150,-
E 35	Steyrthalbahn-Gesellschaft Steyr 1891/Aktie ü/100 Gulden	DM 140,-
E 36	Welscher Localbahn-Gesellschaft Wels 1900/Anleihe ü/400 Kronen/Auflage 2000 Stück	DM 30,-



Erstes-Wertpapier-Antiquariat

R. Ullrich,
Wittener Str. 78
Postfach 100 665,
D-4630 Bochum 1,
Telefon: 0234-375 43
Telex 825416 heerd

Wir sind ständig am Ankauf von Historischen Wertpapieren aus aller Welt interessiert, Einzelstücke oder Mengen.

Bitte unterbreiten Sie uns Ihr Angebot, evtl. mit Fotokopie.

Mitglied des Verbandes der Deutschen Händler für Historische Wertpapiere.



Nonvaleurs International Ltd

Hannover, London,
Miami, Hong Kong

Spezialisten in **Chinesischen Wertpapieren** und Anleihen der **Konföderierten Staaten von Amerika**

Weitere Schwerpunkte: USA, England, Ägypten, Deutschland, Rußland, Südamerika Eisenbahnen, Automobile, Mines, Banken, Schifffahrt, etc.

Unsere erste Auktion in Hannover findet am Sonnabend, den 19. September statt, mit Basar am folgenden Tag.

Bitte fördern Sie Informationen, Listen, etc. von: **F. Kuhlmann**, Seilerstraße 15/17, 3000 Hannover 1, Tel. 0511-8093191 oder -806151, Telex 921356 kkhht.

An- und Verkauf von historischen Wertpapieren

Mail-Bild, interessante Einzelstücke,
gleich Liste anfordern.

Historische Wertpapiere
Evelyn Keizer, Traunring 72
D-8225 Traunreut; Tel. 08669/5766



VEILCHENWEG 8 · 4047 DORMAGEN 11 · TELEFON (02182) 6261

Fordern Sie unsere kostenlose bebilderte Angebotsliste an

Budern'sche Eisenwerke in Wetzlar

Aktie über 1000 Mark/1922 DM 90,-

Bürohaus Börse

Gründeraktie über 1000 Mark/1912/Abb. DM 650,-

Hedrich AG

Aktie über 1000 Mark/1913 DM 150,-

Stadt Aachen

Schuldverschreibung/1929/*drei* verschiedene
Stückelungen: 100 RM, 500 RM, 1000 RM zus. DM 135,-

Stadt Mainz

Schuldverschreibung über 10 000 Mark/1923/
Abb. Stadtwappen DM 360,-

Das ERSTE-WERTPAPIER- ANTIQUARIAT

ist das Spezialantiquariat für den Handel mit Historischen Wertpapieren

Unser Serviceprogramm:

- Verkauf von Historischen Wertpapieren per Versand und in unserer Galerie
- Ankauf und Taxierung sowie die Durchführung von Auktionen
- Verkauf von Zubehör wie Alben, Sichthüllen, Literatur und Rahmen
- Regelmäßige Information unserer Kunden über Neueingänge durch unsere bebilderten Kataloge
- Ausstellungen bei Banken, Sparkassen und sonstigen Gelegenheiten

Erstes-Wertpapier-Antiquariat R. Ullrich

Wittener Straße 78, D-4630 Bochum 1
Tel. 0234-375 43, telex 825416 heerd

**Historische
Wertpapiere**

BERATUNG
ANKAUF VERKAUF

Bitte Katalog anfordern:
R. TSCHÖPE
Bruchweg 8, D-4044 Kaarst 2
Telefon 0 21 01/60 27 56

• AUKTIONSBERICHTE •

ALTWERT- HANDELSKONTOR

Ich besuchte erstmals eine Auktion des «Altwert-Handelskontor Christine Schlacher» in Österreich. Die 3. Versteigerung von Hist. Wertpapieren fand diesmal in der oberösterreichischen Hauptstadt Linz statt. Der Auktionssaal, von der Allgemeinen Sparkasse in Linz zur Verfügung gestellt, dokumentiert sicherlich das Interesse am «Historischen» Gebiet.

Unter den ca. 100 Besuchern sah ich einige bekannte Gesichter aus der BRD und Holland. Nach der Eröffnungsrede durch ein leitendes Mitglied der Sparkasse, begann Herr Jesina, der Auktionator, mit dem Ausruf des ersten Loses: eine 4% Obligation des kgl. u. churfürstl. Amtes Gifhorn (Deutschland).

Nicht die Preise waren es, die mir nach einer Stunde den Kopf rauchen ließen, sondern das «Dieter-Thomas-Heck-Tempo». Ein notwendiges Umrechnen der Währung war mir während dieser Zeit kaum möglich. Als dann der Auktionstisch bemerkte, daß man mehr als gut in der Zeit drin lag, ging Herr Jesina den Ausruf gemüthlicher an.

Als Sammler Historischer Wertpapiere konnte man seine helle Freude an den Bietgefechten haben. Wurden auf der einen Seite gute Schnäppchen gemacht, konnte auf der

anderen Seite insgesamt ein gesunder steigender Preistrend festgestellt werden.

Einige Ergebnisse (in öS):

Los Nr. 2	Partial-Obl. 1830	
	Freiherrl. v.	
	Fuchs-Anlehen	4500/8500
Los Nr. 34	Poyais Loan 1823	6000/8000
Los Nr. 76	Österr. Übersee-	
	ische Handels-	
	Ges. 1887	6000/9000

Das Spitzenpapier der Auktion wurde mit Los Nr. 233 ausgerufen:

Ein altes Schwindelpapier aus Augsburg – das «Perpetuum Mobile» – sollte mindestens 10 000 öS erzielen. Herr Jesina konnte den Zuschlag des «sich selbst bewegendem Kraftmaschinen-Wagens» erst bei 16 000 öS bestätigen (Abb. siehe HP-Magazin April/81).

Der «Anteilschein des Kaiser Jubiläum-Stadttheater-Vereins» von 1898 (Los Nr. 552) wurde bei 6000 öS zugeschlagen.

Der Sonderteil «Wirtschaft im Jugendstil» war sicherlich eine Bereicherung der Auktion. Zuerst wurden die Jugendstilplakate ausgerufen, und danach kamen die Jugendstilaktien an die Reihe. Während dieser Abteilung stellte man auch ganz andere Käuferkreise fest, die wohl eigens wegen dieser Stücke gekommen waren.

Ein «Ah» und «Oh» ging durch die Reihen, als für die Plakate im Durchschnitt 3000 öS und für die «Mucha-Gemälde» bis zu 10 000 öS bezahlt wurden. Ich muß sagen, auch mir haben diese Papiere sehr gut gefallen.

Bei den Jugendstilaktien fiel besonders die



Los-Nr. 461, «Flirt Biscuits», Farblithographie datiert und signiert «Mucha» von 1900, Ausruf 4500.-/Zuschlag 10 000 öS

von Mucha gestaltete «Paris-France» mit einem Zuschlag von 7000 öS auf. Bestimmt wurde durch diesen Sonderteil der eine oder andere für das neue Sammelgebiet angeregt.

Von den 564 Losen fanden nur ca. 10% keinen Abnehmer. Dazu gehörten ein Konvolut von 183 Amerikanern mit Ausruf 55 000 öS sowie eine Schuldverschreibung der Stadt Düsseldorf (Ausruf 5000 öS) von 1900. Auch ich als Düsseldorfer konnte mich wegen der Beschädigung nicht für das Stück begeistern. Der gesamte Auktionserlös von 671 000 öS lag 40% über dem Ausruf – ein gutes Ergebnis!

Die Pause zwischen Versteigerung und darauffolgendem Basar wurde vielen Gästen durch «Schlemmereien», zu denen die Sparkasse geladen hatte, verkürzt. Auf der sommerlichen Terrasse fand man Zeit, den Ablauf der Auktion zu diskutieren. Am abschließenden Basar legten Sammler und Händler ihre Ware aus.

Mir hat die Veranstaltung gut gefallen, und ich werde bestimmt auch zur nächsten Auktion, die dann wieder in Wien stattfindet, fahren.

Manfred Spanier

Wechselkurse: 100 öS = 12.50 sFr. oder 11.20 DM.



Los-Nr. 60, Oest. Waffenfabriks-Gesellschaft 1920, Ausruf 400.-/Zuschlag 1400.- öS

Girls, Girls, Girls: Eine augengefällige Kollektion

von Enrico Ghidelli

Sie hängen in Büros, in Bodybuilders Schwitzkammer oder hinter der heimischen Bartheke, und im Sammelalbum sind sie meist in den rückwärtigen Regionen anzutreffen: Alte Wertpapiere mit Abbildungen von schönen Frauen sind bei Männern ein beliebtes Sammelgebiet.

Aber den Bärner Bären muß ich enttäuschen: Gretchen findet man keine. Diese zwei Seiten sind ausschließlich vom Maggie und einer Marguerite bevölkert. Auf deutschen und schweizerischen Wertpapieren findet man nur Germanias bzw. Helvetias, wenn's hoch kommt eine Allegorie, die schwach an ein weibliches Wesen erinnert.

Was in deutschsprachigen Ländern verpönt, war und ist in den Vereinigten Staaten gang und gäbe. Wertpapiere von Eisenbahngesellschaften, Banken und Computerfirmen werden mit Hilfe des schönen Geschlechts noch attraktiver gemacht – für Emanzen ein Grauel.

Doch Sammler sind «Liebhaber der schönen Dinge», und junge Mädchen auf Historischen Wertpapieren gehören sicher dazu (man kauft von Rubens ja nicht nur die Landschaftsmalereien ...).

Der Stil der Abbildungen hat sich in der Zeit mächtig gewandelt: Bis gegen 1870 wurden auch in den USA Frauen verhüllt und ungenau gezeichnet. Danach, und bis ungefähr 1940, schufen die Stecher wahre Kunstwerke, die an Feinheit und Ausstrahlungskraft nicht zu übertreffen sind. Die Frauendarstellungen aus dieser Periode sind im besten Sinne ein Loblied auf die Frau.

Erst in der modernen Zeit ging die kunstvolle Schönheit solcher Vignetten verloren, und an ihre Stelle treten «Serien-Pin-Up-



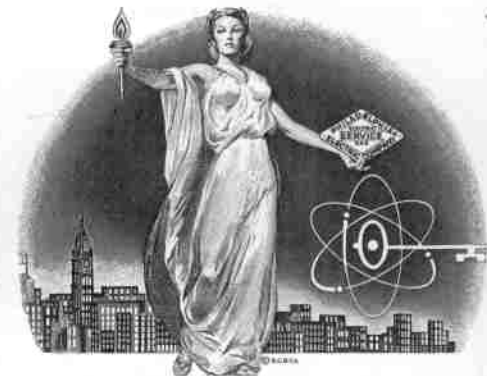
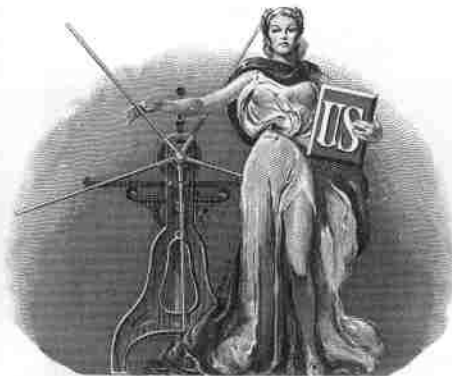
Ein hübsches Blumenmädchen für die Aktionäre der «Naßau Electric RR Co.» von 1894

Girls» – zwar sexy, aber leider ohne das berühmte Etwas. Die wenigen Ausnahmen bestätigen die Regel.

Von einigen Stücken abgesehen (alte RR-Bonds oder kleine Auflagen) sind die Papiere günstig zu haben. Wer dem Schönen nicht abgeneigt ist, findet hier ein dekoratives, ein augen-gefälliges Sammelgebiet.



V.l.n.r. ITT Financial Corp., Pepsi-Cola United Bottlers Inc., BT Mortgage Investors, nach dem Motto: «Dir leg' ich die ganze Welt zu Füßen»

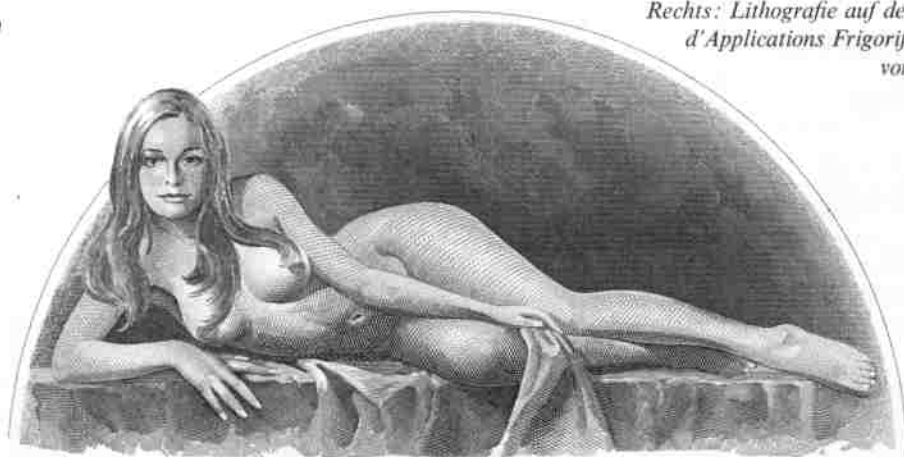


Häufig wurde dieselbe Dame abgebildet; der Hintergrund wurde der jeweiligen Gesellschaft angepaßt. V.l.n.r., oben: Interstate Dept Stores, U.S. Banknote Corp., Philadelphia Electric Co., unten: Dayco Corp., Diebold Venture Capital Corp.; datiert 1969-72





The City RW Co. of Dayton, 1895: Die Schönheit von Vignette, Titel und Randverzierung zeigt das künstlerische Niveau der amerikanischen Stahlstecher



Rechts: Lithografie auf der «Sté d'Applications Frigorifiques» von 1921



Oben: Playboy Enterprises Inc. Nach der «Legende» soll dies das Lieblingsbunny von Hugh Hefner, Präsident des Imperiums, gewesen sein

Links: eine der wenigen wirklich gut gestalteten Mädchen-Abbildungen unserer Zeit: Bankers Trust New York Corp., 1970



Broadway & 7th Ave RR Co., 1893. Nach Meinung der allermeisten Sammler ist dies die prächtigste Darstellung einer nackten Schönheit

Eurobond

Historische effecten
Historical Bonds and Shares
Historische Wertpapieren
Titre Anciens

L. Peeters, Lingsforterweg 84
5944 BG Arcen (NL), Tel. 04703-2041



HISTORISCHE WERTPAPIERE AUS ALLER WELT

Bitte fordern Sie unsere
kostenlosen Preislisten an

Historische Wertpapiere ein faszinierendes Sammelgebiet mit reeller Wertanlage

Historische Wertpapiere aus aller Welt,
Fordern Sie noch heute unsere Gratislisten an

Herkules Münzhandel GmbH
Obervielander-Str. 17
D-2800 Bremen 66
Tel. (0421) 588 220

HISTORISCHE WERTPAPIERE H. KRUPPA

Ich verfüge über ein umfangreiches Lager von Historischen
Wertpapieren aus aller Welt.

Bitte fordern Sie ein Angebot unter Angabe Ihres Sammelge-
bietes an.

H. Kruppa
Lorcher Str. 24h, 1000 Berlin 33, Telefon 030-8218816

aus aller Welt!



Alt-Aktion

finden Sie in meinem Alt-Actien & Commerz-Antiquariat.

Daneben aber auch andere historische Papiere & Commerz-Antiquitäten wie: Alte (Firmen-)Geldscheine, Urkunden & Dokumente, Schecks, Wechsel, schöne alte Rechnungen, Postkarten, Plakate, Firmen-Festschriften, Börsen-Stiche, Literatur, Kataloge, u. v. a.

Das kann man unmöglich alles auflisten. Deshalb besuchen Sie mich doch einmal. Es lohnt sich. Rufen Sie mich kurz vorher an. Ein Teil der Papiere ist natürlich in meinem Versand-Programm zusammengestellt, das Sie gerne kostenlos abrufen können.

Service
Beratung



Erich-May-Versand, Postfach 1165/HP
D-7813 Staufen, ☎ (07633) 7335

Eine Schweizer Aktie von 1839 – ist es die älteste?

von Enrico Ghidelli

Jein – oder besser: Es ist die älteste mir bekannte Schweizer Aktie, die bisher aufgetaucht ist. Ob es das «Urstück» ist, wird sich in einigen Wochen zeigen (s. Kasten).

Die abgebildete Aktie der «Vorbereitungs-Gesellschaft der Jura-Gewässer-Correction», am 26. Dezember 1839 in Bern ausgegeben, lautete über «zehn französische Fünffrankenthaler zu Gunsten der löblichen Burgergemeinde Tschugg» im Berner Seeland.

Die Geschichte der Jura-Gewässer-Korrektion geht über ein Jahrhundert und würde mehrere Seiten füllen. Kurz einige Angaben:

Vor der Korrektion floß die Aare nicht in den Bielersee, sondern über Aarberg durch das Große Moos nach Solothurn. Unterschiedliche Flußgefälle, flache Ufer und zu kleine Seeabflüsse führten regelmäßig zu großen Überschwemmungen. Die Ernten wurden zerstört, und das sonst fruchtbare Land wandelte sich in Moor, Sumpf und Morast. Das beschädigte Land war rund 9000 km² groß, und Seuchen bei Mensch und Tier häuften sich.

Unter der Führung des Nidauer Arztes und Politikers Johann Rudolf Schneider – er

Gesucht: Ein Schweizer Wertpapier vor 1839!

Wir möchten das älteste bisher aufgetauchte schweizerische Wertpapier, Aktie oder Obligation, ausfindig machen und unseren Lesern vorstellen.

Darum bitten wir Sie, Sammler und Händler, Ihren Bestand durchzugehen nach einem CH-Stück, das vor dem 26. Dezember 1839 ausgegeben worden ist.

Falls Sie fündig werden, teilen Sie uns dies mit. In einer der nächsten Nummern werden wir alle eingegangenen Werte abbilden und dem Schweizer Urapapier gebührenden Platz einräumen.

Machen Sie mit!

war auch Regierungs- und Nationalrat und arbeitete an der bernischen Verfassung (1846) und an der Bundesverfassung (1848) mit – schlossen sich Persönlichkeiten aus verschiedenen Kantonen und Parteien zusammen, um eine Korrektion der Gewässer im Gebiet der drei Juraseen vorzubereiten.

Die Gesellschaft wurde gegründet und



Dr. J. R. Schneider (1804–1880)

Aktien ausgegeben; als Präsident unterschrieb J. R. Schneider (damals Regierungsrat = RR), Emanuel Funk zeichnete als Kassier. Das Aktienkapital betrug 46 200 Franken, es wurden über 600 Aktien gezeichnet (gem. Biographie von Schneider).

Nach vielen Hindernissen ging man 1868 an die Ausführung der Meliorationen, aber das großartige Werk von nationaler Bedeutung wurde erst nach 1900 vollendet.



Versicherungspolice

Historische Wertpapiere als Werbemittel entdeckt hat auch eine schweizerische Versicherungsgesellschaft.

Jeder Kunde erhielt eine alte Police von 1873 in Form eines kleinformatigen Nachdruckes.



Die erste «Electrische»

In Berlin, am 16. Mai 1881, rollte die erste elektrische Straßenbahn der Welt. 2,5 Kilometer lang war die Versuchsstrecke vom Bahnhof Groß-Lichterfelde zur Kadettenanstalt.

Erfinder und Konstrukteur der Bahn war der damals 65jährige Werner Siemens. Der gedeckte Triebwagen bot Platz für 20 Personen und bezog die Antriebskraft über die stromgeladenen Schienen – was die Droschenpferde beim Überqueren der Übergänge häufig schmerzhaft zu spüren bekamen.

Das Einrichten von Oberleitungen wurde von Kaiser Wilhelm II. verboten, weil «er sich sonst beim Ausritt gestört fühlen würde».

Zwischendurch

Auflösung von Nr. 5:

1. Flusslauf, 2. Erzvater, 3. Idiotenhügel, 4. Eheschliessung, 5. Raumpfaher, 6. Ankerwinde, 7. Bildhauer, 8. Eberesche, 9. Nagellack, 10. Dichtkunst, 11. Holzbein, 12. Angsthasen, 13. Eisheiliger, 14. Nesthäkchen, 15. Deichbauer, 16. Landstreicher, 17. Eingelb, 18. Raubvogel.

Von 1–18 gelesen: «Feierabendhaendler».

Bern

Rund 20 Mitglieder und Interessenten erschienen am 2. Mai zum Treffen des Swiss Nonvaleurs Clubs im «Münstergaß-Chäller».

Das interessante, mit Humor vorgetragene, Kurzreferat des Präsidenten Karl Hafner gab einen Überblick über die Entstehung und die verschiedenen Formen der Aktie. In loser Folge wird der Club seinen Mitgliedern die Gelegenheit geben, die grundlegendsten Dinge der Wertpapierkunde kennenzulernen.

Nach einer etwas unglücklich angesetzten Pause ging es dann weiter mit dem eigentlichen Sammlertreffen und Clubfest. Bei Speis und Trank wurden Papiere getauscht, Tips und Neuigkeiten weitergegeben und die Ereignisse der letzten Wochen kommentiert.

Trotz einiger Pannen – der Keller war schwierig zu finden, und die Organisation ließ zu wünschen übrig – sind solche Veranstaltungen grundsätzlich zu unterstützen. Um den Kontakt zwischen den HWP-Sammlern in der Schweiz zu fördern, will der Vorstand des SNC in Zukunft regelmäßige Sammlertreffen veranstalten.

Belgien

Die 2. Auktion des Hauses Gilbert J.L. Masure fand am 10. Juni in Bruxelles statt. Schwerpunkt bildeten Papiere aus Belgien, wobei verschiedene Gesellschaften ihren Sitz in Belgien hatten, das Werk aber irgendwo in der Welt (meist in einer Kolonie) lag.

Herausragend eine 3%-Anleihe aus Russland, 1859, über 1000 £ (Ausruf 25 000 Belg. Fr.), eine «Emder Häringsfischerei» von 1872 (Ausr. 24 000 BF) und zwei Alben mit Aktienvordrucken, Sicherheitszeichen usw. von 1853 bis 1892 belgischen Ursprungs (Ausr. 60 000 BF).

Die nächste Versteigerung findet am 5. September 1981 statt.

Auktionsgemeinschaft Düsseldorf

Die Auktionsgemeinschaft Düsseldorf wird ihre 3. Auktion am Samstag, den 26. September 1981 veranstalten. Der Anlaß wird diesmal im «Malkasten» stattfinden, einem Haus, das dem örtlichen Kunstverein gehört und durch zahlreiche Veranstaltungen künstlerischer Art weit über Düsseldorf hinaus bekannt ist.

Wie die Initiatoren mitteilen, findet der Ortswechsel statt, da wesentlich bessere Restaurationsmöglichkeiten im neuen Hause geboten werden und die Parkplatzsituation den Anforderungen genügt. K.H.

Numistoria

Mit einem interessanten und gut aufgemachten Katalog überraschte Guy Cifré, Numistoria Paris, die Sammlergilde.

Der bisher beste Verkaufskatalog aus Frankreich führt nach einem dreisprachigen Vorwort rund 200 Titel an, davon sind 130 abgebildet. Schwerpunkt ist Frankreich mit hochinteressanten und seltenen Papieren.

Eine Bereicherung für den Markt.

MIRA

Am 23. Mai versteigerte das holländische Auktionshaus insgesamt 505 Lose. Schwerpunkt bildeten die Niederlande, Frankreich und Belgien. Höhepunkte des Anlasses: eine Obligation von 1791 (Los Nr. 138) und ein Papier der «Vereeniging Feest Club Amerongen» von 1889 mit nur 15 Stück Auflage (Los Nr. 164).

Pferde-Aktien

Vor dem Bergbau-Museum in Bochum wollen Tierschützer dem Grubenpferd ein Denkmal setzen. Zur Finanzierung des überlebensgroßen «Kunst-Pferdes» ist die Ausgabe von «Pferde-Aktien» in Form von Anteilscheinen vorgesehen.



BERNA 81

Bestens organisiert, über 100 Händler, mehr als 2000 Besucher – beides Rekorde – und hohe Umsätze: Ein Erfolg auf der ganzen Linie!

So könnte man kurz die Veranstaltung vom 3. Mai im Berner Casino umschreiben. Zur 10. Internationalen Münzenbörse waren auch zehn Händler von Historischen Wertpapieren aus Deutschland, den USA und der Schweiz angereist und boten Papiere aus aller Welt an.

Was für die Numismatiker ein «Berner Vierdukatentstück» (43 000 Franken) oder eine «5 Guineas, Georg I.» (44 000 sFr.) war, stellten bei den HWP-Händlern ver-

schiedene alte und gut erhaltene US-Papiere, Schweizer Eisenbahnen und seltene Stücke aus aller Welt dar. Die Preise für Qualitätsware lagen im normalen Rahmen (zwischen 150.- und 2000.- Franken), aber auch für Neusammler und Deko-Käufer hielten die Händler Historische Wertpapiere zu günstigen Preisen bereit.

Der Gesamtumsatz bei HWP dürfte gegen die 30 000 Franken gegangen sein – für eine Schweizer Börse ein ordentlicher Betrag.

Der Tisch des HP-Magazins war gut besucht, und bis zum Abend hatten alle mitgenommenen Exemplare ihre neuen Leser gefunden.

Der Schreiber brachte einzig die neu gekauften Wertpapiere nach Hause und bedauert nur eines: Es dauert (fast) ein ganzes Jahr bis zur BERNA 82.

Canadian Pacific Railway

Vor hundert Jahren, 1881, startete Kanada eines der riesigsten Unternehmen der Geschichte: Die Verbindung von Atlantik und Pazifik mittels Eisenbahn.



Fast 5000 km lang, war die Strecke Montreal-Vancouver nach fünf Jahren fertiggestellt. Der erste Zug durchquerte Kanada in nur fünf Tagen und 19 Stunden und erreichte den Stillen Ozean am 23. Mai 1887.

Zum 100. Geburtstag dieses historischen Ereignisses hat die kanadische Regierung die Prägung eines Silberdollars genehmigt, erstmals übrigens in der Ausführung «Polierte Platte». Die Vorderseite trägt ein Porträt von Königin Elisabeth II., die Rückseite zeigt die erste auf dieser Linie gefahrene Lokomotive mit dem ehrwürdigen Namen «Countess of Dufferin».

Böblingen

Die Dresdner Bank AG stellt in ihrer Filiale in Böblingen eine Sammlung mit Historischen Wertpapieren aus aller Welt vor. Die Titel werden vom Bochumer Wertpapier-Antiquariat Hellwig zur Verfügung gestellt.

Zur Eröffnung am 9. Juni 1981 referierte Herr Hellwig über das Sammelgebiet Historische Wertpapiere. Die Ausstellung ist noch bis zum 3. Juli 1981 in den Räumen der Filiale zu besichtigen (s. Agenda). K.H.

Preislisten im Mai

Folgende Preislisten sind im Mai erschienen (in alphabet. Reihenfolge):

Borek; Buttonwood Galleries; Erstes Innsbrucker Wertpapier Antiquariat U. Valente; Erstes Wertpapier Antiquariat R. Ullrich; Euro-Nonvaleurs J. Siegle; Herkules Münzhandelsgesellschaft; Hist. Effecten Antiquariaat L.W.A. Bogers; M.A. Imhof Handel mit Hist. Wertpapieren; Th. Isler Nonvaleur; Kees Monen; Münzen Weisz; Nonvaleurs Deutschland F. Kuhlmann; Numistoria; Yesterdays Paper Inc.

Pressespiegel

«Wie aus einem Stöckchen aus Haselnußholz die Aktie entstanden ist» beschreibt Dr. Paul C. Martin in der *Welt am Sonntag* vom 3. Mai:

«Im Jahre 1306 zog der englische König Eduard I. gegen die Schotten. Um seinen Feldzug zu finanzieren, hob er neue Steuern aus. Wer die Abgaben erlegt hatte, bekam eine besondere Form der Quittung ausgehändigt: einen Haselnuß-Stock, in dem die gezahlte Summe mit kleinen Einkerbungen vermerkt war.»

Diese ältesten Wert-«Papiere» hießen «Tally stocks» und sind rarer als rar. An der Sotheby-Auktion in London erzielte ein solches Stäbchen von 1306 – kaum länger als zehn Zentimeter und doch das allerälteste Stück – den fabelhaften Preis von 15 000 Mark.

Bedenkt man die Einmaligkeit und die Geschichte dieses Exemplars, war dies ein recht günstiger Kauf. Der neue «stockholder» darf sich freuen.

Die *Welt* vom 14. Mai berichtete in einem ganzseitigen Artikel über unser Sammelgebiet. Anfänge und Entwicklung des HWP-Marktes wurden aufgezeichnet, die verschiedenen Teilgebiete vorgestellt und allgemeine Tips gegeben.

Die niederländische Finanzzeitschrift *Financiële Koerier* widmet monatlich eine Rubrik den Historischen Wertpapieren.

In der März-Nummer schreibt L. Rietfeld, Händler in HWP, über unseren Markt und zeigt anhand von Auktionserlösen die gegenwärtige Marktlage. Die Sammleranzahl steigt ständig, und es wird, nach Angaben eines Händlers, immer schwieriger, gute Stücke aufzutreiben.

Auch in Portugal wird die Scripophilie entdeckt. Der *Diario de Noticias* brachte in seiner Ausgabe vom 10. Mai einen größeren Artikel über die «titulophilía», so heißt unser Sammelgebiet im westlichsten Staat Europas. Als Illustration diente u. a. eine Aktie der «Companhia do Grao-Pará e Maranhão», ausgegeben in Lissabon 1755.

In der *Münzen-Revue* (5/81) stellt Klaus Hellwig das Gebiet der «Internationalen Straßenbahnwerte» näher vor. Aus der Geschichte dieses Nahverkehrsmittels:

«Die ersten Straßenbahnen wurden von Pferden gezogen. An dieser Form des «Antriebs» hielt man über Jahrzehnte fest; denn auch nach Erfindung der Lokomotive war es zu gefährlich, diese qualmenden und funkensprühenden Ungetüme in den meist engen Straßen einzusetzen. Für eine Übergangszeit (um 1880) waren dann sogenannte Tramlöke im Einsatz, die mit wenig qualmender Kohle geheizt wurden.

Der Siegeszug der elektrischen Straßenbahn begann mit der Erfindung der elektrischen Lokomotive durch Werner von Siemens.»

Erwähnt wird auch, daß viele Straßenbahngesellschaften Europas ihren Sitz in der einst wichtigen Börsenstadt Brüssel wählten.

Ein gelungener Bericht für Straßenbahnsammler und Neugierige.

Im weiteren berichtete die Zeitschrift auch über die Düsseldorfer Auktion und das Frankfurter Sammlertreffen und brachte eine Vorschau auf die Schlacher-Auktion in Linz.



Vignette der «Phillipsburg Horse Car RR Co.», ca. 1840

Die Mai-Ausgabe des *MUNT-koeriers* befaßte sich mit der Geschichte des berühmten Zündholzkönigs Ivar Kreuger; ironisch-makaber der Titel: «Ein schwedischer Zündholzkönig brannte ab!».



Ivar Kreuger

Aufschwung und Zusammenbruch seines Imperiums sind bekannt. Weniger jedoch, daß Kreuger u. a. bei der Illinois Central RR Co., bei einer Chicagoer Brückenbaufirma und bei Fuller Construction Co. beschäftigt war. Das Carlton Hotel in Johannesburg wurde unter Kreugers Leitung gebaut, und er erhielt von der Syracuser Universität den Dokortitel der Handelswissenschaften.

Ein ansprechender Bericht über eine zweifelhafte, aber einmalige Karriere.

Am 17. Mai wurden in der Tegeler Gaststätte «Alter Fritz» in Berlin die fast hundertjährigen Aktien der «Pankgräflichen Actien-Gesellschaft zur Hebung der Literatur und zur Beschaffung von Geld» eingelöst.

Dazu schreibt die *Berliner Morgenpost* (15. Mai) weiter:

«Die Berliner Pankgrafschaft, die vom 28. bis 30. Mai ihre 600jährige Geschichte feiert, möchte auch nach 99 Jahren keinem etwas schuldig bleiben, wie ein Sprecher dieser ehrwürdigen und bundesweit gefürchteten kampfeslustigen Vereinigung ausdrückte.»

Die Juni-Ausgabe der *Münzen-Revue* stellt das Sammelgebiet der amerikanischen Pazifikbahnen vor. Klaus Hellwig erklärt, warum sich viele Sammler mit dem historischen Hintergrund dieses Bereiches befassen:

«Die Entwicklung und Besiedelung des amerikanischen Westens wäre ohne die Eisenbahnen wesentlich langsamer verlaufen; eine Vielzahl großer Vermögen (und berühmter Namen) wäre nicht entstanden; die Einwanderungswelle wäre ohne die Werbung der Eisenbahnen nicht möglich gewesen und sogar der Cowboy-Romantik hätte ohne die Trecks der Viehherden zu Bahnhöfen in Cheyenne oder Dodge City etwas gefehlt.»

Im Organ des Schweiz. Bankvereins *Der Monat in Wirtschaft und Finanz* (5/81), der sich mit «Kunst zwischen Wert und Wertschätzung» befaßt, findet man auch Gedanken, die auf unser Sammelgebiet zutreffen:

«Eine Auktion ist immer abhängig vom augenblicklichen Bedarf der gerade im Raum

Anwesenden – ohne damit eine Aussage zu machen über den wirklichen Wert eines Objektes. (...)

Kauft aus Liebe und freut Euch, wenn einmal später ein Gewinn abfällt, aber kauft nicht um des Gewinns willen. Außerdem erinnern wir unsere Käufer daran, daß Aktien, Gold und andere Anlagen zwar Gewinne abwerfen können, daß man sich aber nicht täglich an ihnen freuen kann. Wir sprechen dem Kunstsammeln, neben geistig bereichernder Freizeitbeschäftigung, auch den täglichen Genuß zu und nennen das die «psychische Dividende». (Dr. Jürg G. Wille, Sotheby Parke Bernet AG, Zürich/Genf)

Zum konkreten Thema «Kunst und Kapitalanlage» stellt Willi Bongard, Herausgeber von «art aktuell», fest, «daß es sich bei Bildern, Skulpturen, Zeichnungen und Aquarellen, um nur die gängigsten Medien bildender Kunst zu nennen, um mehr oder weniger beständige Sachgüter handelt, die entsprechend Schutz vor Geldentwertung bieten.»

Das interessante und überaus lesenswerte Heft kann bei jeder Bankverein-Filiale kostenlos angefordert werden.

Weitere Artikel über Historische Wertpapiere erschienen in folgenden Zeitschriften:

Augsburger Allgemeine (9. 5.), *Bieler Tagblatt* (6. 5.), *Bund* (4. 5.), *Cote Desfossés* (17. 4.; 23. 4.), *Croix* (25. 4.), *DM* (5/81), *Echo de la Bourse* (15. 5.), *Figaro* (17. 4.; 25. 4.), *Frankfurter Zeitung Blick d. die Wirtschaft* (28. 4.; 13. 5.; 14. 5.), *Kurier* (7. 5.), *Nordbayerischer Kurier* (9. 5.), *Paßauer Neue Presse* (14. 5.), *Point* (27. 4.), *Sammler-Anzeiger* (4/81), *Sunday Telegraph* (12. 4.), *Vie Française* (18. 4.).

Über das HP-Magazin berichtete:

Sammler-Journal (5/81).

Friends of Financial History

A PUBLICATION OF R.M. SMYTHE & CO., INC.

Fast dreißig Kurzbiographien und Autographen von bekannten nordamerikanischen Wirtschaftskapitänen, vor allem Eisenbahnmagnaten, bildeten den Schwerpunkt der 2. Ausgabe des Jahres.

Neben den vier Vanderbilts, Harriman, Edison und Bingham, sind auch in Europa weniger geläufige Persönlichkeiten, z. B. Clews und Dropsie, aufgeführt. Für Autographensammler und finanzgeschichtlich Orientierte eine willkommene «Friends».

Im weiteren der 2. Teil über die Geschichte der «2nd Nat. Bank» und der 3. Teil der «New York Stock Exchange».

Das Angebot in der Kursliste wurde wiederum um rund hundert Titel erweitert. Vor allem langjährige US-Sammler wird es freuen, daß laufend neues Material auftaucht. So gelingt es immer wieder, interessante Papiere in die Kollektion aufzunehmen.

Geoffrey H. Metzger schreibt über die Möglichkeit, Chinesen, Russen und Südamerikaner an der Londoner Börse zu kaufen (bekanntlich sind einige Titel noch heute dort kotiert). Als Vorteil führt er die normalerweise günstigeren Preise im Vergleich zu den Händlerlisten auf. G. H. Metzger macht aber auch auf die negative Seite aufmerksam: Die Courtage oder «Bearbeitungskosten» sind ziemlich hoch, so daß nur Käufe in großem Umfang rentabel sind. Dazu kommt noch, daß der Käufer nichts über den Zustand des Papiers weiß und somit «die Katze im Sack kauft». Es stellt sich dasselbe Problem wie bei den gültigen Schweizer Titeln (s. dazu HP-Magazin Nr. 4).

Es folgen noch einige Auktionsberichte und Kurznachrichten.

Zeitung für Historische Wertpapiere

Die zweite Nummer brachte eine Reportage vom Frankfurter Treffen und einen Artikel von Claus Müller über die Raab-Oedenburg-Ebenfurter-Eisenbahn.

Im weiteren das Mail-Bid, Berichte und Kurznachrichten. Der Kursteil fiel diesmal aus: Er wird gemäss Angaben der Herausgeber zur Zeit überarbeitet.

SCRIP

Ende April erschien die 2. Ausgabe mit einem Artikel über George M. Pullman, Auktionsübersichten und der Geschichte der nie gebauten Eisenbahn von Cpt. Bedford Pim.

Den Kurznachrichten ist zu entnehmen, dass das im HWP-Markt nie stark engagierte Auktionshaus Christie's/London «out of market» ist. Im Londoner Auktionsmarkt verbleiben nun die beiden Firmen Sotheby's und Phillips (Stanley Gibbons hat seine Aktivitäten nach dem China-Flop eingeschränkt; Anm. d. Red.).

Das gut gemachte zweite Heft enthält wiederum eine Preislistenrundschau, Leserbriefe und einen Leserwettbewerb.

FÜR SIE GELESEN

Touristikplakate der Schweiz (Fortsetzung)

Wie in der letzten Nummer versprochen, finden Sie hier weitere Prachtsstücke aus unserem Angebot «Schweizer Touristikplakate». Die Reproduktionen sind in Postkartengröße und in den Originalfarben gehalten.

Reproduktionen Biregg-Verlag. HP-Bestellschein, Mitte: Serie «Schweizer Hotels», unten links: Serie «Schweiz. Ostbahnen», unten rechts: «Schweiz. Bergbahnen».

Bestellschein s. Seite 22



Geeignet für

- Werbegeschenke
- Sammlergrüße

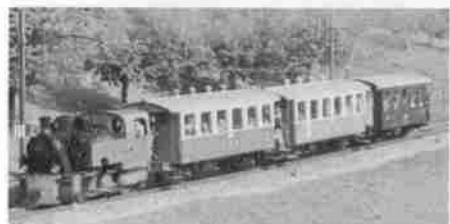
usw.

... und als Erweiterung Ihrer Sammlung Historischer Wertpapiere



Der «Feurige Elias» und sein Zwillingsbruder

Er zischt und dampft im Bayerischen Wald und rollt gemütlich von Solothurn nach Bern. Nein, es handelt sich nicht um eine



Das alte Bähnchen im Worblental/Schweiz

neu eröffnete internationale Strecke. Die Rede ist von zwei verschiedenen Dampffahrten, die gleichzeitig in Deutschland und in der Schweiz durchgeführt werden:

Vom Luftkurort Viechtrach fährt die historische Zugskomposition – sie führt den sinnigen Namen «Bärwurz-Expreß» – zweimal täglich im Tal des Schwarzen Regens nach Bleibach, Gotteszell und Kötzing. Als Lokomotive wurde der altehrwürdige «Feurige Elias» eingesetzt.

Sein eidgenössischer Zwillingsbruder, eine Dampflokomotive mit demselben Namen,

kutschiert jeden zweiten Sonntag des Monats (Mai bis Oktober) von Worblaufen nach Worblaufen über Zollikofen nach Solothurn. Ein Barwagen rollt mit, so daß auch die lieblichen Bedürfnisse der Damen und Herren Passagiere befriedigt werden können.



Aktie über 1000 Mark der «Localbahn Gotteszell-Viechtrach» von 1891



Die «Solothurn-Zollikofen-Bern Bahn» (Aktie von 1923 über 500.– Fr.) veranstaltet zusammen mit den «Ver. Bern-Worb-Bahnen» die Nostalgiefahrten in der Schweiz

Sind Sie auch Aktionär dieser Bahnen? Benutzen Sie doch das prächtige Sommerwetter und begutachten Sie den Aktivposten «Rollmaterial» Ihrer Bahn! Tell

Eine historische Entwicklung der «Amsterdamer Effektenbeurs»

von Arie Craanen

Erst 1954 brachte ein Wiederaufblühen der wirtschaftlichen Lage. Das wirtschaftliche Wachstum in den Niederlanden zwischen 1950 und 1970 glich dem während der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Seit 1972 ruht die «Amsterdamer Effektenbeurs» sich sozusagen ein wenig aus für das nächste Jahrhundert, das ohne Zweifel ein kritisches sein wird.

Seit 1980 wird viel mit original-amerikanischen Aktien gehandelt, und so werden neue Möglichkeiten geschaffen, den Effektenhandel zu beleben. Es hat sich in technischer, organisatorischer und wirtschaftlicher Hinsicht manches an der Börse verändert, so daß ein Van der Burse sich bestimmt nicht mehr zu Hause fühlen würde!

Einige Angaben zur Amsterdamer Börse:
Adresse: Vereniging voor de Effectenhandel, 5 Beursplein, NL-Amsterdam 1, Tel. 239 711.

Börsentage: Montag bis Freitag
Börsenzeiten: 11.30 h bis 13.15 h Ortszeit
Informationen: Amtliches Kursblatt «Officiële Prijscourant».

Schluß

Die einzige erhalten gebliebene Originalaktie der «Oost-Indische Compagnie» von 1606 ist die älteste Aktie der Welt. Sie hängt heute in der Amsterdamer Börse, ist mit einer Million Gulden versichert und damit der allertuerste «Nonvaleur»



Da die Fundamente einsanken, mußte 1835 die Börse von Hendrik de Keyser abgebrochen werden. Baumeister J.D. Zocher entwarf eine neue Börse, die am 10. September 1845 im Beisein von König Willem II. eingeweiht wurde. Dieses Gebäude erhielt bald einmal den Übernamen «Die Börse mit den Säulen»

VVY ondergheschreven van weghen de Camere der Oost-Indische
Compaignie tot Hootn, bekennen by desen ontfanghen te
hebben vanden E. *Diech Pieter* *Strectmaer*.
de somme van *xij* *guld.* *sub.*

ende dat voor reste van *ſix* *hondert* *guld.* *sub.*
daer mede de voornoemde *Diech Pieter* *ſ.*
inde voorz. Compaignie gheregiltreest staet te herideren opt Groot-boeck
vande voorz. Camere folio. 10. Synde hier mede de voorschreven
ſix *hondert* *guld.* *sub.* daer mede de voornoemde
Diech Pieter *ſ.* inde voorz. Compaignie voorde eer-
ste Thien Jarighe Rekeninghe participeert, ten vollen opgebracht ende be-
taelt: Ende voorts gheannulleert ende te niete ghedaen alle de Recipissen,
over de betalinghen opde ghemelde partye ghedaen, voor desen ghegheven.
Actum den. 8. Decemb. anno. 1606.

3 *guld.* *gerruſt* *van* *J. Gaurke*
1606



Auktionsgemeinschaft - Düsseldorf

Unsere 3. Auktion für Historische Wertpapiere findet am

26. September 1981 in Düsseldorf statt.

Ihre Einlieferungen nehmen wir gerne bis zum 30. Juni 1981 entgegen.

Auktionsgemeinschaft Düsseldorf, c/o A. Spanier, Postfach 130866,
D-4000 Düsseldorf 13

Doris Casselius
Veilchenweg 8
4047 Dormagen 11
0 21 82-62 61

Klaus Hellwig
Haferweg 13
4630 Bochum 1
02 34-79 78 39

Alexandra Spanier
Werstener Dorfstr. 72
4000 Düsseldorf 13
02 11-76 44 97

Reinhild Ullrich
Wittener Str. 78
4630 Bochum
02 34-375 43

Hans-Joachim Weber
Hohenzollernstr. 23-25
4000 Düsseldorf 1
02 11-35 75 81



Buchbestellung Book Order Form



Anzahl Autor, Titel, Preis

- ___ Criswell: Confederate States Bonds, sFr. 42.-
- ___ Bayle: Le livre des richesses, sFr. 72.-
- ___ Drumm/Henseler: Russische Eisenbahn-Obligationen, sFr. 28.50
- ___ Drumm/Henseler/May: Alte Wertpapiere. Gebundene Ausgabe, sFr. 28.50
- ___ Kleinewefers: Deutsche Privatbahnen, sFr. 14.-
- ___ Hendy: Collecting Old Bonds and Shares, sFr. 4.-
- ___ Hendy: American Railroad Certificates, sFr. 44.-

Anzahl Autor, Titel, Preis

- ___ Narbeth/Hendy/Stocker: Collecting Paper Money and Bonds, sFr. 30.-
- ___ Gwerder/Liechti/Meister: Schifffahrt auf dem Zürichsee, sFr. 68.-
- ___ Meister/Gwerder/Liechti: Schifffahrt auf dem Genfersee, sFr. 74.-
- ___ Staffelbach: Vitznau-Rigi, sFr. 37.50
- ___ J. Vontobel & Co.: Beurselaub, sFr. 190.-
- ___ Söllner: Italienische Lotterielose, sFr. 15.-

Reproduktionen in Postkartengröße (farbig): Plakate von schweiz. Eisenbahnen, Bergbahnen, Schifffahrtsgesellschaften, Hotels, etc. Stück sFr. -.50; Serien mit verschiedenen Motiven sind erhältlich:

- | | | | | | |
|---------------------------|----------|-----------|----------------------------|----------|-----------|
| ___ Rigibahnen: | 11 Stück | sFr. 5.50 | ___ Schweizer Bergbahnen: | 12 Stück | sFr. 6.- |
| ___ Gotthard-Bahn: | 6 Stück | sFr. 3.- | ___ Schweizer Bahnen I: | 10 Stück | sFr. 5.- |
| ___ Schweiz. Ostbahnen: | 4 Stück | sFr. 2.- | ___ Schweizer Bahnen II: | 10 Stück | sFr. 5.- |
| ___ Jura-Simplon-Bahn: | 5 Stück | sFr. 2.50 | ___ Schweizer Schifffahrt: | 7 Stück | sFr. 3.50 |
| ___ Internationale Linien | 6 Stück | sFr. 3.- | ___ Schweizer Hotels: | 7 Stück | sFr. 3.50 |

Bestellungen sind zu richten an: HP-Verlag für Historische Papiere AG, Postfach 172, CH-3000 Bern 15

Die Preise verstehen sich exkl. Versandkosten.

Bitte keine Vorauszahlung; die Lieferung erfolgt generell mit Rechnung.

Club-Nachrichten

Jedem Verein für Historische Wertpapiere bieten wir die Möglichkeit, kostenlos in jeder Nummer eine Spalte zu füllen.

Eine einzigartige Möglichkeit zur Öffentlichkeitsarbeit und als Kontakt zu den Mitgliedern.

Dieses Angebot macht Ihnen nur das HP-Magazin für Historische Papiere

Association Francaise des Collectionneurs de Titres Anciens

Der französische Verein führt unter seinen Mitgliedern einen «Börsendienst» durch. Wie an der echten Börse werden an diesen Sammlertreffen alte Wertpapiere gekauft und verkauft. Das Ganze geschieht «à la criée», d.h. Angebot und Nachfrage erfolgen durch Ausruf und nicht durch schriftliche Einreichung. Damit soll zur Durchsichtigkeit des Marktes beigetragen werden.

Im weiteren veranstaltet der Club regelmäßige Sammlertreffen, öffentliche Auktionen, Ausstellungen und Vorträge.

Der Mitgliederbeitrag ist auf 250 FF festgesetzt, die Mitglieder erhalten kostenlos die französische Clubzeitschrift.

Adresse: Association Française des Collectionneurs de Titres Anciens, 25 rue Sarrette, F-75014 Paris.

Svedish Society of Historical Certificates Svenska Föreningen för Historiska Värdepapper

Die Mitgliedschaft kostet für das Vereinsjahr vom Juli 80 bis Juni 81 Kr. 60; ausländische Mitglieder Kr. 70.

Adresse: Svenska Föreningen för Historiska Värdepapper, Box 16246, S-103 25 Stockholm.

SWISS NONVALEURS CLUB

Der Mitgliederbeitrag wurde für das Vereinsjahr 1981 auf sFr. 40.- festgelegt. Neben der Veranstaltung von Sammlertreffen, Auktionen und Vorträgen, erhalten die Mitglieder zwei Clubbulletins jährlich; Mitteilungen von allgemeinem Interesse erfolgen im «HP-Magazin für Historische Papiere».

Adresse: Swiss Nonvaleurs Club, Postfach 163, CH-3000 Bern 15.

Erster Deutscher Historic-Actien-Club e.V.

Anschrift: EDHAC e.V., Sitz 7519 Kürnbach

Geschäftsstelle: Heinrich Feeser, Ringstr. 3, D-7500 Karlsruhe 41

THE BOND AND SHARE SOCIETY

Am 3. Februar wurde der Vorstand von den Mitgliedern für die nächste Periode wiedergewählt.

Der Clubbeitrag wurde für das laufende Jahr auf £ 5 (Großbritannien) und £ 6 (andere Länder) festgesetzt. Die Anzahl der Mitglieder beträgt fast 700, verteilt auf 24 Länder (20 % sind aus Großbritannien).

Neben regelmäßigen Sammlertreffen, verbunden mit Auktionen und Vorträgen, erhalten Mitglieder drei Vereinsnachrichten jährlich und ein Jahrbuch. Dieses enthält Namen und Adressen aller Mitglieder, Sammeltips und ein Literaturverzeichnis.

Adresse: Mr. B. W. Mills, The Treasurer, Bond and Share Society, 56 The Avenue, Tadworth, Surrey. KT20 5DE, England.

Partnerverein ist die «Bond & Share Society» in New York.

Adresse: Diana E. Herzog, c/o R. M. Smythe & Co. Inc., 170 Broadway, USA-New York, N.Y. 10038.

Österreichischer Club für Historische Wertpapiere

Der Club plant für das laufende Jahr den Besuch der Wiener Börse und die Besichtigung einer Wertpapierdruckerei.

Die Mitglieder treffen sich jeden 2. Dienstag d.M. im Loyalty-Club, Rathausplatz 4, 3. Stock in 1010 Wien.

Für einen Jahresmitgliedsbeitrag von Ö.S. 250.- erhalten Sie folgende Leistungen: Bezug der Club-Nachrichten (5 Ausgaben

pro Jahr), kostenlose Kleinanzeigen in jeder Nummer, interessante Veranstaltungen, fachmännische Beratung beim Aufbau einer Österreich-Sammlung.



Fordern Sie eine kostenlose Probenummer unserer Club-Nachrichten an!

Adresse: Österreichischer Club für Historische Wertpapiere, Postfach 213, A-1013 Wien.

ÖCHW - Die Vereinigung für den Österreich-Sammler.

VERENIGING VAN VERZAMELAARS VAN OUDE FONDSSEN

Die einzige niederländische Vereinigung für Sammler Historischer Wertpapiere besteht seit 1979.

Seinen Mitgliedern bietet der VVOF eine neutrale Beratungsstelle; dazu organisiert er regelmäßig Sammlertreffen und Tauschtage in Amsterdam und Utrecht. (Die Daten finden Sie in der HP-Agenda).

Die Mitgliedschaft für das Jahr 1981 kostet hfl. 30.-; dazu kommt eine einmalige Eintrittsgebühr von hfl. 10.-. Inbegriffen ist das mindestens viermal jährlich erscheinende VVOF-Mitgliederbulletin.

Adresse: Vereniging Verzamelaars Oude Fondsen, Postbus 17071, NL-1001 JB Amsterdam.

Für den aktiven Sammler

HP-Magazin für Historische Papiere

Die monatliche Fachzeitschrift



AGENDA

Der Eintrag in die Agenda ist kostenlos. Verlangen Sie die Meldekarten gratis bei der Redaktion.
Copyright by HP – Verlag für Historische Papiere.

Datum	Anlaß	Land	Ort	Durchgeführt von	Auskunft erteilt
-------	-------	------	-----	------------------	------------------

Juni/June

bis 26.		D	Geilenkirchen, Dresdner Bank AG	Erstes Wertpapier- Antiquariat, Bochum	Dresdner Bank AG, D-Geilenkirchen
bis 30.		D	Düsseldorf, Deutsche Bank		Deutsche Bank, Filiale Wedel
bis 3. 7.		D	Böblingen, Dresdner Bank AG	Wertpapier-Antiquariat Hellwig, Bochum	Dresdner Bank AG, D-7030 Böblingen
bis 15. 7.		D	Hof, Schmidt-Bank, Altstadt 29	Hist. Portfolio, Frankfurt	Schmidt-Bank, Hof Tel. 09281-60 12 33 Hr. Krauß

Juli/July

2.		D	Frankfurt, Börsenkeller, Schillerstrasse 11	Wertpapier-Cränzchen (WC) Frankfurt	Gerlach, Tel.: dienstlich 0611/1362-3556
14.		CH	Bern, Rest. Weißenbühl, Seftigenstr. 47	Numismat. Verein Bern Swiss Nonvaleurs Club	Swiss Nonvaleurs Club, Postfach 163, CH-3000 Bern 15
14.		A	Wien, Loyalty-Club, Rathausplatz 4	Österreichischer Club für Historische Wertpapiere	ÖCHW, Postfach 213 A-1013 Wien
18.		NL	Rotterdam, Stationsplein 45	MIRA, Rotterdam	MIRA Groothandelsgebouw, Stationsplein 45, NL-3001 GA Rotterdam
23. 7.–2. 9.		D	Bayreuth, Schmidt-Bank, Maxstraße 38	Hist. Portfolio, Frankfurt	Schmidt-Bank, Hof Tel. 09281-60 12 33 Hr. Krauß

September

3.		D	Frankfurt, Börsenkeller, Schillerstrasse 11	Wertpapier-Cränzchen (WC) Frankfurt	Gerlach, Tel.: dienstlich 0611/1362-3556
5.		D	Köln, Stadtbibliothek, Josef-Haßbrich-Hof 1	Kölner Sammler von HWP	H. Möker, Tel. 02206-3699
8.		CH	Bern, Rest. Weißenbühl, Seftigenstr. 47	Numismat. Verein Bern Swiss Nonvaleurs Club	Swiss Nonvaleurs Club, Postfach 163, CH-3000 Bern 15



Auktion
Auction



Sammlertreffen
Börse
Collectors' Meeting
Exchange



Ausstellung
Exhibition

HANS-JOACHIM WEBER

D-4000 DÜSSELDORF 1, HOHENZOLLERNSTRASSE 23-25, POSTFACH 8634
TELEFON 0211-357581

HP 64 *Prämienchein der «Herzoglich Nassauischen Schuldentilgungscommission»*. Prämien-Schein über den Nennwert von 25 Gulden vom 10. October 1837. Negociirt wurde diese Anleihe von dem bekannten Bankhaus M.A. v. Rothschild & Söhne in Frankfurt am Main. 150,- DM

HP 65 *Wechsel aus dem Jahre 1792/93 Gebrüder Bethmann (Frères Bethmann)*, ausgestellt in Frankfurt auf Adressen in Paris bzw. Amsterdam. Eine Abb. zeigt das Wappen des Hauses (Merkurhelm über Frankfurter Zeichen). Der Vordruck ist handschriftlich ausgefüllt und trägt die Bankunterschrift «Frères Bethmann» 175,- DM

HP 66 *Partial-Obligation des Herzoglich Nassauischen Staats-Anlehens*, Anleihe über 100 Gulden, Wiesbaden, den 24. Januar 1849. Im Innenteil dieses Papiers sind interessante Anleihebedingungen ... Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Adolph Herzog zu Nassau. Die Anleihe wurde mit 5% verzinst. Das Emissionshaus war M.A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt. Div. Unterschriften u. Blindprägestempel. 1200,- DM

HP 67 *Elektrische Straßenbahn Barmen-Elberfeld*, Elberfeld, den 28. Dezember 1895, Genusschein, zweisprachig (leicht beschädigt durch Knickfalten u. Klebeband) 185,- DM

HP 68 *S.A. des Tram-Cars de Cologne, Kölnische Omnibus Actien-Gesellschaft*, Brüssel, den 22. Juni 1893, zweisprachig, Obligation zu 400 Mark zu 5% (siehe Abb.) 450,- DM



HP 69 *Société des Charbonnages de Cassel S.A., Casseler Braunkohlenbergbau Aktiengesellschaft*, Brüssel, 1900. Aktie über 500 Francs. Ornamentreiche Umrandung mit Wappenabb. 180,- DM

HP 70 *The Eastern Oregon Gold Mining Company*, England, 1888, Aktie über £ 1 60,- DM

HP 71 Aktie der «Großverör» Großeinkaufsvereinigung von Handels- u. Gewerbetreibenden Österreichs, Wien, den 1. Dezember 1922, Aktie über 500 Kronen, dekorative Gestaltung mit Frauenabb. 35,- DM

HP 72 *National Railways of Mexico*, 1908, Anteil über 1 Aktie, großes Papier mit Abb. eines Männerporträts 28,- DM

HP 73 *Brasserie du Marly S.A.*, Brüssel, 1921, Aktie über 500 Francs. Abb. der Brauerei und des Hafens 45,- DM

HP 74 *The Egyptian Enterprise and Development Company*, Cairo, den 5. März 1906 (siehe Abb.) 85,- DM



HP 75 *Banque Italo-Belge S.A.*, Antwerpen, 1944, Aktie über 500 Francs, ornamentreiche Umrandung mit Wappen sowie großer Landschafts- und Hafenabb. 45,- DM

HP 76 *S.A. des Mines de Manganese d'Ouro Preto (Minas Geraes, Bresil)*, Antwerpen, 30. Mai 1899, Aktie über 500 Francs, große Abb. eines Bergarbeiters mit Spitzhacke 95,- DM

HP 77 *Compagnie Générale des Autobus S.A.*, Brüssel, den 29. September 1909, Aktie über 50 Francs, schmuckvolle Umrandung sowie Abb. eines alten Autobusses 65,- DM

HP 78 *Le Vulcain Belge S.A.*, Antwerpen, 15. September 1900 (siehe Abb.) 85,- DM



HP 79 *Compagnie Générale Coloniale S.A.*, Brüssel, 1898, Part de Fondateur au Porteur sans désignation de valeur. Sehr dekoratives Papier mit Hafen-, Schiffs- und Eisenbahnabb., Frauengestalten, Wappen und Krone. 95,- DM

HP 80 *Trust Colonial S.A.*, Brüssel, 1899, Aktie über 100 Francs, Abb. von Frauengestalten im typischen Jugendstil 35,- DM

HP 81 *New Haven and Northampton Company*, New Haven (USA), 1888, Abb. einer großen alten Eisenbahn 145,- DM

HP 82 *Provisorische Russische Regierung, 1917*, 4 1/2 % Obligation der Exilregierung (Admiral Kolchak) in den USA, 200 Rubel. Abb. einer Frauengestalt mit Schwert u. Schild, die ein kleines Kind schützt. 35,- DM

HP 83 *Compagnie des Chemins de Fer l'Ouest de l'Espagne*, Madrid-Paris, 1895, Obligation über 500 Pesetas oder Francs. Abb. einer Eisenbahn mit Güterwagen u. Arbeiter, schmuckvolle Umrandung, Wappen mit Krone und Löwen 100,- DM

HP 84 *Hotel Principe de Asturias S.A. (Malaga)*, Madrid, 1921, Aktie über 500 Pesetas, Abb. eines großen Hotels (siehe Abb.) 110,- DM

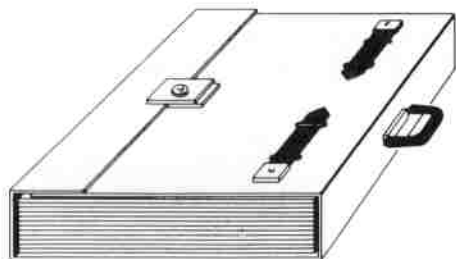


HP 85 *Credito Cantabro*, Spanien, 1864, 5 Aktien über 10 000 Reales de vellon. (siehe Abb.) 450,- DM



Wir empfehlen uns als Hersteller von Sammelalben für historische Wertpapiere.

We wish to introduce you to the albums which we produce for collectors of old share certificates. Send for details:



Archimedes GmbH

Karl-Legien-Straße 23, 6700 Ludwigshafen 25.
Postfach 68, Tel. (0621) 682039

**Ihre Anzeige führt
zum Erfolg**



... auch ohne Sex-Appeal

HP-Magazin für Historische Papiere



Historische Wertpapiere

Sevogelstrasse 76 Tel 061/42 26 59
4052 Basel Telex 64 792

Katalog, Vol. 1, Format A4

Auf 150 Seiten über 100 Titelabbildungen, zum Teil vierfarbig. «Grundsätzliches zu historischen Wertpapieren», von Dr. oec. publ. Heinz Erwin Müller, stellvertretender Direktor Schweizerische Bankgesellschaft Aarau.

Preis sFr. 23.50 plus Porto.

Ingénieur-Opticien de Sa Majesté

1807 wurde zwischen Napoleon und dem Zaren Alexander I. der Friede von Tilsit geschlossen und Europa in Interessensphären aufgeteilt. Zum Herrschaftsgebiet Napoleons gehörte fortan auch das neu entstandene Königreich Westfalen, gebildet aus Kurhessen, Braunschweig und dem westelbischen Gebiet Preußens.

Als König setzte Napoleon seinen Bruder Jérôme, der Katharina von Württemberg heiratete, ein. Jérôme war eine schwache Persönlichkeit, der ohne seinen mächtigen Bruder wohl keine Krone aus der Nähe gesehen hätte.

Die Gegner des napoleonischen Frankreichs (Großbritannien, Rußland, Schweden, Preußen, Österreich und die Rheinbundstaaten) verbanden sich zur «Großen Koalition». 1813 flüchtete König Jérôme nach Paris.

Nach dem Zusammenbruch des napoleonischen Reiches wurde Europa am Wiener Kongreß 1815 neu eingeteilt. Das Königreich Westfalen fiel an Preußen.

Aus dieser relativ kurzen geschichtlichen Periode stammen die abgebildeten Dokumente.

Als erstes eine Quittung von 1812 für ein «Quecksilber-Thermometer mit Gradeinteilung, auf Metall montiert» über 36 Francs.



*Four des horloges du Palais, vis-à-vis
des pont au change et du marché aux fleurs
Paris le 7 Mars — 1812*

*J. G. N. Chevallier, Ingénieur-Opticien
de S. M. le Roi de Westphalie. Membre de plusieurs Académies
Monsieur De Mousine Noret la femme
De trente six francs pour un Chronomètre au
mercure gradué sur métal pour acquit
N. Chevallier*



lung, auf Metall montiert» über 36 Francs. Ausgestellt vom «Ingénieur-Opticien de Sa Majesté le Roi de Westphalie». Als Referenz «Membre de plusieurs Académies». Abgebildet ist das königliche Wappen von Westfalen mit Krone, Mantel, Zepter und, am unteren Wappenrand, ein Orden mit dem Buchstaben «N» für Napoleon.

Links ist die Visitenkarte von Chevallier aus dem Jahr 1808. Die wunderschön gestochene Karte zeigt alle möglichen Produkte eines Optikermeisters; von Brillen, Kneifern, Fernrohren über Spiegel, Thermometer, Barometer bis zu einer Lichtbildmaschine.

Beide interessanten Dokumente wurden mit viel Glück beim berühmten Trödler inmitten einer Sammlung von alten Zeitungen und Packpapier gefunden. Heute zieren diese wahrscheinlich nicht gerade häufigen Stücke ein Büro. Keine Wertpapiere – aber außergewöhnliche historische Papiere.

Tell

«Ein Kapitalist ist ein Mann, der hauptsächlich in seiner Freizeit Geld verdient.»

(A. Bevan)

«Man muß die Kurse nehmen, wie sie fallen ...»

(Platow)

Kleinanzeigen

Gültige Schweizer Bahnaktien gesucht; Kauf oder Tausch. Angebot an Jung, Schifferstraße 4, D-6640 Merzig. Suche auch **gültige Saarfürst Inn-Stadtbrauerei Grosmann Coburg** etc.

Suche ständig **deutsche Stahlaktien und Anleihen**. Bernhard D. Brach, Kinderheimstraße 28, D-4370 Marl, Tel. 02365-42457.

Original **Gründungszertifikat und Scheck derselben Corp.** gegen Höchstgeb. zu verkaufen oder tauschen. Kopie auf Anfrage Rückp. Angebote bitte an HP-Magazin, Chiffre 009.

Gültige Aktie von **Bahngesellschaft Waldhof Uetersener und Neukölln-Mittenwalder Eisenb. AG für Steinindustrie DR Gmelin** gesucht. Angebot an Jung, Schifferstraße 4, D-6640 Merzig.

Sammler sucht ständig **lateinamerikanische Werte**. Dr. Willy Futterknecht, Rigistr. 9, 6045 Meggen-Schweiz, Tel. 041-51 60 71.

Suche: «**Luzerner Brauhaus**» und «**Brasserie Jurassienne**»; Aktien, Obligationen, alte Rechnungen, etc. Angebote (wenn möglich mit Fotokopie) an K. Hafner, Neumattweg 1, CH-8963 Kindhausen.

Fortgeschr. Sammler sucht **China-Papiere**. Kaufe auch **Chinapapiere, die nicht im Katalog sind**. Angebote an Kurt Völker, Bergstraße 2, D-3200 Hildesheim, Telefon 05121-24634.

Holland und Australien vor 1900 sowie Weben und Spinnen ständig gesucht! Auch **antike Webstühle und Spinnräder**. M. Liebig, Tannenweg 8, D-7243 Vöhringen.

Suche £ **500 Bond 5% United RR of Yucatan 1910** und £ **100/200 5% The Bolivia RW 1907** und sonst. **mittel- und süd-am. RR bonds + shares**. H. Wenning, Buchenweg 16a, D-6367 Karben 1.

Die Kontaktmöglichkeit zu einem niedrigen Preis. Bei einem Abonnement erhalten Sie zwei Kleininserate kostenlos. Auch darum lohnt sich ein Abonnement des HP-Magazins für Historische Papiere!

Sammler tauscht und kauft gute **amerikanische RR-Papiere**. Auch Verkauf. Liste anfordern. Stefan Besecke, Henkelstr. 284, D-4000 Düsseldorf 13.

Suche **alles aus dem Bereich Börse, Geld etc. wie Bücher, Graphik, Postkarten usw.** Angebote an: B. Tepper, Uhlenhorster Weg 55, D-2000 Hamburg 76, Tel. 040/226673.

Gesucht/Wanted Papiere der «**The Berneland-Company Ltd.**». Angebote an HP-Magazin, Chiffre 010.

Wanted: bonds and share certificates with **vignettes of northamerican Indians**. Please send your offer to Ruth Fuchs, Kalcheggweg 21, 3006 Berne, Switzerland.

Sammler sucht **deutsche Bergbau-Papiere**. Harald Genge, Zeißbogen 63, D-4300 Essen 1; Tel. 0201-422266, Fa: 0201-312001.

Sammler kauft zu Dokumentationszwecken **Aktien und verwandte Papiere der Coca-Cola Co.** Angebote an HP-Magazin, Chiffre 011.

Zu verkaufen gegen Höchstgebot: **Town of Paris, 1870, \$ 100, No. 50** in gutem Zustand. HP-Magazin, Chiffre 012.

Wanted share certificates of **Coca-Cola Co.** Offers to HP-Magazine, Chiffre 011.

Sammler sucht **Schweizer Nonvaleurs**, Gebiete: **Banken, Industrie, Bahnen, Brauereien, Luftfahrt**. Angebote an: Paul Noethiger, Bramenring 40, CH-8302 Kloten.

Bürohaus Börse Berlin und **Terraingesellschaften** gesucht. Wer sammelt **Firmenfestschriften?** Angebote an Raines Suppes, Biebricher Allee 143, D-6200 Wiesbaden, Tel. 06121-8 75 65.

Bestellschein

Hiermit abonniere ich für ein Jahr das «HP – Magazin für Historische Papiere» zum Preis von sFr./DM 44.–. Kostenlos erhalte ich einen Gutschein für 2 Kleininserate à 4 Zeilen/1-spaltig im Wert von je sFr./DM 10.–.

I hereby subscribe to «HP – Historic Paper Magazine» for one year at sFr./DM 44.–. Gratis I receive a credit for 2 classified advertisements (1 column, 4 lines) in the valor of sFr./DM 10.– each.

Name

Adresse/Address

PLZ und Ort/City and Zip Code

Land/Country

Bargeld/Cash

Scheck/Cheque

Rechnung

Datum/Date

Unterschrift/Signature

Rupprecht & Cie

Handel mit
historischen
Wertpapieren

Effingerstrasse 14 A

Postfach 2118

3001 Bern

Tel.: (031) 25 05 65



SONDERANGEBOT SCHWEIZ:

Drahtseilbahn-Gesellschaft Biel-Magglingen, Prioritäts-Aktie, sFr. 500.-, 1886. Prächtig gestaltetes Papier mit nur 700 Stk. Auflage; gültiger Schweizer Titel. Nur wenige Stücke am Lager, darum pro Besteller ein Stück in der Reihenfolge des Einganges. Siehe Abbildung

sFr. 1100.-

Seeländische Wasserversorgungs-Genossenschaft, Prämienobligation, sFr. 10.-, 1920. Die Vignette zeigt Kühe an der Tränke vor einem Bauernhof; unten sieht man die Dorffeuerwehr an der Arbeit. Im Rand viele Abbildungen von Vögeln. Sehr schön gestaltetes Stück für Sammler von ländlichen Idyllen. Die Stücke sind **nicht entwertet und können bis ins Jahr 1990 zu sFr. 10.- eingetauscht werden!** Abb. siehe HP-Magazin 4/1981, Seite 25

sFr. 36.-

Seilbahn Rickenbach-Rotenfluh AG Schwyz, Inhaberaktie, sFr. 100.-, 1976. Gültiges Wertpapier aus der Innerschweiz. Sicherheitsdruck

sFr. 65.-

Sté Anonyme d'Anthracite Russe, Aktie, sFr. 100.-, 1907. Schweizerische Bergbaugesellschaft am russischen Don. Dekorative Randornamentik, siehe Abbildung

sFr. 30.-

Sté Anonyme de Mines de Houille & de Fer de la Russie Méridionale, Aktie, sFr. 100.-, 1907. Schweizer Mine in den südrussischen Gebieten Ekaterinoslaw und Cherson

sFr. 35.-

Sté Anonyme du Chemin de Fer Funiculaire Gléresse-Montagne de Diesse (Tessenberg), Vorzugsaktie, sFr. 100.-, 1910. Gültiges Papier mit feiner Jugendstil-Umrandung. Auflage nur 2600 Exemplare. Wenige Stücke am Lager. Siehe Abbildung

sFr. 250.-

Sté des Placers Auriferes du Piemont (Italie), Anteilschein, 1885. Sehr dekoratives Papier einer Schweizer Goldminen-Gesellschaft. Siehe Abb.

sFr. 45.-

Ver. Mineralquellen Rhäzuns und Rothenbrunnen AG, Prioritäts-Aktie, sFr. 100.-, 1938. Quelle im Bündnerland. Für Sammler, die das Gebiet «Brauereien» erweitern möchten. Niedrige Nummern

sFr. 70.-



Ihr Spezialist für den An- und Verkauf von Schweizer Titeln.

Verlangen Sie kostenlos unseren illustrierten Katalog.

Rupprecht & Cie., Postfach 2118, 3001 Bern, Telefon 031-25 05 65

Vorschau auf die nächste Nummer vom 15. Juli 1981

Ist die Ostschleuse offen?

Das Drckfehlerteufelchen auf Schweizer Aktien

Maxiverluste mit Minischecks

Amerikanische Schecks: Schmuckstücke zu günstigen Preisen

Aktien und Schuldverschreibungen zur Geschichte der
Eisenbahn

Für Sie gelesen

... und Auktionsberichte, Aktualitäten, Informationen und Meinungen

RIGI-BAHN
LUZERN - Vierwaldstätter-See - VITZNAU

FAHRTPLAN

WINTERSPORT

HUBNER & CO. AG BERN

Reproduktion Biregg-Verlag: HP-Bestellschein Serie
«Rigibahnen»

Deutsche Versicherungs-Gründeraktien

Verkaufe aus meiner Sammlung folgende
Dubletten:

- Aachener Rückversicherungs-Ges., 28. 5. 1853,
No. 666 DM 1800,-
- Allianz Versicherungs-Aktien-Ges., 5. 2. 1890,
No. 440 DM 6000,-
- Preußische Lebens-Versicherungs-Actien-Ges.,
15. 9. 1865, No. 65 DM 2400,-
- Stettiner Rückversicherungs-Actien-Ges.,
25. 7. 1879, No. 952 DM 1500,-

Jede Position nur einmal erhältlich
Zu beziehen bei Dr. Frank-Herbert Hamers, Richard-Strauß-Str.
13, D-3203 Sarstedt, Tel. 05066-1743.

5%, 10%, 20%

Rabatt als Eröffnungsangebot für mehrere
aufeinanderfolgende Anzeigen im

HP-Magazin für Historische Papiere

Verlangen Sie die gültigen Anzeigentarife (0-Nummer)
Anzeigenschluß ist am 1. des Vormonats!



COMMERZ CABINETT

Das führende Antiquariat für
Wirtschafts- und Finanzgeschichte

Historische Wertpapiere · Banknoten
Wechsel und Schecks · Bücher
Manuskripte · Börsengrafik
Ephemera

Für unsere Auktionen nehmen wir
jederzeit Einlieferungen entgegen.

Unser Haus steht unter der Leitung
eines promovierten Wirtschaftshistorikers

The leading dealer in financial
and economic history

Shares & Bonds · Banknotes · Documents
& Cheques · Rare Books · Manuscripts
Fine prints · Ephemera

Please contact us regarding our
regular auctions · Catalogues on request

The management of Commerz Cabinet is distinguished
expert with Ph. D. in Economic History

COMMERZ
CABINETT

Kurze Straße 7 · D 2000 Hamburg 36
T 040/34 42 87

Wertpapier-Antiquariat Hellwig

Haferweg 13 - D-4630 Bochum 1
Tel. 0234/79 78 39

Ein Auszug aus unserem Angebot:

Nordrhein-Westfalen	DM
Aktien Bergwerks-Gesellschaft Dahlbusch, Düsseldorf 1873 (Gründer)	750,-
Rheinische Stahlwerke AG, Duisburg 1878	800,-
Rhein. AG für Braunkohlen- und Brikettfabrikation, Köln 1908 (Gründer)	380,-
Düsseldorfer Thon- und Ziegelwerke AG, Düsseldorf 1900 (Gründer)	280,-
AG für chemische Industrie, Gelsenkirchen 1906	600,-
Mannesmannröhrenwerke AG, Düsseldorf 1912	250,-
Gießerei AG, Düsseldorf 1923	35,-
Eschweiler-Ratinger Metallwerke AG, Ratingen 1923	45,-
Stahlwerke Werner, Erkrath 1920	45,-
Eisen- und Stahlwerk Krone, Velbert 1922	20,-
Weika, Weisweiler & Kalff AG, Euskirchen 1925	25,-
Kux «Storch & Schöneberg» Siegen 1933	200,-
Goldschmidt AG, Essen 1942	65,-
Dortmunder Matten- und Läuferfabrik, Bochum 1954	43,-
Kux «Heidelberg», Siegen 1952	100,-
Kux «Bremen», Siegen 1952	100,-

Stadtanleihen

Düsseldorf 1905 500 Mark	1500,-
Elberfeld 1922 1000 Mark	270,-
Hamm 1922 10 000 Mark	150,-
Krefeld 1901 1000 Mark	185,-
Köln 1908 1000 Mark	180,-
Remscheid 1922 10 000 Mark	140,-

Richten Sie Ihre Bestellung bitte an:
Wertpapier-Antiquariat-Hellwig, Haferweg 13,
D-4630 Bochum, Tel. 0234-797839

In unseren reich bebilderten Katalogen 14 bis 16
bieten wir Ihnen mehr als 300 Historische Wertpapiere an.
Sie erhalten den Katalog gratis auf Anfrage.

Vertreten durch Klaus Hellwig im Verband
der Deutschen Händler für Historische Wertpapiere.

Wir sind Käufer von folgenden nicht kotierten oder «non valeur» Wertpapieren:



Schweizerischer Bankverein
Société de Banque Suisse
Società di Banca Svizzera
Swiss Bank Corporation

Börsenabteilung
Bern
Bärenplatz 8
Tel. 031/662111
Telex 32242 bvbe ch

Aufträge und Auskünfte
über die erwähnte
Börsenabteilung und alle
Niederlassungen

Bahnen

Aigle-Leysin Nom Fr. 5.–
Aigle-Sepey-Diablerets
Bern-Schwarzenburg-Bahn
Bière-Apples-Morges Stamm, 1. und 2. Klasse
Chamonix-Montenvers
Chemins de fer électr. Veveysans Stamm
Chemins de fer électr. Veveysans Prior
Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn (kotiert)
Freiburger
Furka-Oberalp Vorz.
Furka-Oberalp Stamm
Lausanne-Echallens-Bercher
Martigny-Châtelard
Nyon-Saint Cerque-Morez
Oberaargau-Jura-Bahn
Solothurn-Münster-Bahn
Solothurn-Zollikofen-Bern-Bahn
Rhätische Bahn, Chur Stamm (kotiert)

Berg-, Luftseil- und Drahtseilbahnen

Avants-Sonloup Stamm
Avants-Sonloup Vorz.
Brienzer Rothorn Bahn A
Brienzer Rothorn Bahn B
Brienzer Rothorn Bahn C
Cossonay-Gare
Grindelwald-Männlichen
Rigi-Bahn-Gesellschaft, Vitznau Stamm (1898)

Saint-Imier-Sonnenberg

Télécabine Col des Mosses-Pic Chaussy SA (alte)
Téléferique du glacier des Diablerets SA Nom. 25.–
Vevey-Chardonne-Mont-Pélerin
Zuger Bergbahn- & Bus AG, Zug Stamm

Diverse

Abbaye de L'Arc, Vevey
Arts graphiques A. Leyvraz, Montreux Stamm
Casino-Kursaal, Montreux Stamm
N Condensateurs Fribourg Holding SA Nom. 100.–
I Condensateurs Fribourg Holding SA Nom. 500.–
Gaz d'orbe
Gazette de Lausanne et Journal Suisse SA
Grand Hôtel Excelsior et Bon-port, Montreux
Holdisa SA, Fribourg
Hotel Celerina & Cresta Palace, Celerina
Hotel Bernina AG, Samedan
Hôtel Helvétie et des Familles SA, Montreux
Imprimerie Centrale, Lausanne
Journal de L'Est Vaudois (altes Journal de Montreux)
Kursaal Casino AG, Luzern
Moulin Agricole de Chavornay
Pont-Brassus Vorz. 1. Klasse
Schiff'ges. des Vierwaldstättersees Stamm
Schiff'ges. des Vierwaldstättersees Vorz.
Stadttheater Lausanne
Zürichsee-Schiff'ges. (ZSG) Zürich (1898)

Haben Sie in einem dieser Papiere – möglichst in gutem Zustand – einen Kauf/Verkaufs-Vorschlag? Es würde uns freuen, mit Ihnen über den Preis zu diskutieren.

**Gut beraten
in allen Anlagefragen**



**Sicher sein –
Bankverein.**



HP

Magazin für Historische Papiere
Historic Paper Magazine

The Mediterranean Electric Telegraph

TÉLÉGRAPHE ÉLECTRIQUE MÉDITERRANÉEN TELEGRAFO ELETTRICO DEL MEDITERRANEO.
Privilege exclusif des Gouvernements Français et Sardes
GARANTIE POUR 50 ANNÉES
De £ pour 100 par an sur 4,500,000 francs par le Gouvernement Français et 5 pour 100 sur 3,000,000 francs par le Gouvernement Sardes.

SOCIÉTÉ EN COMMANDITE.
SOUS LA RAISON JOHN W. BRETT ET COMPAGNIE.

LONDON, 31, Bishopsgate Street Within | PARIS, 83, Rue de Richelieu. | TORINO, 6, Rue des Finances.
Constituée par acte en date du 2. Juillet, 1853. Constituta in virtù d'atto Notarile a Parigi il 2. Luglio 1853. Legge del Parlamento Sarvo 19. Marzo, 1853.

10345 *Dieci mila trecento quaranta Cinque*

CAPITAL SOCIAL: 7,500,000, FRANCS, DIVISÉ EN 30,000, ACTIONS.

Certificat <i>d'une Action de 250 Francs au Porteur</i>	Certificate <i>of One Share of £10, to Bearer</i>	Certificato <i>d'un Azione di 250 Franci al Portatore</i>
<i>Le Porteur a droit</i>	<i>The Bearer is entitled to</i>	<i>Il Portatore ha diritto</i>
<i>1° Un intérêt de 4 1/2 % payable au 1^{er} Janvier et au 1^{er} Juillet</i>	<i>1° An interest of 4 1/2 % per annum payable 1st January and 1st July</i>	<i>1° Un interesse di 4 1/2 % all'anno pagabile il 1^o Gennaio ed il 1^o Luglio</i>
<i>2° Un dividende annuel qui sera fixé à l'assemblée générale</i>	<i>2° An annual dividend to be fixed at the general meeting</i>	<i>2° Un dividendo annuale il quale sarà fissato dall'assemblea generale</i>
<i>3° Un vote proportionnelle dans le fonds de réserve</i>	<i>3° A proportional vote in the working fund.</i>	<i>3° Un voto proporzionale nel fondo di riserva.</i>
<i>Paris le 1853</i>	<i>London 1853</i>	<i>Torino 1853</i>

Le Garant John W. Brett

Neu
Die monatliche Fachzeitschrift
für Historische Papiere

Eurobond

Historische effecten
Historical Bonds and Shares
Historische Wertpapieren
Titre Anciens



HISTORISCHE WERTPAPIERE AUS ALLER WELT

Dekorativ,
alt und preiswert:

1870	Actien-Bauverein-Passage Aktie über 100 Thaler	DM 450,-
1871	Badische Bank AG, 2. Em. Aktie über 350 Gulden	DM 700,-

Beide Aktien bestechen durch hervorragende graphische Gestaltung.

L. Peeters, Lingsforterweg 84
5944 BG Arcen (NL), Tel. 04703-2041

Bitte fordern Sie unsere kostenlosen Preislisten an

HISTORISCHE INTERNATIONALE WERTPAPIERE

HANS-JOACHIM WEBER

D-4000 DÜSSELDORF 1, HOHENZOLLERNSTRASSE 23-25, POSTFACH 8634
TELEFON 0211-357581

HP 21 *Gesellschaft Süd-Kamerun*, Urkunde über einen Genußschein, Hamburg, 8. Dez. 1898

85,- DM

HP 22 *Schuld-Schein der Stadt Leipzig*, 4 1/2 %ige Anleihe von 1919, 1000 Mark

95,- DM

HP 23 *Kux-Schein*, Eisensteinbergwerk «Deutschland», Dülmen i. W., 1. Juni 1898

395,- DM

HP 24 *Kux-Schein*, Brauneisenstein- u. Manganerzbergwerk «Gewerkschaft Hessen», Gießen, 26. Juni 1900

290,- DM

HP 25 8% *Chemin de fer «Lung-Tsing-U-Hai»* 1923, 500 belg. Francs

18,- DM

HP 26 *Emprunt Industriel du Gouvernement de la République Chinoise*, 5% OR 1914, Obligation über 500 Frs.

34,- DM

HP 27 *K.K. Priv. Südbahn-Gesellschaft*, Schuldverschreibung über 400 Mark D. R. W. Wien, 1. Juli 1885

55,- DM

HP 28 «*Mittenwaldbahn*», Schuldverschreibung über 200 Kronen, Innsbruck, 15. April 1912

36,- DM

HP 29 *Société Métallurgique Dniéproviennne du Midi de la Russie*, Obligation 5%, 250 Rubel, 1890, Abb. v. Arbeitern, Stahlkochen u. Werkzeugen

65,- DM

HP 30 *Banco de Credito Real do Brasil*, Aktie über 100 MIL REIS, hübsche Abb. Rio de Janeiro, 1. Februar 1887

120,- DM

HP 31 *Compania General de Tabacos de Filipinas S. A.*, Aktie über 500 Peseten, Barcelona 1882, ein sehr dekorativer Tabaktitel

350,- DM



HP 40 *Compagnie Houillère Métallurgique & Industrielle de Lomovatka S. A.*, Aktie über 100 Francs, 1899 (s. Abb.)

45,- DM

HP 32 *Compania de la Nueva Plaza de Toros Arena de Barcelona S. A.*, Aktie über 100 Peseten, Barcelona, 11. Sept. 1900, Abb. der bekannten Stierkampfarena

380,- DM

HP 33 *La Espana Industrial Sociedad Anonima Fabrik y Mercantil*, Barcelona, 1854, Altes Papier, mit Abb. einer Fabrik und dekorativen Steuermarken

260,- DM

HP 34 *Compagnie Universelle du Canal Interocéanique de Panama*, Aktie über 500 Francs, blau, 1886

120,- DM

HP 35 *Banco Constructor Oriental*, Aktie über 500 Pesos, Montevideo, Mai 1888

45,- DM

HP 36 *Lloyd Bank AG*, 1 Aktie über vierhundert Kronen, Budapest, 10. Februar 1923

295,- DM

Kuriositäten

HP 37 Original alte *englische Notariatsurkunden*, (Pergamentpapier) aus der Zeit von ca. 1810 bis 1860, teils mit Siegel.

140,- DM

HP 38 Original österreichische *Notariatsakte*, handgeschrieben, mit schönen Steuermarken aus der Zeit von ca. 1840-1880

40,- DM

HP 39 Österreichischer *Reisepass*, beginnend mit den Worten «Im Namen seiner kaiserl. königl. apostolischen Majestät Franz Joseph I. Kaiser von Österreich... handschriftl. Eintragungen, ca. 1860

195,- DM

Mitglied im Verband der Deutschen Händler für Historische Wertpapiere

Inhalts-Verzeichnis

- 4 «dr Bärner Bär»
- 6 Aktien und Schuldverschreibungen zur Geschichte der Eisenbahn
- 10 Das Drckfehlerteufelchen auf Schweizer Aktien
- 13 Amerikanische Schecks
- 15 Für Sie gelesen
- 16 Die östliche Schleuse ist offen
- 27 Maxiverluste mit Minischecks
- 8 Auktionsberichte
- 19 telex
- 21 Pressespiegel
- 22 Leserbriefe
- 24 Bücherbestellschein
- 25 Clubnachrichten
- 26 Agenda
- 28 Kleinanzeigen

Impressum

erscheint monatlich, Auflage 4000 Ex.

Abonnemente: sFr./DM 44.– jährlich, inkl. Gutschein für 2 Kleinanzeigen

Einzelpreis: sFr./DM 4.–

Herausgeber: HP-Verlag für Historische Papiere AG, Bern

Verantw. Chefredaktor: Enrico Ghidelli

Redaktion: Wolf Fries

Mitarbeiter: Peter Franzen, Klaus Hellwig, Alexander Kipfer, Claus Müller, Werner Ullrich

Satz und Druck: K.J. Wyss Erben AG, Bern

Redaktion: HP-Magazin für Historische Papiere, Postfach 172, CH-3000 Bern 15; Tel.: 031-250044

Anzeigen: Annahmeschluß am 1. des Vormonats. HP-Magazin für Historische Papiere, Postfach 172, CH-3000 Bern 15. Anzeigentarife gemäß Preisliste vom Dezember 1980.

Agentur in Deutschland: Erstes Wertpapier-Antiquariat, Wittener Str. 78, D-4630 Bochum 1; Tel. 0234-375 43, Telex 825416 heerd

Agentur in Holland: Euro-Bond, L. Peeters, Lingforterweg 84, NL-5944 BG Arcen; Tel. 04703-2041

Bankverbindungen: Schweizerischer Bankverein, Bärenplatz 8, CH-3011 Bern. Kto.-Nr. 90-118.386.0

Deutsche Bank AG, Filiale Bochum, D-4630 Bochum. Kto.-Nr. 3260320

RABO-Bank, Filiale Arcen, NL-5944 BG Arcen. Kto.-Nr. 103318852

Die Wiedergabe sämtlicher Artikel und Abbildungen, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

No. 16



**Auf langen Reisen
die beste Lektüre**

HP-Magazin für Historische Papiere

Übrigens ...

So, diesen Monat erscheine ich doppelt! Die besonders kritisch Lesenden haben es schon bemerkt: Die Nummer 7 erscheint als Doppelnummer. Doch nicht etwa, weil uns der Honig ausgegangen wäre, das Ganze ist vielmehr saisonbedingt. Weit angenehmer heißt dies: Die Redaktion ist für die nächsten paar Wochen in die Ferien gefahren. Denn nach Monaten Schreibarbeit sollen jetzt andere Vergnügen zum Zuge kommen.

Für Sie, liebe Leser, bringt das zwei Vorteile mit sich: Erstens können Sie sich einen ganzen langen Monat vom Bärner Bären erholen, und zweitens kommen Ihre Skribenten (das Wort «Zeitungsmacher» überlassen wir den Großen) mit neuen Ideen, frisch gestärkt und voller Tatendurst an die Schreibmaschine zurück. Auf die folgenden HP-Magazine dürfen Sie sich schon heute freuen!

Übrigens geht die Urlaubszeit schneller vorbei, als vielen von uns lieb ist. Diskrete Nachforschungen haben ergeben, daß einige der Herbstauktionen schon fertig organisiert sind. Schon bald wird die nächste Runde mit Versteigerungen, Sammlertreffen und Ausstellungen eingeläutet. Die Erwartungen sind groß, und der HWP-Markt groß genug – der Zukunft darf man trauen.

Doch nun wünsche ich Ihnen einen recht sonnigen und erholsamen Urlaub. Historische Papiere sind nicht das einzig Schöne im Leben! Bis bald.

dr Bärner



Aus Platzgründen müssen diesmal die Trendmeldungen ausfallen. Sie werden in der September-Ausgabe wieder aufgenommen; im Innern dieser Nummer finden Sie aber verschiedene Hinweise auf die gegenwärtige Lage im HWP-Markt.

HP notiert

Geld: sFr. 144.–; Brief: sFr. 150.–; bezahlte Kurse: sFr. 143.–.

Allen Aktionären, deren Liberierung vorliegt, wurden in diesen Tagen die HP-Aktien zugestellt. Die ersten Reaktionen zur graphischen Gestaltung der HP-Wertpapiere waren durchwegs positiv.

Für Kauf/Verkauf der HP-Aktien übernimmt der HP-Verlag Bern gerne die Funktion der Börse. Im folgenden die Geschäftsbedingungen:

- Die Einlieferung muß in eingeschriebenem Brief unter Angabe des Brief- bzw. Geldkurses erfolgen.
- Die Titel werden an den neuen Inhaber nach Bezahlung der Abrechnungssumme ausgeliefert.
- Die Spesen betragen 1% der Abrechnungssumme jedoch mindestens sFr. 15.– für Käufer und Verkäufer. Die Versandkosten werden separat verrechnet.
- Die eintreffenden Geld/Briefkurse werden monatlich an dieser Stelle notiert.
- Adresse: HP-Verlag für Historische Papiere AG, Abt. Börse, Postfach 172, CH-3000 Bern 15.


Fr. 100.— **Nr.**

Aktienkapital Fr. 100 000.—
eingeteilt in 1000 Inhaberaktien à Fr. 100.—

INHABERAKTIE

von
einhundert Franken Nennwert

Der rechtmässige Inhaber dieser Aktie hat Anteil an allen gesetzlichen und statutarischen Rechten und Pflichten der Gesellschaft



Bern, den 21. Januar 1981

Ein Mitglied
des Verwaltungsrates

Der Präsident
des Verwaltungsrates

HP-Verlag für Historische Papiere AG

Redaktionsschluß: 25. August 1981



Wir suchen laufend

Anleihen deutscher Städte und Gemeinden.

Bitte senden Sie Ihre Angebote, evtl. mit Fotokopie, an

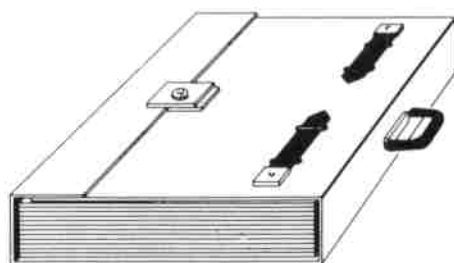
Erstes-Wertpapier-Antiquariat R. Ullrich

Wittener Straße 78, D-4630 Bochum 1

Tel. 0234-375 43, telex 825416 heerd

Wir empfehlen uns als Hersteller
von Sammelalben für historische
Wertpapiere.

We wish to introduce you to the
albums which we produce for
collectors of old share certificates.
Send for details:



Archimedes GmbH

Karl-Legien-Straße 23, 6700 Ludwigshafen 25,
Postfach 68, Tel. (0621) 682039

Wertpapier-Antiquariat-Hellwig

Haferweg 13 - D-4630 Bochum 1 - Tel. 0234/797839

Die HISTORISCHEN WERTPAPIERE

- stellen ein Sammelgebiet dar, das Ihnen auf lebendige Art und Weise Wirtschafts- und Finanzgeschichte näher bringt
- eignen sich vorzüglich zur Dekoration, weil sehr viele Titel graphisch wertvoll gestaltet sind
- kommen als Geschenk an, da die Vielfalt des Angebotes die Auswahl leicht macht
- sind auch unter Kapitalanlage-Gesichtspunkten sammelwürdig; denn ausgesuchte und seltene Stücke steigen im Wert
- vermitteln zeitgeschichtliche Informationen über Finanz- und Unternehmenspolitik

Das WERTPAPIER-ANTIQUARIAT HELLWIG

- hat sich auf den Handel mit Historischen Wertpapieren spezialisiert und ist seit Jahren Ihr Partner im Markt
- informiert Sie mehrmals jährlich kostenfrei durch bebilderte Angebote und Berichte zum Sammelgebiet
- sendet Ihnen Auswahlen zu, damit Sie anhand von Original-Wertpapieren auswählen können
- bietet Ihnen Zubehör und Literatur an, vermittelt den An- und Verkauf von Sammlungen und Einzelstücken, bearbeitet Fehllisten
- führt Ausstellungen in Banken, Sparkassen und anderen Unternehmen durch und berät Sie bei Werbeaktionen

Bitte setzen Sie sich schriftlich oder telefonisch
mit uns in Verbindung, damit wir Ihnen unser aktuelles Angebot vorstellen können.
Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Aktien und Schuldverschreibungen zur Geschichte der Eisenbahn

von Peter Franzen

(Schluß)



Gründeraktie der berühmten Ludwigseisenbahn von Nürnberg nach Fürth von 1835.

lichkeitsberechnung eine Eigenkapitalverzinsung von 12% in Aussicht stellen.

Am 13. Mai 1833 veröffentlicht Scharrer ein Verkaufsangebot für 1320 Aktien à 100 Gulden (das Grundkapital von 132 000 Gulden wird 1834 auf 180 000 Gulden aufgestockt). Nachdem sämtliche Aktien gezeichnet sind (zwei Aktien erwarb sogar die bayerische Staatsregierung, ließ sich aber mit dem Einzahlungsbetrag mehrfach mahnen; zwanzig Aktien kaufte der Sohn eines Bahndirektors in Liverpool), wird am 18. November 1833 im Nürnberger Rathausaal die «Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft» gegründet. Die Aktionäre wählen ein siebenköpfiges Direktorium mit Georg Zacharias Platner an der Spitze und Scharrer als stellvertretenden Direktor. Was Ritter von Baader vergeblich forderte, erreicht Scharrer: am 13. Februar 1834 wird die königliche Konzessionsurkunde für die Ludwigsbahn ausgefertigt.

Ohne König Ludwig fand die feierliche Eröffnung der 6 km langen Strecke am 7. Dezember 1835 statt. Die von George Stephenson zum Preis von 13 930 Goldgulden erbaute «Adler»-Lokomotive mit 40 PS – seine 118. Lokomotive – wurde von dem Engländer William Wilson, der von Stephenson nur für einige Monate nach Deutschland entliehen wurde, und dem ersten deutschen Heizer Johann Georg Hyronimus in Betrieb genommen.

Da niemand in Deutschland in der Lage war, eine Lokomotive zu führen, erhielt Wilson das fürstliche Jahresgehalt von 1500 Gulden, dreihundert mehr als der Direktor der Bahngesellschaft. Die Bahn wurde ein glänzender wirtschaftlicher Erfolg und schon für das Jahr 1836 wurde eine Dividende von 20% verteilt.

Scharrers Traum, die erste kontinental-europäische Personeneisenbahn in Betrieb zu nehmen, erfüllte sich nicht, da kurz vorher die 17 km lange Strecke von Brüssel nach Mechelen eingeweiht wurde. Schon 1832 (erstes Teilstück bereits 1829) wurde eine kleine Kohleneisenbahn von St. Etienne nach Lyon (56 km) fertiggestellt und auch im damaligen Österreich-Ungarn gab es bereits 1830 eine 35 km lange Eisenbahnstrecke von Prag nach Lana. In folgenden Ländern fanden die Jungfernfahrten später als in Deutschland statt:

Kehren wir nach Deutschland zurück. Überall regten sich Initiativen zum Bau wei-

Johannes Scharrer (1785–1844), ein weltkundiger und redogewandter Nürnberger, der schon als Achtzehnjähriger fünf Sprachen beherrschte, wird nach einer kurzen kommunalpolitischen Karriere, in der er es bis zum zweiten Bürgermeister von Nürnberg bringt, Leiter einer neuartigen polytechnischen Lehranstalt.

Dort reift in ihm der Wille heran, die erste Dampfeisenbahn in Deutschland von Nürnberg nach Fürth zu bauen. In den ersten Monaten des Jahres 1833 läßt er die erste Marktanalyse der Welt bezüglich des Ver-

kehrsaufkommens zwischen beiden Städten erstellen und daraufhin in einer Wirtschaft-

1837	Rußland
1839	Holland
1839	Italien
1846	Polen
1847	Schweiz
1847	Dänemark
1848	Spanien
1854	Norwegen
1856	Schweden
1856	Portugal

St. Petersburg–Zarskoje Selo	27 km
Amsterdam–Haarlem	18 km
Neapel–Portici (Teilstück)	8 km
Warschau–Tschenstochau	251 km
Zürich–Baden (Spanisch-Brötli-Bahn)	24 km
Kopenhagen–Roskilde	30 km
Barcelona–Mataro	28 km
Oslo–Eidsvoll	68 km
Nora–Ervalla	15 km
Lissabon–Carregado	36 km

5 Fr. **GROSSHERZ. BADISCHES** **5 FRANCS.** **STAATS-ANLEHEN** 5 Fr.
 von 14 Millionen Gulden, in Losem à 5 Fr. vom Jahr 1849.

400,000 Loose gewinnen **400,000 Prämien:**

14 PREMIIEN VON FL. 50000	40 PREMIIEN VON FL. 5000	27300 PREMIIEN VON FL. 75	23850 PREMIIEN VON FL. 60
54 " " " 40000	3 " " " 4000	50000 " " " 70	21900 " " " 50
12 " " " 35000	88 " " " 4000	5140 " " " 65	16250 " " " 38
35 " " " 15000	506 " " " 2000	23800 " " " 63	10500 " " " 57
2 " " " 12000	1954 " " " 1000	23800 " " " 62	190120 " " " 56
35 " " " 10000	1770 " " " 250	35800 " " " 61	bis abwärts " 42

OBLIGATION über ein **GROSSHERZOGTHUM BADISCHES FL. 35 6000, SERIE** *1912*
10000 **1800** *10000* gültig nur für diejenige Serien-Ziehung welche ultimo *Aug*
1800 *10000* in Carlsruhe statt findet.

Wenn die oben bezeichnete Serie in gedachter Ziehung herauskommt, so hat der Inhaber dieser Obligation eine Original-Obligation von unterzeichnetem aus einer der gezogenen Serien, welche jedenfalls eine der obigen Prämien gewinnen muss, zu empfangen: jedoch gilt diese Verbindlichkeit nur vier Wochen vom Anfang der obigen Serien-Ziehung an, nach deren Ablauf ist alle und jede Verbindlichkeit aus dieser Obligation unwiderruflich erloschen. Alle Gewinne werden von mir und meinen Agenten baar ausbezahlt.

FRANCFURT A. M., den *1. März 1849*. *J. A. Schaff*

Lotterianleihe über 5 Francs des Großherzogtums Baden von 1849 zur Finanzierung diverser Eisenbahnbauten

BOSTON & WORCESTER RAIL-ROAD CORPORATION.

N^o 13660 **SHARES** **100**

Be it known that *John D. Ellis*
 is Proprietor of *Nine* Shares
 in the capital stock of the **BOSTON & WORCESTER RAILROAD CORPORATION**,
 transferable by assignment duly recorded in the books of said corporation,
 agreeably to law and their By-Laws on surrender of this certificate.
 Dated at Boston this *27th* day of *November*
 in the year of our Lord One thousand eight hundred and sixty seven

Henry Wisner President.
William Treasurer.

Eine der dekorativsten Eisenbahnaktien des vorigen Jahrhunderts: Boston & Worcester Railroad Corporation von 1867

terer Eisenbahnlinien. Als erste wurde List's Idee einer 113 km langen Eisenbahnverbindung von Leipzig nach Dresden verwirklicht. Am 24. April 1837 wurde eine erste Teilstrecke in Betrieb genommen. Die Gesamtstrecke, die mit einem Aktienkapital von 1,5 Millionen Thalern finanziert wurde, ist am 27. April 1839 fertiggestellt worden.

In den Folgejahren wurden in Betrieb genommen die Strecken:

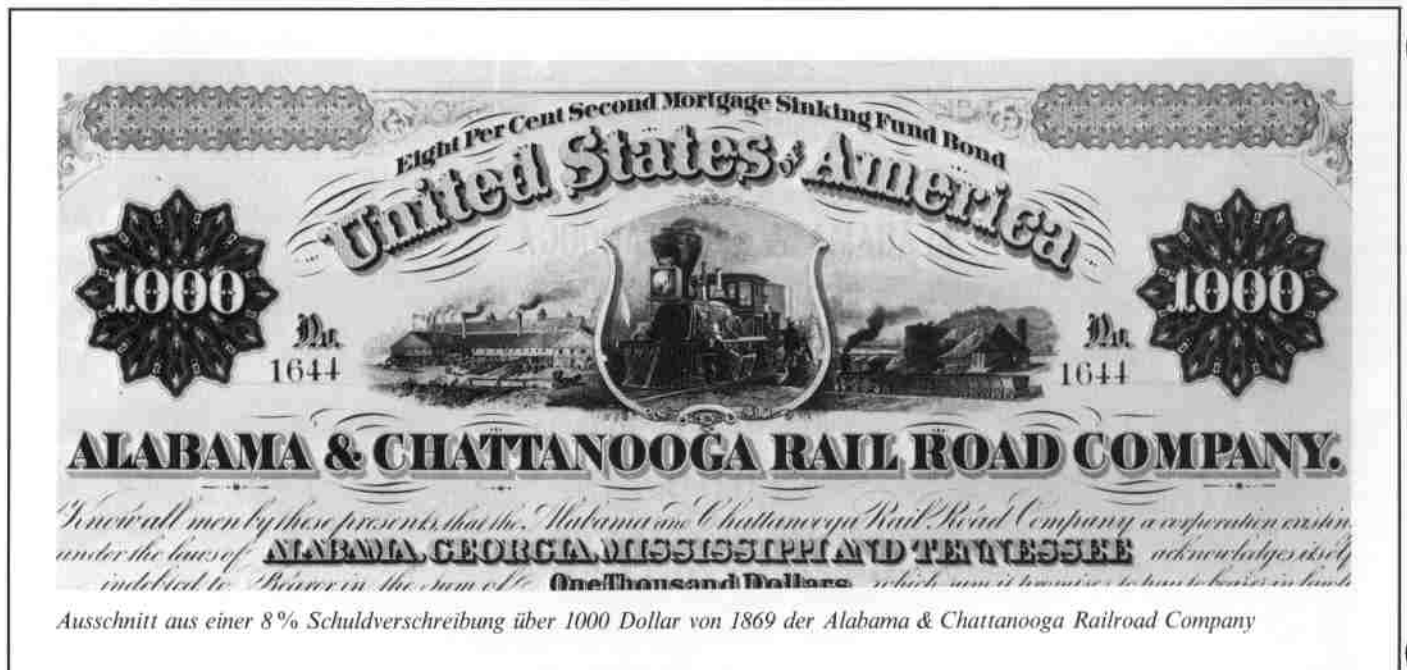
- 01.09.1839 München–Augsburg erste Teilstrecke bis München-Lochhausen
- 04.10.1840 dto. Gesamtstrecke
- 12.09.1840 Mannheim–Heidelberg
- 29.10.1838 Berlin–Potsdam

- 01.12.1838 Braunschweig–Wolfenbüttel
- 20.12.1838 Düsseldorf–Erkrath
- 29.06.1839 Magdeburg–Halle–Leipzig erste Teilstrecke bis Schönebeck
- 18.08.1840 dto. Gesamtstrecke
- 02.08.1839 Köln–Aachen erste Teilstrecke bis Müngersdorf
- 01.09.1841 dto. Gesamtstrecke
- 26.09.1839 Taunusbahn erste Teilstrecke bis Frankfurt–Höchst
- 19.05.1840 dto. Gesamtstrecke bis Wiesbaden

Allein bis 1839 waren 500 km Schienen verlegt und bereits 1850 konnte man eine weite Reise von Aachen nach Beuthen/Ratibor in Schlesien mit der Eisenbahn unternehmen.

Der Siegeszug der Eisenbahn – eines bis dahin unbekanntenen, preiswerten, zuverlässigen, schnellen und die Arbeitsteilung vielfach erst ermöglichenden Transportmittels – war eine der Haupttriebfedern für die Industrialisierung. In Deutschland wirkte die Eisenbahnidee sicher auch stark integrierend, um aus der Vielfalt der Kleinstaaten wieder eine Nation entstehen zu lassen.

Diese Entwicklung ahnte Goethe schon 1828, zwei Jahre bevor er von Manchester nach Liverpool mit einem Personenzug hätte fahren können, als er in einem Gespräch mit Eckermann ausrief: «Mir ist nicht bange, daß Deutschland nicht eins werde; unsere guten Chausseen und künftigen Eisenbahnen werden schon das Ihrige tun.»



• AUKTIONSBERICHTE •

R. Tschöpe

Die 3. Auktion des Hauses R. Tschöpe fand am 13. Juni statt. Sie bildete den Abschluß in der Reihe der Frühjahrsauktionen, die im Februar begonnen hatte. In der gewohnten Umgebung in Neuß hatten sich zu Auktionsbeginn ungefähr 60 Liebhaber Historischer Wertpapiere versammelt. Als Versteigerer

fungierte erstmals Herr Leonhardt, der als Los Nr. 1 eine Schuldverschreibung von 1803 mit 750 DM ausrief; der Zuschlag erfolgte bei 1000.– Mark.

Insgesamt kamen 295 Titel zur Versteigerung, von denen mehr als 90 % zugeschlagen wurden. Bei einer Ausrufsumme von rund 30 000 DM ergab sich am Ende eine Zuschlagsumme von etwa 44 000 DM.

Der Trend der Frühjahrsauktionen (ver-

haltenes Interesse bei häufiger angebotenen höherwertigen deutschen Titeln; starke Nachfrage im mittleren Preisbereich; problemlose Aufnahme von dekorativen Titeln zu günstigen Preisen; stabile Aufnahme von Städtelanleihen und amerikanischen Eisenbahnwerten; großes Interesse an bisher unbekanntenen Wertpapieren) war auch bei dieser Auktion festzustellen.

Der Veranstalter äußerte sich zufrieden über den Verlauf der Auktion und kündigte für den 28. November 1981 die 4. Versteigerung Historischer Wertpapiere an.

Ein gemeinsames Essen der Besucher rundete den Nachmittag ab.

Klaus Hellwig



VEILCHENWEG 8 · 4047 DORMAGEN 11 · TELEFON (02182) 62 61

Fordern Sie unsere kostenlose bebilderte Angebotsliste an

Buderu'sche Eisenwerke in Wetzlar Aktie über 1000 Mark/1922	DM 90,-
Bürohaus Börse Gründeraktie über 1000 Mark/1912/Abb.	DM 650,-
Hedrich AG Aktie über 1000 Mark/1913	DM 150,-
Stadt Aachen Schuldverschreibung/1929/drei verschiedene Stückelungen: 100 RM, 500 RM, 1000 RM	zus. DM 135,-
Stadt Mainz Schuldverschreibung über 10 000 Mark/1923/ Abb. Stadtwappen	DM 360,-



The First Dutch Old Stocks Antiquary

KERKSTRAAT 363-1017 HW AMSTERDAM

TELEFOON 020/241129-243075

TELEX 16396 STROE NL

Just published:

largest Int. Catalogue/Pricelist, illustrated, DM 10.-

SPECIAL OFFER:

- Panama Canal, blue	DM 70,-
- Cert 1000 Rbl 1825, Hope & Co.	DM 80,-
- N. Br. Deutsche Sp.w. (RR) 1875	DM 50,-
- Crt. Bank Ver. Staten \$ 100, 1845	DM 75,-

An- und Verkauf von historischen Wertpapieren

Mail-Bid, interessante Einzelstücke,
gleich Liste anfordern.

Historische Wertpapiere

Evelyn Keizer, Traunring 72

D-8225 Traunreut; Tel. 08669/5766

Historische Wertpapiere

Wirtschafts- und Finanzgeschichte in Bildern

1891 Mechanische Weberei Ravensberg , Schildsche b. Bielefeld Aktie über 1000 Mark	DM 650,-	1896 Mech. Baumwoll-Spinnerei und Weberei in Augsburg Aktie über 1714 Mark 29 Pfg.	DM 480,-
1899 Bank für Bauten in Dresden Aktie über 1000 Mark	DM 350,-	1899 Straßenbahn-Anleihechein Stadt Frankfurt über 1000 Mark	DM 650,-
1896 Gewerkschaft «Justenberg» , Herne Sehr dekorativer Kux-Schein	DM 480,-	1899 Stadt Köln Anleihe über 500 Mark. Faks. Unterschrift von Adenauer auf den Kupons.	DM 580,-
1899 «Elbe» Dampfschiffahrts AG , Hamburg Aktie über 500 Mark	DM 450,-	1899 Stadt Köln Anleihe über 1000 Mark. Faks. Unterschrift von Adenauer auf den Kupons.	DM 490,-
1899 Westfälische Transport AG , Dortmund Aktie über 1000 Mark	DM 550,-	1899 Stadt Solingen Anleihe über 1000 Mark	DM 380,-
1901 Münchener Export-Malzfabrik , München Aktie über 1000 Mark	DM 310,-		

Alexandra Spanier, Werstener Dorfstr. 72 - 4000 Düsseldorf 13 - Tel. 0211/764497

Das Drckfehlerteufelchen auf Schweizer Aktien

von Alexander Kipfer

Ja, es klingt unglaublich, aber «s'git nüt, wo's nid git!»: Sogar auf Wertpapiere, die vor dem Drucken strengstens kontrolliert werden, haben sich Fehler eingeschmuggelt.

Ein besonders eindrückliches Beispiel ist auf der Namenaktie über 500.– Franken der «Heitz & Co. A.-G. in Münchwilen» zu finden. Das einfach gestaltete Papier mit dem Steuerstempel des Kantons Thurgau wurde am 1. August 1911 ausgegeben. Auf der Umschlagseite ist von Hand gestempelt, daß der Nominalwert von 500.– sFr. in Folge Bar-rückzahlung von 50% des Nennwertes auf sFr. 250.– reduziert wurde. Die vorliegende Aktie besitzt noch alle ursprünglichen Coupons Nrn 1-12 für die Jahre 1911/12 bis 1922/23.

Der Kopftalon – als Anrechtbestätigung für einen neuen Couponbogen – zeigt an: «Gegen Rückgabe dieses Talons erhält der Überbringer desselben im Jahre 1823 einen neuen Couponbogen». Das Druckfehlerteufelchen (diesmal mit «w») hat also ganz kräftig zugeschlagen und das Bezugsjahr um ganze hundert Jahre (!) zurück versetzt.

Gesucht: Ein Schweizer Wertpapier vor 1839!

Auf den Artikel im letzten HP-Magazin erhielten wir mehrere Hinweise auf solche alte Schweizer Papiere. Um möglichst viele schweizerische «Urpapiere» unseren Lesern vorstellen zu können, hier nochmals unser Aufruf:

Wir bitten Sie, Sammler und Händler, Ihren Bestand durchzugehen nach einem CH-Stück, das vor dem 26. Dezember 1839 ausgegeben worden ist. Falls Sie fündig werden, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

In einer der nächsten Nummern werden wir alle eingegangenen Wertpapiere abbilden und dem Schweizer «Urstück» gebührenden Platz einräumen.

Machen Sie mit! Die Red.

Weder dem Setzer, noch der renommierten Druckerei Huber & Co. in Frauenfeld, noch dem Verwaltungsrat der Heitz & Co. A.-G. (der wohl das «Gut zum Druck» gegeben hat) fiel dieses falsche Datum auf.

Weniger einen «Jahrhundertfehler», dafür einen prächtigen Schreibfehler hat sich die «Bielersee Dampfschiff-Gesellschaft» erlaubt. Die Aktie über 100.– Franken der 3. Emission vom 1. Oktober 1913 trägt auf der Innenseite den Firmennamen «Bielersee Dampschiff-Gesellschaft» – hier hat das Teufelchen den Setzer kurz abgelenkt, so daß das «f» verloren ging. Auch dieser Feh-

ler rutschte durch alle Kontrollen – ein Zeichen, daß es auch in Finanz und Wirtschaft menschlich zugeht.

Der Bielersee-Titel ist übrigens sehr ansprechend, die Randverzierung ist in feinem Jugendstil gehalten. Abgebildet ist das Dampfschiff «Stadt Biel».

So weit mit bekannt, handelt es sich hier um sehr frühe Fehldrucke bei schweizeri-

schen Wertpapieren. Es wäre durchaus möglich, daß sich auch in unserem Gebiet Sammler auf solche Fehldrucke spezialisieren, wie dies bei Philatelisten längst üblich ist.

Jedenfalls wäre es sehr wissenswert, von weiteren solchen Beispielen zu hören – auch Platten- und Druckverschiebungen zählen dazu. Mit diesem kleinen Artikel möchte ich die Sammler von Historischen Wertpapieren veranlassen, seine gesammelten Schätze einer genaueren Prüfung, auch im Text beim Kleingedruckten, zu unterziehen.

Vielleicht kommt mehr zum Vorschein, als man meinen könnte!



HEITZ & CO. A.-G. IN MÜNCHWILEN

AKTIE NR. 52

Gegen Rückgabe dieses Talons erhält der Überbringer desselben im Jahre 1823
einen neuen Couponbogen nebst Talon

Oben: Der Talon zur Aktie der «Heitz & Co. A.-G.»; der «Jahrhundertfehler» befindet sich unten rechts. Unten: Die Aktie der «Bielersee-Dampfschiff-Gesellschaft» von 1913 über 100.- Franken; die Vignette zeigt das Dampfschiff «Stadt Biel».



No. 17



Die einzige regelmäßig erscheinende
monatliche Fachzeitschrift

HP-Magazin für Historische Papiere

Erstes - Wertpapier - Antiquariat

AUSZUG AUS UNSEREM AKTUELLEN DEUTSCHLAND-ANGEBOT

D 01	Aachen-Leipziger Versicherungs-Aktiengesellschaft Gründeraktie ü/1500 Mark / 1876	700,- DM
D 02	Actien-Gesellschaft Breslauer Concerthaus Gründeraktie ü/600 Mark / Breslau 1879 / Auflage: 250 Stück	150,- DM
D 03	Badische Bank AG Gründeraktie ü/350 Gulden oder 200 Thaler / Mannheim 1871	1100,- DM
D 04	Barmer-Creditbank in Barmen Aktie ü/20 RM / Barmen 1925	70,- DM
D 05	Berliner Handels-Gesellschaft Anteilschein ü/1000 Mark / Berlin 1886 / Fürstenberg-Unterschrift	600,- DM
D 06	Chemische Werke Severin Abels AG Aktie ü/1000 Mark / Rheydt-Zoppenbroich 1923	35,- DM
D 07	Commerzbank AG Aktie ü/1000 RM / Hamburg 1941	140,- DM
D 08	David Söhne Aktiengesellschaft Aktie ü/1000 Mark / Halle 1907 / mehrfarbig / sehr dekorativ	380,- DM
D 09	Deutsche Bank AG Aktie ü/100 RM / Berlin 1940	140,- DM
D 10	Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft Aktie ü/100 RM / Berlin 1929	240,- DM
D 11	Deutsche Golddiskont Bank Vorzugsaktie ü/1000 RM / Berlin 1939 / Unterschr. Funk	70,- DM
D 12	Hamburger Handels-Bank Aktie ü/1000 Mark / Hamburg 1921	60,- DM
D 13	Kamerun-Eisenbahn-Gesellschaft Anteil ü/100 RM / Berlin 1930	30,- DM
D 14	Wilhelm Kathe AG Aktie ü/1000 Mark / Halle 1922	180,- DM
D 15	Kieler Bank in Kiel Aktie ü/20 RM / Kiel 1924	70,- DM
D 16	Mannesmannröhrenwerke AG Aktie ü/1000 Mark / Düsseldorf 1912	250,- DM
D 17	Nordseewerke Emden Werft und Dock AG Gründeraktie ü/1000 Mark / Emden 1903	185,- DM
D 18	Siemens & Halske AG Aktie ü/1000 Mark / Berlin 1919	180,- DM
D 19	Westdeutsche Kaufhof AG Aktie ü/100 RM / Köln 1937 / Faks. Unterschr. Frowein	120,- DM
D 20	Wittener Bergbau Aktiengesellschaft Aktie ü/1000 Mark / Berlin 1922	110,- DM

Bitte fordern Sie unsere reich bebilderten Kataloge Nr. 26, 27 und 28 an. Wir sind ständig am Ankauf von Historischen Wertpapieren aus aller Welt interessiert. Angebote evtl. mit Fotokopie.



Erstes-Wertpapier-Antiquariat R. Ullrich

Wittener Straße 78, D-4630 Bochum 1
Tel. 0234-375 43, telex 825416 heerd

Amerikanische Schecks: Schmuckstücke zu günstigen Preisen

von Enrico Ghidelli

Vor zwei Jahren wurden sie kaum beachtet, heute tauchen sie regelmäßig an den verschiedenen Auktionen auf und erzielen beachtliche Preise. Früher kaufte man amerikanische Schecks hundertstückweise für knapp dreizehn Dollar, und meist fanden sich auch einige recht interessante Papiere darunter. Jetzt bezahlt man genau 19,95 Dollar, und mit viel Glück sind zwei bebilderte und ein Scheck vor 1880 dabei.

Und trotzdem, sogar qualitativ hochstehende Ware ist im Vergleich zu Aktien oder Obligationen noch günstig zu haben. Denn der Sammlerkreis ist sehr klein, Literatur ist nicht aufzutreiben, und in den Angebotslisten der Händler findet man recht selten amerikanische Schecks oder ähnliche Papiere. «Man» sammelt keine Schecks, und wenn nicht gerade ein anderer Liebhaber anwesend ist, kommt der Käufer gut weg.

Gründe, die nicht unbedingt für dieses Teilgebiet der Historischen Papiere begeistern, gibt es auch (siehe oben). Dazu kommt, daß viele Sammler nicht gerne die Grenzen ihrer Kollektion ausweiten, denn das kostet Zeit, Platz und Geld.

Doch spricht auch sehr vieles dafür, alten Schecks nicht ablehnend gegenüber zu ste-

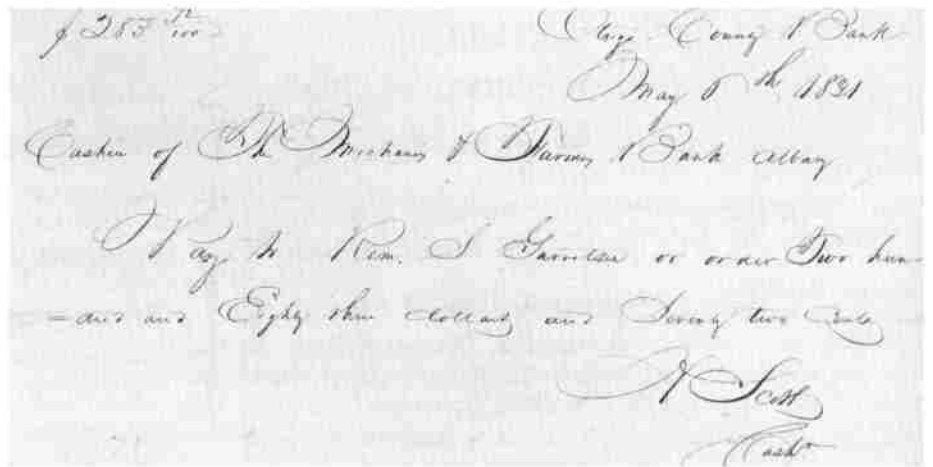
hen. Erstens gehören sie zu den Historischen Wertpapieren, zweitens bilden sie interessante Ergänzungen zu den Aktien oder Obligationen, und drittens: Warum sollte man sich nicht eine kleine Sammlung origineller «US-Checks» zulegen? Was diese Kleinst-Wertpapiere für Auge und Geist bieten, welche Teilgebiete man unterscheiden kann, und worauf man achten sollte – darüber mehr im nächsten HP-Magazin.

(Fortsetzung folgt)

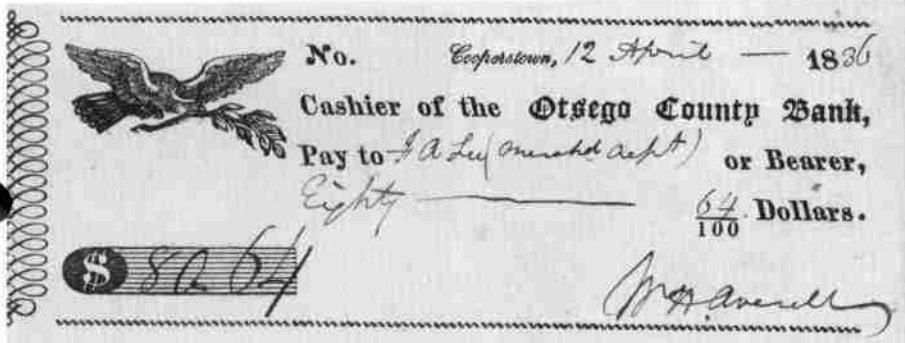


CAPITAL \$ 2.000.000.

Die Sparkasse für Schiffsleute: Kopfvignette eines Schecks der «Boatmen's Saving Bank» von 1885. Vorne das Steamboat «City of St. Louis» der «St. Louis & New Orleans Packet»; im Hintergrund die Stadtkulisse von St. Louis, wo der Missouri in den Mississippi, die «Great River Road», fließt



Oben: Ein uralter handgeschriebener Scheck der «Otsego County Bank» von 1831. Die Bank gehörte dem bekannten Schriftsteller James Fenimore Cooper («Lederstrumpf», «Der letzte Mohikaner»). Links: Ein späteres Papier derselben Bank von 1836. Cooper war ein reicher Mann, und es gibt Schecks mit seiner Unterschrift. Unten: «1st Nat. Bank of Cooperstown» von 1878 mit dem «Lederstrumpf»-Denkmal. Cooperstown liegt im Norden des Staates New York und wurde von Cooper gegründet





Nonvaleurs International Ltd

Hannover, London,
Miami, Hong Kong

Spezialisten in **Chinesischen Wertpapieren** und Anleihen der **Konföderierten Staaten von Amerika**

Weitere Schwerpunkte: USA, England, Ägypten, Deutschland, Rußland, Südamerika Eisenbahnen, Automobile, Minen, Banken, Schifffahrt, etc.

Unsere erste Auktion in Hannover findet am Sonnabend, den 19. September statt, mit Basar am folgenden Tag.

Bitte fordern Sie Informationen, Listen, etc. von: **F. Kuhlmann**, Seilerstraße 15/17, 3000 Hannover 1, Tel. 0511-809 31 91 oder -80 61 51, Telex 921356 kkh.

HISTORISCHE WERTPAPIERE H. KRUPPA

Ich verfüge über ein umfangreiches Lager von Historischen Wertpapieren aus aller Welt.

Bitte fordern Sie ein Angebot unter Angabe Ihres Sammelgebietes an.

H. Kruppa

Lorcher Str. 24h, 1000 Berlin 33, Telefon 030-8218816

Historische Wertpapiere ein faszinierendes Sammelgebiet mit reeller Wertanlage

Historische Wertpapiere aus aller Welt
Fordern Sie noch heute unsere Gratislisten an

Herkules Münzhandel GmbH

Obervielander-Str. 17
D-2800 Bremen 66
Tel. (0421) 588 220

Wir kaufen laufend

Aktien, Anleihen und Kuxe aus dem Ruhrgebiet.

Angebote bitte an

Erstes-Wertpapier-Antiquariat R. Ullrich

Wittener Straße 78, D-4630 Bochum 1
Tel. 0234-375 43, telex 825416 heerd

FULL SERVICE to Dealers

WORLD-WIDE & Collectors



ACTIVE BUYERS of quality certificates and related financial history material including autographs, rare and reference books, photographs, prints, etc.

SALES by private treaty

AUCTIONS twice yearly

APPRAISALS—CUSTOM REPORTS

PUBLISHERS OF "Friends of Financial History"—
The Magazine for Certificate Collectors

PUBLISHERS of International Certificate
Dealers Directory

RESEARCH AND SPECIALIZED SERVICES

R.M. Smythe & Co., Inc.

Established 1880

24 Broadway, New York, N. Y. 10004
Telephone: (212) 943-1880

And in London:

P. O. Box 9, Tadworth, Surrey KT20 5DW
Telephone: Tadworth (073 781) 3262

FÜR SIE GELESEN

Enrico Ghidelli
Der aktuelle Buchtip:

Ulrich Klever, **Notgeld**

Ein Buch für Sammler und Fortgeschrittene, das einen Überblick über das Gesamtgebiet gibt und darüber hinaus alle Interessierten mit dem zeitgeschichtlichen Phänomen Notgeld bekannt machen will. Erschienen in der Heyne Sammlerbibliothek, München 1980. Mit ausführlichem, z.T. farbigem Bildteil und Literaturverzeichnis. DM 16,80.

Das Notgeldsammeln besteht schon länger als die Scripophilie. Mehr oder weniger umfassende Kataloge, Broschüren und Traktäthen gibt es genug. Aber dieses Buch unterscheidet sich gründlich von den anderen: Von einem Sammler für die Sammler geschrieben, beides im ursprünglichsten Sinne des Wortes.

Ulrich Klever ist ein bekannter Mann im Antiquitätengeschäft. Wie in seinen anderen Artikeln, kommt auch im «Notgeld» in erster Linie die Freude am Sammeln zum Zuge. Häufig wird bei Sammelbüchern die Wissenschaftlichkeit – die sicher auch zweckdienlich sein kann – so auf die Spitze getrieben, daß dem Leser darob die Lust am Sammeln selbst vergeht. Klevers Buch hingegen vermittelt auf unterhaltsame Art und doch sachlich richtig die wichtigsten Grundkenntnisse auf diesem Gebiet.



Aus der großen Serie Berliner Straßenbahngeld: Erste elektrische Straßenbahn in Charlottenburg 1882. Alle Abbildungen aus dem Buch «Notgeld» von Ulrich Klever

Der Textteil beschränkt sich nicht nur auf die allgemeine Darstellung. In verständlicher Weise werden dem Leser die Teilgebiete aufgezeigt, Preise genannt und praktische Hinweise gegeben.

Der Autor wehrt sich auch gegen das weitverbreitete Vorurteil der «billigen, massenhaft auftretenden Serien- und Schwindelnoten, genannt Notgeld» (Bei HWP wird dieses Argument nie vorgebracht; man sammelt mit Recht auch Kreuger & Toll, Poyais-Land und Guadalquivir.). Ulrich Klever zeigt, daß manche Notgeldscheine seltener als die Top-Stücke deutscher Banknoten sind und das ganze Sammelgebiet viel umfassender ist, als allgemein angenommen.

Auf über 200 Seiten sind dann z.T. in Farbe die verschiedensten Gutscheine und Noten abgebildet. Da findet man Gefangengeld, Klein- und Großgeld, Scheine mit Illustrationen von Schützenfesten, Eisenbah-



Links: 50-Pfennigserie der Gemeinde Stadtlengsfeld von 1921. Oben: sogenannt wertbeständiges Notgeld des Wasserwerkes in Sonneberg über einen Kubikmeter Wasser. Rechts: Baron Münchhausen auf einem Schein der Stadt Rinteln in Hessen-Nassau



nen, Sagengestalten, Volksbräuchen, Politikern und noch vieles mehr. So wurden die Mininoten etwa zu politischen oder Werbezwecken hergestellt; manchmal auch nur, um sie den damals schon existierenden Sammlern zu verkaufen. Die möglichsten und unmöglichsten Materialien wurden als Druckunterlage verwendet: Von Pappe über Holz, feinstes Handschuhleder und Porzellan bis zu teurer Seide ist alles zu finden. Auch ein Schuhabsatz, der notfalls seinen ursprünglichen Sinn erhielt, hatte einen Tauschwert von 25 Goldpfennig!

Mit Klevers «Notgeld» finden Neulinge einen guten Einstieg in das Gebiet, und die «alten Hasen» werden ihre Kollektion neu entdecken. Ein Buch für alle, die neugierig und sammelfreudig geblieben sind.



Das HP-Magazin greift heute mit diesem Artikel ein sogenanntes «heißes Eisen» auf: Sind unter den Top-Stücken Deutschlands auch solche darunter, die häufig verfügbar sein können? Könnten diese Papiere vom Osten her in den HP-Markt eingeschleust werden (was, nebenbei gesagt, ja nicht verboten ist), und damit deren Seltenheit stark in Frage stellen?

Unseres Wissens ist dieses Thema noch nirgends, besonders nicht in einer Fachzeitschrift für Historische Wertpapiere, behandelt worden. Es ist uns bewußt, daß wir mit diesem Bericht nicht überall eitel Freude auslösen werden. Doch sehen wir eine unserer Aufgaben darin, Grundinformationen – und seien sie auch nicht unbedingt «umsatzfördernd» – an unsere Leser weiterzugeben. Der Markt bedarf, auf lange Sicht gesehen, dieser vielgenannten Transparenz.

Claus Müller, eine fachlich kompetente Kraft auf diesem Gebiet, beschränkt sich auf die Tatsachen, nennt belegbare Zahlen und zieht ein paar mögliche Schlußfolgerungen. Die Gesamtinterpretation bleibt dem Leser überlassen. Ihre Überlegungen sind uns immer willkommen – die Leserbriefseite kann beliebig ausgebaut werden! Die Redaktion.

Die östliche Schleuse ist offen – Fakten und Hintergründe zur Wertpapierbereinigung in Deutschland

von Claus Müller

Vielen Sammlern historischer Wertpapiere des Sachgebietes Deutschland wird es aufgefallen sein: In den letzten Wochen und Monaten sind auf Auktionen und in Preiskatalogen vermehrt Aktienurkunden deutscher Aussteller aufgetaucht, die lange Zeit als Top-Raritäten gegolten haben. Woher diese Aktien stammen könnten und wie ihre plötzliche Verfügbarkeit zu erklären sei, darüber hat man bisher höchstens in Andeutungen gelesen oder gehört.

Kommen wir zur Sache und blenden zurück in das Jahr 1945. Das «Dritte Reich» lag in den letzten Zügen und Ende April musste Berlin vor den sowjetischen Angreifern kapitulieren. Damit fiel Rußland auch das finanzielle Herz Deutschlands – der Hauptsitz der Deutschen Reichsbank, die Zentralen der drei Großbanken und eine Vielzahl von bedeutenden Privatbanken – in die Hände. Schon am 28. 4. 1945 untersagte Befehl Nr. 1 der sowjetischen Besatzung in Berlin den Banken allgemein jede geschäftliche Tätigkeit: «Inhaber von Bankhäusern und Bankdirektoren haben die Finanzgeschäfte zeitweilig einzustellen. Alle Safes sind sofort zu versiegeln».

Bedenkt man ferner, daß die ostdeutschen Bankfilialen bereits auf dem Rückzug – oft unter Zurücklassung aller Werte – geräumt werden mußten und daß auch viele von Flüchtlingen persönlich mitgeführte Wertpapiere in den Wirren der letzten Kriegswochen verloren gingen, dann mag man ermesen, wie viele Urkunden in unrechte Hände gelangt sind. Sachverständige haben geschätzt, dass sich in den Ostgebieten einschliesslich Berlins rund 60% der im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen sowie 80% der Aktien von Emittenten aus den drei westlichen Besatzungszonen befunden haben. Sie verschwanden in östlicher Richtung, wie man glaubte, auf Nimmerwiedersehen. Letzteres darf heute mit Fug und Recht be-

zweifelt werden. Warum, davon wird am Ende dieses Artikels die Rede sein.

Heute ist die Wertpapierbereinigung bereits Geschichte, aber es lohnt sich, sie nochmals aufzurollen, denn sie ist eine jener Ereignisse, die vorher und nachher ohne Parallelen sind. Es bleibt zu hoffen, daß die damals gemachten Erfahrungen nicht eines Tages wieder für ähnliche Gelegenheiten neu angewendet werden müssen.

Zunächst müssen wir uns der Frage zuwenden, wie es dem langsam aus den Ruinen der totalen Niederlage wieder auferstehenden Deutschland gelang, das vollständige Chaos des Wertpapierwesens zu überwinden und die Funktion des Kapitalmarktes wieder

herzustellen. Um das Fazit vorwegzunehmen: Diese Sysiphusaufgabe wurde glänzend gelöst, wenn auch die vorgesehene Zeitdauer bei weitem überschritten wurde.

Als erster Schritt wurde im «Vereinigten Wirtschaftsgebiet» (das waren die drei von den Westmächten verwalteten Besatzungszonen) eine Abwehrmaßnahme gegen das Eindringen unrechtmäßig erworbener Stücke in den Wertpapierhandel erlassen. Sie trat am 1. 10. 1947 in Kraft. Danach mußten sich die Besitzer effektiver Stücke von einer Bank eine Lieferbarkeitsbescheinigung oder Affidavit ausstellen lassen, die das rechtmäßige Eigentum bestätigte. Sie war ohne große Schwierigkeiten zu erhalten, wenn es sich um bei Banken verwahrte Depotstücke handelte. Andernfalls mußte eine Kaufabrechnung, eine öffentliche Urkunde oder dergl. beigebracht werden, aus der die Bank den Eigentumserwerb erkennen konnte; den Urkunden selbst kam nur eine beschränkte Bedeutung zu. Zu beweisen war der ununterbrochene Besitz seit dem 1. 1. 1945 oder der börsenmäßige Erwerb seit dem 8. 5. 1945 (Datum der Kapitulation).

Das Wertpapierbereinigungsgesetz (WBG) geht zunächst davon aus, daß die unregelmäßigten Verhältnisse des deutschen Wertpapierwesens etwa am 1. 1. 1945 eingetreten sind. Die Prüfung des rechtmäßigen Eigentums wurde daher auf diesen Zeitpunkt abgestellt, d.h. es mußte bei etwaigen zwischenzeitlichen Besitzerwechseln bis dorthin zurückverfolgt werden. Das Ausmaß dieser Operation wird erst klar, wenn man sich vor Augen hält, daß etwa 6000 verschiedene Wertpapierarten oder rund 40 Millionen (!) einzelne Urkunden zu bereinigen waren.

LIEFERBARKEITSBESCHEINIGUNG		Nr. 907112
Listennummer	100112	LIT. H
Nominalbetrag	Genauere Bezeichnung des Wertpapiers mit Serienangabe und Nummer	
RM 20,-	Neu Guinea Compagnie Anteil Nr. 15275	
Berechtigung des Inhabers gemäß den Richtlinien für die Bescheinigung der Lieferbarkeit von Wertpapieren vom 1. 7. 1948 geprüft.		
Hamburg,	VEREINSBANK IN HAMBURG	
den 30.1.1950		

Lieferbarkeitsbescheinigung von 1950 für einen Anteilschein der «Neu Guinea Compagnie». Diese Gesellschaft hat keine DM-Stücke mehr gedruckt, so daß die RM-Urkunden, zusammen mit der Lieferbarkeitsbescheinigung, bis zur Liquidation der Compagnie vor einigen Jahren gültig blieben.

Die Berechtigungsprüfung, die zur Ausstellung von Lieferbarkeitsbescheinigungen geführt hatte, wurde anerkannt, d.h. die damit bereits versehenen Papiere blieben in Kraft. Alle anderen Wertpapiere wurden durch das Gesetz für kraftlos erklärt. Dies nahm den unrechtmäßigen Besitzern (i. d. R. der Sowjetunion, der diese durch die Kriegsfolgen in die Hände gefallen waren) die Chance der Verwertung bzw. der Einflußnahme auf die Aussteller der Papiere. Das Gesetz schloß nämlich alle Wertpapiere, die sich außerhalb der damaligen 3 Westzonen befanden, ausdrücklich in die Kraftloserklärung ein.

Hinsichtlich der Berechtigten wurden grundsätzlich keine Beschränkungen erlassen. Insbesondere waren Ausländer sowie Bewohner Berlins und der Ostzone nicht ausgeschlossen.

Für die rechtmäßigen Eigentümer ergab sich die Konsequenz, daß sich die Kraftloserklärung *nur auf die Urkunde*, nicht aber auf durch sie verbriefte Rechte, bezog. Diese setzten sich als Miteigentum an einer vom Aussteller bei der Wertpapiersammelbank einzuliefernden Sammelurkunde fort. Dies ist der Kern des WBG. In der Praxis sah das also so aus, daß im Rahmen des Wertpapierbereinigungsverfahrens anerkannte Rechte zu einer Gutschrift auf «Neugirosammeldepot» führten, praktisch einem stückelosen Giroverkehr.

Da bei dem genannten Anmeldeverfahren naturgemäß auch die Gefahr einer Überanmeldung der betreffenden Emissionen bestand, gab es ein Vorrecht der «nachgewiesenen» Rechte gegenüber den «glaubhaft gemachten». Es darf an dieser Stelle bereits hinzugefügt werden, daß – erstaunlicherweise – solche Überanmeldungen fast überhaupt nicht vorkamen; die Regel war eine gewisse Unteranmeldung.

Für den Berechtigten kam es in einer Zwischenstufe zur Gutschrift von «Zuteilungsrechten». Diese konnten zwar börsenmäßig veräußert werden, doch bestand bei ihnen noch das Risiko einer nicht vollen Anerkennung für den Fall der Überanmeldung. Mit dem Fortschreiten des Verfahrens wurden die Zuteilungsrechte durch das schon zitierte Neugirosammeldepot ersetzt. Diese stückelosen Rechte waren vollwertig, d.h. sie konnten an der beginnenden Umstellung der Papiere auf Deutsche Mark teilnehmen. Mit dem Wechsel auf die neue Währung war das Ziel der Wertpapierbereinigung erreicht, und es kam zur Ausreichung neuer Urkunden.

Nachdem nun alle Fristen und Nachfristen abgelaufen sind (die letzte am 31. 12. 1964), kann man endgültig sagen, daß alle noch in Umlauf befindlichen Urkunden deutscher Aussteller mit Datum vor dem 1. 1. 1945 als Nonvaleurs anzusprechen sind. Dabei handelt es sich im wesentlichen um

aufgrund von Konkurs, Liquidation etc. bereits vor Inkrafttreten des WBG wertlos waren,

- Papiere von Ausstellern außerhalb der 3 Westzonen (z. B. DDR, besetzte Ostgebiete), die nicht unter die Wertpapierbereinigung gefallen sind,
- Urkunden, die von den Gesellschaften nach der Ausreichung neuer DM-Stücke noch aufbewahrt worden sind. Sie tragen stets einen Entwertungsvermerk bzw. eine Lochung,
- Papiere, die im Rahmen der WBG vorgelegt, aber nicht anerkannt wurden. Sie sind meist mit dem Stempel «Kraftlos gemäß WBG» versehen worden,

– die wenigen Stücke, die wirklich jahrelang in «Omas Rumpelkammer» liegengeblieben sind, und

– die großen Bestände, die in der UdSSR bzw. der DDR noch vorhanden sein müßten.

Die letztgenannten Stücke sind diejenigen, die den Sammler am meisten interessieren müssen. In welchem Umfang diese theoretisch dem Markt zugeführt werden können, ist vielleicht die interessanteste Frage für die Zukunft des Sammlermarktes und seine künftige Preisgestaltung in bezug auf deutsche Papiere.

(wird fortgesetzt)



Aktie der «Mannesmannröhren-Werke» von 1918. Das Stück wurde zur Wertpapierbereinigung angemeldet und nicht anerkannt. Darum wurde sie von der Rheinisch-Westfälischen Bank in Wuppertal «Kraftlos geworden gemäß WBG» gestempelt (oben links). Die Löcher erklären sich aus der späteren Aufbewahrung in einem Aktenordner.



COMMERZ CABINETT

Hamburg und Zürich

Führendes Antiquariat für Finanz-,
Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Wir bieten u. a. die folgenden Historischen Wertpapiere an:

Rockefeller „Triple“. Standard Oil Company. 1878. Auf Rockefeller ausgestellt, und dreimal von ihm unterschrieben. DM 7.500,-

Deutscher Offizier-Verein. 1884. Aktie über 1000 Mark. Unterschrift u. a. des kaiserl. Adjutanten Graf Waldersee. DM 750,-

Ludwigsbahn. Aktie über 100 Gulden. 1835/69. Das Papier der ältesten deutschen Eisenbahn. DM 580,-

Campos Eliseos. Buenos Aires. 1889. Traumhafter Südamerikaner. Kl. Randfleck. DM 375,-

Freyburger Mühlenwerke H. Hintze. 1889. Giesecke & Devrient. Zum ersten Mal angeboten! DM 145,-

Dampfschiffahrt-Gesellschaft für den Nieder- und Mittelrhein. 200 Taler. 1839. Stärkere Benutzerspuren, aber ein extrem frühes Super-Stück. DM 2.800,-

David Söhne. Der prachtvolle Hallenser Schokoladen-Wert („Mignon“). 1907. DM 380,-

Jederzeit Rücktausch-Recht! Verlangen Sie unsere laufende Liste EFFECTEN-BÖRSE.

Wir kaufen jederzeit frühe und Einzelstücke.

Nächste Auktion: 3. September 1981.

COMMERZ CABINETT

Abteilung EFFECTEN-BÖRSE.

Kurze Straße 7 D 2000 Hamburg 36 Tel. 040/34 42 87

Ruprecht & Cie
Handel mit
historischen
Wertpapieren

Effingerstrasse 14 St.
Postfach 2118
3001 Bern
Tel.: (031) 25 05 65

Aus unserem Angebot:

- American Express Co.,** Eisenbahn, nicht ausgegeben sFr. 360.-
Excelsior Coal Co., Minendarstellung, 1870er,
nicht ausgegeben sFr. 19.-
Fort Wayne & Jackson RR Co., 1957, blau,
mit Eisenbahnabbildung sFr. 25.-



- Golden Cycle Mining & Reduction Co.,** 1925, mit großer Darstellung des Fabrikgeländes, goldbraun, siehe Abb. sFr. 32.-
Inverness Railway & Coal Co., 1902, kanadischer 500 \$-Bond mit zwei feinen Vignetten (Eisenbahn und Minenarbeiter), Auflage 6000 Exemplare sFr. 115.-
Scheck der «1st Nat. Bank of Cooperstown», 1889-1893, mit Abb. des «Lederstrumpf-Denkmal», blau oder weiß sFr. 4.-



- Helena Motor RW Co.,** Briefchen mit je 12 Tickets für eine Fahrt «in City Limits», kostete damals 1 \$, außergewöhnlich sFr. 5.-

In unserem weitgefächerten Angebot finden Sie eine große Auswahl an amerikanischen Wertpapieren. Fordern Sie unsere kostenlose Preisliste an. Rückgaberecht 10 Tage.

Ruprecht & Cie., Postfach 2118, CH-3001 Bern, Tel. 031-25 05 65.

Amsterdamer Börse

Zu neuen Ehren kam die Alte Börse in Amsterdam: Anlässlich des Holland-Festivals wurde dort Bertolt Brechts Drama «Die heilige Johanna der Schlachthöfe» aufgeführt. Das Bochumer Schauspielhaus spielte unter der Inszenierung von Alfred Kirchner.

Das hätte sich der alte Van der Burse wohl niemals vorgestellt!

Hückeswagen

Das erste Ladengeschäft für Historische Wertpapiere im Rheinland wurde kürzlich mitten in der malerischen Altstadt von Hückeswagen eröffnet. Der Inhaber Edmund Reintke bietet rund 2000 verschiedene



deutsche und internationale Nonvaleurs an. Besucher werden – auch am Wochenende – zu jeder Zeit bedient.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 02192-4869.

Freiburg i. Br.

Ein Sammlertreffen mit Tausch- und Verkaufsmöglichkeiten wird am 5. September 1981 in Freiburg durchgeführt. Der Anlaß findet im Gasthaus «Deutscher Kaiser», Grüntalstraße 38 statt; Beginn um 17.00 Uhr.

Kontaktadressen finden Sie in der HP-Agenda. Bei entsprechender Resonanz sind regelmäßige Veranstaltungen geplant.

Schweizer Aktien

Der Schweizerische Bankverein gibt in der 15. Auflage sein «Kleines Handbuch der Schweizer Aktien» heraus. Es enthält eine Schilderung der Tätigkeit sowie Zahlenangaben über 85 Gesellschaften. Für die bedeutendsten Gesellschaften wurde die berechnete Kursentwicklung noch zusätzlich auf Graphiken dargestellt.

Außerdem findet man darin u.a. eine Übersicht über ausstehende Wandel- und Optionsanleihen schweizerischer Unternehmen.

Das «Kleine Handbuch der Schweizer Aktien» ist in drei Sprachen – deutsch, fran-



Daniel Charles Rischik ist am 16. Juni 1981 im Alter von 29 Jahren unerwartet gestorben. Er war allen Sammlern von Historischen Wertpapieren, besonders denen der ersten Stunde, bestens bekannt. Sein Verdienst ist es, daß am 3. November 1979 alle interessierten Kreise sich an einen Tisch setzten und in Bern den SWISS NON-VALEURS CLUB gründeten. Dadurch wurde erstmals in der Schweiz ein Organ geschaffen, das bessere Kontaktmöglichkeiten für Sammler und Händler bot und vor allem das neue Sammelgebiet der Öffentlichkeit näherbringen konnte. Im Vorstand bekleidete er das Amt des Sekretärs und half tatkräftig bei allen Vereinsveranstaltungen mit.

Durch seinen Beruf als Handelslehrer am Gymnasium Burgdorf war er mit unserem Sammelgebiet auf besondere Weise verbunden, und er stellte durch verschiedene Artikel in Zeitungen und Zeitschriften sowie einer Wanderausstellung seine Leidenschaft mit Sachkenntnis und Engagement vor. Daniel Rischik schuf mit der Publikation SWISS NONVALEURS NEWS – Vorgänger des HP-Magazins – die erste schweizerische Fachzeitschrift für den HWP-Markt; mit zweisprachigen Artikeln suchte er einen Weg, die Zusammenarbeit grenzüberschreitend zu gestalten. Wegen seiner Kompetenz und Gesprächsbereitschaft war er auf allen Auktionen und Sammlertreffen ein gerngesehener Gast.

Die Sammlergilde wird Daniel Rischik ein ehrendes Andenken bewahren.

HP-Redaktion und Verlag,
Vorstand und Mitglieder
des Swiss Nonvaleurs Clubs

zösisch und englisch – bei allen Geschäftsstellen des Schweizerischen Bankvereins erhältlich.

Carter-Bonds

Am 24. Juli werden auf Schweizer Franken lautende Schuldverschreibungen des amerikanischen Schatzamtes im Umfang von 1,247 Milliarden Franken fällig.

Damit wird ein neuer Nonvaleur geboren, und die Erinnerung an Mister Carter und den schwachen Dollar verblaßt zusehends.

R. M. Smythe & Co.

Der Herausgeber der amerikanischen Zeitschrift «Friends of Financial History» und Händler von HWP hat ab sofort eine neue Adresse:

R. M. Smythe & Co., 24 Broadway, USA-New York NY 10004.

Morgan-Autographen

Gemäß Aussagen eines Autographen-Sammlers ist ein Aktienzertifikat der «Wagner Palace Car Co.» aufgetaucht, das die

Unterschrift des Inhabers John Piermont Morgan trägt. Datiert ist es um ca. 1900.

Morgan war der «Rockefeller» der amerikanischen Stahlindustrie; daneben mischte er auch bei den Eisenbahnen, den Finanzgesellschaften und den Kohleförderungsunternehmen kräftig mit.

Naturaldividenden



Der Coupon Nr. 10 der Aktien der «Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft» wird bei einer Fahrt auf dem Zürichsee mit sFr. 5.– an ein Billet angerechnet.

Der Sommer soll anscheinend doch noch kommen; die «Dividenden-Rundfahrt» lohnt sich bestimmt!

Gotthardbahn-Gesellschaft

Daß diese Eisenbahngesellschaft existierte, ist den Bahnsammlern bekannt. Entsprechende Titel sind aber noch nicht aufgetaucht.

Das «Kundenmagazin 2» der Zuger Kantonalbank bildete 1979 einen solchen Titel ab, den wir unseren Lesern nicht vorenthalten möchten:



Gondo-Minen



Gegenwärtig sondieren Geologen im Auftrag italienischer Firmen das Gelände auf dem Simplongebiet. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Schweizerische Gondo-Mine gerichtet. Diese Goldader wurde schon früher ausgebeutet, bis die Firma 1896 in Konkurs geriet.

Vielleicht erleben wir in den nächsten Jahren eine Neuauflage der Gondo-Titel?

Engländer in Bern

Vor hundert Jahren, genauer am 30. Juli 1881, wurde in London die Aktiengesellschaft «The Berne-Land-Company Ltd» gegründet.

Zweck des Unternehmens war die Erschließung des bernischen Quartiers «Kir-

chenfeld» und vor allem der Bau der Kirchenfeldbrücke. Die prächtige Eisenkonstruktion weist eine Länge von 220 Metern auf und verbindet den Stadtkern auf der Aarehalbinsel mit dem Botschafts- und Villenviertel.

Der Vertrag zwischen der Company und der Burger- und Einwohnergemeinde Bern legte fest, daß die englische Gesellschaft das betreffende Land von ca. 80 Hektaren zum Preis von 53 Rappen (!) pro Quadratmeter erhielt. Dafür mußte die Berne-Land-Co. kostenlos die Brücke erstellen sowie für öffentliche Bauten und Kirchen unentgeltlich Land abtreten.

Das Kirchenfeld ist heute noch eines der schönsten Quartiere der Stadt Bern mit verschiedenen Museen, u.a. das Historische Museum am südlichen Ende der Brücke.

Die Geschichte der Company ist bekannt, aber leider sind noch keine Aktienzertifikate aufgetaucht. Vielleicht kann ein Leser weiterhelfen?

Preislisten im Juni

Folgende Preislisten sind im Juni erschienen (in alphabet. Reihenfolge):

Commerz-Cabinet Dr. Paul C. Martin; Criswell's; Hist. Internationale Wertpapiere A. Mludock; Hist. Wertpapiere E. Keizer; Münzenhandlung H. Dombrowski GmbH; Wertpapier-Antiquariat Hellwig; Zararing Ltd.

Ein Papier für die Europa-Union

Die Wirtschaft der europäischen Länder macht heute nicht an der Grenze Halt. Davon zeugen z. B. die häufigen Presseberichte über Weinkontingente, Bohnen-Mindestpreis, Währungsschlange und Tomatenberge.

Der Güter- und Devisenverkehr über die Zollschranken hinweg besteht aber schon seit Jahrhunderten. Ein schönes Beispiel für die geschäftliche Verquickung der einzelnen Länder untereinander ist der abgebildete Prima-Wechsel.

Ausgestellt ist er in Venedig, das zur Zeit der Datierung (1845) noch zum österreichisch-ungarischen Kaiserreich gehörte. Wie damals im Geschäftsleben üblich, ist der Text in französischer Sprache abgefaßt; Aussteller ist der Franzose François Du Bois.

Schuldner war Graf Ferd. Lucchesi Palli dei Principi di Campofranco in Neapel. Diese Stadt war bis 1855 Hauptstadt des Reiches beider Sizilien; Herrscher war ein Vertreter des französischen Bourbonen-Geschlechts.

Indossiert ist der Wechsel das erste Mal auf Jacob Levi & Söhne, eine jüdische Bankiersfamilie.

Die zweite Übertragung lautet auf das ebenfalls jüdische Bankhaus Carl Mayer de Rothschild. C.M. Rothschild war ein Sohn des legendären Mayer Amschel, dessen Familie in Frankfurt/Main ansäßig war. Die fünf Söhne Mayer Amschels waren die führenden Köpfe der Hochfinanz in Paris, London, Wien, Neapel und Frankfurt.

Solche Wechsel, die häufig interessante Geschichten erzählen können, kosten zwischen 20.- und 50.- Franken. Wenn man das respektable Alter bedenkt, ein noch sehr günstiger Preis.

Wie die letzten Auktionen zeigen, steigt die Nachfrage nach solchen Finanzdokumenten. Obwohl sie sehr wahrscheinlich nie die Beliebtheit der Historischen Wertpapiere erreichen werden, kann man gute Stücke zu angemessenen Preisen ohne Risiko kaufen.

Tell



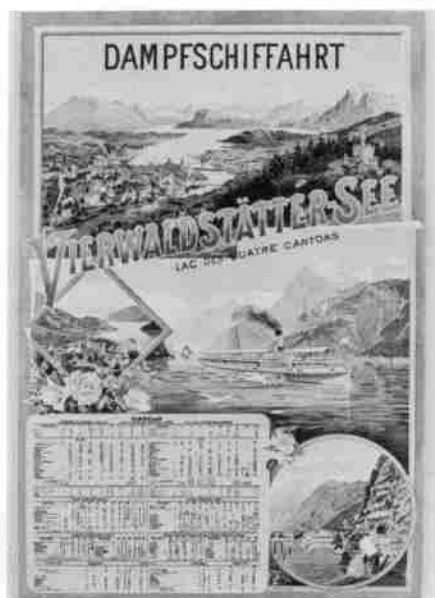
PresseSpiegel

Unter dem Titel «Wandzeitung» las man im *Capital* (6/81) über die Spekulation in China-Anleihen. Der Grundtenor stimmt mit der Übersicht im *PresseSpiegel* des *HP-Magazins* 2/81 überein.

Zusammenfassend sagt der Autor im *Capital*: «Jetzt sind die Kurse wieder im Keller. Sammler und Spekulanten wittern eine neue Chance.»

HP-Mitarbeiter Klaus Hellwig schreibt im Monatsbrief *Vorteilhafte Geldanlagen* 5/81 kurz über die Marktlage und stellt den gegenwärtigen Trend dar.

Im *Bund* vom 12. Juni erfuhr man Näheres über die Aktienverteilung der Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV).



Um fünf Dampfschiffe vor dem Verschrotten zu retten, hat die «Vereinigung zur Erhaltung der Vierwaldstättersee-Dampfer» die Aktienmehrheit errungen:

«Dazu beigetragen hatte eine Erhöhung des Aktienkapitals (...) um 3 Millionen Franken: Sie wurde von den Dampferfreunden mit 4,87 Mio. weit überzeichnet. Seit 1977 haben auch zwei Dampferfreunde Einsitz im Verwaltungsrat der SGV.»

Der *MUNTkoerier* stellte diesmal «Kommunikationsaktien», in erster Linie Werte von Telegraphengesellschaften vor. Als Pioniere auf diesem Gebiet werden A.G. Bell, Thos A. Edison und G. Marconi genannt. Abgebildet ist ein Anteilschein der «Mediterranean Electric Telegraph»; diese Gesellschaft wurde 1853 gegründet und hielt fünfzig Jahre lang ein Monopol auf diesem Gebiet (Abb. siehe Titelblatt).

In der Juli-Nummer der *Münzen-Revue* beschreibt K. Hellwig die Firmengeschichte der «Mannesmannröhren-Werke». Diese weltbekannte Gesellschaft ist mit so berühmten Namen wie Fürstenberg oder Siemens eng verknüpft. Historische Wertpapiere sind illustrierte Wirtschaftsgeschichte, oder mit den Worten des Autors:

«Es war ein weiter Weg von der Idee bis zum Weltunternehmen. Erfindergeist, Unternehmerinitiative, Durchsetzungsvermögen und Freude an der Leistung waren die Wegweiser; die Historischen Wertpapiere begleiten diesen Weg.»

Die Zeitung *Cote Desfossés* (30. 5.) brachte einen Rückblick auf die HWP-Auktion im Pariser Hotel Georges V anlässlich des «1^{er} Salon international de la scripophilie». Höchstzuschläge erzielten naturgemäß gute Franzosen, «die nordamerikanischen Papiere hingegen lagen unter den normalen Preisen.»

Der gleichen Veranstaltung widmete auch die Kunstzeitschrift *artis* (5/81) einen Kommentar. Die Überschneidung unseres Sammelgebietes mit der graphischen Kunst, so z. B. die bekannten Mucha-Aktien oder weitere Jugendstilpapiere, haben in den letzten Monaten vielen Interessenten die Historischen Wertpapiere näherbringen können.

Noch kurz etwas zum Thema «Presse» im allgemeinen. Verschiedene Zeitungen, Zeitschriften und Magazine haben in dieser Saison einmal oder öfters – und glücklicherweise auch kritisch – über Historische Wertpapiere berichtet. Damit haben sie in großem Maße zur Anerkennung und Verbreitung unseres Sammelgebietes beigetragen.

Störend hingegen ist, wenn das Sammeln oder die Verhältnisse im HWP-Markt ungenau oder sogar falsch wiedergegeben werden. Dies kommt zwar nicht häufig vor, aber trotzdem. So konnte man z. B. lesen, daß «alte US-Aktien mit Originalunterschriften oft nicht unter 5000 DM zu haben sind», «die Auflage von alten Wertpapieren nicht festgestellt werden kann» usw. Man könnte auch Beispiele von gewollter Falschinformation nennen – produziert von denselben Leuten, welche die Undurchsichtigkeit des Marktes beklagen.

Wie schon gesagt, braucht es auch eine kritische Auseinandersetzung mit unserem Sammelgebiet – schlußendlich zugunsten unseres Marktes; auch Ihr *HP-Magazin* hält nichts von rosaroten Luftschlossern. Doch wo Unkenntnis gepaart mit Angriffen auf Konkurrenten als «sachliche Information» getarnt wird, kann man dies gelinde ausgedrückt nur als unseriös bezeichnen. Es ist nur noch eine reine Alibiübung und hat mit Journalismus nicht mehr das Geringste zu tun.

Eigentlich schade, daß solches gesagt werden muß.

Weitere Artikel über Historische Wertpapiere erschienen in folgenden Zeitschriften:

Deutsches Monats-Magazin (5/81), *Frankfurter Allgemeine* (27. 5.), *Frankfurter Rundschau* (20. 5.), *Frankfurter Zeitung* *Blick durch die Wirtschaft* (28. 4.; 19. 6.), *Hamburger Abendblatt* (4. 6.), *New York Times*, *Schweiz. Handelszeitung* (29. 5.; 25. 6.), *Wirtschafts-Woche* (29. 5.).

ÖCHW-Nachrichten

Die österreichischen Vereinsnachrichten stellten die Niederösterreichische Waldviertelbahn näher vor und brachten den Schluß der «geschichtlichen Entwicklung der Wiener Börse».

Ein Bericht von der ordentlichen Generalversammlung des ÖCHW, Auktionsübersichten, Kleinanzeigen und Termine runden das Heft ab.

SCRIP

Die dritte Ausgabe dieses Jahres brachte einen Artikel über die englischen Handels-Kompanien. Vorgestellt wurden vor allem die verschiedenen Aktiengesellschaften, angefangen bei der «Muscovy Company» (1555) und der berühmten «Merchant Adventurers of England» von 1564 bis zur «East India Company», die 1857 ihre ganze Macht in Indien verlor.

Im weiteren ein Kurzbericht über die Rückzahlung der deutschen Ausland-Bonds. Die vollständige Abhandlung ist bei Foreign Bond Recovery Systems, 4082 East Twain Ave, Las Vegas, Nevada 89121 USA erhältlich.

Ein längerer und interessanter Artikel ist die erste Folge über die US-Eisenbahnen in der Zeit nach dem Sezessionskrieg. Es folgten noch kurze Auktionsübersichten, Marktberichte und ein Artikel über die «Widnes & Runcorn Bridge Co.».

AWS

In der Mai-Nummer las man einige Firmengeschichten, davon Teil I der *Swissair-Story* über 24 Seiten. Dazu der zweite Teil des *Pick-Artikels* über eine mögliche Wirtschaftsreform, einige Marktberichte und Verkaufsangebote.

Old Bond Times

Leider erschien die Juni/Juli-Ausgabe mit nur vier Seiten, wovon zwei mit Verkaufsangeboten. Da sich das Blatt «The Newspaper of Scripophily» nennt – es erscheint sechs Mal jährlich und kostet im Abonnement £ 6 – dürfte man doch etwas mehr beschriebenes Papier erwarten.

Die vorliegende Nummer enthielt einen kurzen Presseüberblick, eine Reportage von einer Ausstellung und eine Buchrezension.

Informativ wie immer hingegen der «Market Commentary». Der englische Markt wird als ruhig aber fest bezeichnet. Südafrika und Australien scheinen die Renner der Saison gewesen zu sein, und in den Vereinigten Staaten ziehen Hist. Wertpapiere immer mehr Investoren an. Denn, so Martin Stansfield in einem Artikel über alternative Anlagen der International Herald Tribune: «Jede begrenzte Sammlung, die mit Geschmack und ausgewählten Stücken über eine Dauer von 10 Jahren zusammengetragen wird, macht die Inflation wieder wett».

Auch unser Sammelgebiet bietet, wie schon mehrmals bewiesen, solche Möglichkeiten – die richtige Auswahl der Papiere vorausgesetzt!

We would be very interested in receiving a copy of your publication. Thank you very much.

*Nancy Stith Green,
Librarian, American
Numismatic Association (ANA)*

The current issue of your magazine is quite impressive and the printing is very high quality.

*Sharon Gershgorn,
Production manager
R.M. Smythe & Co.
New York*

HP/2, Dortmunder Bergbau- und Hütten-Gesellschaft, Seiten 27/28.

Der Artikel stellt die Dinge nicht genau genug dar: Die DBHG war als solche nicht bedeutend, die Entwicklung der GBAG ist nicht richtig dargestellt und die der «Union» AG für Bergbau und Hüttenbetrieb falsch.

So ist es völlig unzutreffend, daß Grillo und sein Vetter v. Born je einen entscheidenden Einfluß bei dieser Gesellschaft gehabt hätten. Dieser wurde vielmehr von meinem Urgroßvater Adolph v. Hanseman ausgeübt, der von der jeweiligen Gründung bis zu seinem Tode 1903 die Vorsitze der Aufsichtsräte führte.

Aus der von meinem Vater 1930 verfaßten Biographie geht sehr klar hervor, daß nicht jeder vertikale Verbund automatisch vom Erfolg gekrönt war.

Grillo und v. Hanseman, später der von Ihnen dazu geholte Emil Kirdorf, arbeiteten Jahrzehnte eng zusammen; Borns und Mevis-

sens Rolle dagegen waren untergeordneter Natur.

Peter Münch, Bad Homburg

1. stelle ich in meinem Artikel die DBHG nirgends als bedeutend heraus; wo der Fehler bei der Darstellung der GBAG sein soll, wird leider nicht gesagt.

2. habe ich bei meiner Arbeit, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit aller Daten und Fakten erhebt, keinen unübersehbaren Hinweis auf A. v. Hanseman gefunden; auch der Hoesch-Festband «Aufbruch ins Revier», Seiten 96 und 410, geht in diesem Zusammenhang nicht auf Ihren Urgroßvater ein. Doch habe ich diesbezüglich meine Unterlagen gerne ergänzt.

3. habe ich in meinem Artikel nie behauptet, daß «jeder vertikale Verbund automatisch von Erfolg gekrönt sei».

H.-J. Plückers, Mülheim

Großes Echo erhielt der Girls-Artikel in der letzten Ausgabe. Hier nur wenige Zuschriften:

Es gibt nicht nur Totalabbildungen von schönen Damen, auch prächtige Porträts findet man auf amerikanischen Wertpapieren. Als Beispiel die Vignette einer Banknote der «Citizens' Bank of Louisiana».

Heinz M., Bonn



Gut gelungen der Artikel! Anbei einige weniger «eindeutige» Girls, aber trotzdem herrlich gestochen.

Ted Isler, Zürich

(Links: Socony Mobil Oil Co., Inc., Akt.zertifikat von 1961; unten: Chicago Subway Co., Bond über \$ 1000 von 1908).



Leserbriefe

Hier können HP-Leser ihre Meinung äußern. Das HP-Magazin freut sich über jede Zuschrift, behält sich beim Abdruck jedoch Kürzungen vor.

Wir möchten zum Ausdruck bringen, daß die Informationen aus Ihrer Zeitschrift auch für uns von Nutzen sind.

*Dr. Heinz Fengler,
Direktor des Münzkabinetts
der Staatl. Museen
zu Berlin DDR*

Ich möchte Ihnen für das HP-Magazin weiter guten Erfolg wünschen und mich als Leserin für dieses erstklassig herausgegebene und interessante Journal bedanken. Ihr Artikel über Venedig interessierte mich ganz besonders, und bis jetzt ist jede Nummer für uns Sammler ein Fund.

*Hannelore Braunsberg,
London*

Damit wir trotzdem nicht vergessen, daß die Emanzipation in vollem Gange ist, hier die symbolische Abbildung. Gefunden habe ich sie auf einem Zertifikat der «Knickerbocker Trust Company» von 1906.

Dieter Weber, Köln



HP/6, Der Feurige Elias, Seite 20
Lieber Tell,

zweifelloos verstehst Du Dich auf den Umgang mit einer Armbrust. Da macht Dir keiner was vor. Aber von Eisenbahnen hast Du – mit Verlaub – wenig Ahnung. Wie solltest Du auch? Zu Deiner Zeit ging man zu Fuß oder hatte ein Pferd. Und auf dem Vierwaldstättersee verkehrten – wie Du ja von Deinem Sprung auf die Tellsplatte her weißt – nur Ruder- und Segelboote. Dampf erzeugte lediglich Frau Hedwig auf dem heimischen Küchenherd – ohne zu ahnen, daß man mit dieser Kraft noch mehr anfangen kann.

Aber zur Sache, Wilhelm. Einiges an Deinem Artikel «Der feurige Elias und sein Zwilingsbruder» bedarf der Korrektur bzw. Ergänzung. Zunächst heißt der Luftkurort im Bayerischen Wald Viechtach (nicht Viechtrach), und man fährt von dort über Blaibach (nicht Bleibach) nach Kötzing (nicht Kötzing).

Im übrigen fährt der Bärwurz-Expresß leider keineswegs täglich per Dampf, sondern nur an 5 Sonntagen während der Sommersaison. A propos Bärwurz. Diese Spezialität aus dem Bayerischen Wald, ein schaurig-uriger Schnaps, wäre sicher etwas für Dich. Und eine Fahrt mit dem Bärwurz-Expresß lohnt sich tatsächlich: herrliche Mittelgebirgslandschaft, freundliche Dörfer, das schöne Tal des Schwarzen Regen. Jawohl, einen Weißen Regen gibt es auch im Bayerischen Wald, ganz abgesehen von gelegentlichem Regen von

oben. Der Clou aber ist die steile Anhöhe zwischen Viechtach und Blaibach. Die schafft der Dampfzug nur mit letzter Kraft – ein Augen- und Ohrenschmaus.

In Deiner schweizerischen Heimat kennst Du Dich gut aus, Tell. Da gibt es an der Geographie nicht auszusetzen. Aber auch die Dampfzüge zwischen Worb, Worblaufen und Solothurn fahren nicht so oft, wie Du angibst. In dieser Saison beispielsweise nur noch am 12. 7., 9. 8., 13. 9. und 11. 10.

Und wie ist das mit dem «Feurigen Elias»? Ehrlich, Wilhelm, glaubst Du tatsächlich, «Feuriger Elias» sei ein Lokomotivname? Mann, so bezeichnet doch nur der Volksmund ganz allgemein kleine Dampflok oder dampfgeführte Bimmelbähnchen. Namen tragen weder die Lok im Bayerischen Wald (sie stammt von den ÖBB) noch die Berner Lok (sie kommt von der meterspurigen Mittelbadischen Eisenbahn).

Recht hast Du allerdings, Tell, überhaupt einmal auf solche Museums-Dampfzüge hinzuweisen. Gerade in Deiner schweizerischen Heimat mit ihrem voll elektrifizierten Bahnnetz gibt es eine erstaunliche Fülle davon. Und man sollte sie tatsächlich einmal besuchen. So eine Fahrt mit dem Dampfzug ist auch für den Nicht-Eisenbahnfan ein Erlebnis. Erst recht aber als Eisenbahn-Aktionär sollte man sich auch für den lebenden Betrieb interessieren.

Gern helfe ich Dir ein wenig weiter. Auf folgenden Bahnstrecken werden im Sommer 1981 Dampffahrten durchgeführt:

Flamatt–Laupen–Gümmenen (Sensetalbahn):

8 Sonntage, je 2 im Mai, Juni, September und Oktober – vgl. Amtliches Kursbuch

Blonay–Chamby:

jeden Samstag und Sonntag bis 25. 10. – vgl. Amtliches Kursbuch

Worblaufen–Worb Dorf

Worblaufen–Solothurn

6 Sonntage, je 1 Mai–Oktober

Oensingen–Balsthal:

7 Sonntage, je 1 April–Oktober – vgl.

Amtliches Kursbuch

Burgdorf–Solothurn:

nur 16. 8.

Waldenburg–Liestal:

6 Sonntage, je 1 Mai–Oktober

Brienz–Rothorn Kulm:

täglich – vgl. Amtliches Kursbuch

Vitznau–Rigi Kulm:

8 Sonntage, je 2 Juni–September – vgl.

Amtliches Kursbuch

Landquart–Chur–Disentis:

nur 24. 5.

Landquart–Davos–Filisur–Chur–Landquart:

14. 6., 12. 7., 30. 8.

Bauma–Hinwil:

12 Sonntage, je 2 Mai–Oktober

Winterthur–Bauma

Hinwil–Wallisellen

5 Sonntage, je 1 Juni–Oktober

Nun, hast Du Appetit bekommen? Möchtest Du noch Genaueres wissen, z. B. die Fahrzeiten? Dann schreibe ans Schweizerische Nationale Touristenbüro (Schweizer Verkehrsbüro), Bellariastr. 38, 8027-Zürich. Von dort erhältst Du kostenlos eine Broschüre, die über alles Auskunft gibt – z. B. auch auf welchen



Das eidgenössische «Bimmelbähnchen»

Privatbahnen man zu welchem Preis Dampfsonderzüge für Hochzeiten, Firmenausflüge usw. bestellen kann.

Du siehst, lieber Wilhelm, dieses interessante Thema ist ausbaufähig. Leider reicht es für diesmal nicht, auch über dampfgeführte Züge in Deutschland zu sprechen. Da gibt es nämlich neben dem Bärwurz-Expresß auch noch eine Menge weitere Möglichkeiten. Dazu vielleicht ein ander Mal mehr.

Für heute herzliche Grüße

Dein Hermann (der Cherusker)

Lieber Hermann,

ganz unter uns: sogar bei mir trifft nicht jeder Schuß den Apfel. Doch manchmal liegt's weniger an der Armbrust als am Apfel selbst:

Was «Blaibach» und «Kötzing» anbelangt, habe ich mich voll und ganz auf einen deutschen Pressebericht verlassen. Denn ich war mit Hüten auf Stangen, Apfelschüssen und Schwimmereisen in der Vierwaldstättersee so beschäftigt, daß ich den Bayerischen Wald noch nicht bereisen konnte.

Das «Viecht'r'ach» hingegen nehme ich voll auf meine Kappe – das war Tells Geschöß! Ebenso die Lokomotiventaufe. Du hast recht: Der Name bezieht sich auf den Zug selbst.

Dem Pressebericht entnahm ich ferner, daß der deutsche Elias «zweimal täglich zur Urlaubssaison» fährt. Beim eidgenössischen Zwilling hingegen meinen wir beide das gleiche: Deine Daten sind nämlich meine «2. Sonntage der Monate Mai bis Oktober».

Im übrigen allerbesten Dank für Deine Ausführungen. Nicht zuletzt beweisen sie, daß unsere gemeinsame Leidenschaft – nicht Eisenbahnen, sondern Historische Wertpapiere – immer noch sehr lebendig sein kann.

Dich wird es sicherlich freuen, daß in der September-Ausgabe des HP-Magazins die Sensetalbahn und ihre Dampffahrten vorgestellt werden. Wie wär's mit einer gemeinsamen Reise? Erinnerungen von anno dazumal gäbe es genug aufzufrischen.

Herzlichst Dein
Wilhelm der Telle



Auktionsgemeinschaft - Düsseldorf

Unsere 3. Auktion für Historische Wertpapiere findet am

26. September 1981 in Düsseldorf statt.

Fordern Sie den reich bebilderten Auktionskatalog gegen eine Schutzgebühr von DM 10,- an.

Auktionsgemeinschaft Düsseldorf, c/o A. Spanier, Postfach 130866, D-4000 Düsseldorf 13

Doris Casselius
Veichenweg 8
4047 Dormagen 11
0 21 82-62 61

Klaus Hellwig
Haferweg 13
4630 Bochum 1
02 34-79 78 39

Alexandra Spanier
Werstener Dorfstr. 72
4000 Düsseldorf 13
02 11-76 44 97

Reinhild Ullrich
Wittener Str. 78
4630 Bochum
02 34-375 43

Hans-Joachim Weber
Hohenzollernstr. 23-25
4000 Düsseldorf 1
02 11-35 75 81



Buchbestellung Book Order Form



Anzahl Autor, Titel, Preis

- ___ Criswell: Confederate States Bonds, sFr. 42.-
- ___ Bayle: Le livre des richesses, sFr. 72.-
- ___ Drumm/Henseler: Russische Eisenbahn-Obligationen, sFr. 28.50
- ___ Drumm/Henseler/May: Alte Wertpapiere. Gebundene Ausgabe, sFr. 28.50
- ___ Kleinewefers: Deutsche Privatbahnen, sFr. 14.-
- ___ Hendy: Collecting Old Bonds and Shares, sFr. 4.-
- ___ Hendy: American Railroad Certificates, sFr. 44.-

Anzahl Autor, Titel, Preis

- ___ Narbeth/Hendy/Stocker: Collecting Paper Money and Bonds, sFr. 30.-
- ___ Gwerder/Liechti/Meister: Schiffahrt auf dem Zürichsee, sFr. 68.-
- ___ Meister/Gwerder/Liechti: Schiffahrt auf dem Genfersee, sFr. 74.-
- ___ Staffelbach: Vitznau-Rigi, sFr. 37.50
- ___ J. Vontobel & Co.: Beurselaub, sFr. 190.-
- ___ Söllner: Italienische Lotterielose, sFr. 15.-

Reproduktionen in Postkartengröße (farbig): Plakate von schweiz. Eisenbahnen, Bergbahnen, Schiffahrtsgesellschaften, Hotels, etc. Stück sFr. -.50; Serien mit verschiedenen Motiven sind erhältlich:

- | | | | | | |
|---------------------------|----------|-----------|---------------------------|----------|-----------|
| ___ Rigibahnen: | 11 Stück | sFr. 5.50 | ___ Schweizer Bergbahnen: | 12 Stück | sFr. 6.- |
| ___ Gotthard-Bahn: | 6 Stück | sFr. 3.- | ___ Schweizer Bahnen I: | 10 Stück | sFr. 5.- |
| ___ Schweiz. Ostbahnen: | 4 Stück | sFr. 2.- | ___ Schweizer Bahnen II: | 10 Stück | sFr. 5.- |
| ___ Jura-Simplon-Bahn: | 5 Stück | sFr. 2.50 | ___ Schweizer Schiffahrt: | 7 Stück | sFr. 3.50 |
| ___ Internationale Linien | 6 Stück | sFr. 3.- | ___ Schweizer Hotels: | 7 Stück | sFr. 3.50 |

Bestellungen sind zu richten an: HP-Verlag für Historische Papiere AG, Postfach 172, CH-3000 Bern 15

Die Preise verstehen sich exkl. Versandkosten.

Bitte keine Vorauszahlung; die Lieferung erfolgt generell mit Rechnung.

Club-Nachrichten

Jedem Verein für Historische Wertpapiere bieten wir die Möglichkeit, kostenlos in jeder Nummer eine Spalte zu füllen.

Eine einzigartige Möglichkeit zur Öffentlichkeitsarbeit und als Kontakt zu den Mitgliedern.

Dieses Angebot macht Ihnen nur das HP-Magazin für Historische Papiere

SWISS NONVALEURS CLUB

Der Club veranstaltet am 31. Oktober in Zürich ein Sammlertreffen mit kaltem Buffet. Die Veranstaltung findet anlässlich der Versteigerung Historischer Wertpapiere des Auktionshauses Peter Ineichen statt.

Für die Generalversammlung vom November d.J. ist ein Vortrag und ein Sammlertreffen vorgesehen.

Nähere Informationen finden Sie im nächsten HP-Magazin.

Der Mitgliederbeitrag wurde für das Vereinsjahr 1981 auf sFr. 40.- festgelegt.

Adresse: Swiss Nonvaleurs Club, Postfach 163, CH-3000 Bern 15.

Österreichischer Club für Historische Wertpapiere

Am Dienstag, dem 12. Mai 1981, hielt der ÖCHW seine ordentliche Generalversammlung ab. Der Obmann, Dr. Werner, konnte mit Zufriedenheit auf die bisherigen Aktivitäten zurückblicken.



Mit den neuen Räumlichkeiten im Loyalty-Club wurde auch die Lokalfrage endgültig gelöst. Für das laufende Jahr ist

die Herausgabe von fünf Nummern der Club-Nachrichten geplant. Der nächste Tauschbasar soll am 8. November 1981 anlässlich der Schlacher-Auktion in Wien stattfinden.

Der Mitgliederbeitrag wurde unverändert mit öS 250.- festgesetzt. Neu wurde Herr Peter Andahazy als zweiter Schriftführer gewählt. Zu Revisoren wurden die Herren Bartl und Cr. Csermak bestellt.

Nach der GV bat der Club zu einem Buffet, und im weiteren Verlauf des Abends brachte eine Versteigerung von gespendeten Hist. Wertpapieren einen Reinerlös für die Clubkasse.

Fordern Sie eine kostenlose Probenummer unserer Club-Nachrichten an!

Adresse: Österreichischer Club für Historische Wertpapiere, Postfach 213, A-1013 Wien.

ÖCHW – Die Vereinigung für den Österreich-Sammler.

Erster Deutscher Historic-Actien-Club e.V.

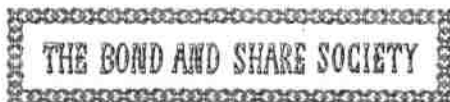
EDHAC – Sammlertreffen 1981 am 5. September und 24. Oktober in Kürnbach – Museum –. Alle Mitglieder und Gäste sind herzlich eingeladen.

Anschrift: EDHAC e.V., Sitz 7519 Kürnbach.

Geschäftsstelle: Heinrich Feeser, Ringstraße 3, D-7500 Karlsruhe 41.

ASSOCIATION BELGE DE SCRIPTOPHILIE

Adresse: Association Belge de Scriptophilie, rue des Carmélites 130, B-1180 Bruxelles.



Der Verein wurde im Jahre 1978 gegründet und hat Mitglieder in mehr als 20 Ländern. Er hält monatliche Sammlertreffen mit Auktionen und Vorträgen und regelmäßige Postauktionen.

Für einen Mitgliederbeitrag von £ 6 erhalten Sie ein Jahrbuch mit Namen, Adressen, Telefonnummern und Sammelgebieten aller Mitglieder, Sammeltips und einem Li-

teraturverzeichnis. Drei Mal im Jahr erscheinen Vereinsnachrichten. Diese enthalten Aktuelles, Berichte über Wertpapiere und Wirtschaftsgeschichte und Annoncen. In 1980/81 erschienen u.a. Artikel über die Geschichte der Bank of England, John Laws und Frankreich, French Congo Exploration Syndicate und über Finanz in Großbritannien, USA, China, Rußland und anderen Ländern.

Adresse: Brian W. Mills, 56 The Avenue, Tadworth, Surrey, KT 20 5 DE, England.

Partnerverein ist die «Bond & Share Society» in New York.

Adresse: Diana E. Herzog, c/o R.M. Smythe & Co. Inc., 170 Broadway, USA-New York, N.Y. 10038.

VERENIGING VAN VERZAMELAARS VAN OUDE FONDSSEN

Die einzige niederländische Vereinigung für Sammler Historischer Wertpapiere besteht seit 1979.

Seinen Mitgliedern bietet der VVOF eine neutrale Beratungsstelle; dazu organisiert er regelmäßig Sammlertreffen und Tauschtage in Amsterdam und Utrecht. (Die Daten finden Sie in der HP-Agenda).

Die Mitgliedschaft für das Jahr 1981 kostet hfl. 30.-; dazu kommt eine einmalige Eintrittsgebühr von hfl. 10.-. Inbegriffen ist das mindestens viermal jährlich erscheinende VVOF-Mitgliederbulletin.

Adresse: Vereniging Verzamelaars Oude Fonds, Postbus 17071, NL-1001 JB Amsterdam.

Association Francaise des Collectionneurs de Titres Anciens

Der Mitgliederbeitrag ist auf 250 FF festgesetzt, die Mitglieder erhalten kostenlos die französische Clubzeitschrift.

Adresse: Association Française des Collectionneurs de Titres Anciens, 25 rue Sarrette, F-75014 Paris.

Svedish Society of Historical Certificates Svenska Föreningen för Historiska Värdepapper



























Die Mitgliedschaft kostet für das Vereinsjahr vom Juli 80 bis Juni 81 Kr. 60; ausländische Mitglieder Kr. 70.

Adresse: Svenska Föreningen för Historiska Värdepapper, Box 16246, S-103 25 Stockholm.



AGENDA

Der Eintrag in die Agenda ist kostenlos. Verlangen Sie die Meldekarten gratis bei der Redaktion.
Copyright by HP – Verlag für Historische Papiere.

Datum	Anlaß	Land	Ort	Durchgeführt von	Auskunft erteilt
Juli/July					
18.			Rotterdam, Stationsplein 45	MIRA, Rotterdam	MIRA Groothandelsgebouw, Stationsplein 45, NL-3001 GA Rotterdam
23. 7.-2. 9.			Bayreuth, Schmidt-Bank, Maxstraße 38	Hist. Portfolio, Frankfurt	Schmidt-Bank, Hof Tel. 09281-60 12 33 Hr. Krauß
August					
11.			Fernauktion	3-Hasen, Asperg	N.P. Gottfried Haas, Postfach 340, D-7144 Asperg
17.-4. 9.			Hildesheim, Kreissparkasse	Wertpapier-Antiquariat Hellwig, Bochum	Wertpapier-Antiquariat Hellwig, Haferweg 13, D-4630 Bochum 1, Tel. 0234-797839
September					
1.-30.			Zürich-Fluntern Schweiz. Bankgesellschaft		Schweiz. Bankgesellschaft Zürichbergstr. 80, CH-8044 Zürich
3.			Frankfurt, Börsenkeller, Schillerstrasse 11	Wertpapier-Cränzchen (WC) Frankfurt	Gerlach, Tel.: dienstlich 0611 / 1362-3556
3.			Hamburg	Commerz-Cabinett, Hamburg	Commerz-Cabinett, Kurze Straße 7, D-2000 Hamburg 36
5.			Köln, Stadtbibliothek, Josef-Haubrich-Hof 1	Kölner Sammler von HWP	H. Möker, Tel. 02206-3699
5.			Freiburg i. Br., Gasthaus «Deutscher Kaiser», Günterstal- straße 38	Ralf Huber, Offenburg und Reinhard Ott, Kiechlinsbergen	Ralf Huber, Tel. 0781-37280 (werkt. ab 18 Uhr) Reinhard Ott, Tel. 07642-7664
5.			Bruxelles, Galerie Falmagne Chaussée de Charleroi 89	Gilbert J.L. Masure	Gilbert J.L. Masure, Roosendaelstraat 130, B-1190 Bruxelles
8.			Bern, Rest. Weißenbühl, Seftigenstr. 47	Numismat. Verein Bern Swiss Nonvaleurs Club	Swiss Nonvaleurs Club, Postfach 163, CH-3000 Bern 15
8.			Fernauktion	3-Hasen, Asperg	N.P. Gottfried Haas, Postfach 340, D-7144 Asperg
8.			Wien, Loyalty-Club, Rathausplatz 4	Österreichischer Club für Historische Wertpapiere	ÖCHW, Postfach 213 A-1013 Wien



Auktion
Auction



Sammlertreffen
Börse
Collectors' Meeting
Exchange



Ausstellung
Exhibition



Auch werden diese Scheine im normalen Geldverkehr nicht mehr angenommen. Will man echte Lire sehen, muss man die Schecks bei der bezogenen Bank einlösen – und diese liegt oft Hunderte von Kilometern weg vom Urlaubsort.

Trotzdem kann man diese meist farbigen und bebilderten Papiere sammeln. Wie die Abbildungen zeigen, können sie einiges an kultur- und zeitgeschichtlichem Hintergrund aufweisen: Viele kleinere Bankinstitute, die vor Jahrhunderten gegründet wurden, haben solche Minischecks ausgegeben.

Man sollte jedoch nur Stücke in bankfrischem Zustand ohne jegliche Gebrauchsspuren erwerben, denn nur solche können später wieder verkauft oder getauscht werden. Auch sollte man unbedingt einen Katalog beziehen und Literatur darüber lesen (z.B. G. Crepanzano: *Catalogo dei miniassegni*, 1977) – und den gesunden Menschenverstand walten lassen.

Große Gewinne darf man sich nicht erhoffen; aber wer aus Freude an der Sache sammelt, kommt auch hier auf seine Rechnung. Und wer weiss, vielleicht sind uns unsere Urenkel einst dankbar, dass wir diese Erinnerungen aus dem sonnigen Süden in einer Schachtel aufbewahrt haben.

Tell

Maxiverluste mit Minischecks

Die italienischen Minischecks stammen aus den Jahren 1975 bis 1977 und sind keine eigentlichen Banknoten. Da die Münzhoheit beim italienischen Staat liegt, gaben die Banken sogenannte «assegni circolari» (Bankanweisung, Scheck) heraus, um dem argen Kleingeldmangel der 70er Jahre Herr zu werden (Wer erinnert sich nicht an all die Briefmarken, Bonbons, Jetons usw., die man als Herausgeld erhielt).

Seit einem halben Jahr ist die Nachfrage nach den «miniassegni» stark gestiegen. Vor allem Sammler aus den Vereinigten Staaten, die sich auf «Emergency notes» (=Notgeld) spezialisiert haben, sollen als starke Käufer auftreten. Zeitschriften preisen die Kleinstpapiere als zukunftssträchtiges Sammelgebiet an und Händler versprechen zünftige Gewinne.

Doch der Schein trügt! Die Praxis zeigt, dass kein echter Markt existiert und die Nachfrage künstlich erzeugt wird. Professor Guido Crepanzano, eine anerkannte Autorität in diesem Gebiet und Autor eines Kataloges, warnt in einem Interview mit der Zeitschrift «Oggi» (25.3.) vor allzugrossen Hoffnungen. Er sieht diese «Historischen» Wertpapiere als reine Liebhabersache ohne Chancen auf eine Preissteigerung.

Es gibt genug Gründe dafür: 1. ist das Alter der Papiere (4-6 Jahre) sehr gering; 2. wurden nach Angaben von Experten ungefähr 80 % nicht eingelöst und sind entweder vernichtet (die Papierqualität ist sehr schlecht) oder meist von Sammlern, Händlern und Hausfrauen aufbewahrt worden; 3. wurden rund 4000 verschiedene Schecks gedruckt im Gesamtbetrag von ca. 100 Milliarden Lire (die Zahlen sind reine Schätzungen, da im damaligen Kleingeldchaos genaue Statistiken und Kontrollen unterblieben) und 4. ist die Auflage von einzelnen Ausnahmen abgesehen sehr hoch.

Zwar erscheint ein solches Papier auch im neuesten Pick-Katalog: Der 100 Lire Schein

von San Marino, bewertet mit 100 Dollar. Dieses Stück wird in einigen Zeitschriften und Preislisten zu Preisen bis 1000 Franken angeboten, aber es ist bei Münzenbörsen auch um die 100.- sFr. erhältlich. Die meisten Preise, die wirklich bezahlt werden, bewegen sich in der Gegend des Nominalbetrages.





HISTORISCHE INTERNATIONALE WERTPAPIERE

HANS-JOACHIM WEBER

4000 DÜSSELDORF 1, HOHENZOLLERNSTRASSE 23-25
TELEFON 0211-35 75 81

WERTPAPIER-KONTOR HORENBURG

Ankauf – Verkauf – Tausch
Historischer Wertpapiere als
HOBBY – DEKORATION – GESCHENK
und
WERTANLAGE

Liste bitte anfordern!

D. Horenburg, Hieronymusstr. 13,
D-8000 München 60; Tel.: 089-88 51 37

Positionen für
Händler auf Anfrage

HISTORISCHE INTERNATIONALE

Fordern Sie unverbindlich
unsere Preisliste an

WERTPAPIERE
ANKAUF - VERKAUF

Agnes Mludeck – Camphausenstraße 18 – D-4000 Düsseldorf 30 – Tel. 02 11 / 44 52 49

Das ERSTE-WERTPAPIER- ANTIQUARIAT

ist das Spezialantiquariat für den Handel mit Historischen Wertpapieren

Unser Serviceprogramm:

- Verkauf von Historischen Wertpapieren per Versand und in unserer Galerie
- Ankauf und Taxierung sowie die Durchführung von Auktionen
- Verkauf von Zubehör wie Alben, Sichthüllen, Literatur und Rahmen
- Regelmäßige Information unserer Kunden über Neueingänge durch unsere bebilderten Kataloge
- Ausstellungen bei Banken, Sparkassen und sonstigen Gelegenheiten

Erstes-Wertpapier-Antiquariat R. Ullrich

Wittener Straße 78, D-4630 Bochum 1
Tel. 0234-375 43, telex 825416 heerd

*Historische
Wertpapiere*

BERATUNG
ANKAUF VERKAUF

Bitte Katalog anfordern:
R. TSCHÖPE
Bruchweg 8, D-4044 Kaarst 2
Telefon 0 21 01 / 60 27 56

Vorschau auf die nächste Nummer vom 15. September 1981

Die östliche Schleuse ist offen (Schluß)

Amerikanische Schecks (Schluß)

Historisches und Aktuelles zur Sensetalbahn

Mit der staatlichen Notenpresse die Schulden bezahlt:

The Blue Ridge RR Co.

Papiere der American Banknote Co. – eine Augenweide!

Für Sie gelesen

... und Trendmeldungen, Aktualitäten, Informationen und Meinungen

In eigener Sache

Wann erscheint eigentlich das HP-Magazin? Dies haben sich einige Leser, vor allem in Deutschland, schon mehrmals gefragt.

Erscheinungsdatum ist jeweils der 15. des Monats, d. h. die Zeitschriften gehen am 13. in den Versand und sollten wenige Tage später bei unseren Abonnenten sein (Ausnahme bildete die Juni-Nummer, die laut Anmerkung Seite 30 der Nr. 5 erst am 17. erschien).

Nun mußten wir aber leider feststellen, daß vor allem der Versand nach Deutschland nicht immer bestens klappt. Die Rückfrage bei der Post ergab, daß das Versandsystem «schuld» daran sei. Die einzelnen Zeitschriften werden in sog. Orts- und Routenbündel verpackt, die unterschiedlich lange Zustellzeiten brauchen. So erhalten normalerweise die Abonnenten in den größeren Städten das HP-Magazin eher als die Leser «auf dem Lande». Sogar innerhalb der Schweiz dauerte die Postreise einmal dreizehn Tage!

Zu unserem Bedauern können wir diesen Zustand nicht ändern und bitten alle unsere Leser, die erst einige Tage später ihr HP in den Händen halten, um Verständnis.

Historische Wertpapiere Tutor

Unser Angebot für August:

HP 1	Houston Oil Co, 1930's, Bohrturm	DM 19,50
HP 2	Feinkost Appel AG, 1965, Vorzüge 100 DM oder 1000 DM je	DM 13,50
HP 3	Ville de Kazan, 1896, dekorativ	DM 35,—
HP 4	Kreuger & Toll, Anleihe 20 Kronen	DM 9,50
HP 5	Compagnie Immobiliere de Dusseldorf 1905, sehr gut erhalten	DM 39,—
HP 6	Claridges Hotels, 1916, 1 Mio. Fres.	DM 280,—

Lützowstr. 78, 5650 Solingen 1, 0203/703908

**Für den Sammler von Historischen Papieren
monatlich**

HP-Magazin für Historische Papiere

HISTORISCHE WERTPAPIERE



R. FUCHS

Balduinstraße 65
D-6000 Frankfurt/M. 70

ANKAUF

VERKAUF

Telefon
(06 11) 65 53 01

Sonderofferten - USA - (meist Einzelstücke)

- | | |
|---|---|
| <p>F-350 Central Bridge Corp. Bristol, N.H. 1823! keine Vignette, jedoch ein seltenes Dokument zum Brückenbau (Nr. 70) DM 295,-</p> <p>F-351 Peoples Bridge Co. of Harrisburg, PA, 1889, Brücke DM 85,-</p> <p>F-352 City of Philadelphia, 1858, 6 attr. Vignetten, s.g. Erh. DM 345,-</p> <p>F-353 dto. jedoch 1860/70 und 10 attraktive Vignetten DM 210,-</p> <p>F-354 State of Louisiana, 500 \$ 1892, rot, Burg, Criswell Nr. 92E DM 85,-</p> <p>F-355 dto. jedoch 1000 \$ 1892, grün, Criswell Nr. 92G DM 70,-</p> <p>F-356 North American Land Co. 1795! Unterschrift von Robert Morris, Unterzeichner der Unabhängigkeitserklärung DM 950,-</p> <p>F-357 East Boston Dry Dock Co. 1852/54, Segelschiff a. Trockendock DM 530,-</p> <p>F-358 Old Colony Steamboat Co., Boston 1880/90, Raddampfer DM 210,-</p> <p>F-359 Consolidated Telephone, 1000 \$ 1901, grün, Frau mit zeitgenössischem Telefon (Pennsylvania), selten DM 165,-</p> <p>F-360 Certificate of Loan, Town of Yonkers, Westchester Co. N. Y. 1862/64, keine Abb. jedoch seltenes Dokument DM 145,-</p> <p>F-361 Edison Portland Cement Co. 1900, Portrait von Edison DM 125,-</p> <p>F-362 Tuolumne County Water Co. ca. 1860, Goldwäschanlage, sehr attraktiv DM 230,-</p> <p>F-363 Chicago Live Stock Exchange, Viehherde, ca. 1890 DM 110,-</p> <p>F-364 Merchants Exchange of St. Louis, 1880/90, 4 Vignetten u. a. Flußszene mit erster Brücke über Mississippi in St. Louis DM 85,-</p> <p>F-365 Genesee Valley Canal, State of N. Y. Transfer Office, 1837, gr. Lochentwertung, trotzdem attraktiv und selten DM 230,-</p> <p>F-366 United States Shipbuilding 1902, Schlachtschiff «Oregon» DM 145,-</p> <p>F-367 Delaware & Hudson Canal Co. 1890er, Kanalschleuse, 2 Fig. DM 95,-</p> <p>F-368 City & County of San Francisco, 1000 \$ 1908, Fire Protection Bond, rot, Schlachtschiff auf See DM 130,-</p> <p>F-369 City of Charleston, 100 \$ 1885, Water Works Co., Stadt mit Fluß und Schiffen, großformatig, 100 Aufl.! sehr gut erhalten DM 480,-</p> <p>F-370 Rock Hill Water, Light & Power Co., 1000 \$ 1901, 65 Aufl. DM 195,-</p> <p>F-371 City of Providence (RI), 1000 \$ ca. 1900, Indianer begrüßen Pilger, die aus einem Boot steigen DM 45,-</p> <p>F-372 dto. jedoch ein Satz mit 15 verschiedenen Ausgaben von 1891-1908, 1000-20000 \$-Stückelungen, alle Bond Nr. 1! DM 1950,-</p> | <p>F-373 City of Los Angeles, Satz mit 5 verschiedenen Ausgaben, 1000 \$-Stückelungen, 1907-1930, sehr selten DM 580,-</p> <p>F-374 City of Jersey City, 1000 \$ School-Bond 1909, 300 Aufl. DM 18,-</p> <p>US-Auto-Gesellschaften</p> <p>F-375 Gary Motor Truck Co. 1921, mittlere Erhaltung DM 20,-</p> <p>F-376 Hudson Motor Car Co. 1951, 3 Abb. mit Fabrikanlagen DM 35,-</p> <p>F-377 Kaiser-Frazer Corp. ca. 1945, braun, blau DM 9,-</p> <p>F-378 Lyon Tire Co. Springfield, Ill. 1919, Mann mit Steuerrad DM 43,-</p> <p>F-379 Mc. Callum Steel Wagon Co. 1903, Adler, Goldsiegel, rar DM 60,-</p> <p>F-380 Madison County Motor Co. 1946, Adler, selten DM 27,-</p> <p>F-381 Mogul Motor Truck Co. 1916, Porträt, Goldsiegel, rar DM 48,-</p> <p>F-382 Rapid-Transit Stock-Car Co. 1905, Adler, Goldsiegel, rar DM 55,-</p> <p>US-Banken</p> <p>F-383 Bank der Vereinigte Staaten van America, 100 \$-Aktie, ca. 1850, Sitz Philadelphia, ausgegeben in Amsterdam DM 95,-</p> <p>F-384 National Bank of the Northern Liberties, Philadelphia, 1873, 3 Vignetten, Lochentwertung, selten DM 130,-</p> <p>F-385 Barnstable Bank, Yarmouth 1863, Taxmarke, k. Abb., blau DM 110,-</p> <p>F-386 City National Bank, Susquehanna, PA 1887, selten DM 110,-</p> <p>F-387 First National Bank of Cooperstown, 1890, 4 Vignetten DM 75,-</p> <p>F-388 First National Bank of Hoboken, N.J. ca. 1865, Capitol DM 145,-</p> <p>F-389 Kensington National Bank, Phil. 1870er, 2 attr. Vignetten DM 195,-</p> <p>F-390 Langdon Bank, Dover, N.H. ca. 1855, k. Abb. jedoch rar DM 195,-</p> <p>F-392 National Bank of Wilmington & Brandywine, 1880, Capitol DM 160,-</p> <p>F-393 National Marine Bank of Baltimore, 1884, Raddampfer mit Segeln auf hoher See, s. dekorativ und selten DM 260,-</p> <p>F-394 dto. jedoch 1923 und andere Schiffvignette DM 135,-</p> <p>F-395 dto. jedoch 1954 und Schiff mit vollen Segeln DM 65,-</p> <p>F-396 Union National Bank, Phil. ca. 1870, 4 Vignetten DM 95,-</p> <p>US-Versicherungen</p> <p>F-397 Mutual Benefit Life Insurance Co 1867, Pelikan m. Jungen, Newark, N.J., brachte auf US-Auktion \$ 225,- DM 195,-</p> <p>F-398 Phoenix Insurance Co., Connecticut 1856 DM 95,-</p> |
|---|---|

Auf Wunsch erhalten Sie Fotokopien gegen DM -,50 in Briefmarken pro Stück. Versandpauschale: DM 5,- Inland, DM 10,- Ausland.

Bitte verlangen Sie auch unsere umfangreiche Gesamtpreisliste 2/81. Sollten Sie ein Spezialgebiet sammeln, wären wir für eine entsprechende Mitteilung dankbar. Sie erhalten dann gelegentlich unverbindliche Angebote.

Sonderangebot für Versicherungssammler: Union Mutual Insurance Co. ca. 1870, 3 herrliche Vignetten auf ABN-Papier (siehe Abbildung), ca. 17 x 29 cm DM 85,-



Mitglied des Verbandes der Deutschen Händler für Historische Wertpapiere.

Unverbindliche Geld- und Briefkurse von Bahnaktien

zusammengestellt durch



Schweizerischer Bankverein
Société de Banque Suisse
Società di Banca Svizzera
Swiss Bank Corporation

Börsenabteilung
Bern
Bärenplatz 8
Tel. 031/66 21 11
Telex 32242 bvbe ch

Aufträge und Auskünfte
über die erwähnte
Börsenabteilung und alle
Niederlassungen

Geld/Brief

Bern-Lötschberg-Simplon 1. Rang	400/-
Bern-Lötschberg-Simplon 2. Rang	300/320
Bern-Lötschberg-Simplon Stamm	170/-
Bern-Lötschberg-Simplon Genuss.	-/-
Berner Oberland Prior	45/-
Berner Oberland Stamm	20/30
Emmental-Burgdorf-Thun Prior	55/-
Emmental-Burgdorf-Thun Stamm	45/60
Lauterbrunnen-Mürren-Bergbahnen	110/-
Montreux-Oberland Bern Stamm	20/-
Montreux-Oberland Bern Prior	25/35
Niesenbahn Gesellschaft AG Prior	280/-
Simmentalbahn Prior	50/-
Simmentalbahn Stamm	50/-
Thunersee-Beatenberg Drahtseilbahn	730/-
Verein. Huttwil-Bahnen Prior	35/50
Verein. Huttwil-Bahnen Stamm	35/-
Aigle-Leysin Stamm	10/-
Aigle-Leysin Prior	15/-
Brig-Visp-Zermatt	95/-
Glion-Naye	60/70
Interlaken-Harder Stamm	50/-
Interlaken-Harder Prior	50/125
Montreux-Glion Prior 1. Rang	200/230
Montreux-Glion Prior 2. Rang	7/9
Montreux-Glion Stamm	2/-
Territet-Glion	70/-
Yverdon-Sainte-Croix	12/-
Rigi-Bahn-Gesellschaft, Vizn. St	175/-
Rigi-Bahn-Gesellschaft, Vizn. Pr	90/110
Schiffgesellschaft Vierwaldstättersee, Stamm	165/-
Schiffgesellschaft Vierwaldstättersee, Prior	130/150



Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn (E.B.T.),
Stamm-Aktie, 1942

Geld/Brief

Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft	160/180
Pilatusbahngesellschaft, Alpnach Stamm	200/250
Pilatusbahngesellschaft, Alpnach Prior	310/330
Arth-Rigi-Bahn 1. Rang	100/125
Arth-Rigi-Bahn 2. Rang	15/25
Arth-Rigi-Bahn 3. Rang	15/25

**Gut beraten
in allen Anlagefragen**



**Sicher sein -
Bankverein.**



HP

Magazin für Historische Papiere
Historic Paper Magazine



WALL - STREET
New York

*Weltweit
die einzige monatliche
Fachzeitschrift*

Erstes - Wertpapier - Antiquariat

Wir suchen im Kundenauftrag!

Aachener Lederfabrik AG 1929 ● Badische Bank 1871, Gründeraktie ● Badische Bank AG 1923 ● Bank für Mittelsachsen AG 1929 ● Barmer Creditbank in Barmen 1925 ● Baumwollspinnerei Mittweida 1942 ● Bayerische Elektrizitäts-Werke in München 1928 ● Bayerische Getreidekreditbank AG 1923 ● Brauhaus Nürnberg 1930 ● Chiemgauer Volksbank-AG 1922 ● Daimler-Benz AG 1941 ● Deutsche Bank zu Berlin 1922 ● Deutsche Bank AG 1940 ● Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft 1929 ● Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft 1932 ● Deutsche Chemische Werke AG 1925 ● Deutsche Dampf-Schiffahrtsgesellschaft «Hansa» 1967 ● Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank 1929 ● Deutsche Golddiskontbank 1924 ● Deutsche Golddiskontbank 1939 ● Deutsche Handelsbank AG 1923 ● Deutsche Industrie-Bank AG 1923 ● Deutsche Lokal- und Straßenbahn-Gesellschaft 1881 ● Deutsch-Niederländische Bank AG 1921 ● Draht & Kratzenstoffwerke AG 1928 ● Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft 1928 ● Gera-Meuselwitz-Wuitzer Eisenbahn AG 1901 ● Grade-Automobil-Werke AG 1923 ● R. Graf & Co. AG 1931 ● Gritzner-Kayser AG 1937 ● Hamburger Handels-Bank KGaA 1921 ● Hamburger Handels-Bank KGaA 1923 ● Handelsgesellschaft für Tabak- u. Landesprodukte 1923 ● Handels- und Gewerbebank AG 1923 ● Hermann Meyer AG 1921 ● Hermann Meyer AG 1922 ● M. & L. Heß Schuhfabrik AG 1913 ● Hoesch AG 1943 ● Industriegas AG 1942 ● Industrie- und Gewerbe-Bank AG 1923 ● W. Jagdfeld & Co. KGaA 1922 ● Kontorhaus Merkur AG 1921 ● Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG MAN 1917 ● Mechanische Treibriemenweberei und Ledertreibriemenfabrik AG 1924 ● Mittelland Gummiwerke AG 1923 ● Mundlos Aktien-Gesellschaft 1923 ● Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik Bernh. Stoewer Aktiengesellschaft 1929 ● Norddeutsche Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei 1924 ● Reichelbräu AG 1895 ● Reichelbräu AG 1923 ● Rheinische Bims- und Steinwerke AG 1923 ● Schlesische AG für Bergbau- und Zinkhüttenbetrieb 1937 ● Schultheiß-Patzenhofer Brauerei AG 100 RM 1932 ● Schultheiß-Patzenhofer Brauerei AG 1000 RM 1932 ● Siemens & Halske AG 1939 ● Stettiner Portland-Cement-Fabrik 1927 ● Waggonfabrik Jos. Rathgeber AG 1935 ● Westdeutsche Kaufhof AG 1937 ● Wirtschafts-Bank «Bayern AG» 1923 ● Württembergische Vereinsbank 1921

Wir sind ständig am Ankauf von Historischen Wertpapieren interessiert (Einzelstücke, Mengen oder Sammlungen). Bitte unterbreiten Sie uns Ihr schriftliches oder telefonisches Angebot. Wir antworten sofort. Tel. 0234-37543.



Erstes-Wertpapier-Antiquariat R. Ullrich

Wittener Straße 78, D-4630 Bochum 1
Tel. 0234-375 43, telex 825416 heerd

FULL SERVICE
to Dealers

WORLD-WIDE
& Collectors



ACTIVE BUYERS of quality certificates and related financial history material including autographs, rare and reference books, photographs, prints, etc.

SALES by private treaty

AUCTIONS twice yearly

APPRAISALS—CUSTOM REPORTS

PUBLISHERS OF "Friends of Financial History"—
The Magazine for Certificate Collectors

PUBLISHERS of International Certificate
Dealers Directory

RESEARCH AND SPECIALIZED SERVICES

**R.M. Smythe
& Co., Inc.**

Established 1880

24 Broadway, New York, N.Y. 10004
Telephone: (212) 943-1880

And in London:

P. O. Box 9, Tadworth, Surrey KT20 5DW
Telephone: Tadworth (073 781) 3262

Inhalts-Verzeichnis

- 4 «dr Bärner Bär»
- 4 Trend
- 6 Walzerkönig und Manager?
- 10 Die östliche Schleuse ist offen
- 21 Für Sie gelesen
- 30 Tells Fragezeichen
- 12 telex
- 16 Pressespiegel
- 19 Leserbriefe
- 22 Bücherbestellschein
- 25 Clubnachrichten
- 26 Agenda
- 28 Kleinanzeigen

Der aktuelle Teil (telex, Pressespiegel, agenda usw.) wurde in dieser Nummer erweitert. Aus Platzgründen müssen wir darum einige in der letzten Ausgabe angekündigten Artikel auf einen späteren Zeitpunkt verschieben.

Impressum

erscheint monatlich, Auflage 4000 Ex.

Abonnemente: sFr./DM 44.- jährlich, inkl. Gutschein für 2 Kleinanzeigen

Einzelpreis: sFr./DM 4.-

Herausgeber: HP-Verlag für Historische Papiere AG, Bern

Verantw. Chefredaktor: Enrico Ghidelli

Redaktion: Wolf Friese

Mitarbeiter: Klaus Hellwig, Claus Müller, Franz Schlacher, Werner Ullrich

Satz und Druck: Wyss Druck und Verlag AG, Bern

Redaktion: HP-Magazin für Historische Papiere, Postfach 172, CH-3000 Bern 15; Tel.: 031-25 00 44

Anzeigen: Annahmeschluß am 1. des Vormonats. HP-Magazin für Historische Papiere, Postfach 172, CH-3000 Bern 15. Anzeigentarife gemäß Preisliste vom Dezember 1980.

Agentur in Deutschland: Erstes Wertpapier-Antiquariat, Wittener Str. 78, D-4630 Bochum 1; Tel. 0234-375 43, Telex 825416 heerd

Agentur in Holland: Euro-Bond, L. Peeters, Lingforterweg 84, NL-5944 BG Arcen; Tel. 04703-2041

Bankverbindungen: Schweizerischer Bankverein, Bärenplatz 8, CH-3011 Bern. Kto.-Nr. 90-118.386.0
Deutsche Bank AG, Filiale Bochum, D-4630 Bochum. Kto.-Nr. 3260320
RABO-Bank, Filiale Arcen, NL-5944 BG Arcen. Kto.-Nr. 103318852

Die Wiedergabe sämtlicher Artikel und Abbildungen, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Nur
DM/sFr. 44.-
im Jahr

für ein besonderes Wertpapier

HP-Magazin für Historische Papiere

Übrigens...

Letzten Monat schrieb ich: «Der Zukunft (im HWP-Markt) darf man trauen». Ist dies nur gerade Eigenwerbung, und sieht die Zukunft doch nicht so vielversprechend aus? Nach den z.T. starken Preisbewegungen der letzten Jahre fragen sich dies einige Sammler, und sie haben das Recht auf eine Antwort.

Die wichtigste Überlegung: Die Scripphilie ist grundsätzlich und unbestritten wertvoll. «Illustrierte Wirtschaftsgeschichte» und «Industrielle Archäologie» sind nur zwei Begriffe. Die vielen Pluspunkte sind bekannt und sollen hier nicht wiederholt werden. Im Grunde unbegreiflich, daß die alten Wertpapiere nicht schon früher entdeckt wurden!

Zu der Preisentwicklung: Auch bei uns gilt das Gesetz von Angebot und Nachfrage. Es ist dasselbe wie bei Münzen, Briefmarken, Edelmetallen usw. Dem ist gut so, und wer mit Sachkenntnis und Verstand einkauft, geht selten leer aus.

Zudem, wären Sie bereit, mir eine American Express 1853 für 500,- Franken, eine Jay Gould-Unterschrift für 130,- DM, einen William Vanderbilt für 90,- sFr. oder eine alte Baltimore & Ohio 1851 für \$ 30 zu verkaufen?

Nein, sicherlich nicht, heute bezahlt man ja das Drei- bis Zehnfache dafür! Obwohl meine obenerwähnten Preise schon das Dop-

pelte der Katalogpreise von 1976-79 sind! 1978 war eine AmExCo. mit sFr. 480,- sehr teuer, heute bezahlt man gerne das Doppelte.

Daß die Haube nicht künstlich war, beweist eben die Tatsache, daß die damaligen Preise endgültig vorbei sind (ich spreche hier nicht von auch dagewesenen unbegründeten Höhenflügen, und ich sage auch nicht den Billigpapieren eine große Zukunft voraus!). Mit qualitativ hochstehenden Titeln hat der kluge Sammler bisher nur verdient, und auch in Zukunft wird er, vielleicht in einer etwas längeren Zeitspanne, einiges an Gewinn herauschlagen.

Meiner Meinung nach das Wichtigste – die Freude am Sammeln – wurde hier nicht erwähnt. Denn das ist ein ganzes «Übrigens» wert.

dr Bärner



Redaktionsschluß: 25. Sept. 1981



Entwicklungen auf dem Markt der Historischen Wertpapiere aus der Sicht der Redaktion.

Bei Auktionen und in Angebotslisten fallen sie unter die Begriffe «Varia, Diverses, Dokumente». Vor allem die letzten beiden Jahre haben gezeigt, daß der Sammler Historischer Wertpapiere bereit ist, für Dokumente aller Art, die im Zusammenhang mit Wirtschaftsgeschichte im allgemeinen oder einzelnen Unternehmen im besonderen stehen, einen angemessenen Preis zu bezahlen.

Maßgebend für die Preisbildung sind vor allem der Erhaltungsgrad, die finanzhistorische Aussagekraft, das Alter, die Dekorativität und in vielen Fällen die Kuriosität der Gegenstände.

Bücher

Geschäfts- und Jubiläumsbücher, Firmenschriften, Biographen berühmter Persönlichkeiten aus der Wirtschaft usw.

Zwischen 30,- und 250,- DM.

Börsenstiche

Außen- und Innenansichten der Börsengebäude, Szenen aus dem täglichen Börsengeschehen. Der Käufer sollte unbedingt zwischen Original und Abdruck z.B. in einer Zeitung unterscheiden.

Zu den schon erwähnten Kriterien kommt noch der Name des Kupfer- oder Stahlstechers hinzu.

Zwischen 100,- und 300,- DM; für besonders alte und künstlerisch hochstehende Arbeiten auch über 1000,- DM.

Karikaturen

Gesucht vor allem die angriffigen Zeichnungen von Honoré Daumier und die inzwischen berühmt gewordene Nummer «La Bourse» der Zeitschrift «L'Assiette au Beurre».

Im weiteren Blätter zu legendären Skandalen, wie z.B. John Law.

Von 150,- bis 500,- DM.

Alte Zeitungen

Finanzzeitungen. Hier spielen das Alter und die Erhaltung die wichtigste Rolle.

20,- bis 200,- DM.

HP notiert

Geld: sFr. 142,-; Brief: sFr. 150,-; bezahlte Kurse: sFr. 144,-/143,-/141,-/140,-/141,-. (Die Aktien sind im HP-Magazin Nr. 7 vom Juli 1981 abgebildet.)

Der Herausgeber des «HP-Magazins», die «HP-Verlag für Historische Papiere AG», zählt jetzt rund einhundert Aktionäre.

Der Kreis der Abonnenten und Leser wächst stets, und heute ist das «HP-Magazin» weltweit die einzige monatlich erscheinende Fachzeitschrift im Markt für historische Wertpapiere.

Dies alles freut uns; für die HP-Redaktion und ihre Mitarbeiter bedeutet es ein weiterer Ansporn. Ihre Zeitschrift noch aktueller, interessanter, lesenswerter – kurz: noch besser – zu gestalten.

Für Kauf/Verkauf der HP-Aktien übernimmt der HP-Verlag Bern gerne die Funktion der Börse. Im folgenden die Geschäftsbedingungen:

- Die Einlieferung muß in eingeschriebenem Brief unter Angabe des Brief- bzw. Geldkurses erfolgen.
- Die Titel werden an den neuen Inhaber nach Bezahlung der Abrechnungssumme ausgeliefert.
- Die Spesen betragen 1% der Abrechnungssumme jedoch mindestens sFr. 15,- für Käufer und Verkäufer. Die Versandkosten werden separat verrechnet.
- Die eintreffenden Geld/Briefkurse werden monatlich an dieser Stelle notiert.
- Adresse: HP-Verlag für Historische Papiere AG, Abt. Börse, Postfach 172, CH-3000 Bern 15.

Wechsel und Schecks

Die Bewertung ist ähnlich wie bei den HWP; der Preis erhöht sich um mehrere Hundert Mark, sobald ein bekannter Wirtschaftsmagnat unterschrieben hat.

Vom 3,- bis 150,- Mark; mit berühmten Autogrammen zwischen 150,- und 1000,- DM.

Diverse Finanzdokumente

Darunter versteht man in erster Linie Prospekte, Kurszettel von Währungen oder Wertpapieren, Statuten, Frachtbriefe und Konnossemente, Kaufbriefe, etc.

Die Preise sind weit gefächert. Die obere Grenze liegt, von außergewöhnlichen Stücken abgesehen, bei etwa 100,- Mark.

Varia

Eisenbahnkarten, Fahrpläne u. Billette, alte Verträge u. Versicherungspolice, Plakate (Jugendstil), Patentschriften, Rechnungen u. Quittungen, Speisekarten berühmter Hotels, Gegenstände wie Lostrummeln oder Siegelmaschinen usw.

Das Gebiet ist groß und die Preise stark an das betreffende Stück gebunden, so daß Angaben verfehlt wären.



DEWAAAY, SEBILLE, SERVAIS & Cie

Agents de Change
Boulevard Anspach 1 – Boite 10 – 1000 Bruxelles

Verkaufsangebot für Scripophilen
1000 Historische Wertpapiere

„Compagnie des Installations Maritimes de Bruges“

– Action privilégiée –

Bedingungen: – Einzelpreis 2000 bFr. + T. V. A. 17%
– 10 Titel maximum

Tél. 02/219 38 90

LONDON MAIL BID H. KREBS

25 Belsize Park Gardens, GB-London NW3, Tel. 00441-7227222 (abends)

London-Mailbid erscheint ab jetzt alle zwei Monate im HP-Magazin. Es bietet dem fortgeschrittenen Sammler als auch dem knapp kalkulierenden Investoren die Möglichkeit, gute Stücke preiswert und schnell zu erwerben bzw. zu veräußern. Das London Mb funktioniert so:

1. Die Gebühr beträgt 10% des zu zahlenden Preises für den Käufer und 15% für den Verkäufer.
2. Es gibt keine Limite, die Papiere werden am Schlußtag zum vorliegenden höchsten Gebot verkauft.
3. Gesteigert wird in DM, sFr. oder £. Wir rechnen zum Mittelkurs am Stichtag ab.
4. Wenn Sie innerhalb von zwei Wochen nach dem Schlußtag keine Mitteilung erhalten, war Ihr Gebot zu niedrig.

Schlußtag für dieses Mailbid ist der 6. Oktober 1981.

(Bitte bis auf weiteres keine Einlieferungen per Post, da die Zollfrage in GB noch nicht geklärt ist. Ab Januar dürfte dann alles O.K. sein.)

HP1 *Stadt Düsseldorf*, 1908, Anleihe über 1000 M («die Schöne Düsseldorf», s. auch Abb. S. 182 im Buch «Alte Wertpapiere»), gefaltet, kleiner Wasserfleck im Rand, sonst gut erhalten.

HP2 *Dergl.*, 1909, 1000 M, gefaltet, in schöner Erhaltung.

HP3 *Anlehen der Stadt Nürnberg*, 4% 1920 über 1000 M, dekorative Ranken-Umrandung, sehr gute Erhaltung.

HP4 *Cie Immobilière de Düsseldorf*, Paris 1905, Aktie über 100 Frs, blau, einige Knickstellen.

HP5 *Internationale 5%-Anleihe des Deutschen Reiches*, Berlin 1930, später bekannt als «Young-Anleihe», über 1000 Fr. Francs, Druck der Reichsdruckerei Berlin, unlesbare Faksimile-Unterschrift von Dr. Paul Moldenhauer, Coupons 1940-65, gefaltet, sonst ordentlich erhalten. Diese Anleihe hätte 1951 nach den Londoner Verhandlungen des Bankiers Abs in 4 1/2 %-ter umgetauscht werden können, welche ganz zurückgezahlt wurden.

HP6 *Cie Chemin de Fer & de Navigation d'Alsai au Rhône et à la Méditerranée*, Paris 1881, Aktie über 500 Francs, sehr dekoratives Stück mit großem Zug, Schifffahrts- und Industrieszenen, s. auch Abb. im HP-Magazin Nr. 5, S. 6, gute Erhaltung.

HP7 *Cie Générale Transatlantique*, Paris 1928, Aktie Lit. B über 150 Francs, großer Raddampfer mit Segeln im Unterdruck sowie 5 weitere Vignetten diverser Hafenszenen und mehr als 20 Segelschiffen, s. auch Artikel ZHW Nr. 3/4 sowie Abb. «Livres des Richesses», gute Erhaltung.

HP8 *Emprunt d'Alsace*, Paris Sept. 1768, 5%-Anleihe über £ 6700 mit vielen handschriftlichen Eintragungen u. Unterschriften, mehrseitiges Dokument mit Anmerkungen des Notars, excellent erhalten.

HP9 *Etablissements Vermineck*, Marseille 1920, Aktie über 100 Francs, sehr dekorative Aktie einer Schnapsbrennerei mit Abb. von Fabrikanlagen, Kellereien, LKW's, Arbeitern und Gründerporträt, s. auch Abb. im Buch «Alte Wertpapiere», S. 99, gut erhalten.

HP10 *La Carbonera de Cordoba*, Madrid 1. 10. 1855, hochdekorative Minenaktie im Golddruck, sehr selten, da als Interimsaktie später in endgültige Stücke umgetauscht, sehr gut erhalten.

HP11 *Cie Nationale des Canaux Agricoles*, Paris 1. 3. 1878, 5%-Anleihe über 300 Francs, div. Abb., s. auch Buch «Alte Wertpapiere», S. 57, gut erhalten.

HP12 *Demoine Navigation & RR Co.*, New York 17. 4. 1855, Aktie Nr. 253 über \$ 100, Vignette mit frühem Zug sowie 3 Mississippi-Raddampfern, sehr selten (I. Smythe-Auktion \$ 260.-), gefaltet, sonst recht gut erhalten.

HP13 *Stanley Gibbons Ltd.*, London, 31. 8. 1890, 6%-Anleihe Nr. 17 über \$ 500, Auflage nur 50 Stück! sehr selten, 2 Originalunterschriften von Stanley Gibbons als Direktor, exzellente Erhaltung.

HP14 *Colquitt Street Tontine*, Liverpool 18. 3. 1820, Aktie Nr. 73 ohne Nominalwert, Pergament mit geringer Gelbfärbung, Transfervermerke, gut erhalten, frühe englische Stücke sind fast so selten wie deutsche dieser Zeit, enormes Wertsteigerungspotential, sehr selten.

Walzerkönig und Manager?

Von Franz Schlacher

Jedem Sammler wird es wohl schon einmal so gegangen sein: Da hat man ein scheinbar hochinteressantes, historisches Wertpapier in der Hand, alt, dekorativ und mit einer interessanten Unterschrift. Das ist etwas Besonderes, man spürt das als Kenner. Aber wie löst man das Rätsel? Der Sammler wird zum Aktiendetektiv.

Es begann mit einem interessanten Anruf. Am anderen Ende der Leitung war London, genauer gesagt die Mitarbeiterin eines renommierten Händlers in historischen Wertpapieren.

Ob denn in Österreich die Aktien der Komischen Oper bekannt seien, fragte mich die Dame und ich antwortete – mein bestes Englisch zusammenkratzend – daß ich schon von diesem Titel gehört hätte. Allerdings sei er in Deutschland aufgetaucht, als Blankette und schmucklos.

Doch mit dieser Auskunft gab sich meine Gesprächspartnerin nicht zufrieden. Ob denn Johann Strauß in dieser Gesellschaft Direktor gewesen sei, war die nächste Frage, auf die ich natürlich zunächst keine Antwort wußte.

Ich würde aber diesbezüglich gerne Nachforschungen anstellen, wengleich mir die

Sache insgesamt eher unwahrscheinlich erscheine, antwortete ich. Vielleicht könnte man mittels einer Fotokopie Echtheit und Geschichte des Stückes besser aufspüren. Im stillen erwartete ich mir nicht sehr viel davon, vielleicht hatte sich jemand einen Scherz erlaubt, dachte ich, zumal mir über Johann Strauß als Wirtschaftsmanager bisher noch nie etwas zu Ohren gekommen war.

Nun, dann kam sie also, die nach der Nationalbankaktie mit der Eintragung auf Ludwig van Beethoven wohl interessanteste Kunstaktie Österreichs.

Und meine Zweifel schwanden immer mehr, je länger ich die Kopie betrachtete. Die Schrift entsprach dem Stilgefühl des Aktienausgabedatums (1. Jänner 1873), die Unterschrift – ob als Faksimile oder Handunterfertigung war nicht auszumachen – war zweifellos als zum Stück gehörend anzuse-

hen. Und die dekorative Aufmachung (die Abbildung zeigt eine Figurenallegorie auf Musik und Schauspiel) war zwar für die Zeit eher selten, aber sicher kein Stilbruch.

Also dann los auf die Archive! Zuerst der «COMPASS», ein heute noch existierendes Nachschlagewerk über österreichische Kapitalgesellschaften.

Die Angaben dort waren nicht uninteressant: Aktiengesellschaft der «Komischen Oper» in Wien I, Schottenring 7. Gegründet 1872, Grundkapital 1.2 Mill. Gulden, eingeteilt in 12 000 Aktien zu einhundert Gulden. 1878 liquidiert wegen Überschuldung. Die Pachteinnahmen der letzten Jahre waren stark rückläufig, so daß das Theater an den Wiener Stadterneuerungsfonds verkauft werden mußte. Diese Auskunft war zwar beruhigend – immerhin gab es also die Gesellschaft – aber befriedigend war das noch nicht.

Auch die Namen der Direktionsräte im Compass – u.a. Otto Wagner, Baron Fr. Flotow, Chr. Aug. Schick, Baron von Püttlingen – führten noch nicht zum Wiener Walzerkönig. Aber es stand nunmehr fest, daß mit Otto Wagner (berühmter Stadtbaumeister und Jugendstilarchitekt) und Friedrich von Flotow (Komponist der Oper



Actien-Capital: Eine Million zweimalhunderttausend Gulden
in zwölftausend Aktien zu Einhundert Gulden österreich. Währung.

NUMMER **ACTIE** 06,625
der Actiengesellschaft
Komische Oper
EINHUNDERT GULDEN ÖEST. WÄHRG.
durch welche dem Ueberbringer
alle Rechte an dem Gesamtvermögen und den Erträgen der Actien-
gesellschaft eingeräumt werden, welche nach den Gesellschafts-Statuten
jedem Actionär zukommen.

Wien
am 1. Jänner 1873.



Actiengesellschaft
KOMISCHE OPER

Johann Strauß Sohn

Gründer-Aktie der «AG Komische Oper», Wien, über 100 Gulden Öst. Währung. Unten rechts die Originalunterschrift des Walzerkönigs Johann Strauß Sohn



Herr Ludwig van Beethoven als Aktionär der «Privil. oesterreichischen National-Bank». Aktie vom 13. Juli 1819

«Martha») zwei anerkannte Künstler die Gesellschaft mitleiteten.

Ich konzentrierte mich zunächst auf die Begriffe «Komische Oper» und «Johann Strauß» und versuchte nähere Informationen einzuholen. Zunächst Anruf im Musikvereins-Archiv: Komische Oper? Unbekannt; daher auch kein Hinweis, daß Johann Strauß dort tätig war.

Nächster Anruf im Institut für Musikwissenschaft (Universität Wien): Auch hier keine Zusatzinformationen, aber dafür der Hinweis, daß vielleicht die Musiksammlung der Nationalbibliothek mehr wüßte. Der dortige Leiter, Herr Dr. Gmeiner, bemühte sich sehr mit der Nachforschung und bestätigte letztlich, was ich durch glückvolle Unterstützung durch einen Bekannten aus dem «Wien-Lexikon» von Groner selbst auch herausgefunden hatte:

Die Komische Oper, eröffnet 1874 mit dem «Barbier von Sevilla», wurde 1878 in ein Lustspieltheater umgewandelt, das gleichzeitig mit dem Ankauf durch den Wiener Stadterneuerungsfonds eine Namensänderung erfuhr. Als Ringstraßen-Theater wurde es unter der Direktion von Janner durch den Brand von 1881 traurig berühmt. Der damalige Tod von über 300 Besuchern führte bekanntlich auch zur Einführung des «Ei-

sernen Vorhanges» in allen Wiener Theatern.

Und auf der seit der Gründung der Komischen Oper unveränderten Adresse Schottenring 7 wurde ein «Sühnhaus» gebaut, daß 1945 während der Bombenangriffe gänzlich zerstört wurde. Vielen Wienern und Wien-Besuchern wird der jahrelang leere Bauplatz an der Ringstraße noch in schlechter Erinnerung sein, auf dem heute das Gebäude der Bundespolizeidirektion Wien steht.

Doch bezüglich der Rolle Johann Strauß als Firmengründer oder -direktor konnte auch Dr. Gmeiner von der Nationalbibliothek nichts finden; er nahm aber gerne eine Fotokopie der Aktie für sein Archiv an.

Schon leicht verzweifelt, immerhin dauerten die Recherchen nun schon über einen Monat, ging ich also in zwei Buchantiquariate, um dort weiterzusuchen. Bezüglich der Unterschrift war anhand von Schriftprobenvergleichen bald klar, daß mit Sicherheit Johann Strauß Sohn (1825–1899, als Walzerkönig berühmt als sein Vater), die Aktiensignatur zuzuordnen ist.

Nur der endgültige Beweis über die Rolle Johann Strauß als Manager der «Komischen Oper in Wien» fehlte mir also noch.

Unentschlossen zwischen einem Besuch

bei Dr. Marcel Prawy von der Staatsoper, der infolge der Probenarbeiten zu Bernsteins «Mass» aber verständlicherweise kaum erreichbar war, und der mir als größtes Strauß-Archiv der Welt genannten Musiksammlung der Wiener Stadtbibliothek, entschloß ich mich, letztgenannte Stelle anzurufen.

Und endlich war ich am (vorläufigen) Ziel meiner Entdeckungsreise: Auch die Wiener Stadtbibliothek besitzt eine Aktie der Komischen Oper mit der Unterschrift Johann Strauß, womit der – meines Wissens bisher in der Musikliteratur unbekannte – Schluß zulässig scheint, Strauß Sohn war Gründer oder Direktor der Gesellschaft «Komische Oper in Wien».

Lediglich ein Wermutstropfen verbleibt dem Aktiendetektiv: Statt einer Fotokopie hätte ich gerne das Aktienoriginal. Bei einer ursprünglichen Auflage von 12 000 Stück ist das aber sicher ein durchaus nicht hoffnungsloser Wunsch.

Anm. d. Red.: Die abgebildete Gründeraktie der «Komischen Oper» wird am 7. November 1981 an der Auktion des Altwert-Handelskontor C. Schlacher zur Versteigerung gelangen; Ausruf öS 4500.–.

Erstes - Wertpapier - Antiquariat

AUSZUG AUS UNSEREM AKTUELLEN DEUTSCHLAND-ANGEBOT

28003	Actiengesellschaft HELIOS Dortmund 1856/Interimsquittung für die Aktie Nr. 862/ältester deutscher Ölwert	290,- DM
28012	Aktiengesellschaft für Zellstoff- und Papierfabrikation in Aschaffenburg Aschaffenburg 1917/Aktie über 1000 RM	140,- DM
28023	Badische Bank Aktiengesellschaft Mannheim 1871/2. Emission über 350 Gulden oder 250 Thaler/sehr dekorativ	700,- DM
28038	Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn Berlin 1900/Aktie über 1000 Mark	900,- DM
28056	Deutsch-Asiatische Bank Shanghai 1906/Aktie über 1000 Shanghai-Taels	710,- DM
28077	Deutsche Spiegelglas-Actiengesellschaft Kl.-Freden 1922/Aktie über 1200 Mark	130,- DM
28100	Feist-Sektkellerei Aktiengesellschaft Frankfurt 1940/Aktie über 200 RM	40,- DM
28106	Gelsenkirchener Bergwerks-Actien-Gesellschaft Gelsenkirchen 1911/Aktie über 1200 Mark	200,- DM
28148	Carl Lindström Aktiengesellschaft Berlin 1908/Gründeraktie über 1000 Mark	290,- DM
28154	Mannesmannröhren-Werke Düsseldorf 1927/Aktie über 600 Mark/Unterschrift: Steinthal	90,- DM
28175	Norddeutsche Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei Bremen 1905-1908/Aktie über 1000 Mark	120,- DM
28185	Preußisch-Rheinische Dampfschiffahrt Köln 1832/Aktie über 200 Thaler	1900,- DM
28194	Rhein-Main-Donau AG München 1922/Vorzugsaktie über 1000 Mark	170,- DM
28201	Sächsische Bank zu Dresden Dresden 1870/Gründeraktie über 200 Thaler	250,- DM
28221	Wilh. Tillmann'sche Wellblech-Fabrik und Verzinkerei in Remscheid Remscheid 1894/Gründeraktie über 1000 Mark/1913 umbenannt in: Schenk & Liebe-Harkort AG Düsseldorf	240,- DM
28228	Vereinigte Neumärkische Kohlenwerke AG Zielenzig 1923/Aktie über 1000 Mark	60,- DM
28232	VESALIA Versicherungs-AG in Wesel Wesel 1918/Aktie über 1000 Mark	180,- DM
28241	Westfälische Transport-Actien-Gesellschaft Dortmund 1899/Gründeraktie über 1000 Mark/Unterschrift: Karl Lehnkering	530,- DM
28249	Ziederthal-Eisenbahn-Gesellschaft Landeshut i. Schl. 1900/Gründeraktie über 1000 Mark	150,- DM

Bitte fordern Sie unsere reich bebilderten Kataloge Nr. 26, 27 und 28 an. Wir sind ständig am Ankauf von Historischen Wertpapieren aus aller Welt interessiert. Angebote evtl. mit Fotokopie.



Erstes-Wertpapier-Antiquariat R. Ullrich

Wittener Straße 78, D-4630 Bochum 1

Tel. 0234-375 43, telex 825416 heerd



Internationale BERGBAU-Aktien (alle mit Vignetten)

F-700	Ahmeek Mining Co. of Michigan, ca. 1922, grün		DM 19,-	F-729	Porter Zinc & Lead Mining, Missouri, 1890/91, große Vignetten und Verzierungen, bräunlich, Goldsiegel, s. attr. + s. rar		DM 190,-
F-702	Alaska United Gold Mining, 1895, blau, orange, rar	je	DM 75,-	F-730	Round Mountain Mining, Nevada, 1910		DM 28,-
F-703	dto. jedoch 1932/33, grün		DM 47,-	F-731	Sunrise Silver Mining, Idaho, 1920		DM 19,-
F-704	Amalgated Mining & Oil Co. 190., 2 Vignetten, nicht ausgegeben, jedoch nummeriert und unterschrieben, rar		DM 65,-	F-732	Telluride Mining, Milling & Development Arizona, 1923		DM 36,-
F-705	dto. jedoch 50 \$ Bond 1907 (Arizona), ausgegeben, rar		DM 80,-	F-733	Thomson Divide Mining, Nevada, 1919		DM 39,-
F-706	Ambassador Mines Corp. Washington, 1948		DM 29,-	F-734	Tonopah Divide Mining, Nevada, 1918		DM 25,-
F-708	Caribel Mining & Milling, New Mexico, 1918		DM 46,-	F-735	Tonopah North Star Tunnel & Development, Nevada, 1913		DM 23,-
F-710	Clara-Swansea Mining, Nevada, 1926, grün und orange	je	DM 33,-	F-736	Trail Mines, Colorado, 1954		DM 26,-
F-711	Clemenceau Mining Corp. Arizona, 1947		DM 18,-	F-737	Trophy Mining, New York, 1880, sehr selten		DM 220,-
F-712	Consolidated Virginia & Andes Corp. Nevada, 1933		DM 26,-	F-738	Tuolumne Copper Mining, Arizona, ca. 1920, braun		DM 29,-
F-713	Hudson Bay Mining & Smelting, Canada, 1950/60, braun und blau		DM 18,-	F-739	Utah Metal & Tunnel, Maine, ca. 1940, grün		DM 23,-
F-714	International Nickel, Canada, ca. 1935, diverse Farben		DM 13,-	F-740	Yaeger Canon Copper, 500 \$ Bond, 1903, 200 Auflage, k. Abb.		DM 95,-
F-716	Lucky Mc. Uranium Corp. Nevada, 1959, großflächige Abb.		DM 29,-	F-741	Cia. de las Hulleras de Ujo-Mieres, Madrid, 5 x 25 Ptas. 1904, 2 große Bergbauvignetten		DM 165,-
F-719	Magma Copper, ca. 1940, diverse Farben		DM 13,-	F-742	Cie. des Mines de Bruay, 100 FF 1939		DM 35,-
F-720	Manhattan Jackson Mining, South Dakota, 1908		DM 33,-	F-743	Gold Mining Ass. of France, London, 1889		DM 110,-
F-721	Massachusetts & New Mexico Cons., Maine, 1881, rar		DM 75,-	F-744	Grainger & Smith, ca. 1900-1950, diverse Farben	je	DM 23,-
F-722	Nacimiento Copper Co. New York, 100 \$ 1881, selten		DM 160,-	F-745	Ste. des Mines d'Or de Kilo-Moto, ca. 1944, rot		DM 9,-
F-723	National Tunnel & Mines Co. Maine, 1937		DM 38,-	F-746	dto. jedoch, braun		DM 17,-
F-724	New Cornelia Copper, Delaware, 1920/30, braun, grün	je	DM 17,-	F-747	Mines d'Argent de la Caunette, 1925, Gründeranteil		DM 35,-
F-725	New Dominion Copper, Arizona, 1925		DM 31,-	F-748	Pena Copper Mines, London, 1905, 10 x 1 Pound, grün		DM 38,-
F-727	Phelps Dodge Corp., New York, 1936		DM 18,-	F-749	Cie. Miniere du Souss, Meknes, 25 x 100 Fr., 1949		DM 27,-
F-728	Plymouth Rock Mining, Mass., 1880, selten		DM 95,-	F-750	Ste. Miniere & Fonciere du Bandama, 100 FF 1919		DM 47,-
				F-751	Union Metallurgique de France, Paris, 500 FF 1870, übergroße, herrliche Vignetten, sehr dekorativ und selten		DM 290,-

Auf Wunsch erhalten Sie Fotokopien gegen DM -,50 in Briefmarken pro Stück. Versandpauschale: DM 5,- Inland, DM 10,- Ausland.

Bitte verlangen Sie auch unsere umfangreiche Gesamtpreisliste 2/81 mit Papieren aus aller Welt.

Sollten Sie ein Spezialgebiet sammeln, wären wir für eine entsprechende Mitteilung dankbar. Sie erhalten dann gelegentlich unverbindliche Angebote.

Mitglied des Verbandes der Deutschen Händler für Historische Wertpapiere.

Die östliche Schleuse ist offen – Fakten und Hintergründe zur Wertpapierbereinigung in Deutschland

von Claus Müller

Ein untrügliches Indiz für die Herkunft gewisser Stücke bietet oft bereits deren äußere Aufmachung. «DDR-Importe» zeichnen sich durch folgende Merkmale aus:

- Sie tragen keine Entwertungsmerkmale (nicht zur WBG vorgelegt)
- sie sind meist nur als Mäntel verfügbar (Mäntel und Bogen werden von den Banken stets getrennt aufbewahrt. Als die Tresore in Ostberlin geplündert wurden, machte sich keiner mehr die Mühe, Mäntel und Bogen mit gleichen Stücknummern wieder zusammenzufügen),
- die Erhaltung ist oft erstaunlich gut (dies findet seine Erklärung darin, daß die alten Girosammelbestände oft – wie auch heute noch – viele Jahre unberührt

in den Tresoren schlummerten, ohne bewegt zu werden).

Es ist nicht Sinn dieser grundsätzlichen Ausführung, die zuletzt in Sammlerkreisen umlaufenden Gerüchte auf ihren Wahrheitsgehalt abzuklopfen. Da ist z.B. von «unsortierten Papierpaketen aus Leipzig» die Rede, die über die Niederlande oder die Schweiz den Weg zurück in die Bundesrepublik gefunden haben sollen. Hier geht es vor allem darum, zu prüfen, ob diese Papiere überhaupt verfügbar sein können. Dieser Beweis ist m. E. aufgrund des Vorgesagten schlüssig erbracht. Man führe sich dazu folgende Fakten vor Augen:

- Es lagern viele Tausende definitiv wertloser Urkunden in der DDR oder in der UdSSR. In dieser Situation spricht sich «drüben» die Kunde von einem sich rasch entwickelnden Sammlermarkt

herum, der inzwischen gute Erlöse bringt, und

- der Ostblock leidet an einem chronischen Mangel an Westdevisen.

Schluß

Für mich persönlich kann es keinen Zweifel mehr daran geben, daß man im Arbeiter- und Bauernstaat längst daran gegangen ist, diesen verborgenen Schatz zu heben und als Devisenquelle zu aktivieren. Klar ist bei diesem System auch, daß dies mit Kenntnis und Billigung der Behörden geschieht. Vom Geschick bei der Verwertung dieser Riesenbestände mag es abhängen wie sich die Preise für historische Wertpapiere deutscher Aussteller in der nächsten Zeit entwickeln werden. Den grundsätzlichen Willen unserer östlichen Nachbarn vorausgesetzt, die begonnenen Verkäufe fortzusetzen, wage ich aber an dieser Stelle die Aussage, daß das Angebot über Jahre hinweg ausreichend bemessen sein wird. Manches Papier, das man noch für eine Rarität hält, könnte diesen Charakter verlieren. Zwar darf man wohl nicht davon ausgehen, daß alle damals in Berlin eingelagerten Papiere heute noch effektiv vorhanden sind, aber genügend «Suppe» wird allemal noch da sein. Nur grundsätzlich sei



Aktie der «Teutoburger Wald-Eisenbahn-Gesellschaft» von 1900 über 1000 Mark. Dieses im Westen ansäßige Unternehmen besteht heute noch; nach der Wertpapierbereinigung wurden neue DM-Aktienurkunden ausgegeben. Das vorliegende Papier hat keinen Bogen, trägt keine Entwertungsmerkmale und ist tadellos erhalten: Vermutlich handelt es sich um einen «Ost-Import»

noch angefügt, daß es natürlich auch vom Wachstum der Sammlerschar abhängt, was preislich passiert.

Dieser Aufsatz wäre unvollständig, wenn nicht wenigstens der Versuch gemacht würde, bei einigen Papieren die theoretische Verfügbarkeit an Stücken zu analysieren. Dies konnte nur geschehen, indem Einsicht in die Unterlagen einer Prüfstelle genommen wurde. Aufgrund der Vertraulichkeit derartigen Materials müssen leider die Namen der Emittenten ungenannt bleiben:

Aktien der Gesellschaft A

(Sitz Berlin, später in den Westen verlagert)

Grundkapital 1. 1. 1945: RM 100 Mio.

(Streubesitz)

davon effektiv zur WB angemeldet: RM 19 Mio.

im Osten verlorengegangen: RM 81 Mio.

(davon nicht angemeldete Stücke RM 0,25 Millionen)

Da die Stückelung der Aktien RM 400.- betrug, sind nicht weniger als 202 500 Urkunden (!) nicht zur WBG angemeldet worden. Diese Zahl muß selbstverständlich noch auf die einzelnen Jahrgänge umgerechnet werden, in denen die Aktien emittiert wurden. Aber nach dieser Rechnung ist nicht einmal die Gründeraktie dieser Gesellschaft aus dem Jahre 1911 (theoretische Verfügbarkeit bei 81 % nicht angemeldeten Stücken: 10 530) eine Rarität.

Aktien der Gesellschaft B

(Sitz Hamburg)

Grundkapital 1. 1. 1945: RM 46,4 Mio
namhafter
Großaktionärs-
besitz)

davon effektiv zur WB angemeldet: RM 33,6 Mio

im Osten verloren-
gegangen: RM 12,8 Mio

(davon nicht angemeldete Stücke
RM 0,5 Millionen)

Aktien der Gesellschaft C

(Sitz Hamburg)

Grundkapital 1. 1. 1945: RM 107,9 Mio
(davon Streubesitz) RM 56,3 Mio
Vom Streubesitz effektiv



«Büttner-Werke Aktiengesellschaft», Aktie über 1000 Reichsmark von 1929. Dieses Papier ging durch die Wertpapierbereinigung und wurde kraftlos erklärt «gemäß WBG»

zur WB angemeldet: RM 21,1 Mio
im Osten verloren-
gegangen: RM 35,2 Mio
(davon nicht angemeldete Stücke
RM 1,1 Millionen)

Würde man diese Recherchen auf andere Gesellschaften erweitern, könnte man dieses Spielchen beliebig fortführen. Eine interessante Frage ist, inwieweit Urkunden von Gesellschaften seit der Gründung bis zum Jahre 1945 gültig geblieben sind. Dem bin ich im Falle der eben zitierten Gesellschaften nachgegangen. In den Fällen A und C (gegründet jeweils 1911) ist dies der Fall. Anlässlich der ersten Währungsreform im Jahre 1924 ließen beide Gesellschaften ihre Urkunden mit dem neuen Nennwert überstempeln (dies war damals überwiegend die Regel). Anders allerdings im Falle B: 1936 wurde eine Sanierung vorgenommen (Kapitalherabsetzung mit anschließender Wiedererhöhung) und danach neue Papiere gedruckt. Hier dürften also die ältesten Aktienurkunden aus dem genannten Jahr stammen. Als im Osten verlorengegangen gelten in diesem

Falle 128 000 (!) Urkunden zu je RM 100.- Nennwert.

Das Thema Wertpapierbereinigung ist – soweit mir bekannt – weder in einer Sammlerzeitschrift noch anderswo behandelt worden. Es existieren nur dürre Gesetzestexte und Kommentare. Sofern Sie, verehrter Leser, den Ausführungen bis hierher, gefolgt sind, werden Sie gewiß zugeben: Es war hohe Zeit, sich damit einmal etwas in die Tiefe gehend zu beschäftigen, da die Konsequenzen von zentraler Bedeutung für unser gemeinsames Hobby sein können.

Lassen Sie mich kurz noch hinzufügen, daß hier einige Dinge nicht vorgestellt worden sind:

- Die Bereinigung der deutschen Auslandsschulden,
- Die Bereinigung der Anleihen des Reiches, der Bahn und der Post (geregelt im «Allgemeinen Kriegsfolgengesetz» von 1957).
- Die österreichische Wertpapierbereinigung.

Dies sind eigenständige Themen, die ggfs einer gesonderten Besprechung bedürfen.

Monatlich für Sammler und Händler:

HP - Magazin für Historische Papiere

Schlacher-Auktion

Das Altwert-Handelskontor Christine Schlacher lädt am 7. November 1981 zur 4. Auktion Historischer Wertpapiere ins Spielcasino Cercle Wien.

Unter dem Titel «Finanz- und Wirtschaftsdokumente vom 16. bis 20. Jahrhundert» bietet der Veranstalter den Interessenten eine exklusive Auswahl handschriftlicher Urkunden sowie früher Wertpapierdrucke, Quittungen etc. Die meisten davon tragen die Unterschriften großer Herrscher, Politiker, Financiers und Künstler.

Ergänzt wird das Auktionsangebot wieder durch künstlerische Werbe- und Gebrauchsgrafik.

Der illustrierte Katalog (Preis öS 35,-/DM 5,-) erscheint im Oktober und kann beim Veranstalter angefordert werden. Vom 7. bis 31. Oktober werden die Auktionslose in der Girozentrale und Bank der österreichischen Sparkassen, Wien, zur Schau gestellt.

Ein ausführlicher Vorbericht zur 4. Schlacher-Auktion folgt im nächsten HP-Magazin.

Hopfen, Malz und alte Aktien

Den Biergenuß erhöht die Deutsche Brauerei Groß mit einem besonderen Service: Für eine bestimmte Anzahl Kronkorken kann der Einsender unter verschiedenen Sammlergegenständen aussuchen.

Neben Briefmarken, Münzen, Bierhumpen und Abzeichen von Fußballvereinen gibt es neuerdings auch Historische Wertpapiere: Drei Serien zu je zwei amerikanischen Aktien aus diesem Jahrhundert stehen zur Auswahl, so z. B. «The Cuba Company» oder ein Zertifikat der «New York Central Railroad Company» mit der Abbildung von Vanderbilt.

Ein scripophiles Prost!

Des Königs Lotterie

Historisch aufgemacht ist die Werbung der Nordwestdeutschen Klassen-Lotterie, die Anzeige fällt auf: Unter der königlichen Büste klebt ein Umschlag, innen die Unterlagen, außen als Nachdruck ein Schein der Königlich-Preußischen 47. Klassen-Lotterie.

Das interessante Papier, ausgegeben in Berlin am 7. April 1753, trägt den Stempel der «Königlich-Preußischen General-Lotterie-Direction». Der Käufer hatte damals «für das Loos 5 Thaler in Golde baar entrichtet». Unterschrieben haben Scherzer, Bornemann und «der bestallte Einnehmer».

Auktionsgemeinschaft-Düsseldorf

Am Samstag, den 26. September 1981, wird die Auktionsgemeinschaft-Düsseldorf ihre dritte Auktion für Historische Wertpapiere im bekannten Düsseldorfer «Malkasten» veranstalten. Nach den beiden erfolgreichen Auktionen – eine große Anzahl interessierter Besucher und jeweils rund 100 000 DM Umsatz – erwarten die Initiatoren von der dritten Auktion eine weitere Steigerung, denn die Zahl der Sammler wächst ständig und das Angebot an Historischen Wertpapieren ist hochinteressant.

Als absolutes Spitzenstück der 3. Auktion gilt die älteste bisher bekannte deutsche Aktie: Ein Titel aus dem Jahre 1810 der «Zuckersiederei Zur Krone» in Königsberg; der Ausrufpreis liegt bei 7000 DM.

Der Schwerpunkt des Angebotes liegt wiederum bei deutschen Aktien und Anleihen mit einer Vielzahl aus dem vergangenen Jahrhundert. Große Beachtung finden wird sicher eine Aktie von 1850 der «Bank des Berliner Kassenvereins» mit der Originalunterschrift des bekannten Berliner Bankiers Mendelssohn (Ausruf 2000 DM).

Im internationalen Teil der Auktion wurde wie bisher auf die dekorative Gestaltung der einzelnen Wertpapiere besonderer Wert gelegt. Der Interessent findet die schönsten Motive aus den unterschiedlichsten Branchen und Ländern, hauptsächlich amerikanische Stücke mit ihren prächtigen Stahlstichen.

Insgesamt werden ungefähr 400 Titel mit einer Ausrufsumme von rund DM 67 000

zur Versteigerung gelangen – die bisher umfangreichste Auktion der Düsseldorfer.

Alle Besucher werden nach Abschluß der Auktion von den Veranstaltern traditionsgemäß zu einem gemeinsamen Abend, diesmal im «Malkasten», eingeladen. K.H.

The Story of Bernie C.

Oder vielleicht «Kind regards from Geneva», ganz wie Sie wollen, der Titel steht noch nicht fest.

Sie erinnern sich – an 1979, Genf, I.O.S. und Bernie Cornfeld. Für all jene, die zum Aufstieg und Fall des Finanzimperiums I.O.S. noch Fragen offen haben (es dürften nicht wenige sein), rückt die Stunde der Wahrheit näher.



Denn der clevere Mister Cornfeld will mit 12 Millionen Mark einen Film finanzieren, die ganze Affäre restlos aufdecken und zeigen, wie alles wirklich war.

Wir sind zwar gespannt auf die Enthüllungen, aber eben, Hollywood und Dokumentarfilme...

Ob die Ex-Aktionäre für nicht eingelöste Coupons Kinoeintrittskarten erhalten werden, konnte die Redaktion nicht in Erfahrung bringen.

Sieben und Vierzigste

№ 45180. Fünfte Klasse.

Königlich Preussische 47^{te} Klassen-Lotterie.

Inhaber dieses hat zur 5^{ten} Klasse 47^{ten} Lotterie; deren Ziehung am 22. Mai d. J. anfängt, für das Loos unter Nummer 45180 fünf Thaler in Golde baar entrichtet. Der darauf fallende Gewinn soll ihm, gegen Zurückgabe dieses Looses, planmäßig ausgezahlt werden.
Berlin den 7. April 1753

Königlich Preussische General-Lotterie-Direction.

Scherzer Bornemann

Der bestallte Einnehmer Der Untereinnehmer

1753

LaBarre-Katalog Nr. 2

Eineinhalb Jahre nach Erscheinen des I. Bandes stellt nun die George H. LaBarre Galleries Inc. die Fortsetzung «Volume II» vor.

Auf 128 Seiten sind 400 amerikanische Aktienzertifikate und Bonds – eingeteilt in Eisenbahnen, Minen und Varia – abgebildet und mit Titelart, Farbe und Druckerei ergänzt.



Auch Preise sind angegeben, die man aber mit Vorsicht genießen muß, stellen sie doch nur eine der möglichen Bewertungen dieser Papiere dar.

Als Nachschlagewerk ist dieser Katalog für US-Sammler sehr zu empfehlen: Zusammen mit «Volume I» sind jetzt 734 Titel aufgeführt und abgebildet. Zudem sind schon einige Sammler und Händler dazu übergegangen, die «LaBarre-Nummern» bei der Bezeichnung amerikanischer Papiere anzugeben.

Gleichzeitig wurde auch eine Neuauflage des I. Bandes gedruckt; auf der vorletzten Seite sind die revidierten Preise zu finden (April 1981).

Der LaBarre-Katalog kostet DM 10,-/sFr. 9,- je Band. Für Bestellungen wenden Sie sich bitte an Theodor Isler, Edisonstraße 10, CH-8050 Zürich.

Gilbert J.L. Masure, Bruxelles

Zum dritten Male veranstaltete Gilbert J.L. Masure in Brüssel/Belgien eine Auktion Historischer Wertpapiere. Am 5. September 1981 wurden in der Galerie Falmagne unter der Leitung von Maître Ph. Leclercq alte Aktien aus aller Welt versteigert.

Schwerpunkte der 431 Lose bildeten belgische Papiere, darunter viele Kolonialtitel. Im weiteren fand man im leider immer noch sehr unübersichtlich gestalteten Katalog Franzosen, Russen, andere Europäer und Werte aus Übersee.

Herausgegriffen seien die «Zoologie d'Anvers» von 1843 (Ausruf 5000 bFr.), eine



«Chemins de fer Ethiopiens» von 1899 (7000 bFr.), ein sehr seltenes Stück der «Banque du Tavoliere de Foggia» über 500 Dukaten aus dem Jahre 1835 (3500 bFr.) und ein Titel der «Sté Int. de la Photographie des couleurs» von 1898 (12 000 bFr.).

Auch Rätselhaftes wurde versteigert, denn wiederholt lautete der Text z.B. «Los Nr. 358; 3 verschiedene» oder «Los Nr. 360; diverse» – wie wär's mit genaueren Beschreibungen?

Kuhlmann-Auktion

Aus gesundheitlichen Gründen mußte die für September vorgesehene Auktion Historischer Wertpapiere in Hannover auf den 11. Oktober 1981 verschoben werden.

Die genauen Angaben können Sie der Agenda entnehmen.

Oben: 2. Anleihe-Obligation 5% der Stadt Astrakhan über 937,50 Rubel/2500 Frs/£ 99,4,2 aus dem Jahre 1910

Russische Stadtanleihen

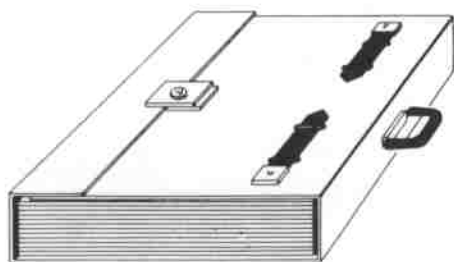
Einen hilfreichen Katalog mit über 300 russischen Stadtanleihen aus der Zarenzeit hat Timothy Barker, Direktor der «Zararing Ltd.», veröffentlicht.

Von der «2. Astrakhan 5% 1910» bis zur «Yalta 5% 1911» findet man dort alle bekannten und unbekanntenen Papiere, ergänzt mit Ausgabedatum, Nennwert und Währung, Zinsfuß und – für Sammler sehr wichtig – mit der Auflage. Bei vielen Papieren sind Tiefst- und Höchstpreise angegeben.

Ein kostenloses Exemplar ist erhältlich bei: Zararing Ltd, 45 Melrose Road, GB-London SW18.

Wir empfehlen uns als Hersteller von Sammelalben für historische Wertpapiere.

We wish to introduce you to the albums which we produce for collectors of old share certificates. Send for details:



Archimedes GmbH

Karl-Legien-Straße 23, 6700 Ludwigshafen 25,
Postfach 68, Tel. (0621) 682039

IV. AUKTION histor. Wertpapiere
am 7. November 1981 im

SPIELCASINO/CERCLE WIEN

Auktionssondereile:

„Finanzdokumente 16. bis 20. Jhd.“
„Künstlerische Werbegraphik“, etc.

Katalog (S 35,-/DM 5,-) und Auskünfte
beim Veranstalter: Christine Schlacher,
A-1090 Wien, Berggasse 8/17, Tel. 34-61-74

Monatlich aktuell –
HP-Magazin für Historische Papiere



COMMERZ CABINETT

Hamburg und Zürich

Führendes Antiquariat für Finanz-,
Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Wir bieten u. a. die folgenden Historischen Wertpapiere an:

Rockefeller „Triple“. Standard Oil Company. 1878. Auf Rockefeller ausgestellt, und dreimal von ihm unterschrieben. DM 7.500,-

Deutscher Offizier-Verein. 1884. Aktie über 1000 Mark. Unterschrift u. a. des kaiserl. Adjutanten Graf Waldersee. DM 750,-

Ludwigsbahn. Aktie über 100 Gulden. 1835/69. Das Papier der ältesten deutschen Eisenbahn. DM 580,-

Campos Eliseos. Buenos Aires. 1889. Traumhafter Südamerikaner. Kl. Randleck. DM 375,-

Freyburger Mühlenwerke H. Hintze. 1889. Giesecke & Devrient. Zum ersten Mal angeboten! DM 145,-

Dampfschiffahrt-Gesellschaft für den Nieder- und Mittelrhein. 200 Taler. 1839. Stärkere Benutzerspuren, aber ein extrem frühes Super-Stück. DM 2.800,-

David Söhne. Der prachtvolle Hallenser Schokoladen-Wert („Mignon“). 1907. DM 380,-

Jederzeit Rücktausch-Recht! Verlangen Sie unsere laufende Liste EFFECTEN-BÖRSE.

Wir kaufen jederzeit frühe und Einzelstücke.

COMMERZ CABINETT

Abteilung EFFECTEN-BÖRSE.

Kurze Straße 7 D 2000 Hamburg 36 Tel. 040/34 42 87

Commerz-Auction

Die 5. Auktion des Commerz-Cabinetts, Hamburg und Zürich, fand am 5. September 1981 im Hotel Interconti in Hamburg statt.

Schwerpunkte bildeten alte und seltene Eisenbahn-papiere, darunter 2 Vanderbilt-Stücke, eine Prioritäts-Stammaktie der Saal-Unstrut Eisenbahn von 1873 und eine Bremer-Pferdebahn. Im weiteren Automobil-titel, alte Spanier, Börsenstiche und Finanz-dokumente. Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Nummer.

Einlieferungen für die Commerz-Auction VI sind bis zum 15. Oktober 1981 möglich.

LaBarre Newsletter

Die zweite Ausgabe der vierteljährlichen PR-Publikation der George H. LaBarre Galleries Inc. erschien anfangs August.

Unter dem Titel «Biography» beginnt in dieser Nummer mit «Astor, J.J.» bis «Fargo, William» eine Serie von Kurzporträts berühmter amerikanischer Persönlichkeiten.

Im weiteren wird anhand von ausgewählten englischsprachigen Zeitungsartikeln die Entwicklung der Scripophilie von 1978 bis 1980 aufgezeigt.

Daß der Wert bei 1A-Stücken bisher stets nach oben rückte, zeigt G.H. LaBarre mit der graphischen Darstellung der Preise von drei klassischen US-Titeln (American Express 1866, North Am. Land 1797, Phila & Lancaster Turnpike 1795); den höchsten Wertzuwachs von 1978-80 erzielte die AmExCo. mit rund 470%.

Es folgt noch ein Artikel über den Bau der Kanäle «Miami» und «Ohio» in Staat Ohio.

Münzenbörse Zürich

Die traditionelle «Internationale Münzenbörse Zürich» findet zum 10. Male am 17./18. Oktober 1981 im «Hotel International» in Zürich statt.

Erfahrungsgemäß werden auch dieses Jahr verschiedene Händler von Historischen Wertpapieren vertreten sein.

Ober-Ramstadt

Alex Suppes trommelte wieder zum traditionellen Darmstädter Nonvaleur-Sammlertreffen Rhein-Main in Ober-Ramstadt.

Und alle kamen um am Spanferkel und am 7. Tauschtreffen zu partizipieren. Frohe Gesichter zeugten von günstigen Gelegenheiten bei Sammlern und Händlern, und eine hochkarätige Diskussionsrunde läßt große Dinge für die Zukunft erwarten.

In geheimer Abstimmung wurde Herrn Suppes die Silberne WC-Ehrenkette zuge-

sprochen (WC = Wertpapier-Cränzchen zu Frankfurt; trifft sich jeden ersten Donnerstag des Monats ab 18.00 Uhr im Börsenkeller Frankfurt).

Das nächste Ober-Ramstädter Nonvaleur-Sammlertreffen findet im März 1982 statt. *dd*

2. HWP-Auktion in Belgien

Gilbert J.L. Masure rief am 10. Juni 1981 zur 2. Auktion Historischer Wertpapiere in Brüssel.

Von den 270 Auktionslosen (in der Hauptsache belgische Titel) gingen 98 Stück an den Tisch zurück, darunter auch die 3% Anleihe aus Rußland über 1000 £ von 1859 und die «Emder Häringsfischerei AG» über 100 Taler 1872.

Den höchsten Zuschlag erzielte Los Nr. 50 - 2 Alben mit Aktienvordrucken, Sicherheitszeichen usw. von 1853-1892 der belgischen Druckerei «Louis Bourlard» mit 70 000 bFr. (rund 3000 sFr.). Die prächtig gestaltete Aktie über 100 FF, der «Venise à Paris S.A.» von 1899 erreichte 13 000 bFr. (ca. 550 sFr.).

Der Umsatz betrug 209 310 bFr., was rund 7000 sFr. entspricht.

Erstes Deutsches Historic-Actien-Museum (EDHAM)

Ein weiteres scripophiles Glanzstück konnte das EDHAM in Kürnbach - das einzige Museum dieser Art in Europa - erwerben:

Dem 1. Vorsitzenden Thomas H. Frank ist es gelungen, eine Aktie der ersten deutschen Eisenbahnlinie, der «Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft» (siehe Abb. im HP/7, Seite 6), zu kaufen.

Sie wird im Rahmen der jetzt stattfindenden Eisenbahn-Ausstellung gezeigt; das EDHAM an der Sternenfesler Straße ist sonntags von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Kartoffelunruhe-Lotterie

An der Juni-Ziehung der Kartoffelunruhe-Lotterie von 1870/71 wurden folgende Hauptgewinne gezogen (ohne Gewähr):

Serie 4288, Nr. 2: 500 Gulden;

Serie 5300, Nr. 22: 100 Gulden;

Serie 666, Nr. 39: 50 Gulden.

Die Ergebnisse der nächsten Ziehung (Dezember 1981) werden im HP-Magazin publiziert.

MIRA

Am 29. August 1981 ging in Rotterdam eine HWP-Auktion über die Bühne. Der Schwerpunkt lag bei belgischen, französischen, holländischen und russischen Wertpapieren.

Ohne Limite wurden 531 Lose versteigert.

Neue Klarsichthülle für den Sammlermarkt

Die Archimedes GmbH stellt zu Beginn der Herbstsaison die neueste Entwicklung auf dem Gebiet der Klarsichthüllen vor.

Umfangreiche Versuche haben ergeben, daß die bisher verwendeten Pappeinlagen noch Säurerestbestände enthalten, die sich im Laufe der Jahre auf die doch recht teuren Papiere auswirken (Verfärbung).

Die neu entwickelte Klarsichthülle mit eingeschweißter Trennfolie - die Pappeinlage erübrigt sich - ist vollkommen weichmacher- und oleinsäurefrei. Dem Benutzer ge-



währleistet dies eine sichere Aufbewahrung seiner wertvollsten Stücke über Jahre hinaus.

Interessenten erhalten übrigens kostenlos ein Probeexemplar mit einem Nachdruck «Stadtanleihe Ludwigschafen» oder «Düsseldorfer».

Industrielle Archäologie

In der «Times» vom 29. 7. prägte Robin Duthy, Herausgeber des «Alternative Investment Report», im Zusammenhang mit der Scripophilie den treffenden Ausdruck «Industrial Archaeology».

Phillips' Spitzenpapier

An der Phillips-Auktion vom 28. Juli in London erzielte ein Aktienzertifikat der «Mine Adventurers of England» von 1709 den Höchstpreis von £ 720, rund 3000.- sFr.

Ein außergewöhnlicher Preis für ein außergewöhnliches Papier.

telex + telex + tele

Unbekannter China-Bond

Gemäß einer SCRIP-Meldung wurde das gesamte Obligationenpaket einer bisher unbekanntenen China-Anleihe gefunden:

Chinese National Telegraph Co., datiert 15. August 1919, rückzahlbar 1929, mit den Stückelungen £ 100 (300 Ex.), £ 500 (80 Ex.), und £ 1000 (30 Ex.).

R. M. Smythe & Co.

Die vierte Auktion Historischer Wertpapiere der Firma R. M. Smythe & Co. in den Vereinigten Staaten wird am Mittwoch, den 14. Oktober 1981, in New York stattfinden.



Einer der exklusiven Lunch Clubs in der Wall Street – «The Harbor View Club», Broadway 2 am unteren Ende Manhattans – wird als Kulisse für diesen Anlaß dienen.

Der Name des Clubs ist wörtlich zu nehmen, denn er liegt im 32. Stockwerk und der Besucher genießt die prächtige Aussicht auf die New Yorker Bucht und die Freiheitsstatue.

Morgens von 9.30 Uhr (Händler mit reservierten Tischen ab 9.00 Uhr) bis nachmittags um 16.00 Uhr können die Auktionslose besichtigt und gleichzeitig an der internationalen Börse Historische Wertpapiere gehandelt werden. Pünktlich um 16.30 Uhr wird nach der Begrüßung zum ersten Mal der Hammer fallen.

John und Diana Herzog werden auch diesmal dafür sorgen, daß man sich gerne an New York erinnert.

Salon International de la Scripophilie

Vom Erfolg des Premier Salon im April angespornt, haben die Veranstalter Francine Bernheim und Iégor de St. Hippolyte das zweite internationale Treffen angekündigt. Der Anlaß wird am 10. Oktober 1981 in Paris, Hôtel George V., Salon la Paix, von 10.00 bis 23.00 Uhr stattfinden. Höhepunkt der Veranstaltung ist sicher die Auktion von 14.00 bis 17.00 Uhr, geleitet von Mes Lenormand und Dayen.

Die großangelegte Pressekampagne und 500 Plakate sorgen für einen großen Besucherstrom; der gediegene Rahmen des Anlasses wird, so hoffen die Veranstalter, die Bekanntheit der Scripophilie in der Öffentlichkeit weiter steigern und viele Neuinteressenten für die Historischen Wertpapiere begeistern.

Im Vergleich zum Premier Salon (2000FF) sind die Tischgebühren diesmal weniger exklusiv: 600 FF. Paris rechnet mit einer regen Beteiligung.

International Scripophily Congreß

Der 2. Internationale Scripophilisten-Kongreß des englischen Sammlerclubs ist für Februar 1982 in London vorgesehen.

Preislisten im Juli/August

Folgende Preislisten sind im Juli/August erschienen (in alphabet. Reihenfolge):

Commerz-Cabinet Dr. Paul C. Martin; Erstes Wertpapier-Antiquariat R. Ullrich; Franzen & Winkler GmbH; George H. LaBarre Galleries Inc.; Herkules Münzhandelsgesellschaft mbH; Hist. Int. Wertpapiere A. Mludeck; Hist. Wertpapiere D. Cassellius; Hist. Wertpapiere R. Tschöpe; Dieter Hoffmann; Clinton Hollins; F. Kuhlmann Nonvaleurs Int. Ltd; Ken Prag; Ruprecht & Cie.

Pressespiegel

Über die Jahrhundertfeier der «Bayer AG» schrieb die *Rheinische Post* vom 11. Juli:

«Vor 100 Jahren, am 11. Juni 1881, trafen sich in Elberfeld eine Frau und 12 Männer, um die Firma Friedrich Bayer & Cie in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln. Dazu gehörten u.a. Frau Julie Bayer, die Witwe des verstorbenen Firmengründers Friedrich Bayer, und die Teilhaber der Firma Friedrich Bayer, nämlich Carl Rumpff, August Stiller, Eduard Tust und Friedrich Westkott jun. (...) Das Grundkapital (betrug) 5,4 Mio Mark; die Umwandlung erfolgte am 1. Juli 1881.»

Abgebildet ist eine Gründeraktie der «Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Comp. Elberfeld» vom 30. Juni 1883 mit den Unterschriften von Carl Rumpff (Aufsichtsrath) und Friedrich Westkott (Vorstand).

Die *Frankfurter Rundschau* (18. 7.) berichtete über das 125-Jahr-Jubiläum der Rheingau-Eisenbahn:

«Die rund 26 Kilometer lange rechtsrhei-



nische (Rheingau-Eisenbahn) zwischen Wiesbaden und Rüdelsheim kam am 11. August 1856 ins Rollen. (...) Mit dem (mittelrheinischen Verbindungsglied zu der großen deutschen Westbahnlinie) von Basel bis zur holländischen Grenze galt es, die Konkurrenz zur Dampfschiffahrt auf dem Rhein aufzunehmen.»

Das erforderliche Kapital konnte erst mit

Hilfe französischer und englischer Geldgeber zusammengetragen werden, denn für die Aktien fanden sich in Deutschland nur wenige Käufer.

Die Papiere dieser Gesellschaft – die «Herzog. Nass. Concessionirte Wiesbadener Eisenbahn Gesellschaft S.A.» – gehören heute zu den gesuchtesten deutschen Eisenbahnwerten.



Ein Eisenbahn-Jubiläum auch in der Schweiz:

Der *Bund* (25. 7.) erzählt in einem längeren Artikel die Geschichte der «Berner-Alpenbahn-Gesellschaft Bern-Lötschberg-Simplon», die am 27. Juli 1906 im Berner Rathaus mit einem Aktienkapital von 45 Millionen Franken (21 Mio Fr. Stammaktien und 24 Mio Fr. Priorien) konstituiert wurde.

Die BLS ist eine der wenigen Schweizer Privatbahnen, die mit Gewinn arbeiten. Der Großteil der Aktien liegt heute beim Kanton Bern, der «vor Jahren das Aktienpaket der Französischen Staatsbahnen (SNCF) via Berner Kantonalbank zurückkaufen konnte (Bern war damals beim Bau auf die französische Mithilfe angewiesen). Der bezahlte Aktienpreis wird nach wie vor streng geheimgehalten, dürfte also sehr hoch gewesen sein.»

Die BLS Priorien werden an der Berner Börse gehandelt, sind aber wegen ihrer Geschichte und Graphik auch im HWP-Markt vereinzelt anzutreffen. (Abb. «Der Bund»)

In der August-Nummer der *Münzen Revue* befaßte sich Klaus Hellwig mit der Geschichte der «Bergwerks-Gesellschaft Dahlbusch».

Das Papier ist einer der bekanntesten und beliebtesten deutschen Bergbauwerte, er besticht vor allem durch die graphische Schönheit.

Ein wichtiger Hinweis für Sammler: «Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß die Aktie aus einem Doppelblatt besteht: der linke Teil enthält den offiziellen deutschen Text und die Unterschriften von zwei Aufsichtsräten, der rechte Teil mit dem Hinweis auf eine nicht offizielle Übersetzung ist mit französischem Text, jedoch ohne Unterschrift, identisch gestaltet. Beide Blätter sind zusammenhängend gedruckt, der Käufer des Historischen Wertpapiers sollte hierauf unbedingt achten.»

Also, falls Ihnen die «sehr seltenen, französischen Dahlbusch-Aktien» angeboten werden, ...

In der niederländischen Numismatikzeitschrift *MUNTkoerier* las man kurze Berichte über Goldminentitel (7/81) und die «Baltimore & Ohio RR Co.» (8/81).

Interessant der Artikel von Robin Duthy in der *Times* vom 29. Juli. Er bezieht sich in erster Linie auf den englischen Sammlermarkt und schreibt u.a.:

«Großes Interesse finden alle finanzhistorischen Dokumente, und für Stücke, die mit der königlichen Krone in irgendeiner Beziehung stehen, werden hohe Preise bezahlt. (...) Ein guter Markt besteht auch für Titel, deren Gesellschaften in große Skandale und Pleiten verwickelt waren (z.B. South Sea Bubble oder I.O.S.).»



Das in Sammlerkreisen und besonders in England viel diskutierte Thema «Russen und Chinesen» wird kritisch beleuchtet, und der Autor zieht den wohl einzig richtigen Schluß:

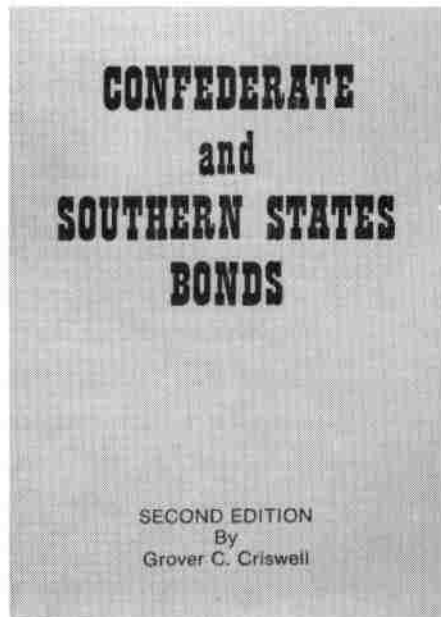


«Obwohl viele dieser Vignetten, die solche Titel zieren, in der Tat sehr hübsch sind, und die Druckqualität hervorragend ist – die preisbestimmende Größe ist und bleibt die Seltenheit.»

Über die «Confederates», vor allem in den USA ein beliebtes Gebiet:

«Viele dieser Anleihen wurden in europäischen Banken, vor allem in England, aufbewahrt. (...) Ein Großteil lagert heute bei der Coutts Bank in London. (...)»

Obwohl die (Konföderierten-)Obligationen auf stark säurehaltiges Papier gedruckt wurden und sich darum zersetzen, ist doch eine große Anzahl erhalten geblieben. Diese Menge hängt über dem Markt und verhindert, daß die Preise mittelfristig in die Höhe gehen.»



Auch hier zeigt sich, daß die Seltenheit bei der Preisbildung immer zu berücksichtigen ist. Da man in den allerwenigsten Fällen die heutige Zahl der Titel kennt (darüber können fast nur die betreffenden Vernichtungsprotokolle Aufschluß geben), muß sich der Sammler an die Grundaufgezählten halten (im «Criswell», s. Abb., aufgeführt).

Wird dieser Faktor genügend beachtet, geht der Käufer keine Risiken ein. Und die «Confederates» bleiben dank ihrer Geschichte, der Dekorativität und den Unterschriften bedeutender Staatsmänner eines der faszinierendsten Gebiete der Hist. Wertpapiere.

Die August-Nummer des *Bank Note Reporter* stellte in einem längeren Artikel die Geschichte der «South Carolina RR» vor mit vielen Abbildungen von Aktienzertifikaten, Fahrscheinen usw.

Dazu noch weitere Artikel über Historische US-Papiere, vor allem Banknoten und Geldscheine.

Weitere Artikel über Historische Wertpapiere erschienen in folgenden Zeitschriften:

Aachener Volkszeitung (7. 7.), *Badische Neueste Nachrichten* (21. 7.), *Bergedorfer Zeitung* (11. 7.), *Deutsche Tagespost* (10. 7.), *Die Welt* (27. 5.), *Diners-Club-Magazin* (6/81), *DM* (8/81), *Frankfurter Allgemeine* (15. 7.), *Frankfurter Zeitung* *Blick d. d. Wirtschaft* (13. 7.; 13. 8.), *Hamburger Abendblatt* (4. 6.; 5. 6.), *Handelsblatt Düsseldorf* (5. 8.; 25. 8.), *Iserlohner Kreis-anzeiger u. Zeitung* (30. 5.), *Kleine Zeitung Graz* (3. 8.), *Nordbayerischer Kurier* (25. 7.), *Rheinische Post* (30. 5.; 1. 7.), *Welt am Sonntag* (21. 6.), *Weltkunst* (1. 6.), *Wirtschafts-Woche* (24. 7.), *Übersee Rundschau* (7/81).

Über das HP-Magazin berichteten:

Münzen-Revue (8/81), *Rheinische Post* (1. 7.), *Zeitung für Historische Wertpapiere* (3/4-81).

Zeitung für Historische Wertpapiere

Die Doppelnummer 3/4-81 der «Freunde Historischer Wertpapiere» Drumm und Henseler brachte einen interessanten Artikel über «Frankfurt: Die Stadt, Finanzzentrum am Main». Von den frühen Anfängen der heutigen Finanzmetropole bis ins 20. Jahrhundert werden die Entwicklungen gezeigt, Persönlichkeiten vorgestellt und die wichtige Rolle der Mainstadt erklärt.

«Anticus» stellt die – anscheinend nicht unbedingt empfehlenswerte – Nachdruckserie amerikanischer Banknoten und Wertpapiere der ABNCo./Time-Life vor.

Bernard Bonset befaßt sich mit französischen Minengesellschaften und der «Transat».

Im übrigen das Mail-Bid, der Kursteil (wenig Titel und nur Briefkurse) und die Aufstellung deutscher Brauereien und Malzaktien.

SCRIP

Die vierte Ausgabe des Jahres 1981 ist wiederum gut gelungen.

Nebst aktuellen Nachrichten, vor allem natürlich aus England, einige interessante Artikel:

Michael Laws schreibt über die Pferderennbahn-Gesellschaft «Chester Race Co. Ltd.», deren Gründertitel sehr selten sind: Auflage nur 133 Stück!

Frank G. Dawson stellt den mexikanischen Kaiser Maximilian I. und die wirtschaftsgeschichtlichen Zusammenhänge der damaligen Zeit vor, und Henry Edmunds erzählt die Geschichte des schottischen Viehbesitzers Murdo Mackenzie in Texas.

Eine kurze Auktionsübersicht und eine Preislistenrundschau ergänzen den aktuellen Teil.



Leserbriefe

Hier können HP-Leser ihre Meinung äußern. Das HP-Magazin freut sich über jede Zeile, behält sich beim Abdruck jedoch Kürzungen vor.

HP/6, Oost-Indische Compagnie, Seite 21: Laut einigen «Experten» sind englische Aktien nur Quittungen. Erfreulicherweise haut das HP-Magazin nicht in dieselbe Kerbe, sondern bezeichnet die «Oost-Indische» richtigerweise als Aktie(-zertifikat).

Was dies mit England zu tun habe? Nun, eine «South Sea» oder eine «Consolidated Annuities» sagen im Text auch nichts anderes als das holländische Papier aus. Im übrigen schreibt Georg Obst im «Geld, Bank- und Börsenwesen»:

«In England werden in der Regel über Anteile von Aktiengesellschaften nicht eigentliche shares als Aktienurkunden ausgegeben, sondern nur Zertifikate über eine beliebige Anzahl von shares, die entsprechend der Eintragung im Aktienbuche auf den Namen der Aktionäre ausgefertigt werden. Der Verkauf der Zertifikate erfolgt auf Grund eines Transfer, dessen Unterschriften beglaubigt sein müssen. (Bei einem Teilverkauf) stellt die Aktiengesellschaft einen balance certificate über den verbleibenden Teil aus.»

Warum also immer von «Quittungen» spre-

chen, die Bezeichnung «Aktie» oder «Aktienzertifikat» ist gerechtfertigt. Man muß vom «Quittungsimage» abkommen.

H. W. Krebs, London

HP/7, Maxiverluste mit Minischecks, Seite 27:

Nah verwandt mit diesen Mini-Bankweisungen sind auch die sog. «buoni», eigentlich Gutscheine, die beim Kauf angerechnet wurden.

Diese «Wertpapiere» wurden ebenso in den Jahren des Kleingeldmangels ausgegeben; sie wurden an Kunden verschenkt, Zeitschriften beigelegt oder in Warenverpackungen hineinverarbeitet.

Daß es kein «Geld» ist, sieht man u. a. daran, daß die Währung fehlt und keine emitierende Bank angegeben ist.

Interessant sind diese Privatnoten trotzdem, trägt doch das beigelegte Stück die

Faksimile-Unterschrift des weltberühmten Mailänder Modeschöpfers Fiorucci. Nebst den 300er-Stücken gibt es auch noch 100er-Stücke.

Enzo B., Milano

HP/7, Für Sie gelesen, Seite 15:

Darf ich mich herzlich für Ihre Besprechung meines Notgeldbuches bedanken. Wenn man wie ich eine Menge Bücher geschrieben hat, die fast immer gut besprochen werden, ist man trotzdem alles andere als verwöhnt.

Fast alle Besprecher benutzen den Waschzettel und ein oder zwei Sätze aus der Einleitung und damit hat es sich. Das ergibt zwar ein sehr heiles Bild für den Autor, aber auch ein vielleicht falsches.

Um so mehr freue ich mich, wenn ich sehe oder lese, daß jemand mein Buch auch gelesen hat. Und um so mehr freue ich mich, wenn es ihm gefällt. Nochmals danke schön.

Ulrich Klever, Gut Weisham



Positionen für
Händler auf Anfrage

HISTORISCHE INTERNATIONALE

Fordern Sie unverbindlich
unsere Preisliste an

WERTPAPIERE

ANKAUF - VERKAUF

Agnes Mludeck – Camphausenstraße 18 – D-4000 Düsseldorf 30 – Tel. 02 11/44 52 49

HP 15	<i>Caisse Générale des Chemins de Fer</i> Aktie 500 Francs, 1856	DM 260,-
HP 16	<i>Catalana General de Credito</i> Aktie 100 Pesetas, 1908	DM 85,-
HP 17	<i>Banque Amar</i> 5 Anteile à 100 Drachmen, 1920	DM 70,-
HP 18	<i>Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG</i> 6% 1000 \$ Gold-Anleihe, 2. Mai 1927	DM 35,-
HP 19	<i>«Continental» AG für Spedition und Schiffahrt FFM</i> Aktie 5000 bzw. 10 000 Mark; Ffm., im August 1923	je DM 20,-
HP 20	<i>Schuldverschreibung Stadt Aachen</i> 8% 100 bzw. 500 RM; Aachen, 1. März 1929	je DM 40,-
HP 21	<i>Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden</i> versch. Stückelungen, 1930er Jahre – ohne Abb.	je DM 5,-
HP 22	<i>4 ½ %ige Anleihe des Deutschen Reichs 1938</i> Schuldverschreibung 100 RM	DM 5,-
HP 23	<i>Schatzanweisung des Deutschen Reichs</i> 3 ½ % 100 RM, 1943	DM 5,-
HP 24	<i>Islas del Guadalquivir S.A.</i> Gründeranteil von 1926. Ein äußerst interessanter Titel, der den Verdacht auf Wirtschaftskriminalität aufkommen läßt	DM 40,-
HP 25	<i>Bilbaina de Edificacion</i> Aktie 500 Ptas; Bilbao 2. Jan. 1948. Baukonzern – Abb. von ausgeführten Bauten	DM 15,-
HP 26	<i>The Mediterranean Electric Telegraph</i> KGaA – Inhaberaktie über 250 Francs/£ 10, 1853. Ein interessanter Titel der frühen Telegrafie	DM 95,-
HP 27	<i>Ministerio de Agricultura</i> Obligation des National-Institutes für Kolonisation zu 4% über Ptas. 1000; Madrid, 1. Okt. 1950. Abb. von Kardinal Belluga, bedeutender span. Kolonisationsator des 18. Jh.	DM 30,-
HP 28	<i>10 verschiedene Russische Eisenbahn-Anleihen</i> SU E 1002, 1005, 1006, 1061, 1077, 1093, 1122, 1124, 1176, 1178 zusammen nur	DM 48,-

Alle Preise in DM/St. inkl. MWSt. + DM 5,- Versandkosten.

Lieferung erfolgt gegen Rechnung, jedoch an unbekannte Besteller nur gegen Scheckeinreichung mit der Bestellung oder durch Nachnahme (+ DM 2,50). Bestellungen aus dem Ausland werden nur noch gegen Vorkasse ausgeliefert. Bei sofortiger Scheckeinreichung oder Nachnahme gewähren wir 3% Skonto.

FÜR SIE GELESEN

Klaus Hellwig
Der aktuelle Buchtip:

Dee Brown, **Das Feuerroß erreicht das Große Wasser im Westen**

Der Bau der amerikanischen Eisenbahn. Die Geschichte der großen amerikanischen Eisenbahnlinien, die den Kontinent durchquerten. Der bekannte Autor («Begrabt mein Herz an der Biegung des Flusses») beschäftigte sich in jahrelanger Forschungsarbeit mit der Geschichte des amerikanischen Westens und dem Schicksal der Indianer Nordamerikas. Knauer Taschenbuch Nr. 3649/240 Seiten/34 Abb./DM 7,80.

In einer preiswerten Taschenbuchausgabe liegt dem Sammler amerikanischer Eisenbahnwerte eine geschlossene Darstellung über den Bau der transkontinentalen Eisenbahnlinien vor.

Die literarische Könnerschaft des Autors vermittelt das interessante Thema so spannend, daß ich das Buch ohne Pause durchgelesen habe. Dee Brown erweckt die Gestalten der Männer zum Leben, die wir alle von

«Dee Brown räumte wieder mit einem Mythos auf, doch bleibt nach der Lektüre keine Leere, sondern ein neues Verständnis für das Werden Amerikas.» (Stuttgarter Zeitung)

unserem Sammelgebiet her kennen (wie Gould, Huntington, Villard, Hill, Durant oder Pullman), berichtet von den Schicksalen der Einwanderer und vom Kampf der Indianer gegen das «Eiserne Pferd».



Ein Blick in den Pullman-Salonwagen

Obwohl er die nicht sehr ruhmvolle Geschichte der Eisenbahngesellschaften und ihrer Magnaten kritisch darstellt und sie ihres Mythos' beraubt, erhält ihre historische Bedeutung für die Erschließung des amerikanischen Westens den gebührenden Stellenwert.

34 historische Abbildungen, die – ebenso wie der Text – den Leser in die damalige Zeit zurückversetzen, und vier Karten über die Streckenverläufe der Eisenbahnen einschließlich der zugehörigen Landschenkungen ergänzen den Text.



Jay Gould



Die Brücke über den Dale Creek (Alle Abb. aus dem Buch «Das Feuerroß erreicht das Große Wasser im Westen» von Dee Brown).

Dee Brown Das Feuerroß erreicht das Große Wasser im Westen

Knauer

Der Bau der amerikanischen Eisenbahn



Mit 34 historischen Abbildungen

Dieses Buch enthält zwar keine Abbildungen von historischen Wertpapieren, stellt aber sehr umfassend und informativ die Spekulationen mit Aktien und Schuldverschreibungen im Zusammenhang mit dem Bau der Eisenbahnen dar. Dee Brown zeigt, auf welche – nicht immer einwandfreie – Art und Weise so manches große Vermögen in Amerika entstanden ist.

Das lesenwerte und aufschlußreiche Buch ist auch über den HP-Verlag erhältlich (siehe Bücherbestellschein Seite 22).



Auktionsgemeinschaft - Düsseldorf

Unsere 3. Auktion für Historische Wertpapiere findet am

26. September 1981 in Düsseldorf statt.

Fordern Sie den reich bebilderten Auktionskatalog gegen eine Schutzgebühr von DM 10,- an.

Auktionsgemeinschaft Düsseldorf, c/o A. Spanier, Postfach 130866, D-4000 Düsseldorf 13

Doris Casselius
Veilchenweg 8
4047 Dormagen 11
0 21 82-62 61

Klaus Hellwig
Haferweg 13
4630 Bochum 1
02 34-79 78 39

Alexandra Spanier
Werstener Dorfstr. 72
4000 Düsseldorf 13
02 11-76 44 97

Reinhild Ullrich
Wittener Str. 78
4630 Bochum
02 34-375 43

Hans-Joachim Weber
Hohenzollernstr. 23-25
4000 Düsseldorf 1
02 11-35 75 81



Buchbestellung Book Order Form



An- Autor, Titel, Preis
zahl

- ___ Criswell: Confederate States Bonds, sFr. 42,-
- ___ Fengler: Numismatik und Wertpapiere, DM 18,-
- ___ Drumm/Henseler: Russische Eisenbahn-Obligatio-
nen. sFr. 28.50
- ___ Drumm/Henseler/May: Alte Wertpapiere. Gebun-
dene Ausgabe. sFr. 28,50
- ___ Kleinewefers: Deutsche Privatbahnen. sFr. 14,-
- ___ Klever: Notgeld. DM 16.80

An- Autor, Titel, Preis
zahl

- ___ Brown: Das Feuerroß erreicht das Große Wasser im
Westen, DM 7,80
- ___ Gwerder/Liechti/Meister: Schifffahrt auf dem Zü-
richsee. sFr. 68,-
- ___ Meister/Gwerder/Liechti: Schifffahrt auf dem Gen-
fersee. sFr. 74,-
- ___ Staffelbach: Vitznau-Rigi. sFr. 37.50
- ___ J. Vontobel & Co.: Beurselaub. sFr. 190,-
- ___ Söllner: Italienische Lotterielose. sFr. 15,-

Beachten Sie unsere neu aufgenommenen Buchtitel

! Postkartenserien «Touristikplakate der Schweiz: Da die Nachlieferungen nur unvollständig ausgeführt wurden, müssen wir die Serien neu zusammenstellen. Ab der Oktober-Nummer werden wir Ihnen das erweiterte Angebot und die neuen Serien vorstellen können; durch schriftliche Abmachung wird uns eine vollständige Lieferung garantiert. **!**

Bestellungen sind zu richten an: HP-Verlag für Historische Papiere AG, Postfach 172, CH-3000 Bern 15

Die Preise verstehen sich exkl. Versandkosten.

Bitte keine Vorauszahlung; die Lieferung erfolgt generell mit Rechnung.

An- und Verkauf von historischen Wertpapieren

Mail-Bid, interessante Einzelstücke,
gleich Liste anfordern.

Historische Wertpapiere

Evelyn Keizer, Traunring 72

D-8225 Traunreut; Tel. 08669/5766

5%, 10%, 20%

Rabatt als Eröffnungsangebot für mehrere
aufeinanderfolgende Anzeigen im

HP-Magazin für Historische Papiere

Verlangen Sie die gültigen Anzeigentarife (0-Nummer)
Anzeigenschluß ist am 1. des Vormonats!

September-Angebot

1923	Teltover Eisenbahn AG, 10 000 M/100 RM, Gründeraktie	DM 35,-
1923	dergl., 2. Emission	DM 35,-
1849	Badisches Staatsanlehen, 5 Francs	DM 180,-
1903	Kleinbahn AG Thorn-Leibitsch, Gründeraktie, 1000 M	DM 180,-
1900	Ziederthal-Eisenbahn-Ges., Gründeraktie, 1000 M	DM 150,-
1879	AG Breslauer Concerthaus, Gründeraktie, 600 M, Auflage 250 Stück	DM 150,-
1926	Westafrikanische Pflanzungsges. Victoria Berlin, 500 RM	DM 70,-
1925	Landschaftl. Central-Goldpfandbriefe 100 RM	DM 28,-
	500 RM	DM 30,-
	1000 RM	DM 35,-

Ich verfüge über ein umfangreiches Lager von Historischen Wertpapieren aus
aller Welt. Bitte fordern Sie ein Angebot unter Angabe Ihres
Sammelgebietes an.

HISTORISCHE WERTPAPIERE H. KRUPPA

Lorcher Str. 24h, 1000 Berlin 33, Telefon 030-8218816.

Wertpapier-Antiquariat-Hellwig

Haferweg 13 - D-4630 Bochum 1 - Tel. 0234/79 78 39

In meinen aktuellen Katalogen 14-16 biete ich Ihnen rund 350 unterschiedliche Titel aus aller Welt an. Die
Kataloge erhalten Sie gratis auf Anforderung.

Hier ein Auszug aus den Angeboten USA und Deutschland:

American Express Company 1860er	DM 1650,-	Crusauer Kupfer- und Messingfabrik AG, Gründer-Aktie 1889	DM 560,-
Baltimore and Ohio Rail Road 1850er	DM 260,-	Düsseldorfer Thon- und Ziegelwerke AG, Gründer-Aktie 1900	DM 280,-
Boston and Providence Rail Road 1840er	DM 185,-	Elektrizitäts-AG, vormals Schuckert & Co., Gründer-Aktie 1893	DM 650,-
Chicago, Burlington and Quincy Rail Road 1870er	DM 170,-	Gernrode-Harzgeroder Eisenbahn- Gesellschaft, 1889	DM 260,-
North American Land Company 1795	DM 930,-	Kux «Gewerkschaft Storch & Schöneberg» 1933/Auflage 100 Stück	DM 200,-
Quincy Mining Company 1850er	DM 68,-	Mannesmannröhrenwerke AG, 1912	DM 250,-

Vertreten durch Klaus Hellwig im Verband der deutschen Händler für
Historische Wertpapiere

Preisbeispiele aus meiner neuen Verkaufsliste:

Bosn.-Herzog. Staatsbahnen 1898	DM 38,-
Nat. RW of Mexico 1909	DM 12,-
L'Union Française des Mines 1881	DM 45,-
The Cape Copper Co. Ltd. 1907	DM 38,-
Magma Copper Co. 1920-30	DM 4,80
North Butte Mining Co. 1910-20	DM 5,80
CSA, Criswell Nr. 122	DM 69,-
CSA, Criswell Nr. 149	DM 590,-
Rhein.-Westfälisches Kohlensyndikat 300,- M 1918	DM 40,-
Landesbank der Provinz Westfalen 100 RM 1941	DM 15,-



STEFAN ADAM

Schaedestr. 7, D-1000 Berlin 37 Tel.: 030/815 84 65

10 amerikanische Zertifikate	DM 15,-
3 American Banknote Co. blau, grün, rot	DM 20,-
Loten Lands weerbaarheid	DM 25,-
Loten Lands weerbaarheid Tentenkamp	DM 30,-

Bitte Preisliste anfordern.

Fries-Gronings Scripophilistisch Centrum

P.O. Box 17. 9091 BC Wjns - Holland
Tel. 05103-2939

Historische Wertpapiere ein faszinierendes Sammelgebiet mit reeller Wertanlage

Historische Wertpapiere aus aller Welt
Fordern Sie noch heute unsere Gratislisten an

Herkules Münzhandel GmbH

Obervielander-Str. 17
D-2800 Bremen 66
Tel. (0421) 588 220

Galerie Alexandra Spanier

HISTORISCHE WERTPAPIERE

WIRTSCHAFTS- UND FINANZGESCHICHTE IN BILDERN

WERSTENER DORFSTRASSE 72 · D 4000 DÜSSELDORF 13 · TELEFON 02 11 / 76 44 79 ☉

1914 La Llorensana , Barcelona Aktie über 250 Peseten (AUFLAGE 300). Große Abb. eines Omnibusses. Schriftzug im Omnibus: AUTOMOBIL-OMNIBUS- BETRIEB-DABRINGHAUSEN	DM 380,-	1900 Grand Casino Municipal de la Ville de Biarritz , Paris Aktie über 100 Francs. Prachtvolle Darstellung des alten Spielcasinos mit Strandszene. Außer- dem eine STRANDSCHÖNHEIT anno 1900	DM 650,-
1881 Banco Regional de Igualada , Igualada Aktie über 500 Peseten, Serie A. Sehr dekorativer alter Bankwert auf feinem Papier	DM 185,-	1905 Banque Populaire , Athen Anteil über 5 Aktien zu 700 Drachmen. Griechische Volksbank mit der Abb. von drei Kunden(?)	DM 145,-
1900 Fomento de Obras y Construcciones , Barcelona Aktie über 500 Peseten. Großflächige, mehr- farbige Abb. eines Minenarbeiters vor einem Bergmassiv	DM 380,-	1898 Deutsche Wasserwerke , Berlin Anleihe über 1000 Mark. Konsortialführer war das Bankhaus Delbrück. Originalunterschrift von LUDWIG DELBRÜCK	DM 190,-
1920 Soc. de Navigation Transoceanique , Paris Aktie über 500 Francs. Eins der schönsten französischen Schifffahrtspapiere. Große Grafik von mehreren Dampfern. Rückseite mit der Abb. von Manhattan und dem «Zuckerhut»	DM 180,-	1942 Siemens & Halske AG , Berlin Vorzugsaktie über 1000 RM. Abb. von WERNER V. SIEMENS, dem ersten ZEIGER- TELEGRAPH und der ersten DYNAMO- MASCHINE	DM 180,-

KEIN VERSAND VON ANGEBOTSLISTEN

Club-Nachrichten

Jedem Verein für Historische Wertpapiere bieten wir die Möglichkeit, kostenlos in jeder Nummer eine Spalte zu füllen.

Eine einzigartige Möglichkeit zur Öffentlichkeitsarbeit und als Kontakt zu den Mitgliedern.

Dieses Angebot macht Ihnen nur das HP-Magazin für Historische Papiere

SWISS NONVALEURS CLUB

Der Club veranstaltet am 31. Oktober anlässlich der Auktion Peter Ineichen in Zürich ein Sammlertreffen mit kaltem Buffet.

Der Anlaß findet im Restaurant «Zum Sternen», Seestraße 82, 8002 Zürich von 16.00 bis 19.00 Uhr statt. Alle Clubmitglieder und Interessenten sind zum gemütlichen Beisammensein herzlich eingeladen.

Für die Generalversammlung vom 21. November 1981 ist, nachdem die Traktanden erledigt sind, ein Sammlertreffen mit einem Vortrag von Herrn Alexander Kipfer vorgesehen.

Herr Kipfer wird über Vignetten auf alten Bergbautiteln des 18. und 19. Jahrhunderts, mit Schwerpunkt USA von 1820-1880, sprechen.

Das genaue Programm wird den Vereinsmitgliedern Ende Oktober zugestellt.

Adresse: Swiss Nonvaleurs Club, Postfach 163, CH-3000 Bern 15.

THE BOND AND SHARE SOCIETY

Der BASS organisiert am 6. Oktober und am 3. November 1981 Sammlertreffen im «Ski Club», London (S. HP-Agenda).

Der Verein wurde im Jahre 1978 gegründet und hat Mitglieder in mehr als 20 Ländern. Er hält monatliche Sammlertreffen mit Auktionen und Vorträgen und regelmäßige Postauktionen.

Für einen Mitgliederbeitrag von £ 6 erhalten Sie ein Jahrbuch mit Namen, Adressen, Telefonnummern und Sammelgebieten aller Mitglieder, Sammeltips und einem Literaturverzeichnis. Drei Mal im Jahr erscheinen Vereinsnachrichten. Diese enthalten Aktuelles, Berichte über Wertpapiere und Wirtschaftsgeschichte und Annoncen. In 1980/81 erschienen u.a. Artikel über die Geschichte der Bank of England, John Laws und Frankreich, French Congo Exploration Syndicate und über Finanz in Großbritannien, USA, China, Rußland und anderen Ländern.

Adresse: Brian W. Mills, 56 The Avenue, Tadworth, Surrey, KT 20 5 DE, England.

Partnerverein ist die «Bond & Share Society» in New York.

Adresse: Diana E. Herzog, c/o R.M. Smythe & Co. Inc., 170 Broadway, USA-New York, N.Y. 10038.

Österreichischer Club für Historische Wertpapiere

Der Club plant für das laufende Jahr den Besuch der Wiener Börse und die Besichtigung einer Wertpapierdruckerei.

Die Mitglieder treffen sich jeden 2. Dienstag d.M. im Loyalty-Club, Rathausplatz 4, 3. Stock in 1010 Wien.

Für einen Jahresmitgliedsbeitrag von Ö.S. 250.- erhalten Sie folgende Leistungen: Bezug der Club-Nachrichten (5 Ausgaben pro Jahr), kostenlose Kleinanzeigen in jeder Nummer, interessante Veranstaltungen, fachmännische Beratung beim Aufbau einer Österreich-Sammlung.

Der nächste Tausch-Basar findet am 8. November 1981 anlässlich der Schlacher-Auktion in Wien statt.



Fordern Sie eine kostenlose Probenummer unserer Club-Nachrichten an!

Adresse: Österreichischer Club für Historische Wertpapiere, Postfach 213, A-1013 Wien.

ÖCHW – Die Vereinigung für den Österreich-Sammler.

VERENIGING VAN VERZAMELAARS VAN OUDE FONDSSEN

Die einzige niederländische Vereinigung für Sammler Historischer Wertpapiere besteht seit 1979.

Seinen Mitgliedern bietet der VVOF eine neutrale Beratungsstelle; dazu organisiert er regelmäßig Sammlertreffen und Tauschtage in Amsterdam und Utrecht. (Die Daten finden Sie in der HP-Agenda).

Die Mitgliedschaft für das Jahr 1981 kostet hfl. 30.-; dazu kommt eine einmalige Eintrittsgebühr von hfl. 10.-. Inbegriffen ist das mindestens viermal jährlich erscheinende VVOF-Mitgliederbulletin.

Adresse: Vereniging Verzamelaars Oude Fondsen, Postbus 17071, NL-1001 JB Amsterdam.

Erster Deutscher Historic-Actien-Club e.V.

EDHAC – Sammlertreffen 1981 am 24. Oktober in Kürnbach – Museum –. Alle Mitglieder und Gäste sind herzlich eingeladen.

Anschrift: EDHAC e.V., Sitz 7519 Kürnbach.

Geschäftsstelle: Heinrich Feeser, Ringstraße 3, D-7500 Karlsruhe 41.

ASSOCIATION BELGE DE SCRIPTOPHILIE

Adresse: Association Belge de Scriptophilie, rue des Carmélites 130, B-1180 Bruxelles.

Svedish Society of Historical Certificates Svenska Föreningen för Historiska Värdepapper

Die Mitgliedschaft kostet für das Vereinsjahr vom Juli 80 bis Juni 81 Kr. 60; ausländische Mitglieder Kr. 70.

Adresse: Svenska Föreningen för Historiska Värdepapper, Box 16246, S-103 25 Stockholm.

Association Francaise des Collectionneurs de Titres Anciens

Der Mitgliederbeitrag ist auf 250 FF festgesetzt, die Mitglieder erhalten kostenlos die französische Clubzeitschrift.

Adresse: Association Française des Collectionneurs de Titres Anciens, 25 rue Sarrette, F-75014 Paris.



AGENDA


























Der Eintrag in die Agenda ist kostenlos. Verlangen Sie die Meldekarten gratis bei der Redaktion.
Copyright by HP – Verlag für Historische Papiere.

Datum	Anlaß	Land	Ort	Durchgeführt von	Auskunft erteilt
September					
bis 30.		CH	Zürich-Fluntern Schweiz. Bankgesellschaft		Schweiz. Bankgesellschaft Zürichbergstr. 80, CH-8044 Zürich
Sept./Okt.		A	St. Pölten Rössler Bank	Altwert-Handelskontor, Wien	Altwert-Handelskontor, Christine Schlacher, Berggasse 8/17, A-1090 Wien
bis Okt.		A	Salzburg, Sparkasse		Salzburger Sparkasse, M. Schlote
12./13.		D	Frankfurt, Börsensaal	Freunde Historischer Wertpapiere	Freunde Hist. Wertpapiere Goethestr. 23, D-6000 Frankfurt a. M.
20.		NL	Utrecht, Holiday Inn, Jaarbeursplein 24	Sammlertreffen VVOF	VVOF, Postbus 17071 NL-1001 JB Amsterdam
26.		D	Düsseldorf	Auktionsgemeinschaft Düsseldorf	Auktionsgemeinschaft Düsseldorf Postfach 130 866 D-4000 Düsseldorf 13
Oktober/October					
1.		D	Frankfurt, Börsenkeller, Schillerstrasse 11	Wertpapier-Cränzchen (WC) Frankfurt	Gerlach, Tel.: dienstlich 0611/1362-3556
2.–25.		B	Gent, Generale Bank- maatschappij		Generale Bankmaatschappij, Kouter 8, B-9000 Gent
3.		D	Köln, Stadtbibliothek, Josef-Haubrich-Hof 1	Kölner Sammler von HWP	H. Möker, Tel. 02206-3699
6.		GB	London SW1, Ski Club, 118 Eaton Square	The Bond and Share Society	Mr. Brian Mills, 56 The Avenue, Tadworth, GB-Surrey KT 2D 5DE, Tel. Tadworth 3262
6.		D	Fernauktion	3-Hasen, Asperg	N. P. Gottfried Haas, Postfach 340, D-7144 Asperg
7.–31.		A	Wien, Girozentrale u. Bank d. österr. Sparkassen	Altwert-Handelskontor, Wien	Altwert-Handelskontor, Christine Schlacher, Berggasse 8/17, A-1090 Wien
10.		F	Paris, Hôtel George V	2ème Salon Int. de Scriophilie	Iégor de Saint Hippolyte, 25 rue Sarrette F-Paris 75014
Auktion Auction		Sammlertreffen Börse Collectors' Meeting Exchange		Ausstellung Exhibition	



AGENDA

Der Eintrag in die Agenda ist kostenlos. Verlangen Sie die Meldekarten gratis bei der Redaktion.
Copyright by HP – Verlag für Historische Papiere.

Datum	Anlaß	Land	Ort	Durchgeführt von	Auskunft erteilt
Oktober/October					
11.			Hannover, Gaststätte am Leineschloß	Nonvaleurs International Ltd.	Nonvaleurs Int. Ltd., F. Kuhlmann, Seilerstr. 15/17, D-3000 Hannover 1
13.			Bern, Rest. Weißenbühl, Seftigenstr. 47	Numismat. Verein Bern Swiss Nonvaleurs Club	Swiss Nonvaleurs Club, Postfach 163, CH-3000 Bern 15
13.			Wien, Loyalty-Club, Rathausplatz 4	Österreichischer Club für Historische Wertpapiere	ÖCHW, Postfach 213 A-1013 Wien
13.			New York	Collectors Club Meeting	
14.	 		New York, Harbor View Club, Broadway 2	R. M. Smythe & Co.	R. M. Smythe & Co., 24 Broadway, USA-New York, N.Y. 10004
15.			London, Blenstock House	Phillips, London	Phillips, 7 Blenheim St. New Bond Street, GB-London W1Y OAS
15.-31.			Graz, Raiffeisenbank	Altwert-Handelskontor, C. Schlacher, Wien	Altwert-Handelskontor, Christine Schlacher, Berggasse 8/17, A-1090 Wien
Mitte Okt.			Bruck/Mur, Rössler Bank	Altwert-Handelskontor, C. Schlacher, Wien	Altwert-Handelskontor, Christine Schlacher, Berggasse 8/17, A-1090 Wien
17.			Amsterdam, Effectenbeurs, Beursplein 5	Sammlertreffen VVOF	VVOF, Postbus 17071 NL-1001 JB Amsterdam
17./18.			Zürich-Oerlikon, Hotel International	10. Internationale Münzenbörse Zürich	Numismatischer Verein Zürich, Postfach 4584, CH-8022 Zürich
20.			London, St. George Galleries, 34/35 New Bond Street	Sotheby Parke Bernet & Co.	Sotheby Parke Bernet & Co. Mr. Tim Robson, 34/35 New Bond Street, GB-London W1A 2AA
23.10.-5.11.			Erding b. München RAIKA	Altwert-Handelskontor BRD-Raprepräsentanz	Altwert-Handelskontor, Christine Schlacher, Berggasse 8/17, A-1090 Wien



Auktion
Auction



Sammlertreffen
Börse
Collectors' Meeting
Exchange



Ausstellung
Exhibition

WERTPAPIER-KONTOR HORENBURG

Ankauf – Verkauf – Tausch
Historischer Wertpapiere als
HOBBY – DEKORATION – GESCHENK
und
WERTANLAGE

Liste bitte anfordern!

D. Horenburg, Hieronymusstr. 13,
D-8000 München 60; Tel.: 089-88 51 37



Nonvaleurs International Ltd

Hannover, London,
Miami, Hong Kong

Spezialisten in **Chinesischen Wertpapieren** und Anleihen der **Konföderierten Staaten von Amerika**

Weitere Schwerpunkte: USA, England, Ägypten, Deutschland, Rußland, Südamerika Eisenbahnen, Automobile, Minen, Banken, Schifffahrt, etc.

Unsere erste Auktion in Hannover findet am Sonntag, den 11. Oktober statt.

Bitte fordern Sie Informationen, Listen, etc. von: **F. Kuhlmann**, Seilerstraße 15/17, 3000 Hannover 1, Tel. 0511-8 09 31 91 oder -80 61 51, Telex 921356 kkht.



VEILCHENWEG 8 - 4047 DORMAGEN 11 - TELEFON (0 2182) 62 61

Fordern Sie unsere kostenlose bebilderte Angebotsliste an

Coguisa

Aktie/1955/herrl. Abb. Holzfäller DM 150,-

Credito y Docks de Barcelona

Spanische Bankaktie/1910 DM 150,-

Stadt Malaga

Obligation/1925/große Stadtabb. DM 95,-

Ateliers et Chantiers Maritimes du Sud-Ouest

Aktie/1924/Abb. großer Passagierdampfer,
Segelschiff DM 90,-

Omnibus de Paris

Aktie über 500 FF/1913/viele Abb. aus Paris DM 150,-



HISTORISCHE INTERNATIONALE WERTPAPIERE

HANS-JOACHIM WEBER

4000 DÜSSELDORF 1, HOHENZOLLERNSTRASSE 23-25
TELEFON 0211-35 75 81

Simmer & Jack,

5er, 10er und 25er
(bei entsprechendem Preis auch
mehrere Stücke) sowie Effekten
vor 1800

zu kaufen gesucht.

Helge Krebs,
25 Belsize Park Gardens,
GB-London NW3

Das ERSTE-WERTPAPIER- ANTIQUARIAT

ist das Spezialantiquariat für den Handel mit Historischen Wertpapieren

Unser Serviceprogramm:

- Verkauf von Historischen Wertpapieren per Versand und in unserer Galerie
- Ankauf und Taxierung sowie die Durchführung von Auktionen
- Verkauf von Zubehör wie Alben, Sichthüllen, Literatur und Rahmen
- Regelmäßige Information unserer Kunden über Neueingänge durch unsere bebilderten Kataloge
- Ausstellungen bei Banken, Sparkassen und sonstigen Gelegenheiten

Erstes-Wertpapier-Antiquariat R. Ullrich

Wittener Straße 78, D-4630 Bochum 1
Tel. 0234-375 43, telex 825416 heerd

Vorschau auf die nächste Nummer vom 15. Oktober 1981

Amerikanische Schecks (Schluß)

Papiere der American Banknote Co. – eine Augenweide!

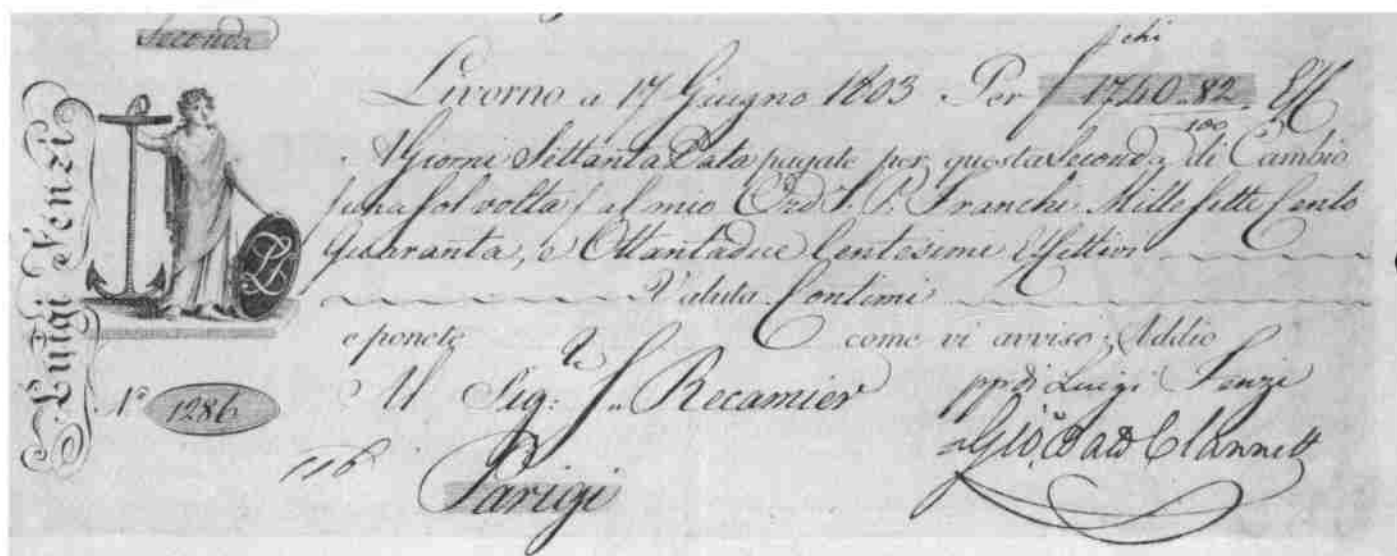
Die inneren, kurzfristigen, staatlichen Getreide- und
Zuckeranleihen der Sowjetunion 1922/23

Die uralten Schweizer Wertpapiere

... und Trendmeldungen, Aktualitäten, Informationen und Meinungen

Wer's nicht hat, dem wird's fehlen:

HP - Magazin für Historische Papiere



Wer weiß Näheres?

Heute wende ich mich mit einer Frage an meine Leser. Seit zwei Jahren besitze ich den abgebildeten Secunda-Wechsel. Trotz aller Nachforschungen ist es mir aber bis heute nicht gelungen, Genaueres darüber zu erfahren.

Ausgestellt ist das Papier in Livorno, einer Stadt an der ligurischen Küste Italiens, im Jahre 1803. Als Handlungsbevollmächtigter des Ausstellers Luigi Fenzi – der Kupferstich links ist sein Signet – hat ein Herr Clarrett (oder Clannett) unterzeichnet.

Schuldner ist Monsieur Recamier aus Paris. Und um diesen geht es: Im 1. Kaiserreich lebte in der Seinestadt ein Bankier namens Jacques Recamier. Dank seinem Reichtum war er tonangebend in der Pariser Gesellschaft. In seinem Haus sollen sich die Gegner Napoleons I. getroffen haben.

Noch einige Bemerkungen zum Wechsel: Die Indossamente lauten auf Partridge Schintz Traxler und auf Roberto Courvoisier; die Summe beträgt 1740 francs und 82 centimes. Der ganze Wechsel ist ab einer Kupferplatte gedruckt, am rechten und am unteren Rand sind die Spuren erkenntlich.

Die Zeit, 1803, sowie der Ausstellort, Paris, deuten auf Jacques Recamier hin. Der Anfangsbuchstabe des Vornamens dürfte ein «J» sein, doch auch ein «F» oder ein «S» sind möglich.

Fühlen Sie jetzt Ihre kriminalistisch-historische Ader, oder besitzen Sie sogar ein Autograph des Bankiers Recamier?

Dann sind Sie herzlich eingeladen, mir Ihre Nachforschungsergebnisse mitzuteilen. Das Rätsel möchte ich gerne lösen, aber ich bin mit meiner Weisheit am Ende. Besten Dank!

Tell

Eurobond

Historische effecten
Historical Bonds and Shares
Historische Wertpapiere
Titre Aciens



HISTORISCHE WERTPAPIERE AUS ALLER WELT

L. Peeters, Lingsforterweg 84
5944 BG Arcen (NL), Tel. 04703-2041

Österreichische Städte-Anleihen

A2/0010	Schuldverschreibung Anlehen der Landeshauptstadt Graz, 1902, 100 KR	blau	75,- DM
A2/0020	Wie oben, 200 KR	gelb	75,- DM
A2/0030	Wie oben, 1000 KR	rot	75,- DM
A2/0040	Wie oben, 2000 KR	grün	75,- DM
A2/0050	Wie oben, 10 000 Kr	gelb	125,- DM
A2/0070	Schuldverschreibung Anlehen der Landeshauptstadt Innsbruck, 1904, 10 000 KR	blau	125,- DM
A2/0080	Wie oben, 1910, 200 KR	grün	45,- DM
A2/0090	Wie oben, 1910, 1000 KR	blau	45,- DM
A2/0100	Wie oben, 1910, 2000 KR	gelb	45,- DM
A2/0110	Wie oben, 1910, 10 000 KR	rot	65,- DM
A2/0120	Schuldverschreibung Anlehen der Landeshauptstadt Klagenfurt, 1904, 1000 KR	grau grün	50,- DM
A2/0130	Wie oben, 1904, 2000 KR	grau rot	50,- DM
A2/0140	Wie oben, 1914, 2000 KR	grau blau	50,- DM
A2/0150	Anlehen der Landeshauptstadt Laibach, 1878, 20 Gulden Abb. Zwei Stadtansichten und Panorama einer Landschaft, etwas beschädigt		250,- DM
A2/0160	Teilschuldverschreibung Hypothekar-Anleihe der Landeshauptstadt Linz, 1921, 200 KR	braun	45,- DM
A2/0180	Teilschuldverschreibung Hypothekar-Anlehen der Landeshauptstadt Salzburg, 1921, 1000 KR		60,- DM
A2/0190	Wie oben, 1920, 5000 KR		65,- DM
A2/0200	Wie oben, 1920, 10 000 KR		75,- DM
A2/0210	Schuldverschreibung Anlehen des Herzogtums Steiermark, 1905, 200 KR	rot	90,- DM
A2/0220	Wie oben, 1905, 1000 KR	hellbraun	90,- DM
A2/0230	Wie oben, 1905, 2000 KR	blau	90,- DM
A2/0240	Wie oben, 1914, 500 KR	gelb	90,- DM
A2/0250	Teilschuldverschreibung Anlehen der Gefürsteten Grafschaft Tirol, 1895, 2000 KR	gelb/blau	125,- DM
A2/0260	Wie oben, 1906, 1000 KR,	rot	95,- DM
A2/0270	Wie oben, 1906, 2000 KR	grün	95,- DM
A2/0280	Antheilschein Prämien-Anlehen der Stadt Wien, 1874, 100 Gulden	grün	125,- DM
A2/0290	Schatzschein der Bundeshauptstadt Wien, 1922, 400 KR	gelb	20,- DM
A2/0300	Wie oben, 1922, 1000 KR	blau	25,- DM
A2/0330	Schuldverschreibung Anlehen der K. K. Reichshauptstadt Residentsstadt Wien, 1908 Abb. Dame mit Schwert und Stadtpanorama	blau	35,- DM
A2/0340	Schuldverschreibung der Bundeshauptstadt Wien, 1931, 500 sFr.	lila	30,- DM
A2/0350	Wie oben, 1931, 1000 sFr.		30,- DM

Bitte fordern Sie unsere kostenlosen Preislisten an

Unverbindliche zusammengestellt durch Geld- und Briefkurse von Bergbahn (BB)- und Luftseilbahn (LS)-Aktien



Schweizerischer Bankverein
Société de Banque Suisse
Società di Banca Svizzera
Swiss Bank Corporation

Börsenabteilung
Bern
Bärenplatz 8
Tel. 031/66 21 11
Telex 32242 bvbe ch

Aufträge und Auskünfte
 ber die erwähnte
Börsenabteilung und alle
Niederlassungen

	Geld/Brief
Inh. Chamonix-Montenvers	60/100
Inh. Télécabine Charmey-Dents-Vertes	90/175
Inh. T�l�f�rique Glaciers des Diablerets	5/10
Aigle-Sepey-Diablerets	10/-
Tramways Lausannois	20/-
St� des t�l�f�riques de Leysin	100/-
Inh. Bergbahnen Bad Ragaz-Pizol AG	125/-
Inh. Hoch Ybrig AG, Unteriberg	50/55
Inh. Luftseilbahn Adliswil-Felsenegg AG	200/220
N. LS Beckenried-Klewenalp Nom. 100.-	100/130
N. LS Beckenried-Klewenalp Nom. 500.-	225/-
Inh. Bergbahnen Meiringen-Reuti-K�serstatt- Planplatten AG	120/160
Inh. BB Melchsee-Frutt-Bonistock	110/-
Inh. BB & Rest. betriebe Bergün-Darlux	125/150
Inh. Luftseilbahn Lungern-Sch�nb�el AG	50/70
Inh. LS Sörenberg-Brienzer-Rothorn AG	40/-
Inh. Sessel- und Skilifte Flan	100/-
Bergbahnen Grindelwald-First	225/-
Drahtseilbahn Muottas Muragl AG	140/-
Luftseilbahn Schatzalp-Strela Davos	250/-
Sportbahnen Marbachegg AG, Marbach	100/125
G�tschbahnen AG	50/-
Bergbahnen Meiringen AG	40%/50%
Brienzer Rothorn Bahn A	5/
Brienzer Rothorn Bahn B	20/-
Brienzer Rothorn Bahn C	170/-
Furka-Oberalpbahn AG	125/-
LS Reutsch (Gsteig)-Cabane Diablerets AG	20/-
Sportbahnen Gr�sch	60/70
Stanserhorn-Gesellschaft A Nom. 10.-	5/-
Stanserhornbahn-Gesellschaft B Nom. 50.-	5/-
Stanserhornbahn-Gesellschaft C Nom. 500.-	300/-



Drahtseilbahn-Gesellschaft Biel-Maggingen, Prioritäts-Aktie, 1886

	Geld/Brief
Metschbahnen AG, Lenk	295/-
Rhätische Bahn AG Chur	125/-
Sportbahnen Gomiswald	180/-
Skilifte & Bergbahnen P�z d'Artgas	140/160
Chemins de Fer Aigle-Leysin	5/-
Drahtseilbahn-Ges. Biel-Maggingen Pr.	125/-

**Gut beraten
in allen Anlagefragen**



**Sicher sein -
Bankverein.**



HP

Magazin für Historische Papiere
Historic Paper Magazine

आज का दिन है, १०/१०/१९८०
Indore State Bullion Exchange
सुरक्षित संख्या सं. 223

श्री इन्दोर जूलियन एक्सचेंज लिमिटेड

इसके ३००० शेयर हैं, ३० मज १९५० के अनुसार (सिमेंट)

Each Share Rs. 50/-
अधिकतम मुद्रा ५० प्रतिशेयर ५०) रुपए के १०००० शेयरों में निभाजित ५,००,०००) रुपए

प्रमाणपत्र (शेयर सरटिफिकेट) Share Certificate
यह प्रमाणित किया जाता है कि श्री इन्दोर जूलियन एक्सचेंज लिमिटेड की

क्याही है
उद्देश्यपत्र एवं संगठन की नियमावली में वर्णित नियमों के अनुसार
श्री इन्दोर जूलियन एक्सचेंज लिमिटेड की पूंजी का एक भाग अनुक्रम
संख्या-२३ के स्वतंत्रिकारी के पास इस भाग के रुपए पचास प्राप्त
हो गए हैं। यह प्रमाणपत्र आज तारीख २५ माह २ मज १९८० को
कम्पनी की बोर्डर सहित इन्दोर में प्रदान किया गया है।

डायरेक्टर्स
Directors

सुझाव: इस शेयर की खरीदारी को बिना इन सरटिफिकेट को साथ न लेंगे तब तक नहीं की जानी।

Weltweit
die einzige monatliche
Fachzeitschrift

Galerie Alexandra Spanier

HISTORISCHE WERTPAPIERE

WIRTSCHAFTS- UND FINANZGESCHICHTE IN BILDERN

WERSTENER DORFSTRASSE 72 · D 4000 DÜSSELDORF 13 · TELEFON 02 11 / 76 44 79 ☉

- | | | | |
|---|-----------|---|-----------|
| 1859 Reinstedter Zuckerfabrik , Reinstedt
Actie über 1000 Thaler Preuss. Courant | DM 2300,- | 1829 Preussisch Rheinische Dampfschiffahrt ,
Cöln
Actie über 200 Thaler Preuss. Courant | DM 2200,- |
| 1892 Actien-Zucker-Fabrik-Stendal , Stendal
Actie über 1250,- Mark | DM 290,- | 1890 A. Wilhelmj, Actiengesellschaft zu Hatter-
heim im Rheingau
Gründeraktie über 1000 RM, Original-
unterschrift des Hatterheimer Wein-
königs <i>August Wilhelmj</i> | DM 1100,- |
| 1882 Maschinenfabrik Esslingen , Esslingen
Aktie über 1000 Mark (heute bei Daimler) | DM 450,- | 1899 Aethiopische Eisenbahn , Paris
Aktie über 500 frs, sehr dekorativ
(s. Buch «Alte Wertpapiere») | DM 490,- |
| 1894 Actien-Gesellschaft für Zinkindustrie ,
Oberhausen
Actie über 1000 RM, Originalunterschrif-
ten von <i>August</i> und <i>Julius Grillo</i> | DM 750,- | | |
| 1890 Mannesmannröhren-Werke , Berlin
Gründeraktie über 1000 Mark, Original-
unterschrift von Max Mannesmann | DM 2700,- | | |

KEIN VERSAND VON ANGEBOTSLISTEN

Wertpapier-Antiquariat-Hellwig

Haferweg 13 - D-4630 Bochum 1 - Tel. 0234/79 78 39

Katalog 17 ist im September erschienen
Mehr als 120 aktuelle Angebote
Aus vielen Branchen und aus aller Welt
Den Katalog 17 sowie Nrn 15 und 16 mit mehr als 350 verschiedenen Titeln
erhalten Sie gratis auf Anfrage

Im Kundenauftrag suche ich: **Ford Motor Co. AG** - Titel aus **Deßau** - aus **Schlesien** - aus **Pommern** -
aus **Bonn** - aus **Düren** - aus **Hamburg** - aus **München**

Kleine Sammlung von neuen verschiedenen **Daumiers** im Kundenauftrag abzugeben.
Bei Interesse fordern Sie bitte eine Aufstellung an.

Vertreten durch Klaus Hellwig im Verband der deutschen Händler für
Historische Wertpapiere

Inhalts-Verzeichnis

- 4 «dr Bärner Bär»
- 4 Trend
- 6 Die uralten Schweizer Wertpapiere
- 11 Papiere der American Banknote Co.
– eine Augenweide!
- 13 Amerikanische Schecks –
Schmuckstücke zu günstigen Preisen
- 17 Die inneren, kurzfristigen, staatlichen
Getreide- und Zuckeranleihen der
Sowjetunion 1922/23
- 7 Auktionsberichte
- 17 telex
- 21 Pressespiegel
- 25 Clubnachrichten
- 26 Agenda
- 28 Kleinanzeigen
- 30 Bücherbestellschein

Impressum

erscheint monatlich, Auflage 4000 Ex.

Abonnemente: sFr./DM 44.– jährlich, inkl. Gutschein für 2 Kleinanzeigen

Einzelpreis: sFr./DM 4.–

Herausgeber: HP-Verlag für Historische Papiere AG, Bern

Verantw. Chefredaktor: Enrico Ghidelli

Redaktion: Wolf Friese

Mitarbeiter: Dr. Walter Diebold, Klaus Hellwig, Volker Paustian, Werner Ullrich

Satz und Druck: Wyss Druck und Verlag AG, Bern

Redaktion: HP-Magazin für Historische Papiere, Postfach 172, CH-3000 Bern 15; Tel.: 031-25 00 44

Anzeigen: Annahmeschluß am 1. des Vormonats. HP-Magazin für Historische Papiere, Postfach 172, CH-3000 Bern 15. Anzeigentarife gemäß Preisliste vom Dezember 1980.

Agentur in Deutschland: Erstes Wertpapier-Antiquariat, Wittener Str. 78, D-4630 Bochum 1; Tel. 0234-375 43, Telex 825416 heerd

Agentur in Holland: Euro-Bond, L. Peeters, Lingforterweg 84, NL-5944 BG Arcen; Tel. 04703-2041

Bankverbindungen: Schweizerischer Bankverein, Bärenplatz 8, CH-3011 Bern. Kto.-Nr. 90-118.386.0

Deutsche Bank AG, Filiale Bochum, D-4630 Bochum. Kto.-Nr. 3260320

RABO-Bank, Filiale Arcen, NL-5944 BG Arcen. Kto.-Nr. 103318852

Die Wiedergabe sämtlicher Artikel und Abbildungen, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Gerichtsstand: Bern.



**1. Auktion
Historischer Wertpapiere
am 15. Mai 1982 in Bern**

HP-Magazin für Historische Papiere

Übrigens...

Als ich letzthin erzählte, ich wolle im nächsten HP für den Sammler, für die Freude am Sammeln eine Lanze brechen, zogen sich manche Bärenbrauen nach oben, und ein Kollege bemerkte trocken: «Der einzige, der das lesen wird, ist wohl der Setzer in der Druckerei.»

Ist der Bärner Bär «out» mit seinen Ansichten? Denkt ein Antiquitätenkäufer heute nur noch an Inflationsbekämpfung und Rendite? Der Wunsch, etwas Schönes sein eigen zu nennen – ist das veraltet?

Philosophie beiseite, und lassen wir Fachleuten die Antwort geben:

Vor der 9. Zürcher Antiquitätenmesse im August dieses Jahres führte das Meinungsforschungsinstitut Isopublic im Auftrag des Verbandes Schweizerischer Antiquare und Restauratoren eine gesamtschweizerische Befragung zu diesem Thema durch.

Das wichtigste Ergebnis: Rund zwei von drei Schweizern kaufen Antiquitäten, weil sie ihnen gefallen, und nur gerade 22% haben sie in erster Linie als Kapitalanlage erworben!

Oder wie ein bekannter Händler im Gespräch mit einer schweizerischen Finanz- und Wirtschafts-Zeitung erläuterte:

«Die Kundenstruktur weist eine klare Pyramidenform auf. Die Basis bilden die Sammler, danach kommen die Liebhaber» (die sog. nicht-systematischen Sammler). Es folgen die Dekokäufer, die alte Wertpapiere «für ein repräsentatives Umfeld verwenden. Die Spitze stellen die Anleger dar.»

Unbestritten ist, daß der HWP-Händler nicht vom Sammler alleine leben kann. Denn dieser beschäftigt sich mit dem Markt, kennt alle Preise für ein bestimmtes Papier und ist auf diese Art sehr preisbewußt.

Andererseits ist es gerade der Sammler, der aller Logik zum Trotz – Psychologen wissen da besser Bescheid als Bärner Bären – bereit ist, einen hohen Preis zu zahlen, weil er das Papier unbedingt haben will.

Hinzu kommt, daß Kapitalanleger zwei, drei Mal im Jahr erscheinen. Der Sammler hingegen zeigt sich alle paar Wochen und kauft ständig neue Stücke für seine Kollektion.

Gespräche mit Antiquitätenhändlern, nicht nur im HWP-Markt, zeigen immer wieder: Der Sammler ist der treueste Kunde.

Daß der Liebhaber, der mit gesundem Menschenverstand und gutem Geschmack einkauft, zugleich sein Kapital gut anlegt, hat sich immer wieder gezeigt. Paul Getty, ein Mann, der wie wenige andere eine Menge von Kapitalanlage und Kunstsammeln verstand, nannte dies «Instinkt des echten, kunstbegeisterten Sammlers».

Diese Gabe fehlt dem reinen Kapitalanleger und vor allem dem Spekulanten vollständig.

Es ist wichtig, daß sich die Sammler und Liebhaber Historischer Wertpapiere im Markt einigermaßen wohlfühlen. Denn sie bilden die Grundlage, heute und vor allem in Zukunft, für die ganze Scripophilie.

Zum Sammlermarkt gehören auch die Fachzeitschriften. Deren Aufgabe ist es, neben der Wissensvermittlung zu den gesammelten Gegenständen (in unserem Falle z. B. die Geschichte der Kapitalgesellschaften), vor allem über aktuelle Ereignisse zu informieren und dem Leser Tips und Anhaltspunkte zu geben.

Darum ist es mir, trotz des dicken Bärenfelles, unverständlich, daß man Anzeigen, die «4000% Gewinn» versprechen, aufnimmt und den Leser dann alleine läßt. Dem Inserenten ist wenig vorzuwerfen, es ist sein Geschäft. Fachzeitschriften jedoch (und solche, die es sein wollen) tragen eine große Verantwortung gegenüber der Öffentlichkeit. Und gerade in unserem Markt ist diese Aufgabe sehr heikel.

Journalisten (ohne Anführungszeichen, wie man sie bei jeder Zeitung finden sollte) wissen, was in solchen Fällen zu tun ist: Ohren und Bleistift spitzen, das Ganze unter die Lupe nehmen, und dann sachlich (und kritisch) darüber berichten.

HP notiert

Geld: sFr. 142.-; Brief: sFr. 143.-; bezahlte Kurse: sFr. 141.50/141.-/141.50/142.-.

Für Kauf/Verkauf der HP-Aktien übernimmt der HP-Verlag Bern gerne die Funktion der Börse. Im folgenden die Geschäftsbedingungen:

- Die Einlieferung muß in eingeschriebenem Brief unter Angabe des Brief- bzw. Geldkurses erfolgen.
- Die Titel werden an den neuen Inhaber nach Bezahlung der Abrechnungssumme ausgeliefert.
- Die Spesen betragen 1% der Abrechnungssumme jedoch mindestens sFr. 15.- für Käufer und Verkäufer. Die Versandkosten werden separat verrechnet.
- Die eintreffenden Geld/Briefkurse werden monatlich an dieser Stelle notiert.
- Adresse: HP-Verlag für Historische Papiere AG, Abt. Börse, Postfach 172, CH-3000 Bern 15.

Die Leser einer Fachzeitschrift, ob Sammler oder Händler, wissen dies zu schätzen. Und das sollte doch die entgangenen zehn Mark Anzeigenerlös wert sein.

dr Bärner



Redaktionsschluß: 25. Okt. 1981



Entwicklungen auf dem Markt der Historischen Wertpapiere aus der Sicht der Redaktion.

Frankreich

Ein eigenständiges und weites Gebiet; der Sammler muß sich für ein bestimmtes Thema entscheiden: Eisenbahnen, Autos, Banken, Versicherungen, Hotels/Theater/Casinos usw.

Die älteren Titel sind meist sehr dekorativ gestaltet und mehrfarbig. Dadurch ist dieses Gebiet auch bei den Dekokäufern sehr beliebt; die Preise liegen hier zwischen 200,- und 800,- DM.

Wertsteigernd wirken sich die berühmten Jugendstil-künstler aus: Die von ihnen geschaffenen Titel sind entsprechend teuer.

Auch in Zukunft werden die attraktiven Papiere, vor allem solche mit niedriger Auflage, stark gefragt sein. Einmal im Rahmen an die Wand gehängt, werden sie nicht wieder auf den Markt kommen.

Jüngere Titel (ab ca. 1940) hingegen sind

häufig sehr einfach gestaltet und in großem Maße vorhanden. Die Preise gehen von 1,- bis ca. 20,- DM.

Asien

Ein sehr großes und fast vollständig unerforschtes Sammelgebiet. Spezialisten finden hier noch ein wahres Tummelfeld mit vielen Chancen.

Neben den «Ursammelgebieten» Rußland/China (z.T. schon mit Katalogen erfaßt), haben sich die Länder Japan und Indien als Thema herausgebildet.

AUKTIONSHAUS PETER INEICHEN

C.F. Meyerstr. 14, 8002 Zürich, Tel. 201 30 17,
Postfach, 8027 Zürich, Tlx. 58 097 apiz-ch

Bedeutende Auktion Historischer Wertpapiere Samstag, 31. Oktober 1981

- Auflösung einer Sammlung von Schweizerischen und Amerikanischen Top-Eisenbahntiteln
- Umfangreiche Sammlung von Automobilaktien aus aller Welt
- Internationale, reichhaltige Auswahl weiterer, zum Teil sehr seltener Wertpapiere

Vorbesichtigung: 26. bis 28. Oktober 11.00–19.00 Uhr
29. Oktober 11.00–16.00 Uhr

Illustrierte Kataloge auf Anfrage.

Expertisen und Einlieferungen von Titeln und Sammlungen jederzeit möglich.

AUKTIONSHAUS PETER INEICHEN



Größte private Sammlung Historischer Automobilwerte

Kontaktadresse:

Richard Uebelhör

Hebelstraße 6, D-6900 Heidelberg

Tel. 06221-22622

HISTORISCHE INTERNATIONALE WERTPAPIERE

HANS-JOACHIM WEBER

D-4000 DÜSSELDORF 1, HOHENZOLLERNSTRASSE 23-25, POSTFACH 8634
TELEFON 0211-357581

KU 01	Eisensteinbergwerk «DEUTSCHLAND» Dülmen i. W., den 1. Juni 1898	DM 395,-	KU 16*	Eisenerzbergwerk «KUPPE I» Siegen, den 30. November 1872 (1 Kux von 100 Stück)	DM 900,-
KU 02	Eisensteinbergwerk «EISERNEHARDT» Aldorf, den 11. Mai 1908, Kreis Altenkirchen i. Westerwald	DM 450,-	KU 17	Zink- und Eisenstein-Bergwerk «LOHMANNSELD» Hoerde, den 1. Juni 1912 (1 Kux von 100 Stück)	DM 480,-
KU 04	Eisenstein-Bergwerk «EISENER UNION» Düsseldorf, den 5. Juli 1899	DM 480,-	KU 19	Eisenstein- und Kupfererz-Bergwerk «PUTZHORN» Siegen, den 1. März 1879	DM 850,-
KU 07	Gewerkschaft der Eisensteinzeche «GERHECK» bei Heftrich Diez, 9. Januar 1872 (1 Kux von 100 Stück)	DM 750,-	KU 20	Eisenstein-Bergwerk «REX» Frankfurt, den 30. Juli 1914 (1 Kux von 100 Stück)	DM 420,-
KU 08	Eisenstein-Bergwerk «GOLDHÄHNCHEN» Neunkirchen, den 1. April 1891 (1 Kux zu 100 Stück)	DM 650,-	KU 22	Eisenstein-Bergwerk «THALSBACH» Düsseldorf, den 16. August 1899	DM 550,-
KU 09	Silber-, Blei- und Zinkbergwerk «GROSSE BURG» Neunkirchen, 15. November 1900	DM 440,-	KU 24	Erzbergwerk «VER. HENRIETTE» Niederschelden, den 18. Januar 1900	DM 480,-
KU 11	Brauneisenstein- und Manganerzbergwerks «GEWERKSCHAFT HESSEN» Gießen, den 26. Juni 1900	DM 290,-	KU 25	Braunstein- und Manganerz-Bergwerk «VEREINIGTE VICTORIA» Bielstein, den 21. September 1907 (1 Kux von 100 Stück)	DM 520,-
KU 12	Bergwerk «JOHANNES HOFFNUNGSSTERN» Zinhain, den 15. März 1907 (1 Kux von 100 Stück)	DM 520,-	KU 27	Eisenerzbergwerk «WILHELMSGLÜCK» Schönborn, den 20. Juni 1873 (1 Kux von 100 Stück)	DM 700,-
KU 13	Eisen- und Kupfererz-Bergwerk «HOLLERTSZUG» Hersdorf, den 31. Mai 1893	DM 550,-	KU 28	Gewerkschaft «HUMBOLDT» Berlin, 25. April 1902 (1 Kux von 1000 Stück)	DM 395,-
KU 15	Bergwerk «ISABELLE» Oberroßbach, den 10. April 1894 (1 Kux von 100 Stück)	DM 650,-			

Mitglied im Verband der Deutschen Händler für Historische Wertpapiere



Herrn Carl Forcart
mit

VIERHUNDERT Schweizer FRANKEN Wechsel-Geld bezahlt.

Basel den 25^{ten} Merz 1830.

Herrn Präsident,
Herrn Cassier.

In Namen der Commission:
Nikolaus Kupferberg
Kaspar Grandjean

Die älteste bisher aufgetauchte Schweizer Actie

Originalmaße: 17 cm x 22,2 cm. Prägestempel unten links: Abb. Lyra und Kopfmaske, Umschrift «Actionärs des Theater in Basel». Der Titel wurde von A. B. in Z. zur Verfügung gestellt – besten Dank!

Die uralten Schweizer Wertpapiere

Zuerst einmal: Allerbesten Dank den Sammlern, Händlern und Lesern, die ihre Papiere durchgesehen haben, der Redaktion ihre Entdeckungen mitteilten und Titel zur Verfügung stellten.

Was zu erwarten war, ist eingetreten: Aus den Anfängen des 19. Jahrhunderts sind fast keine Titel bisher aufgetaucht. Sollten noch weitere Stücke gefunden werden, wird man sie an einer Hand abzählen können.

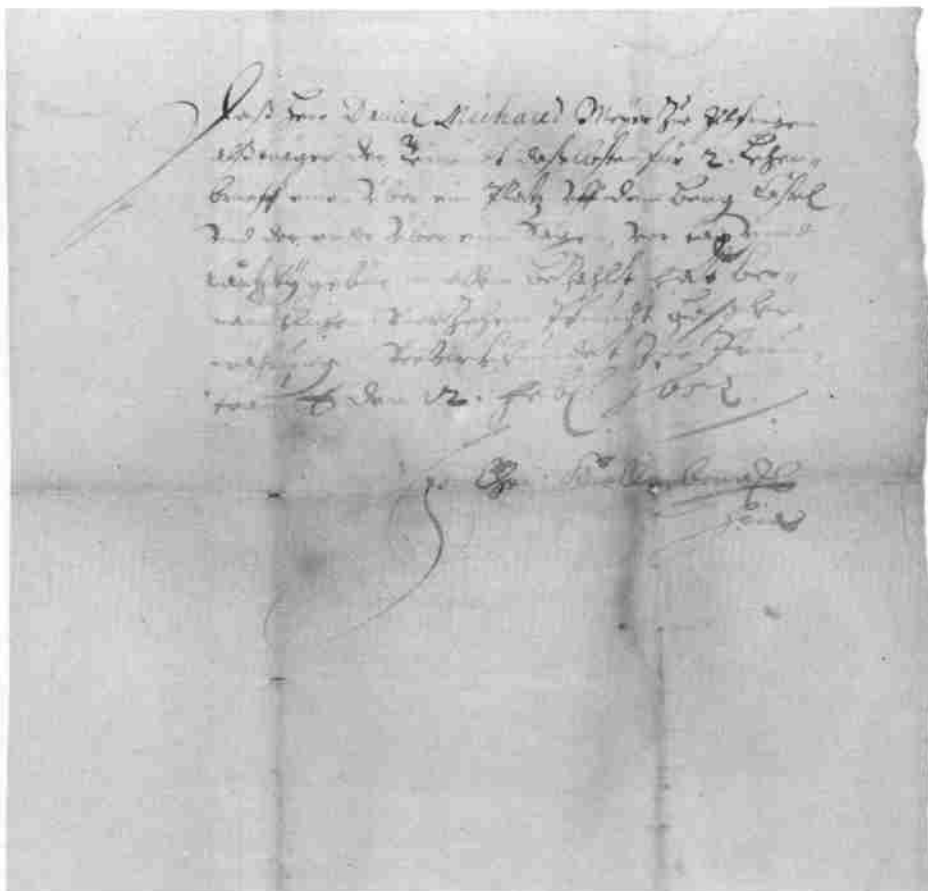
Unsicherheit besteht darüber, was man als Wertpapier bezeichnen soll. Die Antwort findet sich im «Handbuch des Bank-, Geld- und Börsenwesens der Schweiz» von Kaderli/Zimmermann:

«Als Wertpapier bezeichnet man in Gestalt einer Urkunde verbriefte Rechte, die nur vom Urkundeninhaber ausgeübt werden können, m.a.W. die betr. Rechte können ohne die Urkunde weder geltend gemacht noch auf andere übertragen werden. (...) (Darunter fallen) Banknote, Check, Wechsel, Aktie, Obligation, Pfandbrief, Grundpfandtitel, Konnossement, Lade- und Lagerschein.»

Das die Theorie – die Suche kann weitergehen. Für Ihre Mithilfe im voraus herzlichen Dank!

Nächsten Monat bringt das HP-Magazin die ältesten bisher bekannten Schweizer Bergbautitel: aus dem Bündnerland zwei Werte von 1817 bzw. 1808!

Gh



Eines der ältesten Schweizer Finanzdokumente in privatem Besitz: Aus dem Jahre 1652 eine Quittung für zwei «Lehenbrieff», «vierzeh Pfundt» aus der Gemeinde Orvin b. Biel; als Wasserzeichen erscheint ein Doppeladler. Die Schrift ist stark gebleicht, so daß eine UV-Lampe zu Hilfe genommen werden muß

• AUKTIONSBERICHTE •



COMMERZ
CABINETT

Die 5. Commerz-Auction fand am 5. September 1981 im Hotel Interconti in Hamburg unter der fachmännischen Leitung von Dr. Paul C. Martin statt.

An die vierzig Besucher nahmen an der Versteigerung teil, wobei zu bemerken ist, daß kaum Händler die Reise nach Hamburg angetreten hatten und somit die Sammler teilweise sehr günstig zu neuen Titeln kamen.

Einige Beispiele:

Los Nr. 8, New York Central & Hudson River RR (mit Unterschrift Wm Vanderbilt): DM 800.–

Los Nr. 6, Saal-Unstrut Eisenbahn-Gesellschaft, Prior, 1872: DM 300.–

Los Nr. 33, Bremer Pferdebahn, 1886: DM 780.–

Los Nr. 37, Hispano Suiza, 1910: DM 440.–

Los Nr. 59, Magdeburg. Lebensversich., 1856: DM 1380.–

Los Nr. 60, Deutsche Treuhand-Ges., 1900: DM 600.–

Los Nr. 208, AG Frankenberg, 1872: DM 500.–

Los Nr. 229, Gevelsberger Actienbrauerei, 1897: DM 175.–

Als herausragende Stücke sind zu nennen:

Los Nr. 57, Real Cia de Filipinas, 1785: DM 2400.–

Los Nr. 166, Phorus, 1824: DM 2900.–

Los Nr. 202, Tennessee Colonisation Co., 1844: DM 1400.–

Los Nr. 206, Impresa Miniera L'Argentera, 1854, Schweizer Titel aus dem Bündnerland: DM 2200.–

Bei den 238 angebotenen Titeln kamen viele schriftliche Bieter zum Zuge, so daß man die «heißen Gefechte» im Saal und somit auch die entsprechende Stimmung vermüßte.

Die Resonanz beim abschließenden Wertpapierbasar (zwei Stände waren aufgebaut) blieb gering.

Volker Paustian



Real Compania de Filipinas, 1785: Ein beeindruckend gestalteter Kupferstich! Es ist nicht erstaunlich, daß alte Spanier zu den Rennern an den Auktionen gehören (Abb. a. Auktionskatalog)

Belcher Associates Ltd

Sammeln Sie Aktien und
Obligationen?
Sammeln Sie Schecks und
Papiergeld?

Besuchen Sie uns oder verlangen
Sie unseren Katalog.

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-17.30 Uhr



Suite 352, Grand Buildings,
Trafalgar Square, London WC2N 5HB
Telefon: 01 930 2887



COMMERZ CABINETT

Hamburg und Zürich

Führendes Antiquariat für Finanz-,
Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Die EFFECTEN-BÖRSE bietet im Oktober:

* **Henninger-Bräu**, das bekannte grosse
Frankfurter Traditions-Unternehmen in diversen
Emissionen, ab DM 135.-

* **Glabacher Rück**, die Gründerstücke in grau
und blau, ab DM 580.-

* **Französische Leibrenten**, Druck auf Pergament,
aus dem 17. Jahrhundert (somit derzeit die ältesten
im Antiquariat handelbaren historischen Papiere),
ab DM 330.-

Dazu ein einmaliger Sonderposten, direkt aus der
«Ostschleuse»:

*** **David Söhne**. Die Erstausgabe des prachtvollen
Schoko-Werts («Mignon») von 1907,
zu nur DM 225.-

(Wer unsere bisherige Emission «Mignon» gekauft
hat, erhält selbstverständlich die Differenz
erstattet.)

Jederzeit Rücktausch-Recht!

Wir suchen frühe und Einzelstücke und bitten um
Ihren Anruf.

Immer erst auf die EFFECTEN-BÖRSE warten.
Sie geht Ihnen auf Wunsch kostenlos zu.

COMMERZ CABINETT

Abteilung EFFECTEN-BÖRSE.

Kurze Straße 7 D 2000 Hamburg 36 Tel. 040/34 42 87

Ruprecht & Cie

Handel mit
historischen
Wertpapieren

Effingerstrasse 14 St
Postfach 2118
3001 Bern
Tel.: (031) 25 05 65



Rechnungen • Quittungen • Wechsel • Schecks
Kaufbriefe • Frachtbriefe • Kreditbriefe

Historische Dokumente aus alten Zeiten und aus
aller Welt.

Große Auswahl an Schweizer Stücken

Verlangen Sie ein unverbindliches Angebot, oder
geben Sie uns Ihre besonderen Wünsche bekannt.

Ruprecht & Cie., Postfach 2118, 3001 Bern,
Telefon 031 - 25 05 65

Freunde Historischer Wertpapiere

9. Internationales Treffen und Auktion Frankfurt

Großer Saal (IHK/Börse), Börsenplatz 2

Zeitablauf: Samstag, 12. September 1981

11.30 bis 14.00 Uhr Besichtigung der Auktionslose

14.00 bis 17.30 Uhr Auktion historischer Wertpapiere

18.00 bis ? Uhr Galeriefest

Sonntag, 13. September 1981

10.00 bis 16.00 Uhr Großer Wertpapierbasar mit Händlern und Besuchern aus Europa und Übersee

Rund 200 interessierte Besucher fanden sich am 12. September 1981 in Frankfurt ein. Ulrich Drumm und Alfons Henseler führten auch diese Auktion in bewährter souveräner Manier durch.

457 Lose wurden aufgerufen, und nur ungefähr 5% fanden keinen Abnehmer. Bei einer Ausrufsumme von rund 100 000 DM ergab sich am Ende ein Zuschlagtotal von 120 000 Mark.

Da es sich um die erste große Auktion nach der Sommerpause handelte, waren natürlich Sammler und Händler gleichermaßen gespannt.

Verlauf und Ergebnisse bestätigten die Eindrücke der Frühjahrsauktionen: Qualitätsware zu vernünftigen Preisen ist nach wie vor knapp und geht hervorragend; bei gän-

gigen Stücken und vor allem «Billigtiteln» ist die Stimmung eher gedrückt: Es herrscht z.T. ein Überangebot, und eine gewisse Erschöpfung macht sich bemerkbar.

Deutsche Titel hoher Qualität wurden ohne Schwierigkeiten aufgenommen: Los Nr. 2, Fährhaus Uhlenhorst 1870: DM 2350,-; Los Nr. 53 Hyppodrom AG 1897: DM 1500,-; Los Nr. 75 Norddeutsche Union 1921: DM 1400,-; Los Nr. 405 Stadt Düsseldorf 1908 1000 Mark: DM 1100,-.



Amerikanische Papiere hielten sich im Rahmen, z.T. konnten die Interessenten günstig zu sehr guten Stücken kommen: Los Nr. 118, Phila & Lancaster 1795: DM 550,-; Los Nr. 206, USA Land Grant, unterschrieben von Monroe (5. US-Präsident!): DM 420,-. Die American Express von 1865 (Los Nr. 99) erzielte DM 1100,-.

An den französischen Stücken zeigte sich, daß dekorative Stücke – unabhängig von Auflage und Alter – immer wieder sehr hohe Preise erzielen.



Oben: In charmanter Begleitung hat auch die Elektronik in Frankfurt Einzug gehalten. Links: Ulrich Drumm, souverän wie immer

Auch weniger publikumsträchtige Gebiete, wie z.B. Italien, Japan oder Schweden, wurden zu guten Preisen zugeschlagen – der Sammler spezialisiert sich immer mehr und ist dann auch bereit, sehr lange beim Bieten mitzuhalten. Englische Titel hingegen fanden wenig Interesse; die «obligate» Poyaisian Land von 1830 (Los Nr. 254) ging für DM 800,-.

Dokumente, Karikaturen, Bücher und andere Randgebiete fanden, wie an den Frühjahrsauktionen, zu steigenden Preisen ihre Käufer.

Für die schon immer stark gefragten Autowerte war zusätzlich steigendes Interesse festzustellen, hier machte sich sicherlich die gleichzeitig stattfindende Internationale Auto-Ausstellung «IAA» bemerkbar. So war es auch ein Autotitel, der die höchste «Zuwachsrate» erzielte: Los Nr. 305, NSU über 100 RM von 1928: Ausruf DM 40,-, Zuschlag DM 440,-.

Am folgenden Tage fand der traditionelle Basar statt, zu dem die Händler besonders früh aufstehen mußten (was nach dem Galeriefest vom Abend vorher nicht allen leichtgefallen sein dürfte), da von 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr die «Profis» unter sich waren.

Ab 10 Uhr füllte sich der Saal mit Besuchern, und es wurde bis in den Nachmittag gere gehandelt. K.H. u. W.U.

Gilbert J.L. Masure

Am 5. September 1981 führte Gilbert J.L. Masure seine 3. Auktion Historischer Wertpapiere in Brüssel durch.

Etwa 70 Personen hatten sich zu Beginn der Veranstaltung eingefunden, die jedoch nicht alle bis zum Ende durchhielten, da fast 450 Lose in rund fünf Stunden ausgerufen wurden.

289 Lose wurden zugeschlagen, die Summe betrug 217 000 bfrs. Überwiegend kamen belgische Titel unter den Hammer.

Es wäre zu begrüßen, wenn der Auktionator in den zukünftigen Auktionen die Zahl der Lose einschränken und die Qualität der angebotenen Titel erhöhen würde. Mehr internationaler Zuspruch wäre ihm gewiß.

Klaus Hellwig



Als Nachdruck präsentierten die Frankfurter Freunde diesmal die ältere Ausgabe der «Neuen Theater-Aktien-Ges.»: Eine Actie über 250,- Mark von 1877

Historische Wertpapiere

R. Tschöpe, Bruchweg 8, D-4044 Kaarst 2, Tel. 0 21 01-60 27 56

The Metropolitan Saloon Omnibus Co. Ltd

£ 1.- Share, 1857. Direkter Vorläufer von «London Transport», die Gesellschaft, die heute Londons Busse und U-Bahn betreibt. Siehe Abb.

DM 250,-

Duisburger Maschinenbau-Act.-Ges. vorm. Bechem & Keetmann

Aktie über 1500.- M., Duisburg 1897. Die Gesellschaft wurde 1872 gegründet. 1897 wurden 400 Aktien begeben zum Bau einer Maschinenfabrik in Jekaterinoslaw. Vorläufer der DMAG. S. Abb. im HP-Magazin Nr. 4, Seite 15

DM 750,-

Actien-Gesellschaft SILESIA Verein Chemischer Fabriken

Aktie über 1000.- Thaler, Breslau 1872. Die Gesellschaft besteht als AG seit 1872. Heute Sitz in Frankfurt/Main; Großaktionär Rüttgerswerke Frankfurt/Main (100%). S. Abb.

DM 550,-

Sté de Navigation Transocéanique

Aktie über 500.- Frcs, Paris 1920. Sehr dekoratives Stück mit Schiffs- und Hafenabbildungen, Neptun usw.

DM 85,-

Cie de Chemin de Fer et de Navigation d'Alais au Rhône et à la Méditerranée

Aktie über 500.- Frcs, Paris 1881. Eisenbahn, Meeresufer mit Schiff, Leuchtturm und Fabrik

DM 75,-

Cie Hellénique d'Electricité

Titel über 1 Aktie, Athen 1928. Mit großen Abb., u.a. Merkur und Fortuna

DM 45,-

City of Rotterdam, Kingdom of the Netherlands

6% Anleihe über \$ 1000.-, 1924. Prachtige Abb. einer Hafenszene mit Schiffen, Eisenbahn, Fuhrwerken und Männern beim Güterumschlag. Druck American Bank Note Co.

DM 85,-

El Faro Espanol, Cia Mercantil de Seguros

Aktie über 500.- Ptas, Madrid 1928. Sehr dekorativ, s. Abb.

DM 85,-

Cie des Tramways Electriques de Vanves à Paris

Aktie über 100.- Frcs, Paris 1900. Siehe Abb.

DM 65,-

Hannoversche Portland-Cementfabrik

Aktie über 1000.- DM, Hannover 1884. Die Ges. wurde 1884 gegründet; heutiger Sitz in Hannover-Misburg. Siehe Abb.

DM 350,-



Für meine 5. Auktion im Februar 1982 nehme ich Einlieferungen bis 30. 11. 1981 entgegen.

Papiere der American Bank Note Co. – eine Augenweide

Für Sammler dekorativer US-Werte ist es der Begriff: American Bank Note Company. Diese Wertpapierdruckerei ist zwar nicht die einzige in den Vereinigten Staaten, doch ist sie wohl die berühmteste und bürgt seit dem letzten Jahrhundert für allerhöchste Druckqualität und graphische Schönheit bei der Herstellung von Wertpapieren aller Art.

Die Wurzeln reichen bis 1788 zurück, als der um 1750 in England geborene Robert Scot nach Philadelphia übersiedelte.

Als Angestellter der dortigen Münze beschäftigte er sich vor allem mit der Kupferstecherei für die Banknotenherstellung. 1810 gründete sein Assistent John Draper zusammen mit George Murray und Gideon Fairman die «Murray, Draper, Fairman & Co.».

Die Gesellschaft wechselte mehrmals Namen und Partner. Dies zeigt sich sehr schön an den alten Banknoten: Es sind meist dieselben Namen, die immer in neuer Zusammensetzung auf den verschiedenen Wertpapieren erscheinen.

Zwei Teilhaber trugen viel zur Entwicklung der Drucktechnik bei: Asa Spencer erfand die «geometric lathe», die erste Maschine zur Herstellung von Guillochen (das feine, nach geometrischen Gesetzen ver-

schlungene Linienwerk als Fälschungsschutz), und Jacob Perkins entwickelte das Umdruckverfahren zur Perfektion.

Der Druck ab Kupferplatte war gegen Ende des 18. Jahrhunderts stark verfeinert worden, so daß eine für die damalige Zeit recht befriedigende Fälschungssicherheit bestand. Bei der serienmäßigen Herstellung, wie sie besonders bei Wertpapieren verlangt wird, zeigte sich aber der Hauptnachteil



Oben: Ausschnitte von Banknoten der «Canal & Banking Co.» (\$ 20) und «Citizen's Bank of Louisiana» (\$ 5), beide gedruckt von Rawdon, Wright, Hatch & Edson. Oben rechts ist das frühe Signet der ABNCo. erkenntlich



Oben: 3%-Bond über \$ 5.– des «State of Louisiana» von 1874/5, sog. «Baby-Bond» mit dem Faksimile von L. A. Weltz, Gouverneur. Druck der Western Bank Note Co.

Links: Vignette einer Banknote der «Canal Bank», Druck Toppan, Carpenter & Co.

Unten: Note der «Hagerstown Bank» (\$ 10), ein Gemeinschaftswerk der Druckereien Danforth, Underwood & Co. und Underwood, Bald, Spencer & Hufty





VEILCHENWEG 8 · 4047 DORMAGEN 11 · TELEFON (0 2182) 62 61

Fordern Sie unsere kostenlose bebilderte Angebotsliste an

Coguisa Aktie/1955/herrl. Abb. Holzfäller	DM 150,-
Credito y Docks de Barcelona Spanische Bankaktie/1910	DM 150,-
Stadt Malaga Obligation/1925/große Stadtabb.	DM 95,-
Ateliers et Chantiers Maritimes du Sud-Ouest Aktie/1924/Abb. großer Passagierdampfer, Segelschiff	DM 90,-
Omnibus de Paris Aktie über 500 FF/1913/viele Abb. aus Paris	DM 150,-

ZAHLE GEBÜNDELT



Suche

American Express Co. 1850-1859.

Erbitte Fotokopie im voraus.

Tankred Menzel, Auf der Breede 15, D-4515 Bad Essen
Tel. 05472-2291

Simmer & Jack,

5er, 10er und 25er
(bei entsprechendem Preis auch
mehrere Stücke) sowie Effekten
vor 1800

zu kaufen gesucht.

Helge Krebs,
25 Belsize Park Gardens,
GB-London NW3

Erstes - Wertpapier - Antiquariat

Wir suchen im Kundenauftrag!

Aachener Lederfabrik AG 1929 ● Badische Bank 1871, Gründeraktie ● Badische Bank AG 1923 ● Bank für Mittelsachsen AG 1929 ● Barmer Creditbank in Barmen 1925 ● Baumwollspinnerei Mittweida 1942 ● Bayerische Elektrizitäts-Werke in München 1928 ● Bayerische Getreidekreditbank AG 1923 ● Brauhaus Nürnberg 1930 ● Chiemgauer Volksbank-AG 1922 ● Daimler-Benz AG 1941 ● Deutsche Bank zu Berlin 1922 ● Deutsche Bank AG 1940 ● Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft 1929 ● Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft 1932 ● Deutsche Chemische Werke AG 1925 ● Deutsche Dampf-Schiffahrtsgesellschaft «Hansa» 1967 ● Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank 1929 ● Deutsche Golddiskontbank 1924 ● Deutsche Golddiskontbank 1939 ● Deutsche Handelsbank AG 1923 ● Deutsche Industrie-Bank AG 1923 ● Deutsche Lokal- und Straßenbahn-Gesellschaft 1881 ● Deutsch-Niederländische Bank AG 1921 ● Draht & Kratzstoffwerke AG 1928 ● Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft 1928 ● Gera-Meuselwitz-Witzer Eisenbahn AG 1901 ● Grade-Automobil-Werke AG 1923 ● R. Graf & Co. AG 1931 ● Gritzner-Kayser AG 1937 ● Hamburger Handels-Bank KGaA 1921 ● Hamburger Handels-Bank KGaA 1923 ● Handelsgesellschaft für Tabak- u. Landesprodukte 1923 ● Handels- und Gewerbebank AG 1923 ● Hermann Meyer AG 1921 ● Hermann Meyer AG 1922 ● M. & L. Heß Schuhfabrik AG 1913 ● Hoesch AG 1943 ● Industriegas AG 1942 ● Industrie- und Gewerbe-Bank AG 1923 ● W. Jagdfeld & Co. KGaA 1922 ● Kontorhaus Merkur AG 1921 ● Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG 1917 ● Mechanische Treibriemenweberei und Ledertreibriemenfabrik AG 1924 ● Mittelland Gummiwerke AG 1923 ● Mundlos Aktien-Gesellschaft 1923 ● Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik Bernh. Stoeber Aktiengesellschaft 1929 ● Norddeutsche Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei 1924 ● Reichelbräu AG 1895 ● Reichelbräu AG 1923 ● Rheinische Bims- und Steinwerke AG 1923 ● Schlesische AG für Bergbau- und Zinkhüttenbetrieb 1937 ● Schultheiß-Patzenhofer Brauerei AG 100 RM 1932 ● Schultheiß-Patzenhofer Brauerei AG 1000 RM 1932 ● Siemens & Halske AG 1939 ● Stettiner Portland-Cement-Fabrik 1927 ● Waggonfabrik Jos. Rathgeber AG 1935 ● Westdeutsche Kaufhof AG 1937 ● Wirtschafts-Bank «Bayern AG» 1923 ● Württembergische Vereinsbank 1921

Wir sind ständig am Ankauf von Historischen Wertpapieren interessiert (Einzelstücke, Mengen oder Sammlungen). Bitte unterbreiten Sie uns Ihr schriftliches oder telefonisches Angebot. Wir antworten sofort. Tel. 0234-37543.



Erstes-Wertpapier-Antiquariat R. Ullrich

Wittener Straße 78, D-4630 Bochum 1
Tel. 0234-375 43, telex 825416 heerd

dieses Verfahrens: Das Kupfer war zu weich, so daß es schnell abstumpfte und die Druckqualität erheblich nachließ.

Perkins war es, der 1818 den für amerikanische Papiere typischen Stahlstich erfand. Durch die Härte des Stahls wurde es möglich, größere Auflagen ohne Qualitätseinbuße zu drucken. Von den gehärteten Stahlplatten konnten nun auch Kopien hergestellt werden – so erklärt sich sehr wahrscheinlich auch, wie dieselben Teilmotive in verschiedenen Kombinationen auftreten können.

Im Gegensatz zum Kupfer konnten in die Stahlplatte die Linien viel näher beieinander graviert werden, und der Stecher erzielte so die naturgetreue Tiefenwirkung.

Die technischen Voraussetzungen waren geschaffen, damit graphische Künstler erster Güte ihre schöpferische Kraft voll entfalten konnten.

Tell

(wird fortgesetzt)



Draper, Underwood, Bald & Spencer.

«Kensington National Bank», 1873: William Penn, Gründer des Staates Pennsylvania, bei Verhandlungen mit Indianern; Druck: Draper, Underwood, Bald & Spencer. Alle genannten Druckereien gehören zu den Vorläufern der ABNCo.

Amerikanische Schecks: Schmuckstücke zu günstigen Preisen

(Schluß)

von Enrico Ghidelli

Schecks werden nur selten als eigenständiges Gebiet gesammelt; sie bilden meist eine Ergänzung zu den alten Aktien und Obligationen, und der Käufer schaut dann vor allem auf die Schönheit der Papiere.

Amerikanische Schecks mit Abbildungen sind, falls sie sonst keine wertsteigernden Merkmale aufweisen, schon zwischen 5.– und 15.– DM erhältlich.

Es ist nicht erstaunlich, daß Stücke mit Eisenbahnvignetten besonders gefragt sind. Ist die bezogene Gesellschaft bei den Non-valeur-Sammlern bekannt, wie z.B. «Northern N.H. RR» oder «California Street Cable», ist der Preis wesentlich höher: Zwischen 30.– und 70.– Mark.

Denn Aktie, Obligation, Scheck und vielleicht sogar noch weitere Dokumente derselben Gesellschaft werden als Konvolut weit höher bewertet als die einzelnen Papiere (Diese Überlegung gilt allgemein für alle Randgebiete).

Beliebt sind auch Banken und Minen. Man kann sich auf eine bestimmte Stadt oder ein Gebiet beschränken oder versuchen, die bekannten Namen zusammenzubringen. Nicht selten gaben die Banken alle zwei bis drei Jahre neue Papiere heraus, so daß unterschiedliche Schecks derselben Bank zu finden sind: Von der «1st Nat. Bank of Cooperstown» (Abb. im HP-Magazin Nr. 7, Seite 13) sind aus der Zeit von 1871 bis 1903 bisher rund zwanzig aufgetaucht, fast alle mit dem Lederstrumpf-Denkmal, aber entweder in Schriftart, Farbgebung oder Unterdruck verschieden.

Je nach Belieben können dann auch Branchen aller Art gesammelt werden: Sehr häufig sind Industrien und kleine gewerbliche Unternehmen, man findet z.B. auch Brauereien und Automobilfabriken.

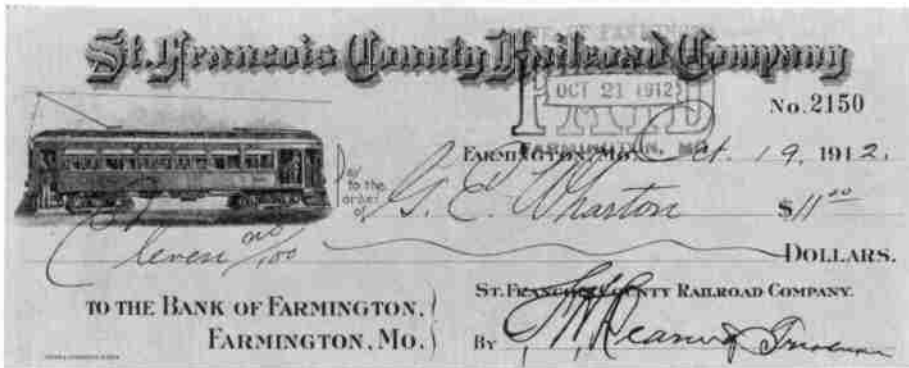


FOUR STAPLE FOODS FOR HEALTH

Scheck «Hygienic Health Food Co.», 1922



«Wells Fargo Bank» damals (1892) und heute (1980). Beide Schecks tragen bekannte Signaturen: oben (mit ziemlicher Sicherheit) Adolph Sutro, unten Ted Isler



Scheck der «St. Francois County RR Co.» aus dem Jahre 1912

Gesellschaften, die eher kuriose Namen tragen, sind im Preis meist günstig (bis zu 10,- DM): So gibt es die unter Sammlern berühmten Papiere des «Christmas Clubs», oder auch die «Shoe & Leather Bank» und der «Historic St. Pauls Restauration Fund».

Ein besonderes Kapitel sind berühmte Unternehmen wie «American Express Co.», «Wells Fargo Bank» oder die «Playboy Enterprises Inc.».

Ein Gebiet für sich bilden die Reise- oder Travellers Cheques, z. B. die amerikanischen «Cook's» oder «Amexco».

Die weitaus bestbezahlten Papiere sind jedoch solche mit Unterschriften berühmter Persönlichkeiten aus dem politischen, finanziellen oder kulturellen Leben. So kostete die Signatur des amerikanischen Präsidenten Thomas Jefferson auf einem Scheck der «Bank of Un. States» (1793) 1700 \$, diejenige von Benjamin Harrison 375 \$, und das zwar nicht antike, aber trotzdem interessante Autogramm von James E. «Jimmy» Carter brachte auf einer Auktion 1280 DM.

Weitere Beispiele: Der Flugpionier Orville Wright (1937) 375 \$, Thos A. Edison (1928) 580,- DM, J. F. Cooper (1840er) 250,- DM, und der bisher einzige aufgetauchte Scheck mit der Unterschrift von Ernest Hemingway (1960) kostete 750,- DM – so tief sind die Preise noch!

tivität her, ist zwischen 1870 und 1910. Im allgemeinen macht hier die graphische Schönheit den Preis (bis ca. 80,- DM).

Fast alle Schecks wurden eingelöst und entwertet: Durch einen «PAID»-Stempel, von Hand oder mit einer Lochung/Schnittentwertung. Der Sammler sollte wenn möglich saubere und gut erhaltene Papiere kaufen. Ist eine Vignette vorhanden, sollte sie nicht beschädigt oder überdeckt sein.

Wie auf Aktien und Obligationen, findet man auch auf Schecks die Stempel- und Steuermarken. In Europa wird dem fast keine Bedeutung zugemessen, Sammler in



Wer Schecks vor 1840 sammeln will, dem wird ein kleines Album lange reichen. Denn aus dieser Zeit findet man nur sehr selten Stücke im Angebot; die Preise sind dementsprechend hoch (200,- bis 500,- Mark). Die dankbarste Periode, auch von der Dekora-

Oben: «New York & New Haven RR Co.», 1866, an «Phelps Dodge Co.». Unten: «Northern N.H. RR Co.», 1878, mit der Originalunterschrift von Onslow Stearns, mehrfacher Eisenbahnpräsident (u.a. Old Colony RR) und Gouverneur von New Hampshire



«State of Nebraska, Stanton County», 1898; die prächtigen Vignetten kann man auch auf US-Aktien oder Obligationen finden



Tummelplatz für Architektur-Studenten: Beim Motiv «Bankgebäude» findet der Sammler eine große Auswahl



Links: «German American Bank», 1898; unten «Yellow Aster Mining & Milling Co», 1907

den Vereinigten Staaten hingegen bewerten die Stücke je nach aufgeklebter Marke anders.

In den Angeboten tauchen auch immer wieder Blanko-Schecks auf. Da alle nötigen Bewertungskriterien, wie Jahrgang oder Unterschrift, fehlen, und solche Blankette in großer Anzahl noch vorhanden sein dürften, muß man beim Preis sehr vorsichtig sein.

Bewertungsmaßstab ist eigentlich nur gerade die Schönheit des Papiers.

Literatur fehlt vollständig oder ist vergriffen. In Buchantiquariaten kann man vielleicht das sehr nützliche Werk von Neil Sowards, «The Handbook of Check Collecting», 1975, erwerben.

Außer bei den berühmten Unterschriften, gelten für das Sammeln amerikanischer



Schecks grundsätzlich folgende Überlegungen: Als Randgebiet ist es nicht mit den HWP zu vergleichen. Trotzdem sind viele dieser Kleinpapiere noch günstig, sogar sehr günstig zu haben. Wer Schecks ohne große finanzielle Investitionen aber mit Geschmack und Verstand nebenbei sammelt, ist bis heute nicht schlecht gefahren. Auch in Zukunft wird man für gute Stücke immer einen Käufer finden.

Links: «Canajoharie Nat. Bank», 1895; unten: Dekorative Schecks neueren Datums (1922 u. 1966) sind meist günstig im Preis



Eurobond

Historische effecten
Historical Bonds and Shares
Historische Wertpapiere
Titre Aciens



HISTORISCHE WERTPAPIERE AUS ALLER WELT

L. Peeters, Lingsforterweg 84
5944 BG Arcen (NL), Tel. 04703-2041

BELGIEN

B 3/010	Biarritz – St-Sebastian Tolosa tramways Electriques, part de fondateur, 1910	30,— DM
B 3/040	Chemins de fer Vicinaux des Ardennes part de fondateur, Auflage 500, 1908	35,— DM
B 3/060	Compagnie des Chemins de fer Du Congo Supérieur aux Grands Lacs Africains Obligation, de 500 francs 4% au Porteur, 1930	15,— DM
B 3/080	Compagnie des Chemins de fer du Congo de Matadi au Stanley Pool. Action ordinaire de 500 francs, 1889	22,50 DM
B 3/100	Tramways à Vapeur Piémontais, action de privilégiée, 360 francs, 1897	17,50 DM
B 3/120	Compagnie tramway et d'Eclairage Electriques de Saloniqué. Action de 500 francs, 1929	15,— DM
B 3/130	S.A. du Chemin de Fer Jonction Belge Prussienne, Action de 500 francs, 1869; sehr schöne Gestaltung	95,— DM
B 3/180	Société Belge de Construction et d'Exploitation de Chemins de Fer S.A., Action 500 francs au Porteur; schöne Eisenbahn-Abb., 1912	35,— DM
B 3/230	Compagnie Générale Tramways d'Athènes et de Pirée, Action de dividende, 1907	15,— DM
B 3/340	Tramways et Entreprises Electriques de la Banlieue de St-Peters-Bourg S. A., Action de dividende sans Designation de valeur; schöne Abb., nur	25,— DM

UNGARN

H 4/040	Die Neuschlosz Lichtig Flugzeugwerke und Holzindustrie, Actie 200 Kronen, 1921	35,— DM
HP 32	Minerva Motors S. A., Part Sociale; sehr schöne Gestaltung mit Minerva-Kopf, 1930	25,— DM
HP 33	Auto Mobiles Imperia Exselsior S. A., Action Ordinaire, Liège, grün, 1928	15,— DM
HP 35	50 versch. amerikan. Aktien-Zertifikate nur	120,— DM
HP 36	5 versch. City of Jersey City, nur	35,— DM
HP 37	10 versch. Ruß. Eisenbahn-Anleihen, nur	65,— DM
HP 38	5 versch. Russ. Staats-Anleihen, nur	28,— DM
HP 39	50 versch. Wertpapiere aus aller Welt, nur	350,— DM
HP 40	10 versch. Frankreich, nur	30,— DM

CHINA

Chemin de Fer Lung Tsing U Hai, 500 Fr.

1920, orange, nur	15,— DM
1921, grün, nur	15,— DM
1923, braun, nur	15,— DM
Kompletter Satz, nur	40,— DM

Bitte Preisliste anfordern.

Bericht über die inneren, kurzfristigen, staatlichen Getreide- und Zucker-Anleihen der Sowjet-Union 1922/23

von Dr. Walter Diebold

Kurze Übersicht über die politische und wirtschaftliche Lage in der Sowjetunion nach der Revolution von 1917

Der Beginn des ersten Weltkrieges 1914 war für das russische Zarenreich der Anfang vom Ende seiner Macht. Im März 1917 brach in Rußland die Revolution aus, und der Zar Nikolaus II. mußte abdanken. An seiner Stelle wurde eine demokratische Regierung unter dem Advokaten und Ministerpräsidenten Kerensky gebildet. Diese Regierung aber wurde schon im Oktober 1917 von den Bolschewiken unter Lenin gestürzt, und es entstand die Sowjet-Macht, die bis zum heutigen Tag regiert.

Der Umsturz der Macht in Rußland entfachte einen vier Jahre dauernden Bürgerkrieg, in dem sich eine «weiße» und eine «rote» Armee erbittert bekämpften. In diesen Jahren des Kampfes verfielen die Industrie und die Landwirtschaft fast gänzlich, und als Folge davon waren im ganzen Lande ein schrecklicher Niedergang des Lebensstandard und ein Chaos zu verzeichnen. Die Bürger mußten vielerorts hungern, da die Lebensmittel nicht ausreichten bzw. nicht transportiert werden konnten und Kleidung sowie Industrieprodukte kaum zu haben waren.

Die Sowjetregierung stand daher vor größten Schwierigkeiten im neugegründeten Staate wieder Ordnung zu schaffen und mußte dem Wiederaufbau der Volkswirtschaft seine ganze Kraft widmen. Zur Bekämpfung der verschiedenartigen Probleme wurde ganz von vorne angefangen und auch zu ungewohnten Maßnahmen gegriffen.

Eine der größten Schwierigkeiten lag darin, daß das im Inland befindliche Geld immer mehr an Wert verlor und in einer Geldinflation von unüberschaubarem Maße endete. Die Sowjetunion versuchte mit allen Mitteln den Wert des Rubels zu halten, doch mit der Zeit verlor es immer mehr an Wert und Kaufkraft; die darbede Bevölkerung sah sich teilweise gezwungen, besonders für Lebensmittel zum Tauschhandel überzugehen.

Da das Geld 1922/23 so wenig Wert hatte, versuchte die Sowjetunion feste Werte zu schaffen, indem sie unter anderen harten Maßnahmen kurzfristige Natural-Anleihen auf Basis von Getreide und von Zucker ausgab. Diese Obligations-Anleihen wurden zwangsweise vom Arbeitslohn der Schaffenden abgezogen. Eine Verlockung für die Besitzer dieser Obligations war die Aussicht bei der Einlösung derselben nach einem Jahr Getreide und Zucker in Natura zur Lebenserhaltung zu bekommen. Es sei je-

doch vermerkt, daß die Obligationen für Getreide, besonders zur Bezahlung der einmaligen landwirtschaftlichen Steuer, verwandt werden sollten. Auch eine Ausbezahlung in Geld war möglich, das jedoch keiner gerne nahm, da es ja wertlos war.

Die Anleihen waren in einfachem, verschiedenfarbigem Druck auf Papier mit Wasserzeichen gedruckt und trugen auf der Vorderseite die jeweiligen Gewichte an Getreide oder Zucker für die sie galten. Besonders wurde im Text hingewiesen, daß es sich um «kurzfristige» Jahresanleihen handle. Auf der Rückseite der Obligationen waren die Ausführbestimmungen und die Rückzahlungsdaten vermerkt. Es wurden von jeder Getreideanleihe jeweils viele Serien für die einzelnen Rayons des Landes zu 1, 2, 3, 5, 10, 25 und 50 Pud in verschiedenen Farben herausgegeben. Die Zuckerobligationen trugen Wertangaben zu 10 Pfund 1, 2, 3, 5, 10 und 25 Pud (Möglicherweise gab es auch weitere Werte). Es könnte sein, daß in späteren Jahren noch weitere Natural-Anleihen herausgegeben worden sind.

Ergänzend sei darauf hingewiesen, daß es der Regierung der Sowjetunion nach langen Jahren schließlich doch gelang, den Notstand der ersten Nachkriegsjahre zu beheben und daß es ab 1961 in der Sowjet-Union ein wertbeständiges Geld gibt, so daß die Industrie und Landwirtschaft sich weitgehend entwickeln konnten.

(Fortsetzung folgt)

Im nächsten HP wird Dr. Diebold die Getreide- und Zucker-Anleihen in Wort und Bild vorstellen.

x + telex + telex +

Schlacher-Auktion

An der Versteigerung Historischer Wertpapiere des Altwert Handelskontor C. Schlacher vom 7. November werden besonders alte und außergewöhnliche Papiere unter den Hammer kommen (Ausrufpreise in Klammer):

Ältestes Stück ist ein Zahlungs- bzw. Rentenbrief des Kaisers Maximilian aus dem Jahre 1577 (öS 6000.-). Im weiteren die bisher älteste zum Verkauf angebotene Aktie Kontinentaleuropas: «Keyserlich Indische Compagnie, Antwerpen» von 1723 (öS 8000.-).

Für Autographensammler besonders interessant sind ein Kassenbericht mit der eigenhändigen Unterschrift der Kaiserin Maria Theresia, die Gründeraktie der «Komischen Oper in Wien» (öS 4500.-) mit der Signatur von Johann Strauß Sohn (siehe Artikel und Abb. im HP-Magazin Nr. 8, Seiten 6/7), eine Schuldverschreibung des Kaisers Karl VI. von 1812 (öS 7000.-) und



amerikanische Werte mit den Unterschriften von Bingham, Rockefeller, Morgan, Van-

derbilt, Morris, Wells/Fargo und Jay Gould.

Preislich am höchsten bewertet ist die «Toledo Extremadura» von 1751 mit öS 30 000.-. Weitere «Highlighter»: Frankfurter Zoo (öS 14 000.-), Papierfabrik Leykam 1870 (öS 5000.-) und Kaiserin-Elisabeth-Bahn 1856 (öS 5000.-).

Eine Sonderabteilung bilden wiederum künstlerische Werbe- und Gebrauchsgrafiken mit Werken von Mucha, Toulouse-Lautrec, Daumier usw.

18 000,- DM

An der Auktion HWP der Auktionsgemeinschaft Düsseldorf vom 26. September erzielte das Los Nr. 138, eine Actie der «Zuckersiederei Zur Krone, Königsberg» über 500 Reichsthaler Preuß. Ct aus dem Jahre 1810 den Rekordpreis von 18 000,- DM.

Das erstmals angebotene Exemplar ist damit heute das teuerste deutsche Wertpapier.

Numistoria

49, rue Vivienne
F-75002 Paris

Telefon 233 93 45 Métro Bourse
100 Meter von der Börse

*Spezialist für französische Wertpapiere
Groß- und Einzelhändler*

*Wir sprechen deutsch und englisch!
Besuchen Sie uns in Paris!*

*Ladengeschäft von Montag bis Freitag geöffnet!
Samstag nach Vereinbarung!*

Bitte fordern Sie unseren Katalog an!

Wir suchen
**attraktive
dekorative
interessante**



Schweizer Titel:

- Eisenbahnen
- Bergbahnen
- Hotels
- Banken

Angebote, evtl. mit Fotokopie, an:
Ruprecht & Cie.,
Postfach 2118, CH-3001 Bern,
Tel. 031 - 25 05 65

Positionen für
Händler auf Anfrage

**HISTORISCHE
INTERNATIONALE**

Fordern Sie unverbindlich
unsere Preisliste an

WERTPAPIERE
ANKAUF - VERKAUF

Agnes Mludeck – Camphausenstraße 18 – D-4000 Düsseldorf 30 – Tel. 02 11/44 52 49

Russische Stadtanleihen

Drumm/Henseler's 3. Katalog von HWP umfaßt rund 100 russische Stadtanleihen von 1875 bis 1917, mit den nötigen Angaben versehen und zum größten Teil illustriert.

Der Katalog kostet DM 34.50 und kann mit dem Bestellschein (S. 30) angefordert werden.

Eine kleine – aber wichtige – Richtigstellung zum Vorwort von D/H: Die «ZHW» ist beileibe nicht «das einzige regelmäßig erscheinende Informationsblatt» – seit Januar '81 gibt's schließlich das HP, und im Gegensatz zur «ZHW» erst noch monatlich!

Auktion bei Peter Ineichen

Das Zürcher Auktionshaus Peter Ineichen lädt am 31. Oktober zur 2. Auktion Historischer Wertpapiere ein.

Obwohl der Anlaß im Gegensatz zur Frühlingsveranstaltung an einem Tag stattfindet (die termingeplogten Sammler danken!) und die Nummernanzahl erheblich reduziert wurde, ist die Ineichen-Auktion mit über 600 Losen weltweit die umfangreichste der ganzen Saison.

Schwerpunkt bilden die 305 Schweizer Titel, vor allem Eisenbahnen und Verkehr.

Bei den amerikanischen Eisenbahnen (ca. 60 Bonds und 35 Aktienzertifikate) fehlen natürlich die berühmten Namen wie Vanderbilt oder Gould nicht.

Über 200 Papiere aus aller Welt, darunter fast 80 Flug-, Auto- und Schiffswerte und dreißig Lose aus Deutschland und Österreich, runden das vielfältige und attraktive Angebot ab.

Die Auktion dauert von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 16.00 Uhr. Der illustrierte Katalog kann beim Auktionshaus Peter Ineichen in Zürich angefordert werden.

Abgebildet einige Prachtsbeispiele der Zürcher Auktion:



Los-Nr. 146: *Vélodrome du Parc*, 1891



Los-Nr. 156: *Benz & Cie., Rheinische Automobil- und Motoren-Fabrik*, 1912



Los-Nr. 305: *AG Hotels Victoria & Baumgarten in Thun*, 1909

Sotheby's

An der Auktion der Sotheby Parke Bernet & Co. vom 20. Oktober 1981 werden 385 HWP unter den Hammer kommen.

Das Gewicht liegt bei den englischen (130 Lose) und amerikanischen Titeln (97 Lose).

Herausragende Stücke sind eine «Stockton & Darlington RW Co.» von 1858 (Nr. 117, Schätzung 250–350 £), die «Cia Real de Granada» 1747 (Nr. 251, 300–350 £),

eine «AmExCo.» von 1856 (Nr. 268, 300–400 £) und ein 6% Bond «Territory of Florida» über 1000 \$, 1835 (Nr. 384, 300–400 £).

Erstes Wertpapier-Antiquariat R. Ullrich

Ab 1. November 1981 gilt die neue Adresse:

Erstes Wertpapier-Antiquariat R. Ullrich, Surken-Straße 55, D-4630 Bochum 1 (Stiepel), Tel. 0234-79 73 82.

Wertpapier-Kalender 1982

Die Norddeutsche Landesbank wird für das kommende Jahr einen Wandkalender mit dem Thema «Historische Wertpapiere des Norddeutschen Raumes» herausgeben.

Zwölf Historische Titel werden vierfarbig abgebildet, darunter die «Aper Canal Gesellschaft» von 1849 und die «Bergbau- und Hüttengesellschaft zu Peine», 1857.

Beigefügt ist eine Broschüre, die die industrielle Entwicklung im norddeutschen Raum im 19. Jahrhundert und anfangs des 20. Jahrhunderts beschreibt.

Der Kalender kann gegen eine Schutzgebühr von DM 28,-, einschließlich Mehrwertsteuer, Porto und Verpackungskosten, bei der NORD/LB, Abt. Marketing und Werbung, Georgsplatz 1, D-3000 Hannover 1 bezogen werden.

Die Auslieferung erfolgt voraussichtlich Mitte bis Ende November 1981.

Ausstellung zur Ausstellung

Anläßlich der 49. Internationalen Auto-Ausstellung (IAA) führte das Historische Portfolio vom 9. September bis zum 2. Ok-



tober 1981 eine Sonder-Verkaufsausstellung in Frankfurt durch.

Neben historischen Autowerten aus aller Welt wurden auch Original-Lithografien von alten Autos, Rennen und verwandte Dokumente angeboten.

Die Resonanz in der Presse war groß, und nach Auskunft des Veranstalters Georg Hans-Georg Glasemann ein erfolgreicher Anlass. Sehr gefragt waren deutsche Titel.

BILDERRAHMEN

für Historische Wertpapiere

Wir befassen uns mit dem RAHMEN
... Ihrer Aktien

ATELIER BRUCKNER

Delsbergstraße 31, CH-4242 Laufen
Tel. 061 - 89 32 52



Nonvaleurs International Ltd

Hannover, London,
Miami, Hong Kong

Spezialisten in Chinesischen Wertpapieren und Anleihen der Konföderierten Staaten von Amerika

Weitere Schwerpunkte: USA, England, Ägypten, Deutschland, Rußland, Südamerika Eisenbahnen, Automobile, Minen, Banken, Schifffahrt, etc.

Bitte fordern Sie Informationen, Listen, etc. von: F. Kuhlmann, Seilerstraße 15/17, 3000 Hannover 1, Tel. 0511-8093191 oder -806151, Telex 921356 kkh.

WERTPAPIER-KONTOR HORENBURG

Ankauf - Verkauf - Tausch
Historischer Wertpapiere als

HOBBY - DEKORATION - GESCHENK,
und
WERTANLAGE

Liste bitte anfordern!

D. Horenburg, Hieronymusstr. 13,
D-8000 München 60; Tel.: 089-88 51 37

HISTORISCHE WERTPAPIERE H. KRUPPA

Ich verfüge über ein umfangreiches Lager von Historischen Wertpapieren aus aller Welt.

Bitte fordern Sie ein Angebot unter Angabe Ihres Sammelgebietes an.

H. Kruppa

Lorcher Str. 24h, 1000 Berlin 33, Telefon 030-8218816

IV. AUKTION histor. Wertpapiere
am 7. November 1981 im

SPIELCASINO/CERCLE WIEN

Auktionssonderteile:

„Finanzdokumente 16. bis 20. Jhdt.“
„Künstlerische Werbegraphik“, etc.

Katalog (S 35,-/DM 5,-) und Auskünfte
beim Veranstalter: Christine Schlacher,
A-1090 Wien, Berggasse 8/17, Tel. 34-61-74

Das ERSTE-WERTPAPIER- ANTIQUARIAT

ist das Spezialantiquariat für den Handel mit Historischen Wertpapieren

Unser Serviceprogramm:

- Verkauf von Historischen Wertpapieren per Versand und in unserer Galerie
- Ankauf und Taxierung sowie die Durchführung von Auktionen
- Verkauf von Zubehör wie Alben, Sichthüllen, Literatur und Rahmen
- Regelmäßige Information unserer Kunden über Neueingänge durch unsere bebilderten Kataloge
- Ausstellungen bei Banken, Sparkassen und sonstigen Gelegenheiten

Erstes-Wertpapier-Antiquariat R. Ullrich

Wittener Straße 78, D-4630 Bochum 1
Tel. 0234-375 43, telex 825416 heerd

Monatlich aktuell -
HP-Magazin für Historische Papiere

elex + telex + telex

Schweden

Die 4. Auktion Historischer Wertpapiere des schwedischen Sammlerclubs findet am 7. November 1981 in Stockholm, Hist. Museum, Storgatan 41, statt. Losbesichtigung ab 9.00 Uhr, Beginn der Versteigerung pünktlich um 11.00 Uhr.

Sammlung Uebelhör

Mit einer bebilderten Broschüre stellt der bekannte Sammler Richard Uebelhör (Verfasser der «Gedanken eines Sammlers») einige Titel seiner Sammlung internationaler



Autowerte vor – die umfangreichste in privater Hand.

Aufgeführt sind 64 Gesellschaften aus neun Ländern, weitere Titel auf Anfrage.

Namur/Belgien

Erstmals werden in Belgien an einer Antiquitätenmesse Historische Wertpapiere ausgestellt:

In Namur, Palais des Exhibitions, findet vom 31. Oktober bis zum 8. November 1981 die 5. Antiquitätenmesse von Wallonien statt.

Scripophilisten rahmen den 7. 11. rot ein: Am Vormittag veranstaltet der belgische Sammlerclub ein Treffen, von 14.00 bis 16.00 Uhr ruft Gilbert J.L. Masure zu einer Auktion Hist. Wertpapiere mit rund 150 europäischen Papieren und anschließend findet die Internationale Sammlerbörse statt.

Schwei(t)zer Papiere per Quadratmeter

Als besonderen Gag bietet das Historische Portfolio in seiner neuesten Liste auch Tapeden an:

Die Papiere der Berliner Gesellschaft «Dr. Schweitzer AG» von 1970 (die chemisch-pharmazeutische Firma handelte insbesondere mit Melisengeist) werden quadratmeterweise – 17 Stück – zu DM 8,50 angeboten.

Günstigeres zum Tapezieren ist wohl selten zu finden, ist doch «jedes Stück Wertar-



beit der weltbekannten Druckerei Giesecke + Devrient».

New York

Sammler Historischer Wertpapiere treffen sich regelmäßig im Collectors Club, 22 East 35th Street, New York City.

Nähere Auskünfte bei Diana Herzog, c/o R.M. Smythe & Co., 24 Broadway, New York N.Y. 10004.

Preislisten im September

Folgende Preislisten sind im September erschienen (in alphabetischer Reihenfolge):

Clinton Hollins; Erstes Wertpapier-Antiquariat R. Ullrich; Gus Rogoss; Herkules Münzhandelsgesellschaft m.b.H.; Hist. Internationale Wertpapiere H.-J. Weber; Historisches Portfolio; Old Bond Mail P. Barmettler; R.M. Smythe & Co.; Scriptorama; Stadtparkasse Ludwigshafen; Wertpapier-Antiquariat Hellwig; Yesterday's Paper Inc.

PresseSpiegel

In der *Hannoverschen Allgemeinen Zeitung* (3. 9.) wurde anlässlich der Börse im Leineschloß vom 6. September die Firma Nonvaleurs Deutschland von Bill und Frauke Kuhlmann vorgestellt.

Im HWP-Markt gelten Kuhlmanns als China-Spezialisten auf dem europäischen Kontinent.

Der *MUNTkoerier* befaßte sich im September mit dem amerikanischen Bürgerkrieg und den Konföderierten-Anleihen.

Geschichte (Sept./Okt. 1981) brachte einen mehrseitigen Bericht über den Bau der Bagdad-Bahn (Konstantinopel-Bagdad).

Der Autor Joachim Borchart schildert das geschichtliche Umfeld der damaligen Zeit, zeigt die verschiedenen Anläufe, Vorbereitungen und Konflikte, bis schließlich am 5. März 1903 der endgültige Vertrag ge-



Die Verbindung zum Westen: Cie C.d.F. Ottoman, Jonction Salonique – Constantinople, Obligation über 500 Frs von 1893

geschlossen wurde und mit dem Bau begonnen werden konnte.

Anfangen hatte das Unternehmen 1898, die erste Bahn fuhr am 17. Juli 1904 in Bagdad ein.

Mehrere Nationen waren daran beteiligt, Banken aus Deutschland und der Schweiz mischten kräftig mit: z.B. die Ottoman Bank, die Deutsche Bank und am Rande die

Zürcher Bank für Orientalische Eisenbahnen, der Wiener Bankverein und die Schweizerische Kreditanstalt.

Karten, Tafeln und Abbildungen ergänzen den Text.

Der Artikel ist sehr ausführlich und aufschlußreich: für finanzgeschichtlich Interessierte unbedingt lesenswert.

Unter dem Titel «Kursanstieg programmiert» beleuchtet die *Finanz und Wirtschaft* (23. 9.) die gegenwärtige Marktlage und stellt die Galerie Sevogel näher vor.

Inhaber Hanspeter Albisser über Historische Wertpapiere: «Der Idealzustand ist für mich ein sehr altes Papier, sehr dekorativ, kleine Auflage. Entscheidend ist dann die Verfügbarkeit. (...) Wir spüren heute generell, daß der Einkauf alter, gut erhaltener Papiere schwieriger geworden ist als noch vor zwei, drei Jahren.»

Und fast schon ein geflügeltes Wort im Sammlermarkt: «Nonvaleurs? – Es ist doch eine Schizophrenie, von wertvollen Nonvaleurs zu sprechen!»

Das ist PR für HWP.



Compañía Petrolera Mexicana

FAROS DE AZTLÁN

S. A.
TITULO NUM
4114

Del Núm. **082261**
Al Núm. **082280**

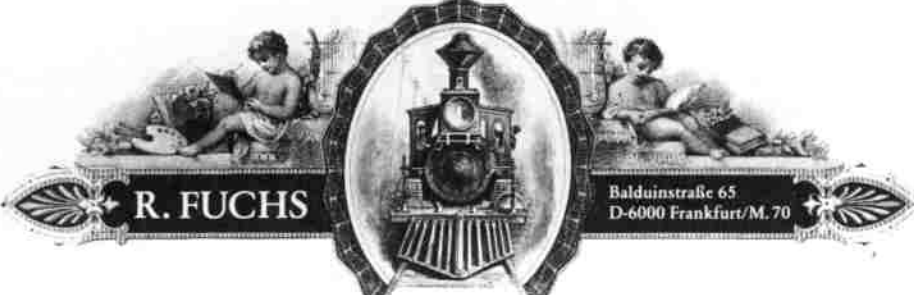
20
ACCIONES

VALOR 20 PESOS
ORO NACIONAL



AMERIKANISCHE ÖLAKTIEN (alle mit Vignetten)

	DM		
F-800 Aerolite Oil Corp. Ltd., 1926, Canada	27,-	F-832 New England Oil Corp., 1922, Virginia, braun	28,-
F-801 Alberta Petroleum Consolidated, 1915, Canada	18,-	F-834 Northern Consolidated Oil & Mining Co., 1901, California	48,-
F-802 Associated Oil and Gas Co., ca. 1930, Canada	29,-	F-835 Oklahoma Oil Co., 1916, Delaware	24,-
F-803 Beacon Oils Ltd., 1915, Alberta, Canada	37,-	F-836 Palmer Union Oil Co., 1913, Common, California	27,-
F-804 Beaver Oils Ltd., 1914, Alberta, Canada	19,-	F-837 dito, jedoch andere Vignette, Preferred	25,-
F-805 Benton Oils Ltd., 1937, Canada	33,-	F-838 Parkersburg-Aetna Corp., ca. 1967, West-Virginia	19,-
F-807 British Canadian Oil Ltd., 1914, Alberta, Canada	28,-	F-839 Pitts Port Oil and Gas Co., 1920, Delaware	27,-
F-810 Century Natural Gas and Oil Co., 1952, Delaware	18,-	F-841 Prudential Oil and Gas Co., 1915, Alberta, Canada	24,-
F-811 Cherokee Oil and Refining Co., 1926, Canada	26,-	F-842 Purity Oils Ltd., 1915, Alberta, Canada	25,-
F-812 Clarno Basin Oil Co., 1928, Oregon	35,-	F-843 Regent Oil Co., 1927, Canada	29,-
F-815 Fidelity Oil and Gas Co., 1914, Alberta, Canada	29,-	F-844 dito, jedoch 3 Vignetten, ca. 1930	29,-
F-816 First National Development Corp., 1933, Nevada	22,-	F-845 Signal Hill Oil Co., 1927, Alberta, Canada	29,-
F-817 Glen Oil Producing Co., 1921, Arizona	26,-	F-846 Sunset Pacific Oil Co., ca. 1930, Delaware	32,-
F-820 Harland Petroleum Ltd., 1930, Canada	26,-	F-847 Trans-Alberta Oils Ltd., 1944, Canada	29,-
F-821 dito, jedoch andere Vignette	28,-	F-849 Tuxpam Star Oil Co., 1917, Delaware	23,-
F-823 Homestead Oils Co., 1934, Canada	25,-	F-850 Union Pacific Consolidated Oils, 1915, Alberta	26,-
F-824 Humble Oil and Refining Co., 1951, Texas	35,-	F-851 Urban Oil Co., 1926, Alberta, Canada	19,-
F-827 Lethbridge Petroleum and Refineries, 1937, Alberta	18,-	F-853 Cia. Petrolera Mexicana «Faros de Aztlán», Mexico 1916, 20, 50 und 100 Pesos, große Figur mit Fackel, Ölturm, Gebäude mit Sonne, Umrandung nach typisch indianischer Art (siehe Teilabbildung)	195,-
F-830 The Mid-Mesa Oil and Development Co., 1918, Colorado	21,-		Satz (3 Stück) insges. 195,-
F-831 New Black Diamond Oil Co., 1926, Canada	26,-		
	27,-		



R. FUCHS

Balduinstraße 65
D-6000 Frankfurt/M. 70



Die Rekordzuschläge für Autombilitel an den Auktionen, entsprechende Ausstellungen und die IAA in Frankfurt widerspiegeln sich in verschiedenen Zeitungsartikeln, u. a. in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* (11. 9.), *Handelsblatt* (18. 9.) und *Wirtschafts-Woche* (4. 9.).

Rainer Dube schrieb in zwei Folgen (*Münzen-Revue* 9 und 10/81) über die Zucker-gewinnung und die deutsche Zuckerindustrie.

Diese Branche, die in dieser Saison im HWP-Markt gewaltigen Aufschwung erlebt hat, ist eine der ältesten Industrien überhaupt:

«1801 entstand in Schlesien auf dem Gut Cünern die erste Rübenzuckerfabrik.»

Abgebildet sind Dokumente und prächtige Aktien von Zuckerfabriken.

Im «Special: Wertpapieranlage» der *Wirtschaftswoche* (11. 9) haben auch die Historischen Wertpapiere ihren Platz gefunden. Als besonders zukunftssträftig gelten berühmte Autogramme auf Altaktien und Obligationen:

«Wer einige Prozent seiner Anlagemittel in historische Wertpapiere investieren will, sollte jetzt kaufen: Der Höhenflug der Preise scheint vorerst gestoppt. Raritäten wie etwa Autographen sind besonders chancenreich.»

Einer der Gründe für das erwachte Interesse, besonders in den Vereinigten Staaten:

«Männer wie John D. Rockefeller, Cornelius Vanderbilt, John Piermont Morgan, teils verpönt und gehaßt, stets jedoch umstritten, avancieren in Reagans Amtszeit zu neuen Vorbildern der Nation. Alles, was mit ihnen zusammenhängt, ist gefragt. (...) Aktien und Anleihen mit den Signaturen berühmter Wirtschaftspioniere haben sich in Amerika bereits zu einem eigenständigen Sammelgebiet entwickelt. Aber auch in der Bundesrepublik steigt das Interesse: So bewilligen Anleger und Sammler weit mehr Geld für ein Exponat, wenn es die Unterschrift eines Wirtschaftsmagnaten (z. B. Fürstenberg, Schacht, Kürdorf, Rothschild und Abs) trägt.»

Der Preistrend zeigt nach oben, denn: «Alte Wertpapiere mit Originalunterschriften sind nur in beschränktem Umfang verfügbar; meist sind nur Einzelstücke am Markt, die der Händler im Auftrag beschafft oder die auf Auktionen zu ersteigern sind» und «Autographen-Aktien sind noch ganz am Anfang ihrer Entwicklung.»

Weitere Artikel über Historische Wertpapiere erschienen in folgenden Zeitschriften:

Börsen-Zeitung (15. 9.), *Bund* (23. 9.), *Connaissance des arts* (7/81), *Die Woche Dokumentation* (25. 9.), *Frankfurter Zeitung Blick d. d. Wirtschaft* (26. 8.; 1. 9.; 18. 9.; 24. 9.), *Galerie der Künste* (7/81), *Handelsblatt* (1. 9.; 12. 9.; 14. 9.; 15. 9.; 17. 9.; 18. 9.; 22. 9.), *Kurier* (31. 8.), *Newsweek*

(31. 8.), *Oberhessische Presse* (14. 9.), *Offenbach Post* (12. 9.), *Sammler-Journal* (9/81), *Schweiz. Handelszeitung* (9. 7.), *Westdeutsche Allgemeine Zeitung* (28. 9.), *Westfälischer Anzeiger Hamm* (10. 9.), *Wetzlarer Neue Zeitung* (14. 9.).

Friends of Financial History

A PUBLICATION OF R. M. SMYTHE & CO., INC.

Was von Sammler- und Händlerseite her schon lange erwartet wurde und der notwendigen Markttransparenz ein gutes Stück weiterhilft, haben R. M. Smythe & Co. mit ihrer neuesten Ausgabe erfüllt:

Die sogenannte Kursliste amerikanischer Papiere (im Grunde genommen Smythe's Preisliste) wurde von der eigentlichen Zeitschrift herausgelöst und für sich gedruckt.

Durch diese klare Trennung von eigenen Angeboten einerseits und Information andererseits – dies wäre übrigens auch bei anderen Zeitungen sehr wünschenswert – hat die «Friends» grundsätzlich dazugewonnen.

Die neue Nummer vom August/81 bringt viele lesenswerte Artikel, vor allem über amerikanische Titel und Gesellschaften. Mehrere Seiten sind J. P. Morgan und dem Aufbau seines Imperiums gewidmet. Dann folgen Berichte über den «Jewish Colonial Trust», ein Aktienzertifikat des US-Staates Iowa und Nachrichten aus dem HWP-Markt.

Diese Ausgabe ist übrigens die erste am neuen Sitz hergestellte «Friends»: Die neue Luft hat sichtlich gutgetan, und die 32 Seiten bilden nun eine echte Zeitschrift für den Markt.

JOURNAL

des

Collectionneurs de Titres Anciens

In der September-Ausgabe las man die Marktanalyse von Thierry du Pasquier (sie stützt sich auf die vom französischen Club veranstalteten Börsensitzungen; s. dazu HP 6, Seite 23). Der Index der «Altbörse» lag am 9. Juli bei 99 Punkten (Dezember 1979: 100); die Gründe sieht der Kommentator «z. T. bei der wirtschaftlichen Lage, die sich auch auf die Anlage «HWP» auswirkt.»

Zum anderen ist auch die Organisation der HWP-Börse daran schuld:

«Weil vor der eigentlichen Sitzung schon viele private Geschäfte getätigt worden sind, verliert die Clubbörse an Attraktivität: Wer kaufen wollte, hat es schon vorher getan.»

Der französische Verein will dem abhelfen: «Der Handel mit den (an der clubinternen Börse) kotierten Werten wird auf eine halbe Stunde beschränkt, bei der anschließenden «Nachbörse» können je Einlieferer höchstens fünf Titel verkauft werden.»

Mit diesen neuen Regelungen hofft man, die Veranstaltungen interessanter und den Börsenindex aussagekräftiger zu machen.

Old Bond Times

Die August/September-Nummer stellt die Anfänge und Entwicklung der American Express Co. dar.

«Die vor der finanziellen Restrukturierung im Jahre 1860 ausgegebenen Zertifikate sind selten zu finden und erzielen die höchsten Preise. (...) Die grundlegende Bedeutung dieser Gesellschaft in der amerikanischen Geschichte zusammen mit den Originalunterschriften ihrer berühmten Gründer Wells und Fargo sichern die ständige Nachfrage nach diesen Papieren.»

Im weiteren noch kleine Nachrichten und Kommentare.

AWS

Verschiedene Leserfragen drehten sich um ein und dasselbe Thema: AWS bzw. Harry Leck. Ein Leser fragte sogar: «Seit wann ist es HP-Manier, nicht über die Konkurrenz zu berichten?»

Nein, verehrte Leser, das «AWS»-Signet ist vorhanden, doch würde darunter das Papier weiß bleiben. Denn der monatliche AWS ist bisher nur im März, April und Mai 1981 erschienen – dann Funkstille (Erinnerungen an die früheren «monatlichen AWS» werden wach...).

Gerüchte gibt es allerhand, doch geschehen ist bis heute noch nichts – allen Leck-Anzeigen zum Trotz.

Postalisch ist er «unbekannt verzogen»; warten wir ab. Sicherlich gibt's dann wieder etwas zu berichten. Wir gewöhnen uns daran: Auf Wieder Sehen...



Leserbriefe

Unsere Lesern Red und Antwort stehen wir wieder in der nächsten HP-Ausgabe.

Club-Nachrichten

Jedem Verein für Historische Wertpapiere bieten wir die Möglichkeit, kostenlos in jeder Nummer eine Spalte zu füllen.

Eine einzigartige Möglichkeit zur Öffentlichkeitsarbeit und als Kontakt zu den Mitgliedern.

Dieses Angebot macht Ihnen nur das HP-Magazin für Historische Papiere

SWISS NONVALEURS CLUB

Der Club veranstaltet am 31. Oktober anlässlich der Auktion Peter Ineichen in Zürich ein Sammlertreffen mit kaltem Buffet.

Der Anlaß findet im Restaurant «Zum Sternen», Seestraße 82, 8002 Zürich von 16.30 bis 19.00 Uhr statt. Alle Clubmitglieder und Interessenten sind zum gemütlichen Beisammensein herzlich eingeladen.

Für die Generalversammlung vom 21. November 1981 ist, nachdem die Traktanden erledigt sind, ein Sammlertreffen mit einem Vortrag von Herrn Alexander Kipfer vorgesehen.

Herr Kipfer wird über Vignetten auf alten Bergbautiteln des 18. und 19. Jahrhunderts, mit Schwerpunkt USA von 1820-1880, sprechen.

Das genaue Programm wird den Vereinsmitgliedern Ende Oktober zugestellt.

Adresse: Swiss Nonvaleurs Club, Postfach 163, CH-3000 Bern 15.

Erster Deutscher Historic-Actien-Club e.V.

EDHAC - Sammlertreffen 1981 am 24. Oktober in Kürnbach - Museum -. Alle Mitglieder und Gäste sind herzlich eingeladen.

Anschrift: EDHAC e.V., Sitz 7519 Kürnbach.

Geschäftsstelle: Heinrich Feeser, Ringstraße 3, D-7500 Karlsruhe 41.

Svedish Society of Historical Certificates Svenska Föreningen för Historiska Värdepapper

Die 4. Auktion Hist. Wertpapiere findet am 7. November in Stockholm statt. Weitere Angaben finden Sie in der HP-Agenda, S. 27.

Die Mitgliedschaft kostet für das Vereinsjahr vom Juli 81 bis Juni 82 Kr. 75; ausländische Mitglieder Kr. 90.

Adresse: Svenska Föreningen för Historiska Värdepapper, Box 16246, S-103 25 Stockholm.

THE BOND AND SHARE SOCIETY

Der BASS organisiert am 3. November 1981 ein Sammlertreffen im «Ski Club» London.

Der Verein wurde im Jahre 1978 gegründet und hat Mitglieder in mehr als 20 Ländern. Er hält monatliche Sammlertreffen mit Auktionen und Vorträgen und regelmäßige Postauktionen.

Für einen Mitgliederbeitrag von £ 6 erhalten Sie ein Jahrbuch mit Namen, Adressen, Telefonnummern und Sammelgebieten aller Mitglieder, Sammeltips und einem Literaturverzeichnis. Drei Mal im Jahr erscheinen Vereinsnachrichten. Diese enthalten Aktuelles, Berichte über Wertpapiere und Wirtschaftsgeschichte und Annoncen. In 1980/81 erschienen u.a. Artikel über die Geschichte der Bank of England, John Laws und Frankreich, French Congo Exploration Syndicate und über Finanz in Großbritannien, USA, China, Rußland und anderen Ländern.

Adresse: Brian W. Mills, 56 The Avenue, Tadworth, Surrey, KT 20 5 DE, England.

Partnerverein ist die «Bond & Share Society» in New York.

Adresse: Diana E. Herzog, c/o R.M. Smythe & Co. Inc., 170 Broadway, USA-New York, N.Y. 10038.

Association Francaise des Collectionneurs de Titres Anciens

Der Mitgliederbeitrag ist auf 250 FF festgesetzt, die Mitglieder erhalten kostenlos die französische Clubzeitschrift.

Adresse: Association Française des Collectionneurs de Titres Anciens, 25 rue Sarrette, F-75014 Paris.

VERENIGING VAN VERZAMELAARS VAN OUDE FONDSSEN

Die einzige niederländische Vereinigung für Sammler Historischer Wertpapiere besteht seit 1979.

Seinen Mitgliedern bietet der VVOF eine neutrale Beratungsstelle; dazu organisiert er regelmäßig Sammlertreffen und Tauschtage in Amsterdam und Utrecht. (Die Daten finden Sie in der HP-Agenda).

Die Mitgliedschaft für das Jahr 1981 kostet hfl. 30.-; dazu kommt eine einmalige Eintrittsgebühr von hfl. 10.-. Inbegriffen ist das mindestens viermal jährlich erscheinende VVOF-Mitgliederbulletin.

Adresse: Vereniging Verzamelaars Oude Fondsen, Postbus 17071, NL-1001 JB Amsterdam.

ASSOCIATION BELGE DE SCRIPTOPHILIE

Adresse: Association Belge de Scriptophilie, rue des Carmélites 130, B-1180 Bruxelles.

Am 7. November, vormittags, findet ein Sammlertreffen des belgischen Vereins im Palais des Exhibitions in Namur statt.

Österreichischer Club für Historische Wertpapiere

Der ÖCHW lädt am 8. November 1981 zum 3. Internationalen Sammlertreffen in Österreich (Wien, Loyalty-Club, Rathausplatz 4, 3. Stock).

Die Mitglieder treffen sich jeden 2. Dienstag d.M. im Loyalty-Club, Rathausplatz 4, 3. Stock in 1010 Wien.

Für einen Jahresmitgliedsbeitrag von Ö.S. 250.- erhalten Sie folgende Leistungen: Bezug der Club-Nachrichten (5 Ausgaben pro Jahr), kostenlose Kleinanzeigen in jeder Nummer, interessante Veranstaltungen, fachmännische Beratung beim Aufbau einer Österreich-Sammlung.



Fordern Sie eine kostenlose Probenummer unserer Club-Nachrichten an!

Adresse: Österreichischer Club für Historische Wertpapiere, Postfach 213, A-1013 Wien.

ÖCHW - Die Vereinigung für den Österreich-Sammler.



AGENDA

Der Eintrag in die Agenda ist kostenlos. Verlangen Sie die Meldekarten gratis bei der Redaktion.
Copyright by HP – Verlag für Historische Papiere.

Datum	Anlaß	Land	Ort	Durchgeführt von	Auskunft erteilt
Oktober/October					
ständig		D	Bad Homburg v. d. H. Spielbank Bad Homburg	Hist. Portfolio, Frankfurt in Zusammenarbeit mit der Spielbank Bad Homburg	Historisches Portfolio, Kaiserstr. 24 D-6000 Frankfurt/Main 1
bis 25.		B	Gent, Generale Bankmaatschappij		Generale Bankmaatschappij, Kouter 8, B-9000 Gent
bis 30.		D	Weiden, Schmidt Bank Bahnhofstr. 22	Hist. Portfolio, Frankfurt	Schmidt-Bank, Hof/Saale Tel. 09281-60 12 33 Hr. Krauß
bis 31.		A	Wien, Girozentrale u. Bank d. österr. Sparkassen	Altwert-Handelskontor, C. Schlacher, Wien	Altwert-Handelskontor, Christine Schlacher, Berggasse 8/17, A-1090 Wien
bis 31.		A	Graz, Raiffeisenbank	Altwert-Handelskontor, C. Schlacher, Wien	Altwert-Handelskontor, Christine Schlacher, Berggasse 8/17, A-1090 Wien
Mitte Okt.		A	Bruck/Mur, Rössler Bank	Altwert-Handelskontor, C. Schlacher, Wien	Altwert-Handelskontor, Christine Schlacher, Berggasse 8/17, A-1090 Wien
17.		NL	Amsterdam, Effectenbeurs, Beursplein 5	Sammlertreffen VVOF	VVOF, Postbus 17071 NL-1001 JB Amsterdam
17./18.		CH	Zürich-Oerlikon, Hotel International	10. Internationale Münzenbörse Zürich	Numismatischer Verein Zürich, Postfach 4584, CH-8022 Zürich
20.		GB	London, St. George Galleries, 34/35 New Bond Street	Sotheby Parke Bernet & Co.	Sotheby Parke Bernet & Co. Mr. Tim Robson, 34/35 New Bond Street GB-London W1A 2AA
23.10.–5.11.		D	Erding b. München RAIKA	Altwert-Handelskontor BRD-Rapresentanz	Altwert-Handelskontor, Christine Schlacher, Berggasse 8/17, A-1090 Wien
24.		D	Kürnbach, Museum	Erster Deutscher Historic-Actien-Club e. V.	Heinrich Feeser, Ringstraße 3, D-7500 Karlsruhe 41
31.		CH	Zürich Auktionshaus Peter Ineichen	Auktionshaus Peter Ineichen, Zürich	Auktionshaus Peter Ineichen, Postfach, CH-8027 Zürich
31.		CH	Zürich, Rest. «Zum Sternen», Seestraße 82	Swiss Nonvaleurs Club	Swiss Nonvaleurs Club, Postfach 163, CH-3000 Bern 15



Auktion
Auction



Sammlertreffen
Börse
Collectors' Meeting
Exchange



Ausstellung
Exhibition



AGENDA

Der Eintrag in die Agenda ist kostenlos. Verlangen Sie die Meldekarten gratis bei der Redaktion.
Copyright by HP – Verlag für Historische Papiere.

Datum	Anlaß	Land	Ort	Durchgeführt von	Auskunft erteilt
November					
1.		D	Düsseldorf, Landesmuseum Volk und Wirtschaft, Ehrenhof 2		10.00–13.00 Uhr
3.		GB	London SW1, Ski Club, 118 Eaton Square	The Bond and Share Society	Mr. Brian Mills, 56 The Avenue, Tadworth, GB-Surrey KT 2D 5DE, Tel. Tadworth 3262
5.		D	Frankfurt, Börsenkeller, Schillerstraße 11	Wertpapier-Cränzchen (WC) Frankfurt	Gerlach, Tel.: dienstlich 0611/1362-3556
7.		S	Stockholm, Historiska Museet Storgatan 41	Svenska Föreningen för Historiska Värdepapper	Svenska Föreningen för Historiska Värdepapper, Ernst-Olov Melin, Auktionskommissarie, Box 16246, S-103 25 Stockholm
7.		A	Wien Spielcasino Cerele	Altwert-Handelskontor, C. Schlacher, Wien	Altwert-Handelskontor, Christine Schlacher, Berggasse 8/17, A-1090 Wien
7.		B	Namur, Palais des Exhibitions	Gilbert J. L. Masure und Association Belge de Scriptophilie	Gilbert J. L. Masure, Roosendael- straat 130, B-1190 Bruxelles oder Association Belge de Scriptophilie, rue des Carmélites 130, B-1180 Bruxelles
7.		D	Köln, Stadtbibliothek, Josef-Haubrich-Hof 1	Kölner Sammler von HWP	H. Möker, Tel. 02206-3699
8.		A	Wien, Loyalty-Club, Rathausplatz 4	3. Internationales Sammlertreffen ÖCHW	Österreichischer Club für Histo- rische Wertpapiere, Postfach 213 A-1013 Wien
10.		CH	Bern, Rest. Weißenbühl, Seftigenstr. 47	Numismat. Verein Bern Swiss Nonvaleurs Club	Swiss Nonvaleurs Club, Postfach 163, CH-3000 Bern 15
10.		D	28. Fernauktion	3-Hasen, Asperg	N.P. Gottfried Haas, Postfach 340, D-7144 Asperg
14./15.		D	Stuttgart, Studio Landesgirokasse	Süddeutsche Förderer Historischer Wertpapiere	Süddeutsche Förderer Historischer Wertpapiere Postfach 1346, D-7050 Waiblingen



Auktion
Auction



Sammlertreffen
Börse
Collectors' Meeting
Exchange



Ausstellung
Exhibition

Kleinanzeigen

Abzugeben: **Chicago, Burlington & Quincy RR 1883**, ausgestellt u. signiert N.M. Rothschild, Ldn 620,-DM und **Michigan Road 1853** 200,- DM. J. Koch, Jakob-Lengfelder Str. 53, D-6380 Bad Homburg.

Sammler verkauft **Benz & Cie**, Rheinische Automobil- und Motorenfabrik, **Mannheim 1912**, DM 1750,-. Wolf-Dieter Buchholz, Feldstraße 89, D-6800 Mannheim 51.

Suche **Hotelwerte, Stadtanleihen, dek. Titel intern**, sowie **Amexco vor 1900**, verkaufe oder tausche **Banque Ind. Chine und Thüringer Gas 1874**. Angebote an HP-Magazin Chiffre 017.

Vergessen Sie nicht: Die Gutscheine für die kostenlosen Kleinanzeigen laufen am 31. Dezember 1981 ab! Redaktionsschluß für die letzte Nummer des Jahres ist am 25. November 1981.

Dutch collector **Russian Railroads** wants to meet collectors to swap R.R.R. on a regular basis. More than 1000 examples available. Peter Theunissen, Oudenhofaan 25, 2341 LG Oegstgeest-Holland.

IOS Cheques angeboten (39 ante 1900 w.v. Otsego County Bank 1839, 1840, 1858). Verkauf oder Tausch gegen gute Ruß. RR-Anleihen. Peter Theunissen, Oudenhofaan 25, 2341 LG Oegstgeest-Holland.

Sammler bietet an: **Internat. Titel von Bahnen, Minen, Banken, Autos usw.** Fordern Sie heute noch Ihre Thematik-Liste an. J. Ruschke, B.P. 6, F-17110 St. Georges-de-Didonne.

Suche **Automobil-Werte** aus aller Welt und damit zusammenhängende Dokumente usw. Richard Uebelhör, Hebelstraße 6, D-6900 Heidelberg, Tel. 06221-22622.

Verkaufe u.a. **Canada Southern (C. Vanderbilt)** für DM 490,-. Liste mit weiteren Historischen Wertpapieren von Martin Zagermann, Petrinistraße 13, D-8700 Würzburg.

Verkaufe einige **Gründeraktien der K.u.K. Monarchie. Eisenbahnen, Banken und Jugendstilpapiere**. HP-Magazin Chiffre 018.

Fortgeschrittener Sammler kauft und tauscht **Schweizer Nonvaleurs (vor 1940)**. Angebote mit Preisidee und evtl. Fotokopie sowie Suchliste an Postfach 624, CH-8027 Zürich.

Sammler verkauft **Hist. Wertpapiere - Bitte Liste anfordern** - H. Weber, In der Senke 7, D-3002 Wedemark 15.

Interessiert an **Schramberger Strohanufaktur** später **Strohanufaktur von J.P. Haas**. Jochen Kaiser, Murgtalstraße 84, D-7290 Freudenstadt.

Hist. Wertpapiere aus aller Welt abzugeben, Liste auf Anforderung. A. Schmidtmeier, Stendaler Str. 42, D-4000 Düsseldorf 13, Tel. 0211-745423.

Vereinigte Königs- und Laurahütte 1200 M, 1922 u. 1923 zusammen gegen Meistgebot per Nachnahme abzugeben. Hans-J. Scholz, Wählingsallee 7, D-2000 Hamburg 61.

Historische Wertpapiere aus dem nordwestdeutschen Raum Oldenburg und Ostfriesland sucht Heiko Schäfer, Rahrdumer Str. 90, D-2942 Jever 3.

Sammler sucht **niederrheinische Nonvaleurs**, dazu **Disch Hotel- und Verkehrs AG 1929, Taunus Schuhmasch.fabrik, Hahn Chem. Fabrik, W. Goldschmidt AG Bonn, Excelsior-Fahrrad Werke 1921**. P. Mueser, Carl-Schurz Str. 2, D-5300 Bonn 1.

Suche **deutsche Auslandbonds** (z.B. Young-Anleihe) und entspr. **Literatur, Informationen usw.** Dieter Mallwitz, Oberaustraße 7, D-5300 Bonn 2.

Suche **geschichtlich interessante Papiere z.Zt. Suezkanal: Comp. Univers. du Canal Maritime de Suez 1858**. R. Dube, Sauerbruchstr. 41, D-3000 Braunschweig, Tel. 0531-512821.

Suche **seltene amerikanische RR-Aktien vor 1900** sowie **Geschichten von US-Eisenbahngesellschaften**. Angebote an Wolfgang Zinkl, Margaret Str. 8, D-6236 Eschborn, Tel. 06196-45397.

Suche **Papiere aus Riga und Terraingesellschaften, Firmenfestschriften abzugeben, Liste gratis**. Angebote an Rainer Suppes, Biebricher Allee 143, D-6200 Wiesbaden, Tel. 06121-87565.

Immer **14 versch. deutsche Pfandbr. u. Anleihen nur DM 100,-**. Nach Übersendung von Verrechnungsscheck umgehende Lieferung frei Haus. Arne Metzger, Halberstädter 3, 1 Bln 31.

Sammler sucht **US-Ölwerte um und vor 1900**. Angebote mit Preisvorstellung bitte an: Stefan Bescke, Henkelstraße 284, D-4000 Düsseldorf 13.

Sammler **kaufen, verkaufen und tauschen** - durch Kleinanzeigen im HP-Magazin.

1 % Zins - das waren noch Zeiten!

Heute stecken wir mittendrin in der schönsten Zinshause. Den monatlichen Teuerungsindex erwarten wir, wie die Kinder den Weihnachtsmann - nur mit etwas anderen Gefühlen.

Manch ein Finanzminister denkt gerne an die Zeiten zurück, als er mit gutem Gewissen eine jährliche Teuerung von 5% berechnen konnte. Heute kann der Anleger aussuchen: von 8% bis 25% ist alles zu haben.

Es war einmal... als man noch Geld erhielt und fast keine Zinsen zahlen mußte: Der District of Southwark legte nach einem Beschluß vom 12. Juni 1837 eine Anleihe im Betrag von \$ 30 000 auf, eingeteilt in Obligationen zu \$ 1. Niedrig der Betrag, und klein das Papier: 65 x 155 mm.

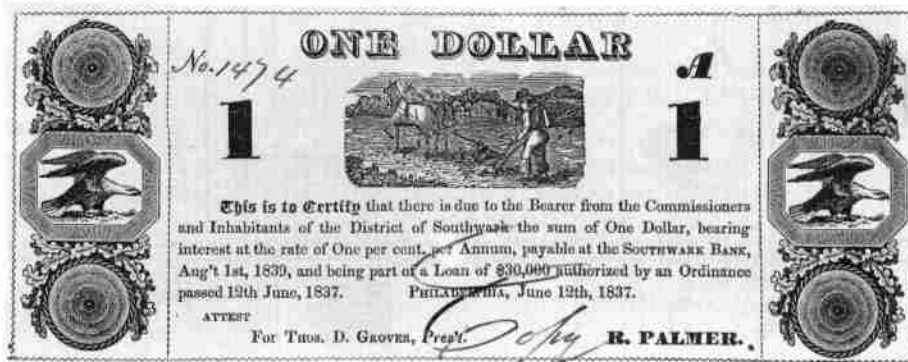
Die Rückzahlung war nach zwei Jahren, am 1. August 1839, vorgesehen, und die

Leute anscheinend mit einem jährlichen Zins von 1% zufrieden. Der pflügende Bauer und der majestätische Adler flöbten dem Gläubiger wohl Vertrauen ein.

Wie das Ganze dann gelaufen ist, ob eine

neue Verschuldung notwendig war, um die alte zu begleichen, weiß ich nicht. Heute jedenfalls ist dies üblich.

Na ja, zurück wollen und können wir alle nicht - darum ist Nostalgie auch so beliebt. Wir Scripophilisten könnten ein ganzes Lieberbuch davon singen. *Tell*



Im Rahmen der

5. Antiquitätenmesse von Wallonien in Namur

findet am Samstag, 7. November 1981 von
14.00 bis 16.00 Uhr eine

Auktion Historischer Wertpapiere

mit ca. 150 Losen aus Europa,
Titel aus dem 18. Jahrhundert
statt.

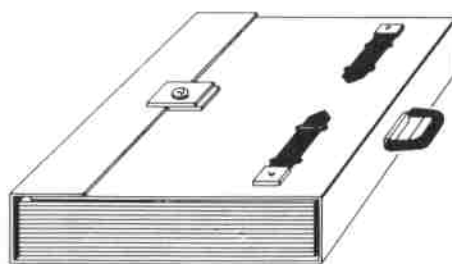
Die Lose können ab 11.00 Uhr besichtigt werden.

Anschließend von 16.30 bis 19.00 Uhr
internationale Sammlerbörse

Nähere Informationen bei:
Gilbert J.L. Masure,
Roosendaelstraat 130, B-1190 Bruxelles

Wir empfehlen uns als Hersteller
von Sammelalben für historische
Wertpapiere.

We wish to introduce you to the
albums which we produce for
collectors of old share certificates.
Send for details:



Archimedes GmbH

Karl-Legien-Straße 23, 6700 Ludwigshafen 25,
Postfach 68, Tel. (0621) 682039

FULL SERVICE
to Dealers

WORLD-WIDE
& Collectors



ACTIVE BUYERS of quality certificates and related
financial history material including autographs,
rare and reference books, photographs, prints, etc.

SALES by private treaty

AUCTIONS twice yearly

APPRAISALS—CUSTOM REPORTS

PUBLISHERS OF "Friends of Financial History"—
The Magazine for Certificate Collectors

PUBLISHERS of International Certificate
Dealers Directory

RESEARCH AND SPECIALIZED SERVICES

R.M. Smythe & Co., Inc.

Established 1880

24 Broadway, New York, N.Y. 10004
Telephone: (212) 943-1880

And in London:

P. O. Box 9, Tadworth, Surrey KT20 5DW
Telephone: Tadworth (073 781) 3262

Vorschau auf die nächste Nummer vom 17. November 1981

Papiere der American Banknote Co. (Schluß)

Getreide- und Zuckeranleihen der

Sowjetunion 1922/23 (Fortsetzung)

Der Sammler Historischer Wertpapiere und der Schweizer Zoll

... und Trendmeldungen, Aktualitäten, Informationen und Meinungen

Historische Wertpapiere ein faszinierendes Sammelgebiet mit reeller Wertanlage

Historische Wertpapiere aus aller Welt
Fordern Sie noch heute unsere Gratislisten an

Herkules Münzhandel GmbH

Obervielander-Str. 17
D-2800 Bremen 66
Tel. (0421) 588220

An- und Verkauf von historischen Wertpapieren

Mail-Bid, interessante Einzelstücke,
gleich Liste anfordern.

Historische Wertpapiere

Evelyn Keizer, Traunring 72
D-8225 Traunreut; Tel. 08669/5766



Buchbestellung Book Order Form



An-
zahl Autor, Titel, Preis

- ___ Criswell: Confederate States Bonds. sFr. 42.-
- ___ Fengler: Numismatik und Wertpapiere. DM 18.-
- ___ Drumm/Henseler: Russische Eisenbahn-Obligatio-
nen. DM 28.50
- ___ Drumm/Henseler/May: Alte Wertpapiere. Gebun-
dene Ausgabe. DM 28.50
- ___ Kleinewefers: Deutsche Privatbahnen. sFr. 14.-
- ___ Hendy: Collecting Old Bonds and Shares. sFr. 4.-
- ___ Söllner: Italienische Lotterielose. sFr. 15.-

An-
zahl Autor, Titel, Preis

- ___ Brown: Das Feuerroß erreicht das Große Wasser im
Westen. DM 7.80
- ___ Gwerder/Liechti/Meister: Schifffahrt auf dem Zü-
richsee. sFr. 68.-
- ___ Meister/Gwerder/Liechti: Schifffahrt auf dem Gen-
fersee. sFr. 74.-
- ___ Staffelbach: Vitznau-Rigi. sFr. 37.50
- ___ J. Vontobel & Co.: Beurselaub. sFr. 190.-
- ___ Drumm/Henseler: Russische Stadtanleihen. DM 34.50

Bestellungen sind zu richten an: HP-Verlag für Historische Papiere AG, Postfach 172, CH-3000 Bern 15

Die Preise verstehen sich exkl. Versandkosten.

Bitte keine Vorauszahlung; die Lieferung erfolgt generell mit Rechnung.

Erstes - Wertpapier - Antiquariat

AUSZUG AUS UNSEREM AKTUELLEN ANGEBOT

- | | | | | | |
|-------|---|----------|-------|---|----------|
| 29013 | Anonyme Gesellschaft der Blei-, Silber-, Kupfer- und Zink-Minen von Zell a.d. Mosel und Umgegend (Rhein-Preußen)
Gesellschaftssitz: Besançon, 1870, Aktien ü. 500 Frcs, eingeteilt in 2800 Aktien, zweispr. | 200,- DM | 29126 | Tramway & Chemin de Fer Electriques Rome-Civita-Castellana-Viterbe
Brüssel 1907, Aktie ü. 100 Frcs, sehr dekorative Gestaltung, Abb. einer Straßenbahn sowie Szenen aus Rom, u.a. Petersplatz | 60,- DM |
| 29034 | Flensburger Schiffsbau-Gesellschaft
Flensburg 1874, Aktie ü. 500 Thaler, sehr dekorativ, Schiffsabbildung | 430,- DM | 29129 | Compagnie des Claridges Hotels SA
Paris 1916 od. 1921, Aktie ü. 100 Frcs, mehrfarbig, sehr dekorativ, Abb.: Ozeanriesse, Eisenbahn | 250,- DM |
| 29038 | Freiherrlich von Tucher'sche Brauerei AG
Nürnberg 1898, Aktie ü. 1000 Mark, Faks. Unterschrift: Freiherr von Tucher | 480,- DM | 29144 | Königin Elisabeth Sanatorium Losanleihe
Budapest 1904, Losanleihe ü. 5 Kronen, Abb. | 55,- DM |
| 29056 | Ilmebahn-Gesellschaft
Einbeck 1882, Gründeraktie ü. 300 Mark | 380,- DM | 29148 | Appenzellerbahn-Gesellschaft Herisau AG
Herisau 1886, Stammaktie ü. 500 Franken, Gründeraktie | 350,- DM |
| 29061 | «Löwenbräu» München
München 1942, Aktie ü. 100 od. 1000 RM dekorative Randbordüre und Löwenwappen im Unterdruck | 170,- DM | 29156 | American Merchants Union Express Company
New York 1869, Original-Unterschriften: William Fargo, Knapp und Ross, dekorative Abbildung | 480,- DM |
| 29067 | Niederschlesische Bergbau-Aktiengesellschaft
Waldenburg i. Schl. 1937, Aktie ü. 1000 RM | 20,- DM | 29158 | Bank of America
1930, Abb.: Amerik. Weißkopfadler, Eisenbahn und Schiff | 20,- DM |
| 29077 | Stettiner Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft
Stettin 1879, Gründeraktie ü. 1200 Mark | 480,- DM | 29168 | First National Bank of the City of Brooklyn
Brooklyn 1872, mehrere Abbildungen | 120,- DM |
| 29087 | Westholsteinische Bank
Heide 1907, Interimsschein ü. 1 Aktie von 1000 Mark, ausgestellt a. Holstenbank in Neumünster; fusionierte 1943 zur Westbank und 1974 mit der Hamburger Vereinsbank | 630,- DM | 29172 | International Railroad Company of Texas
1874, 1000 \$ Bond, große Abbildungen einer alten Eisenbahn; siehe auch Titelbild HP-Magazin Nr. 4 | 280,- DM |
| 29103 | Deutsche Hypothekenbank AG
Berlin 1929, 8 % Goldpfandbrief ü. 100 od. 1000 GM, Faks. Unterschrift: Fürstenberg | 70,- DM | 29183 | Western Maryland Railroad Company
1917, Eisenbahnabbildung, 10 000 \$ Goldbond, ausgestellt a. John D. Rockefeller | 170,- DM |
| 29113 | Bergwerks-Gesellschaft Richard I
Dortmund 1904, Kuxschein ü. 1 Kux des in 1000 Kuxe eingeteilten Steinkohlen- u. Salzsool-Bergwerks; dekorative Randornamentik, stärkere Gebrauchsspuren | 220,- DM | | | |

Bitte fordern Sie unsere reich bebilderten Kataloge Nr. 27, 28 und 29 an. Wir sind ständig am Ankauf von Historischen Wertpapieren aus aller Welt interessiert. Angebote evtl. mit Fotokopie.



Erstes-Wertpapier-Antiquariat R. Ullrich

Wittener Straße 78, D-4630 Bochum 1
Tel. 0234-375 43, telex 825416 heerd

Unverbindliche zusammengestellt durch Geld- und Briefkurse von Bergbahn (BB)- und Luftseilbahn (LS)-Aktien



Schweizerischer Bankverein
Société de Banque Suisse
Società di Banca Svizzera
Swiss Bank Corporation

Börsenabteilung
Bern
Bärenplatz 8
Tel. 031/66 21 11
Telex 32242 bvbe ch

Aufträge und Auskünfte
 ber die erwähnte
Börsenabteilung und alle
Niederlassungen

Geld/Brief

Inh. Chamonix-Montenvers	60/100
Inh. Télécabine Charmey-Dents-Vertes	90/175
Inh. T�l�f�rique Glaciers des Diablerets	5/10
Aigle-Sepey-Diablerets	10/-
Tramways Lausannois	20/-
St� des t�l�f�riques de Leysin	100/-
Inh. Bergbahnen Bad Ragaz-Pizol AG	125/-
Inh. Hoch Ybrig AG, Unteriberg	50/55
Inh. Luftseilbahn Adliswil-Felsenegg AG	200/220
N. LS Beckenried-Klewenalp Nom. 100.-	100/130
N. LS Beckenried-Klewenalp Nom. 500.-	225/-
Inh. Bergbahnen Meiringen-Reuti-K�serstatt-Planplatten AG	120/160
Inh. BB Melchsee-Frutt-Bonistock	110/-
Inh. BB & Rest. betriebe Bergün-Darlux	125/150
Inh. Luftseilbahn Lungern-Sch�nb�el AG	50/70
Inh. LS Sörenberg-Brienzer-Rothorn AG	40/-
Inh. Sessel- und Skilifte Flan	100/-
Bergbahnen Grindelwald-First	225/-
Drahtseilbahn Muottas Muragl AG	140/-
Luftseilbahn Schatzalp-Strela Davos	250/-
Sportbahnen Marbachegg AG, Marbach	100/125
G�tschbahnen AG	50/-
Bergbahnen Meiringen AG	40%/50%
Brienzer Rothorn Bahn A	5/
Brienzer Rothorn Bahn B	20/-
Brienzer Rothorn Bahn C	170/-
Furka-Oberalpbahn AG	125/-
LS Reutsch (Gsteig)-Cabane Diablerets AG	20/-
Sportbahnen Gr�sch	60/70
Stanserhorn-Gesellschaft A Nom. 10.-	5/-
Stanserhornbahn-Gesellschaft B Nom. 50.-	5/-
Stanserhornbahn-Gesellschaft C Nom. 500.-	300/-



St  C.d.F. Funiculaire d'Interlaken au Harder, Inhaberaktie, 1906

	Geld/Brief
Metschbahnen AG, Lenk	295/-
Rhätische Bahn AG Chur	125/-
Sportbahnen Gomiswald	180/-
Skilifte & Bergbahnen P�z d'Artgas	140/160
Chemins de Fer Aigle-Leysin	5/-
Drahtseilbahn-Ges. Biel-Maggingen Pr.	125/-

**Gut beraten
in allen Anlagefragen**



**Sicher sein -
Bankverein.**



HP

Magazin für Historische Papiere Historic Paper Magazine



Weltweit
die einzige monatliche
Fachzeitschrift

Übrigens ...

Wäre das bei uns nicht auch möglich?

Absender: Dianne Feinstein, Mayor of The City & County of San Francisco CA.

Inhalt: Ein Katalog mit vierzig Anleihen der Stadt Frisco aus den Jahren 1851 bis 1918, davon 27 Stück abgebildet und mit allen nötigen Angaben versehen.

Das Ganze heißt Catalogue I, September 1981, und ist vom Bürgermeister der Stadt herausgegeben worden. Der verantwortliche Beamte beschreibt im Vorwort, wie es zu diesem – bisher noch außergewöhnlichen – Schritt gekommen ist:

Während des Erdbebens vom 18. April 1906, das die ganze Stadt in Schutt und Asche legte, wurden sehr viele Kulturgüter vernichtet. Unter anderem war auch das städtische Archiv mit vielen alten Obligationen zerstört worden.

Der damalige Treasurer, John McDougald, war sich aber der großen Bedeutung dieser Dokumente bewußt, und mit seiner Mannschaft suchte er mehr als zehn Jahre nach den verlorenen Papieren.

Glücklicherweise hatten sie das Erdbeben fast ohne Schaden überstanden, nur gerade einige Bonds aus dem Jahre 1904 hatten kleine Brandspuren. Am 24. Juni 1916 überführte John McDougald mit mehreren Wagen insgesamt 16 Mio Dollar in Gold und Silber sowie eine Riesensammlung alter Obligationen in das neugebaute Rathaus.

Dieses Jahr, am 11. März und am 30. Juli, veranstaltete nun die Stadtverwaltung im Namen des Bürgermeisters eine öffentliche Versteigerung einiger dieser Bonds. Zwar war rund ein Viertel der alten Anleihen nicht käuflich, aber die anderen Stücke wurden von der Stadtverwaltung zum Verkauf angeboten.

Die Ergebnisse der Versteigerungen sind im Katalog veröffentlicht, und es ist vorgesehen, auch in Zukunft dem Publikum die Möglichkeit zu geben, einige alte Stücke zu ersteigern.

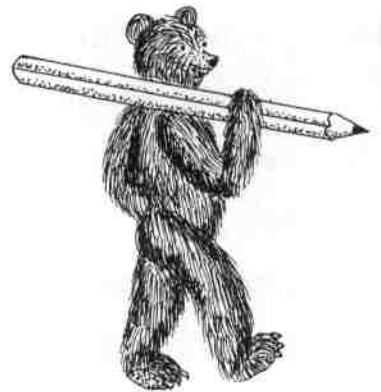
Zwischen 1918 und 1957 wurden noch zwanzig weitere Anleihen aufgelegt; der Katalog dieser Stücke, versehen mit kurzen geschichtlichen Erläuterungen, ist geplant.

Im Grunde eine bestechende Idee: Der Sammler oder geschichtlich Interessierte hat die Möglichkeit, seine Sammlung mit interessanten Titeln direkt aus der Quelle zu erweitern, und die Stadt kann, wenigstens zu einem kleinen Teil, ihre finanzielle Lage verbessern.

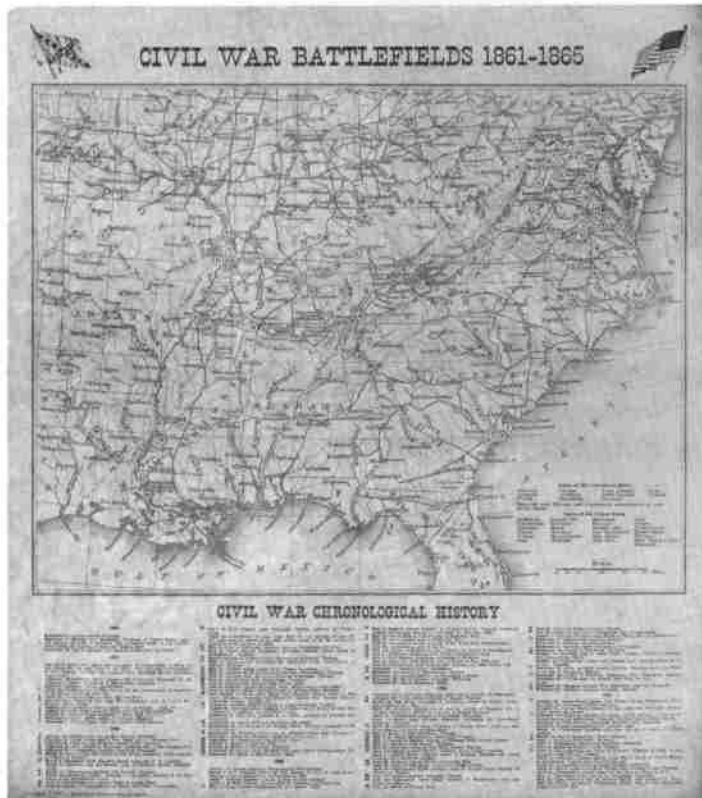
Auch bei uns liegen noch solche Dokumente hinter verschlossenen Türen, und die Beamten wachen sorgsam darüber, daß so wenig wie möglich an die Öffentlichkeit gerät. Diese Einstellung ist mir unbegreiflich, denn die – überlegte und rechtlich abgesicherte – Öffnung dieser Quellen, zugunsten des Sammlers und der Behörden, ist ja keine Schande.

Und das Lagern dieser Papiere bis ans Ende der Zeiten hat keinen stichhaltigen Grund. Doch vielleicht sind solche Überlegungen nur dort machbar, wo sogar das Unmögliche möglich wird – im Land der unbegrenzten Möglichkeiten.

dr Bärner



Historische Dokumente – getreu dem Original



erhältlich beim
HP-Verlag für Historische Papiere AG
Postfach 172, CH-3000 Bern 15

Gilbert J.L. Masure

Antiquar – Experte in Scriophilie
Rue Rosendael 130, B-1190 Bruxelles
Tel. 344 41 58

veranstaltet öffentliche Auktionen von
Historischen Wertpapieren am:
2. Dezember 1981 um 16.00 Uhr
13. Februar 1982 um 14.00 Uhr
in der Galerie **FALMAGNE**

Kataloge und Auskünfte auf Anfrage



Bitte Katalog anfordern:
R. Tschöpe, Bruchweg 8, 4044 Kaarst 2
Telefon 0 21 01/60 27 56



Galerie Alexandra Spanier HISTORISCHE WERTPAPIERE

1899 **AETHIOPISCHE EISENBAHN**, Paris
Aktie über 500 Francs. DM 490,-

Katalog: Historische Wertpapiere
Feinstes Hochglanz-Kunst-
druckpapier
Schwerpunkt: Deutsche Aktien – 19. Jahr-
hundert – Großformatige Ab-
bildung aller aufgeführten
Wertpapiere
Schutzgebühr: DM 8,50 + In- bzw. Ausland-
porto

Der Sammler von «Historischen Wertpapieren» und der Schweizer Zoll

von Alexander Kipfer

Schweizerische Sammler von ausländischen historischen Wertpapieren (Alt-Aktien, Alt-Obligationen, außer Kurs gesetzte Banknoten, nicht mehr als Wertpapier verwendbar) – im folgenden kurz «Non-Valeurs» genannt –, haben bei der Einfuhr sicher mit den schweizerischen Zollbehörden Bekanntschaft gemacht. Da solche «Non-Valeurs» fast ausschließlich per Post zugeführt werden, erhielten sie Aufforderungen zur Vorsprache beim Transit-Postzollamt oder erfuhren teilweise auch den Besuch durch den Zolluntersuchungsdienst. Ohne es zu wissen, haben sie beim Sammeln der Non-Valeurs gewisse Zollvorschriften nicht beachtet – sicher geschah dies nicht absichtlich. Doch auch ohne Vorsatz kann ein Sammler in eine unangenehme Situation hineinschlittern, wenn er im Zuge seiner Sammel-Leidenschaft gewisse minimale Vorschriften vergisst.

Diese Ausführungen richten sich an die privaten Sammler, die Non-Valeurs direkt einführen. Den Händlern wird empfohlen, sich über die geltenden Vorschriften direkt bei der Zollverwaltung zu erkundigen.

Der private Sammler erhält nicht nur schriftliche Angebotslisten, sondern beteiligt sich vielleicht auch an Auktionen. Nach Auskunft bei den Zollbehörden hat sich die Einfuhr von Non-Valeurs in den letzten Jahren stark erhöht, und die Postzollämter wurden wegen der mengenmäßig zugenommenen Sendungen erneut auf diesen Sammelzweig aufmerksam. Es erstaunt deshalb nicht, dass sie solche Sendungen aufmerksam verfolgen und auch veranlassen, daß die ausländischen Absender diese eingeschriebenen Pakete, großformatige und normale Briefe richtig deklarieren.

Es sollte uns auch daran liegen, mit unseren Zollbehörden – die ihre Pflicht ausüben – in freundschaftlicher und nicht gespannter Weise zu verkehren. Dies besonders auch darum, weil der Wert von Non-Valeurs bei Betrachtern, die nicht mit der Materie vertraut sind, oft recht kräftig überschätzt wird und so in keinem Verhältnis mehr zum tatsächlichen Sammelwert steht. Übrigens kein Wunder, wenn wir den Nennwert einzelner Papiere betrachten oder den Kursteil der aktuellen Börsenberichte miteinbeziehen. Nur zu oft hat ein solches Papier auch den «Makel des Kapitalismus» an sich, der mancherorts sowieso verdächtig erscheint.

Geschieht eine Einfuhr «ohne Deklaration» unabsichtlich, jedoch fahrlässig, so muß der Empfänger (Importeur) mit einer

Nachforderung rechnen. Außerdem werden solche Nicht- oder Falschdeklarationen grundsätzlich geahndet. Und da im Grunde

Zoll / Douane / Dogana C 1	
Zollamtliche Prüfung gestattet / Peut être ouvert d'office / Visita doganale ammessa	
Ausführliche Bezeichnung des Inhalts Désignation détaillée du contenu Designazione particolareggiata del contenuto	
Nonvaleurs zu Sammelzwecken	
Kreuz anbringen wenn Geschenk Faire une croix s'il s'agit d'un cadeau Tracciare una crocetta se si tratta di un regalo	
wenn Warenmuster d'un échantillon de marchandises di un campione di merci	
Wert (Währung bezeichnen) Valeur (préciser la monnaie) Valore (designare l'unità monetaria)	Rein- gewicht Poids net Peso netto
DM 65.--	110 g

Abb. 1

Warenumsatzsteuer und Mehrwertsteuer in Europa (Stand Ende 1980) in % des Wertes

	Normalsatz	Ermäßigter* Satz	Erhöhter Satz
Belgien	16	6	25
Dänemark	20,25	–	–
BR Deutschland	13	6,5	–
Finnland	14**	–	–
Frankreich	17,6	7	33,3
Großbritannien	15	–	–
Irland	20	10	35
Italien	14	6	35
Luxemburg	10	5	–
Niederlande	18	4	–
Norwegen	20	–	–
Österreich	18	8	30
Schweden	23,63	–	–
Schweiz	5,6/8,4***	–	–

* Teilweise werden gewisse Güter von der Steuer nicht erfaßt.

** Warenumsatzsteuer

*** Warenumsatzsteuer (5,6% auf Detaillieferungen und 8,4% auf Engroslieferungen).

Schweizerische Bankgesellschaft

Non-Valeurs und andererseits noch gültige Wertpapiere sind bei der Einfuhr wie folgt zollpflichtig:

	Tarifnummer	Zollansatz je 100 kg brutto Fr.
Aktienzertifikate, Obligationen aus bedrucktem Papier, lose, vollständig ausgefüllt, entwertet (nicht mehr als Wertpapier verwendbar), für Sammlungen:		
– einfarbig gedruckt	4911.40	83.50
– mehrfarbig gedruckt	4911.42	92.50
Aktien, Obligationen, Banknoten und ähnliche Wertpapiere, nicht entwertet , im Bestimmungsland gültig oder zum Umlauf vorgesehen	4907.01	frei

der Zoll und die WUSt (Warenumsatzsteuer) kein Loch in das Vermögen des Erwerbers reißen wird und ein ruhiges Gewissen viel mehr wert ist, ist nicht einzusehen, warum mit vielen Umwegen (die schließlich doch teurer sind!), dem gesetzlichen Obulus ausgewichen wird.

Warenumsatzsteuer

Wertpapiere, Banknoten, Papiergeld usw., die als solche verwendet werden, gelten nicht als Ware im Sinne des Warenumsatzsteuerbeschlusses; sie sind somit von der Steuer befreit.

Entwertete Papiere, d.h. Wertpapiere, die ihrem ursprünglichen Zweck nicht mehr dienen (Non-Valeurs), gelten als Ware und unterliegen der Steuer bei der Einfuhr. Diese beträgt 5,6% für den Eigenbedarf und 8,4% für den Wiederverkauf vom Warenwert franko Schweizergrenze, zuzüglich der Belastung durch den Einfuhrzoll und übrige bei der Einfuhr zu entrichtende Abgaben. Eine Einfuhrbewilligung ist nicht erforderlich. Die verschiedenen Sätze der WUST und

MWSt in Europa gibt die Aufstellung im Kasten wieder.

Jeder «Non-Valeur» hat somit einen Wert; schließlich muß er ja dem Lieferanten auch bezahlt werden.

Bei Sendungen, die gewichtsmäßig als Brief an den Sammler versandt werden, muß der Absender auf jeden Fall auf den Umschlag die grüne, richtig und vollständig ausgefüllte Zollklebe-Etikette C1 (Abb. 1) kleben, so-

bald dieser Brief eine Grenze überschreitet. Diese Etiketten sind an jedem Postschalter kostenlos erhältlich. In den Brief-Umschlag einzulegen ist ebenfalls die Rechnung, damit bei einer zollpostalischen Kontrolle die Übereinstimmung der Sendung mit der Deklaration festgestellt werden kann. Damit der Umschlag nicht geöffnet werden muß, empfiehlt es sich, die Rechnung außerhalb des Umschlags in einer Klarsichtfolie anzukleben. (wird fortgesetzt)

Bericht über die inneren, kurzfristigen, staatlichen Getreide- und Zucker-Anleihen der Sowjet-Union 1922/23 (Schluß)

von Dr. Walter Diebold



1. kurzfristige, staatliche Getreide-Anleihe (nur einseitig bedruckt)

durch die Organe des Volkskommissariates der Verpflegung zur Verrechnung der Einzahlungen für die einmalige Naturalsteuer, entsprechend der in der Obligation angegebenen Menge an Roggen. Die Obligationen dieser Anleihe sind von Auflagen jeder Art, ob staatlichen oder örtlichen Steuern oder Abgaben, befreit.

1 Pfund russisch = 409,5 g
1 Pud russisch = 16,380 g



1. staatliche, kurzfristige Zucker-Anleihe von 1923, Obligation über 1 Pud Zucker-Raffinade

Als Beispiel die Übersetzung des russischen Textes auf der 1. kurzfristigen, staatlichen Getreide-Anleihe:

Links: 10 Obligationen über zehn Pud Roggen in Körnern/Nr. 038388 Serie A.

Rechts: Die erste innere, kurzfristige staatliche Getreide-Anleihe/Dem Vorweiser dieser Obligation werden 10 Pud Roggen in Körnern ausgegeben oder es werden 10 Pud Roggen in Körnern zur Bezahlung der einmaligen Naturalsteuer angerechnet/Der Vorsitzende der Obersten Zentralexecutive/Der Volkskommissar der Finanzen/Der Volkskommissar der Verpflegung.

Mitte: In der Periode vom 1. Dezember 1922 bis zum 31. Januar 1923 werden die Obligationen dieser Anleihe durch den Staat am Ort ihrer Vorlage eingelöst. Die Einlösung dieser Anleihe erfolgt durch den Volkskommissar, dem vorgeschrieben wird, zur unverzüglichen und genauen Einlösung der zur Rückzahlung vorgelegten Obligationen, einen Spezialfond von Lebensmitteln zur Verfügung der Naturalien auszusondern. Zur unbedingten Sicherstellung der Einlösung der Obligationen dieser Anleihe wird ein garantierter

Fond von 10 Mio Rubel in Gold auf den staatlichen Reserven ausgesondert. Die Obligationen dieser Anleihe unterliegen der Annahme



2. innere, kurzfristige, staatliche Getreide-Anleihe von 1923, Obligation über 10 Pud Roggen in Körnern (Oben: Vorderseite; unten: Rückseite einer Obligation derselben Anleihe, nur über 5 Pud Roggen)



2. staatliche, kurzfristige Zucker-Anleihe von 1923, Obligation über 25 Pud Zucker-Raffinade



Rückseite der Zucker-Anleihen (hier über 10 Pfund Zucker-Raffinade)

Wertpapier-Antiquariat-Hellwig

Haferweg 13 – D-4630 Bochum 1 – Tel. 0234/79 78 39

Die HISTORISCHEN WERTPAPIERE

- stellen ein Sammelgebiet dar, das Ihnen auf lebendige Art und Weise Wirtschafts- und Finanzgeschichte näher bringt
- eignen sich vorzüglich zur Dekoration, weil sehr viele Titel graphisch wertvoll gestaltet sind
- kommen als Geschenk an, da die Vielfalt des Angebotes die Auswahl leicht macht
- sind auch unter Kapitalanlage-Gesichtspunkten sammelwürdig; denn ausgesuchte und seltene Stücke steigen im Wert
- vermitteln zeitgeschichtliche Informationen über Finanz- und Unternehmenspolitik

Das WERTPAPIER-ANTIQUARIAT HELLWIG

- hat sich auf den Handel mit Historischen Wertpapieren spezialisiert und ist seit Jahren Ihr Partner im Markt
- informiert Sie mehrmals jährlich kostenfrei durch bebilderte Angebote und Berichte zum Sammelgebiet
- ermöglicht Ihnen die Auswahl aus dem gesamten Angebot in einem Ausstellungsraum
- sendet Ihnen Auswahlen zu, damit Sie anhand von Original-Wertpapieren auswählen können
- bietet Ihnen Zubehör und Literatur an, vermittelt den An- und Verkauf von Sammlungen und Einzelstücken, bearbeitet Fehllisten
- führt Ausstellungen in Banken, Sparkassen und anderen Unternehmen durch und berät Sie bei Werbeaktionen
- ist Mitveranstalter von Auktionen für Historische Wertpapiere der «Auktionsgemeinschaft Düsseldorf»
- wird durch Klaus Hellwig im «Verband der deutschen Händler für Historische Wertpapiere» vertreten

Bitte setzen Sie sich schriftlich oder telefonisch mit uns in Verbindung, damit wir Ihnen unser aktuelles Angebot vorstellen können.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Sammlung • Dekoration • Zeitgeschichte • Geschenke

• AUKTIONSBERICHTE •

Auktionsgemeinschaft Düsseldorf

Am Samstag, den 26. September 1981, fand die 3. Auktion für Historische Wertpapiere der Auktionsgemeinschaft Düsseldorf im weithin bekannten Düsseldorfer Malkasten statt.

Rund 150 Besucher hatten sich zu der Auktion eingefunden. Die Bieter im Saal und zahlreiche Interessenten, die sich mit schriftlichen Geboten beteiligten, sorgten für etliche Bietgefechte. Bei einer Ausrufsumme von ca. 67 000 DM für knapp 400 Titel ergab sich am Ende aus den zugeschlagenen Losen ein Ergebnis von rund 105 000 DM. Weniger als 10% der angebotenen Titel fanden keine Abnehmer.

Das herausragende Ereignis in dieser 3. Auktion war die Versteigerung der ältesten bisher bekannten deutschen Aktie, ausgegeben im Jahre 1810 in Königsberg von der «Zuckersiederei Zur Krone». Mehrere

Interessenten waren bereit, den Ausrufpreis von 7000 DM zu überbieten. Erst bei 18 000 DM konnte der Zuschlag erfolgen. Dies ist der bisher höchste Betrag, der in einer deutschen Auktion für ein Historisches Wertpapier bezahlt wurde.

Für acht weitere Titel erfolgte der Zuschlag jeweils erst zwischen 1000 und 3000 DM. In der Mehrzahl genügten jedoch weit geringere Beträge, teilweise nur 50 DM, um Besitzer einer alten Aktie oder Anleihe zu werden, so daß viele Sammler ihre Bestände ergänzen konnten.

Den Schwerpunkt des Interesses bildeten deutsche Aktien und Anleihen sowie dekorative Titel aus aller Welt.

Nach der Auktion trafen sich – schon traditionell – Besucher und Veranstalter zu einem gemütlichen Beisammensein und zur Diskussion über ihr Hobby.

Die 4. Auktion der Auktionsgemeinschaft Düsseldorf wird im Frühjahr nächsten Jahres wiederum in Düsseldorf stattfinden.

K. H.

AUKTIONSHAUS PETER INEICHEN

Die 2. Versteigerung Historischer Wertpapiere des Auktionshauses Peter Ineichen darf als klarer Erfolg für den gesamten schweizerischen HWP-Markt gewertet werden.

Im Vergleich zur Frühlingsveranstaltung war die Sammlergilde recht zahlreich vertreten. Auch die Interessenten aus den Nachbarländern Deutschland und Frankreich ließen es sich nicht nehmen, persönlich dabei zu sein.

Der Schwerpunkt der Auktion lag bei Schweizer Titeln, und hier wurden auch die interessantesten Bietgefechte und entsprechende Zuschläge verzeichnet. Des Eidgenossen Lieblinge sind eindeutig Eisenbahnpapiere: Fast alle hundert Lose wurden zu ansehnlichen Preisen zugeschlagen. Aber auch Werte aus anderen Gebieten, wie Banken, Minen oder Industrie, fanden ohne große Schwierigkeiten einen neuen Besitzer.

An den Tisch zurück gingen nur gerade Papiere mit zu hohen Ausrufpreisen; die erzielten Zuschläge können zum großen Teil als realistische Marktpreise betrachtet werden.

Weniger gesucht hingegen waren Chinesen und z. T. auch deutsche Papiere.

Amerikanische Eisenbahnen wurden zu vernünftigen Preisen zugeschlagen. Die Automobilwerte folgten ganz dem Trend der



Los Nr. 491, «C.d.F. Franco-Suisse», 1856 erzielte einen Zuschlag von Fr. 1200.–

Saison und erzielten wiederum sehr hohe Ergebnisse.

Zum Erfolg des Anlasses trug Auktionator Peter Ineichen einiges bei, gelang es ihm doch immer wieder, die Stimmung im Saal zu lockern und so neue Bietgefechte zu entfachen – bei über 600 Losen und einer Dauer von fast sechs Stunden keine Selbstverständlichkeit.

Im Anschluß an die Auktion wurden die Anwesenden vom Swiss Nonvaleurs Club zu einem Sammlertreffen eingeladen. Rund 50 Personen erschienen, und bei Speis und Trank wurde noch lange gefachsimpelt und mit Papieren gehandelt. Auch für den Club war der Anlaß sicherlich ein Gewinn, konnte er sich doch wieder einmal einem größeren Publikum vorstellen.

Gh

N^{ro}. 320.

Enlitenunterscribene Directores und Administratores der allhier unter der Firma:

Theilnehmer der Zuckersiederei zur Krone

errichteten Zucker-Raffinerie, wiewohl beschick, daß hier *Ausbehold* *Reverentaten*

sich bei dieser Raffinerie mit einem Capital von

500 Reichthaler Preufs. Courant,

sage **Fünf Hundert Reichthaler**

Preussisch Courant,

interessirt, und diese wirklich beschick hat.

Hiermit wird dem allen Actis ausgefertigt, und hat so die Bedingunge, wenn welchen sich die Gesellschaft zu diesem Eintheilung verbunden, in allen Angelegenheiten unerschrieben.

Wir geloben demnach und versprechen, daß er oder wer diesen Actis-Brief rechtmäßig an sich bringen und besitzen wird, nicht allein als ein wirkliches Mitglied unserer Gesellschaft angesehen werden, sondern auch alle aus diesem Eintheilung entsprechende Vortheile genießen, besonders aber die von Gewinn nach richtigem Antheilung auf jede Actis kommende Antheil ohne alle Kürzung ausgetheilt erhalten soll.

Insondem bleibe der Werth dieser Actis der Gesellschaft zur Compensation für alle Forderungen, so dieselbe, so sei ein willkürlich Grunde, so den Inhabern derselben haben mochte und können, vorzüglich vorbehalten, und die Besitzer dieser Actis

Schlacher-Auktion



Neuer Stern am Altaktien-Himmel: Los Nr. 100, eine Aktie der Keyserlich-Indischen Compagnie von 1723, wurde am 7. November in Wien erst bei öS 48 000 zugeschlagen; zuzüglich Kommission von 12% und MWST 18% kostete das antiquarische Stück rund öS 63 500. Dies entspricht 7600.– Franken.

Ein ausführlicher Auktionsbericht folgt im nächsten HP-Magazin.

Papiere der American Bank Note Co. – eine Augenweide

(Schluß)

Wertpapiere der American Bank Note Co. fallen in erster Linie wegen ihrer graphischen Schönheit auf. Die älteren Wertpapiere zeigen häufig nur Verzierungen aller Art; Abbildungen von Menschen oder Landschaften sind eher selten und können nicht unbedingt als wirklichkeitsnah bezeichnet werden.

Durch die Erfindung des Stahlstichdruckes war es nun möglich geworden, die Abbildungen und Verzierungen regelmäßig, sehr fein und natürlich zu gestalten.

Aster Durand, dessen Bruder Cyrus als Nachfolger von Asa Spencer bei der weiteren Verfeinerung der Graviermaschinen gilt, war es, der den bei Sammlern so beliebten Abbildungen auf Wertpapieren zum Durchbruch verhalf. Als einer der besten Stecher



City of Baton Rouge, Louisiana, 1892

machte er den Gebrauch von Figuren, Landschaften und Szenen aus dem amerikanischen Alltag (der natürlich gerne verlocken-

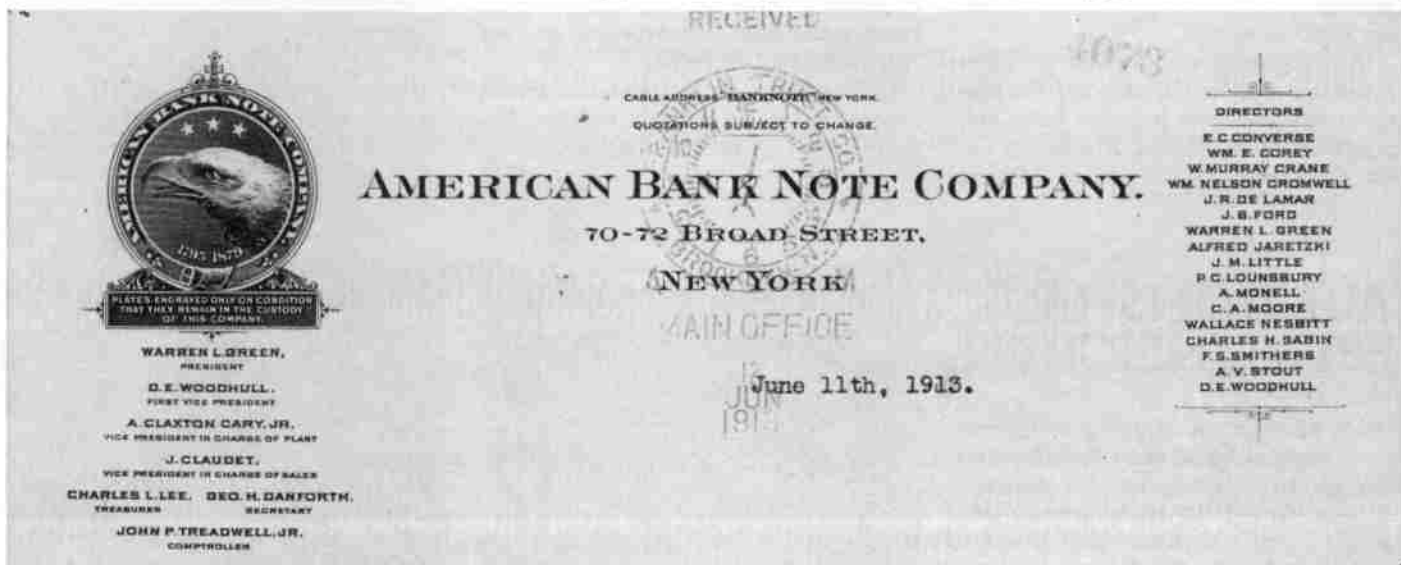


Chicago & NW RW Co., 1936

der dargestellt wurde, als er in Wirklichkeit war) populär.

Die Illustrationen auf diesen Seiten zeigen die Vielfalt der Vignetten und vor allem ihre einmalige Schönheit.

Zurück zur American Bank Note Co. Im Jahre 1858 wurde die «Association», eben die ABNCo., gegründet. Sieben Gesellschaf-



Briefkopf der ABNCo. von 1913. Unter dem Adlerkopf steht: «Platten werden nur unter der Bedingung graviert, daß diese bei der Gesellschaft bleiben»



ten, darunter befanden sich auch die vorher genannten Persönlichkeiten, beteiligten sich an der neuen Gesellschaft: Bald, Consland & Co.; Danforth, Perkins & Co.; Jocelyn, Draper, Welsh & Co.; John E. Gavit; Rawdon, Wright, Hatch & Edson; Toppan, Carpenter & Co.; Wellstood, Hay & Whiting.

Durch die Zusammenarbeit der führenden Firmen auf dem Gebiet der Wertpapierherstellung wurde die «Association» zur ersten Adresse in dieser Branche. Im Jahre 1879 wurde dann die «Consolidated Company» gegründet, und neu wurden Bradbury, Wilkinson & Co., Ltd.; Franklin Lee Bank Note Co.; International Banknote Co.; Western Banknote Co. eingegliedert. 1896 kam noch die Canadian Bank Note hinzu, und seit 1911 besteht die ABNCo. wie wir sie heute kennen.

Die Renommiertheit der ABNCo. beweisen die von ihr hergestellten Papiere aus aller Herren Länder; die verschiedensten Gesellschaften, Staaten und sogar Exilregierungen ließen ihre Werte bei ihr stechen und drucken. Wie weitgefächert diese Gesellschaft ist,

zeigen die verschiedensten Dokumente: Nicht nur Aktien und Obligationen, sondern auch Briefmarken, Banknoten aller Art und Größe, Briefköpfe und Urkunden tragen die zurückhaltend kleine Bezeichnung «American Bank Note Company» irgendwo am unteren Rand oder in einer Ecke.

Obwohl eher selten anzutreffen, muß noch beigefügt werden, daß die ABNCo. auch Steindrucke, sog. Lithografien, herstellte.

Viele Gründe machen die Anziehungskraft der Historischen Wertpapiere aus. Ein



ABNCo.-Druck 1937

Hauptgrund jedoch, der vor allem das Gebiet der amerikanischen Eisenbahnen so beliebt macht, ist sicherlich die Dekorativität dieser Papiere. Verantwortlich dafür ist fast immer die American Bank Note Company. *Tell*

Quellen: Daniel Ch. Rischik, *Wertpapierdruck im Wandel der Zeit*, SKA 1980; Narbeth/Hendy/Stockler, *Collecting Paper Money and Bonds*, Cassell Ltd. 1979; *Dokumente der ABNCo.*

elex + telex + telex

Zürcher Münzenbörse

Am 17./18. Oktober fand in Zürich die 10. Internationale Münzenbörse statt. Über 100 Händler aus acht Ländern boten in erster Linie Münzen, Noten und numismatisches Zubehör an.

Die Kauflust war eher zurückhaltend, vor allem fehlten die Besucher aus Deutschland und den Vereinigten Staaten; auch wurden weniger Händlergeschäfte als sonst verzeichnet.

Von einigen spezialisierten Händlern wurden auch Historische Wertpapiere angeboten. Im Gegensatz zu den Numismatikern, waren hier die Kauflust ungebrochen und die Nonvaleurs-Händler mit ihren Umsätzen zufrieden.

Mailand

Ein weiteres Land wird von der Scriophilie erobert: Die 1. öffentliche Ausstellung Hist. Wertpapiere in Italien findet am 28./29. November 1981 in Mailand, Via Leone XIII, 16, statt.

Die Organisatoren sind Alex Witula, bekannter Sammler aus Deutschland, und sein italienischer Mitarbeiter Sauro Ripamonti. Gezeigt werden HWP aus aller Welt; der Schwerpunkt liegt bei italienischen Titeln.

Nachdem vor einigen Monaten ausführliche Artikel in italienischen Zeitungen und Zeitschriften erschienen sind, wird nun mit der «1ª Mostra di Scriofilia» der Begriff der «valori storici» auch in Italien Fuß fassen.

Die Herren Witula und Ripamonti haben auch den ersten Katalog in italienischer Sprache veröffentlicht. Ihr Versandgeschäft liegt in der norditalienischen Stadt Bologna; Adresse: Casella Postale 450, I-40100 Bologna-Centrale.

Stanley Gibbons Ltd.

Die «Stanley-Gibbons-Odyssee» geht weiter: Gemäß einem Kurzbericht im SCRIP 5/81 sind verschiedene Interessenten an Letraset Ltd., Eigentümer der Stanley Gibbons, herantreten.

Nach den neuesten Berichten werden der schwedische Konzern Esselte und die amerikanische Handelsgesellschaft Harmers als potentielle Käufer der graphischen Gruppe bzw. des Antiquitätenhauses genannt.

2^e Salon International de la Scriophilie

Das 2. Internationale Scriophilisten-Treffen vom 10. Oktober lockte wiederum recht viele Interessenten nach Paris, darunter auch einige Händler aus Deutschland, der Schweiz und Großbritannien.

An der Auktion gingen nur wenige Stücke an den Tisch zurück, die Gesamtzuschlagssumme betrug rund FF 100 000, in Schweizer Franken etwa 32 000.-.

Waren es bei der Frühlingsversteigerung vor allem dekorative Papiere, die hohe Preise erzielten, so achteten die Käufer diesmal eher auf das Alter und die Seltenheit der Titel.

Den größten Teil der Lose konnte man zwischen FF 110 und FF 500 erwerben; Qualitätsware, vor allem aus dem 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts, wurde zum mehrfachen Ausrufpreis zugeschlagen:

Los Nr. 332, Mine de Plomb tenant Argent à Lessards, 1779: FF 2200 (Ausruf FF 800);

Los Nr. 380, Cie Commerciale Danoise et de Guinée, 1767: FF 4000 (FF 800);

Los Nr. 383, Real Cia San Fernando de Sevilla, 1749: FF 21 000 (FF 20 000).

Der 3. Salon Int. de la Scriophilie ist am 23. und 24. April 1982 vorgesehen.

Auktion R. Tschöpe

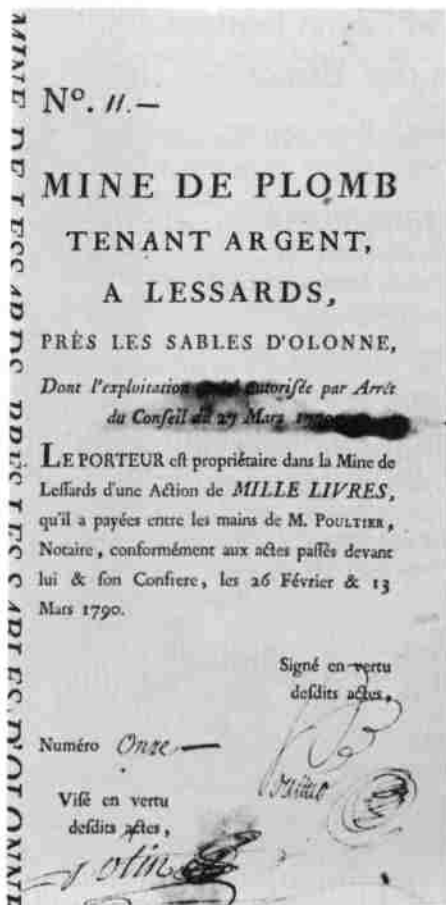
Am 28. November 1981 führt die Firma R. Tschöpe ihre 4. Auktion Historischer Wertpapiere im «Novotel» Neuß, Derikumer Hof, durch.

Insgesamt gelangen 385 Lose aus aller Welt zur Versteigerung; ein beachtlicher Teil sind bisher noch nicht aufgetauchte Stücke. Die Ausrufpreise sind z.T. niedrig, so daß jeder Sammler gute Chancen hat, seine Kollektion zu ergänzen. Einige Beispiele:

Nr. 66, «La Modesta», 1864: DM 60,-; Nr. 80, «Central Bridge Corp.», 1823: DM 120,-; Nr. 184, «American Exprefß», 1866: DM 650,-; Nr. 347, span. Rente der Stadt Madrid, 1799: DM 550,-; Nr. 339, «State of Louisiana», 1860: DM 95,-.

Einige besonders interessante Stücke: Nr. 380, Stadt Rotterdam, 1868: DM 120,-; Nr. 364, Stadt Solingen, 1919 über M 1000,- 4%: DM 120,-; Nr. 353, «Republic of Venezuela», 1859: DM 100,-; Nr. 176, Sammlung von 272 versch. Tramway-Aktien aus aller Welt (darunter 124 Aktienmuster, d.h. Probendrucke der Druckerei für den Kunden): DM 6500,-.

Der bebilderte Katalog kann bei der Fa R. Tschöpe, Bruchweg 8, D-4044 Kaarst 2 angefordert werden.



Eurobond

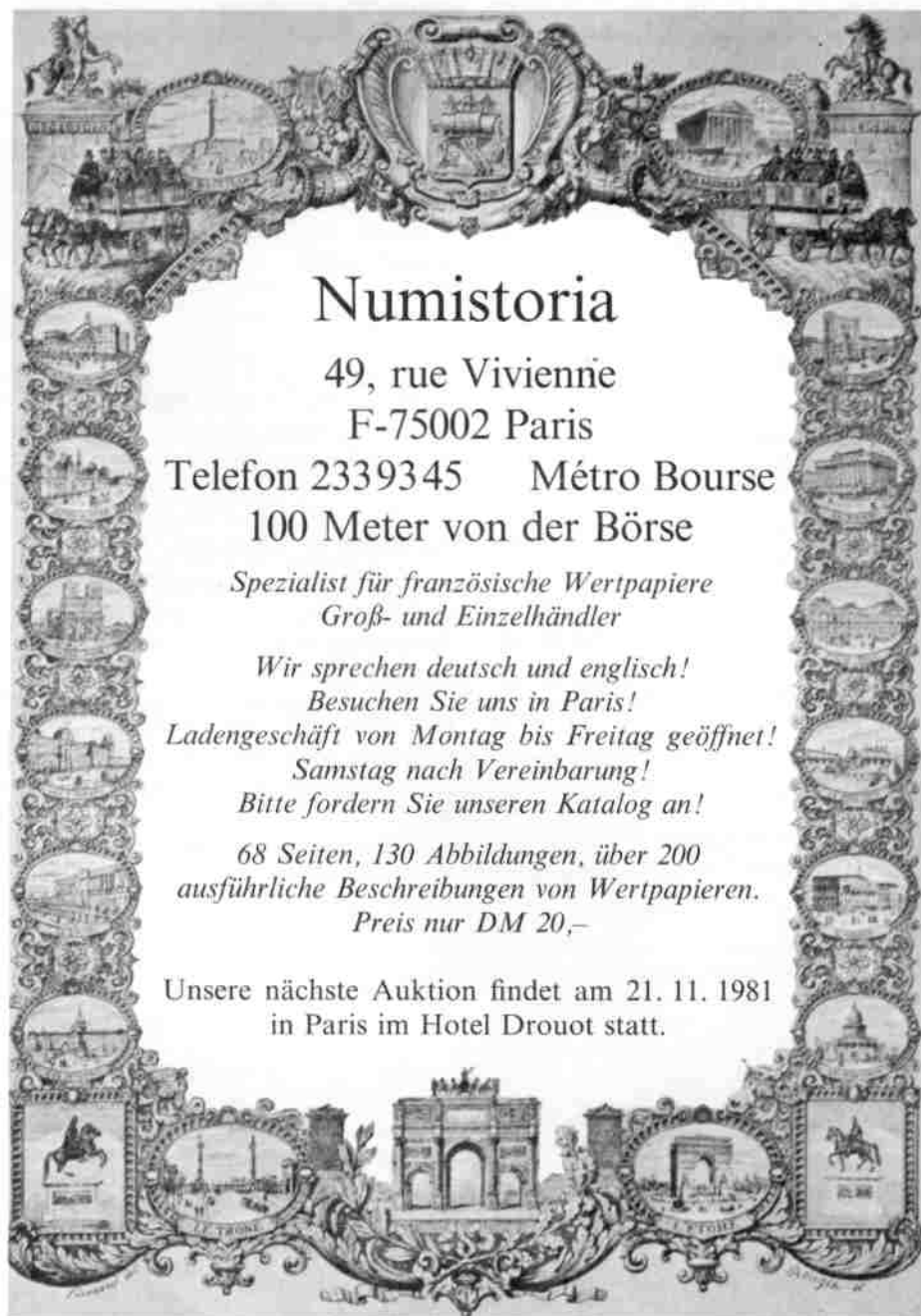
Historische effecten
Historical Bonds and Shares
Historische Wertpapiere
Titre Aciens

L. Peeters, Lingsforterweg 84
5944 BG Arcen (NL), Tel. 04703-2041



HISTORISCHE WERTPAPIERE AUS ALLER WELT

Bitte fordern Sie unsere
kostenlosen Preislisten an



Numistoria

49, rue Vivienne
F-75002 Paris
Telefon 2339345 Métro Bourse
100 Meter von der Börse
*Spezialist für französische Wertpapiere
Groß- und Einzelhändler*

*Wir sprechen deutsch und englisch!
Besuchen Sie uns in Paris!
Ladengeschäft von Montag bis Freitag geöffnet!
Samstag nach Vereinbarung!
Bitte fordern Sie unseren Katalog an!*

*68 Seiten, 130 Abbildungen, über 200
ausführliche Beschreibungen von Wertpapieren.
Preis nur DM 20,-*

Unsere nächste Auktion findet am 21. 11. 1981
in Paris im Hotel Drouot statt.

Das ist der Hammer!



amerikanische Unabhängigkeitserklärung vom 4. Juli 1776: sFr. 75.-



Suchplakat «Jesse James» von der
St. Louis Midland RR: sFr. 80.-

Verlangen Sie kostenlose Informationen
beim
HP-Verlag für Historische Papiere AG,
Postfach 172, CH-3000 Bern 15

Ausstellung im Schweizerischen Bankverein

Eine Ausstellung Hist. Wertpapiere ist bis Ende Jahr am Hauptsitz des Schweiz. Bankvereins in Basel zu sehen.



Ausgestellt sind dekorative Altaktien aus aller Welt, nach Themen gegliedert und kurz beschrieben. Die Schaukästen sind mit passenden Gegenständen, wie eine alte Modell-eisenbahn, eine Grubenlampe usw., ausgestattet. Natürlich fehlt auch das HP-Magazin nicht.

Im Januar und Februar 1982 wird man die Ausstellung in Bern besuchen können.

Paris

Guy Cifré, Numistoria Paris, lädt am 21. November zu seiner Auktion Historischer Wertpapiere ins Hôtel Drouot, Salle No 16, rue Drouot 9, ein.

Rund 230 Lose, vor allem französische Titel, gelangen unter den Hammer. Alle Branchen sind vertreten, und es hat wiederum eine Anzahl neu aufgetauchter, sehr dekorativer Papiere darunter.

Ein Höhepunkt wird sicherlich die Versteigerung von alten Dokumenten aus dem Archiv der «Banque de France» sein: 13 Lose mit Dossiers, Probedruckten, Autografen und anderen Dokumenten der Finanzgeschichte aus dem 19. Jahrhundert – zum Teil sind es sehr seltene Papiere oder sogar Unikate – mit Ausrufpreisen zwischen FF 300 und FF 2500.

Wie schon diesen Frühling, dürfte der Anlaß im Hôtel Drouot auch diesmal auf ein großes Interesse stoßen.

Stadtsparkasse Ludwigshafen

Unter dem Motto «Historische Wertpapiere Maritim» zeigt die Stadtsparkasse Ludwigshafen vom 23. November bis zum 4. Dezember Historische Dokumente aus den Bereichen Schifffahrt und Handel.

Preislisten im Oktober

Folgende Preislisten sind im Oktober erschienen (in alphabet. Reihenfolge):

Clinton Hollins; Euro-Nonvaleurs J. Siegle; Herkules Münzhandelsgesellschaft m.b.H.; Hist. Wertpapiere J. Engel; Hist. Wertpapiere A. Nideröst; Nonvaleur T. Isler; Titoli Storici A. Witula; W.H. Collectables Ltd.

PresseSpiegel

In der *Tribune de Lausanne Le Matin* vom 15. Oktober wurde in einem größeren Artikel das Sammeln Historischer Wertpapiere den französischsprachigen Schweizern nähergebracht.

Besonders gelungen ist das Porträt des Pariser Händlers Iégor de St. Hippolyte, Initiator des französischen Clubs und Veranstalter des Salon International de la Scripophilie.

Zum Thema «Schweizer Titel im Markt für Historische Wertpapiere» brachte das HP-Magazin in der April-Ausgabe ein längeres Interview mit einem Börsenfachmann.

Darin wurde u.a. auch gesagt, daß ein großer Teil der gültigen Privatbahnen-Titel beim Bund, den Kantonen und den Gemeinden liegt.

Der *Sonntagsblick* (18. 10.) stellte die Geschichte und Entwicklung der Rhätischen Bahn dar; im Abschnitt über die Finanzierung konnte man lesen:

«Die Bahn hat ein Aktienkapital von rund 58 Millionen Franken, das mehrheitlich – zu 51,4 Prozent – dem Kanton Graubünden gehört. Außerdem sind der Bund (mit 43,1 Prozent), bündnerische Gemeinden und private Aktionäre beteiligt.»

Viel bleibt dann eben für die Gemeinden – die einen sehr großen Anteil besitzen – und die privaten Anleger (oder Sammler) nicht mehr übrig: ganze 5 1/2 Prozent.

Dem Thema «Bündner Aktien» widmete auch die *Bündner Zeitung* (20. 10.) eine halbe Seite im Wirtschaftsteil.

Abgebildet waren eine Vorzugsaktie der «Ver. Mineralquellen Rhäzüns und Rothenbrunnen AG» (heute zur Passugger AG gehörend) und eine Stammaktie der RhB.

Daß Automobil-Werte in dieser Saison der Renner waren, zeigte sich bisher auf allen Auktionen.

Klaus Hellwig widmete diesem Spezialgebiet einen längeren Artikel in der November-Nummer der *Münzen-Revue*. Besonders vorgestellt und auch abgebildet wurden die Titel «André Citroën», «Minerva Motors» und «General Motors Corp.».

Die Sommer-Ausgabe der *LaBarre Newsletter* gab u.a. einen kurzen Marktüberblick und setzte die Autographenserie fort.

Die Nr. 4/Herbst 1981 beschäftigte sich ausschließlich mit dem Thema Literatur. George H. LaBarre weist vor allem auf die erschienenen Firmengeschichten und Biographien von Persönlichkeiten aus dem Wirtschaftsleben. Heute werden solche Werke eher selten verlegt, so daß der Sammler

bei Buchantiquaren, in Bibliotheken oder an Auktionen sein Glück versuchen muß.

Ein ausführlicher, gut gemachter Artikel erschien im *Ärztlichen Wohnkultur & Mode Magazin* (2/81). Der Autor gab eine Übersicht über das HWP-Sammeln und zeigte anhand von bestimmten Titeln, warum alte Wertpapiere immer beliebter werden.

Vor allem für Neuinteressenten ein aufschlußreicher und lesenswerter Bericht. Vor und nach den Auktionen wurde in diesen Monaten in vielen Zeitungen und Zeitschriften über die Scripophilie geschrieben.

In den Artikeln werden auch immer wieder Zahlen genannt: Jahrestotalumsätze, Topzuschlagspreise usw. Auch das gehört sicher dazu. Wie aber die folgenden Zahlen berechnet wurden, ist ein Rätsel: In *Die Presse* (8. 10.) las man, daß es weltweit 40 000 Sammler von HWP gäbe, allein in Österreich 1000 Damen und Herren.

Wer ein bißchen in die Kundenkarteien der Händler hineinsieht, kommt großzügig geschätzt auf etwa die Hälfte. 20 000 Leute, die sich mit Historischen Wertpapieren eingehend beschäftigen, sind doch schon eine ansehnliche Zahl, wenn man bedenkt, wie alt dieses Sammelgebiet im Vergleich mit anderen ist.

Zum Schluß noch etwas zum Begriff «Scripophilie». Eine Zeitung versicherte ihren Lesern im Vorspann, daß «der Scripophile keiner ungesunden Leidenschaft verfallen sei, sondern im Gegenteil einer recht harmlosen Liebhaberei» ...

Wer bisher daran zweifelte, hat's jetzt schwarz auf weiß. Dem aufklärungsfreudigen Journalisten sei gedankt!

Weitere Artikel über Historische Wertpapiere erschienen in folgenden Zeitschriften:

Bank und Börse (10. 10.; 17. 10.), *Basler Zeitung* (21. 10.), *BAWAG Revue* (3/81), *Cote Désfossés* (8. 10.; 31. 10.), *Echo de la Bourse* (23. 10.), *L'Est Républicain* (7. 10.), *Le Figaro* (24. 10.), *Financial Times* (17. 10.), *Finanz und Wirtschaft* (28. 10.), *Frankfurter Zeitung Blick d.d. Wirtschaft* (9. 10.; 14. 10.; 20. 10.), *Die Furche* (28. 10.), *Kleine Zeitung* (23. 10.), *Kurier* (17. 10.), *MUNTkoerier* (10/81), *Nachrichten* (21. 10.), *Schweiz. Handelszeitung* (9. 7.; 22. 10.), *Stuttgarter Nachrichten* (6. 10.; 17. 10.), *Stuttgarter Zeitung* (17. 10.), *Tages-Anzeiger* (26. 10.), *Welt am Sonntag* (4. 10.; 8. 11.), *Weltkunst* (15. 10.), *Wiener Zeitung* (8. 10.), *Die Wirtschaft* (13. 10.), *Wochenpresse* (14. 10.).

Über das HP-Magazin berichteten:

Ärztliches Wohnkultur & Mode Magazin (2/81), *Bündner Zeitung* (20. 10.), *Mitteilungsblatt der Süddeutschen Förderer Hist. Wertpapiere* (Okt. '81), *Oberländer Tagblatt* (20. 10.).



COMMERZ CABINETT

Das führende Antiquariat für
Wirtschafts- und Finanzgeschichte

Historische Wertpapiere · Banknoten
Wechsel und Schecks · Bücher
Manuskripte · Börsengrafik
Ephemera

Für unsere Auktionen nehmen wir
jederzeit Einlieferungen entgegen.

Unser Haus steht unter der Leitung
eines promovierten Wirtschaftshistorikers

The leading dealer in financial
and economic history

Shares & Bonds · Banknotes · Documents
& Cheques · Rare Books · Manuscripts
Fine prints · Ephemera

Please contact us regarding our
regular auctions · Catalogues on request

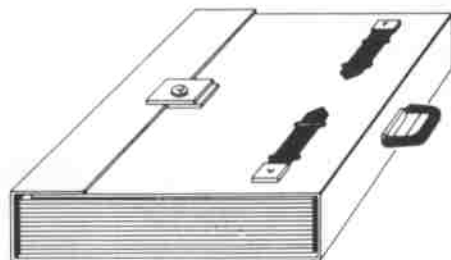
The management of Commerz Cabinet is distinguished
expert with Ph. D. in Economic History

COMMERZ
CABINETT

Kurze Straße 7 · D 2000 Hamburg 36
T 040/34 42 87

Wir empfehlen uns als Hersteller
von Sammelalben für historische
Wertpapiere.

We wish to introduce you to the
albums which we produce for
collectors of old share certificates.
Send for details:



Archimedes GmbH

Karl-Legien-Straße 23, 6700 Ludwigshafen 25,
Postfach 68, Tel. (0621) 682039

Das ERSTE-WERTPAPIER- ANTIQUARIAT

ist das Spezialantiquariat für den Handel mit Historischen
Wertpapieren

Unser Serviceprogramm:

- Verkauf von Historischen Wertpapieren per Versand und
in unserer Galerie
- Ankauf und Taxierung sowie die Durchführung von Auk-
tionen
- Verkauf von Zubehör wie Alben, Sichthüllen, Literatur und
Rahmen
- Regelmäßige Information unserer Kunden über Neuein-
gänge durch unsere bebilderten Kataloge
- Ausstellungen bei Banken, Sparkassen und sonstigen Ge-
legenheiten

Erstes-Wertpapier-Antiquariat R. Ullrich

Surken-Strasse 55, D-4630 Bochum 1 (Stiepel)
Tel. 0234-797382, telex 825416 heerd

Neben Kurznachrichten, Trendmeldungen und Marktberichten, brachte SCRIP in der Oktober/November-Ausgabe einen längeren Bericht über die Frühzeit der amerikanischen Eisenbahnen. Anne-Marie Hendy stellte englische Lotterielose vor, abgebildet war u. a. auch eine 4%-Lotterie-Anleihe aus dem Jahre 1697.

Im Market-Trend wird vorsichtig ange-tönt, daß die Preise im englischen Sammlermarkt wieder leicht nach oben ziehen. Die monatelange Baisse scheint also gestoppt zu

sein – der englische Markt wird wieder at-traktiv.

Zeitung für Historische Wertpapiere

In der Ausgabe 5/81 las man einen ausführlichen Bericht von der Frankfurter Auktion sowie einen Artikel über die französische 10%-Leibrente aus dem Jahre 1778.

Claus Müller stellte unter dem Titel «Der Betrug von Ramsbeck» die Geschichte der Stolberger-Zink vor.

Eine Zusammenstellung von Autotiteln, die «Kursliste» und Nachrichten aus dem Markt (leider mit einigen unverständlichen «Druckfehlern») runden das zweitletzte Heft dieses Jahres ab.

ÖCHW-Nachrichten

Einen Vorabdruck aus dem Katalog «Österr. Lokalbahnen» brachte die aktuelle Nummer der Clubnachrichten des ÖCHW. Im weiteren einen Artikel über die Graz-Köflacher-Bahn sowie Nachrichten und Kommentare zum Marktgeschehen.



Leserbriefe

Hier können HP-Leser ihre Meinung äußern. Das HP-Magazin freut sich über jede Zuschrift, behält sich beim Abdruck jedoch Kürzungen vor.

Am 26. September 1981 wurde in Düsseldorf die älteste bisher bekannte deutsche Aktie versteigert: «Zuckersiederei zur Krone», 1810, Zuschlag DM 18 000 (siehe HP Nr. 9, Seite 17 sowie in diesem Heft auf Seite 9). Dazu erhielten wir folgenden Leserbrief: *Fälschmeldung der «Freunde Historischer Wertpapiere – Drumm/Henseler» zur Düsseldorf-Auktion im Heft 5/81! Die Boshaftigkeit trieb wieder neue Blüten: Nur unter diesem Aspekt kann ich die Meldung über die Versteigerung der «zweitältesten bekannten deutschen Aktie» verstehen. Gemäß Drumm/Henseler soll wohl ein anderes das älteste deutsche Stück sein, nämlich die Aktie der «Zucker-Raffinerie in Königsaal bey Prag» von 1792.*

Diese Auffassung ist eindeutig falsch, und es wäre den Herren Drumm/Henseler zu empfehlen, ihren eigenen Auktionskatalog Nr. 6 vom 15. 3. 1980 nochmals in die Hand zu nehmen und in der Abteilung «K.u.K. Monarchie und Nachfolgestaaten» bei Los Nr. 252 zu lesen «Zucker-Raffinerie in Königsaal bey Prag, über 350 Gulden Wiener Cour»; der Titel wurde unter K.u.K. ausgegeben und deutlich sichtbar mit «die Direktoren der K.K. privil. . . .» unterzeichnet.

Es ist müßig, sich in historischer Kleinkrämerei auszulassen. Tatsache ist und bleibt, daß Prag und Umgebung weder geographisch noch von Sprache und Volkstum Deutschland zugeordnet werden können. Ebenso könnten dann Spanien, Frankreich usw. dem Großdeutschen Reich zugeordnet werden – auch dort haben Deutsche schon regiert.

Kann man es als verantwortungsbewußte Redakteure und Verleger sowie «Freunde»

Historischer Wertpapiere nicht unterlassen, die persönlichen Querelen auf dem Rücken der Sammler auszutragen? Es kann nicht weiter angehen, daß die Ränkeleien der Händler untereinander dem Sammler zum Schaden gereichen!

Als ehemaliger Besitzer der Königsberger Zuckeraktie war diese Klärung ein Muß für mich. Eine Richtigstellung von Drumm/Henseler in Heft 6/81 wäre eine Pflichterfüllung gegenüber den Sammlern.

Richard Uebelhör, Heidelberg.

HP/5, Rep. Venedig, Seiten 10 und 11

In der Anlage übersende ich Ihnen eine Kopie einer Venedig-Anleihe vom 12. Juli 1849. Im Gegensatz zur Anleihe vom 17. August 1849 (forzoso) einer Zwangsanleihe, war die Zeichnung dieser Anleihe «volontario» (freiwillig). Insoweit kann ich Ihrer Deckungsthese gegen Gold nicht folgen.

Nach den Ausführungen von Yasha Beresnier im «IBNS Journal», Vol. 15, Heft 1 und in «The Numismatist» May 1978 dienen die Anleihen als Deckung für die Notenausgabe der Republik von Venedig.

Ulrich Drumm, Frankfurt

Es sind da verschiedene Dinge, die es auseinanderzuhalten gilt:

Die in meinem Artikel abgebildete Obligation ist Teil eines «prestito forzoso», einer Zwangsanleihe, d.h. mittels eines Gesetzes wurden die Bürger gezwungen, diese Anleihe zu zeichnen.

Daß die Anleihe auch «a corso forzoso» war, folgerte ich aus der Tatsache, daß das gesamte Notengeld des Gov. Provv. di Venezia (zwei Exemplare sind im Artikel abgebildet) «a corso forzoso» war, d.h. nicht in Gold umgetauscht werden konnte. Dies geht u. a. aus dem Text im «Collezionismo Italiano», No 16, Seite 499 hervor.

Es ist möglich, daß der genaue Zweck der Anleihe die Deckung der Notenausgabe war. Dies war jedoch eine direkte Folge der politischen und militärischen Lage der Rep. Venezia. Aus diesem Grunde übrigens habe ich die Anleihe als «Wehranleihe» bezeichnet. Genauso anerkenne ich Ihre Version im

Auktionskatalog zur 9. Auktion der FHW v. 12./13. 9. 1981. Los Nr. 265 ist ein solches Manin-Stück, und Sie schreiben dort «Freiheitsanleihe von Venedig» – genauso gut oder schlecht, wie meine «Wehranleihe».

Mir scheint, daß wir beide dasselbe meinen, nur mit etwas anderen Worten.

Die von Ihnen eingesandte freiwillige Anleihe würde ich in Bezug auf Golddeckung und Wehr- bzw. Freiheitsanleihe gleich behandeln. Der einzige Unterschied zu meinem Stück besteht darin, daß Ihre Anleihe nicht von Gesetzes wegen gezeichnet werden mußte. Gh

Nachdem der Bärner Bär hoffentlich frisch gestärkt und voller Tatendurst an die Schreibmaschine zurückgekehrt ist, möchte ich ihn fragen, warum im HP-Magazin Artikel auf mehrere Ausgaben verteilt werden.

Dieter Mallwitz, Bonn

Das Problem – Artikel an einem Stück oder in Serienform – stellt sich in jeder Nummer und bei jeder Zeitschrift.

Beschränkt sich eine HP-Ausgabe nur auf ein bestimmtes Thema und behandelt es ausgiebig, so freut das sicher einige Leser – diejenigen nämlich, welche genau dieses Spezialgebiet sammeln. Der (sehr wahrscheinlich) größere Teil unserer Leser hingegen, wird an diesem HP weniger Gefallen finden.

Indem die Redaktion längere Artikel auf mehrere Folgen verteilt, versucht sie, die verschiedenen Interessengebiete abzudecken und so den Lesern mehr zu bieten. Da die Seitenzahl der Zeitschrift nicht beliebig erweitert werden kann, bleibt nur das System übrig.

Zudem zeigt die Erfahrung, daß Artikel, die über mehr als zwei bis drei Seiten gehen, nicht unbedingt gewünscht werden.

Andererseits wird die Redaktion Artikel, die einen großen Teil der Leserschaft ansprechen, an einem Stück bringen, vor allem dann, wenn die Aktualität es verlangt.

Im nächsten Jahr werden wir eine Leserumfrage machen, und sicher wird auch dieses Thema zur Diskussion stehen.

dr Bärner Bär

AKTIEN VON FIRMEN AEG • Allianz •
MIT RANG UND NAMEN American
WARTEN AUF SIE Expreß • Badische
Bank • Bayer • Berliner Handelsgesell-
schaft • Berliner Kindl • BMW • Commerz-
bank • Conti-Gummi • Dahlbusch • Daim-
ler • Deutsche Babcock • Deutsche Bank •
Deutsche Conti-Gas • Deutsche Spiegel-
glas • Dresdner Bank • Dynamit Nobel •
Feldmühle • Felten • Fordwerke • Gelsen-
berg • Glückauf-Brauerei • Goldschmidt •
Hapag • Harpener Berg • Hoesch • I. G. Far-
ben • ITT • KHD • Krupp • Löwenbräu •
MAN • Mannesmann • National-Bank •
Nordseewerke • NSU • Playboy • Preußisch-
Rheinische-Dampfschiffahrt • Rigibahn •
Rheinstahl • RWE • Schering • Schuckert •
Siemens • Sperry • Standard Oil • Thyssen •
Ver. Berliner Mörtel • Ver. Stahlwerke •
Westfalenbank • Zoo Frankfurt • Zucker-
fabrik Fraustadt •



Bitte fordern Sie unsere reichbebilderten Kataloge Nr. 27, 28 und 29 an.

Erstes - Wertpapier - Antiquariat

R. Ullrich, Surken-Straße 55, D-4630 Bochum 1 (Stiepel), Telefon: 0234-79 73 82, Telex 825416 heerd

Club-Nachrichten

Jedem Verein für Historische Wertpapiere bieten wir die Möglichkeit, kostenlos in jeder Nummer eine Spalte zu füllen.

Eine einzigartige Möglichkeit zur Öffentlichkeitsarbeit und als Kontakt zu den Mitgliedern.

Dieses Angebot macht Ihnen nur das HP-Magazin für Historische Papiere

Svedish Society of Historical Certificates

Svenska Föreningen för Historiska Värdepapper

Die Mitgliedschaft kostet für das Vereinsjahr vom Juli 81 bis Juni 82 Kr. 75; ausländische Mitglieder Kr. 90.

Adresse: Svenska Föreningen för Historiska Värdepapper, Box 16246, S-103 25 Stockholm.



Der schwedische Club überraschte seine Mitglieder mit vier Farbpostkarten von HWP

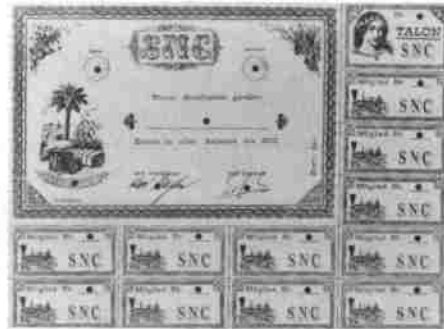
The Bond and Share Society of Australasia

Adresse: c/o Richard Green, 20th Floor, 367 Collins Street, Melbourne 3000-Australien.

Canadian Bond & Share Society

Adresse: CBSS, c/o Micheline Massé, P.O. Box 120, Station K, Montreal H1N 3K9.

SWISS NONVALEURS CLUB



Der Mitgliederausweis des SNC

Die Generalversammlung findet am Samstag, den 21. November 1981 im Restaurant «Sternen», Seestraße 82 (Nähe Bf Enge) in Zürich statt. Beginn ist um 15.00 Uhr.

Nach Erledigung der Traktanden wird Herr Alexander Kipfer einen Vortrag über «Entwicklung der graphischen Gestaltung von Bergbautiteln des 18. und 19. Jahrhunderts (Schwerpunkt USA 1820-1880)» halten. Eine Folge von 150 Dias wird die Erläuterungen von A. Kipfer illustrieren.

Beim anschließenden Sammlertreffen und gemütlichen Beisammensein offeriert der SNC eine kleine Zwischenverpflegung.

Engeladen sind alle Clubmitglieder; Interessenten, Sammler und Händler sind ebenso herzlich willkommen.

Adresse: Swiss Nonvaleurs Club, Postfach 163, CH-3000 Bern 15.

Erster Deutscher Historic-Actien-Club e.V.

Anschrift: EDHAC e.V., Sitz 7519 Kürnbach.

Geschäftsstelle: Heinrich Feeser, Ringstraße 3, D-7500 Karlsruhe 41.

VERENIGING VAN VERZAMELAARS VAN OUDE FONDSSEN

Die Mitgliedschaft kostet hfl. 30.-; dazu kommt eine einmalige Eintrittsgebühr von hfl. 10.-. Inbegriffen ist das mindestens viermal jährlich erscheinende VVOF-Mitgliederbulletin.

Die Daten der regelmäßig stattfindenden Sammlertreffen und Tauschtage finden Sie in der HP-Agenda.

Adresse: Vereniging Verzamelaars Oude Fondsen, Postbus 17071, NL-1001 JB Amsterdam.

Österreichischer Club für Historische Wertpapiere

ÖCHW - Die Vereinigung für den Österreich-Sammler.

Die Mitglieder treffen sich jeden 2. Dienstag d.M. im Loyalty-Club, Rathausplatz 4, 3. Stock in 1010 Wien.

Fordern Sie eine kostenlose Probenummer unserer Club-Nachrichten an!

Adresse: Österreichischer Club für Historische Wertpapiere, Postfach 213, A-1013 Wien.

The Bond and Share Society of South Africa

Adresse: c/o Raymond Levenberg, 11 Shakespeare Ave., Sanderwood, Bedford View 2008, South Africa.

ASSOCIATION BELGE DE SCRIPTOPHILIE

Adresse: Association Belge de Scriptophilie, rue des Carmélites 130, B-1180 Bruxelles.

THE BOND AND SHARE SOCIETY

Am 1. Dezember hält Brian Mills anlässlich des Clubtreffens ein Referat über nordamerikanische Eisenbahnen. Der 2. Internationale Scrippophilisten-Kongress ist für den 7. März 1982 geplant.

Für einen Mitgliederbeitrag von £ 6 erhalten Sie ein Jahrbuch mit Namen, Adressen, Telefonnummern und Sammelgebieten aller Mitglieder, Sammeltips und einem Literaturverzeichnis. Drei Mal im Jahr erscheinen Vereinsnachrichten.

Adresse: Brian W. Mills, 56 The Avenue, Tadworth, Surrey, KT 20 5 DE, England.

Partnerverein ist die «Bond & Share Society» in New York.

Adresse: Diana E. Herzog, c/o R.M. Smythe & Co. Inc., 170 Broadway, USA-New York, N.Y. 10038.

Association Francaise des Collectionneurs de Titres Anciens

Der französische Verein zählt gegenwärtig rund 140 Mitglieder.

Der Mitgliederbeitrag ist auf 250 FF festgesetzt, die Mitglieder erhalten kostenlos die französische Clubzeitschrift.

Adresse: Association Française des Collectionneurs de Titres Anciens, 25 rue Sarrette, F-75014 Paris.

SONDERANGEBOT

Sammlung österreichische Notgeldscheine um 1920.
ca. 400 verschiedene 300,- DM

Playboy Enterprises, Inc. 1 Anteil, Chicago, 1979.
Playboy-Aktie 70,- DM

Liste antiquarischer Wertpapiere
gegen DM 1,- in Briefmarken.

ANKAUF - VERKAUF

Antiquarische Wertpapiere - Notgeld
Postkarten - Münzen - Fachliteratur

Münzenhandlung H. Dombrowski GmbH

Albersloher Weg 473, 4400 Münster, Tel. 0251/614051/52

Kaufe

historische Wertpapiere
wertlose Aktien (Nonvaleurs)
sowie dekorative
alte Versicherungspolizen.

F. Tschumi, Dime 94
2000 Neuenburg
Telefon (038) 33 12 06

Positionen für
Händler auf Anfrage

HISTORISCHE INTERNATIONALE

Fordern Sie unverbindlich
unsere Preisliste an

WERTPAPIERE
ANKAUF - VERKAUF

Agnes Mluedeck - Camphausenstraße 18 - D-4000 Düsseldorf 30 - Tel. 02 11/44 52 49

BILDERRAHMEN

für Historische Wertpapiere

Wir befassen uns mit dem RAHMEN
... Ihrer Aktien

ATELIER BRUCKNER

Delsbergstraße 31, CH-4242 Laufen
Tel. 061 - 89 32 52

Alte Briefe und Wertpapiere

Kommissionär + Versteigerer

Gottfried Haas

Postfach 340, Telefon 0 71 41/3 20 64
D-7144 Asperg



Katalog kostenlos! Bitte anfordern!
Einlieferungen für laufende Auktionen
erbeten!

An- und Verkauf von historischen Wertpapieren

Mail-Bid, interessante Einzelstücke,
gleich Liste anfordern.

Historische Wertpapiere

Evelyn Keizer, Trauring 72
D-8225 Traunreut; Tel. 08669/5766

Historische Wertpapiere ein faszinierendes Sammelgebiet mit reeller Wertanlage

Historische Wertpapiere aus aller Welt
Fordern Sie noch heute unsere Gratislisten an














Herkules Münzhandel GmbH

Obervielander-Str. 17
D-2800 Bremen 66
Tel. (0421) 588 220



AGENDA

Der Eintrag in die Agenda ist kostenlos. Verlangen Sie die Meldekarten gratis bei der Redaktion.
Copyright by HP – Verlag für Historische Papiere.

Datum	Anlaß	Land	Ort	Durchgeführt von	Auskunft erteilt
November					
bis 11. 12.		D	Aschaffenburg, Raiffeisenbank, Luitpoldstr. 7	H. Klusak in Zusammen- arbeit mit Hist. Portfolio	H. Klusak, Tel. 06021-501225
21.		F	Paris, Hôtel Drouot	Numistoria, Paris	Numistoria, M. Guy Cifré 49, rue Vivienne F-75002 Paris, Tel. 233 93 45
21./22.		NL	Utrecht, Jaarbeurs Irene Hal Jaarbeursplein	Königlich Niederländische Messe	VVOF, Postbus 17071 NL-1001 JB Amsterdam
28.		D	Neuß, Novotel, Derikumer Hof	R. Tschöpe, Kaarst	R. Tschöpe, Bruchweg 8 D-4044 Kaarst 2
28./29.		I	Milano, Via Leone XIII No 6	1ª Esposizione Inter- nazionale di Scipofilia	D: Alex Witula, Tel. 0221-666776 I: Sauro Rapimonti, Tel. 02-8391324
Dezember/December					
2.		B	Bruxelles, Galerie Falmagne Chaussée de Charleroi 89	Gilbert J. L. Masure	Gilbert J. L. Masure, Roosendaelstraat 130, B-1190 Bruxelles
3.		D	Frankfurt, Börsenkeller, Schillerstraße 11	Wertpapier-Cränzchen (WC) Frankfurt	Gerlach, Tel.: dienstlich 0611/1362-3556
5.		D	Köln, Stadtbibliothek, Josef-Haubrich-Hof 1	Kölner Sammler von HWP	H. Möker, Tel. 02206-3699
6.		D	Düsseldorf, Landesmuseum Volk und Wirtschaft, Ehrenhof 2		10.00–13.00 Uhr
8.		A	Wien, Loyalty-Club, Rathausplatz 4	Sammlertreffen ÖCHW	Österreichischer Club für Histo- rische Wertpapiere, Postfach 213 A-1013 Wien
8.		CH	Bern, Rest. Weißenbühl, Seftigenstr. 47	Numismat. Verein Bern Swiss Nonvaleurs Club	Swiss Nonvaleurs Club, Postfach 163, CH-3000 Bern 15
8.		D	28. Fernauktion	3-Hasen, Asperg	N. P. Gottfried Haas, Postfach 340, D-7144 Asperg
13.		D	Braunschweig, LBS, Am Damm	Sammlertreffen der Lustigen Braunschweiger	Andreas Brunn, D-3300 Braunschweig, Tel. 0531-795481



Auktion
Auction



Sammlertreffen
Börse
Collectors' Meeting
Exchange



Ausstellung
Exhibition

Kleinanzeigen

Verkaufe: **Claridges Hotels** 1921 DM 200,-; **David Söhne (Mignon)** 1916 DM 210,-; **Siemens & Halske** 1942 DM 150,-; alle sehr gut erhalten. Tel. 0421-513944 abends.

Suche laufend **deutsche Aktien und Anleihen von Stahl- und Eisenwerten**. Bernhard D. Brach, Kinderheimstraße 28, D-4370 Marl.

Suche **seltene deutsche Nachkriegspleiten aus allen Branchen** (auch Blanketten) und **Jugendstilaktien von 1890-1910**. Bernd Beeskow, Theaterwall 1, D-3300 Braunschweig.

Sammler sucht **deutsche Bergbautitel**. Harald Genge, Zeißbogen 63, D-4300 Essen 1.

Fortgeschr. Sammler sucht **holländ. Papiere vor 1850** - suche auch alle **Australien vor 1900**, hier Kauf, Tausch u. Verkauf. Michael Liebig, Tannenweg 8, D-7243 Vöhringen.

Verkaufe oder tausche gegen **westdt. Titel österr. Altwertpapiere** u.a. Eisenbahntitel, Bankaktien. H.-J. Plückers, Fischenbeck 13, D-4330 Mülheim-Ruhr. Tel. 0208-370922.

Suche Aktien und Banknoten vom **alten Jugoslawien, Serbien, Kroatien, Montenegro, Bosnien und Slowenien**. Radojev Stevan, via G.G. Nessi 4, CH-6600 Locarno.

Kaufe **US-RR-Aktien, US-Banknoten & Schecks und Literatur** darüber. Verkaufe Doubletten (USA). Suche **«Playboy»-Aktie**. Roland Seim, Im Sundern 9, D-44 Münster.

Wir interessieren uns für **hist. Textilaktien und Dokumente**. Spinnerei Streiff AG, F. Streiff jun., CH-8607 Aathal.

Suche Aktien und Anleihen aus dem **nordost-bayerischen Raum**. Volker Gebhardt, Füll 8, D-8500 Nürnberg 1.

Vergessen Sie nicht: Die Gutscheine für die kostenlosen Kleinanzeigen laufen am **31. Dezember 1981 ab!** Redaktionsschluß für die letzte Nummer des Jahres ist am **25. November 1981**.

Kaufe **internationale Gründeraktien und Aktien vor 1800**. Angebote bitte an HP-Magazin, Chiffre Nr. 19.

Sammler sucht: **Schweizer Nonvaleurs**, alle Gebiete. Angebote an Paul Nöthiger, Braumenring 40, CH-8302 Kloten/ZH.

Verkaufe größeren Posten dekorativer versch. **belg. Aktien** aus den frühen Zwanziger Jahren zu sensat. günstigen Preisen. Angebot auf Anfrage. René Thevis, Amystraße 35, D-5100 Aachen.

Es gibt Leute, die sammeln nun aber auch jeden Schrott! Emailleschilder, Dosen und Schachteln - alles tabakbezogen, sowie Tabakaktien und Kautabaktöpfe sucht Gerd Jansen, Methfesselstr. 86, D-2000 Hamburg 19.

Verkaufe: **10% Stadt Würzburg Anl. v. 1923 Nennwert DM 5000,-**. Gedruckt bei K. Triltsch WRZB. DM 85,- + Porto. H. Weber, In der Senke 7, D-3002 Wedemark 15.

Achète actions **part de fondateur et actions avant 1800**. Faire offre s'il vous plait à la revue HP-Magazin, Chiffre No. 20.

Zu verkaufen einige Obligationen **Panama Kanal**. Schriftliche Offerten bitte an Peter Muggli, Mühlestr. 43, CH-8105 Regensdorf.

Sammler sucht **deutsche und ausländische Zuckerfabriksaktien**, Angebote mit Preisvorstellung und Photokopie an: J.D. Wätjen, Altenrode 105, D-3342 Gielde.

Verkaufe **Stadtanleihe Düsseldorf VB 1050,- DM**. B. Fleitmann, Schlägelstr. 7, D-47 Hamm 5.

Ich suche **typische, dekorative und aussagekräftige Titel aus Paris** zur Illustration, evtl. auch Kauf. Angebote bitte an Enrico Ghidelli, Redaktion HP-Magazin.

Abzugeben: **Plettenberger Kleinbahn** 1938 75,- DM, **Vereinsbrauerei**, Berlin S.O. **Rixdorf** 1886 300,- DM, **Chicago, Eastern Illinois** 1901 10 Stk. 100,- DM, **Amexco** 1857 Gebot. J. Koch, Jak-Lengfelder-Str. 53, D-6380 Bad Homburg.

Suche Aktien aus **Schl.-Holst.**: spez. **W. Jacobsen AG**, Kiel, 1918/**Brauerei zur Eiche 1888**/Angebote an: Volker Paustian, Gartenstraße 25, D-2302 Flintbek.

Sammler **kaufen, verkaufen und tauschen** - durch Kleinanzeigen **im HP-Magazin**.

Hist. Dokumente aller Art aus der **Schweiz, Italien und USA** jederzeit gesucht. Angebote an Enrico Ghidelli, Redaktion HP-Magazin.

Sammler sucht **Automobil-Werte aus aller Welt**. Kauf/Tausch. Rudy Greiner, Rte du Vignoble 45, CH-2520 La Neuveville. Tel. Büro 038-512161, Priv. 038-512646.

Sammler sucht **US-Ölwerte um und vor 1900**. Angebote mit Preisvorstellung bitte an: Stefan Besecke, Henkelstraße 284, D-4000 Düsseldorf 13.

Suche **China Motors, Mendelsohn & Cie, Turicum, Pictet + Pictet und andere Autowerte**. Rudy Greiner, CH-2520 La Neuveville, Tel. 038/512161.

Sammler **amerik. Eisenbahnen** freut sich auf Ihren Anruf zwecks Tausch und Erfahrungsaustausch. Manfred Schön, Tel. 0791-7339.

Sammler sucht **bayrische Titel und Internationale mit kurioser oder geschichtlicher Bedeutung**. W. Kames, Pinzenauerstr. 25, D-8000 München 80.



Nonvaleurs International Ltd

Hannover, London,
Miami, Hong Kong

Spezialisten in **Chinesischen Wertpapieren** und Anleihen der **Konföderierten Staaten von Amerika**

Weitere Schwerpunkte: USA, England, Ägypten, Deutschland, Rußland, Südamerika Eisenbahnen, Automobile, Minen, Banken, Schifffahrt, etc.

Bitte fordern Sie Informationen, Listen, etc. von: **F. Kuhlmann**, Seilerstraße 15/17, 3000 Hannover 1, Tel. 0511-809 31 91 oder -80 61 51, Telex 921356 kkkht.

WERTPAPIER-KONTOR HORENBURG

Ankauf - Verkauf - Tausch
Historischer Wertpapiere als
HOBBY - DEKORATION - GESCHENK
und
WERTANLAGE

Liste bitte anfordern!

D. Horenburg, Hieronymusstr. 13,
D-8000 München 60; Tel.: 089-88 51 37

HANS-JOACHIM WEBER

D-4000 DÜSSELDORF 1, HOHENZOLLERNSTRASSE 23-25, POSTFACH 8634
TELEFON 0211-357581

HP 86 *E. Mendelssohn & Cie Ltd.* Vorzugsaktie über 5 Anteile à 1 £. London 1906. Die Gesellschaft beteiligte sich an Maschinenbau- und Automobilfabriken. Alle Papiere tragen die faksimilierte Unterschrift des bekannten Berliner Bankiers *Ernst Mendelssohn-Bartholdy* als Direktor der Gesellschaft. 325,- DM

HP 87 *La Hispano Suiza.* Aktie über 500 Peseten, Barcelona 1940. Abb. einer Dame im Pelz vor einem Oldtimer. 450,- DM

HP 88 *Minerva Motors S.A.* 1/10 Anteil, 1929 Antwerpen. Abb. von 4 Vignetten mit dem Kopf der Göttin Minerva. 30,- DM

HP 89 *Minerva Motors S.A.* Anteilschein ohne Nennwert. Antwerpen 1931. Abb. der römischen Göttin Minerva. 35,- DM

HP 90 *Automobiles Imperia S.A.* Aktie ohne Nennwert. Lüttich 1926. Bekannte belgische Automobilmarke. 20,- DM

HP 91 *Automobiles Imperia-Exelsior S.A.* Aktie ohne Nennwert. Lüttich 1928 22,- DM

HP 92 *Ford Motor Company.* Aktie, Detroit 1968. Abb. eines Konstrukteurs vor einem Oldtimer. 35,- DM

HP 93 *Compagnie Générale des Autobus S.A.* Aktie über 50 Francs. Brüssel 1909. (siehe Abb.) 65,- DM



HP 94 *Anglo-Belgian Company of Egypt Ltd.* Aktie über 5 £, London 1907. Stahlstichabb. eines fahrenden Zuges vor einer Pyramide. 65,- DM



HP 95 *The South Western Rail Road Co. State of Georgia* ca. 1876. Abb. eines fahrenden Zuges auf einer Brücke. Lith. von American Bank Note, Philadelphia 95,- DM

HP 96 *Société Générale Electrique & Industrielle S.A.* Aktie über 500 Francs. Paris 1899 (siehe Abb.) 95,- DM

HP 97 *Compagnie Industrielle de Belgique S.A.* Part de Fondateur au Porteur, Brüssel 1898. Schönes Papier mit Abb. von Eisen- und Straßenbahn, Fabriken u. arbeitenden Menschen. 65,- DM

HP 98 *The Chinese Engineering and Mining Co. Ltd.* Aktie, London 1928. Die Gesellschaft wurde 1908 gegründet und betrieb vorwiegend Kohlegruben. (siehe Abb.) 295,- DM



HP 99 *Colonizadora de la Guinea Continental S.A. «Coguisa».* Aktie über 50 Peseten, Spanien 1955. Abb. von Holzfällern im Urwald 150,- DM

HP 100 *American Hawaiian Steam Ship Company.* USA 1915. Abb. eines großen Dampf-Segelschiffes in bewegter See. 120,- DM

Kuriositäten

HP 101 *The Illustrated London News.* Englische Zeitungen aus der Zeit von 1860-1895 mit zahlreichen interessanten grafischen Darstellungen (Musterbeispiel siehe Abb.) 30,- DM / Stk.



HP 102 *L'Assiette au Beurre.* Satirische französische illustrierte Zeitungen aus der Zeit von 1901-1910 (Musterbeispiel siehe Abb.) 45,- DM / Stk.



HP 103 Alte Landkarten aus Frankreich aus div. Provinzen, mehrfarbig, aus der Zeit um 1895 (Musterbeispiel siehe Abb.) 25,- DM / Stk.



HP 104 Original Lithografien aus «Le Charivari» aus der Zeit von 1845-1865 (Musterbeispiel siehe Abb.) 40,- DM / Stk.



Vorschau auf die nächste Nummer vom 17. Dezember 1981

Der Sammler Historischer Wertpapiere
und der Schweizer Zoll
Mit dem Expreßzug durch Europa
und Asien

... und Trendmeldungen, Aktualitäten, Informationen und Meinungen

Wer's nicht hat, dem wird's fehlen:

HP-Magazin für Historische Papiere

HISTORISCHE WERTPAPIERE H. KRUPPA

Ich verfüge über ein umfangreiches Lager von Historischen Wertpapieren aus aller Welt.
Bitte fordern Sie ein Angebot unter Angabe Ihres Sammelgebietes an.

H. Kruppa
Lorcher Str. 24h, 1000 Berlin 33, Telefon 030-8218816

Der fliegende
Reporter
schreibt
für Sie
im



HP-Magazin für Historische Papiere



Auktionsgemeinschaft - Düsseldorf

Unsere 4. Auktion für Historische Wertpapiere findet im

Frühjahr 1982 in Düsseldorf statt.

Einlieferungen nehmen wir ab 1. November 1981 entgegen.

Auktionsgemeinschaft Düsseldorf, c/o A. Spanier, Postfach 130866,
D-4000 Düsseldorf 13

Doris Castellius
Veilchenweg 8
4047 Dormagen 11
0 21 82-62 61

Klaus Hellwig
Haferweg 13
4630 Bochum 1
02 34-79 78 39

Alexandra Spanier
Werstener Dorfstr. 72
4000 Düsseldorf 13
02 11-76 44 97

Reinhild Ullrich
Wittener Str. 78
4630 Bochum
02 34-375 43

Hans-Joachim Weber
Hohenzollernstr. 23-25
4000 Düsseldorf 1
02 11-35 75 81

Ruprecht & Cie
Handel mit
historischen
Wertpapieren

Effingerstrasse 14 A
Postfach 2118
3001 Bern
Tel.: (031) 25 05 65



SONDERANGEBOTE AUS ALLER WELT

Von einigen Titeln haben wir nur eine kleine Anzahl am Lager; Bestellungen werden in der Reihenfolge des Einganges ausgeführt.

Schweiz

- Mical Uhren AG Biel, Aktie sFr. 500.-, 1954. Ein Papier aus der berühmten Bieler Uhrenregion. Zweifarbigter und feiner OF-Sicherheitsdruck sFr. 6.-
 Pilatus-Bahn-Gesellschaft, Aktie sFr. 500.-, Alpnach 1888. Gültiger Bergbahntitel. sFr. 310.-
 Klassische Aufmachung mit feiner Umrandung, siehe Abb.
 Sté C. d. F. Funiculaire d'Interlaken au Harder, Aktie sFr. 500.-, 1906, grün. Diese sFr. 260.-
 Papiere (Auflage 1400 Stk.) sind an der Berner Börse immer gefragt. Siehe Abb. HP 9, Seite 32
 dito, Vorzugsaktie sFr. 50.-, 1924, blau. Der andere gültige Titel dieser Drahtseil- sFr. 220.-
 bahn im Berner Oberland. Auflage 5940 sFr. 460.-
 dito, beide Titel zusammen
 Ver. Bern-Worb-Bahnen, Vorzugsaktie sFr. 150.-, Worb 1961. Gültiges Papier der sFr. 130.-
 Berner Vorortbahn, bekannt als «blaues Bähnli»

Aus aller Welt

- Brasserie de Marly, Stammaktie bfres 500.-, Brüssel 1922. Sehr ansprechend ge- sFr. 39.-
 gestaltetes Brauereipapier, im Unterdruck Hafenszene und Ansicht des Brauhauses
 Grand Bazar de la Place Saint-Lambert S. A., Aktie, Liège (Lüttich) 1950. Dekorati- sFr. 12.-
 ver Titel mit grosser Darstellung des Warenhauses, siehe Abb.
 Sté Belgo-suisse Mobilière et Immobilière, Action priv. bfres 250.-, Bruxelles 1926. sFr. 22.-
 Dekorativer Rand mit dem schweizerischen und belgischen Staatswappen
 Maatschappij tot Zoutwinning op het Eiland St. Martin, Aktie 250.- Gulden, Am- sFr. 95.-
 sterdam 1859. Holländische Gesellschaft zur Salzgewinnung. Die fünf Vignetten
 zeigen die Salzteiche, die Förderung, den Transport mit Schiff und Pferdefuhrwerk
 und die Lagerung in Fässern. Überaus dekorativ und gut erhalten. Auflage 3000
 Ex., siehe Abb.
 Mediterranean Electric Telegraph Co., Aktie fres 250.-, Paris/London/Turin sFr. 80.-
 1853. Mit Abb. des britischen, französischen und sardischen Staatswappen. Original-
 unterschrift von John W. Brett, engl. Ingenieur, der am 13. November 1851 die
 erste telegraphische Verbindung zwischen Großbritannien und dem europäischen
 Kontinent herstellte. Abb. s. Titelblatt HP-Magazin Nr. 7
 Chicago & Eastern Illinois RR Co., pref. shares, 1896. Prächtiger Eisenbahntitel sFr. 43.-
 mit zwei fahrenden Dampflokomotiven, s. Abb.
 New York, New Haven & Hartford RR Co., 4 % 10 000 \$-Bond, 1929. Eisenbahn- sFr. 55.-
 titel mit grossformatiger Abb. einer frühen Elektrolok, die über eine Brücke fährt.
 Siehe Abb.
 General Motors Corp., 1000 \$-Bond, 1954. Die Abb. zeigt ein (damals) modernes sFr. 17.-
 Automobil, einen Lastwagen und eine Diesellok. Im Unterdruck Firmensignet
 S. A. des Grands Garages d'Egypte, 5 Gründeranteile, Kairo 1906. Große Vignette sFr. 65.-
 eines Oldtimers, dekorativer Autowert, s. Abb.

Ruprecht & Cie., Postfach 2118, 3001 Bern, Telefon 031 25 05 65



Wir sind Käufer von folgenden nicht kotierten oder «non valeur» Wertpapieren:



Schweizerischer Bankverein
Société de Banque Suisse
Società di Banca Svizzera
Swiss Bank Corporation

Börsenabteilung
Bern
Bärenplatz 8
Tel. 031/662111
Telex 32242 bvbe ch

Aufträge und Auskünfte
über die erwähnte
Börsenabteilung und alle
Niederlassungen

Bahnen

Aigle-Leysin Nom Fr. 5.–
Aigle-Sepey-Diablerets
Bern-Schwarzenburg-Bahn
Bière-Apples-Morges Stamm, 1. und 2. Klasse
Chamonix-Montenvers
Chemins de fer électr. Veveysans Stamm
Chemins de fer électr. Veveysans Prior
Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn (kотиert)
Freiburger
Furka-Oberalp Vorz.
Furka-Oberalp Stamm
Lausanne-Echallens-Bercher
Martigny-Châtelard
Nyon-Saint Cerque-Morez
Oberaargau-Jura-Bahn
Solothurn-Münster-Bahn
Solothurn-Zollikofen-Bern-Bahn
Rhätische Bahn, Chur Stamm (kottiert)

Berg-, Luftseil- und Drahtseilbahnen

Avants-Sonloup Stamm
Avants-Sonloup Vorz.
Brienzer Rothorn Bahn A
Brienzer Rothorn Bahn B
Brienzer Rothorn Bahn C
Cossonay-Gare
Grindelwald-Männlichen
Rigi-Bahn-Gesellschaft, Vitznau Stamm (1898)

Saint-Imier-Sonnenberg

Télécabine Col des Mosses-Pic Chaussy SA (alte)
Téléferique du glacier des Diablerets SA Nom. 25.–
Vevey-Chardonne-Mont-Pélerin
Zuger Bergbahn- & Bus AG, Zug Stamm

Diverse

Abbaye de L'Arc, Vevey
Arts graphiques A. Leyvraz, Montreux Stamm
Casino-Kursaal, Montreux Stamm
N Condensateurs Fribourg Holding SA Nom. 100.–
I Condensateurs Fribourg Holding SA Nom. 500.–
Gaz d'orbe
Gazette de Lausanne et Journal Suisse SA
Grand Hôtel Excelsior et Bon-port, Montreux
Holdisa SA, Fribourg
Hotel Celerina & Cresta Palace, Celerina
Hotel Bernina AG, Samedan
Hôtel Helvétie et des Familles SA, Montreux
Imprimerie Centrale, Lausanne
Journal de L'Est Vaudois (altes Journal de Montreux)
Kursaal Casino AG, Luzern
Moulin Agricole de Chavornay
Pont-Brassus Vorz. 1. Klasse
Schiff'ges. des Vierwaldstättersees Stamm
Schiff'ges. des Vierwaldstättersees Vorz.
Stadttheater Lausanne
Zürichsee-Schiff'ges. (ZSG) Zürich (1898)

Haben Sie in einem dieser Papiere – möglichst in gutem Zustand – einen Kauf/Verkaufs-Vorschlag? Es würde uns freuen, mit Ihnen über den Preis zu diskutieren.

**Gut beraten
in allen Anlagefragen**

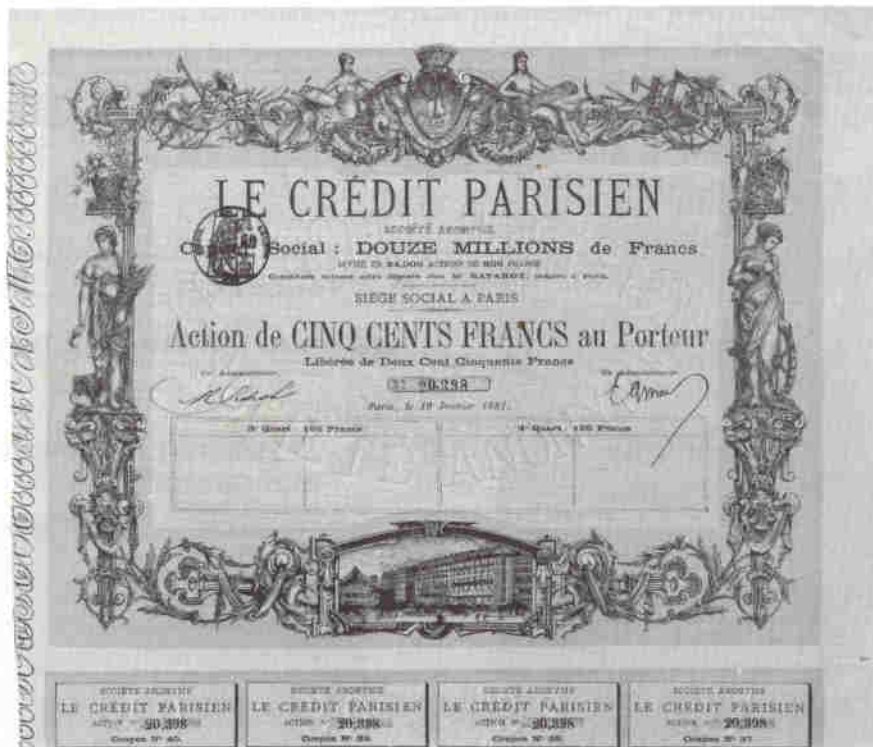


**Sicher sein –
Bankverein.**



HP

Magazin für Historische Papiere Historic Paper Magazine



*Weltweit
die einzige monatliche
Fachzeitschrift*

Wertpapier-Antiquariat-Hellwig

Haferweg 13 - D-4630 Bochum 1 - Tel. 0234/79 78 39



COMET MINING COMPANY 1883 DM 150.-

Katalog 18 mit 130 aktuellen Angeboten ist im November erschienen

Die Kataloge 16 bis 18 erhalten Sie gratis auf Anforderung

Vertreten durch Klaus Hellwig im Verband der deutschen Händler für Historische Wertpapiere



Galerie Alexandra Spanier

HISTORISCHE WERTPAPIERE

1899 AETHIOPISCHE EISENBAHN, Paris
Aktie über 500 Francs. DM 490,-

Katalog: Historische Wertpapiere
Feinstes Hochglanz-Kunst-
druckpapier
Schwerpunkt: Deutsche Aktien - 19. Jahr-
hundert - Großformatige Ab-
bildung aller aufgeführten
Wertpapiere
Schutzgebühr: DM 8,50 + In- bzw. Ausland-
porto

WERSTENER DORFSTRASSE 72 · D 4000 DÜSSELDORF 13 · TELEFON 02 11 / 76 44 97 ☎

Inhalts-Verzeichnis

- 4 «dr Bärner Bär»
- 6 Der Sammler Historischer Wertpapiere und der Schweizer Zoll
- 9 Mit dem Expreszug durch Europa und Asien
- 21 Gratis und franko
- 4 HP-Auktionsbedingungen
- 7 Auktionsberichte
- 12 telex
- 13 Pressespiegel
- 13 Leserbriefe
- 17 Clubnachrichten
- 19 Agenda
- 20 Kleinanzeigen

Titelblatt: «Le Crédit Parisien», Aktie FF 500, 1881. Ein kleiner Vorgeschmack auf unseren Artikel «Titel aus Paris» im HP-Magazin, Februar 1982.

Impressum

Abonnemente: sFr. 40.–/DM 44.– jährlich inkl. Gutschein für 2 Kleinanzeigen

Einzelpreis: sFr./DM 4.–

Herausgeber: HP-Verlag für Historische Papiere AG, Bern

Verantw. Chefredaktor: Enrico Ghidelli

Redaktion: Wolf Friese

Mitarbeiter: Klaus Hellwig, Alexander Kipfer, Claus Müller, Franz Schlacher, Werner Ullrich

Satz und Druck: Lang Druck AG Sägemattstraße 11, 3097 Liebefeld/Bern

Redaktion: HP-Magazin für Historische Papiere, Postfach 172, CH-3000 Bern 15; Tel.: 031-25 00 44

Anzeigen: Annahmeschluß am 1. des Vormonats. HP-Magazin für Historische Papiere, Postfach 172, CH-3000 Bern 15. Anzeigentarife gemäß Preisliste vom Dezember 1980.

Agentur in Deutschland: Erstes Wertpapier-Antiquariat, Surken-Str. 55, D-4630 Bochum 1 (Stiepel); Tel. 0234-797382 Telex 825416 heerd.

Agentur in Holland: Euro-Bond, L. Peeters, Lingforterweg 84, NL-5944 BG Arcen; Tel. 04703-2041

Bankverbindungen: Schweizerischer Bankverein, Bärenplatz 8, CH-3011 Bern. Kto.-Nr. 90-118.386.0

Deutsche Bank AG, Filiale Bochum, D-4630 Bochum. Kto.-Nr. 3260320
RABO-Bank, Filiale Arcen, NL-5944 BG Arcen. Kto.-Nr. 103318852

Die Wiedergabe sämtlicher Artikel und Abbildungen, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Gerichtsstand: Bern.



**Ihre Einlieferungen zur
1. Auktion Historischer
Wertpapiere
vom 15. Mai 1982
nehmen wir ab sofort gerne
entgegen**

HP - Magazin für Historische Papiere

Übrigens...

Sicher ist es Ihnen auch aufgefallen: Das HP-Magazin hat einige kleine Veränderungen erlebt.

Seit November wird die Seitenzahl jeweils den Anzeigenseiten angepaßt. Dies ist ein in der Zeitungsbranche durchaus übliches Verfahren. Auch namhafte Zeitschriften, wie z.B. das «Capital», die «Wirtschafts-Woche» oder der «Spiegel», erscheinen mit veränderlicher Seitenzahl.

Das heißt nun nicht, daß Sie von jetzt an nur noch Anzeigen zu lesen bekommen (obwohl diese eine sehr wichtige Aufgabe erfüllen – doch davon weiter unten). Mit einem Anteil von etwa 30% bis 40% Anzeigen bietet das HP-Magazin zwischen 60% und 70% redaktionellen Teil – weitaus mehr als andere Publikationen, die bis zu 70% Anzeigen enthalten.

Unsere Leser werden also weiterhin monatlich sowohl aktuelle Nachrichten aus dem Markt (telex, Pressespiegel, Auktionsberichte usw.) als auch Artikel zu einzelnen Teilgebieten oder Papieren finden.

Zu den Anzeigen. Betrachten wir die Chose von zwei Warten aus: Eine Zeitschrift lebt in erster Linie von den Inserenten. Würden wir nicht auf sie zählen können, müßte der Einzelpreis für ein HP das Doppelte bis Dreifache betragen.

Aus der Sicht des Lesers stellen die Händler- und Kleinanzeigen die einzige echte Kursliste im gesamten HWP-Markt dar. Der Sammler hat die Möglichkeit, Preisvergleiche zwischen verschiedenen Angeboten (im HP-Magazin waren bis zu dreißig Händler in einer einzigen Nummer vertreten!) und auch über eine gewisse Zeitspanne anzustellen. So erhält er einen Überblick über die gegenwärtige Preislage.

Warum keine Kursliste? Verlag und Redaktion halten eine solche nicht für machbar, wenn sie aussagekräftig sein soll. Eine «Kursliste», die fast nur Briefnotierungen, selten Geld- und nie bezahlte Kurse auführt, ist keine Grundlage. Eigentlich ist eine derartige Liste einem Händlerangebot gleichzusetzen – nur ist sie nicht als solches erkennbar.

Darum gebührt unseren Inserenten Dank, denn sie tragen erstens wesentlich zum Erscheinen des HP-Magazins bei, und zweitens stellen sie einen dem Markt entsprechenden Preisspiegel dar. Auf diese Weise muß die Redaktion nicht zu verschwommenen und undurchdringlichen Methoden greifen.

Betonen möchten wir aber, daß die Redaktion von den Inserenten unabhängig arbeitet. Diese Fachzeitschrift ist für den Markt der Historischen Wertpapiere geschaffen. Aber, soll sie glaubwürdig sein, muß sie auch Themen aufgreifen können, die für den einen oder anderen nicht gerade Honigschlecken sind.

Die Vielzahl der Leserzuschriften und Kommentare beweist uns aber, daß Sammler und Händler mit der offenen und sachlichen Art des HP-Magazins einverstanden sind. Zudem zeigt auch die Tatsache, daß wir neben dem englischen SCRIP als einzige Publikation auf dem Markt Leserbriefe veröffentlichen, welche Idee hinter dem HP-Magazin steckt.

So, das wär's – im 1981 wenigstens. Ich wünsche Ihnen im Namen des Verlages und der Redaktion recht frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Erwarten wir mit Zuversicht die Bäume, die es im 1982 zu erklettern gilt.

dr Bärner



Kennen Sie diesen Herrn? Unseren Lesern ist er bekannt: Heinrich von Stephan blickt jeden Monat zusammen mit der «Liberty» aus dem HP-Titelblatt.

Vor 150 Jahren, am 7. Januar 1831, wurde er als Sohn eines Schneidermeisters und Ratsherrn im pommerischen Stolp geboren. Nach einer steilen Karriere im Postwesen ernannte ihn König Wilhelm I. 1870 auf Vorschlag des Kanzlers Bismarck zum Generalpostmeister des Norddeutschen Bundes und Mitglied des Bundesrates, 1880 wurde er Staatssekretär (Minister) beim Reichspostamt.

Sein größter Verdienst ist sicher die Gründung des Weltpostvereins (übrigens die HP-Adresse «3000 Bern 15») im Oktober 1874 auf dem allgemeinen Postkongreß in Bern. Das historische Magazin «Geschichte» schreibt in seiner November/Dezember-Ausgabe: «Die Geschichte der deutschen Post teilt sich in zwei Zeiten, die sich voneinander wie Welten unterscheiden, die Zeit vor und die Zeit seit Heinrich von Stephan».

Ohne Heinrich von Stephan wäre wohl das HP-Magazin noch länger auf der Reise zu seinen Abonnenten...

Daß er zur deutschen Sprache ein besonderes Verhältnis hatte, sei nur nebenbei erwähnt: Er deutsche auf Bismarcks Anweisung 700 Fremdwörter auf einen Schlag ein!

Unser Grafiker Heinz Kalmus hat von Stephans Porträt zwar seiner markanten Gesichtszüge wegen in das HP-Titelblatt eingebettet. Hübsch ist es, daß diese Persönlichkeit auch sonst ein bißchen mit dem HP-Magazin verwandt ist.

1. HP-Auktion vom 15. Mai 1981 in Bern

Einlieferungsbedingungen

1. Die Auktion ist öffentlich; Titel können von jedermann eingeliefert werden.
2. Historische Wertpapiere und Dokumente in eingeschriebenem Umschlag nimmt der HP-Verlag für Historische

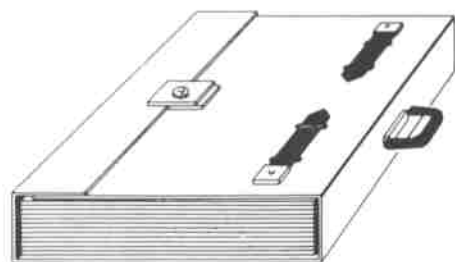
Redaktionsschluß: 28. Dez. 1981

- Papiere AG, Postfach 172, CH-3000 Bern 15, entgegen.
3. Einlieferungsschluß ist der 15. März 1982.
4. Der Einlieferer kann einen untersten Preis als Limite festlegen oder die Papiere ohne Limite zur Versteigerung bringen.

5. Der HP-Verlag behält sich vor, zur Auktion ungeeignete Stücke zurückzuweisen.
 6. Die Kommission beträgt für den Einlieferer generell 15% auf den Zuschlagspreis.
- Ihre Einlieferungen nehmen wir ab sofort gerne entgegen.

Wir empfehlen uns als Hersteller von Sammelalben für historische Wertpapiere.

We wish to introduce you to the albums which we produce for collectors of old share certificates. Send for details:



Archimedes GmbH

Karl-Legien-Straße 23, 6700 Ludwigshafen 25,
Postfach 68, Tel. (0621) 682039

Historische Wertpapiere ein faszinierendes Sammelgebiet mit reeller Wertanlage

Historische Wertpapiere aus aller Welt
Fordern Sie noch heute unsere Gratislisten an

Herkules Münzhandel GmbH

Obervielander-Str. 17
D-2800 Bremen 66
Tel. (0421) 588220

Fordern Sie bitte unsere Ansichtssendung von 100 versch. Historischen Wertpapieren an. Auf Anfrage auch Ansichtssendungen von Ihrem eigenen Sammelgebiet – ohne Risiko sehen Sie das, was Sie kaufen.

Fordern Sie bitte auch unsere Mail-Bid-Liste Nr. 2 an.

H.C. Monen, Beukelaarsstraat 77a, NL-3074 HC
Rotterdam, Tel. 010-327278



VEILCHENWEG 8 4047 DORMAGEN 11 TELEFON (02182) 62 61

HP 100	Banque Franco-Suisse Hollandaise Paris, Aktie über FF 500, 1874	DM	46.–	HP 109	I.O.S. 1 ^{er} td. 1 ^{er} sh. s. Faksimile-Unterschrift Bernie Cornfeld	DM	15.–
HP 101	Grands Magasins du Progrès Le Caire Paris, Aktie über FF 100, mehrfarbig, großer Pharaonenkopf, 1907	DM	45.–	HP 110	Berliner Spediteur-Verein AG in Berlin Aktie über 1000 M, mit Abb. Eisenbahn/Schiff, 1923	DM	75.–
HP 102	Appareillage Electrique Grivolos Paris, Aktie über FF 100, dekorativer Titel, u.a. kleine Lokomotive, 1896	DM	47.–	HP 111	Sarotti-AG Berlin Aktie über 100 RM, bekannter Schokoladenwert, im Prägestempel ist deutlich der «Mohr» zu erkennen, 1928	DM	150.–
HP 103	Paris-Transport-Automobile Paris, Aktie über FF 100, Abb. mehrere Motive, 1927	DM	65.–	HP 112	Torpedo-Werke Fahrräder und Schreibmaschinen Frankfurt, Aktie über 100 DM, 1952	DM	170.–
HP 104	Textilwerke – vorm. E. Matthes – Düsseldorf Anleihe über 1000 M, 1896	DM	55.–	HP 113	Baltimore & Ohio RR Co. Zertifikat über 10 shares, mit Abb. eines dampfenden Zuges, 1856	DM	240.–
HP 105	Vereinigte Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft Berlin, Aktie über 1000 M, Überstempelung «Vorzugsaktie», 1895	DM	140.–	HP 114	New York & New England RR Co. Aktie, Abb. Eisenbahn, 1890	DM	60.–
HP 106	Weihnachtsgeschenk-Set 10 verschiedene dekorative Wertpapiere	DM	75.–	HP 115	Anleihe der Stadt Mülhausen 1897	DM	270.–
HP 107	Position HP 100–HP 106 zusammen	DM	420.–	HP 116	Anleihe der Stadt Würzburg 1923	DM	200.–
HP 108	2 Bauwerte Beton und Monier Lenz-Bau (Hamburg) zusammen	DM	28.–	HP 117	Nachdruck der Schuldverschreibung der Stadt Düsseldorf	DM	20.–
				HP 118	Original-Schuldverschreibung der Stadt Düsseldorf 1908, 4% 1000 M	DM	1500.–

Fordern Sie unsere kostenlose bebilderte Angebotsliste an

Der Sammler von «Historischen Wertpapieren» und der Schweizer Zoll

(Schluß)

von Alexander Kipfer

Bei Sendungen, die gewichtsmäßig als *Paket* an den Sammler versandt werden (was eigentlich selten der Fall sein wird – es betrifft eher Sendungen an Händler), muß der Absender auf jeden Fall eine Begleitadresse, eine Ausfuhrdeklaration sowie eine Zollinhaltsklärung ausfüllen (Abb. 2). Auch hier muß die Begleitadresse mit einer Rechnung begleitet sein. Über die Art und Anzahl dieser Deklarationen nebst Begleitadressen erkundigt man sich am besten beim Postschalter.

Verzollungs-Möglichkeiten für Auswahl-sendungen, für Non-Valeurs zu Fotozwecken usw.

Für Non-Valeurs, die vorübergehend ein- bzw. ausgeführt werden, kann unter Berücksichtigung der gesetzlichen Voraussetzungen die Freipaß- bzw. die Vormerkabfertigung beantragt werden. Die Freipaß- bzw. Vormerkabfertigung ermöglicht die Zollfreiheit für Waren, die zu einer bestimmten Verwendung vorübergehend ein- bzw. ausgeführt werden. Dabei sind die Einfuhrabgaben bei der Abfertigung durch Barhinterlage sicherzustellen. Die Sicherheitsleistung bleibt bis zur Löschung des Freipasses (Wiederausfuhr/Verzollung) bestehen.

Briefpostsendungen

Briefpostsendungen, einschließlich Wertbriefe und Wertschachteln, sind vom Vormerkverkehr ausgeschlossen.

Der *Versender* kann jedoch auf der grünen Zollklebe-Etikette C1 folgenden Vermerk anbringen: «Auswahlsendung, zur Verzollung durch den Empfänger». In diesem Fall avisiert das Postzollamt den Empfänger, der verpflichtet ist, beim Transit-Postzollamt vorzusprechen. Dort hat er dann die Möglichkeit eine Freipaßabfertigung zu beantragen. Mit dem Freipaß hat der Empfänger eine detaillierte Liste über den Inhalt abzugeben. Die Liste muß im Doppel vorliegen und Auskunft über Anzahl, Titel genaue Bezeichnung, evtl. Größe und Preis der Non-Valeurs geben.

Paketpost

Bei Paketen hat der *Versender* die Vormerkabfertigung und Vormerklöschung mit den hierfür vorgesehenen Formularen zu beantragen. Er hat zudem auf der Begleitadresse den Vermerk «Vormerkabfertigung» bzw. «Vormerklöschung» anzubringen. Teillöschungen auf Vormerkscheinen sind nicht zulässig. Auch hier muß die Begleitadresse zusätzlich mit einer detaillierten Liste im Doppel begleitet sein.

Am besten wird wohl sein, wenn der Sammler statt Auswahl-Sendungen gute Fotoko-

pie ohne Rücksicht auf die Stückzahl zoll- und wustfrei.

In Gesprächen mit Organen des Postzollendienstes konnte festgestellt werden, daß ihnen ebenfalls daran gelegen ist, daß sämtliche Sammler die erwähnten Verhaltensweisen kennen und so Schwierigkeiten vermeiden können. Zudem sollte jeder Sammler wissen, daß Sendungen durchgehen können, welche intern registriert wurden. Wenn sich dies ständig wiederholt und sehr umfangreich wird, muß der Empfänger bestimmt damit rechnen, daß er eines Tages eine Vorladung erhält und man ihm diese nicht deklarierten Sendungen aufrechnet. Auch kann der Zolluntersuchungsdienst dann schärfere Sanktionen in Aussicht stellen.

Diese Ausführungen sollen nicht nur eine Hilfe für den Sammler von Non-Valeurs sein. Sie wollen auch mithelfen, daß zwischen den Postzollorganen und den Sammlern statt eines «Katz- und Maus-Spieles» ein offenes, von Vertrauen geleitetes Verhältnis eintritt, welches auch von schwarzen Schafen nicht gestört werden kann. Auch bei den immer wieder einmal möglichen «Unfällen» wird dem Sammler nicht gleich ein Strick gedreht, wenn er gültig nachweisen kann, daß ihn kein Verschulden trifft.

Für die Hilfe beim Zusammenstellen der einschlägigen Vorschriften und Bestimmungen und für weitere Hilfen danke ich Herrn Hanspeter Hefli von der Direktion des II. Zollkreises der Eidgenössischen Zollverwaltung in Zürich bestens.

pien der Non-Valeurs (Xerox-Kopien) erhält. Darauf sind zwar keine Farbtöne ersichtlich, doch zeigen solche Fotokopien schwarzweiß genau den Zustand des Papiers. Bekannte Händler beschreiten diesen Weg bereits mit Erfolg.

Da es übrigens immer wieder vorkommt, daß undeklarierte Sendungen «durchschlüpfen», soll der Sammler solche Umschläge samt den dazugehörigen Rechnungen aufbewahren und sich alle drei Monate aus eigener Initiative beim Postzollamt zwecks Nachentrichtung des Zolls und der WUST melden. So vermeidet er, als «Schwarzfahrer» betrachtet zu werden.

Büchersendungen, d.h. Fachliteratur mit allgemeinbelehrendem oder wissenschaftlichem Inhalt, ohne Reklame, mit mindestens 16 Buchseiten sind zollfrei und von der Warenumsatzsteuer befreit. Es versteht sich von selbst, daß solche Sendungen – wie vorerwähnt beschrieben – vollständig und richtig deklariert werden müssen. Am besten eignen sich für den Versand Buchhändlerkartons. Bibliotheken, Buchhandlungen und Verlage kennen sich da natürlich besser aus als der Händler von Non-Valeurs.

Allgemein sind Drucksachen in Einzel-exemplaren (auch mehrbändig oder verschiedenartige Einzel-exemplare in einer Sendung), ohne Rücksicht auf das Gewicht sowie Sendungen von höchstens 1 kg brutto,

Schweiz Svizzera Svizzera		Zolldeklaration Dichiarazione in dogana Dichiarazione doganale		ES / EP 2	
1) Absender / Expéditeur / Mittente		2) Adressat, Submittent oder Empfänger, Destinatario o destinatario del mittente			
Schweizerische Zollverwaltung Amministrazione doganale Svizzera Amministrazione della dogana Svizzera		Schweizerische Postverwaltung Amministrazione postale Svizzera Amministrazione per l'operazione nel traffico postale		3) Abgabeort Luogo di consegna / Ufficio di consegna	
4) Waren / Categorie / Beni		5) Abgabeort Luogo di consegna / Ufficio di consegna			
6) Wert Valore		7) Gewicht Peso			
8) Art der Verpackung Modalità di imballaggio		9) Anzahl der Einheiten Quantità			
10) Empfänger / Destinatario / Destinatario		11) Begleitadresse Sublette d'espédition Sublette di spedizione			
12) Nicht-mehrwertige Güter Bücher, Zeitschriften, etc. Non imballati (solo in buste)		13) Wert Valore			
14) Wert Valore		15) Gewicht Peso			
16) Anzahl der Einheiten Quantità		17) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
18) Art der Verpackung Modalità di imballaggio		19) Anzahl der Einheiten Quantità			
20) Empfänger / Destinatario / Destinatario		21) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
22) Empfänger / Destinatario / Destinatario		23) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
24) Empfänger / Destinatario / Destinatario		25) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
26) Empfänger / Destinatario / Destinatario		27) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
28) Empfänger / Destinatario / Destinatario		29) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
29) Empfänger / Destinatario / Destinatario		30) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
30) Empfänger / Destinatario / Destinatario		31) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
31) Empfänger / Destinatario / Destinatario		32) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
32) Empfänger / Destinatario / Destinatario		33) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
33) Empfänger / Destinatario / Destinatario		34) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
34) Empfänger / Destinatario / Destinatario		35) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
35) Empfänger / Destinatario / Destinatario		36) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
36) Empfänger / Destinatario / Destinatario		37) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
37) Empfänger / Destinatario / Destinatario		38) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
38) Empfänger / Destinatario / Destinatario		39) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
39) Empfänger / Destinatario / Destinatario		40) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
40) Empfänger / Destinatario / Destinatario		41) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
41) Empfänger / Destinatario / Destinatario		42) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
42) Empfänger / Destinatario / Destinatario		43) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
43) Empfänger / Destinatario / Destinatario		44) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
44) Empfänger / Destinatario / Destinatario		45) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
45) Empfänger / Destinatario / Destinatario		46) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
46) Empfänger / Destinatario / Destinatario		47) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
47) Empfänger / Destinatario / Destinatario		48) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
48) Empfänger / Destinatario / Destinatario		49) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
49) Empfänger / Destinatario / Destinatario		50) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
50) Empfänger / Destinatario / Destinatario		51) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
51) Empfänger / Destinatario / Destinatario		52) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
52) Empfänger / Destinatario / Destinatario		53) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
53) Empfänger / Destinatario / Destinatario		54) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
54) Empfänger / Destinatario / Destinatario		55) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
55) Empfänger / Destinatario / Destinatario		56) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
56) Empfänger / Destinatario / Destinatario		57) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
57) Empfänger / Destinatario / Destinatario		58) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
58) Empfänger / Destinatario / Destinatario		59) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
59) Empfänger / Destinatario / Destinatario		60) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
60) Empfänger / Destinatario / Destinatario		61) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
61) Empfänger / Destinatario / Destinatario		62) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
62) Empfänger / Destinatario / Destinatario		63) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
63) Empfänger / Destinatario / Destinatario		64) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
64) Empfänger / Destinatario / Destinatario		65) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
65) Empfänger / Destinatario / Destinatario		66) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
66) Empfänger / Destinatario / Destinatario		67) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
67) Empfänger / Destinatario / Destinatario		68) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
68) Empfänger / Destinatario / Destinatario		69) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
69) Empfänger / Destinatario / Destinatario		70) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
70) Empfänger / Destinatario / Destinatario		71) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
71) Empfänger / Destinatario / Destinatario		72) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
72) Empfänger / Destinatario / Destinatario		73) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
73) Empfänger / Destinatario / Destinatario		74) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
74) Empfänger / Destinatario / Destinatario		75) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
75) Empfänger / Destinatario / Destinatario		76) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
76) Empfänger / Destinatario / Destinatario		77) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
77) Empfänger / Destinatario / Destinatario		78) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
78) Empfänger / Destinatario / Destinatario		79) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
79) Empfänger / Destinatario / Destinatario		80) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
80) Empfänger / Destinatario / Destinatario		81) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
81) Empfänger / Destinatario / Destinatario		82) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
82) Empfänger / Destinatario / Destinatario		83) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
83) Empfänger / Destinatario / Destinatario		84) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
84) Empfänger / Destinatario / Destinatario		85) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
85) Empfänger / Destinatario / Destinatario		86) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
86) Empfänger / Destinatario / Destinatario		87) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
87) Empfänger / Destinatario / Destinatario		88) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
88) Empfänger / Destinatario / Destinatario		89) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
89) Empfänger / Destinatario / Destinatario		90) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
90) Empfänger / Destinatario / Destinatario		91) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
91) Empfänger / Destinatario / Destinatario		92) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
92) Empfänger / Destinatario / Destinatario		93) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
93) Empfänger / Destinatario / Destinatario		94) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
94) Empfänger / Destinatario / Destinatario		95) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
95) Empfänger / Destinatario / Destinatario		96) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
96) Empfänger / Destinatario / Destinatario		97) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
97) Empfänger / Destinatario / Destinatario		98) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
98) Empfänger / Destinatario / Destinatario		99) Empfänger / Destinatario / Destinatario			
99) Empfänger / Destinatario / Destinatario		100) Empfänger / Destinatario / Destinatario			

• AUKTIONSBERICHTE •

**R.M. Smythe
& Co.**

Die 4. Smythe-Auktion lockte auch in dieser Saison zahlreiche Besucher in den Harbor View Club nach New York. Europäer waren zwar wenige erschienen, dafür scheint sich der inneramerikanische Markt recht vielversprechend zu entwickeln (was, nebenbei gesagt, der europäische US-Sammler in Auswahl und Preisen auch zu spüren bekommt).

Rund 200 Lose wurden zu einem Gesamtpreis von \$ 41067 zugeschlagen. Teuerstes Stück war Los Nr. 205, eine 3%-Obligation über \$ 1000 des State of Ohio von 1894: Das Papier trägt die Unterschrift des US-Präsidenten William McKinley und brachte \$ 1300. Autographen lagen gut im Preis, als Beispiele seien genannt: Jay Gould/Erie RR 1869, 950 \$; Collis P. Huntington/Chesapeake, Ohio & SE RR 1882, 1000 \$; Jacob H. Vanderbilt/Staten Island RR 1854, 1100 \$ (alle Preise ohne Kommission von 10%).

Andererseits erzielten häufiger aufgetauchte Titel, obwohl bester Qualität und auch verhältnismäßig selten, nur mäßige Preise. So kostete eine Amexco von 1865 nur \$ 375.



Los Nr. 137 erzielte \$ 450

Besonders gefragt waren frühe Ölgesellschaften bis 1870. Hier schwankten die Preise zwischen 200 und 300 \$.

Was die Smythe-Auktion besonders attraktiv machte und von den Besuchern auch bestens honoriert wurde, waren die vielen noch nie aufgetauchten Prachtspapiere. Diese vor allem grafisch bestechenden Werte waren durchwegs nicht unter \$ 200 zu haben. Hier zeigte sich wieder einmal deutlich, daß neben den «vernünftigen» preisbildenden Faktoren wie Alter und Seltenheit die Schönheit eine wesentliche Rolle spielt.

John und Diana Herzog gelang es in wenigen Jahren, New York als «Börsenplatz» für nordamerikanische Oldies weltweit bekannt zu machen. Die erfolgreichen Anläufe sind der beste Beweis.

Die 5. Auktion Historischer Wertpapiere findet am 16. März 1982 statt. Einlieferungstermin ist der 31. Januar. Gh

R. Tschöpe

Die 4. Auktion der Firma R. Tschöpe, Kaarst, war ein voller Erfolg.

Mehr als 100 Personen wohnten der Versteigerung im «Novotel» Neuß bei und boten einander manches Bietgefecht.

Außergewöhnlich gut gingen die Anleihen der Konföderierten Staaten. Dokumente aus der Finanz- und Wirtschaftsgeschichte erzielten an dieser Auktion die wohl höchsten Ergebnisse der Saison.

Bestätigt haben sich auch die deutschen Gründer und die (schon totgesagten) Stadtanleihen, vorausgesetzt sie waren von 1. Qualität – bei den Tschöpe-Angeboten traf dies zu.

Die letzte deutsche Auktion dieses Jahres bildete somit einen Schlußpunkt, der für das kommende Jahr eine erfreuliche Entwicklung erwarten läßt.

ALTWERT- HANDELSKONTOR

Unter starker internationaler Beteiligung erbrachte die 4. Auktion Historischer Wertpapiere am 7.11.1981 im Spielcasino Wien einen Gesamtumsatz von rund 710'000.- Schilling (Ausrufsumme \$ 529'000.-).



Versteigerungssaal, Spielcasino Wien

Höhepunkte waren diesmal die unter dem Titel «Finanz- und Wirtschaftsdokumente» angebotenen sehr alten und wirtschaftsgeschichtlich bedeutenden Wertpapiere und Urkunden. Das starke Kaufinteresse führte zu Steigerungen bis zum achtfachen Ausrufpreis. Spitzenstück war dabei die altösterreichisch-belgische Aktie der Keyserlich-Indischen Compagnie von 1723. Der Auktionspreis von 48'000.-



Die zufriedenen Veranstalter im Gespräch mit in- und ausländischen Gästen

Schilling bedeutete zugleich neuen Preisrekord für alte Wertpapiere in Österreich (s. Abb. HP-Magazin Nr. 10, Seite 9).

Die steigende Anerkennung der wirtschaftsgeschichtlichen Bedeutung alter Wertpapiere und Urkunden wird u.a. auch dadurch dokumentiert, daß auf dieser Auktion drei Museen als Käufer auftraten.

Künstlerische Werbegraphik, wie Plakate, Dekorationsentwürfe und Lithographien, u.a. von Toulouse-Lautrec und Mucha, erlebten diesmal eine etwas weniger stürmische Preisentwicklung. Dieser nunmehr schon zum festen Veranstaltungsprogramm gehörende Auktionsteil verspürte damit wohl eine Reaktion des konjunkturbedingt verhaltenen Kunstgeschäfts.

Bei den alten Wertpapieren zeigten sich unterschiedliche Trends. Österreichische Eisenbahnen waren meist preisstabil, frühe ungarische Eisenbahnspapiere zogen im Preis deutlich an. Etwas überraschend die geringere Nachfrage nach Banken und billiger Dekorativware. Teilweise zu neuen Höchstpreisen wurden alte amerikanische Stücke verkauft; trotz zahlreicher US-Gebote wurden aber alle diesbezüglichen Lose nach Europa verkauft.

Neben der anfangs erwähnten Keyserlich-Indischen wurden folgende Titel zu hohen Preisen zugeschlagen:

Toledo-Extremadura 1751: öS 42000; Cie d'Assurance 1756: 30000; Pont de la Mulatière 1790: 20000; Standard Oil Co. 1885 (Unterschrift Rockefeller): 20000; Komische Oper in Wien 1873 (Unterschrift Joh. Strauss): 18000.

Für die V. Auktion Historischer Wertpapiere in Österreich, die im Mai im Spielcasino Salzburg stattfindet, wird Veranstalterin Christine Schlacher neben den bewährten Auktionsteilen Wertpapiere, Dokumente und Werbegraphik wieder etwas Neues anbieten: «Die Schifffahrt – Dokumente, Wertpapiere, Erinnerungs- und Sammlungsstücke». Einlieferungsschluß ist der 1. Februar 1982. Ch. Schlacher

Monatlich aktuell informiert – mit dem

HP-Magazin für Historische Papiere



Nonvaleurs International Ltd

Hannover, London,
Miami, Hong Kong

Spezialisten in Chinesischen Wertpapieren und Anleihen der Konföderierten Staaten von Amerika

Weitere Schwerpunkte: USA, England, Ägypten, Deutschland, Rußland, Südamerika Eisenbahnen, Automobile, Minen, Banken, Schifffahrt, etc.

Bitte fordern Sie Informationen, Listen, etc. von: **F. Kuhlmann**, Seilerstraße 15/17, 3000 Hannover 1, Tel. 0511-809 3191 oder -80 61 51, Telex 921356 kkht.

HISTORISCHE WERTPAPIERE H. KRUPPA

Ich verfüge über ein umfangreiches Lager von Historischen Wertpapieren aus aller Welt.

Bitte fordern Sie ein Angebot unter Angabe Ihres Sammelgebietes an.

H. Kruppa

Lorcher Str. 24h, 1000 Berlin 33, Telefon 030-8218816

Eurobond

Historische effecten
Historical Bonds and Shares
Historische Wertpapieren
Titre Aciens



L. Peeters, Lingsforterweg 84
5944 BG Arcen (NL), Tel. 04703-2041

HISTORISCHE WERTPAPIERE AUS ALLER WELT

Bitte fordern Sie unsere
kostenlosen Preislisten an

Suche Automobil-Werte
aus aller Welt
und damit zusammenhängende Dokumente

Richard Uebelhör,
Hebelstraße 6, D-6900 Heidelberg, Tel. 06221-22622



HISTORISCHE INTERNATIONALE WERTPAPIERE

HANS-JOACHIM WEBER

4000 DÜSSELDORF 1, HOHENZOLLERNSTRASSE 23-25
TELEFON 02 11-35 75 81

BILDERRAHMEN

für Historische Wertpapiere

Wir befassen uns mit dem RAHMEN
... Ihrer Aktien

ATELIER BRUCKNER

Delsbergstraße 31, CH-4242 Laufen
Tel. 061 - 89 32 52

Swiss - Wert - Pool

Postfach 30

CH-4902 Bülteberg / SO

Switzerland

Wir kaufen für unsere Sammler!

Schiffswerte/Übersee-Kolonien/Südamerika/Afrika

Schweizer Bahnen: z.B. Nord-Ost-Bahn 1853-1860 (l. Staatsbahn/Schweiz) Ost-West-Bahn 1860. Interesse an allen übrigen Schweizer-Papieren! Weitere Schwerpunkte: Ägypten, Afrika, Frankreich, England, Südamerika, Eisenbahnen, Banken, Automobile, Minen, Plantagen, Staatsanleihen, Versicherungen, Schiffswerte/Hafenanlagen/Schiffswerften/Schifffahrts & Transportgesellschaften sowie Papiere mit schönen Schiffabbildungen etc., Plakate.

Bitte an Händler + Sammlervereine: Sendet uns Eure Preislisten + Auktions-Kataloge ev. gegen Bezahlung. Offerten mit Einschreibebrief oder Fotokopie an obige Adresse.

Inserat bitte aufbewahren!

Mit dem Expreßzug durch Europa und Asien

von Claus Müller

Aus der Geschichte der Compagnie Internationale des Wagons-Lits et des Grands Express Européens

Manch ein Sammler, der sich dem Gebiet der Eisenbahnaktien verschrieben hat, pflegt sozusagen am Rande auch die Bereiche Waggon- und Lokomotivbau mit. Als besonders interessante Ergänzung einer umfassenden Sammlung eisenbahngeschichtlicher Finanzierungsdokumente zählt eine Aktie der «Compagnie Internationale des Wagons-Lits et des Grands Express Européens» in Brüssel, deren Geschichte so recht den Glanz und die Herrlichkeit des Reisens auf Schienen widerspiegelt. Obwohl sich die Literatur schon des öftern – und zum Teil sehr ausführlich – mit der Historie der großen europäischen Expreßzüge auseinandergesetzt hat, soll hier in geraffter Form und auf die Bedürfnisse des Sammlers abgestimmt der Werdegang dieser interessanten Gesellschaft nochmals skizziert werden.

Das Eisenbahnnetz in Europa hatte seit der Gründung der ersten Linien während der dreißiger und vierziger Jahre des 19. Jahrhunderts einen rasanten Aufschwung genommen. Die allermeisten Strecken waren durch private Gesellschaften angelegt worden und boten ein unorganisches, buntes Bild. Die Unternehmen begegneten einander zumeist mit Mißtrauen und wachten vornehmlich über die ihnen verliehenen Privilegien. Vorrangiges Ziel war die Verzinsung des eingesetzten Kapitals. An den Reisenden und seinen Komfort dachte man zuallerletzt. Nicht nur, daß die Wagen einfach, manchmal sogar primitiv ausgestattet waren, auch das häufige Umsteigen bei längeren Reise-strecken gehörte zur Unbill der frühen Eisenbahnzeit.

In den USA hatte die Schaffung der großen kontinentalen Überlandstrecken mit ihren langen Reisezeiten das Bedürfnis nach angenehmeren Reisen schon früher geweckt als auf dem alten Kontinent. Vor diesem Hintergrund entwickelte sich die spektakuläre Karriere des ungekrönten Eisenbahnkönigs George Mortimer Pullman, der sich als größter Hersteller von Schlaf- und Speisewagen etablierte. Pullman wurde nicht etwa dadurch reich und berühmt, daß sich seine Waggons durch besondere Qualität oder Komfort ausgezeichnet hätten. Dafür waren aber seine Geschäftsmethoden, mit denen er die Erzeugnisse den Eisenbahngesellschaften verkaufte, überaus rüde. Er verstand es meisterhaft, unliebsame Konkurrenten auszuschalten, selbst dann, wenn die Qualität ihrer Produkte besser war. Die Klagen von Reisenden, die Pullman's «Pioneer» bzw. später den «Palace Car» benutzten, könnten Bände füllen.

In Europa waren die USA gleichwohl in jenen Jahren das Märchenland neuer technischer Errungenschaften, und auch Pullman's Reisewagen hatten hier einen Ruf, der in keinem Verhältnis zu dem mangelnden Komfort stand, den sie zu bieten vermochten.

So machte sich ein junger Mann aus Belgien, George Nagelmackers, 21 Jahre alt, im Jahre 1866 zu einer Studienreise in die USA

auf, um den sagenhaften Luxus der dortigen Eisenbahngesellschaften zu studieren. Nagelmackers war der Sproß einer alten und wohlhabenden Familie, sein Vater war Bankier und in dieser Eigenschaft Finanzier des belgischen Königs Leopold II., dem man zu Recht einen ausgeprägten Sinn für die Mehrung seines Reichtums nachsagen konnte.

Was Nagelmackers in den USA sah und erlebte, war nicht gerade dazu angetan, ihn zu einer kritiklosen Nachahmung in Europa zu animieren. Er war aber klug und weitschauend genug, einige der wesentlichen Vorteile zu sehen, die der Einsatz der Pullman'schen Waggons boten: Einmal waren Schlaf- und Speisewagen grundsätzlich geeignet, die Attraktivität des Reisens mit der Eisenbahn wesentlich zu erhöhen, zum anderen konnte man – sofern entsprechende Verträge mit den einzelnen Gesellschaften bestanden – die Wagen durchgehend auf den Strecken mehrerer Unternehmen einsetzen, d.h. die Reisenden waren nicht mehr gezwungen, mehrmals umzusteigen. Wenn man bedenkt, daß bei Nagelmackers Rückkehr aus den USA (1868) bereits 125 000 Eisenbahn-Kilometer in Europa gebaut waren, die sich auf ungezählte Gesellschaften verteilten, dann war es ein bestechender Gedanke, ein Spezialunternehmen zu gründen, das die Ausrüstung ganzer Expreßzüge über lange Entfernungen betreiben konnte.

Das Konzept Nagelmackers bestand darin, Schlaf- und Speisewagen zu bauen und zu betreiben, die europäischen Komfortansprüchen genügten und nicht wie diejenigen Pullman's auf Talmi und Flieder ausgerichtet waren, der dann entsprechend marktschreierisch angepriesen wurde. War auch Nagelmackers nicht der erste, der auf den Gedanken der Schlaf- und Speisewagen kam, so war er es doch, der die Epoche jener sagenhaften Luxuszüge eingeläutet hat, die Geschichte und Geschichtchen machten. Die hartnäckige Verfolgung der Qualitätsidee erklärt es, daß er sich mit Erfolg den späteren Bemühungen Pullman's entgegenstellen konnte, ihm in Europa Konkurrenz zu machen.

Mit finanzieller Unterstützung seines Va-

ters, des Bankiers, baute Nagelmackers 1870 – zunächst in eigener Regie – die ersten Waggons in Wien, die für einen Expreßzug Paris–Berlin bestimmt waren. Die Neutralität Belgiens und die finanzielle Beteiligung Leopolds II. waren gute Voraussetzungen für das Projekt, das dennoch scheiterte, weil gerade der deutsch-französische Krieg ausbrach. Nagelmackers ließ sich durch diesen Umstand aber nicht in seinen unternehmerischen Aktivitäten bremsen. Als Ersatzprojekt schloß er einen Vertrag mit der berühmten britischen Reederei «Peninsular & Orient», die eine starke Stellung im Schiffsverkehr zwischen England und dem damals britischen Indien hatte. Die zunächst zehn Wagen fuhren von Ostende nach Brindisi in Italien, von wo aus die Einschiffung erfolgte. Dieses Geschäft war freilich nur von kurzer Dauer, da mittlerweile der Tunnel durch den Mont Cenis fertiggestellt war und der Verkehr von dann an über Genua lief.

In dieser Situation trat Nagelmackers die Flucht nach vorn an und brachte seine Aktivitäten in eine Gesellschaft mit dem großartigen Namen «Compagnie Internationale des Wagons-Lits et des Grands Express Européens» ein. Dies konnte aber auch nicht verhindern, daß Vater Nagelmackers seinen Sohn, der nach dem Platzen seines Vertrags mit den Engländern seine Waggons wie «Sauerbier» in Europa anbot, durch Finanzspritzen vor dem Konkurs retten mußte. Aus ihren finanziellen Schwierigkeiten wurde die Gesellschaft erst 1873 erlöst, als Colonel William d'Alton Mann, ein amerikanischer Finanzier mit dubiosen Lebenslauf – der allein einen Band füllen würde – einstieg. Mann war in den USA bei dem Versuch gescheitert, Pullman Konkurrenz zu machen, und bei der Suche nach neuen Aktivitäten in diesem Metier stieß er zwangsläufig auf die defizitäre «Cie Internationale». Nagelmackers mußte Mann den Präsidentenposten der Gesellschaft überlassen, die sich zunächst in «Mann's Railway Sleeping Carriage Co. Ltd.» umbenannte. Mit einem aufsehenerregenden Werbecoup half Mann dem Unternehmen alsbald wieder auf die Beine, als er den Prince of Wales (später König Eduard VII.) bewegen konnte, in einem seiner Boudoir-Wagen zur Hochzeit seines Bruders nach St. Petersburg zu reisen. Dies wurde dann in der Presse gewaltig ausgeschlachtet.

Pullman machte unterdessen riesige Anstrengungen, um mit den europäischen Eisenbahngesellschaften ins Geschäft zu kommen. Aber Mann erwies sich seinem US-Konkurrenten auch in der Wahl wenig seriöser Werbemethoden als überlegen. So behauptete er dreist, die Waggons Pullman'scher Bauweise würden der Liederlichkeit und Unzucht Vorschub leisten, was natürlich keineswegs der Fall war (Mann's Boudoir-Wagen waren dafür weitaus besser geeignet), aber die Verträge – und darauf

Alte Briefe und Wertpapiere

Kommissionär + Versteigerer

Gottfried Haas

Postfach 340, D-7144 Asperg
Telefon 07141/3 20 64, Telex 7 264 444 Seri D



Katalog kostenlos! Bitte anfordern!
Einlieferungen für laufende Auktionen
erbeten!

Kaufe

historische Wertpapiere
wertlose Aktien (Nonvaleurs)
sowie dekorative
alte Versicherungspolizen.

F. Tschumi, Dime 94
2000 Neuenburg
Telefon (038) 33 12 06

Positionen für
Händler auf Anfrage

HISTORISCHE INTERNATIONALE

Fordern Sie unverbindlich
unsere Preisliste an

WERTPAPIERE

ANKAUF - VERKAUF

Agnes Mludeck – Camphausenstraße 18 – D-4000 Düsseldorf 30 – Tel. 02 11/44 52 49

*Historische
Wertpapiere*

BERATUNG
ANKAUF VERKAUF

Bitte Katalog anfordern:
R. TSCHÖPE
Bruchweg 8, D-4044 Kaarst 2.
Telefon 0 21 01/60 27 56

Gilbert J.L. Masure

Antiquar – Experte in Scripophilie
Rue Rosendael 130, B-1190 Bruxelles
Tel. 344 41 58

veranstaltet eine öffentliche Auktion von
Historischen Wertpapieren am:
13. Februar 1982 um 14.00 Uhr

in der Galerie **FALMAGNE**

Kataloge und Auskünfte auf Anfrage



kam es an – fielen ihm mehrheitlich zu. Die ersten großen Routen der Gesellschaft liefen in Frankreich, interkontinental auf den Linien Paris-Köln-Wien und München-Wien. Aber das Gastspiel Manns war nur kurz, da sich ihm der Erfolg der Gesellschaft immer noch zu schleppend einstellte und ihn tiefe Sehnsucht nach seinem Heimatland USA plagte. 1876 trat er von seinem Posten zurück und überließ wieder Nagelmackers die Leitung des Unternehmens, das sich unverzüglich den alten Namen zurückgab. Der Rückzug wurde ihm durch die Zahlung von 5 Millionen US-Dollars versüßt, und seit 1876 besteht die Gesellschaft in ihrer jetzigen Form.

Das Gründungskapital betrug 4 Millionen belgischer francs, und der erste Name auf der Zeichnungsliste war wiederum derjenige König Leopolds II. von Belgien. Der Anfangsbestand der neuen «Cie Internationale» umfaßte 58 Waggons, die auf 21 Linien in England, Frankreich, Deutschland, Österreich-Ungarn und Rumänien rollten. Zahlreiche Eisenbahnverwaltungen hatten mittlerweile begriffen, daß unwiderruflich das Zeitalter der Schlafwagen begonnen hatte. Nagelmackers konnte jetzt auch seinen Lieblingsplan verwirklichen, nicht nur Waggons im Verband anderer Zuggarnituren, sondern vollständige eigene Züge auf große Fahrt zu schicken.

Der erste wirklich spektakuläre Erfolg war die am 4. Oktober 1883 aufgenommene

Verbindung Paris-Konstantinopel, jener legendäre Orient-Express, der die Phantasie nicht nur ungezählter Zeitungsjournalisten, sondern u.a. auch einer Agatha Christie jahrzehntelang beflügelte. Damit war die große Zeit der internationalen Expresszüge eingeläutet. Die Gesellschaft schloß bald weitere Verträge mit allen europäischen Bahnverwaltungen ab, die ihr das Recht einräumten, auf bestimmten Strecken exklusiv ihre Expresszüge einzusetzen. Bis zur Jahrhundertwende folgten u.a. Calais-Nizza-Rom (die berühmten «Trains bleus»), Paris-Madrid-Lissabon, Ostende-Wien und 1898 gar die Transsibirische Eisenbahn Moskau-Wladiwostok. 1903 kam der Karlsbad-Express, 1906 der Simplon-Express hinzu.

Eine auf internationaler Basis arbeitende Gesellschaft wie die «Cie Internationale» bedarf natürlich einer weitgehenden Freizügigkeit, die durch den 1. Weltkrieg eine empfindliche Beeinträchtigung erfuhr. Infolgedessen wurde die Expansion, die u.a. eine stufenweise Erhöhung des Aktienkapitals von 4 auf 69 Millionen belgische francs erforderlich gemacht hatte, ziemlich unsanft unterbrochen. Überraschend schnell gelang aber der Wiederaufbau des Unternehmens, da ja die Dienste wie bisher einem echten Bedürfnis entsprachen. Zu dem Zeitpunkt, als die abgebildete Aktie ausgestellt wurde, präsentierte sich die «Cie Internationale» bereits wieder als gesundes Unternehmen, das sich in den wesentlichen Daten wie folgt

vergrößert hatte:

Gesamtzahl der Waggons	2132
Schlafwagen	963
Speisewagen	664
Schlafwagengäste	2 Mio./Jahr
Speisewagengäste	10 Mio./Jahr
Aktienkapital	230 Mio bfrs
Obligationenkapital	365 Mio bfrs

Es war der Gesellschaft erneut gelungen, mit den großen europäischen Eisenbahnen langfristige Verträge abzuschließen. Als interessante neue Strecke war der Transmandschurische Express in Nordchina hinzugekommen. In ganz Europa bestanden Reparaturwerkstätten. An neuen Aktivitäten waren zwischenzeitlich Hotels und Reisebüros aufgenommen worden. Zu den 133 eigenen Reisebüros kam 1927 das Netz der altrenommierten Thomas Cook & Sons Ltd. (173) hinzu. Mit dem alten Gegenspieler «Pullman» schloß man 1926 Frieden, indem erstmals Waggons aus deren Produktion in Dienst gestellt wurden. Dem internationalen Wesen des Unternehmens entsprechend war der Verwaltungsrat mit Mitgliedern aus sechs Nationen besetzt. Die Aktien waren gleichfalls international gestreut, vor allem in Frankreich und England. Brüssel war ohnehin nur der juristische Sitz, das administrative Zentrum der Gesellschaft befand sich in Paris. Hauptaktionär war zeitweise der englische Lord Dalziel of Wooler.

(Fortsetzung folgt)

Als der SNC geboren wurde

Als am 3. November 1979 der Swiss Nonvaleurs Club in Bern gegründet wurde, lagen in der Vereinskasse nur gerade die Beiträge der 16 Gründungsmitglieder.

Um dem neugeborenen Verein einen erfolgreichen Start zu ermöglichen, gewährten die Vorstandsmitglieder nach einem Beschluß vom 23. 11. 1979 dem SNC ein zinsloses Darlehen von je sFr. 300.--.



Diese «Wertpapiere» – wohl die ersten für den Scripophilistenmarkt – sind nun nach zwei Jahren Laufzeit am 23. 11. 1981 fällig geworden.

Von diesem Titel wurden genau neun Stück ausgegeben; daneben wurden noch drei 0-Exemplare gedruckt.

Wann taucht wohl der erste SNC-Nonvaleur an einer Auktion auf?

VVOF in den Medien

Anlässlich des Sammlerjahrmarktes vom 21./22. November in Utrecht brachte die niederländische Tagesschau um 20.00 Uhr einen kurzen Bericht.

Herr Peeters aus Arcen stellte dabei den Club VVOF vor und vermittelte seine Eindrücke vom HWP-Markt.

Ruprecht & Cie AG

Weil das Geschäftsvolumen der Ruprecht & Cie AG stetig zunahm, wurde Mitte November in Bern die Ruprecht & Cie AG gegründet.

Die Anschrift bleibt dieselbe (Postfach 2118, CH-3001 Bern); ab 5. Januar 1982 sind Besucher an der neuen Adresse, Effingerstraße 10 in Bern, willkommen.

Namur

An der 5. Antiquitätenmesse von Wallonien erbrachte der belgische Club den Besuchern eine neuartige Dienstleistung:

International anerkannte Experten standen den Interessenten zur Verfügung, um alte Wertpapiere auf ihre Echtheit prüfen zu lassen. Die kostenlose Expertise von Alter, Herkunft und möglichen Restauratio-

nen wurde in einem Zertifikat festgehalten und mit einer Fotografie ergänzt.

Je länger je mehr werden solche Prüfbelege für seltene und teure Titel ein nützliches Hilfsmittel für den Sammler und Kapitalanleger sein.

LaBarre Katalog Nr. 3

Mitte November erschien der dritte Band des Kataloges mit amerikanischen Aktien und Obligationen.

Rund 420 neu erfaßte Papiere sind wie bei Katalog 1 und 2 nach Branchen und Titelart geordnet, beschrieben und einzeln abgebildet. Bei einigen Preisen dürften nicht wenige US-Sammler den Kopf schütteln – als Richtpreise sind sie nur bedingt aufzufassen.

Auch in diesem Katalog findet der Liebhaber verschiedene Papiere, die bisher noch nicht aufgetaucht sind. Es ist immer wieder erstaunlich, welche Vielfalt bei den nordamerikanischen Titeln herrscht; der Sammler hat hier die Qual der Wahl.

Der als Nachschlagewerk sehr nützliche LaBarre-Katalog kostet \$ 4.95. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an T. Isler, Zürich.

Krumme Touren

Ein im Scripophilistenmarkt unbekannter Herr aus der Schweiz versucht sein Monatseinkommen zu verbessern, indem er Nachdrucke von alten Wertpapieren – zwar nicht ausdrücklich als Original, aber trotzdem fast so teuer wie die echten Papiere – Sammlern und Interessenten unterzububeln versucht.

Konkret handelt es sich um die Mannesmann-Aktie von 1890 über 1000 Mark mit der Unterschrift des Gründers. Die Reproduktionen mit der Nummer 10419 Lit A, ursprünglich als solche am Rand gekennzeichnet, wurden «antiquarisch behandelt» (der Rand wurde abgeschnitten) und für mehrere Hundert Mark herumgeboten.

Daß Nachdrucke von Historischen Wertpapieren auch ihre Tücken haben, ist wohl allen klar. Trotzdem haben solche Reproduktionen ihre Berechtigung, kann doch ein Sammler bestimmte teure Titel, die wegen ihres Preises das Budget belasten würden, als Kopien zu Belegzwecken in seine Kollektion aufnehmen.

Ohne gleich den Teufel an die Wand malen zu wollen – es ist sehr empfehlenswert, beim Kauf von teuren Stücken von unbekanntem Anbietern einige Vorsicht walten zu lassen.

Bleibt zu hoffen, daß solche «telex» eher selten erscheinen werden. Wir bitten unsere Leser, der Redaktion solche Betrugsversuche zu melden. Die anderen Sammler sind Ihnen sicherlich dankbar.

Knopf in der Telefonleitung

In der September- und Oktober-Ausgabe des HP-Magazins schlich sich in der Anzeige der Galerie Alexandra Spanier leider ein Fehler ein: Bei der vermerkten Telefonnummer wurden die beiden letzten Ziffern vertauscht.

Die richtige Rufnummer lautet somit: 0211-76 44 97.

Wir entschuldigen uns bei der Galerie Spanier und auch beim – mehrmals angerufenen – Herrn mit der anderen Nummer.

Mailand

Die 1. öffentliche Ausstellung Historischer Wertpapiere in Italien von Alex Wiltula und Sauro Ripamonti darf als vielversprechende Belohnung für den mutigen Start gewertet werden.

Ein ausführlicher Bildbericht über den gelungenen Anlaß folgt im nächsten HP.

Belcher Associates und R.M. Smythe

Die Geschäfte vereint haben ab 1. November 1981 die englische Firma Belcher Ass. und das Haus R.M. Smythe & Co. Inc.

Mike Weissid, bisheriger Inhaber der Belcher Ass. und Spezialist in Russen, Chinesen, Südamerikanern und vor allem internationalen Schecks, wird regelmässiger Mitarbeiter der Smythe-Publikation «Friends of Financial History».

R.M. Smythe & Co. gilt als ein führender US-Händler in amerikanischen Titeln und hält eine Filiale in London unter Brian Mills.

Damit ist eine weitere marktbedingte Konzentration im HWP-Geschäft vollzogen. Die in den vergangenen Monaten beobachteten Fusionen, die stärkere Zusammenarbeit einiger Händler und verschiedene Geschäftsumwandlungen sind positive Entwicklungen, denn so wird die auf der Händlerseite notwendige breite Kapitalbasis geschaffen.

Ob der Sammler auch nachteilige Auswirkungen zu spüren bekommt, wird die Zukunft zeigen.

Preislisten im November

Folgende Preislisten sind im November erschienen (in alphabet. Reihenfolge):

Altwert-Handelskontor C. Schlacher; Bodenseekunst; Commerz-Cabinet Dr. Paul C. Martin; Erstes Wertpapier-Antiquariat R. Ullrich; Hist. Papiere V. Stander; Hist. Portfolio; R.M. Smythe & Co. Inc.; Ruprecht & Cie AG; Service International Universel; Wertpapier-Antiquariat Hellwig.

«Sogar im Lebensmittelgeschäft kann man das HP nicht vergessen!!!»



Ein Fund unseres Lesers Alex Witula aus Köln. Herzlichen Dank!

Die bedeutende Rolle Fürstenbergs in der Wirtschafts- und Finanzwelt wird im Artikel eingehend dargestellt, «diese (hohe) Einschätzung der Verdienste Carl Fürstenbergs um die Industriefinanzierung in der Gründerzeit hat sich bis heute nicht geändert, und daher werden Historische Papiere mit seiner Unterschrift (teilweise Faksimile, teilweise Original), besonders Anteilscheine der Berliner Handelsgesellschaft, immer wieder gesucht und die Preise beginnen bei 500 DM.»

In der Abteilung Gebrauchsgraphik wurden im *Kunstpreis-Jahrbuch 1981*, Band XXXVI B, eine Anzahl Hist. Wertpapiere abgebildet, mit Erklärungen und den an Auktionen erzielten Zuschlägen.

Mehrere Seiten widmete *trend 81* den alten Wertpapieren und einem ihrer frühesten Promoter, Hans Peter Albisser.

Der unterhaltend geschriebene Bericht ist sehr aufschlußreich. Dem Autor gelang es, den Inhaber der Galerie Sevogel treffend und mit der nötigen Dosis Humor zu porträtieren.

Der Artikel ist es wert, zweimal gelesen zu werden.

Im *Sammler Journal* (11/1981) befaßte sich der bekannte Journalist Ulrich Klever mit dem italienischen Notgeld und führte mehrmals den Artikel «Maxiverluste mit Minichecks» (HP-Magazin Nr. 7/81) an:



«... ein Artikel in der ausgezeichnet gemachten Fachzeitschrift für historische Papiere (HP-Magazin für Historische Papiere), die in Bern erscheint und sehr lebendig

von Wertpapieren berichtet, ohne sich allzustur nur auf Börsenwerte zu beschränken.»

Eigenlob soll zwar stinken, aber schließlich sind HP-Redakteure auch Menschen und für solche Kritiken empfänglich...

Weitere Artikel über Historische Wertpapiere erschienen in folgenden Zeitschriften:

L'Est Républicain (11.11.), *Neue Kronenzeitung* (7.11.), *Solothurner Zeitung* (5.11.), *Télérama* (28.10.), *Welt am Sonntag* (15.11.).

Friends of

Financial History

A PUBLICATION OF H.M. SMYTHE & CO., INC.

Die letzte Nummer des Jahres ist wiederum gelungen und für US-Sammler lesenswert.

Neben einem längeren Artikel über die Konföderierten Anleihen mit Kurzbiographien der bekanntesten Persönlichkeiten, erschien eine Liste der frühesten Eisen- und Straßenbahngesellschaften von Philadelphia, und die wohl prächtigste Zirkusaktie der Welt, die Ringling Bros. and Barnum & Bailey, wurde vorgestellt.

Im weiteren Aktualitäten und Kurzberichte zum HWP-Markt.

JOURNAL

des

Collectionneurs de Titres Anciens

Im November brachte das Clubbulletin der französischen Scripophilisten einen Rückblick auf den 2. Salon International de la Scripophilie, die Liste der gehandelten Papiere an der clubinternen Börse (dex Index liegt jetzt mit 113,5 Punkten 9,2% höher als im September) und ein paar Kurznachrichten.

umfassendes Nachschlagewerk oder sonst eine Hilfe für den Sammler?

D. Mueller, B.

Sie haben recht, Italien ist eines meiner Sammelgebiete. Doch würde ich es nie wagen, aus diesem Grunde die HP-Leser mit meinen Tell-ereien zur italienischen Finanzgeschichte zu langweilen.

Daß ich in regelmäßigen Abständen italienische Finanzdokumente vorstelle, geschieht aus einer anderen Überlegung heraus: Italienische Städte, wie z.B. Florenz, Venedig oder Genua, gehörten zu den frühesten Handelsplätzen der Welt. Vor allem in Hafenstädten gedieh der Handel, und damit verbunden waren auch die Entwicklung und Verbreitung der verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten und der entsprechenden Dokumente. Befäßt man sich

mit Finanz- und Wirtschaftsgeschichte, so kommt man um das Kapitel Italien nicht herum.

Zu Ihrer Frage: Mir selbst ist keine solche Sammelhilfe bekannt. Man findet höchstens ab und zu einige wenige Angaben. Wie es der Zufall aber so will, bin ich gegenwärtig daran, eine Liste der Währungen vor 1861 aufzustellen. Sie wird sicher in einer späteren Nummer abgedruckt.

Tell

Ein paar Bemerkungen zum HP: Das Format ist gut gewählt, der Inhalt informativ und offen. Was mich besonders freut und ich bisher noch bei keiner anderen Zeitung aus unserem Sammelgebiet erlebt habe, ist die Pünktlichkeit des Erscheinens.

Die Richtung stimmt.

Rainer Suppes, Wiesbaden



Leserbriefe

Hier können HP-Leser ihre Meinung äußern. Das HP-Magazin freut sich über jede Zuschrift, behält sich beim Abdruck jedoch Kürzungen vor.

Das Thema «Italien» scheint Tell besonders zu lieben. Das freut mich, da es mein Hauptsammelgebiet ist.

Einige Schwierigkeiten bietet aber die Unmenge von verschiedenen Währungen, die in den italienischen Vorgründungsstaaten verwendet wurden. Gibt es hier kein

Ruprecht & Cie AG
Handel mit
historischen
Wertpapieren

Effingerstrasse 10
Postfach 2118
3001 Bern
Tel. (031) 25 05 65

Aus unserem Angebot:



Repubblica Romana, Assegnato über acht oder neun Paoli, Anno Sesto (1797). Alte und gut erhaltene Dokumente aus der Finanzgeschichte der Röm. Republik, Blütenpapier. Siehe Abb. oben (4) sFr. 58.-

Banco di Sicilia, Fede di Credito (Kreditbrief) von 1917, braun/rot. Sehr dekorativer Titel mit florealen Randmotiven, Seejungfrauen, Wappen und Prägestempel (6) sFr. 38.-

Sté Agricole Africaine, Aktie über FF 500, Paris 1926, blau/grün. Außerordentlich große exotische Palmenlandschaft an einer Meeresbucht. Gesuchtes Stück (4) sFr. 46.-

Stadt Berlin, Schuldverschreibung über 20 000 M 4%, 1922, grün. Dekorativer Rand mit Wappen der Stadt Berlin und Berliner Bär im Kranz (2) sFr. 92.-

Thyssen & Co. AG zu Mülheim/Ruhr, Teilschuldverschreibung über 1000 M 4%, 1922, grün. Randornamentik, im Unterdruck Firmenemblem (2) sFr. 60.-

Kentucky & Great Eastern RW Co., 7%-Bond über \$ 1000 oder £ 200 in Gold, 1872, Auflage nur 2190 Stück, unterschrieben und nummeriert aber nicht ausgegeben. Mit drei Vignetten der ABNCo., u.a. die bekannte Szene mit Daniel Boone (3) sFr. 110.-

Toledo, St. Louis & Western RR Co., Set: 3 1/2%-Gold-Bond \$ 5000, 1900, mit großer Lok und Mädchen, rot; Aktienzert. 1913, fahrender Zug, braun; Scheck über \$ 15 528.32, mit feinem Schriftzug u.a. «Clover Leaf Route». Alle Stücke ausgegeben und sehr gut erhalten. Nur 1 Set vorhanden! zus. sFr. 119.-

Haupt- und Residenzstadt Budapest, Schuldverschreibung über 480 Kronen, 1914, orange. Großformatiges Papier mit Wappen der Stadt Budapest (3) sFr. 7.-

Berner Alpenbahn-Gesellschaft Bern-Lötschberg-Simplon, Genüßschein von sFr. 100.-, 1923, zweisprachiger Text, selten angeboten (8) sFr. 110.-

Verlangen Sie unseren neuesten Katalog 1981/3 und unsere soeben erschienenen Sonderliste mit vielen interessanten Angeboten.

Ruprecht & Cie AG, Postfach 2118, CH-3001 Bern, Tel. 031 25 05 65.



COMMERZ CABINETT

Hamburg und Zürich

Führendes Antiquariat für Finanz-,
Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Die EFFECTEN-BÖRSE bietet im Dezember:

***Getreideheber-Gesellschaft**, Anteilschein des führenden Unternehmens in Hamburg, dem größten Getriedehandelszentrum Europas. Sehr dekorativer Fonds. im Rand Abb. von sechs Bauern. DM 55.-

***Berninabahn**, Aktie über Fr. 250.-, ausgegeben in Poschiavo 1933. Im Fonds Berglandschaft. Mit Faksimile von Alfred Sarasin. DM 125.-

***Banco del Ecuador**, Aktie über S 100 oder Sucres 400, mit drei feinen Abbildungen. DM 125.-

***Gewerkschaft Roergau**, Kux des Braunkohlen-Bergwerkes im Kreis Düren bei Aachen, 1880, Auflage nur 100 Ex.; mit zwei Putten, Bergwerks-Symbol und Zierschrift. DM 350.-

***Blanchisserie de la Gare**, Aktie über FF 200.-, Paris 1837. DM 185.-

Jederzeit Rücktausch-Recht!

Wir suchen frühe und Einzelstücke und bitten um Ihren Anruf.

Immer erst auf die EFFECTEN-BÖRSE warten. Sie geht Ihnen auf Wunsch kostenlos zu.

COMMERZ
CABINETT

Abteilung EFFECTEN-BÖRSE.

Kurze Straße 7 D 2000 Hamburg 36 Tel 040/34 42 87

Mit Amüsement verfolge ich die Debatte um die «älteste deutsche Aktie» in Ihren Leserbrief-Spalten. Unabhängig von den sehr persönlichen Problemen, die dabei eine Rolle zu spielen scheinen, möchte ich anmerken:

Wie Richard Uebelhör richtig anmerkt, ist es im wesentlichen eine Frage nach dem, was unter «Deutschland» zu verstehen ist. Nehmen wir dazu drei Kriterien: 1. Sprache, 2. ehemaliges, 3. heutiges deutsches Staatsgebiet.

Nach der Sprache ist die Prager Zucker-Aktie von 1792 ebenso deutsch, wie die Königsberger von 1810. In Prag wurde ebensolange deutsch gesprochen, wie in Königsberg, nämlich bis zur Vertreibung der heiligsten Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg. Einzig in den Jahren 1919–1945 war Königsberg «deutsch» als Prag, als ein Teil des Staatsgebietes des Deutschen Reiches.

1792 andererseits war Prag zweifelsfrei ein Teil des (alten) Deutschen Reiches, des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Königsberg dagegen war 1810 kein Teil eines Deutschen Reiches, das es damals gar nicht gab. Das alte Reich war 1806 im Reichsdeputations-Hauptschluß untergegangen. 1810 war Königsberg ein Teil des Königreichs Preußen. Erst mit der Reichsgründung von 1871 wurde Königsberg vollständig «eingedeutscht».

Im übrigen war Königsberg zu der Zeit, als die Prager Zucker-Raffinerie gegründet wurde (1792) kein Teil des (alten) Deutschen Reiches, zu dem das Königreich Preußen bekanntlich nur mit seinen westlichen Teilen zählte. Wären also die Prager und die Königsberger AG gleichzeitig gegründet worden, nämlich 1792, müßte man sich für die Prager als der «deutscheren» entscheiden.

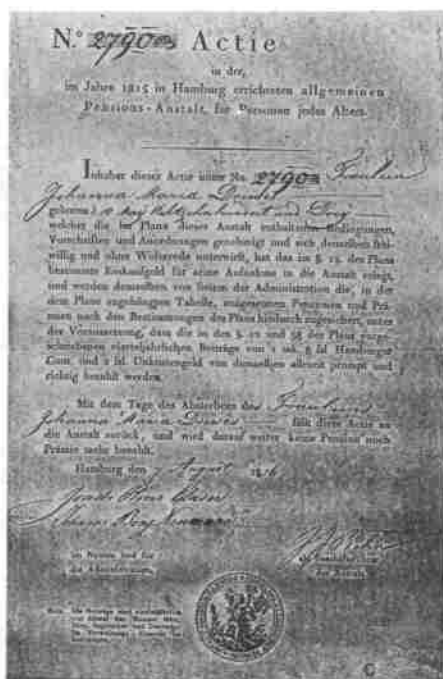
Inzwischen ist ein weiteres Stück aufgetaucht, das den Anspruch, älteste deutsche Aktie zu sein, für sich haben kann: Die Kaiserlich Indische Compagnie von 1723.

Der Text der Aktie ist zwar zweifelsfrei holländisch, eine Sprache, die man kaum als deutschen «Dialekt» bezeichnen würde, aber: das Papier wurde in Antwerpen ausgegeben, und zwar im Jahr 1723, als Antwerpen zum (alten) Deutschen Reich gehörte. Die Stadt war der wichtigste Hafen der österreichischen Niederlande und genauso «deutsches» Reichsgebiet, wie etwa Frankfurt, München oder Prag.

Gegen die Kaiserlich Indische als älteste deutsche spricht die Sprache, gegen die Prager das nicht fortdauernde deutsche Staats- und Sprachgebiet, gegen die Königsberger, daß Königsberg im Jahr der Gründung der Gesellschaft nicht (und auch nicht davor) zum Staatsgebiet des Deutschen Reiches gehört hat.

Was aber ist dann die unstrittig älteste deutsche Aktie?

Es ist die Actie der Hamburger allgemeinen Pensions-Anstalt. Die Anstalt war 1815, also unmittelbar nach den Napoleo-



nischen Kriegen gegründet worden (drei Jahre vorher war Hamburg französisches Staatsgebiet!), die Aktie trägt das Datum 7. August 1816. Die Gesellschaft war nach der Art der bekannten «Tontinen» konstruiert, da die Aktie nach dem Tode des Inhabers an die Gesellschaft zurückfallen sollte.

Weder Antwerpen, Prag, Königsberg also? Hamburg war jedenfalls immer deutsch und deutsches Staatsgebiet.

Aber vielleicht habe ich unrecht?
Dr. Paul C. Martin, Zürich

HP/10, Pressespiegel, Seite 13

Schon lange wollte ich Ihnen zur guten Arbeit im HP-Magazin und dessen vielseitiger Berichtstätigkeit gratulieren, insbesondere auch dazu, daß sachliche Kritik und Insiderwissen nicht tabu sind.

Daß solches nun in eigener Sache (siehe Glosse zu Zeitungsbericht «Die Presse») geschehen ist, ergibt die gute Gelegenheit, Versäumtes nachzuholen.

Zu den zitierten und von mir auf einer Pressekonferenz genannten 40'000 Sammlern in aller Welt möchte ich folgendes erklären:

Konkret wurde von mir eine Interessenzahl von 40'000 Personen genannt, das sind Leute, die ein- oder mehrmals alte Wertpapiere gekauft haben dürften und dieses Gebiet am Rande weiterverfolgen, ohne deshalb aktive Sammler genannt werden zu können. Hier sind alle Käufer von Papieren als Geschenk, Wandschmuck, Prestigeobjekt, Hobbyergänzung etc. einzureihen. Rund die Hälfte davon ist – wie Sie selbst in der Glosse erwähnten – wohl über kurz oder lang dauernd interessiert und wird damit zum Sammler.

Ohne die Summe der Versandadressen meiner Kollegen zu kennen, läßt sich allein aus meinem Kundenkreis und den diversen Auktionsbesuchs- und Klubmitgliedschaftszahlen ein europäisches Sammler-

publikum von gut 10'000 Personen hochrechnen. Es scheint wohl nicht übertrieben, wenn man den Rest der Welt ebenso hoch veranschlagt, zumal wir in Amerika doch in den letzten zwei Jahren einen unerhört starken Boom erlebten.

Ganz konkret darf ich Sie aber über die österreichische Sammlerzahl informieren. Es ist tatsächlich so, daß wir hier auf rund 1000 Interessenten zählen können und davon rund ein Drittel bis die Hälfte das Prädikat «Sammler» verdient.

Anders wären ja wohl auch kaum die guten Auktions- und Ausstellungserfolge hiezulande (z.B. in der Girozentrale Wien bis zu 400 Besucher täglich, darunter auch der österreichische Bundespräsident und Finanzminister) zu erklären. Auch die Tatsache, daß es trotz der Angebotsvielfalt an K.u.K. Material bei qualitativ guten Stücken vor 1900 eine echte Angebotsenge gibt, spricht für die sehr starke Entwicklung des Sammelhobbys in Österreich.

In jedem Fall aber bin ich sicher, daß Ihr kritischer Zweifel an der weltweiten Zahl von Altwertpapierfreunden ein guter Anlaß ist, in den wichtigsten Ländern diesbezüglich Erhebungen durchzuführen.

Auf das Ergebnis bin ich schon sehr gespannt.

Christine Schlacher, Wien

Der Erhaltungszustand – ein Kriterium bei der Bewertung alter Wertpapiere
Es gibt verschiedene Kriterien zur Bewertung alter Wertpapiere. Eines davon, der Erhaltungszustand, wird meiner Meinung nach in Händlerlisten und Auktionskatalogen zu wenig oder gar nicht beachtet.

«Der Zustand der angebotenen Wertpapiere ist dem Alter entsprechend gut.» Diesen nichtssagenden Satz kann man oft in den Versandbedingungen lesen. Anfangen kann man damit nichts! Der Zustand ist auch nicht vom Alter abhängig, sondern vom Gebrauch.

In Auktionskatalogen fehlt häufig die Angabe über den Zustand der Papiere. Dieses ist für schriftliche Bieter ein Nachteil. Es ist anzunehmen, daß die Beteiligung schriftlicher Bieter höher wäre, wenn in den Katalogen eine klare Aussage über den Zustand der Papiere gemacht wird.

Inzwischen sind einige Auktionshäuser dazu übergegangen, in ihren Katalogen den Erhaltungszustand der Papiere zu kennzeichnen. Hier das Schema von F. Kuhlmann, Hannover:

1. UNC = keine Gebrauchsspuren
2. EF = makellos, aber gebraucht
3. VF = ohne nennenswerte Beschädigungen
4. F = Fleckig, verfärbt, Einrisse
5. FAIR = starke Gebrauchsspuren, Flecke, Risse, restauriert.

Es wäre sehr zu begrüßen, wenn alle Auktionshäuser ähnlich verfahren würden. Sicher bliebe dann schriftlichen Bietern manche Enttäuschung erspart.

Manfred Denecke, Braunschweig

Historische Wertpapiere aus aller Welt

Ankauf, Verkauf, Tausch

Gratisliste bitte anfordern

Erstes Innsbrucker Wertpapierantiquariat
Inh. U. Valente Tel. 052 22/83 63 22
6020 Innsbruck Dr. Stumpf-Str. 85 a

Historische Wertpapiere

Stefan Adam
Schaedestr. 7
1000 Berlin 37
Tel.: 030/815 84 65

Neue Gratisliste mit amerikanischen Eisenbahnen und
einer großen Auswahl internationaler Minenaktien.

Weitere Spezialgebiete:

Deutsche Anleihen, Anleihen der Konföderierten Staaten
von Amerika, Zusammenstellung von deco-sets.

ALTWERT- HANDELSKONTOR

LAGERKATALOG 1982

S 50.- (oder Gegenwert) und Gratis-Neuigkeitenliste für
rund 600 versch. histor. Wertpapiere aus aller Welt. An-
fordern bei: Christine Schlacher, Altwert-Handelskon-
tor, Berggasse 8/17, A-1090 Wien. Tel. 34-61-74.

EINLIEFERUNGSSCHLUSS 1.2.1982

für die 5. Auktion histor. Wertpapiere in Österreich. Ter-
min: 17. April 1982 in Salzburg. Auktionssonderthe-
men: Finanzdokumente (sehr alte Wertpapiere, Urkun-
den und Autographen), künstlerische Werbegraphik so-
wie neu: «Die Schifffahrt»-Wertpapiere, Graphik, Doku-
mente sowie nautische Sammel- und Erinnerungsstücke.

Einlieferungen und Auskünfte: Altwert-Handelskontor
Ch. Schlacher, Berggasse 8/17, A-1090 Wien.

FULL SERVICE to Dealers

WORLD-WIDE & Collectors



ACTIVE BUYERS of quality certificates and related
financial history material including autographs,
rare and reference books, photographs, prints, etc.

SALES by private treaty

AUCTIONS twice yearly

APPRAISALS—CUSTOM REPORTS

PUBLISHERS OF "Friends of Financial History"—
The Magazine for Certificate Collectors

PUBLISHERS of International Certificate
Dealers Directory

RESEARCH AND SPECIALIZED SERVICES

R.M. Smythe & Co. *Established 1880*

24 Broadway, New York, N.Y. 10004
Telephone: (212) 943-1880

And in London:

Suite 352, Grand Buildings
Trafalgar Square, London WC2N 5HB
Telephone: 01-930 2887

Club-Nachrichten

Jedem Verein für Historische Wertpapiere bieten wir die Möglichkeit, kostenlos Nachrichten zu veröffentlichen.

Eine einzigartige Möglichkeit zur Öffentlichkeitsarbeit und als Kontakt zu den Mitgliedern.

Dieses Angebot macht Ihnen nur das HP-Magazin für Historische Papiere

SWISS NONVALEURS CLUB

An der Generalversammlung vom 21. November erschienen rund 25 Mitglieder.

Präsident Karl Hafner gab einen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr und Ausführungen zur Scripophilie. Als neuer Sekretär für das kommende Vereinsjahr wurde Herr Beat Gerber einstimmig gewählt. Der Mitgliederbeitrag wurde auf sFr. 40.- belassen, Jahresabschluss und Bericht der Revisoren angenommen.

Nach Erledigung der Traktanden entführte Herr Alexander Kipfer die Anwesenden in die Welt des Bergbaus. Anhand vieler Dias von Bergbaupapieren aus aller Welt – darunter einige besonders prächtige Raritäten – zeigte der Referent sowohl das Wachstum der Minen- und Erdölindustrie als auch die Entwicklung der Wertpapiergrafik. Herr Kipfer ließ Franken und Rappen vergessen und der reinen Sammelleidenschaft freien Lauf.

Zum Schluß wurden bei Speis und Trank kräftig Gedanken und alte Wertpapiere ausgetauscht.

ASSOCIATION BELGE DE SCRIPTOPHILIE

Adresse: Association Belge de Scriptophilie, rue des Carmélites 130, B-1180 Bruxelles.

The Bond and Share Society of Australasia

Adresse: c/o Richard Green, 20th Floor, 367 Collins Street, Melbourne 3000-Australia.

Association Française des Collectionneurs de Titres Anciens

Der französische Verein zählt gegenwärtig rund 140 Mitglieder.

Der Mitgliederbeitrag ist auf 250 FF festgesetzt, die Mitglieder erhalten kostenlos die französische Clubzeitschrift.

Adresse: Association Française des Collectionneurs de Titres Anciens, 25 rue Sarrette, F-75014 Paris.

Österreichischer Club für Historische Wertpapiere

Am 18. April 1982 führt der OCHW das 4. Internationale Sammlertreffen in Wien durch.

Die Mitglieder treffen sich jeden 2. Dienstag d. M. im Loyalty-Club, Rathausplatz 4, 3. Stock in 1010 Wien.

Fördern Sie eine kostenlose Probenummer unserer Club-Nachrichten an!

Adresse: Österreichischer Club für Historische Wertpapiere, Postfach 213, A-1013 Wien.

ÖCHW – Die Vereinigung für den Österreich-Sammler.

Canadian Bond & Share Society

Adresse: CBSS, c/o Micheline Massé, P.O. Box 120, Station K, Montreal H1N 3K9.

Erster Deutscher Historic-Actien-Club e.V.

Anschrift: EDHAC e.V., Sitz 7519 Kürnbach.

Geschäftsstelle: Heinrich Feeser, Ringstraße 3, D-7500 Karlsruhe 41.

The Bond and Share Society of South Africa

Adresse: c/o Raymond Levenberg, 11 Shakespeare Ave., Sanderwood, Bedford View 2008, South Africa.

Svedish Society of Historical Certificates Svenska Föreningen för Historiska Värdepapper

Die Mitgliedschaft kostet für das Vereinsjahr vom Juli 81 bis Juni 82 Kr. 75; ausländische Mitglieder Kr. 90.

Adresse: Svenska Föreningen för Historiska Värdepapper, Box 16246, S-103 25 Stockholm.

THE BOND AND SHARE SOCIETY

Der 2. Internationale Scripophilisten-Kongress ist für den 7. März 1982 geplant.

Für einen Mitgliederbeitrag von £ 6 erhalten Sie ein Jahrbuch mit Namen, Adressen, Telefonnummern und Sammelgebieten aller Mitglieder, Sammeltips und einem Literaturverzeichnis. Drei Mal im Jahr erscheinen Vereinsnachrichten.

Adresse: Brian W. Mills, 56 The Avenue, Tadworth, Surrey, KT 20 5 DE, England.

Partnerverein ist die «Bond & Share Society» in New York.

Adresse: Diana E. Herzog, c/o R.M. Smythe & Co. Inc., 24 Broadway, USA-New York, N.Y. 10004.

VERENIGING VAN VERZAMELAARS VAN OUDE FONDSSEN

Die Mitgliedschaft kostet hfl. 30.-; dazu kommt eine einmalige Eintrittsgebühr von hfl. 10.-. Inbegriffen ist das mindestens viermal jährlich erscheinende VVOF-Mitgliederbulletin.

Die Daten der regelmäßig stattfindenden Sammlertreffen und Tauschtage finden Sie in der HP-Agenda.

Adresse: Vereniging Verzamelaars Oude Fondsen, Postbus 17071, NL-1001 JB Amsterdam.

Informationen, Kontakte,
Aktualitäten, Berichte, . . .













HP-Magazin für Historische Papiere

Für den aktiven Scripophilisten



AGENDA

Der Eintrag in die Agenda ist kostenlos. Verlangen Sie die Meldekarten gratis bei der Redaktion.
Copyright by HP - Verlag für Historische Papiere.

Datum	Anlaß	Land	Ort	Durchgeführt von	Auskunft erteilt
Januar/January					
bis 28.2.		CH	Bern, Schweiz. Bankverein, Bärenplatz 8	Schweiz. Bankverein	Schweiz. Bankverein, Postfach, CH-3001 Bern, Tel. 031-66 21 11
3.		D	Düsseldorf, Landesmuseum Volk und Wirtschaft, Ehrenhof 2		10.00-13.00 Uhr
7.		D	Frankfurt, Börsenkeller, Schillerstraße 11	Wertpapier-Cränzchen (WC) Frankfurt	Gerlach, Tel.: dienstlich 0611/1362-3556
12.		A	Wien, Loyalty-Club Rathausplatz 4	Sammlertreffen ÖCHW	Österreichischer Club für Historische Wertpapiere, Postfach 213 A-1013 Wien
12.		CH	Bern, Rest. Weißenbühl, Seftigenstr. 47	Numismat. Verein Bern Swiss Nonvaleurs Club	Swiss Nonvaleurs Club, Postfach 163, CH-3000 Bern 15
23.		D	Freiburg i. Br., Gasthaus «Deutscher Kaiser», Günterstal- straße 38, 10-14 Uhr	Ralf Huber, Offenburg und Reinhard Ott, Kiechlinsbergen	Ralf Huber, Tel. 0781-37280 (werkt. ab 18 Uhr) Reinhard Ott, Tel. 07642-7664
Februar/February					
4.		D	Frankfurt, Börsenkeller, Schillerstraße 11	Wertpapier-Cränzchen (WC) Frankfurt	Gerlach, Tel.: dienstlich 0611/1362-3556
6.		D	Köln, Stadtbibliothek, Josef-Haubrich-Hof 1	Kölner Sammler von HWP	H. Möker, Tel. 02206-3699
7.		D	Düsseldorf, Landesmuseum Volk und Wirtschaft, Ehrenhof 2		10.00-13.00 Uhr
9.		CH	Bern, Rest. Weißenbühl, Seftigenstr. 47	Numismat. Verein Bern Swiss Nonvaleurs Club	Swiss Nonvaleurs Club, Postfach 163, CH-3000 Bern 15
9.		A	Wien, Loyalty-Club, Rathausplatz 4	Sammlertreffen ÖCHW	Österreichischer Club für Historische Wertpapiere, Postfach 213 A-1013 Wien
13.		B	Bruxelles, Galerie Falmagne Chaussée de Charleroi 89	Gilbert J.L. Masure	Gilbert J.L. Masure, Roosendaelstraat 130, B-1190 Bruxelles



Auktion
Auction



Sammlertreffen
Börse
Collectors' Meeting
Exchange



Ausstellung
Exhibition

Kleinanzeigen

Historische Wertpapiere aus **Japan** sucht Dr. Erich Pauer, Japanologisches Seminar, Univ. Bonn, Regina Pacis Weg 7, D-5300 Bonn 1.

Ich suche **typische, dekorative und aussagekräftige Titel aus Paris** zur Illustration, evtl. auch Kauf. Angebote bitte an Enrico Ghidelli, Redaktion HP-Magazin.

Suche **Madeira-Mamore RW Shares + Chemins de Fer Porto-Cortez/Bay de Fonseca** Share 1869 - **Gouvernm. Honduras**. H. Wenning, Buchenweg 16a, D-6367 Karben; Tel. 06039-42677.

Börsenansichten u. -Karikaturen, Finanzliteratur, Firmengeschichten verkauft/tauscht gegen dek. **Eisen- u. Strassenbahntitel**. R. Ott, Herrenstr. 19, D-7833 Endingen 2, Tel. 07642-7664.

Sammler verkauft **Dubletten**, u.a. **Belgische National-Eisenbahn, Kilo-Moto, Comp. de Mines Minerais, Soc. Fin. de France und Luna Park**. (St.-5- gegen DM 15.- Vorkasse + Porto DM 3.-). Weitere Titel aus meiner Dublettenliste, Liste frei, N.J. Teeuwen, Ottostraat 28, NL-5922 VT Blerick.

Biete **American Merchants Union Express von 1869**, suche **Merchants Union Express von ca. 1867**. Dieter Dahlmeyer, Wildberger Weg 1, D-7031 Gäufelden, Tel. 07032-71529.

Sammler sucht **Wertpapiere mit Photomotiven und Karikaturen über Photographen**. W. Kames, Pienzenauerstraße 25, D-8 München 80.

Kaufe deutsche Eisenbahnaktien und Berliner Lokalwerte. Casimir Brozyna, Angerburger Allee 6, D-1000 Berlin 19.

Suche **seltene amerikanische RR-Aktien vor 1900** sowie **Geschichten von US-Eisenbahngesellschaften**. Angebote an Wolfgang Zinkl, Margaretenstr. 8, D-6236 Eschborn, Tel. 06196-45397.

Ich wünsche der Redaktion und den Abonnenten vom **HP Prosit Neujahr und guten Erfolg beim Sammeln!** W. van As, Dijkstraat 47, NL-1011 GL Amsterdam, Tel. 020-251020.

Biete 1 St. **American Express 1866**, suche **American Express ca. 1854**, jeweils mit Unterschriften von Wells & Fargo. Dieter Dahlmeyer, Wildberger Weg 1, D-7031 Gäufelden, Tel. 07032-71529.

Michael L. Wyler, Postfach 4286, Rotterdam, sucht **Bankwerte** zum Kauf oder Tausch, möchte gerne andere Bankensammler kennenlernen.

Sammler lfd am Ankauf von **US-Bankaktien + Schecks** interessiert. Auch alte US-Zeitungen. Wenn möglich Auswahlsendungen erbeten. Ralf Schmidt, Hammerau 39, D-5160 Düren.

Suche **Kaffee- u. Teepapiere** sowie **russische Städte**. Bearbeite Ihre Suchlisten aller Themengebiete. Zuschriften an R. Huber, Hildastr. 39, D-7600 Offenburg, Tel. 0781-37280.

Biete **Kleinbahn-AG Kohlfurt-Rothwasser** Aktie 1000 Mark von 1913, **Auflage nur 440 Stück**, DM 340.-. Gerd Kleinewefers, Holdersteig 20, D-7750 Konstanz.

Suche **Aktien und Ansichtskarten von Remscheid und Bergisches Land**. Helmut Sieckendieck, Postfach 4014, D-5632 Wermelskirchen.

Sammlung 130 versch. Hotelwerte zu verkaufen! VB 8000 DM. Liste auf Anfrage von Rolf Spahn, Buchrainweg 44, D-6050 Offenbach.

Verkaufe **grösseren Posten dekorativer versch. belg. Aktien** aus den frühen zwanziger Jahren zu sensat. günstigen Preisen. Angebote auf Anfrage. René Thevis, Amyastr. 35, D-5100 Aachen.

Ich kaufe **US-Bonds + Shares mit Pferde-Vignetten** (auch Reiter + Gespanne). Einzelstücke + Händlerlots. P. Biklé, Seilerstr. 25, CH-3011 Bern.

Verkaufe gegen Vorkasse (Scheck) **Claridges Hotels**, Paris 1916-1921 nur DM 250.-. Udo Sohn, Am Eichenhain 21, D-7000 Stuttgart 75.

Sammler sucht **österr. und ungar. Eisenbahnen** sowie **österr. Stadtanleihen**. Angebote an Benedikt Bartl, Akeleiweg 24, A-1220 Wien.

Kaufe und tausche **Bergbau, Minen, Öl- und Steinwerte**. Alexander Kipfer, Uraniastr. 16, CH-8001 Zürich.

Kaufe **alte amerik. Schecks**. Angebot mit Preisvorstellung an S. De Vries, All. Pierconstraat 32, NL-2032 XS Haarlem.

Kaufe **Geschäftsbriefe, Rechnungen** u.a. 19. Jh., 1920 und früher, deko, sowie **alte Meisterbriefe** an Hw. Gerlich, Hohestrasse 73, D-53 Bonn.

American Express 1866 - 1290 DM! Weitere **gute Amerikaner** auf Anfrage. Liste frei. Manfred Tippach, Ferdinand-Poggel-Str. 10, D-4700 Hamm 1, Tel. 02381-26506 (ab 19 Uhr oder am Wochenende).

Sammler sucht **US-Ölwerte um und vor 1900**. Angebote mit Preisvorstellung bitte an: Stefan Besecke, Henkelstraße 284, D-4000 Düsseldorf 13.

Suche **deutsche Pfandbriefe vor 1930** (insbesondere der **Bayrischen Landwirtschaftsbank**). Rainer Metzger, Wiesenstraße 14, D-6308 Butzbach-Pohlgoens.

Die Kontaktmöglichkeit zu einem niedrigen Preis. Bei einem Jahresabonnement erhalten Sammler zwei Kleinanzeigen kostenlos. Auch darum lohnt sich ein Abonnement des HP-Magazins für Historische Papiere.

Engl. Notariatsurkunden aus dem 18. u. 19. Jhd. für DM 50.- abzugeben. Verk. gegen Gebot auch Helgol. Straßenbahn. Huber, Klarastr. 22, D-5000 Köln 30.

Deutsche Aktien insbesondere aus dem **Braunschweiger Land** sowie **Wirtschaftsliteratur** (Jubiläumsschriften, Aktienführer etc.) kauft M. Denecke, Helmeweg 1, Braunschweig.

Ostpreuss. Kleinbahn AG, 700 RM, Aktie Litt. B 1.4.1925, 10000 RM 5% **Stadt Hamm v. 1922**, 600 M **Breslauer Concerthaus 1.4.1879** abzug. Gebote an Huber, Klarastr. 22, D-5 Köln 30.

Großh. Heß. Staatsschuldversch. 1891, 1000 M, DM 140.-; dito 1897, 200 M, DM 100.-; dito 1897, 2000 M, DM 125.-; dito 1899, 5000 M, DM 120.-; dito 1900, 2000 M, DM 110.-; **Großherz. Badisches Eisenbahnanlehen** 1907, 300 M, DM 140.-; **Königreich Württemberg** 1900, 500 M, DM 160.-; dito 1903, DM 150.-; **Königl. Württ. Staatsanl.** 1894, DM 160.-. Wolfgang Endres, Oberer Stadtweg 10, D-8702 Eisingen.

Sammler kaufen, verkaufen
und tauschen im

HP-Magazin für Historische Papiere

Monatlich aktuell

ANPHILEX '71

Commemorating the 75th Year of the Collectors Club
New York City NOVEMBER 26-DECEMBER 1

THE COPYING OF THIS PRINT IS RESTRICTED BY TITLE 18 U. S. C. WHICH PROHIBITS THE UNAUTHORIZED REPRODUCTION, IN WHOLE OR IN PART, OF CURRENCY, POSTAGE STAMPS, OR OTHER SECURITIES OF THE UNITED STATES.

BUREAU OF ENGRAVING AND PRINTING
WASHINGTON, D.C.



Gratis und franko

HP = Hef für Philatelisten? Nein, verehrter Leser, der Tell bleibt den Historischen Wertpapieren treu.

Für geschichtliches Hintergrundmaterial bin ich aber immer zu haben, und wird es mir erst noch kostenlos ins Haus geliefert, werden sogar die «Wertpapiere für den kleinen Mann», die Briefmarken, für mich attraktiv.

Viele Sammler nordamerikanischer Papiere pflegen mehr oder weniger regen Kontakt zu den US-Händlern, und so erhalten sie auch Preislisten, Kataloge und Warensendungen aus Übersee.

Was macht der Sammler Historischer Wertpapiere? Er nimmt die Postsendung in Empfang, reißt sie auf, stürzt sich auf den Inhalt und wirft den Umschlag in den Papierkorb.

Dabei haben sich die Amerikaner mit ihren Postwertzeichen solch patriotische Mühe gegeben, daß man mindestens einen Blick auf die kleinen Papierchen werfen sollte. US-Briefmarken hatten schon immer einen geschichtlichen Touch, und seit Mr. Reagan am Ruder ist, wird noch mehr auf die «roots of democracy» zurückgegriffen.



Oben: *Bostoner Tea Party*

So finden sich da die verschiedensten Motive aus der Geschichte der Neuen Welt: von Porträts berühmter Amerikaner über historische Szenen und Ereignisse bis zu technischen, wissenschaftlichen und kulturellen Errungenschaften aller Art. Was den HWP-Sammler besonders freut: Die Druckqualität ist auch hier meist hervorragend.

Regelmäßig finden in allen größeren Städten Europas Briefmarkenbörsen statt. Wenn Lust und Zeit vorhanden, lohnt es sich immer, eine Runde im Saal zu drehen. Vor allem für Amerika-Sammler, denn hierzulande sind US-Briefmarken sehr wenig gefragt, so daß die Preise außer bei Spitzenstücken sehr, sehr niedrig sind: zwischen 50 Rappen und 5 Franken!

Wir sind zwar Scripophilisten und wollen

Links: *B. Franklin und G. Washington, (Treasury Dept., BEP)*



Oben: *Remember history - a root of democracy*

es auch bleiben. Aber geschichtlich orientierte Sammler können bei den Briefmarken günstig zu Material kommen, um ihre Sammlung zweckdienlich zu ergänzen.

Falls Sie nicht so weit gehen, daß Sie die Marken auf Ihre Titel kleben und auf dem nächsten Postamt stempeln lassen (ist alles schon dagewesen), haben wir uns verstanden. Tell



V.l.n.r.: *James F. Cooper, Andrew Jackson, Orville u. Wilbur Wright, Andrew W. Mellon, Thomas Jefferson, William Penn, Thomas Paine*

Vorschau auf die nächste Nummer vom 17. Januar 1982

Mit dem Expreßzug durch Europa und Asien (Schluß)

Meine Tante Hermine, oder, Wie kommt
man zu Crefeldiana

Kennen Sie das bestrentierende Schweizer Papier?

... und Trendmeldungen, Aktualitäten, Informationen und Meinungen

HP-Magazin für Historische Papiere —

unentbehrlich für Sammler und Händler!

An- und Verkauf von historischen Wertpapieren

Mail-Bid, interessante Einzelstücke,
gleich Liste anfordern.

Historische Wertpapiere

Evelyn Keizer, Traunring 72
D-8225 Traunreut; Tel. 08669/5766

WERTPAPIER-KONTOR HORENBURG

Ankauf – Verkauf – Tausch
Historischer Wertpapiere als
HOBBY – DEKORATION – GESCHENK
und
WERTANLAGE

Liste bitte anfordern!

D. Horenburg, Hieronymusstr. 13,
D-8000 München 60; Tel.: 089-88 51 37



Auktionsgemeinschaft - Düsseldorf

Unsere 4. Auktion für Historische Wertpapiere findet im

Frühjahr 1982 in Düsseldorf statt.

Einlieferungen nehmen wir ab 1. November 1981 entgegen.

Auktionsgemeinschaft Düsseldorf, c/o A. Spanier, Postfach 130866,
D-4000 Düsseldorf 13

Doris Casselius
Veilchenweg 8
4047 Dormagen 11
0 21 82-62 61

Klaus Hellwig
Haferweg 13
4630 Bochum 1
02 34-79 78 39

Alexandra Spanier
Werstener Dorfstr. 72
4000 Düsseldorf 13
02 11-76 44 97

Reinhold Ullrich
Surken-Straße 55
4630 Bochum 1 (Stiepel)
0234-797382

Hans-Joachim Weber
Hohenzollernstr. 23-25
4000 Düsseldorf 1
02 11-35 75 81

AKTIEN VON FIRMEN AEG • Allianz •
MIT RANG UND NAMEN American
WARTEN AUF SIE Expreß • Badische
 Bank • Bayer • Berliner Handelsgesell-
 schaft • Berliner Kindl • BMW • Commerz-
 bank • Conti-Gummi • Dahlbusch • Daim-
 ler • Deutsche Babcock • Deutsche Bank •
 • Deutsche Conti-Gas • Deutsche Spiegel-
 glas • Dresdner Bank • Dynamit Nobel •
 Feldmühle • Felten • Fordwerke • Gelsen-
 berg • Glückauf-Brauerei • Goldschmidt •
 Hapag • Harpener Berg • Hoesch • I. G. Far-
 ben • ITT • KHD • Krupp • Löwenbräu •
 MAN • Mannesmann • National-Bank •
 Nordseewerke • NSU • Playboy • Preußisch-
 • Rheinische-Dampfschiffahrt • Rigibahn •
 Rheinstahl • RWE • Schering • Schuckert •
 Siemens • Sperry • Standard Oil • Thyssen •
 Ver. Berliner Mörtel • Ver. Stahlwerke
 Westfalenbank • Zoo Frankfurt • Zucker-
 fabrik Fraustadt •



Bitte fordern Sie unsere reichbebilderten Kataloge Nr. 28, 29 und 30 an.

Erstes - Wertpapier - Antiquariat

R. Ullrich, Surken-Straße 55, D-4630 Bochum 1 (Stiepel), Telefon: 0234-79 73 82, Telex 825416 heerd

Wir sind Käufer von folgenden nicht kotierten oder «non valeur» Wertpapieren:



Schweizerischer Bankverein
Société de Banque Suisse
Società di Banca Svizzera
Swiss Bank Corporation

Börsenabteilung
Bern
Bärenplatz 8
Tel. 031/66 21 11
Telex 32242 bvbe ch

Aufträge und Auskünfte
 ber die erwähnte
Börsenabteilung und alle
Niederlassungen

Bahnen

Aigle-Leysin Nom Fr. 5.–
Aigle-Sepey-Diablerets
Bern–Schwarzenburg-Bahn
Bière–Apples–Morges Stamm, 1. und 2. Klasse
Chamonix–Montenvers
Chemins de fer électr. Veveysans Stamm
Chemins de fer électr. Veveysans Prior
Emmental–Burgdorf–Thun-Bahn (kотиert)
Freiburger
Furka–Oberalp Vorz.
Furka–Oberalp Stamm
Lausanne–Echallens–Bercher
Martigny–Ch telard
Nyon–Saint Cerque–Morez
Oberraargau–Jura-Bahn
Solethurn–Münster-Bahn
Solethurn–Zollikofen–Bern-Bahn
Rhätische Bahn, Chur Stamm (kottiert)

Berg-, Luftseil- und Drahtseilbahnen

Avants–Sonloup Stamm
Avants–Sonloup Vorz.
Brienzer Rothorn Bahn A
Brienzer Rothorn Bahn B
Brienzer Rothorn Bahn C
Cossonay–Gare
Grindelwald–Männlichen
Rigi-Bahn-Gesellschaft, Vitznau Stamm (1898)

Saint-Imier–Sonnenberg

Télécabine Col des Mosses–Pic Chaussy SA (alte)
T l f rique du glacier des Diablerets SA Nom. 25.–
Vevey–Chardonne–Mont-P lerin
Zuger Bergbahn- & Bus AG, Zug Stamm

Diverse

Abbaye de L'Arc, Vevey
Arts graphiques A. Leyvraz, Montreux Stamm
Casino-Kursaal, Montreux Stamm
N Condensateurs Fribourg Holding SA Nom. 100.–
I Condensateurs Fribourg Holding SA Nom. 500.–
Gaz d'orbe
Gazette de Lausanne et Journal Suisse SA
Grand Hôtel Excelsior et Bon-port, Montreux
Holdisa SA, Fribourg
Hôtel Celerina & Cresta Palace, Celerina
Hotel Bernina AG, Samedan
Hôtel Helvétie et des Familles SA, Montreux
Imprimerie Centrale, Lausanne
Journal de L'Est Vaudois (altes Journal de Montreux)
Kursaal Casino AG, Luzern
Moulin Agricole de Chavornay
Pont–Brassus Vorz. 1. Klasse
Schiff'ges. des Vierwaldstättersees Stamm
Schiff'ges. des Vierwaldstättersees Vorz.
Stadttheater Lausanne
Zürichsee-Schiff'ges. (ZSG) Zürich (1898)

Haben Sie in einem dieser Papiere – möglichst in gutem Zustand – einen Kauf/Verkaufs-Vorschlag? Es würde uns freuen, mit Ihnen über den Preis zu diskutieren.

**Gut beraten
in allen Anlagefragen**



**Sicher sein –
Bankverein.**